

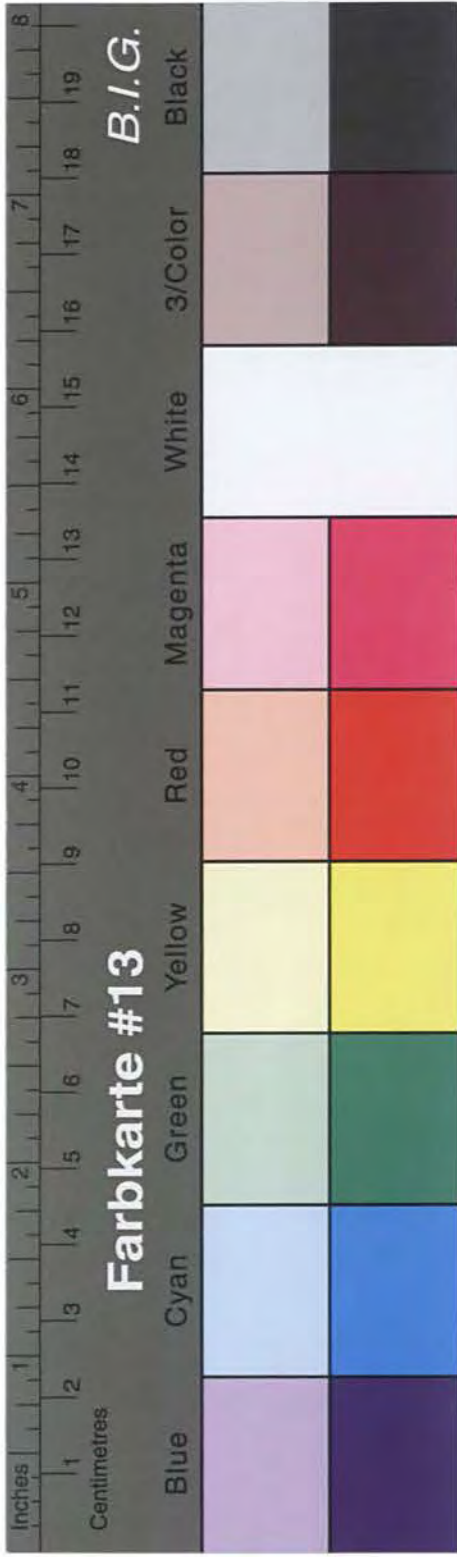


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

606

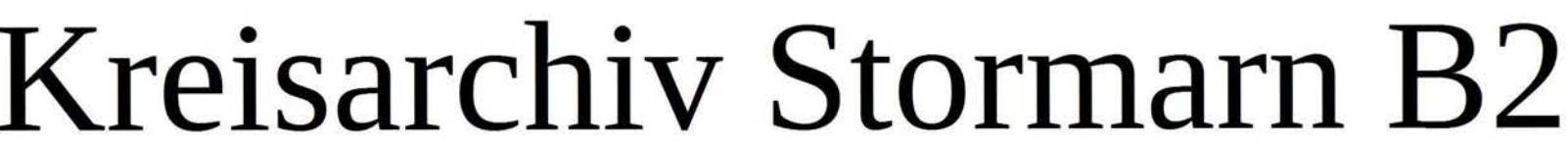


Kreisarchiv Stormarn B2



[illegible]

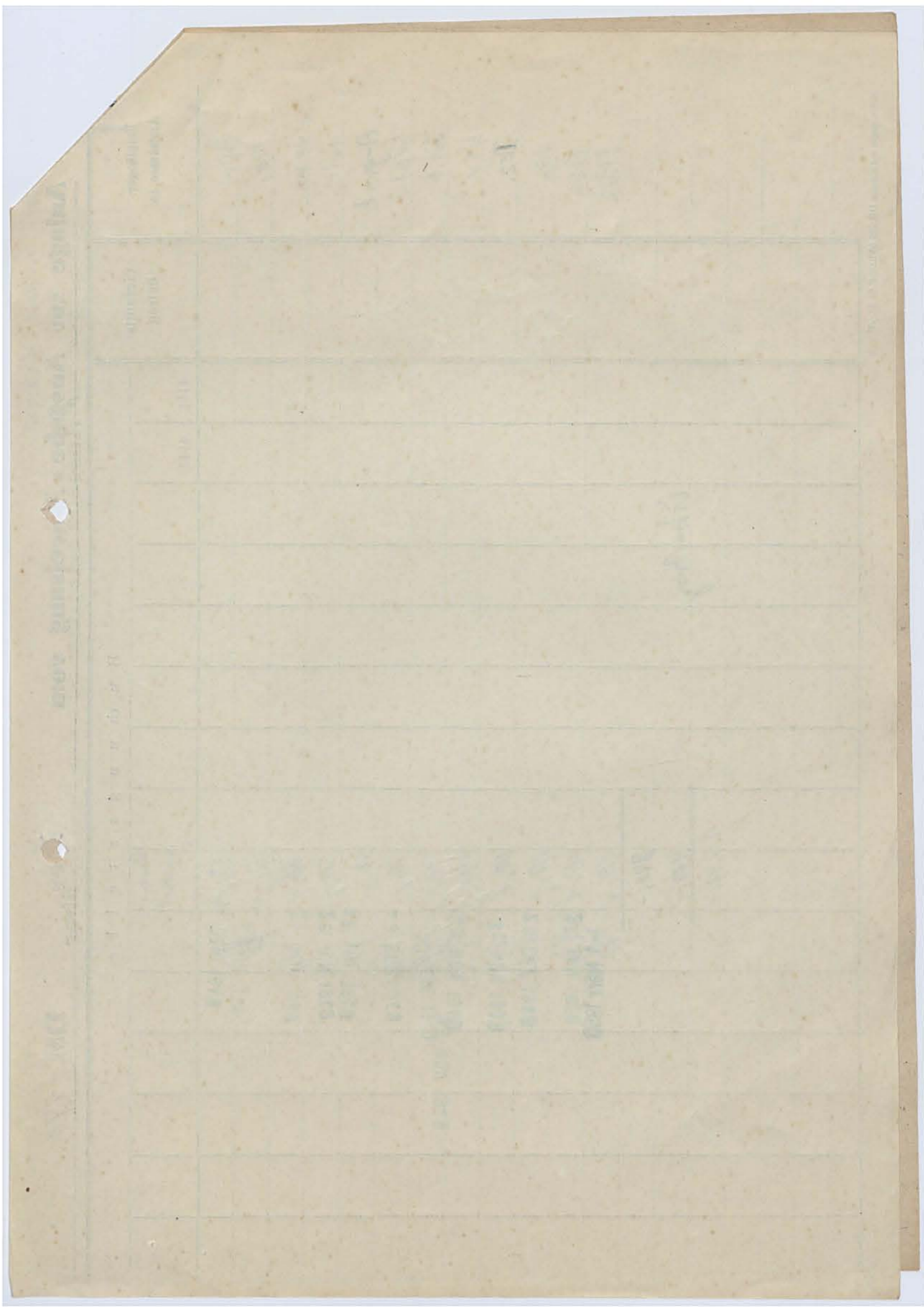
[illegible]

[illegible]

[illegible]

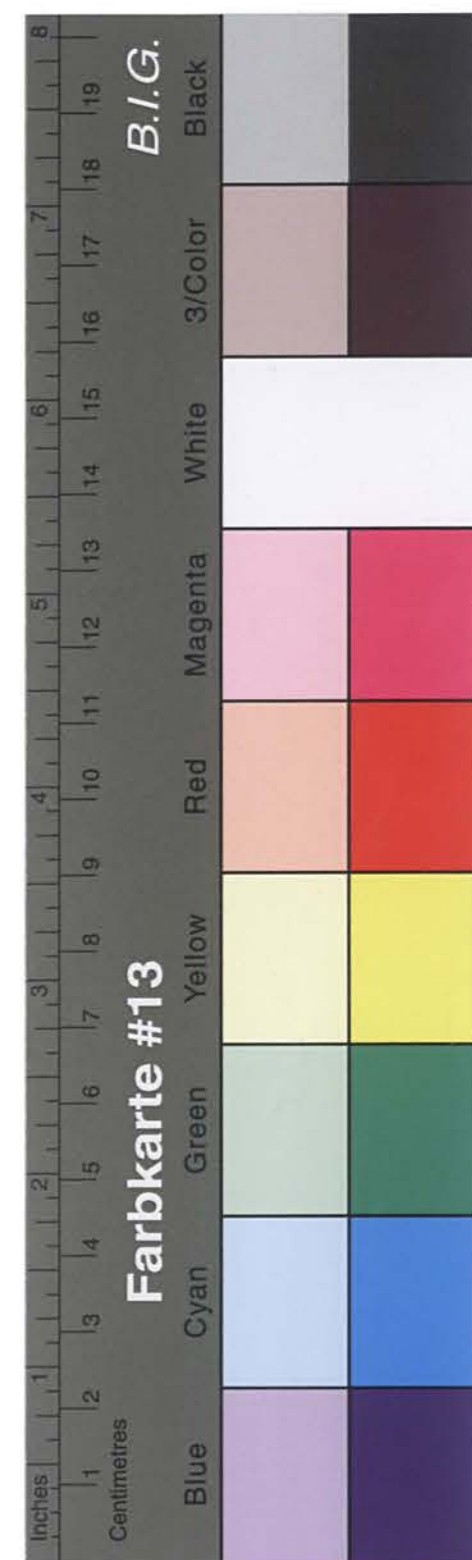


Kreisarchiv Stormarn B2

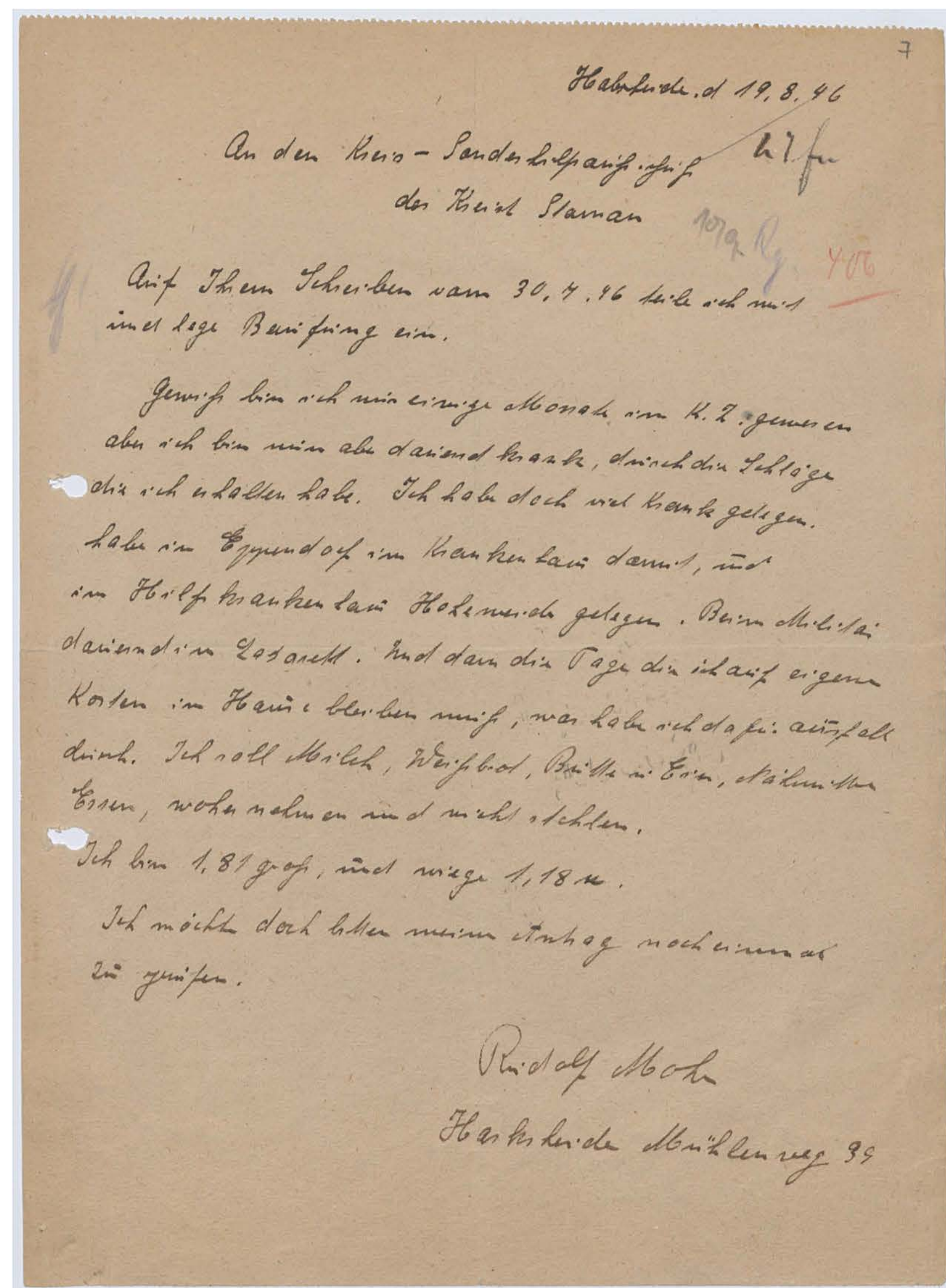
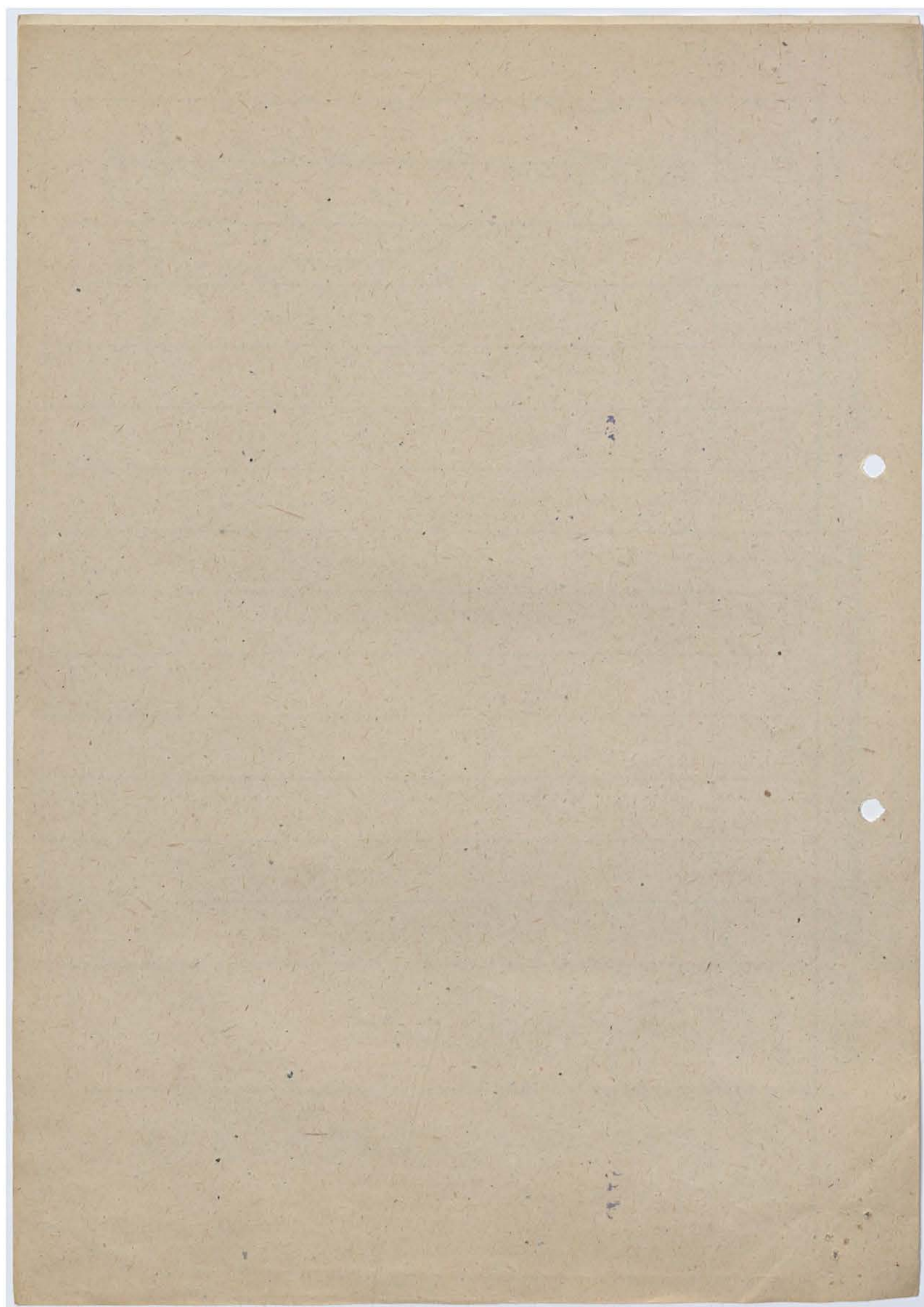




9



Kreisarchiv Stormarn B2



7
Habsbude, d. 19. 8. 46

An den Kreis - Penderhelfungsges. h. f. u.
des Kreis Starnan 1079 Rg. 406

Auf Ihrem Schreiben vom 30. 7. 46 habe ich mich
in der Lage befinden.

Gernich bin ich mir einige Abende um H. 2. gewesen
aber ich bin mir ab da und krank, durch den Schläge
die ich erhalten habe. Ich habe doch mit krank gelegen.
habe im Bogen auf im Krankenhaus da, und
im Hofe Krankenhaus Hohenmühle gelegen. Beim Militär
da und im Lazarett. Und dann die Tage die ich auf eigene
Kosten im Hause bleiben muß, was habe ich dafür empf. all
durch. Ich soll nicht, Weiphol, B. in. E. in, da ich
besser, wohnen und nicht stehen.

Ich bin 1,81 groß, und wiege 1,18 kg.

Ich möchte doch bitten mein Eink. noch einmal
zu prüfen.

Rudolf Mohr

Habsbude Hohenmühle reg. 39

Kreis- Sonderhilfsausschuss Bad Oldesloe, den 12. Okt. 1946
(für Hilfsleistungen an frühere Königstr. 32
Häftlinge der Konzentrationslager) Telefon 151 - 157
des Kreises Stormarn
4/406 - Rg./Hi. -

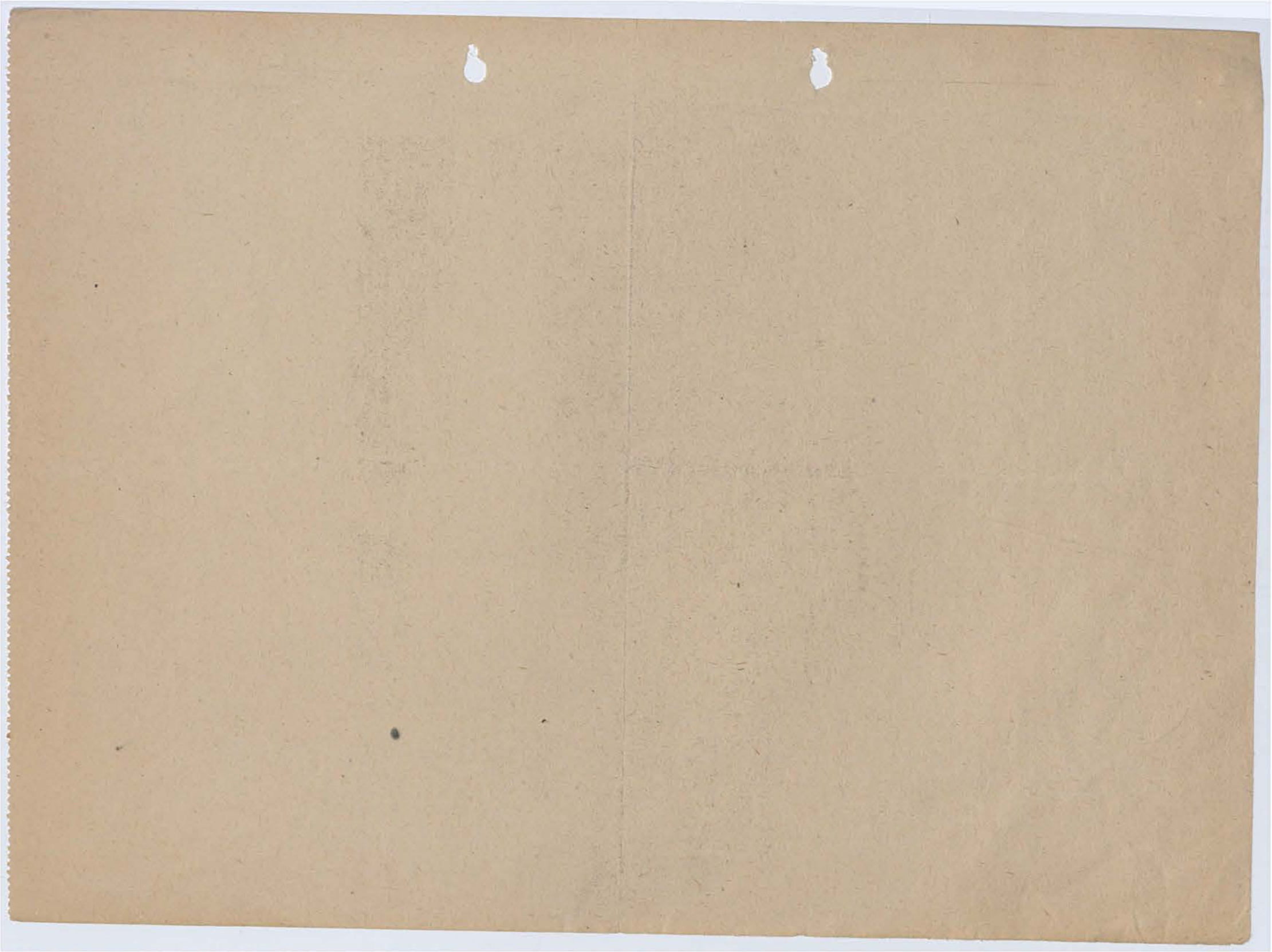
1.) Herrn
Rudolf Mohr

(24) Harksheide
Mühlenweg 39

Auf Ihr Schreiben vom 19. 8. 1946, eingegangen am 10. 9. 1946, haben wir beschlossen, Ihnen gemäß Erlass der Landesverwaltung, Amt für Volkswohlfahrt, vom 16. 9. 1946 eine Ernährungszulage für 3 Monate zu gewähren.
Mitteilung ist dem Kreisernährungsamt ergangen.
Sie wollen dieses Schreiben der Gemeindeverwaltung zur Aushändigung der Ernährungszulage für 3 Monate vorlegen, die Ihnen auch gewährt wird, sobald auf Grund unserer Meldung die Zulagekarten vom Kreisernährungsamt bei der Gemeindeverwaltung eingehen.
Ihr Antrag wurde bearbeitet trotzdem die Frist zur Einlegung einer Berufung in Ihrem Falle verstrichen ist.

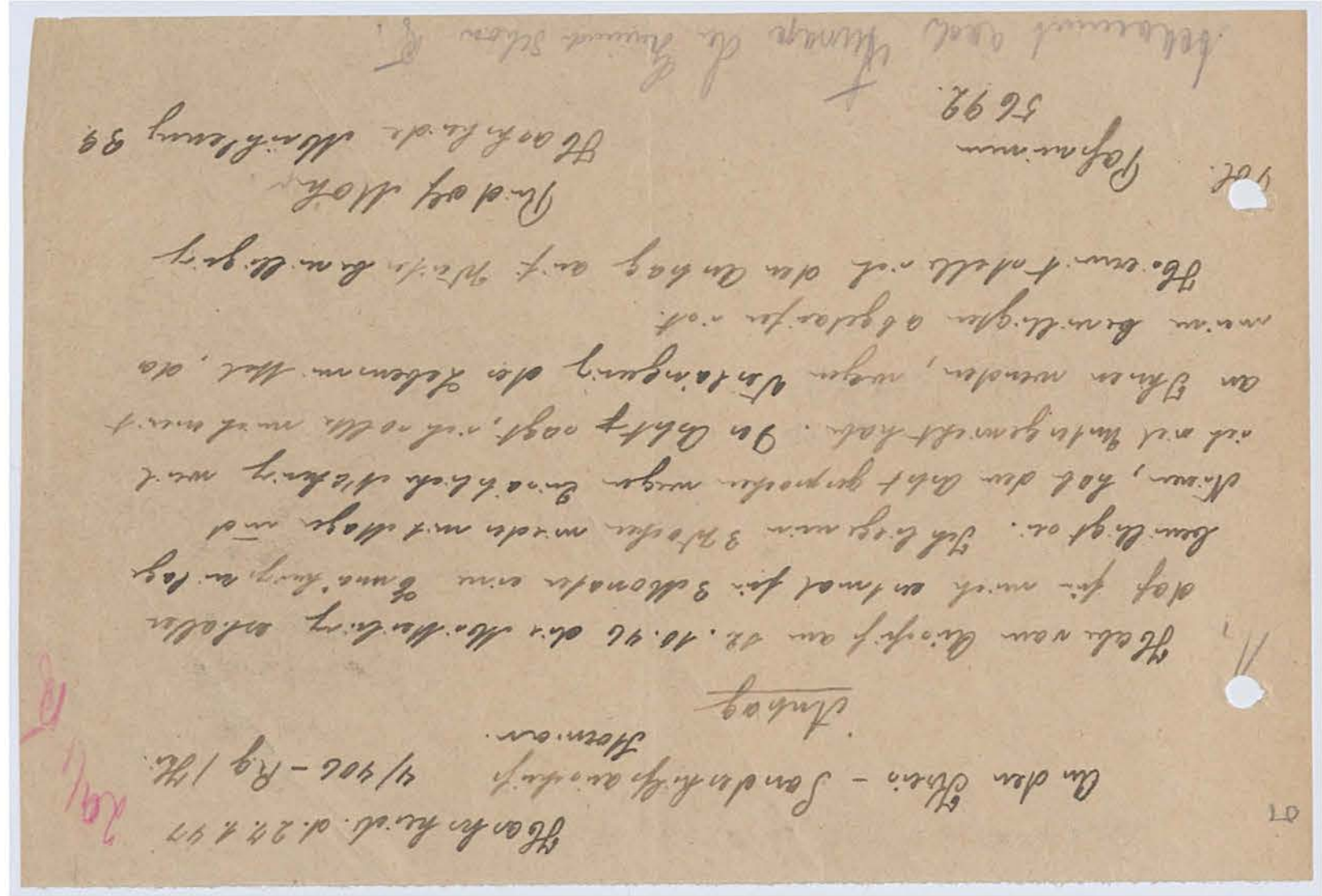
gez. Dr. Goldschmidt, Vorsitzender,
" Bürgern. Ahrens, Beisitzer,
" Tradowsky, Beisitzer,
Beglaubigt:
Schriftführer

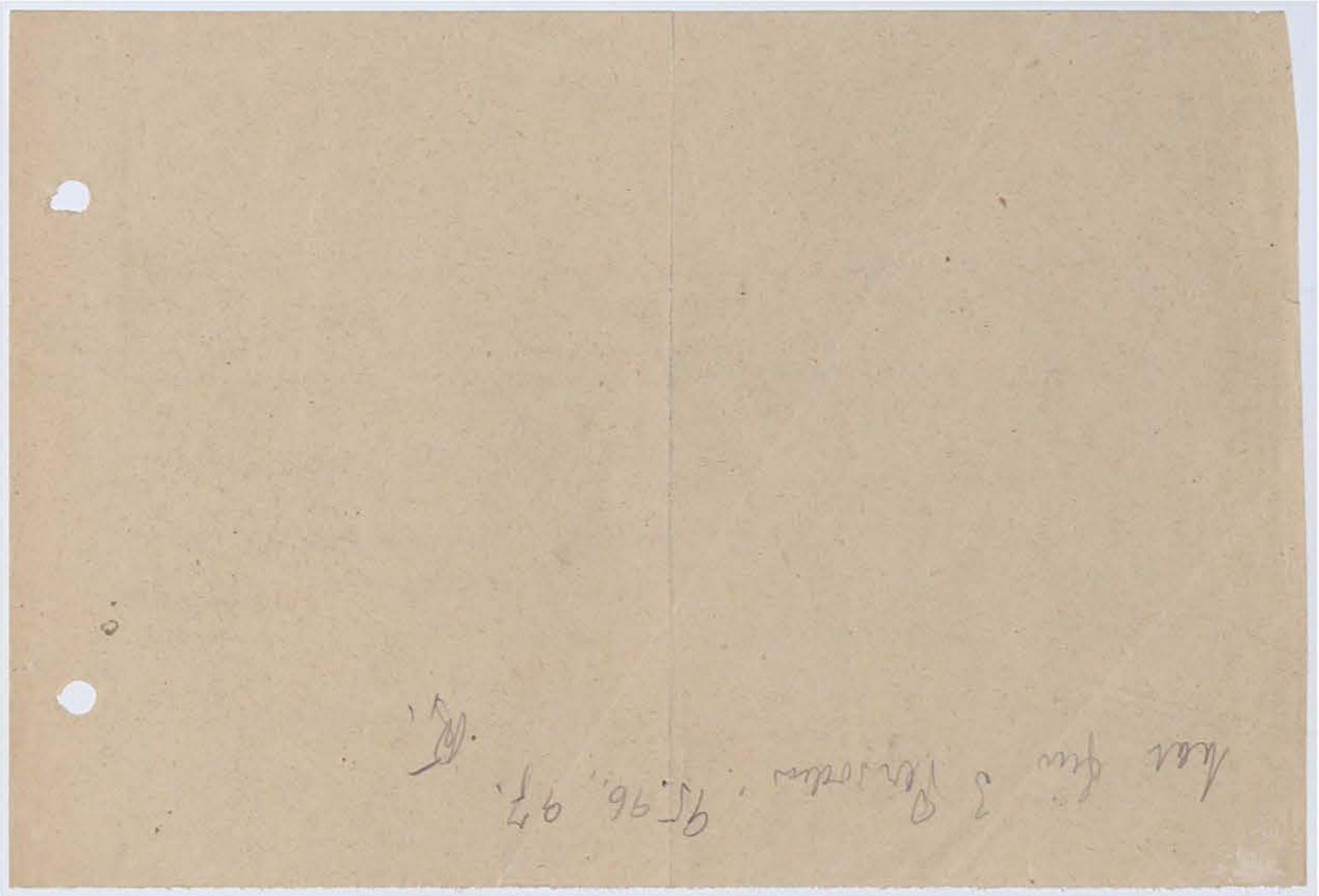
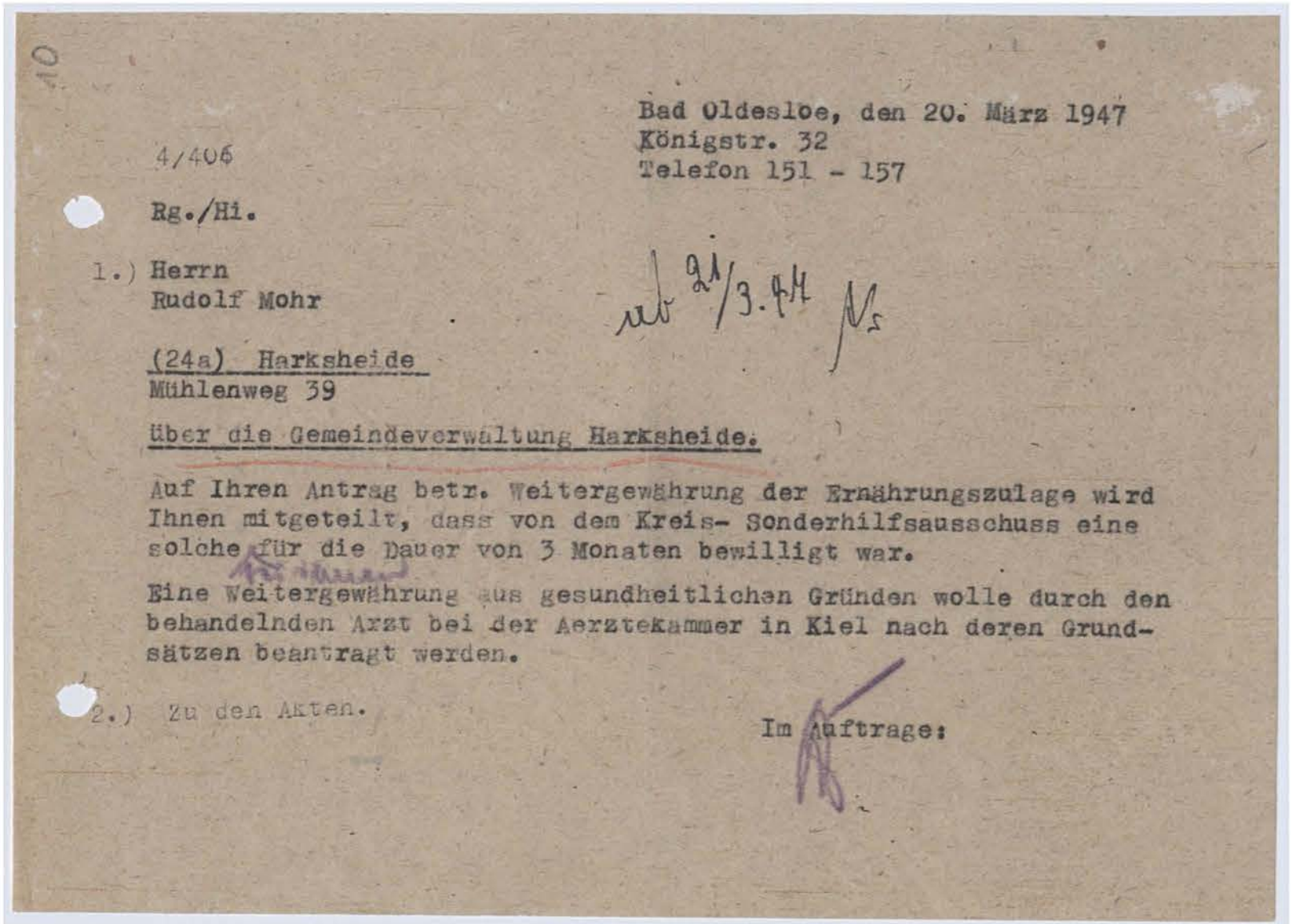
1+2 ab 14/10 46.



Kreisarchiv Stormarn B2

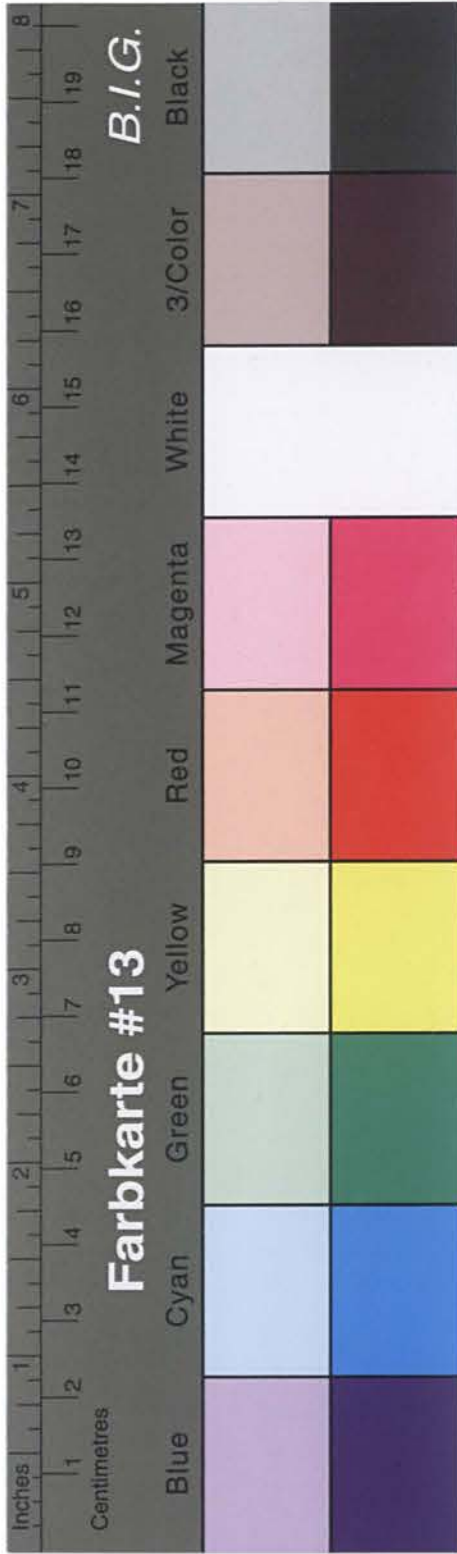




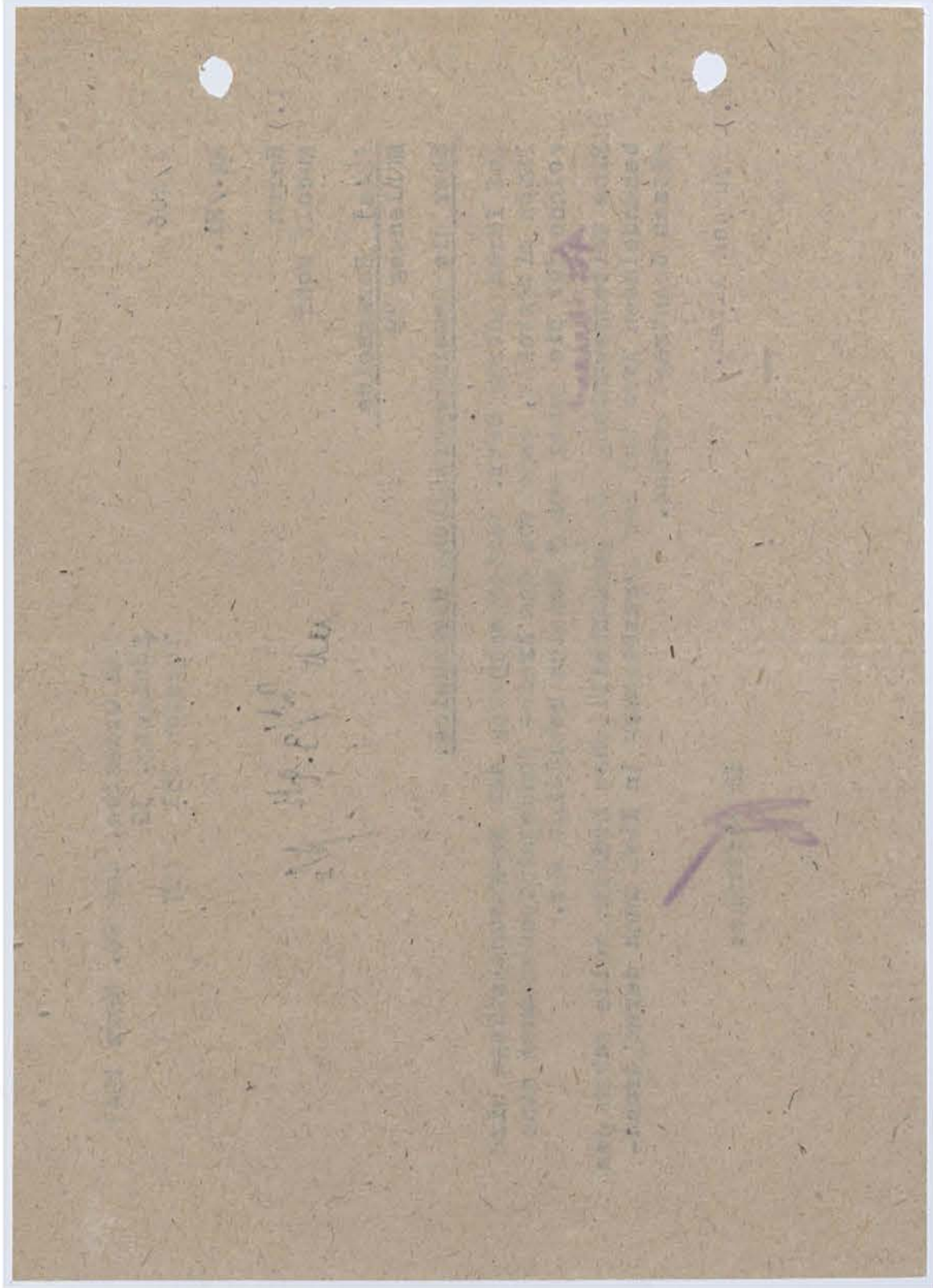


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



11

Forderungen der Opfer des Nazismus.

Name: Moh Vorname: Rudolf
Anschrift: Hertha Str. 39
Beruf: Linien geb. am: 7.10.00 geb. in: Hamburg
Familienstand: Ledig
Anzahl der Unterhaltspflichtigen Angehörigen: Ehefrau und Kinder: 2

Als Opfer des Nazismus erhebe(n) ich (wir) Forderungen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:

I. als Häftling ja/nein

Verhaftet am: _____ wegen: _____
verurteilt am: _____ wegen: _____
In Haft eingessen vom 26. 5. 33 bis 29. 10. 33 in Friedrichs
vom dem noch immer bis Lebhaft in _____
vom _____ bis _____ in _____

II. als aus a) politischen b) rassischen c) religiösen Gründen? Politischen Grund
Verfolgter oder Geschädigter. Friedrichs
Schaden entstand am Körper in (Ort) Friedrichs
durch Treten im Magen und Schläge mit
Peitschen in Gimmickung

(entstandener Schaden, Vernichtung oder Beschlagnahme von Vermögen, Boykott, Geschäftsauflösung usw.)

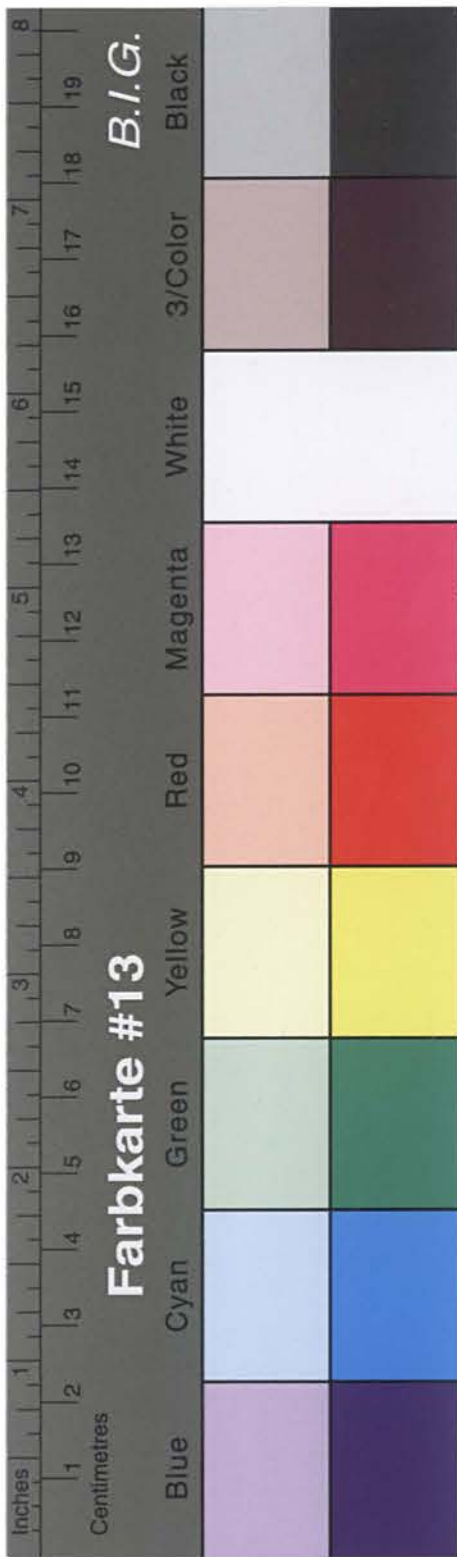
III. als Gemaßregelter
Entlassung aus welchem Grund? Wohnung am Hochfandischen Grund
gehindert

1. _____ 2. _____ 3. _____

am: _____

Betrieb: _____
Dauer der Arbeitslosigkeit: _____
Dauer des sonstigen Verdienstaufalles oder Minderung: 14 Monate
und jetzt dauernd krank
am Magen

Druckerei Rudolf Dandert, Bergstraße DR 2/139 500 9 K 1 A



Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: Magen in: Hamburg

durch: Fressen am Magen mit den Fischen, ständige
nicht Putzen, in Gemeinschaft

Entstandener Schaden: Darrend Magenkrank

Entstandener Gesamtschaden.

— Nachstehend aufzuführen sind die durch die Eintragung zu I–IV begründeten materiellen Schäden, soweit sich diese heute bereits finanziell übersehen und in RM. ausdrücken lassen. —

Entstandener Schaden:	als Häftling I.	als Verfolgter II.	als Gemaßregelter III.	als sonst. Opfer IV.
Vermögensverlust	<u>22.01.48</u>	<u>22.12.48</u>		
Vermögensbeschlagnahme				
Geschäftsschädigung				
Verdienstausfall	<u>2000,- RM</u>			
Erwerbsminderung	<u>25%</u>			
Kosten für ärztl. Behdlg. usw.	<u>2000,- RM</u>			
sonstiger Schaden				
zusammen:	<u>2000 RM</u>			

Mir ist bewußt, daß die vorstehend gemachten Angaben lediglich informatorischen Zwecken dienen sollen. Irgendwelche Ansprüche kann ich daraus nicht ableiten.

Ort: Hamburg, den 14.10. 1947

Unterschrift: Rudolf Mohr

An

Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,
Bad Oldesloe

Hamburg
14.10.47
14.10.47

Landratsamt
Bad Oldesloe
24.FEB. 1948

12

Hamburg, d. 21.2.48.

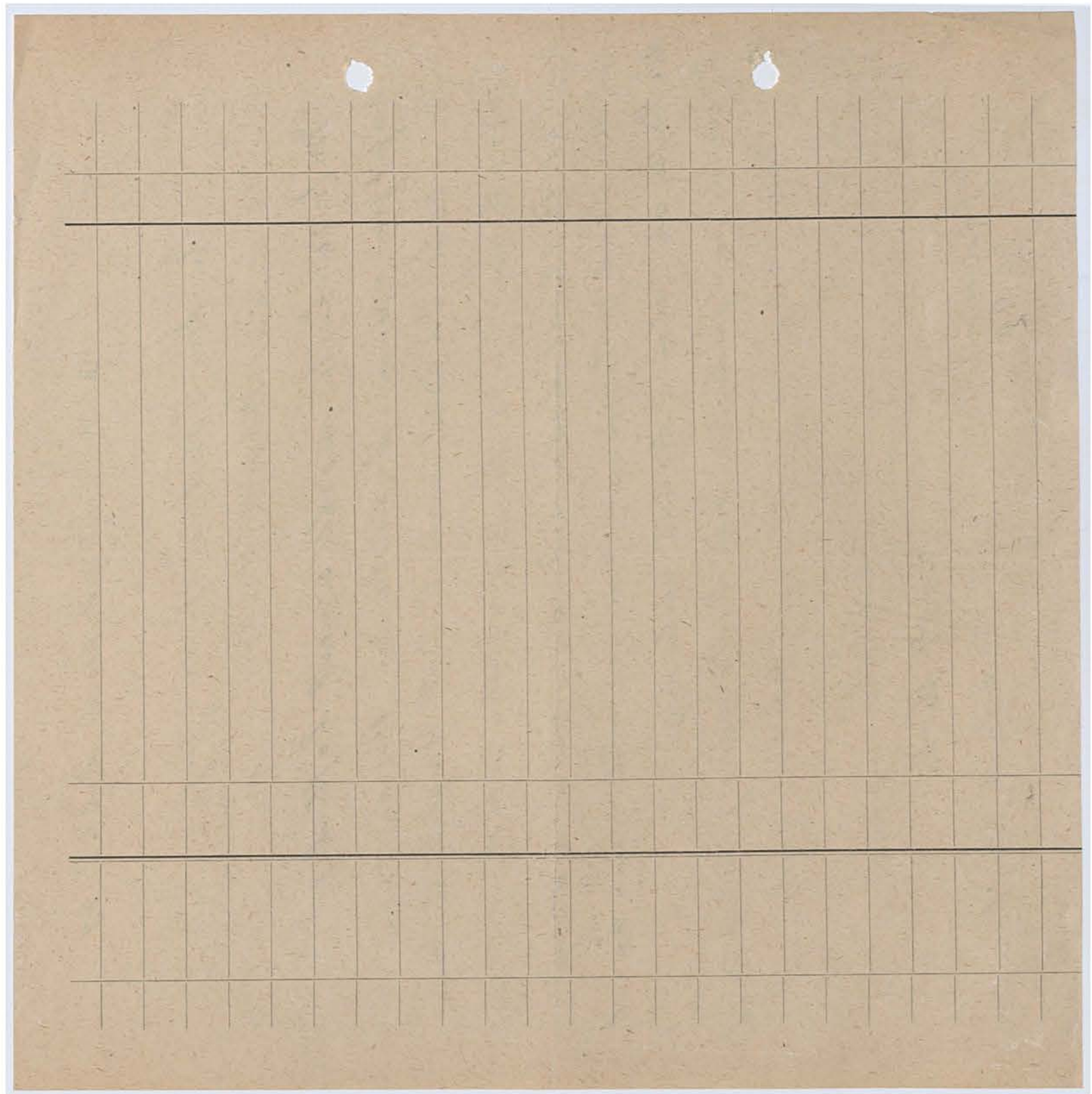
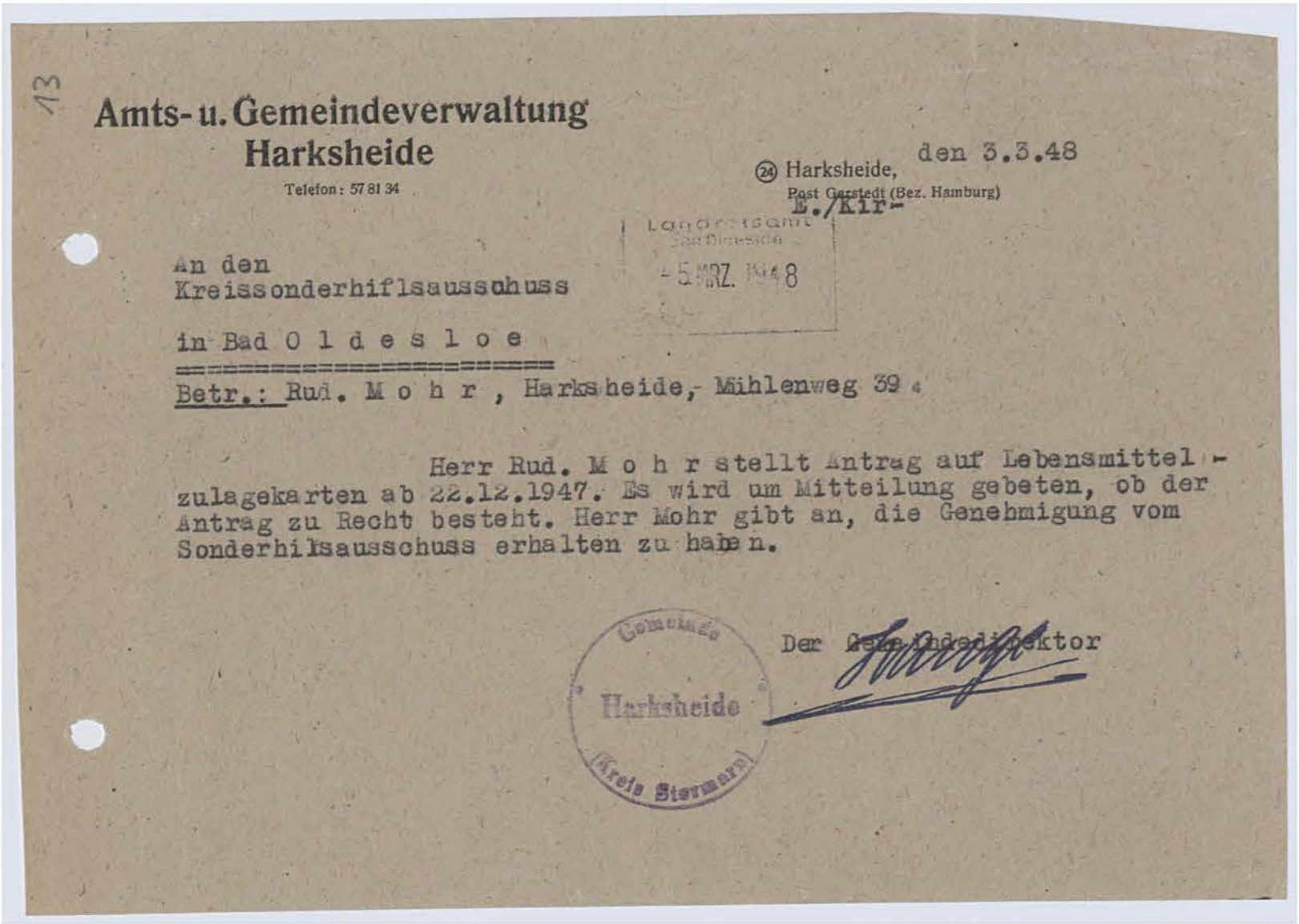
An den Landeshelfer anruf
in Bad Oldesloe.

Unterzeichneten möchte erneut höflichst
anfragen, warum ich noch keinen Bescheid von
Ihren habe. Ich habe von der V. V. N. Rangf. Lech Herrn
Tradowski am 4.2.48 Bescheid erhalten, daß der Antrag
am 22.12.47 entschieden hat, also positiv und daß
ich die ständige Lebensunterlage erhalten, mein Buch
die Karten aber schon 2 Monate verlostig.

Es wurde mir geschrieben, daß die Verzögerung wohl durch
Herrn Ringe zu suchen sei. Ich bitte doch um
Bescheid.

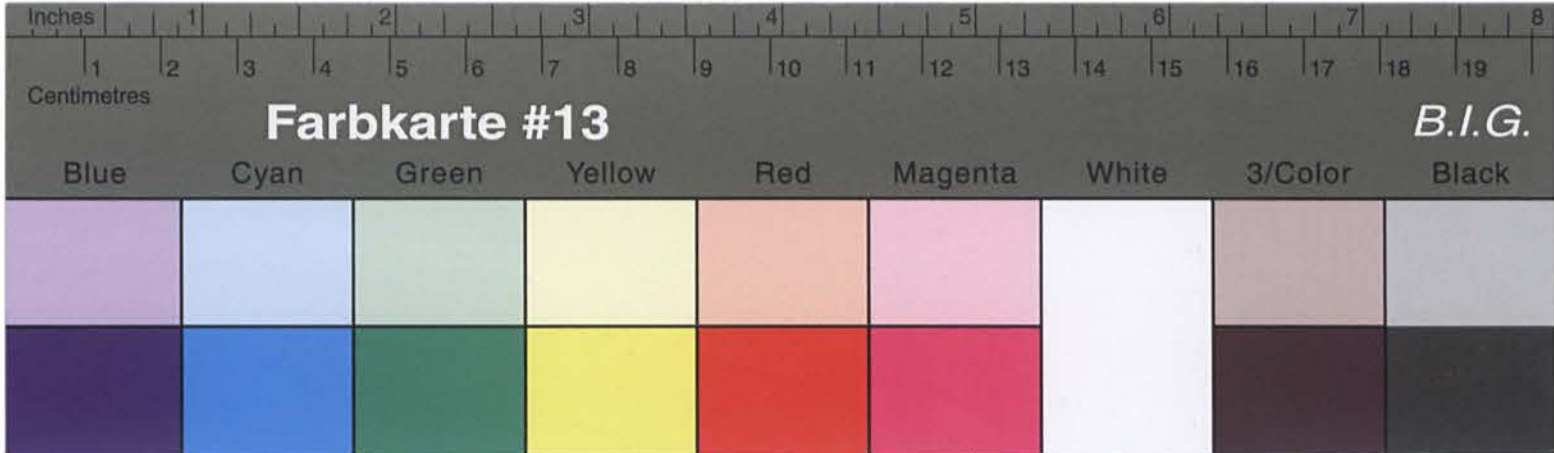
Hochachtungsvoll
Rudolf Mohr
Papiermüller
5692

Hamburg, Mühlenweg
39

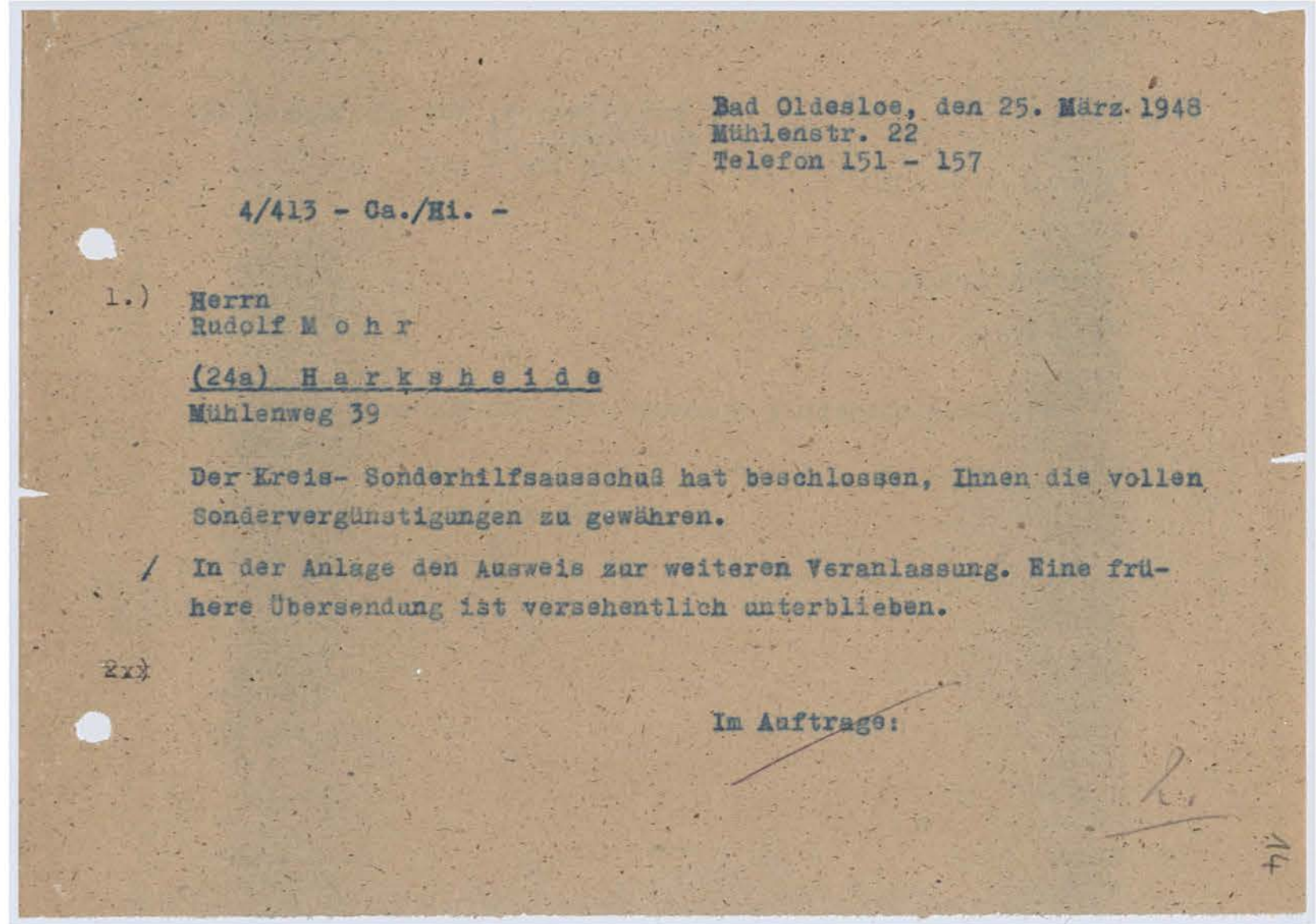


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





4/413 - Ca./H1. -

2.) An die
Gemeindeverwaltung
H a r k s h e i d e

Vorstehende Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme.

3.) Wv.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 25. März 1948
Mühlenstr. 22
Telefon 151 - 157

ab 1973

24/II 15

Harksheid, d. 21.2.48.

An die V. v. d.
Hornan.

Antrag

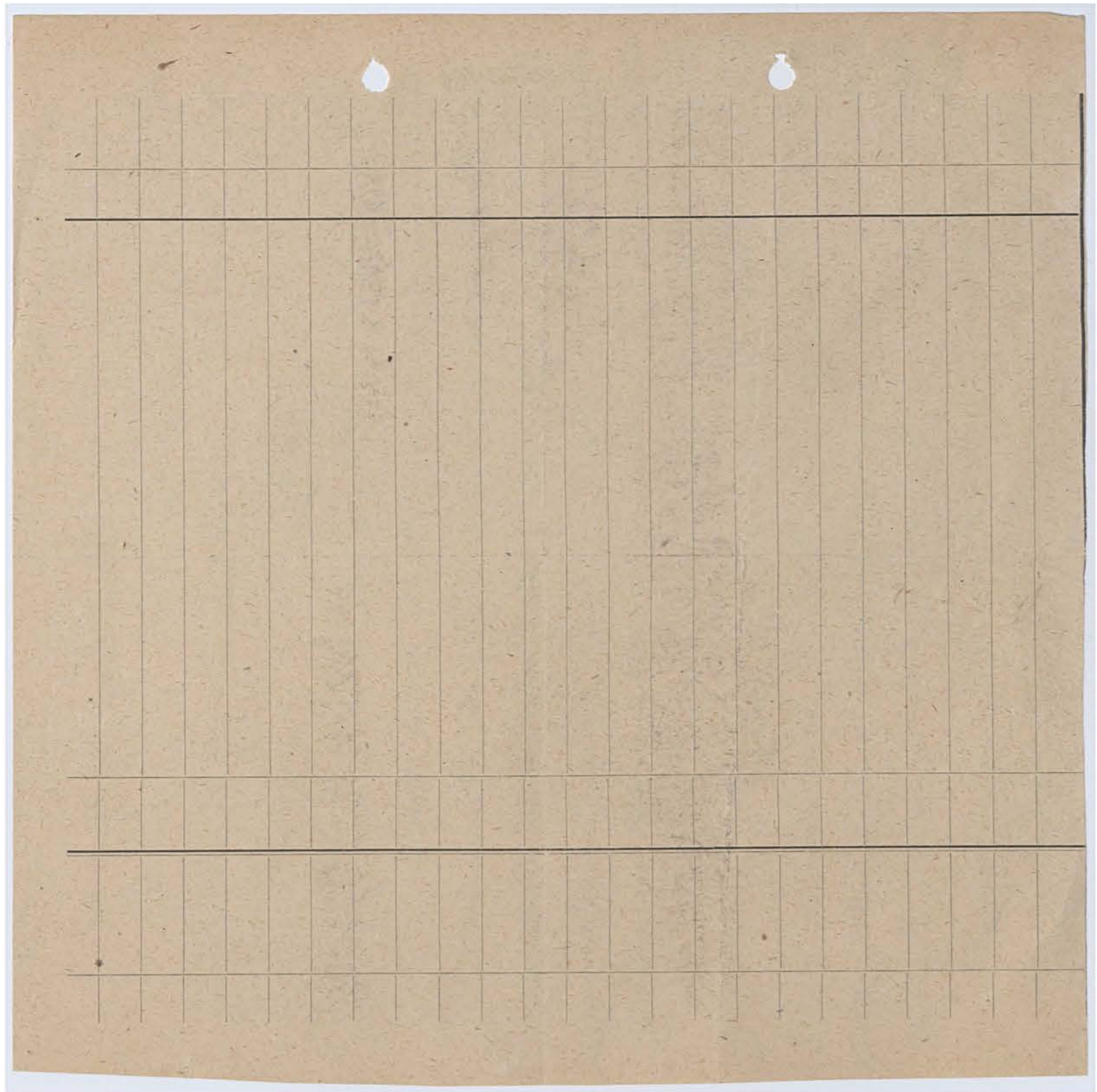
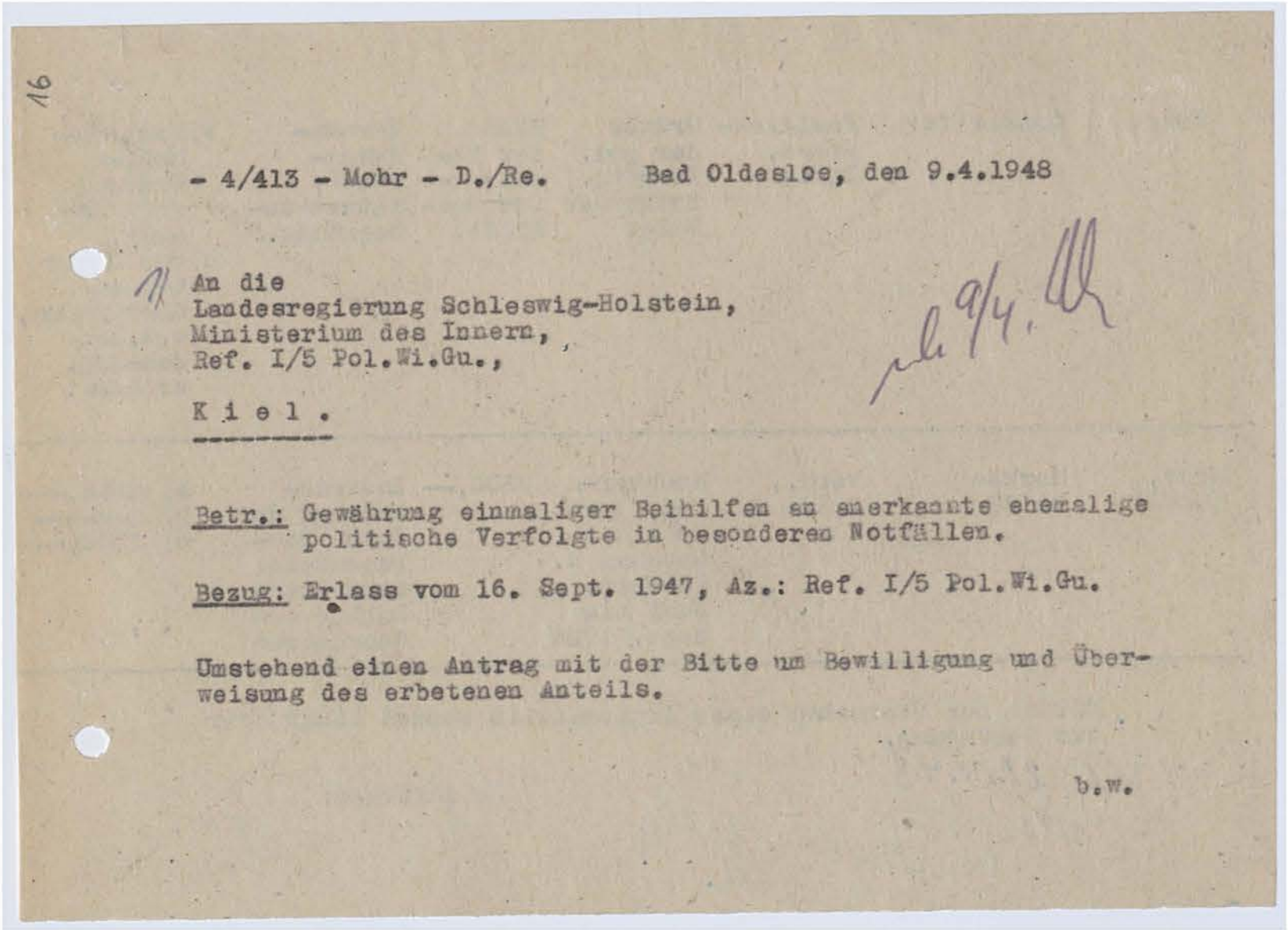
Antragsteller bittet in den Betrag von 2300 RM
sein wiederherstellen der Dächer seines Hauses.

Der Dach wurde am letzten Tag der Kapitulation
durch Bomben erledigt. Habe das Dach notdürftig
wieder in Ordnung gebracht. Die Opfer sind gesungen
und es regnet im Zimmer. Kann dieses nicht an einen
Maler in Ordnung bringen, da ich keine Opfer
benötige. Stellt kann ich selber machen.

Habe den Schaden gleich der Behörde gemeldet am 9.8.46
Habe schon 1945 gemeldet aber Aktien waren nicht zu finden
Bekam am 24.10.46. Bescheid, das ich vorläufig mit nicht
Rechnen könne.

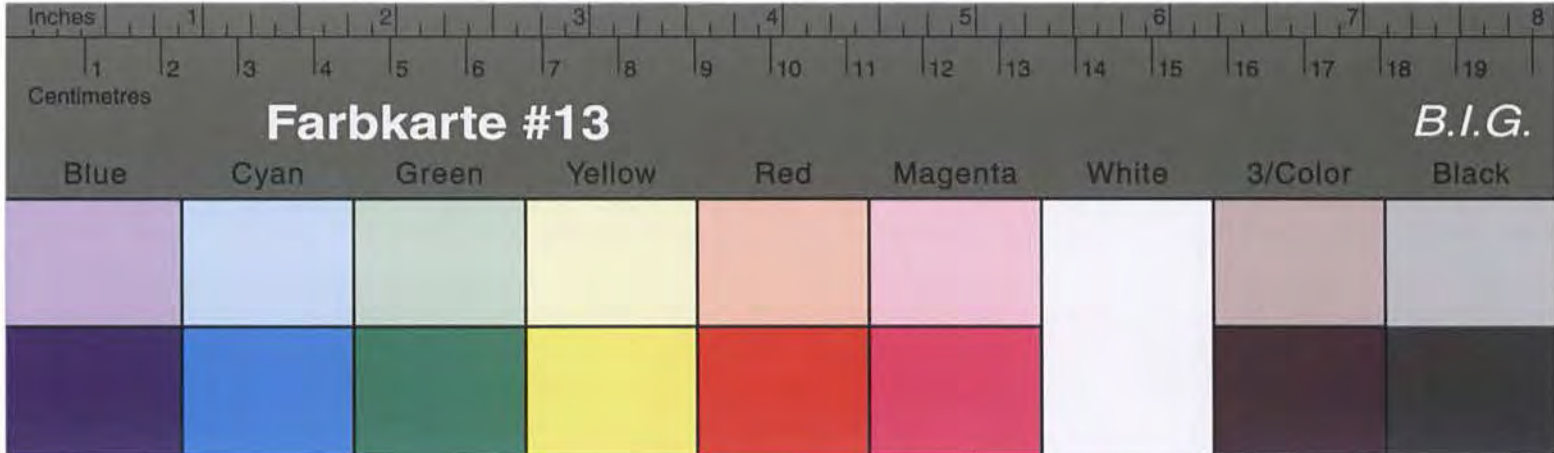
M. A. Kamen edelichen Grief
Rudolf Mohr Harksheid
Hilfenweg 99

Dagn. 5692.



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Name:	Anschrift:	Familien-stand, Kinder:	Gründe der pol. Inhaftg., Dauer der Haft:	Höhe der be- antrag- ten Bei- hilfe:	Verwen- dungs- zweck, Notstands- begründg.:	a) Nach ge- habter Prüfung erf. Be- trag, b) vom K. is werden übernommen, c) v. d. Lan- des-Reg. erbeten:
Mohr, Rudolf	Harks- heide	verh., 2 Kd.	Hochver- rat, Ver- ächtlich- machung d. NS-Partei, Juni bis Sept. 1933	2300,--	Instand- setzung des durch Bom- benscha- den zerstör- ten Daches des Wohnhauses	a) 2300,-- b) --- c) 2300,--

Mittel zur Übernahme eines Kreisanteils stehen nicht mehr zur Verfügung.

2 Wdg. 20.4.48
1000,-
bewilligt. 10/4.

Im Auftrage:

h i e r

Str. Nr.

Hauszinssteuer-Stundungsbefcheid

Auf den von Ihnen beim Fürforge- (Wohlfahrts-) Amt gestellten Antrag wird die auf Ihre Wohnung entfallende Hauszinssteuer hiermit

ganz — ~~totale~~ im Betrage von 1,- RM monatlich ab 1.4.1937.

gestundet. — Eine höhere Stundung kommt nicht in Frage, weil der auf Ihre Wohnung entfallende Hauszinssteueranteil nicht größer ist — ~~maximal 100,- RM monatlich ab 1.4.1937.~~

Die Stundung gilt vorläufig bis 31.3.1938. Über die Niederschlagung wird am Schlusse des Rechnungsjahres (31. März) entschieden. Falls Ihre Bedürftigkeit über den Stundungszeitraum hinaus anhält, wird anheim gegeben, beim Fürforgeamt rechtzeitig einen Verlängerungsantrag zu stellen.

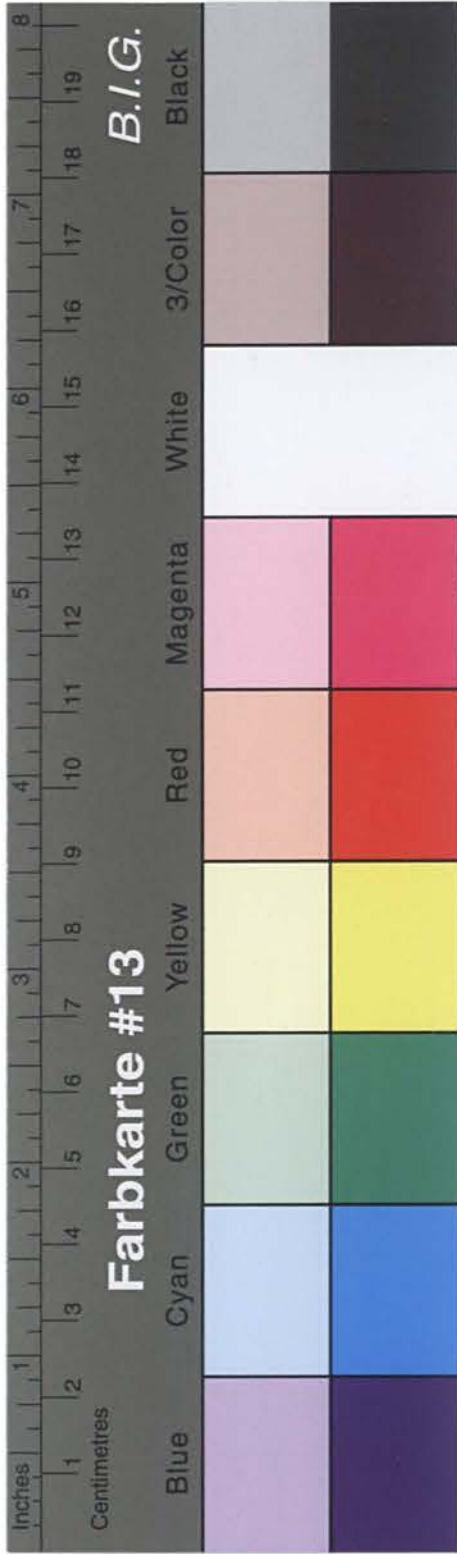
Die Stundung erlischt von selbst, wenn Ihre Verhältnisse sich bessern. In diesem Fall haben Sie die eingetretenen Veränderungen ungefäumt beim Fürforgeamt unter Vorlage dieses Bescheides zu melden.

Ihre Hausbesitzer ist von der Stundung in Kenntnis gesetzt worden. Sie haben ihm diesen Bescheid bei jeder Mietzahlung vorzulegen. Er ist verpflichtet, Ihnen darauf einen entsprechenden Mietennachlaß zu gewähren, der bei der monatlichen Steuerzahlung verrechnet wird.

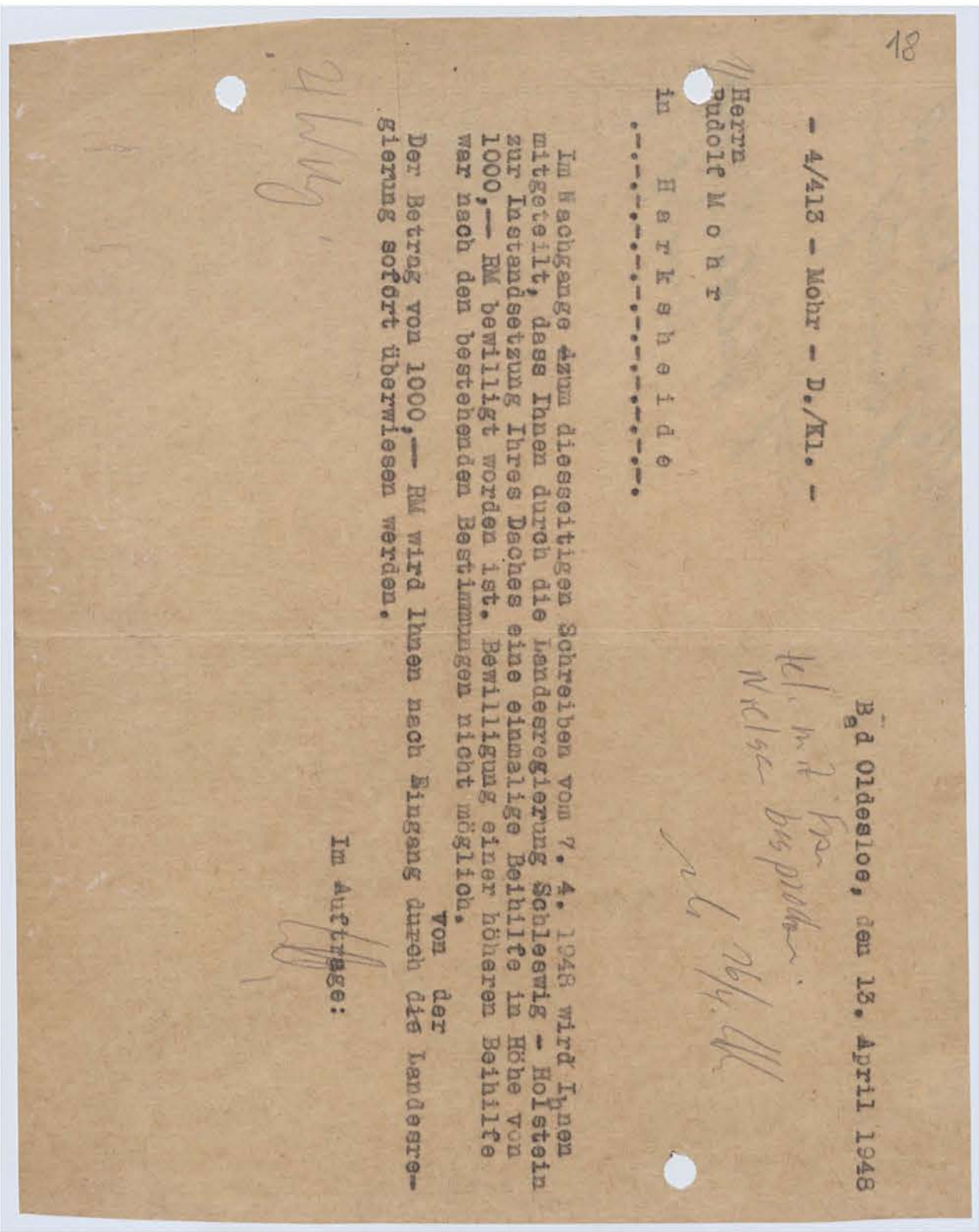
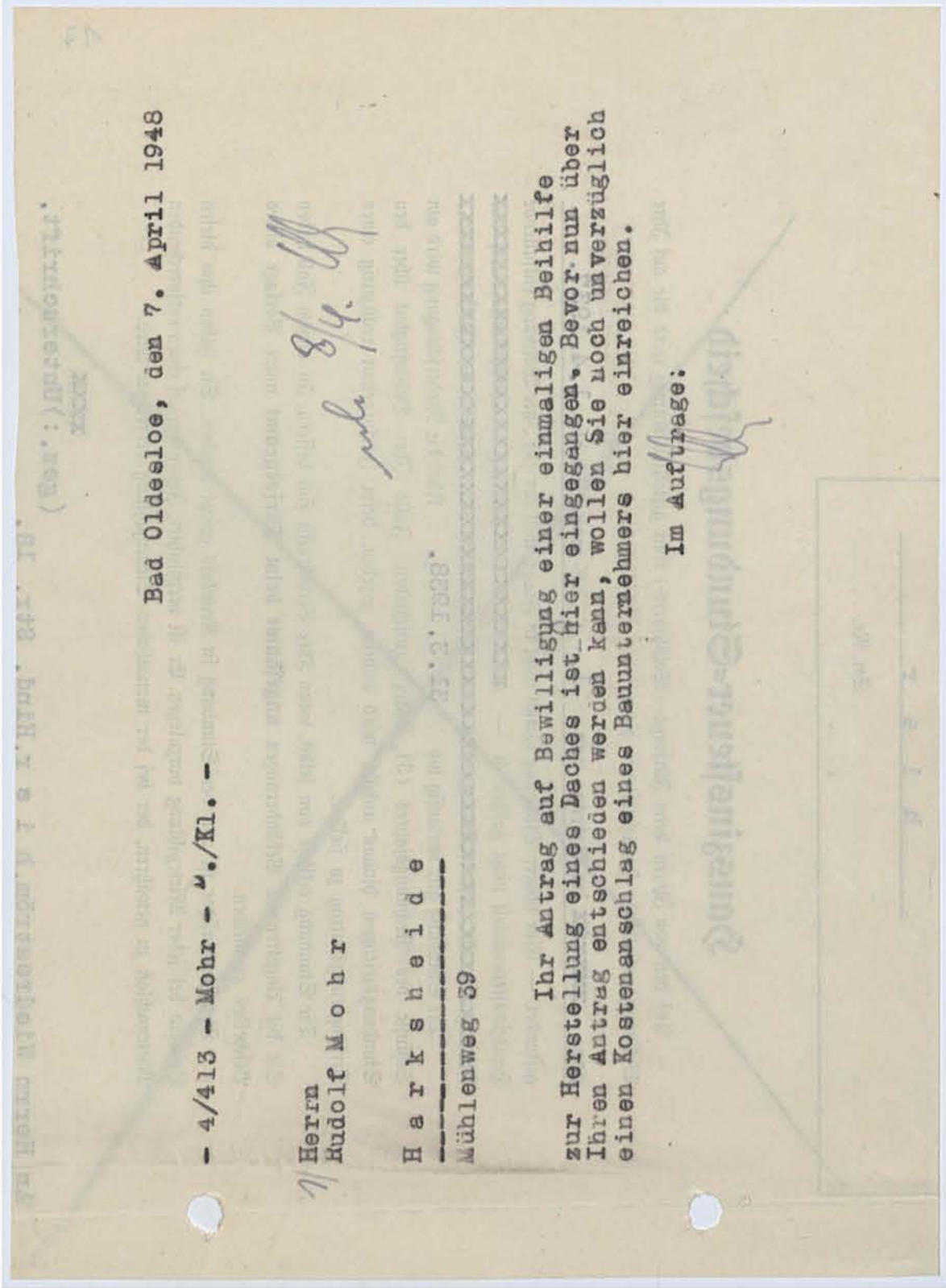
~~XXX~~
(gez.:) Unterschrift.

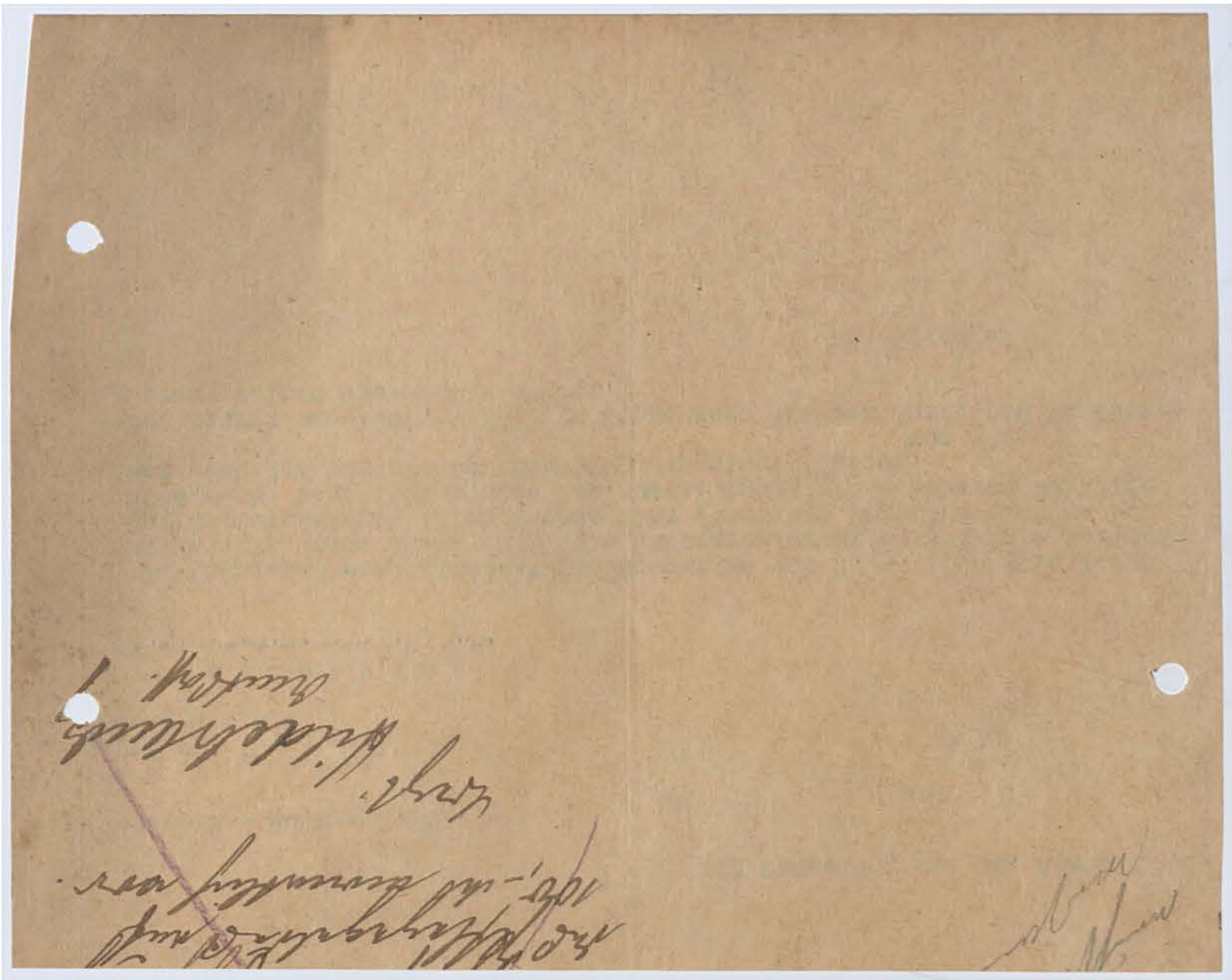
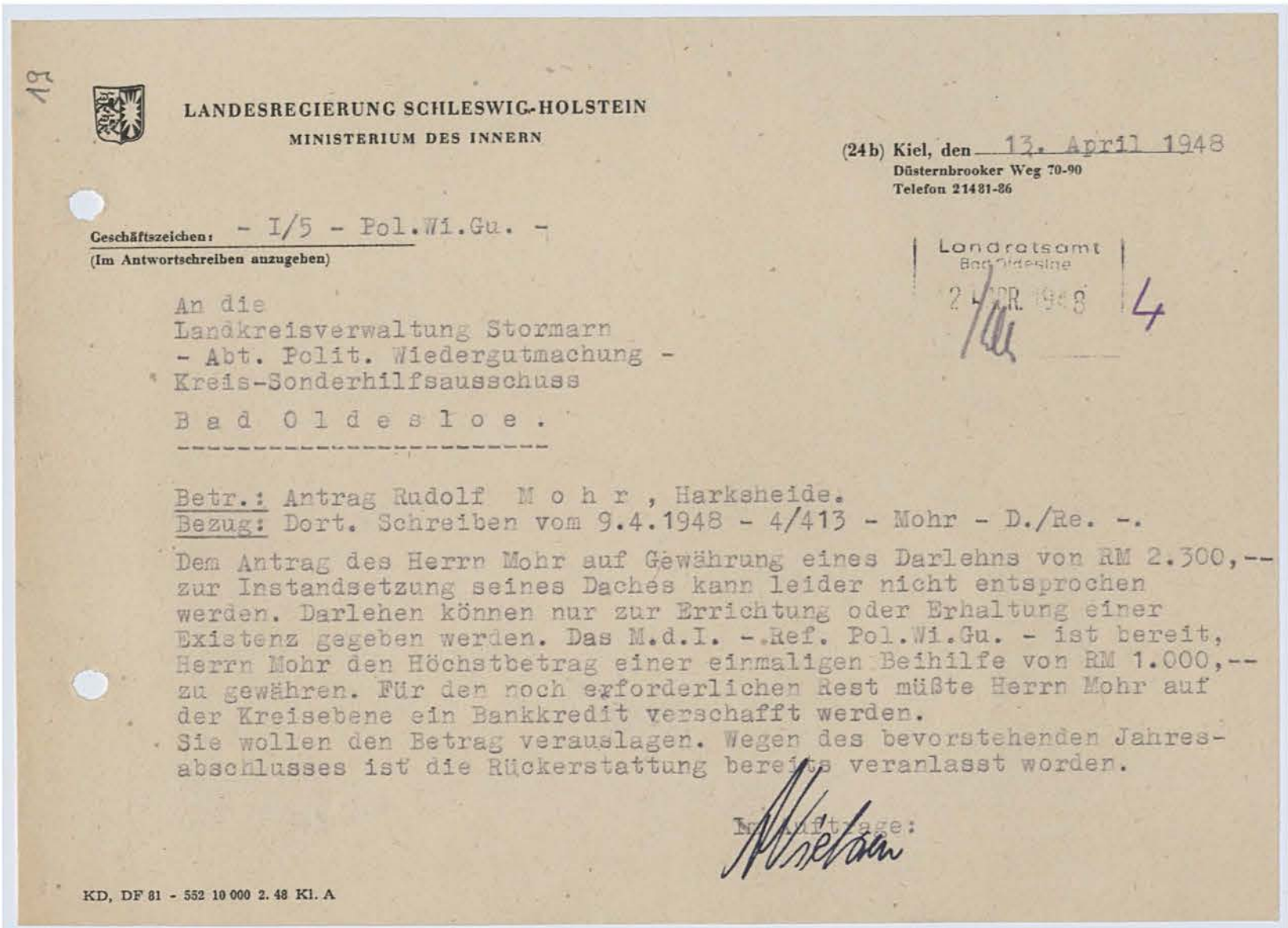
An Herrn Wiedreström. h i e r. Hind. Str. 18.

17



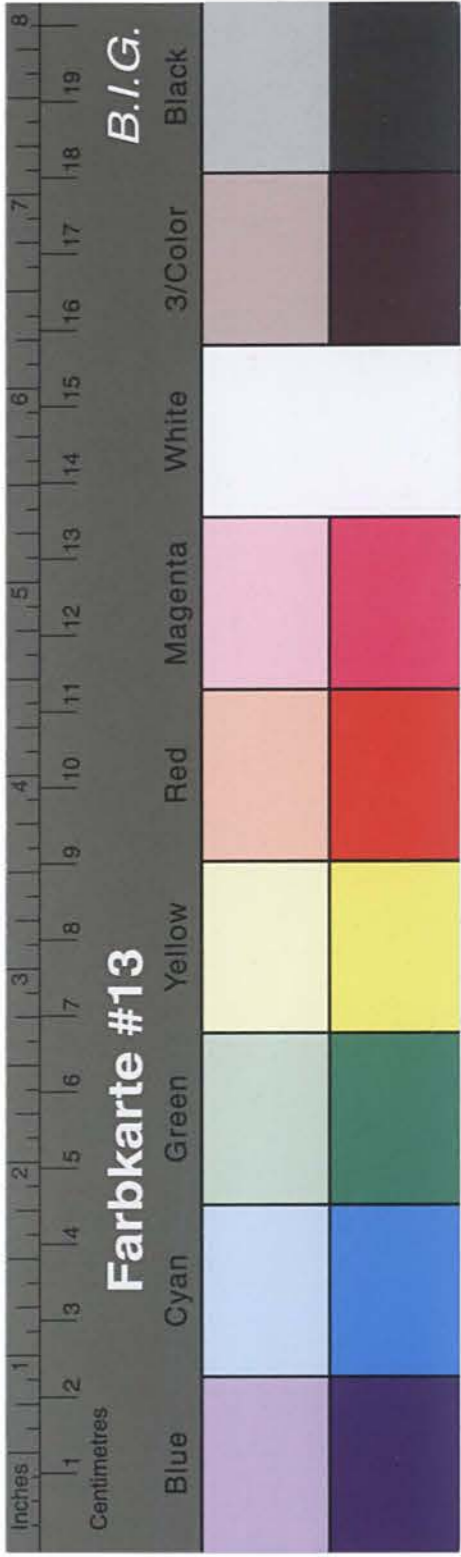
Kreisarchiv Stormarn B2



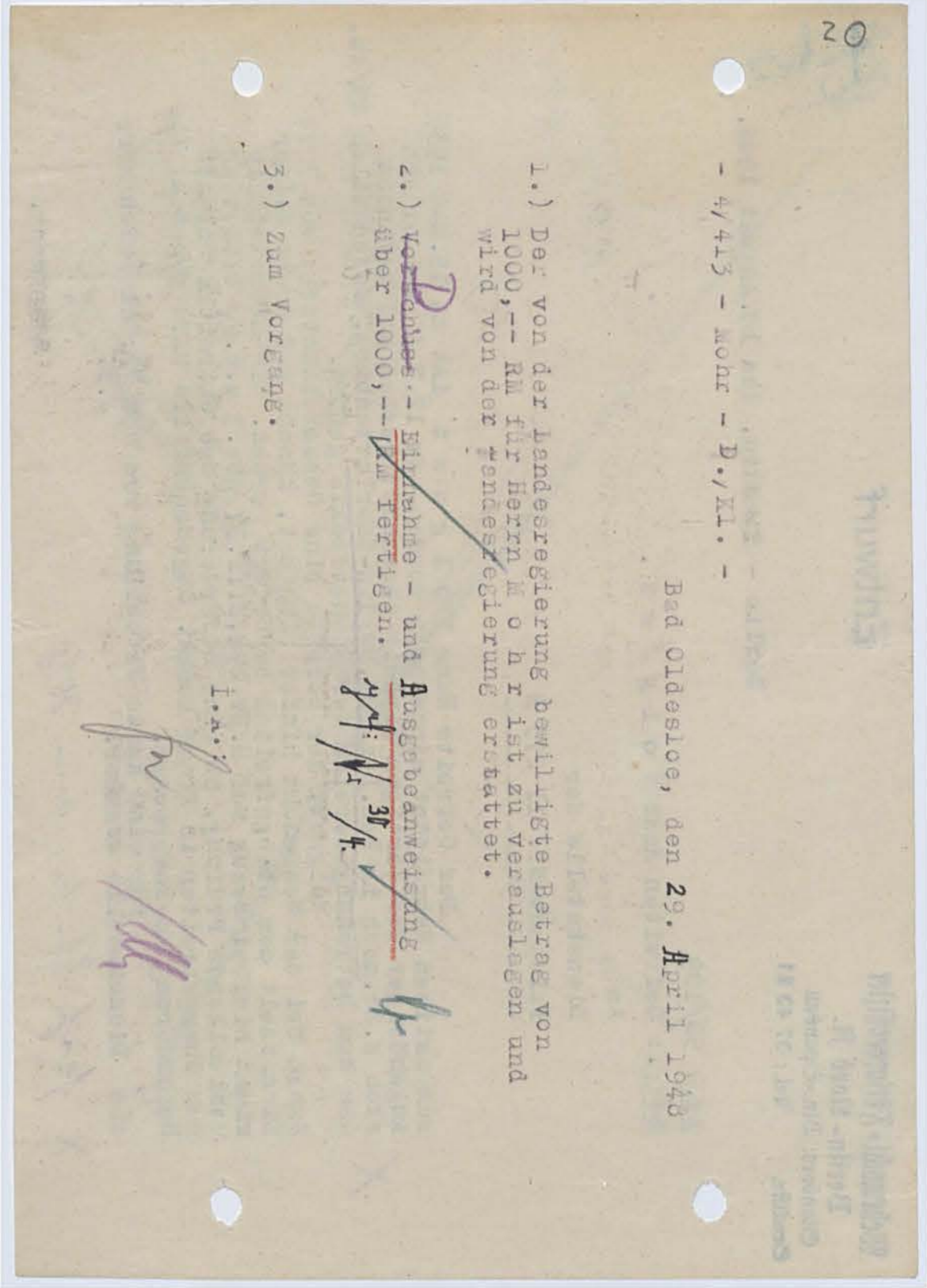
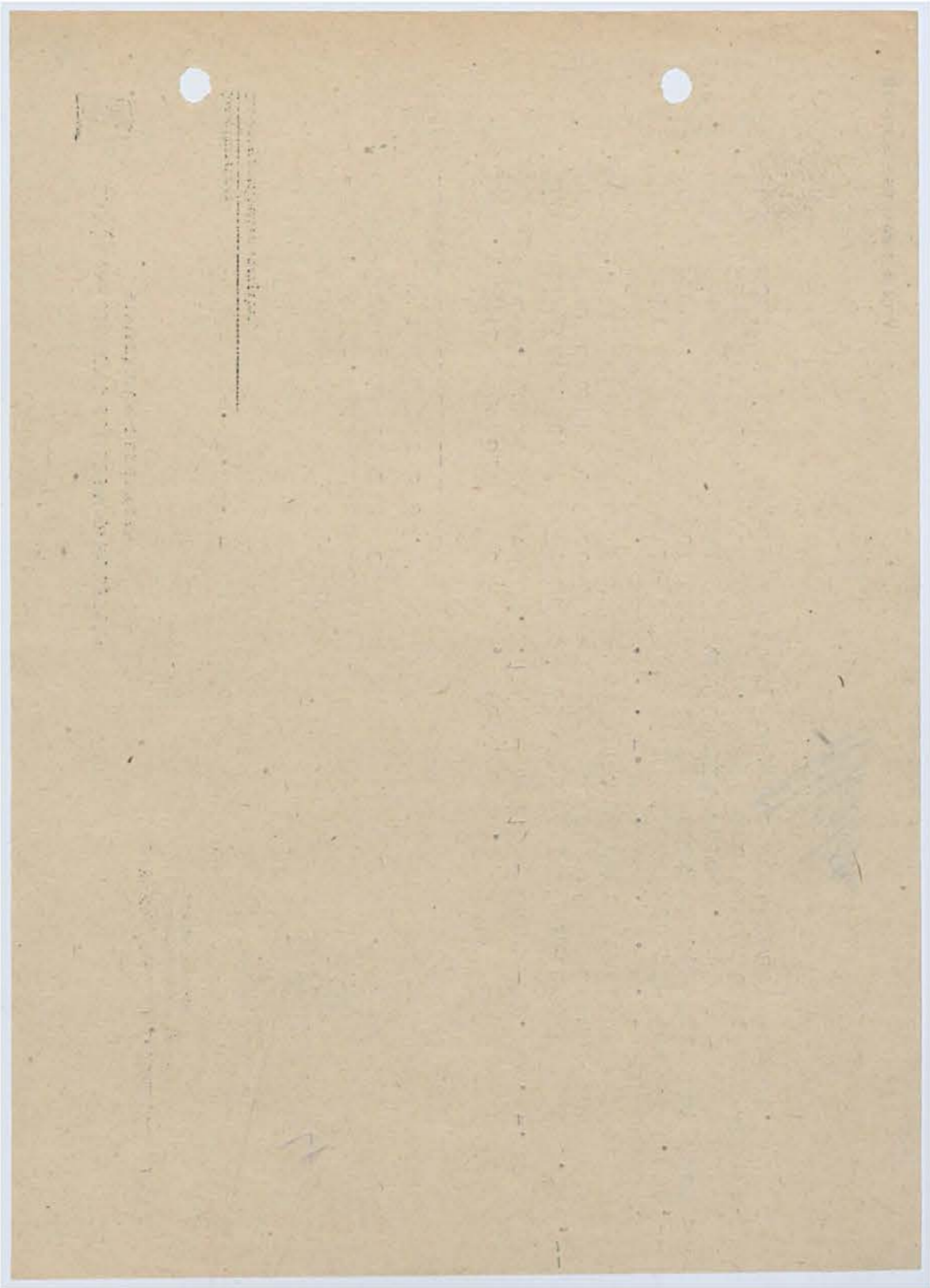


Kreisarchiv Stormarn B2

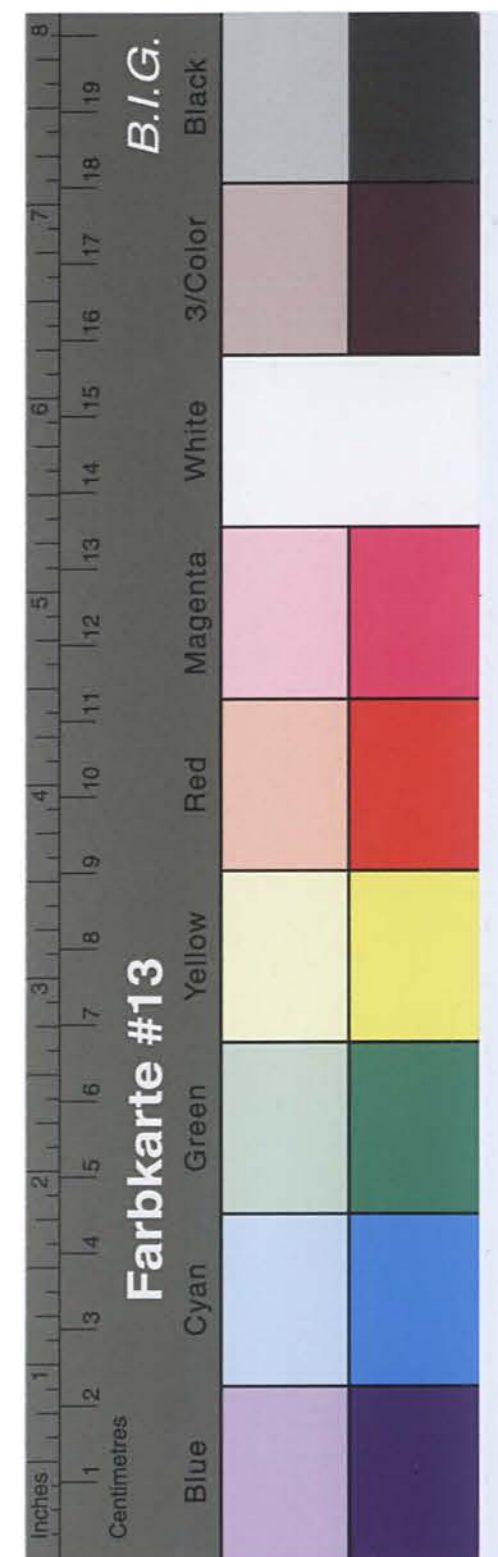




Kreisarchiv Stormarn B2



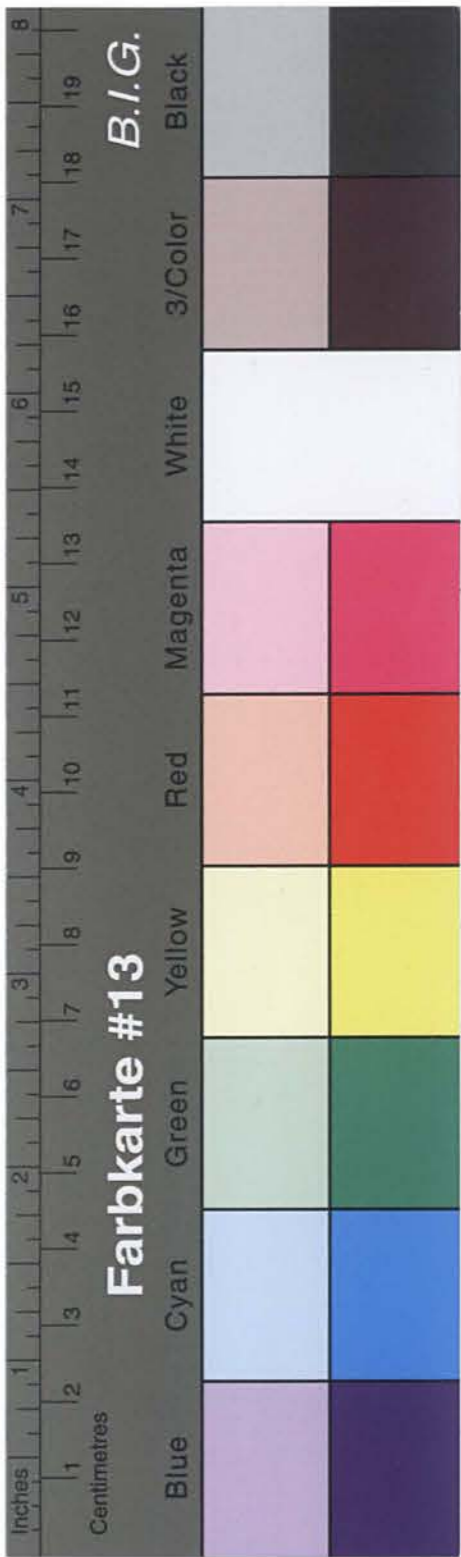
[illegible]



Kreisarchiv Stormarn B2

ich mußte gleich wieder im Lazarett. III
Habe 5 Wochen im Rosenheim
am Lazarett gelegen, und wurde dann
wieder von Wehrmacht entlassen.
Dann arbeitete ich wieder in meinem
Beruf, mußte machen Tag liegen
und veranlassen dadurch viel Arbeit.
Ich habe bis heute bestimmt an
Lohn, mein Anteil dieses Krieges
3500 DM eingekauft.
Dann habe ich mir eine Prothese
für Oberknie machen lassen müssen,
da mir ja die Lähme runtergeschlagen
wurden, waren auch 1800 M.

das das Leben mir aus dem ~~Leben~~ ²²
lief. ^{II}
Nach meiner Entlassung aus
dem Konzentrationslager Triebitz
Habe ich immer Beschwerden
liegen. Es brachen, ich konnte mir
aber nicht vollkommen nachgehen.
mit dem Leben anfall, ich mochte
nicht auch keinen Arzt anrufen.
1939 habe ich einarm, und mußte
in Typendruck Krankenhaus, es dauerte
10 Wochen ich wurde später eingezogen
wurde nach 4 Wochen wieder entlassen
wegen meiner Abgabe.
1941 lag ich wieder 10-12 Wochen
im Krankenhaus Kaiser Friedrichs.
Wieder später wieder eingezogen, aber

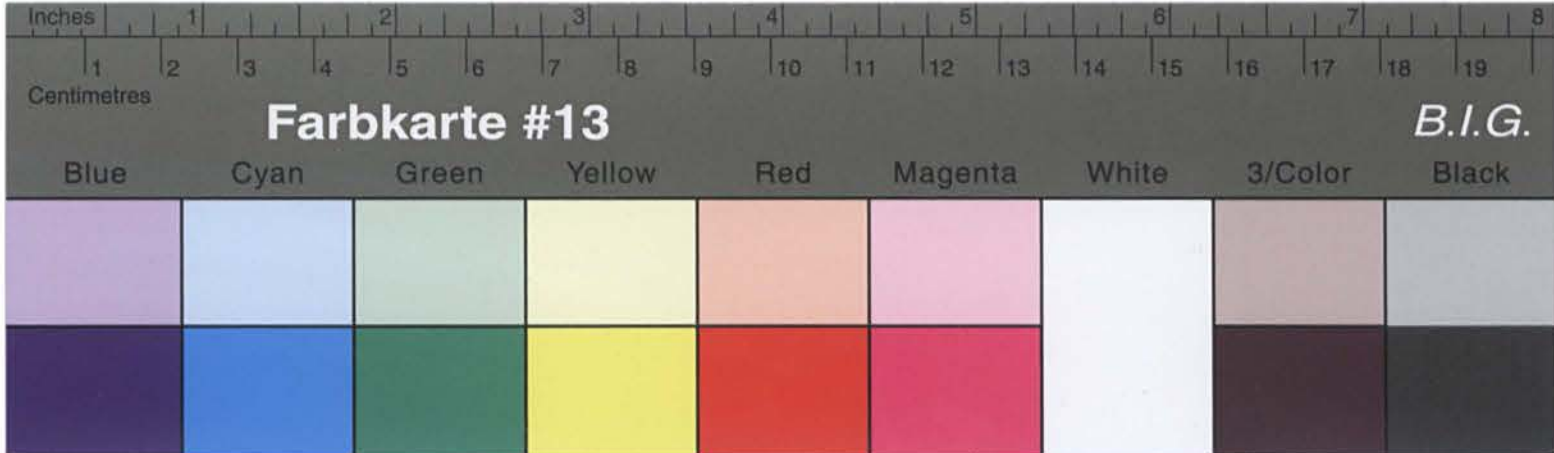


Kreisarchiv Stormarn B2

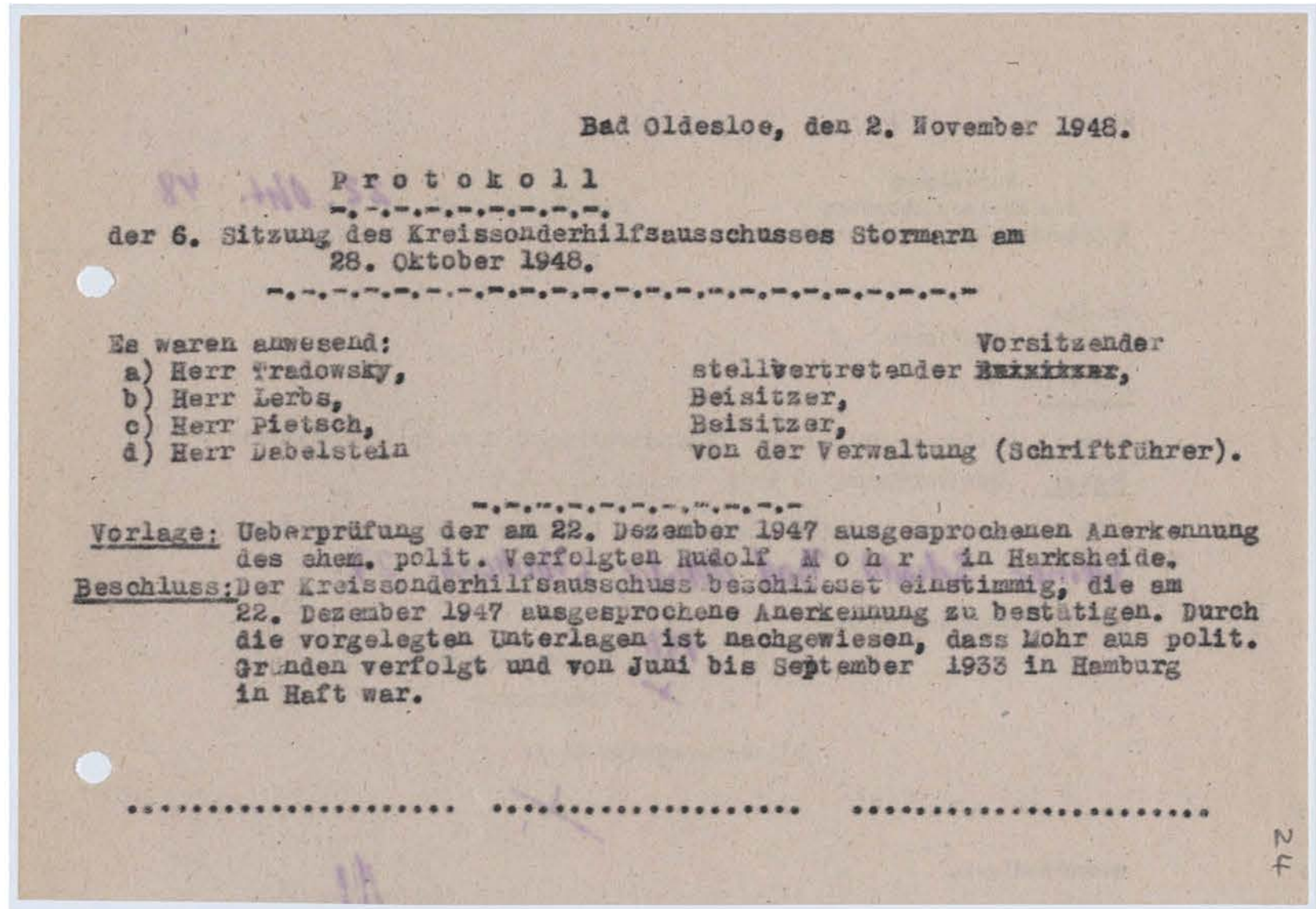
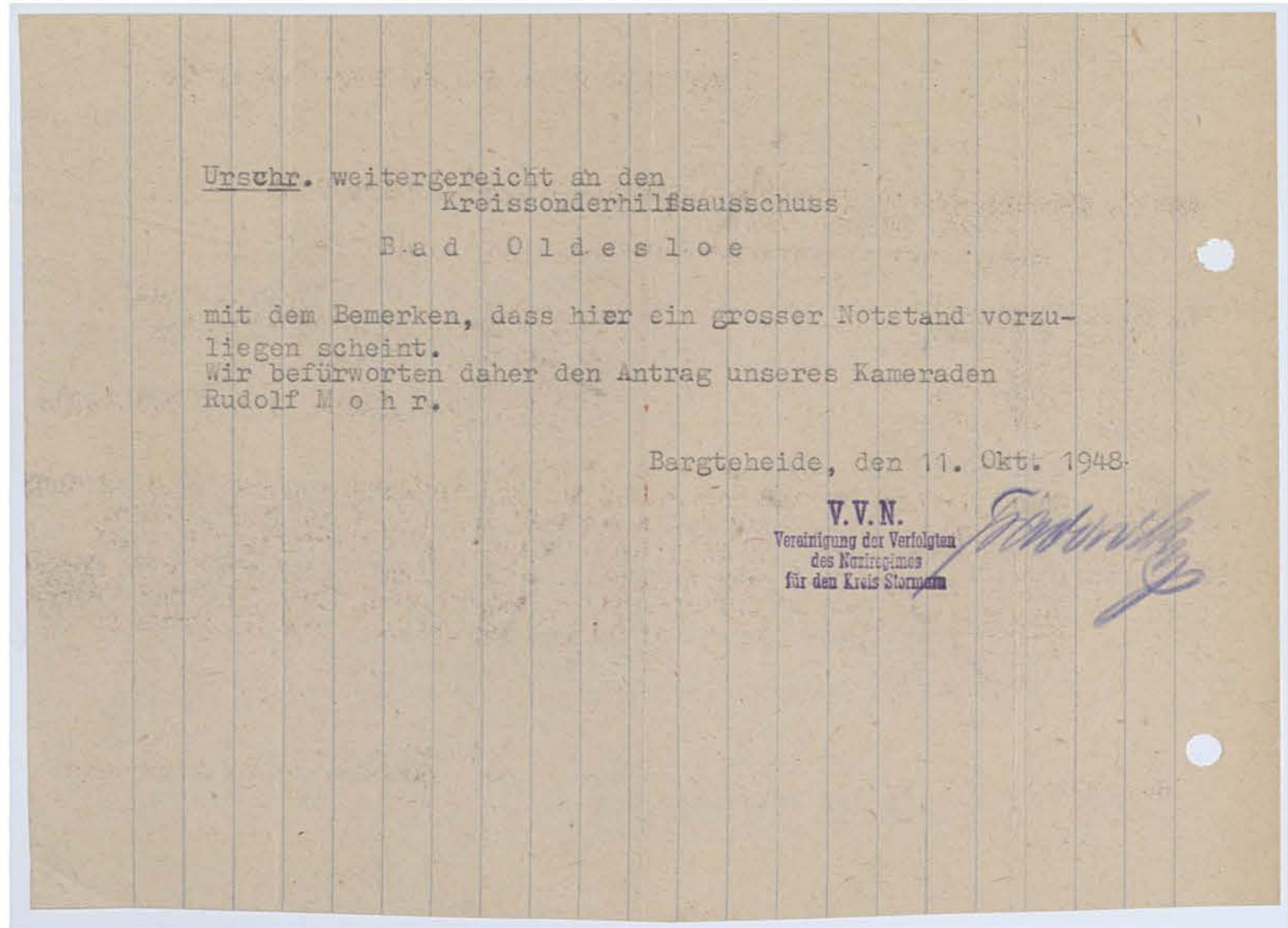
Dieses ist nun mein Fall.
 Diese wenigen kann ein
 Kamerad Heinrich Hell aus Altona
 " Albat Fijger Barmb. Posthof
 Diese beiden Kameraden werden
 wohl im Kommer Maas-Lagerhof
 gemeldet, wenn sie noch leben.
 Diese Kameraden haben es gesehen
 wie ich verblutet in der Zelle geworfen
 wurde.

Rudolf Mohr
Hartenberg, Mühlengasse
Im Besitz der gegen
Fond. L. H. K. K.
Pol. Pap. m. m.
5692.

[illegible]



Kreisarchiv Stormarn B2



25

-Mohr-D./- Bad Oldesloe, den 2. November 1948.

Herrn
Rudolf Mohr,
Harksheide
Mühlenweg 39.

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der
Kreissonderhilfsausschuss in der Sitzung vom 28.10.1948 die am 22.12.47
ausgesprochene Anerkennung bestätigt hat.

Zwecks Stellung des Rentenanspruches werden Sie gebeten,
an einem der nächsten Tage hier zu erscheinen. Die in dem anliegenden
Merkblatt angekreuzten Urkunden wollen Sie, sofern Sie im Besitze der-
selben sind, mitbringen, desgleichen zwei Lichtbilder für den Ihnen
zunehmend zustehenden neuen Sonderausweis. Für die Gewährung der Rente ist
erforderlich, dass Sie sich einer arztärztlichen Untersuchung bei Herrn
Dr. med. Klukow in Ahrensburg, Gr. Str. 16 unterziehen. Herr Dr.
Klukow hat täglich Sprechstunden von 16 bis 18 Uhr, ausser Sonntags.
Ihre Untersuchung könnte im Anschluss an Ihren hiesigen Besuch erfolgen.
Atteste Ihrer Sie bisher behandelnden Ärzte wollen Sie mitbringen.

Im Auftrage:
Bd.D. 22.11.48

1/ Rentenanspruch aufgenommen und
ausgehändigt.
2/ Atteste Nr. 113 ausgehändigt.
3/ Wg.

Verwaltung
des Kreises Stormarn
Heimkehrer-Betreuungsstelle

Bad Oldesloe, den 22. Okt. 48

An das
Kreiswirtschaftsamt
H i e r

Betr.: Heimkehrerbetreuung (Sonderkontingent über Spinnstoffpunkte etc.)
Bezug: Rundverfügung E 55/48 vom 4.8.48 - 1./9. -.

Nach Überprüfung der hier eingegangenen Unterlagen sind dem Heimkehrer
Weiner, Schacht, Bad Oldesloe, Kückensack, 27.
aus dem Sonderkontingent

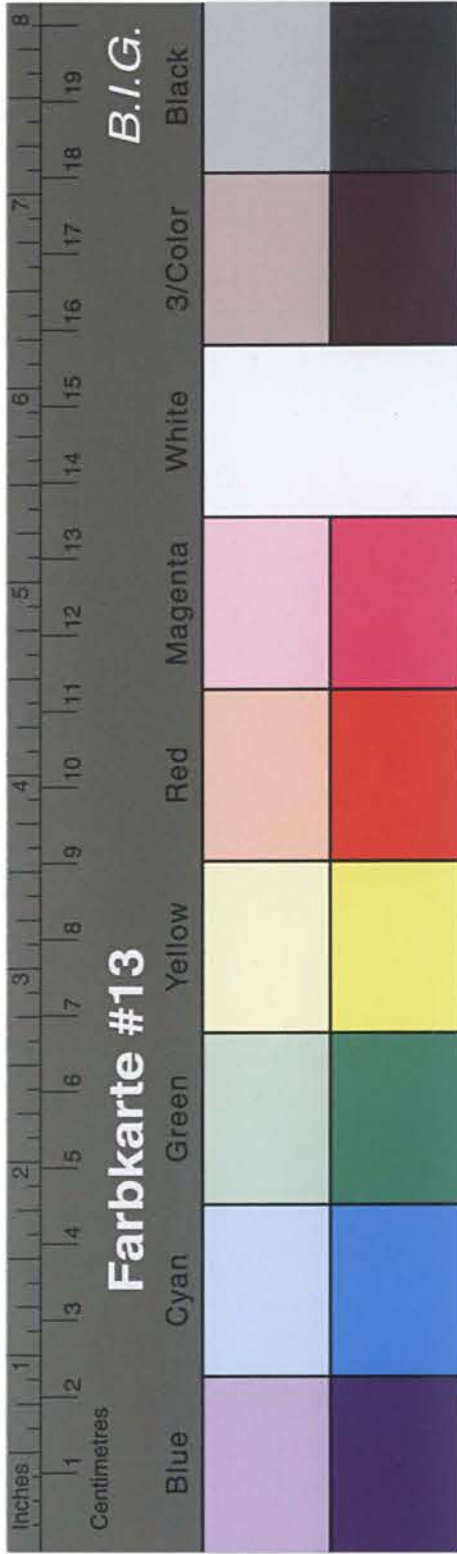
a) ... 150 ... Spinnstoffpunkte
... x ... Schuhpunkte
b) Bezugsscheine über:

auszuhändigen,

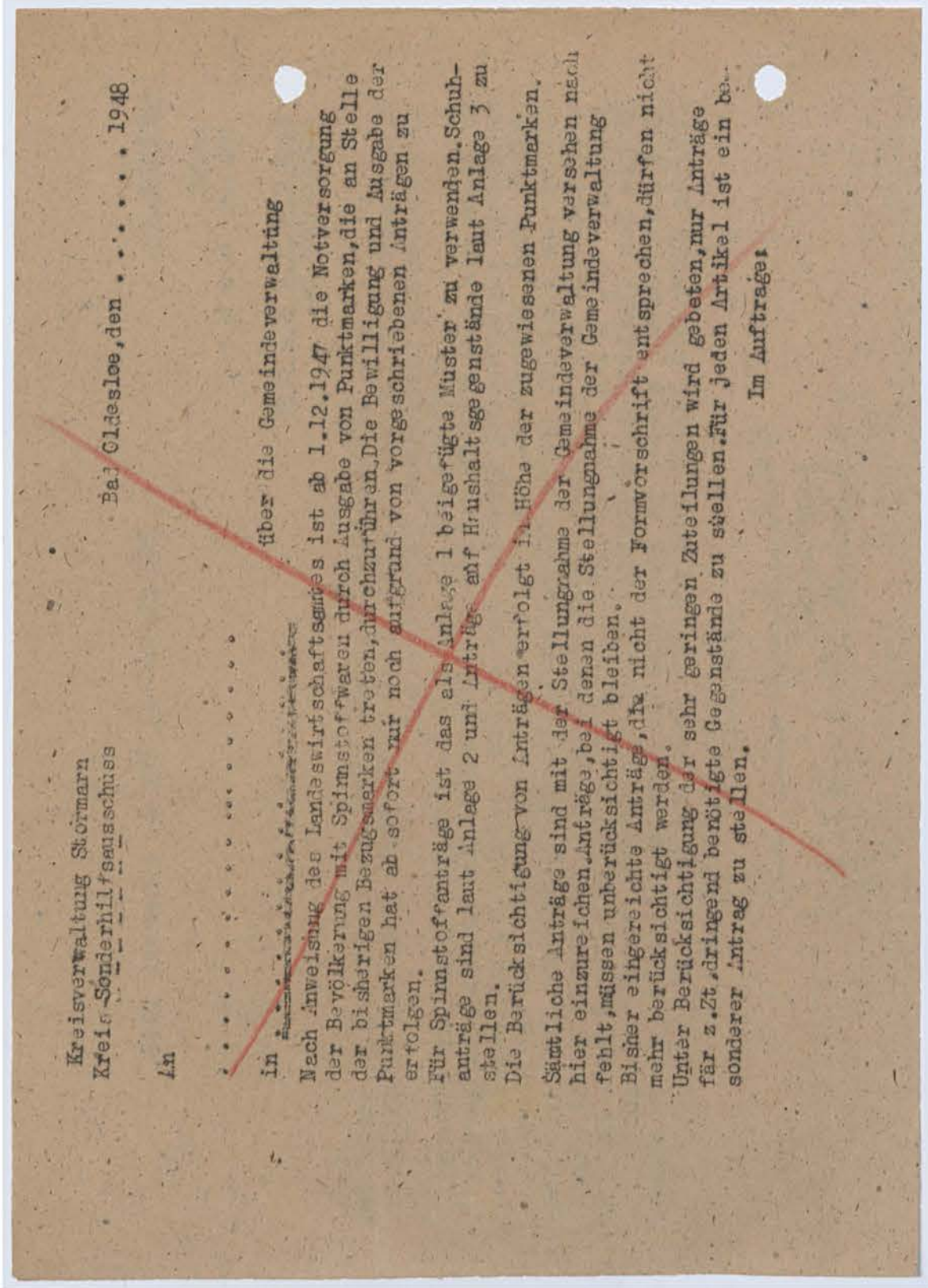
Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



92
Ausgabe Nr. 389

Kreis Stormarn

Kreissonderhilfsausschuss

Art und Nummer des Personalausweises: 5692

Name: Michael Mehe
Ständige Anschrift: Karlsruhe
Wühlweg 39

Obererwähnte Person ist auf Grund der Ermächtigung des Kreissonderhilfsausschusses zur Inanspruchnahme der hier gegenüber aufgeführten Sondervergünstigungen berechtigt.

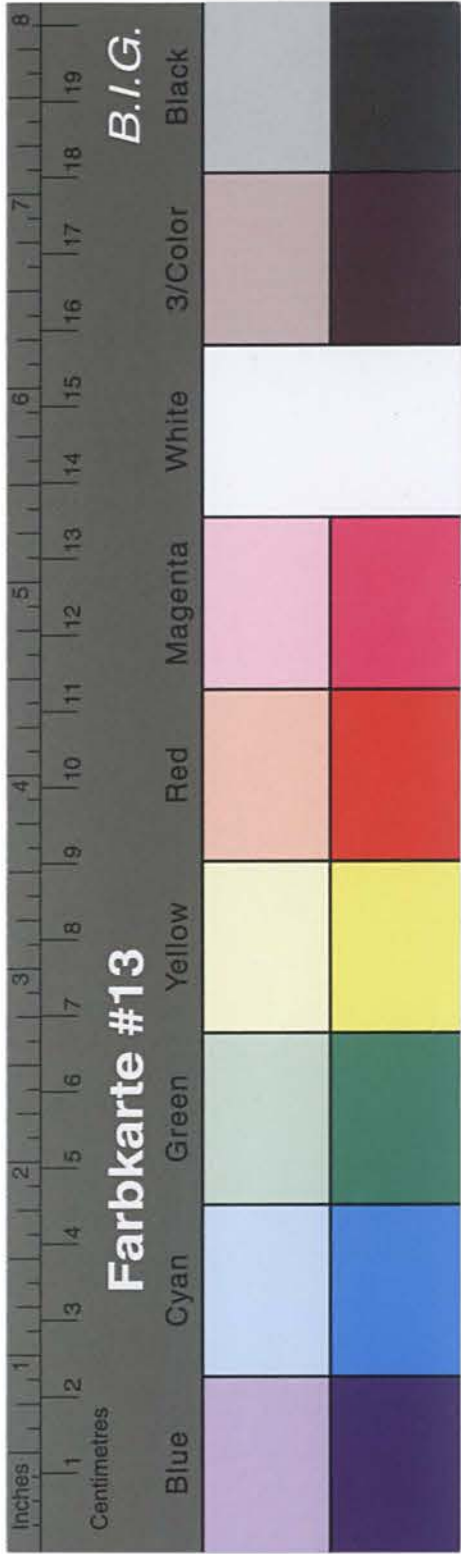
Datum: 22.12.1947

Unterschrift des Vorsitzenden: H. Hartmann
Unterschriften der Mitglieder: Wühlweg

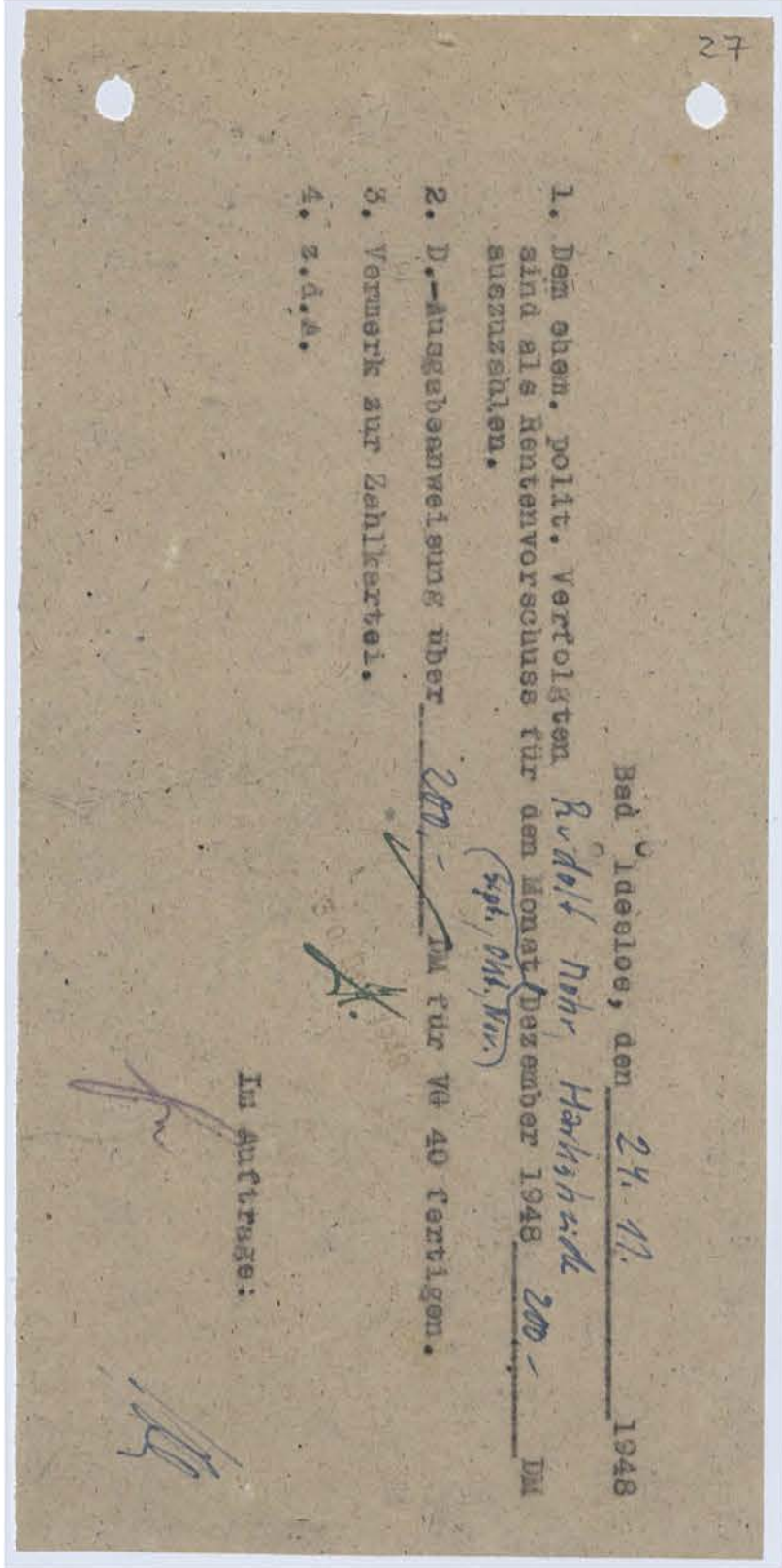
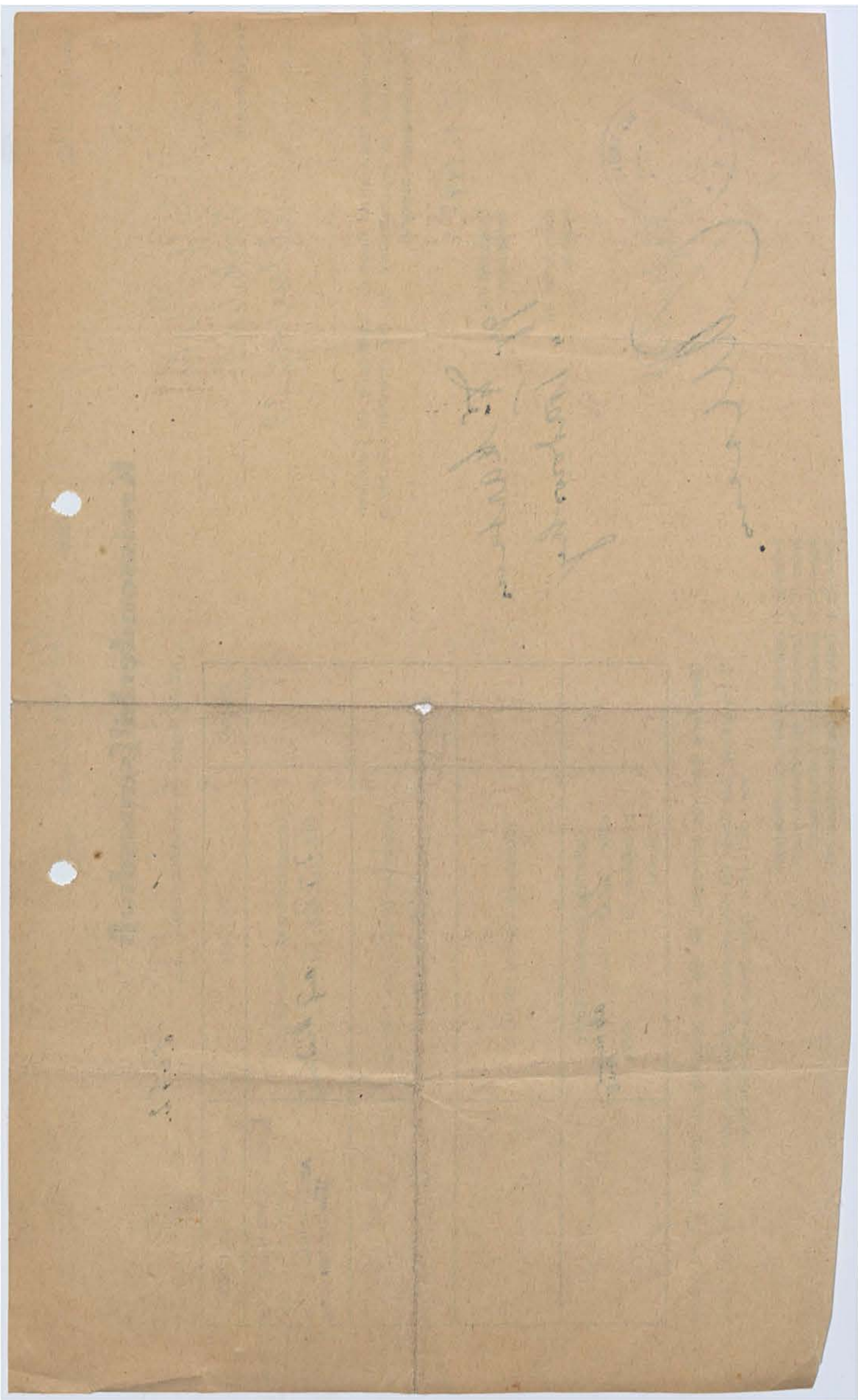
VERWALTUNG DES KREISES STORMARN

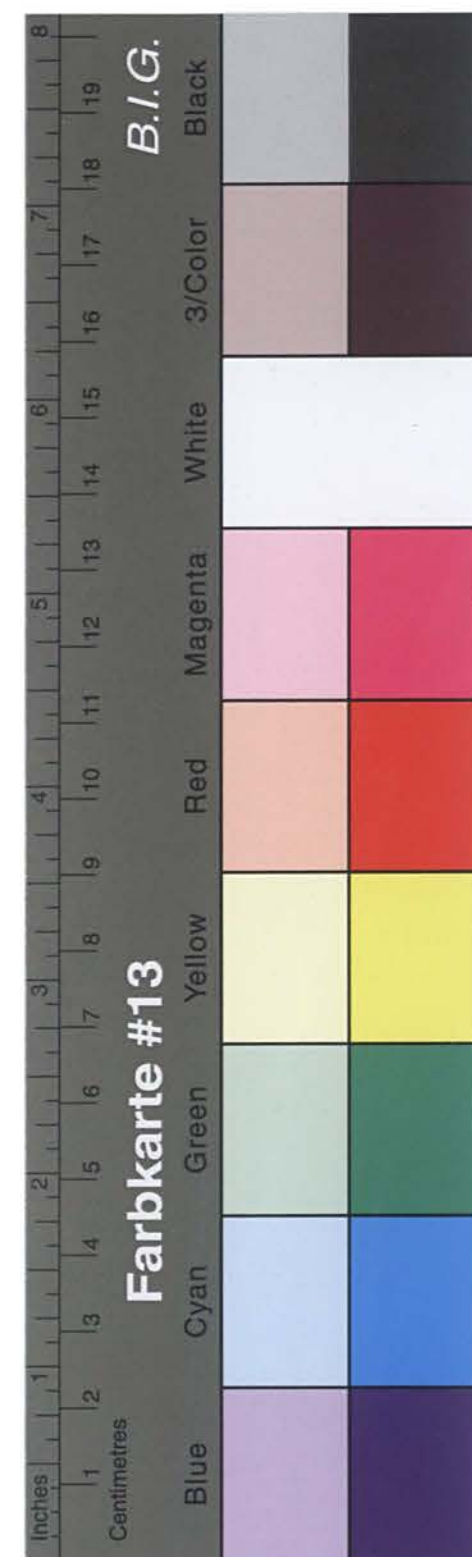
Reihen-Nr.	Einzelheiten	Stempel des Ausschusses
1	Lebensmittelkarte für Schwerarbeiter vom <u>11.0.2.1948</u> bis <u>auf Widerruf</u>	Kreisverwaltung Stormarn — Kreiswohlfahrtsamt — Amtl. Stelle für politische Wiedergutmachung
2	Vorzugsweise Zuteilung einer Wohnung für <u>4 1/2</u> Personen *)	Kreisverwaltung Stormarn — Kreiswohlfahrtsamt — Amtl. Stelle für politische Wiedergutmachung
3	Vorzugsweise Zuteilung von Arbeit	Kreisverwaltung Stormarn — Kreiswohlfahrtsamt — Amtl. Stelle für politische Wiedergutmachung
4	Öffentliche Sonderunterstützung a) für <u>16</u> Wochen <u>ab Januar 1948</u> b) verlängert für <u>16</u> Wochen c) dauernd	Kreisverwaltung Stormarn — Kreiswohlfahrtsamt — Amtl. Stelle für politische Wiedergutmachung

Diese Karte muss von demjenigen, für den sie ausgestellt ist, persönlich vorgezeigt werden.
*) Anmerkung: Zum Zwecke der Wohnungszuteilung zählen Kinder unter einem Jahre nicht. Kinder im Alter von 1 bis 14 Jahren zählen jeweils als eine halbe Person.

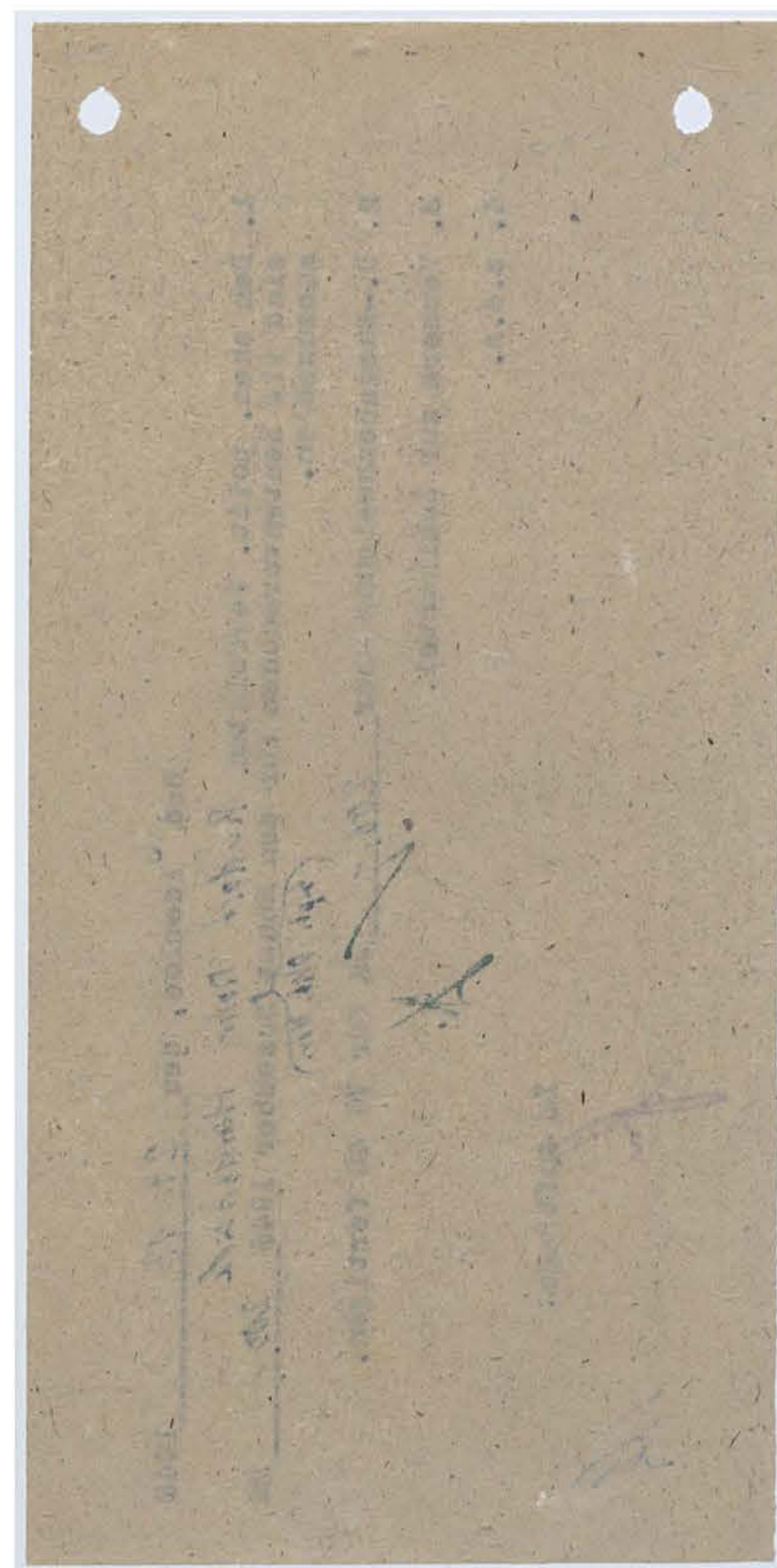


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



28

- Mohr - D./Ho.- Bad Oldesloe, 11. Dez. 1948

1/ An die
 Amtsverwaltung
 in H a r k s h e i d e

13/12. M

In der Betreuungssache des ehem. pol. Verfolgten
Rudolf M o h r, Harksheide, wird um Mitteilung gebe-
ten, ob und ggf. in welcher Höhe seit dem 1.1.1948 mtl.
aus öffentl. Mitteln für Mohr eingetreten wurde.

2/ An die
 Landesregierung Schleswig-Holstein
 Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen
 Ref. VI. D 6

29/12. M

in K i e l
Gartenstrasse 7

Betr.: Rentenabteilung - Antrag Rudolf M o h r, Harksheide.

In der Betreuungssache des ehem. pol. Verfolgten Rudolf Mohr,
Harksheide, in der Betreuungssache des ehe
werden anliegend mit der Bitte um Festsetzung der
Rente überreicht:

- 1.) Antrag auf Beschädigtenrente.
- 2.) Aerztliches Gutachten des Dr. med. Klukow, Ahrensburg,
wonach die Erwerbsminderung z.Zt. 65% beträgt.
- 3.) Liquidation des Dr. Klukow über 6.-- DM.
- 4.) Abschrift des Protokolls des Kreissonderhilfsausschusses.
- 5.) Abschrift der Geburtsurkunde des Antragstellers.
- 6.) Abschrift der Heiratsurkunde des Antragstellers.
- 7.) Die Handakten des Kreissonderhilfsausschusses.

3/ Herrn
 Rudolf M o h r

1. A.

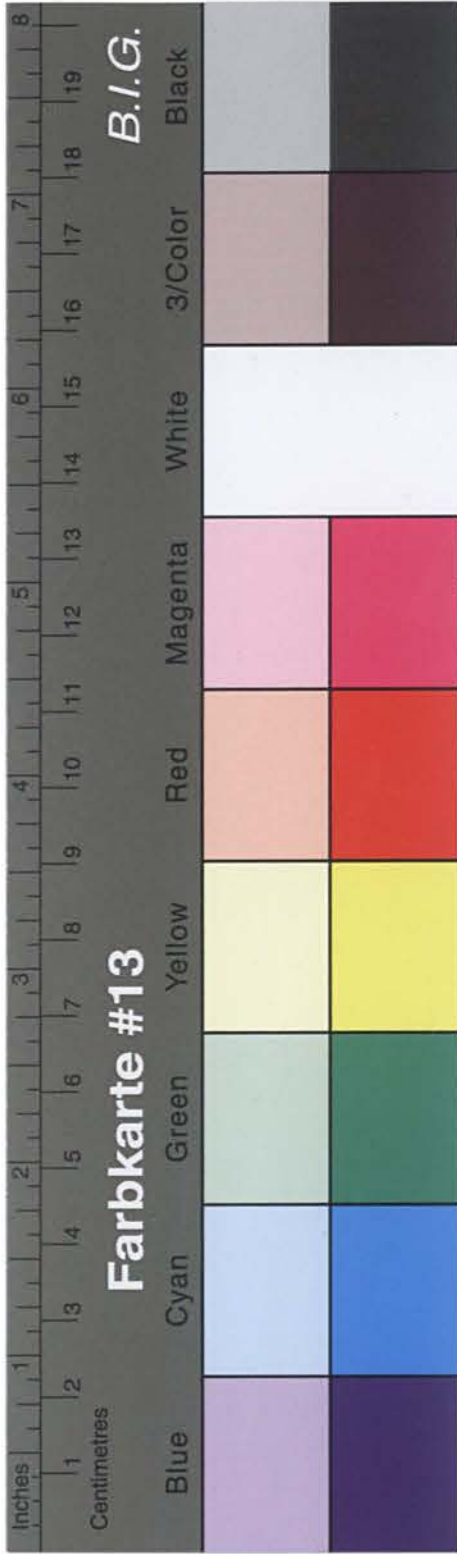
in Harksheide
Mühlenweg 39

13/12. M

In Ihrer Betreuungssache erhalten Sie anliegend die
eingereichten Urkunden zu Ihrer Bedienung zurück.

4/12. M

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

14 Haben Sie oder Ihre Angehörigen eine Lebensversicherung abgeschlossen und wird diese Versicherung noch aufrecht erhalten?

15 Bejahendenfalls bei welcher Versicherungsanstalt u. mit welcher Versichergs.-Summe

16 Haben Sie oder Ihre Angehörigen früher Renten oder Pension bezogen, bejahendenfalls von wem, in welcher Höhe u. bis wann.

17 Haben Sie oder Ihre Angehörigen einen Antrag auf Rente, Ruhegehalt pp. oder auf Weitergewährung dieser Bezüge gestellt, evtl. wann u. bei welcher Stelle?

18 Ist der Ehemann, Vater gefallen, gestorben oder vermisst und bejahendenfalls seit wann?

19 Ist die Mutter verstorben evtl. wann?

20 Haben Sie ein Kriegsleiden und welcher Art?

21 Um wieviel % sind Sie erwerbsbeschränkt oder welcher Versehrtenstufe gehören Sie an?

22 Warum sind Sie nicht erwerbsfähig? (Leiden angeben)

23 Bedürfen Sie besonderer Pflege und Wartung?

24 Worin besteht diese und von wem wird sie geleistet?

25 Wodurch haben Sie bisher Ihren und den Lebensunterhalt Ihrer Angehörigen bestritten?

26 Standen Sie oder Ihre Angehörigen (evtl. welche) in Arbeit, bei wem u. ~~seit~~ von wann bis wann?

27 Wann und wo haben Sie in den letzten Wochen schon anderwärts Unterstützungsanträge gestellt?

28 Was wurde Ihnen dort gewährt?

29 Wer von Ihnen besitzt die Meldekarte des Arbeitsamtes?

30 Ueben Sie oder Ihre Angehörigen eine Beschäftigung aus, bejahendenfalls welcher Art?

31 Wer ist der Arbeitgeber?

32 ~~Schreiben~~ Welcher Krankenkasse gehören Sie aufgrund dieser Tätigkeit an und seit wann?

29

Gemeinde
Barksheide

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfissausschuss-4/413-
Bad Oldesloe

Betr.: Rudolf Mohr, Barksheide
Bezug: dort. Schr. v. 11.12.48

Es wird hierzu mitgeteilt, dass M. selbstständig ist und bisher nicht aus öffentlichen Mitteln unterstützt wurde.

21.12.48

Harksheide, d. 22.12.1948
Fu.-Sch.

Der Gemeindevorstand
Kreis Stormarn

30

Mohr-D./- Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1948.

1/ An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen,
-Ref. VI D 6 -

K i o l .

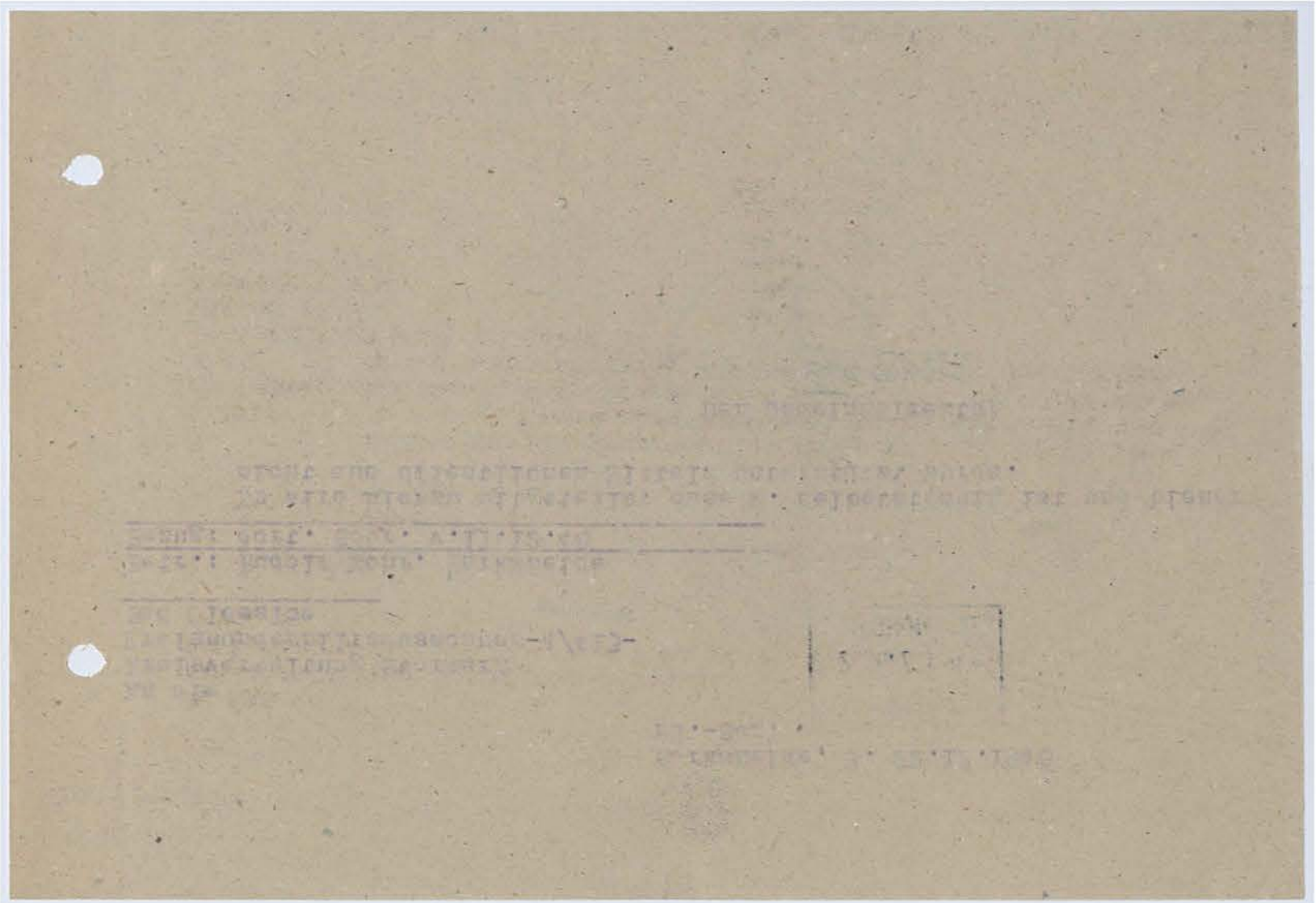
Betr.: Rentenabteilung.
Antrag Rudolf M o h r in Harksheide.

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten
Rudolf M o h r in Harksheide wird berichtet, dass seit dem
1. Januar 1948 nicht aus öffentlichen Mitteln eingetreten wurde.
An Rentenvorschüssen wurden aus Mitteln der Landes-
regierung an Mohr ausgezahlt:

August 1948	50.— DM
September 1948	50.— DM
Oktober 1948	50.— DM
November 1948	50.— DM
Dezember 1948	50.— DM
	<u>250.— DM.</u>

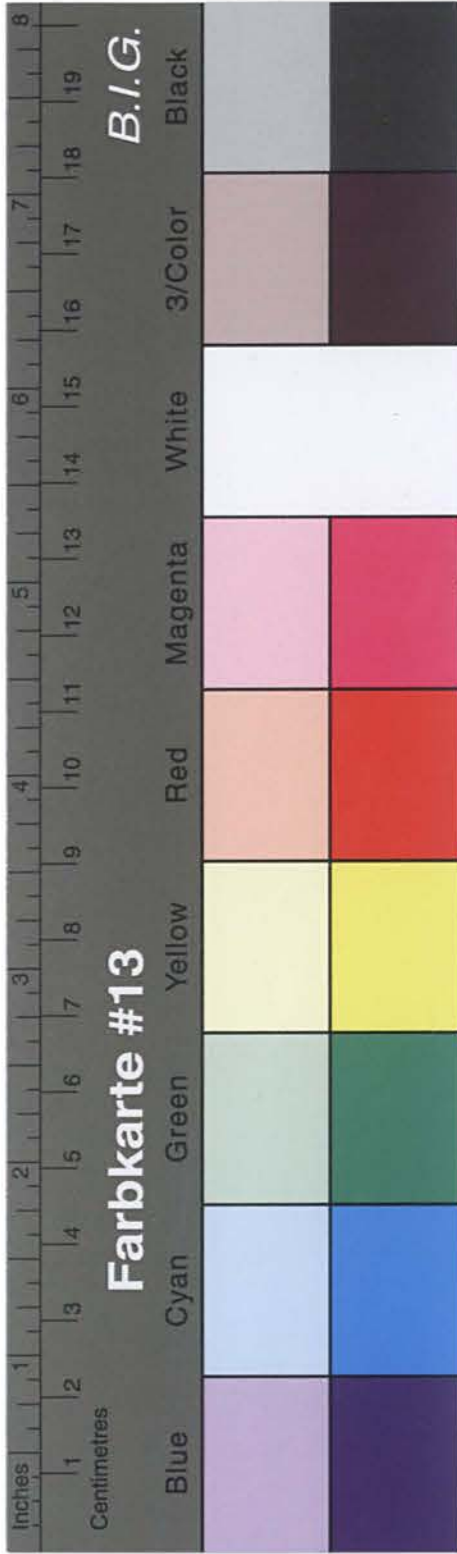
2. Wg.

Kreisdirektor.

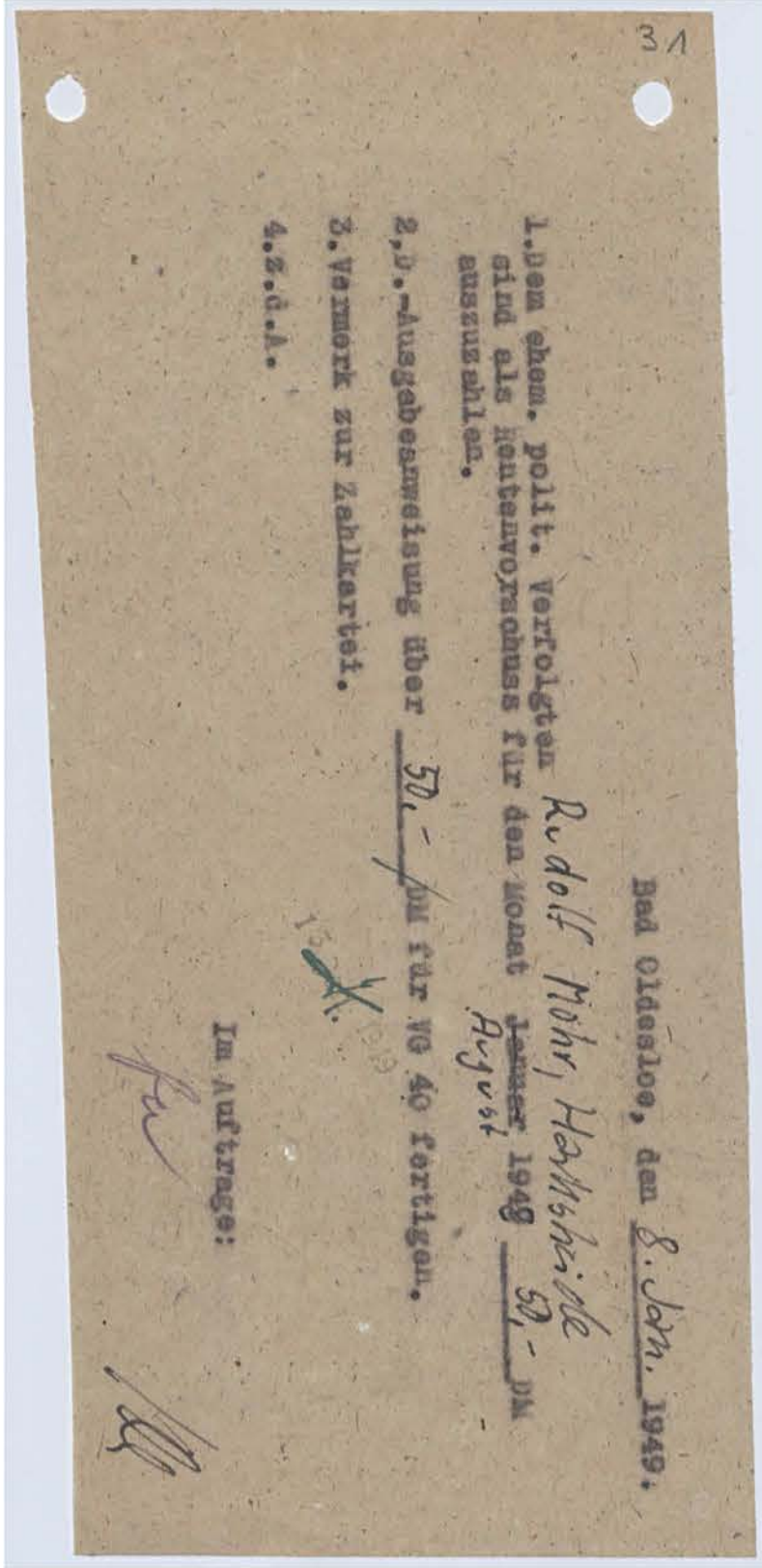


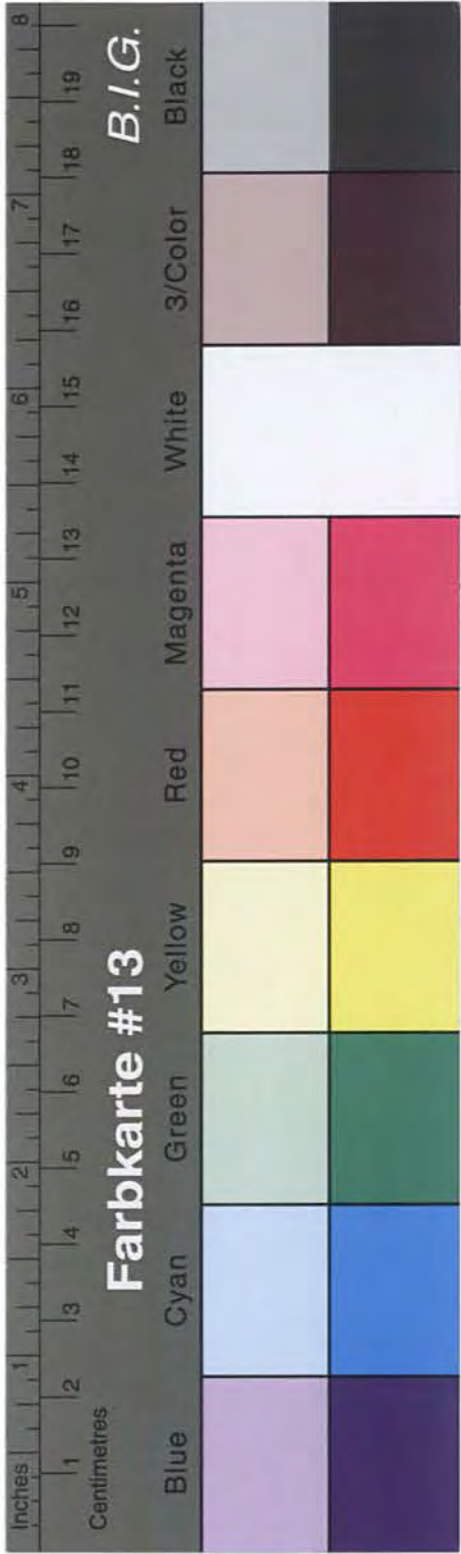
Kreisarchiv Stormarn B2



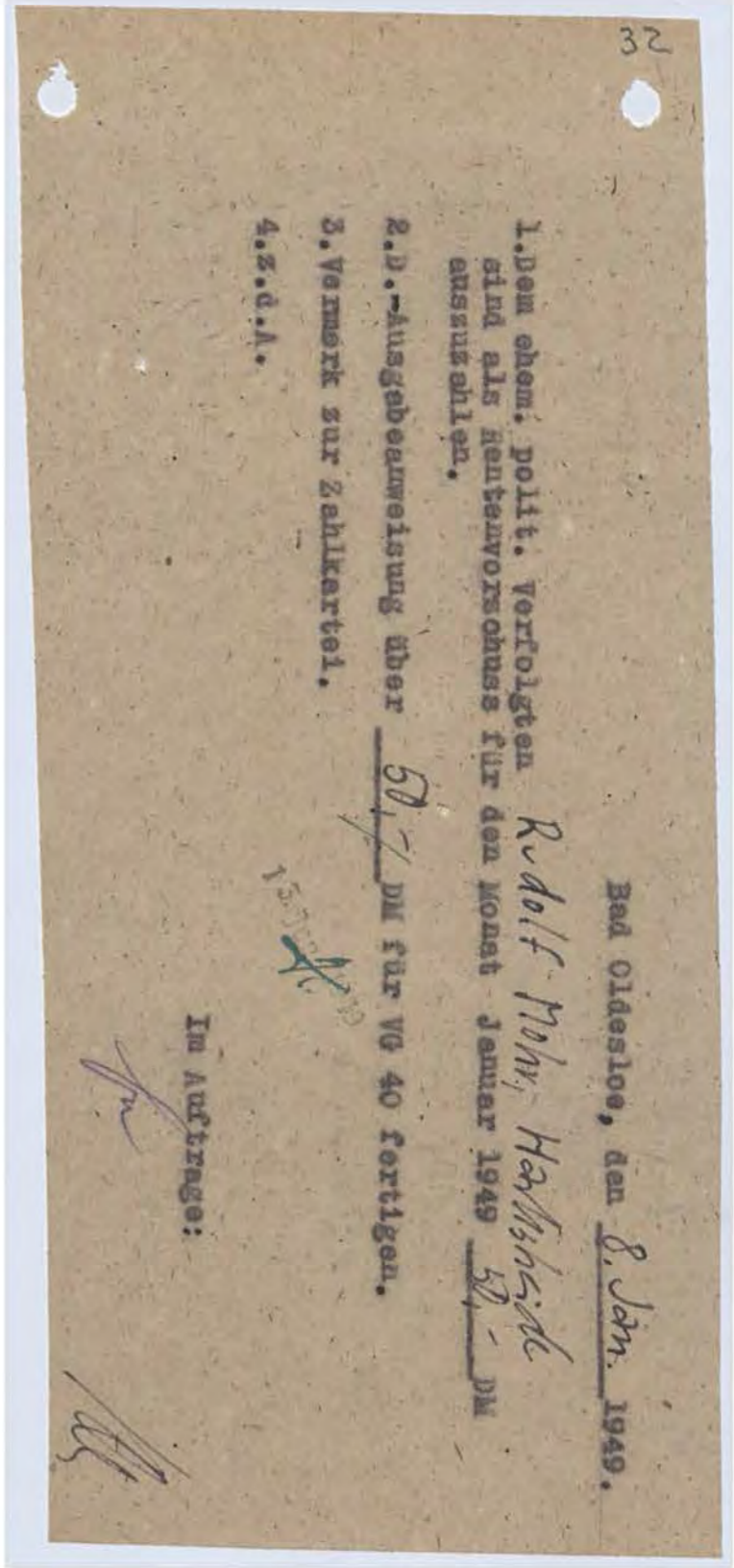
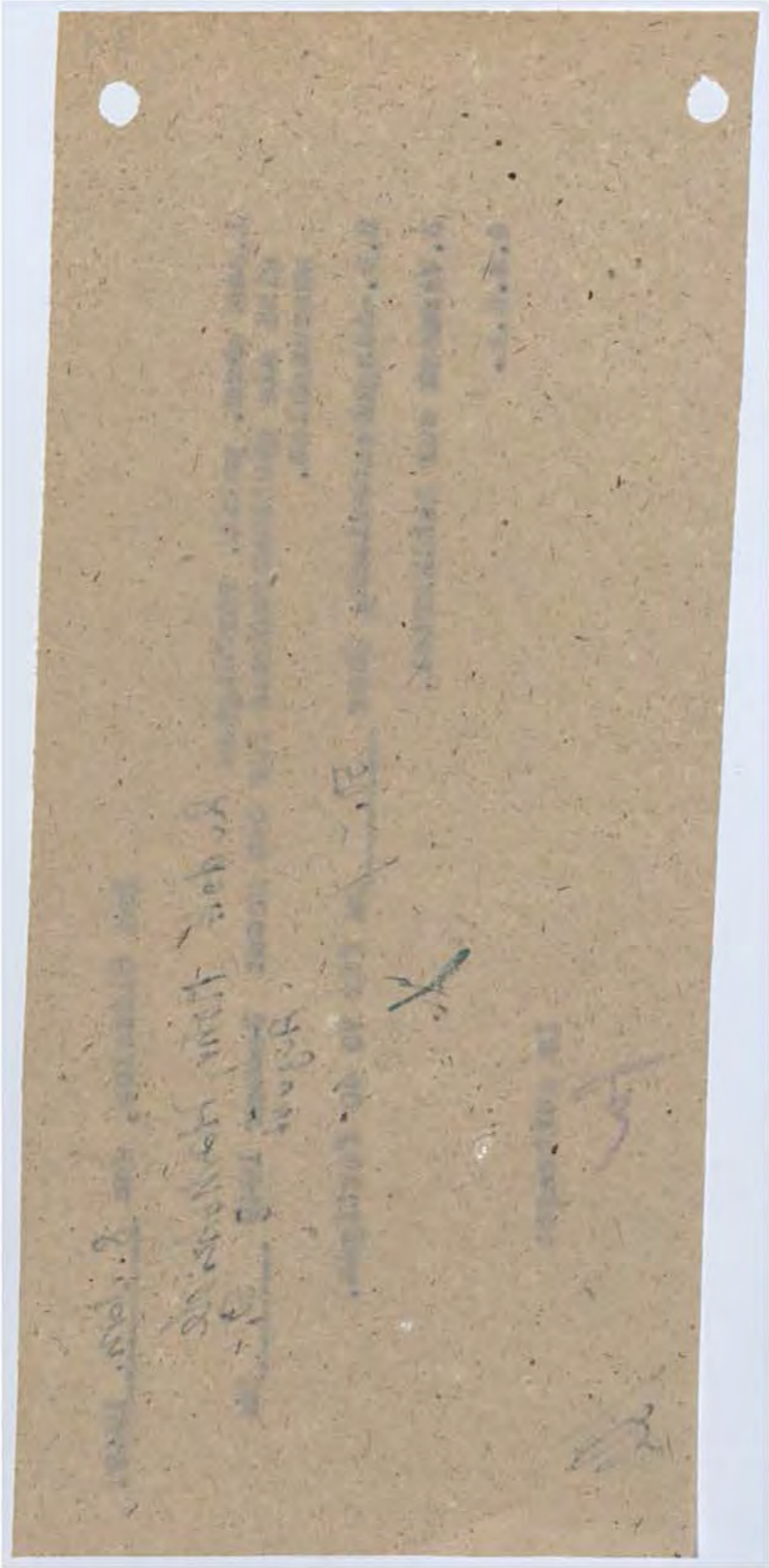


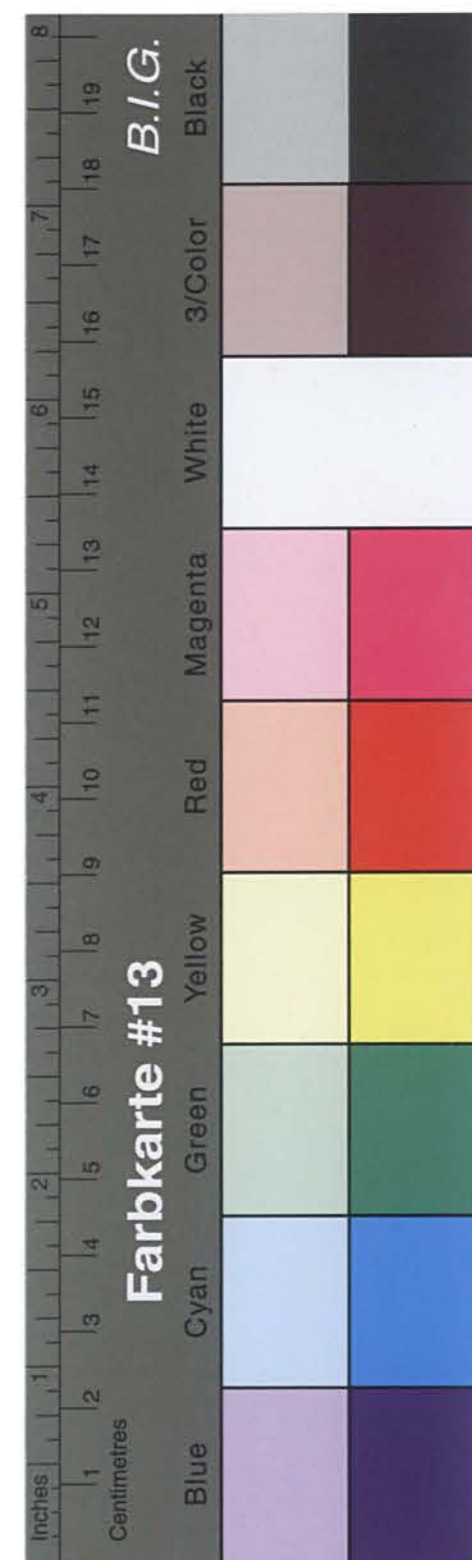
Kreisarchiv Stormarn B2



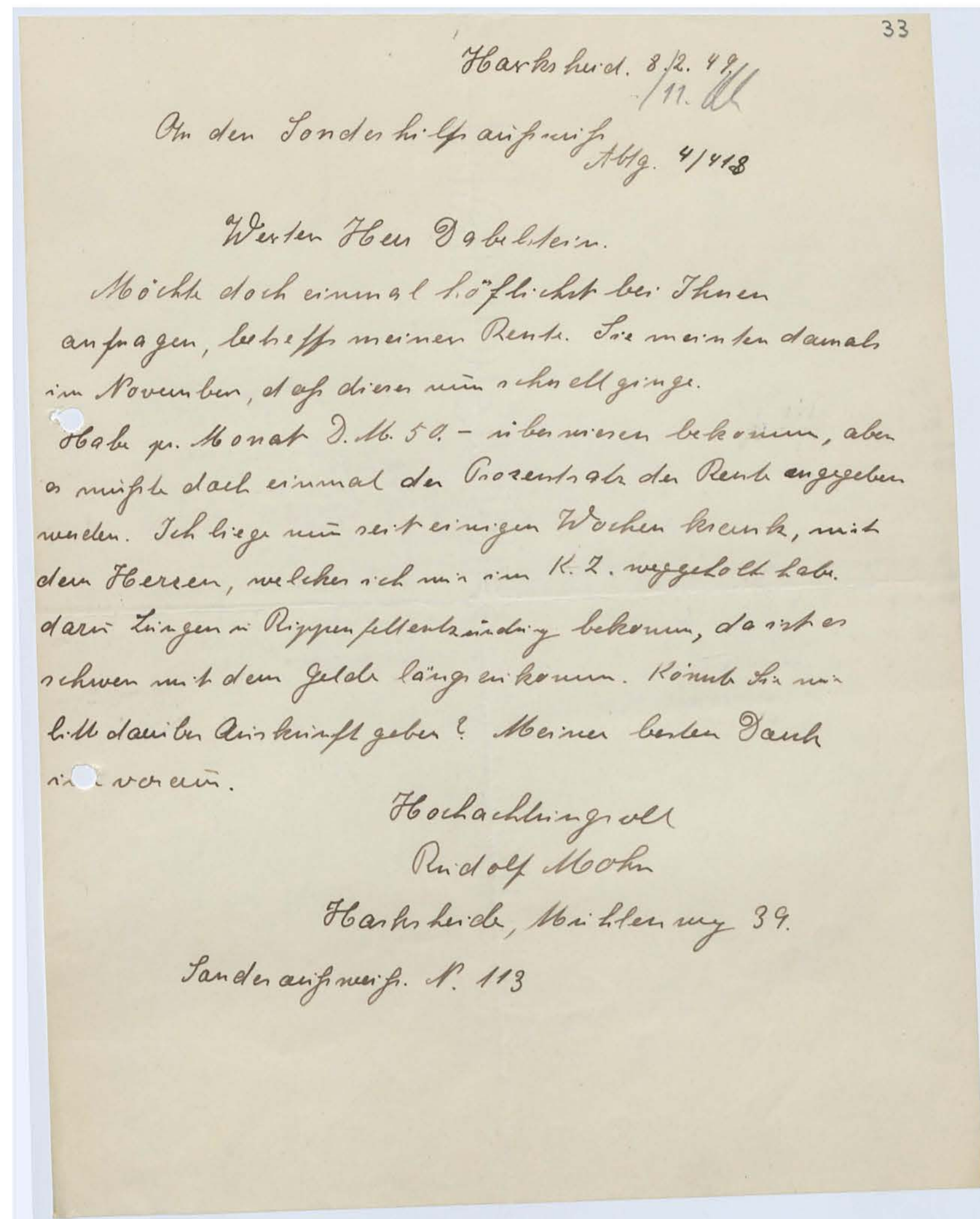
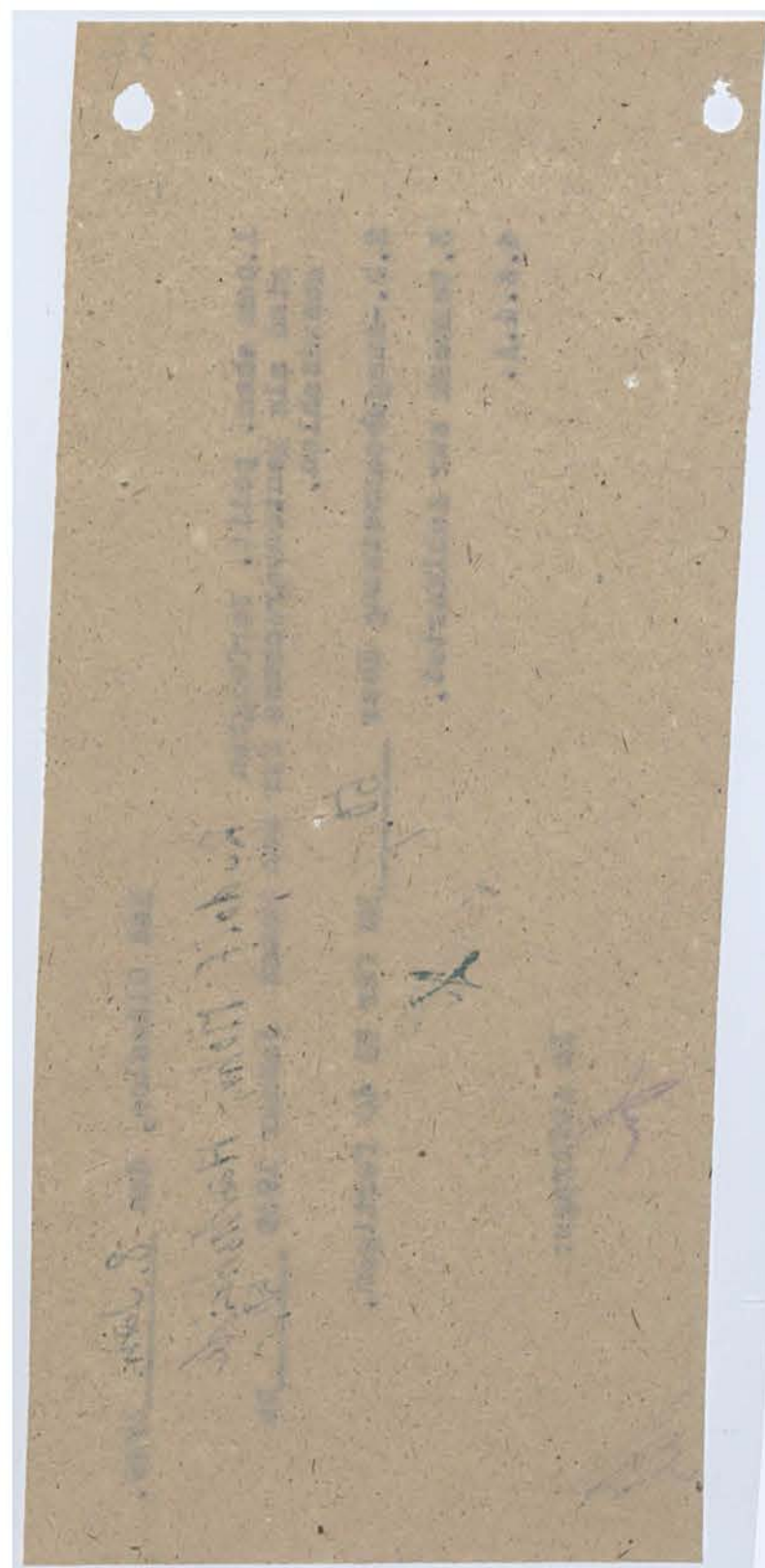


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Flarkshud. 8.12. 49.
/11. 11.

Om den Sonderhils påfråg. 4/418

Werten Herr Dabelstein.

Möchte doch einmal höflichst bei Ihnen
anfragen, betreffs meiner Rente. Sie merkten damals
im November, daß diese nun schnell ginge.

Habe zu Monat D. 11. 50. - übernommen bekommen, aber
es mußte doch einmal der Prozentsatz der Rente angegeben
werden. Ich liege nun seit einigen Wochen krank, mit
dem Herzen, welches ich mir im K. 2. weggebohrt habe.
daran Längen in Rippenfellentzündung bekommen, da ist es
schwer mit dem Gelde länger zu kommen. Könnte Sie mir
hilt darüber Auskunft geben? Meinen besten Dank
in Vorweg.

Hochachtungsvoll

Rudolf Mohn

Flarkshud, Wästermy 39.

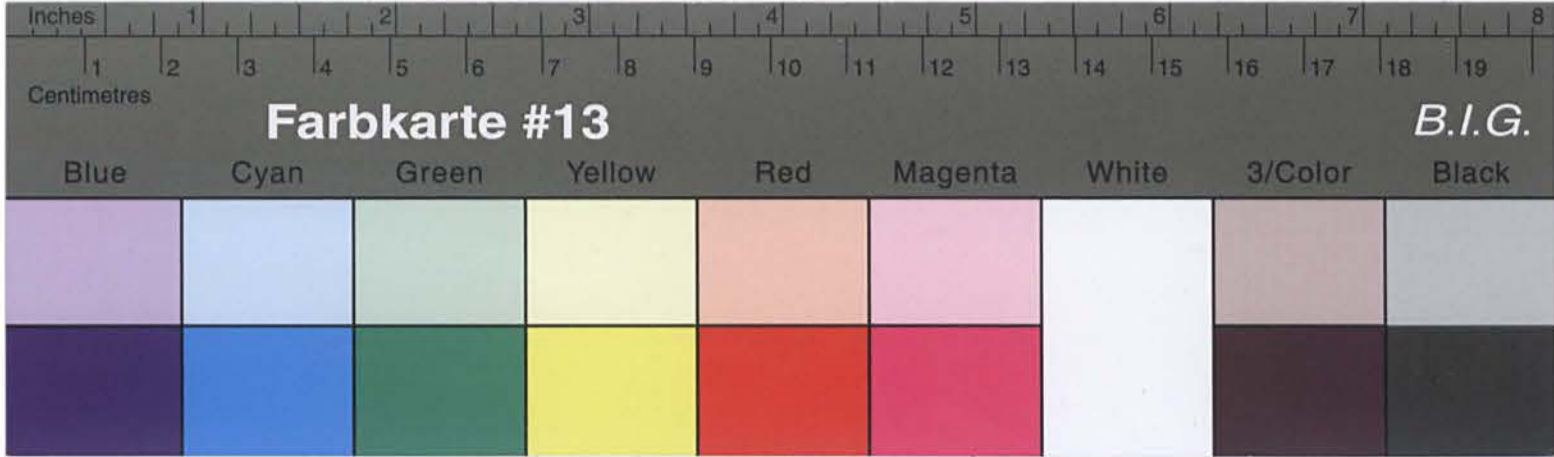
Sonderhils påfråg. N. 113

34
Bad Oldesloe, den 22. Februar 1949
- Mohr - D./K.
Herrn
Rudolf Mohr
in Harkshede
Mühlenweg 39
In Ihrer Betreuungssache wird der Empfang Ihres Schreibens vom 8.2.49
bestätigt. Ihr Rentenanspruch wurde bereits im Dezember der Landesregie-
rung zur Entscheidung überreicht, ohne dass bisher die endgültige Fest-
setzung Ihrer Rente erfolgte.
Gemäss dem Gutachten des Dr. med. Klukow in Ahrensburg beträgt Ihre
Erwerbsminderung 27,5%. Der Rentenausschuss benötigt, um Ihre Rente endgültig festsetzen zu
können, noch eine Verdienstscheinigung über Ihr monatl. Brutto- und
Netto-Arbeitseinkommen. Sollte Sie selbständig sein, ist die Beibringung
einer Bescheinigung des Finanzamtes über Ihr steuerliches Einkommen er-
forderlich, andernfalls die Bescheinigung Ihres Arbeitgebers.
Ihrer umgehenden Erledigung wird in Ihrem eigenen Interesse entgegen-
gesehen.
Im Auftrage:

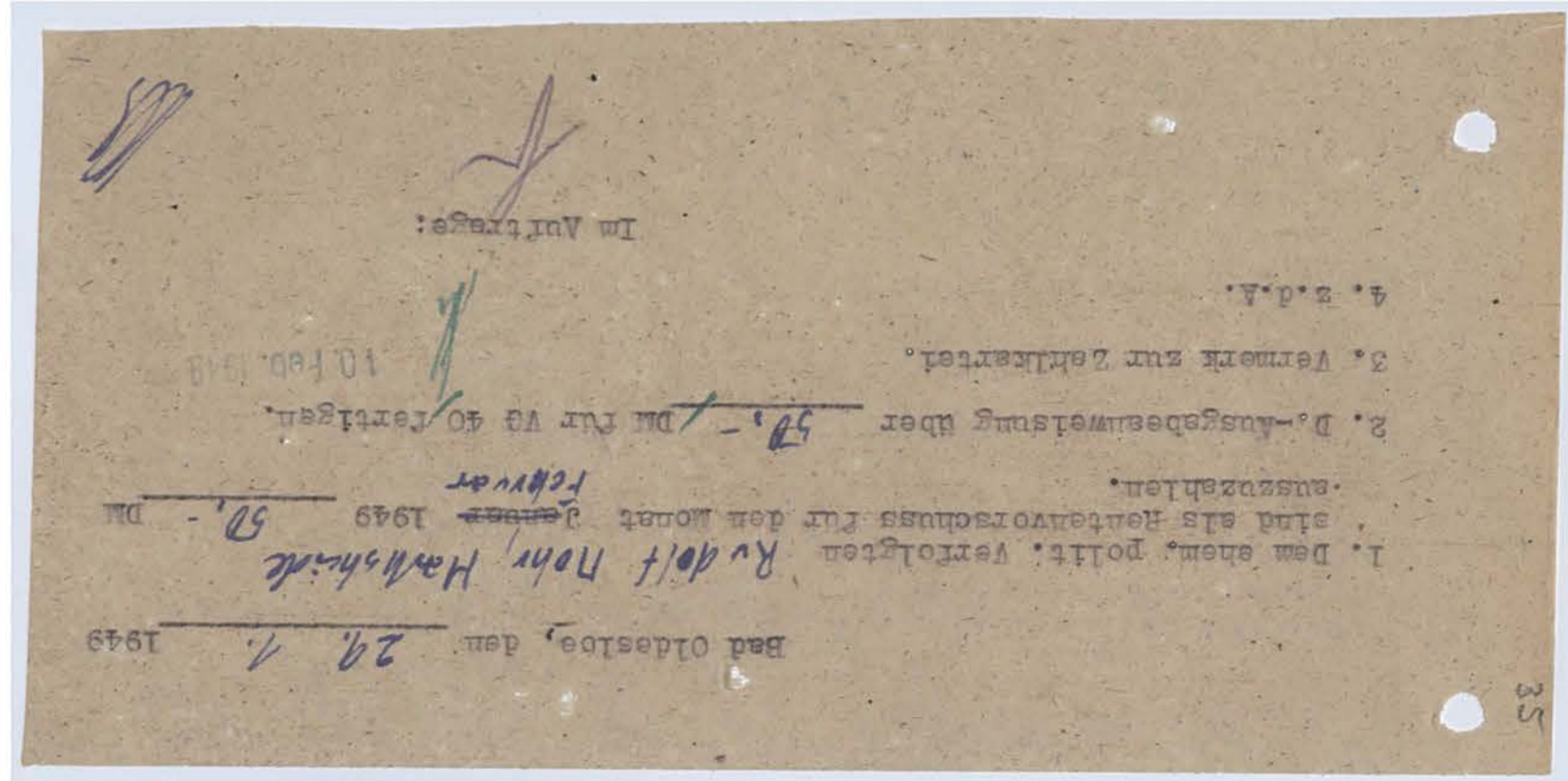
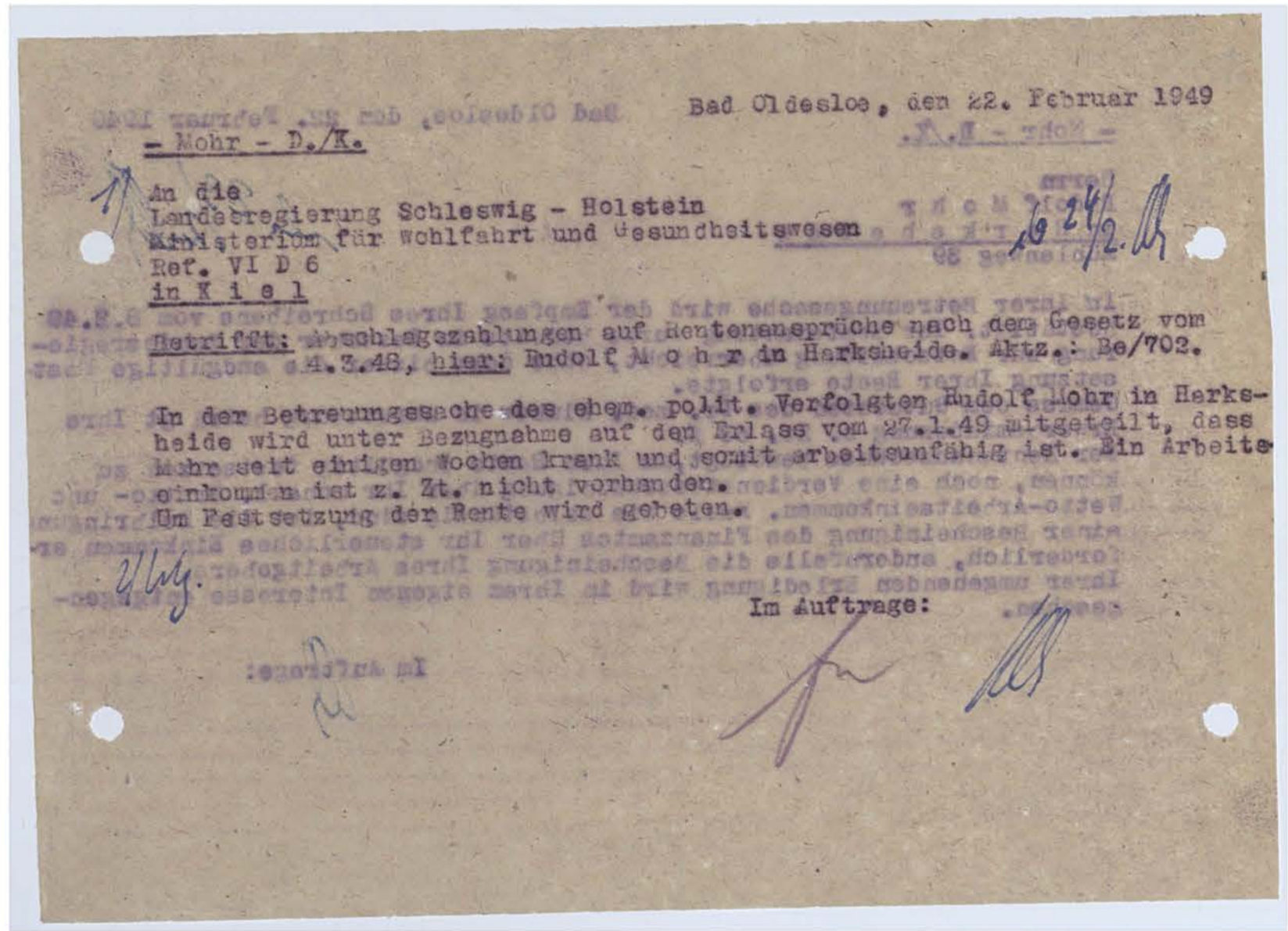
Handwritten text, likely a continuation of the letter or a separate document, written in cursive script. The text is arranged in several columns, with some lines starting with "Herrn" and others with "Herrn" and "Frau". The handwriting is dense and fills most of the page.

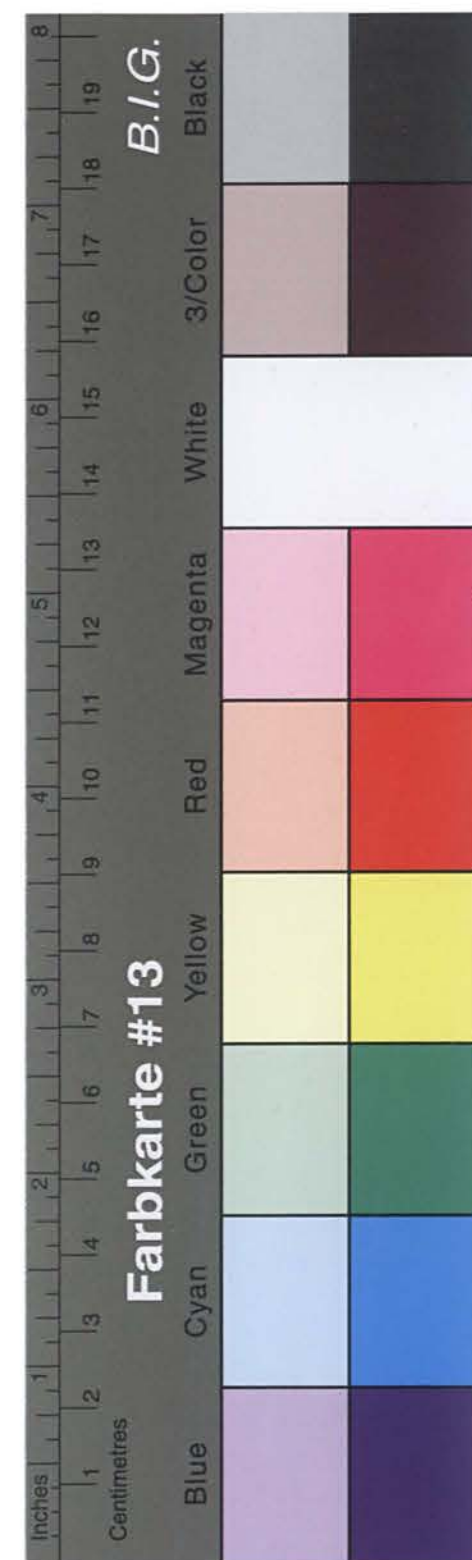
Kreisarchiv Stormarn B2



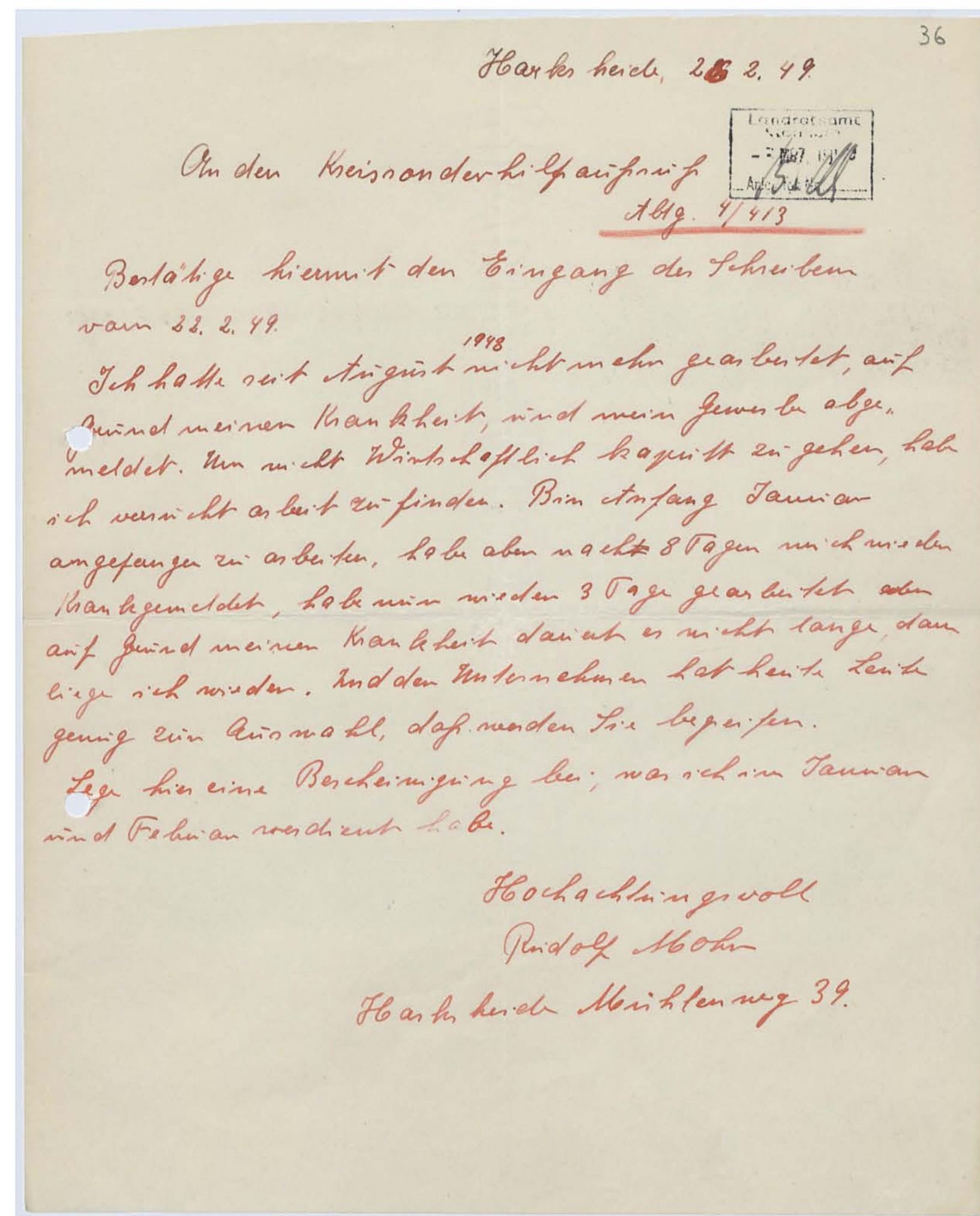
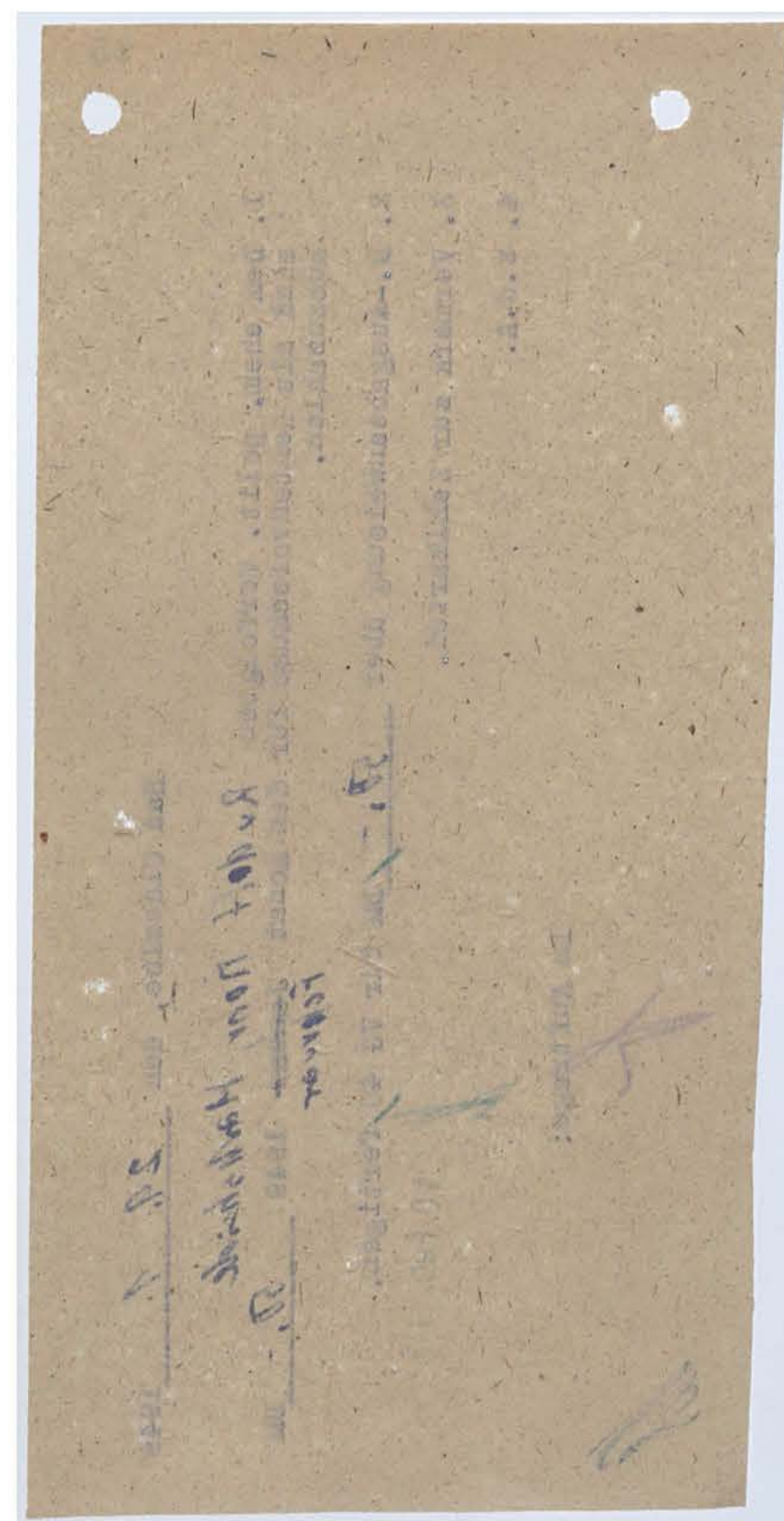


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

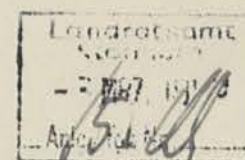


Flarkes herde, 28. 2. 49.

36

An den Kreisarchiv auftrifft

Abg. 4/413



Bestätige hiermit den Eingang des Schreibens
vom 22. 2. 49.

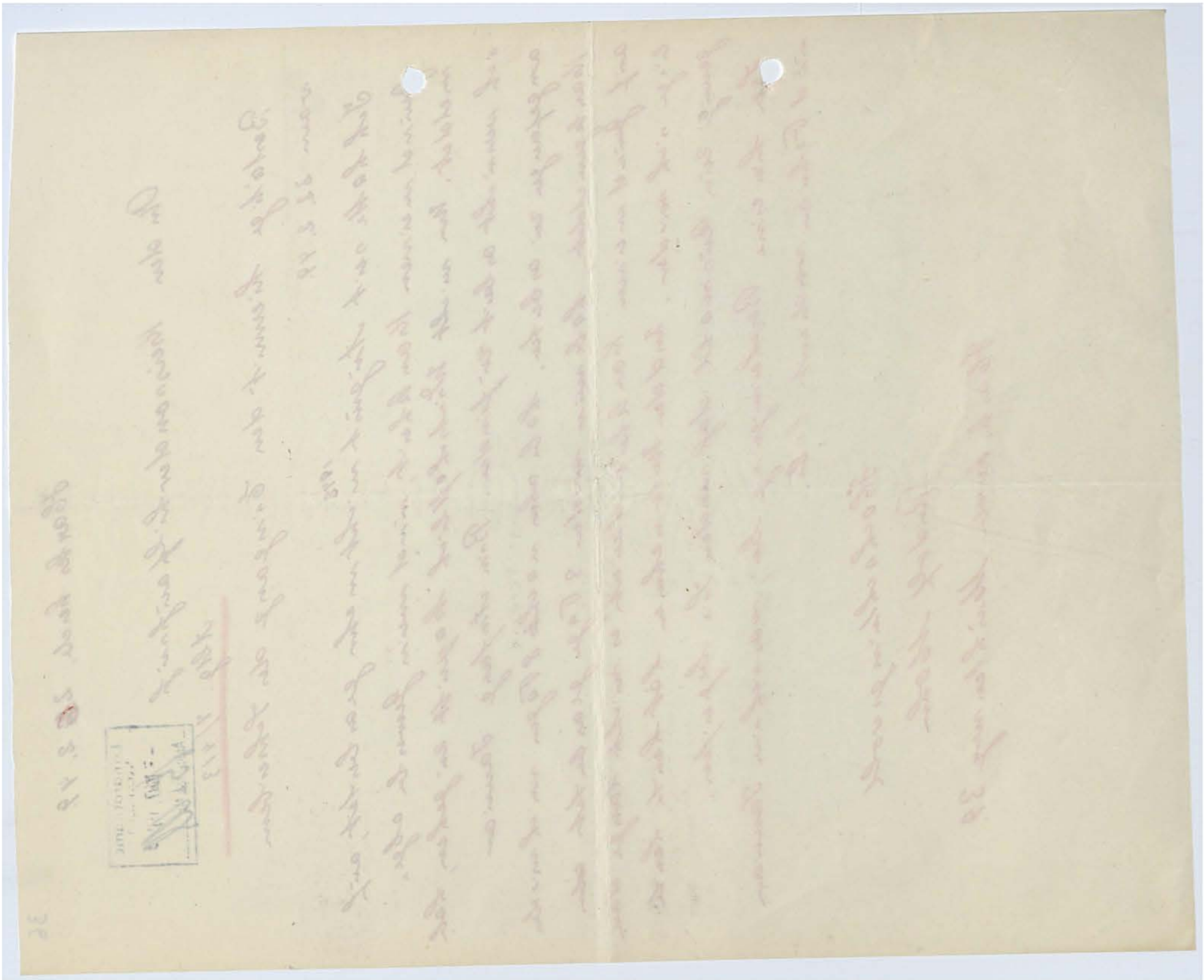
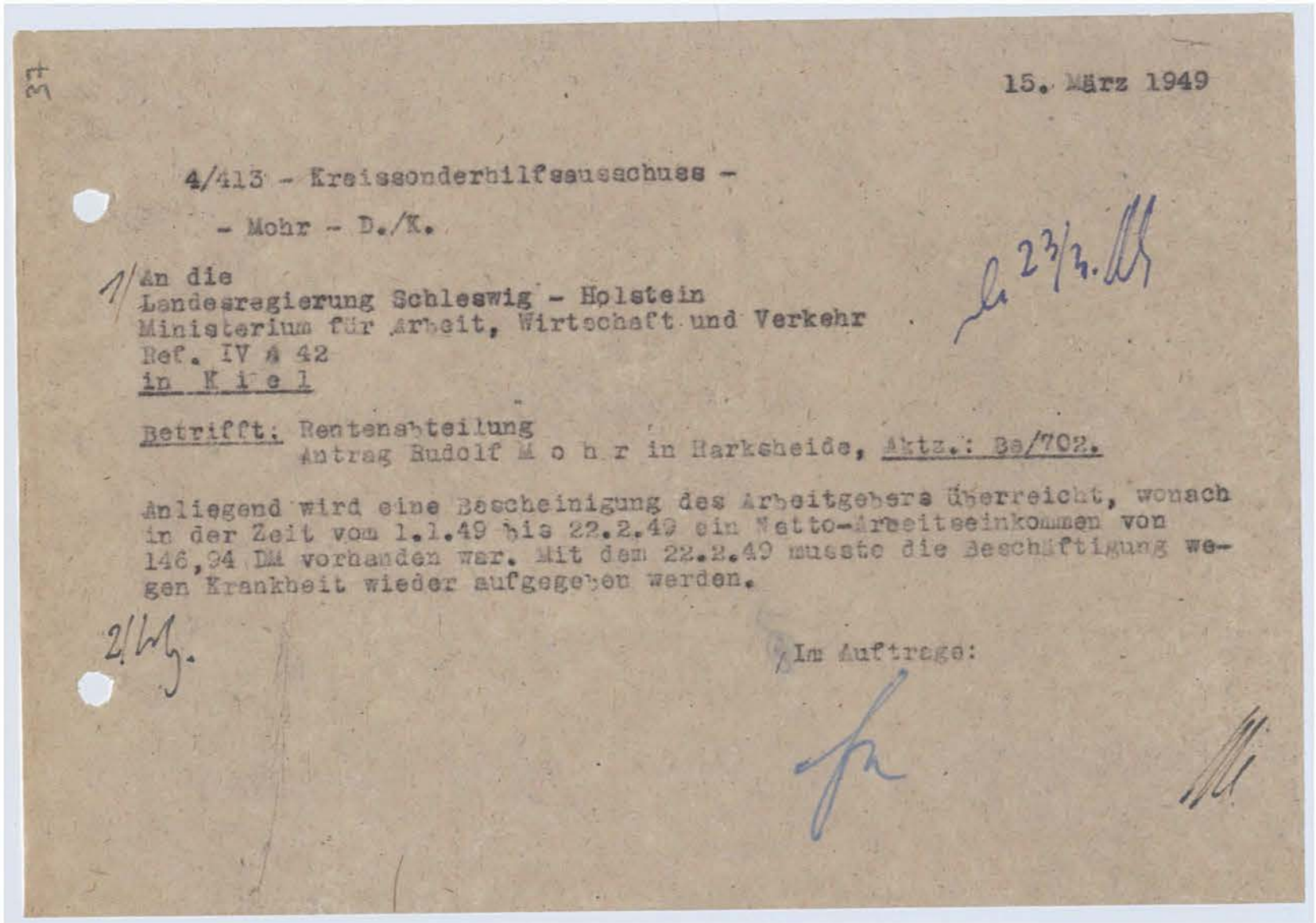
Jch hatte seit ¹⁹⁴⁸ August nicht mehr gearbeitet, auf
Grund meiner Krankheit, und mein Gewerbe abge-
meldet. Nun nicht Wirtschaftlich kaputt zu gehen, habe
ich versucht Arbeit zu finden. Beim Anfang Januar
angefangen zu arbeiten, habe aber nach 8 Tagen mich wieder
kranke gemeldet, habe nun wieder 3 Tage gearbeitet, aber
auf Grund meiner Krankheit danach es nicht lange, dann
liege ich wieder. In den Unternehmen hat heute keine
genug ein Ansehen, daß man den Loh bezieht.

Legen hier eine Bescheinigung bei, was ich im Januar
und Februar verdient habe.

Hochachtungsvoll

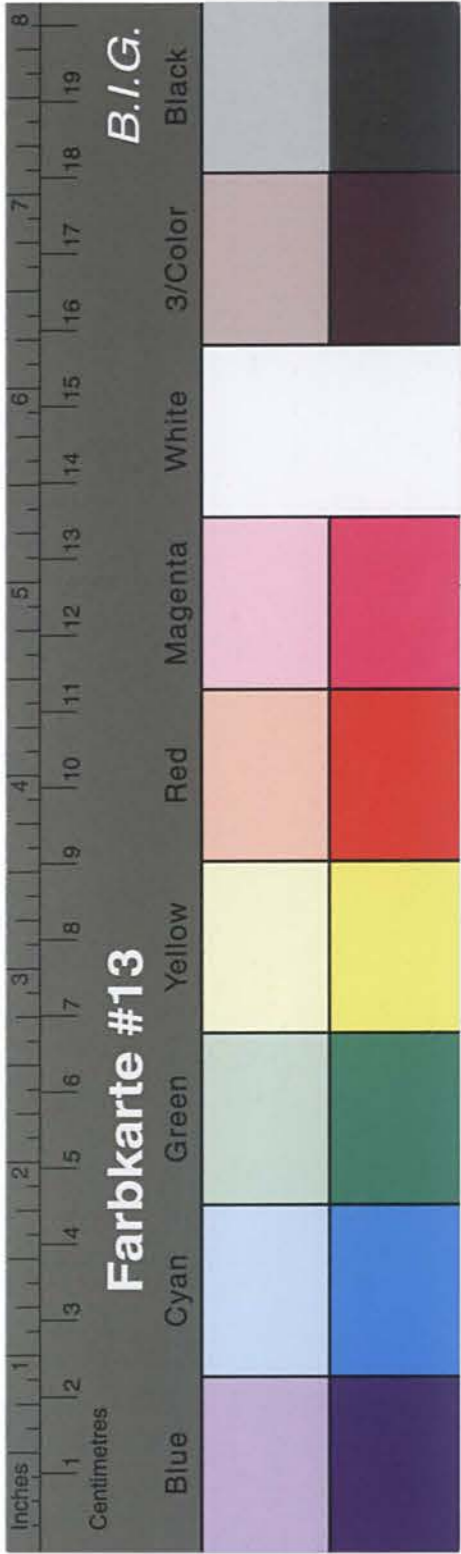
Rudolf Mohr

Flarkes herde Meiklenweg 39.

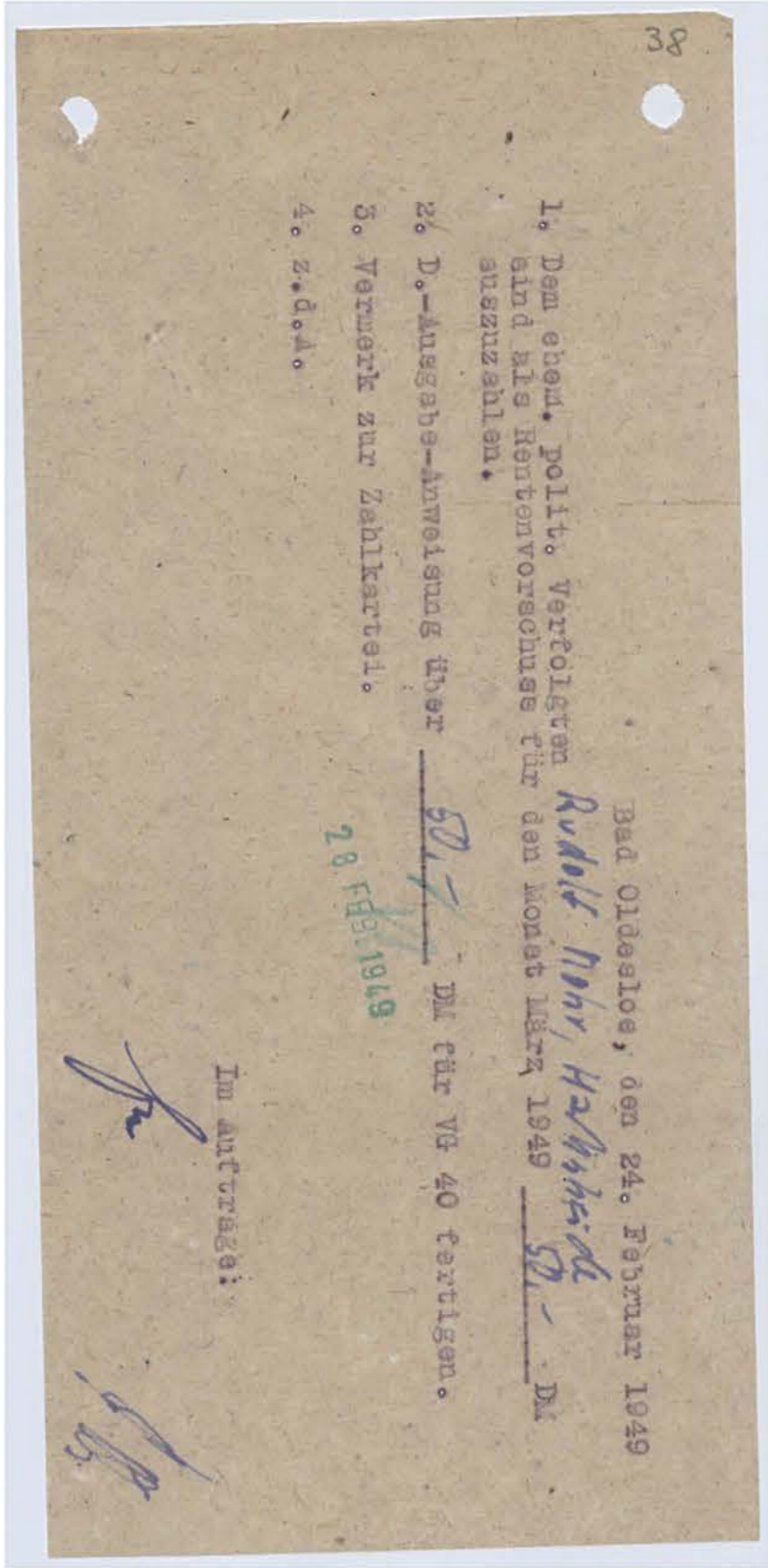
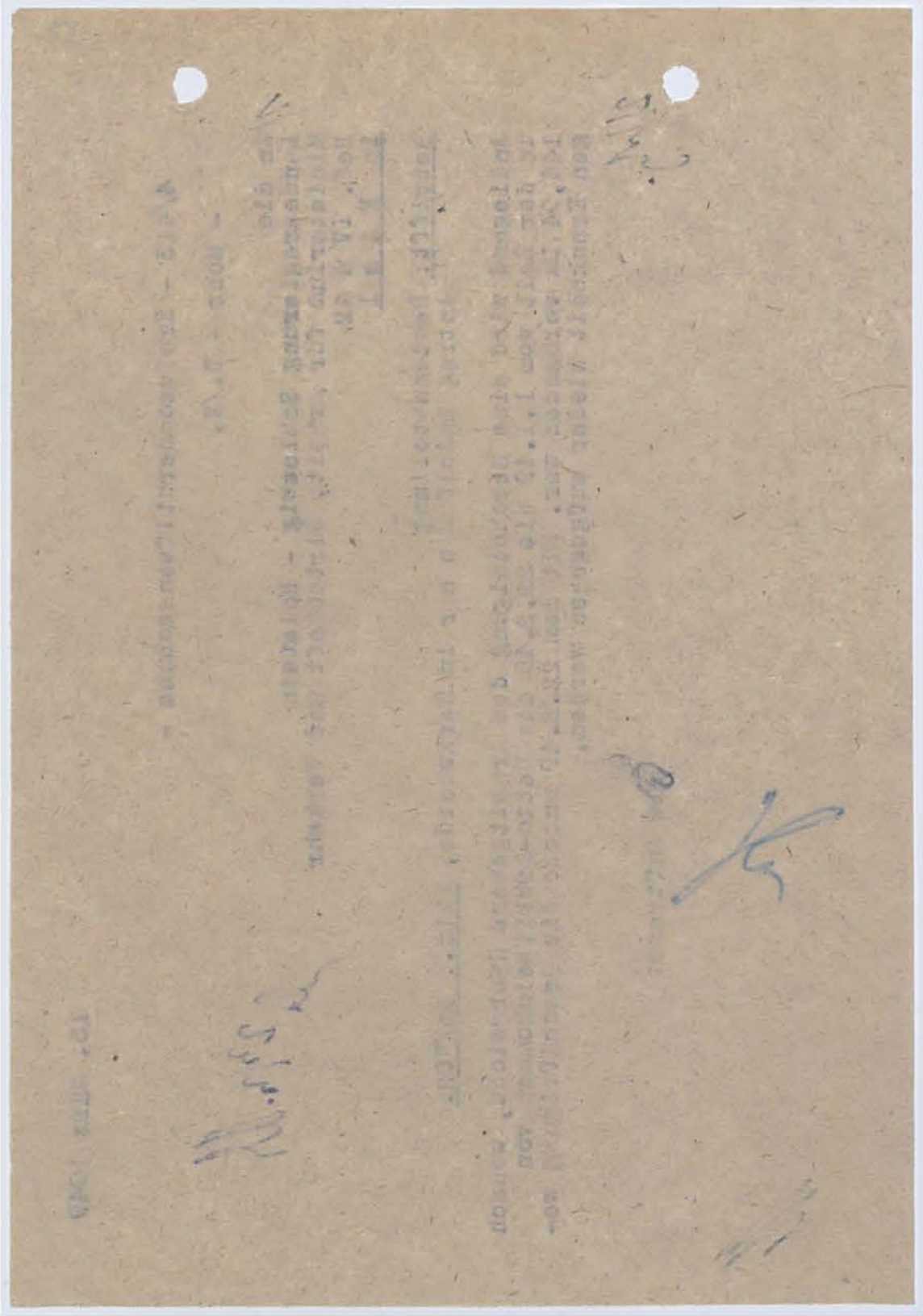


Kreisarchiv Stormarn B2

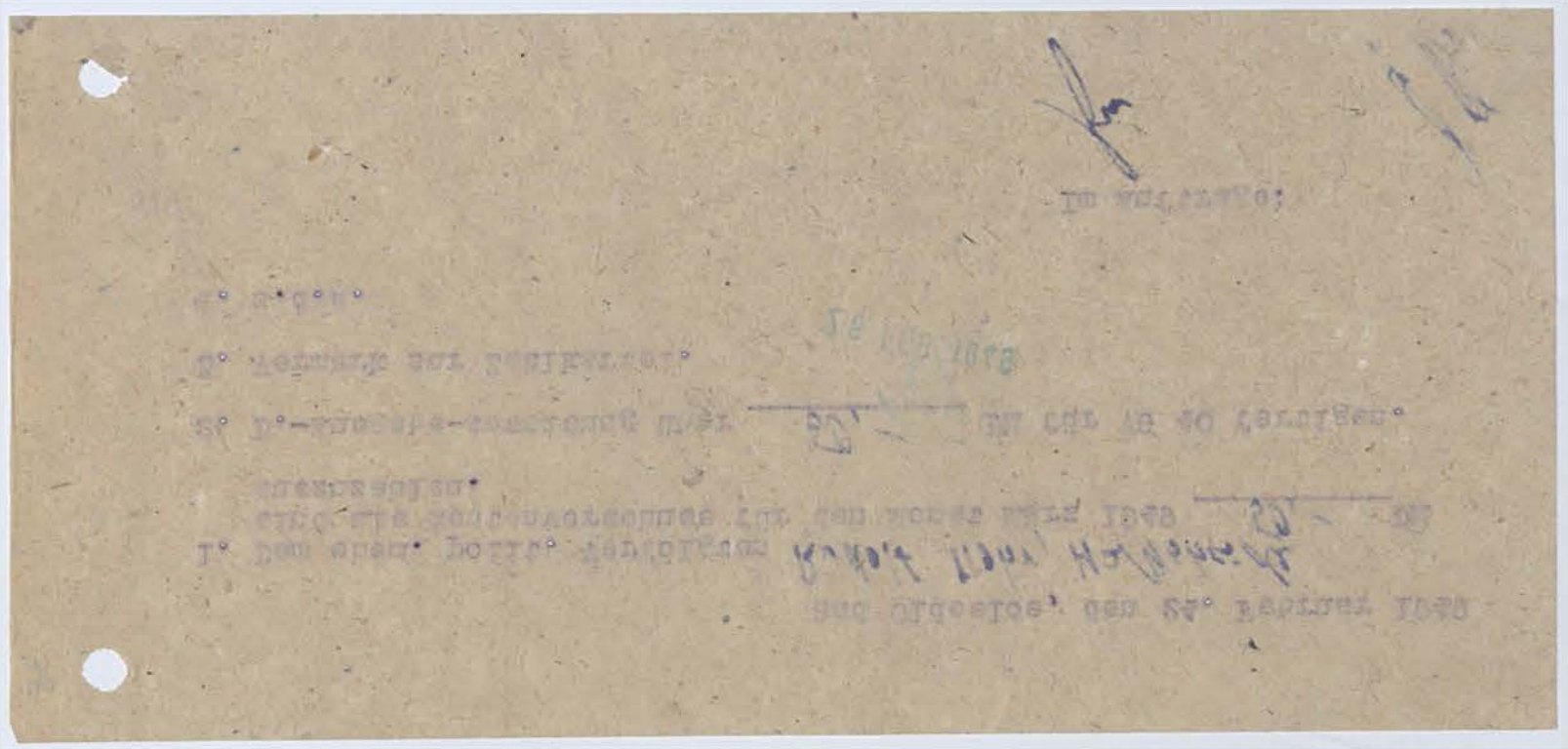
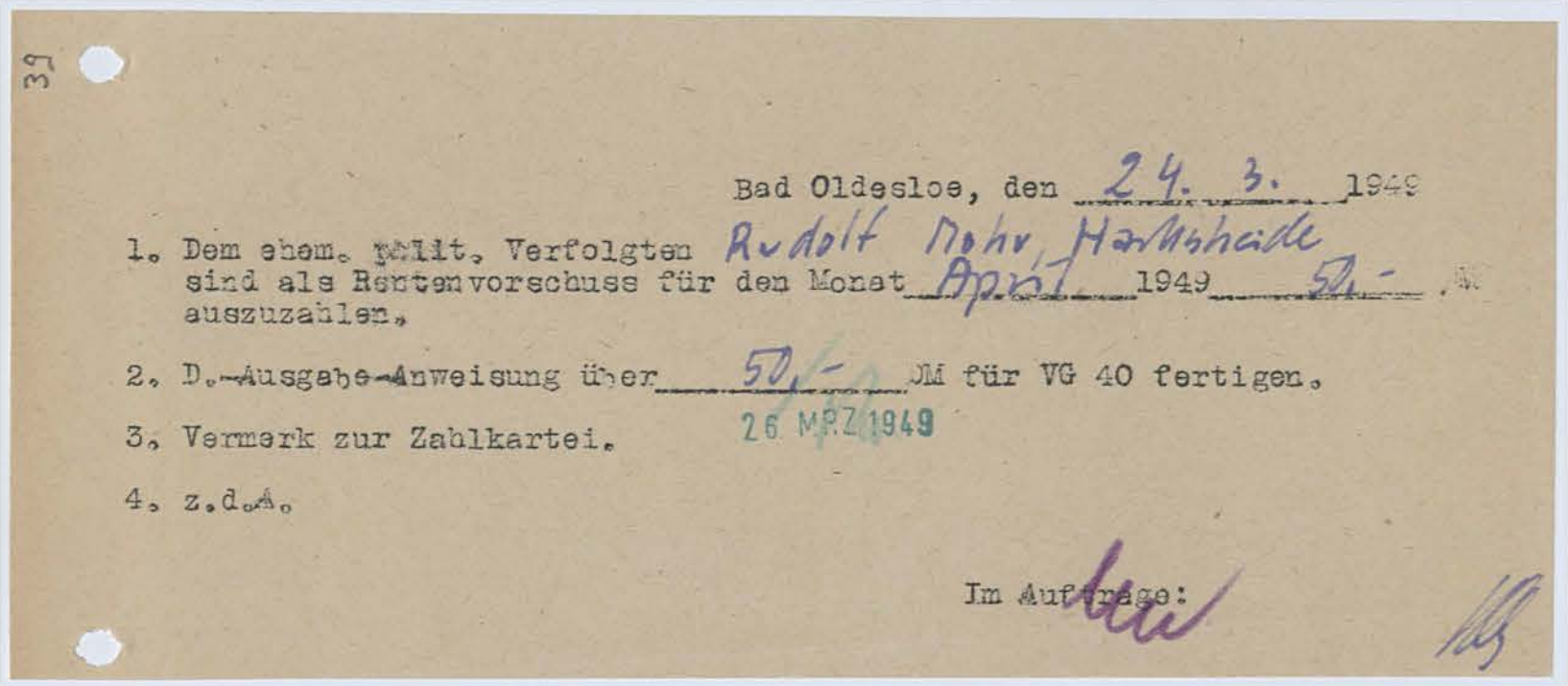


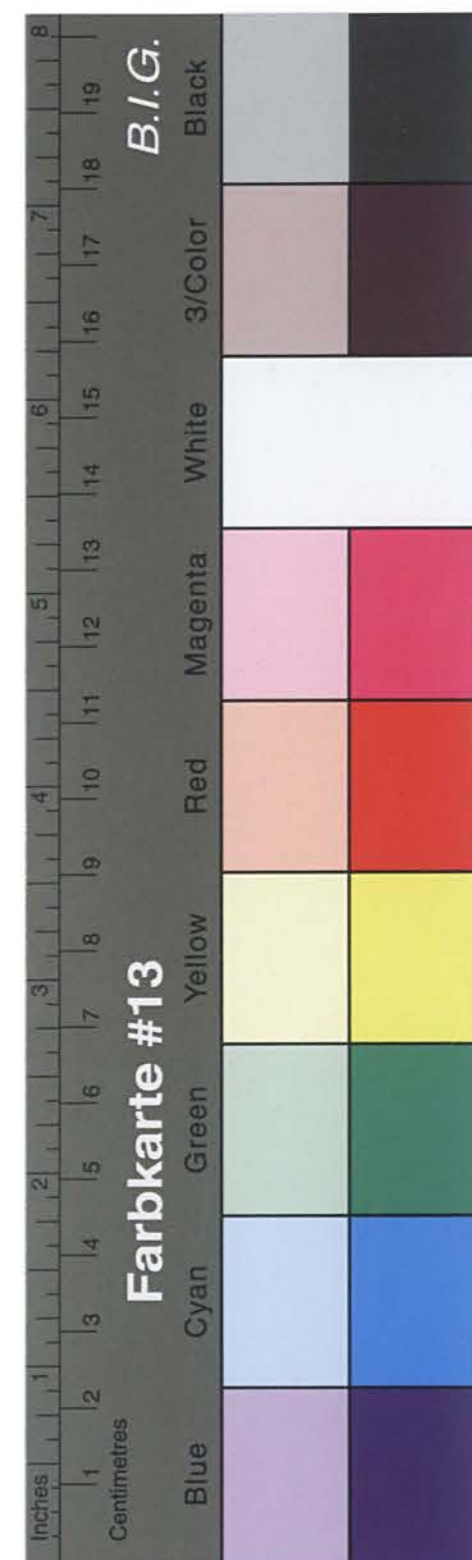


Kreisarchiv Stormarn B2

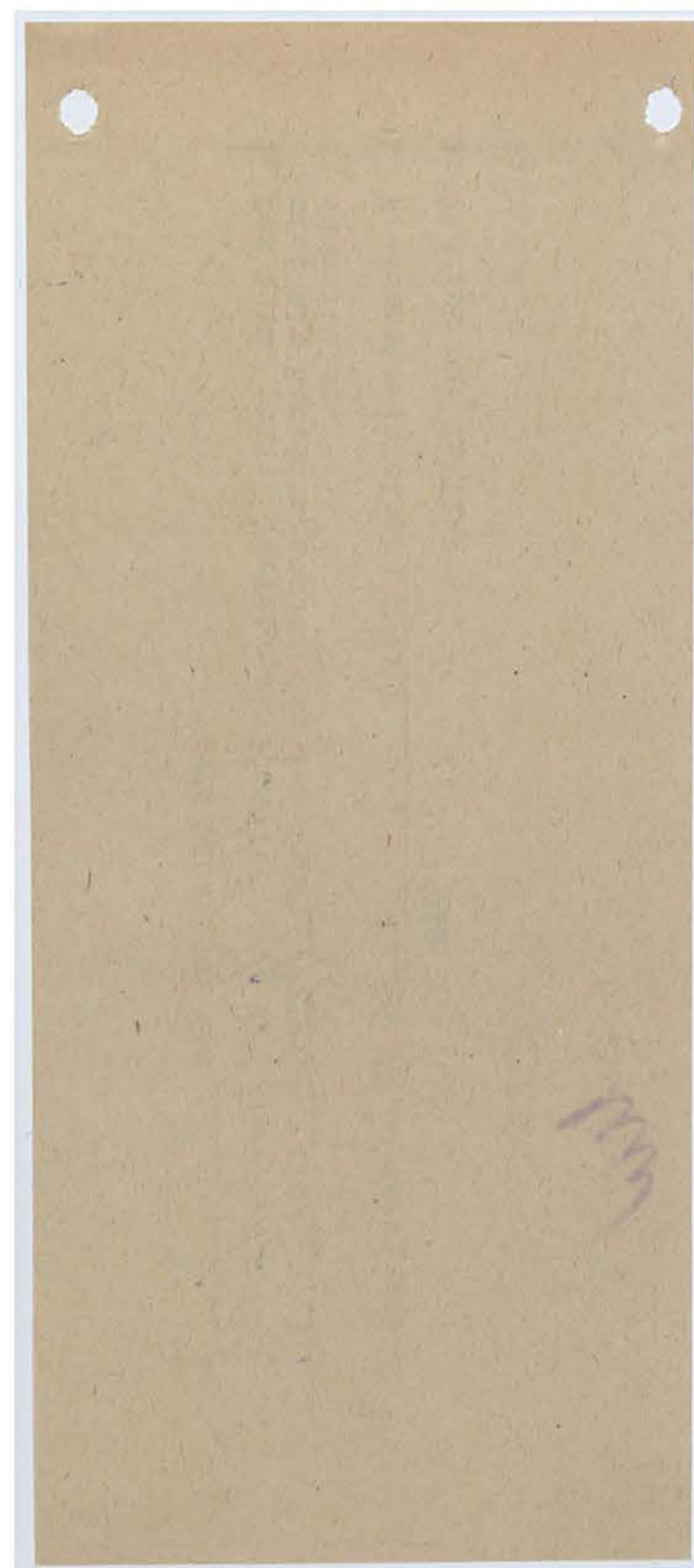


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



40

Harksheide, d.
Am den Sonderhoff auf's
Heim Dabelstein

17. 11. 18

Ich möchte Ihnen einmal höflich fragen
wann sich eigentlich meine Rente ordnungsgemäß
verrechnet wird. Warten Herr Dabelstein, als ich im
vorigen Jahre bei Ihnen war, da haben Sie mir versprochen
dieser auf dem schnellsten Wege zu ordnen, dann
bekam ich im März dieses Jahres von Ihnen den
Bescheid, so schnell wie möglich meinen Verdienst
anzugeben, damit meine Rente schnell festgestellt
wird, dieser habe ich getan. Ich habe immer wieder
versucht zu arbeiten, und ich mache mich immer
Mühen. Ich habe doch im Januar - März wieder
gelegen, und bin mir nicht so weit,
denn hätte ich Sie herzlich, doch meine Rente
zu ordnen.

Meinen besten Dank im Voraus
Er Zeichnet
Rudolf Hoken
Harksheide, Mühlenweg 39

4

29. September 1949

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Mohr - D./K.

An das
Komitee ehem. polit. Gefangener
in H a m b u r g 39
Maria - Luisenstr. 132

Herr Rudolf M o h r in Harksheide hat bei dem Kreissonderhilfeausschuss den
Antrag auf Haftentschädigung gestellt. Er behauptet, vom 3.6.33 bis 28.9.33
im Kz. Fuhlsbüttel gewesen zu sein.
Es wird um Mitteilung gebeten, welche Unterlagen Mohr dort zur Glaubhaft-
machung seiner Angaben vorgelegt hat. Kann dort bestätigt werden, dass er
in der Zeit vom 3.6.33 - 28.9.33 in Fuhlsbüttel in Haft war?

Im Auftrage:

[Handwritten text in red ink, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. The text appears to be a list or series of entries.]

[Handwritten signature in blue ink at the bottom left.]

Kreisarchiv Stormarn B2



42

29. September 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Mohr - D./K.

Herrn
Rudolf M o h r
in H a r k s h e i d e
Mühlenweg 39

P.D.S.

In Ihrer Rentenangelegenheit wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 14. d.M. mitgeteilt, dass Ihre Rente durch den Rentenausschuss nach einer durch die Verfolgung entstandenen Erwerbsminderung von 60 % auf monatl. 140,— DM festgesetzt wurde. Dieser Betrag wird Ihnen erstmalig für den Monat Oktober in voller Höhe ausgezahlt.

Falls Sie in Arbeit stehen ist erforderlich, dass Sie eine Bescheinigung Ihres Arbeitgebers über Ihr monatl. Netto-Arbeits-Einkommen einreichen. Die Bescheinigung wollen Sie für die Zeit ab 1.1.48 (für jeden Monat getrennt) einreichen. Bemerkt wird hierbei, dass Ihr monatl. Netto-Einkommen und die Rente zusammen den Höchstbetrag von 360,— DM nicht überschreiten darf. Sollte dieses der Fall sein, muss Ihre Rente um den überschüssenden Betrag gekürzt werden.

Die endgültige Abrechnung kann Ihnen erst nach Vorlage dieser Bescheinigung erteilt werden. Gleichzeitig wurde als besondere Massnahme eine anteilige Kostenübernahme für eine Zahnsanierung genehmigt. Da Sie Mitglied der Ver-

Bekanntmachung

**über die Auslegung des Wählerverzeichnisses für die Wahl
zum ersten Bundestag am 14. August 1949
in der Gemeinde**

Das Wählerverzeichnis für die am 14. August 1949 stattfindende Wahl zum ersten Bundestag liegt in der Zeit

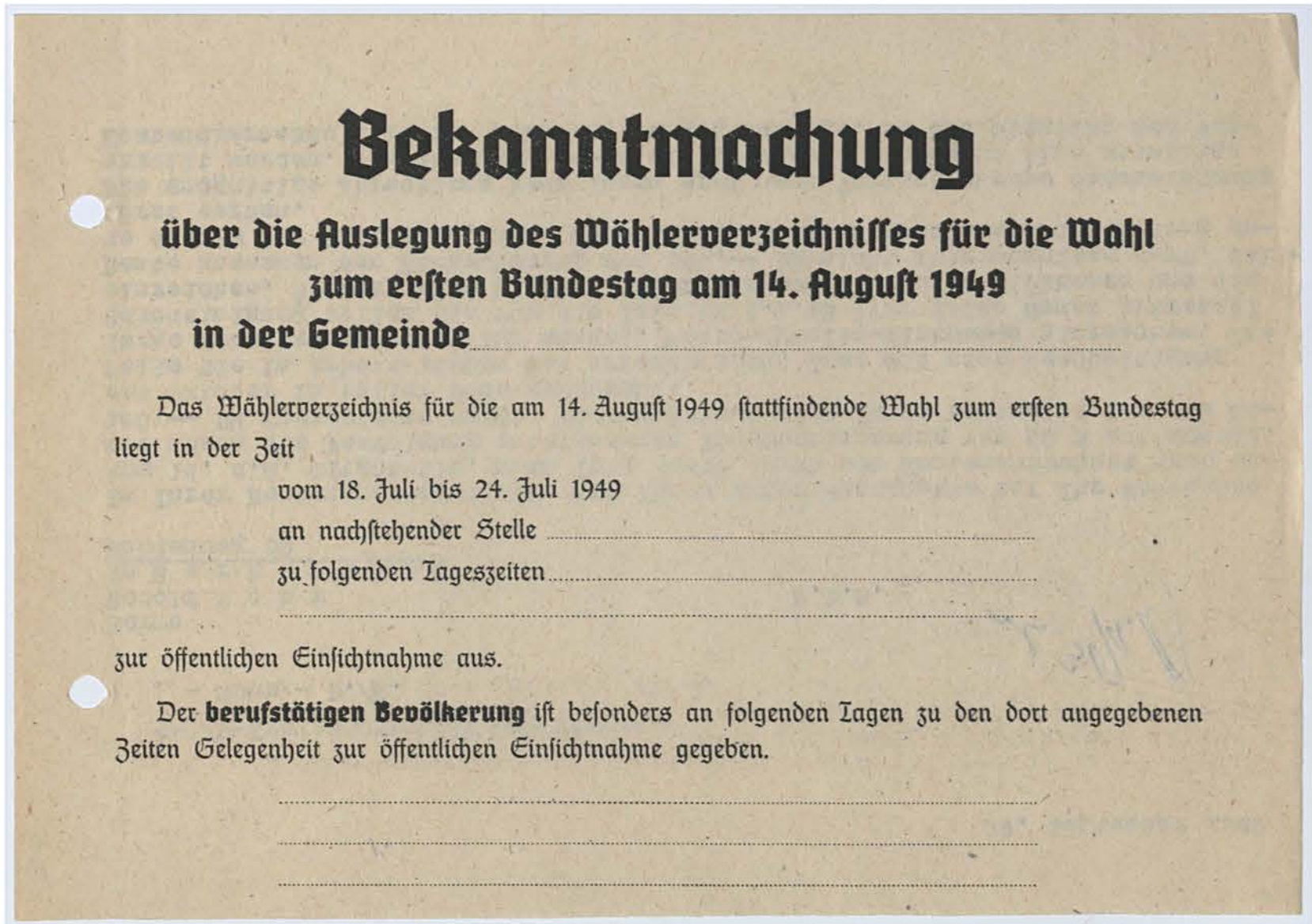
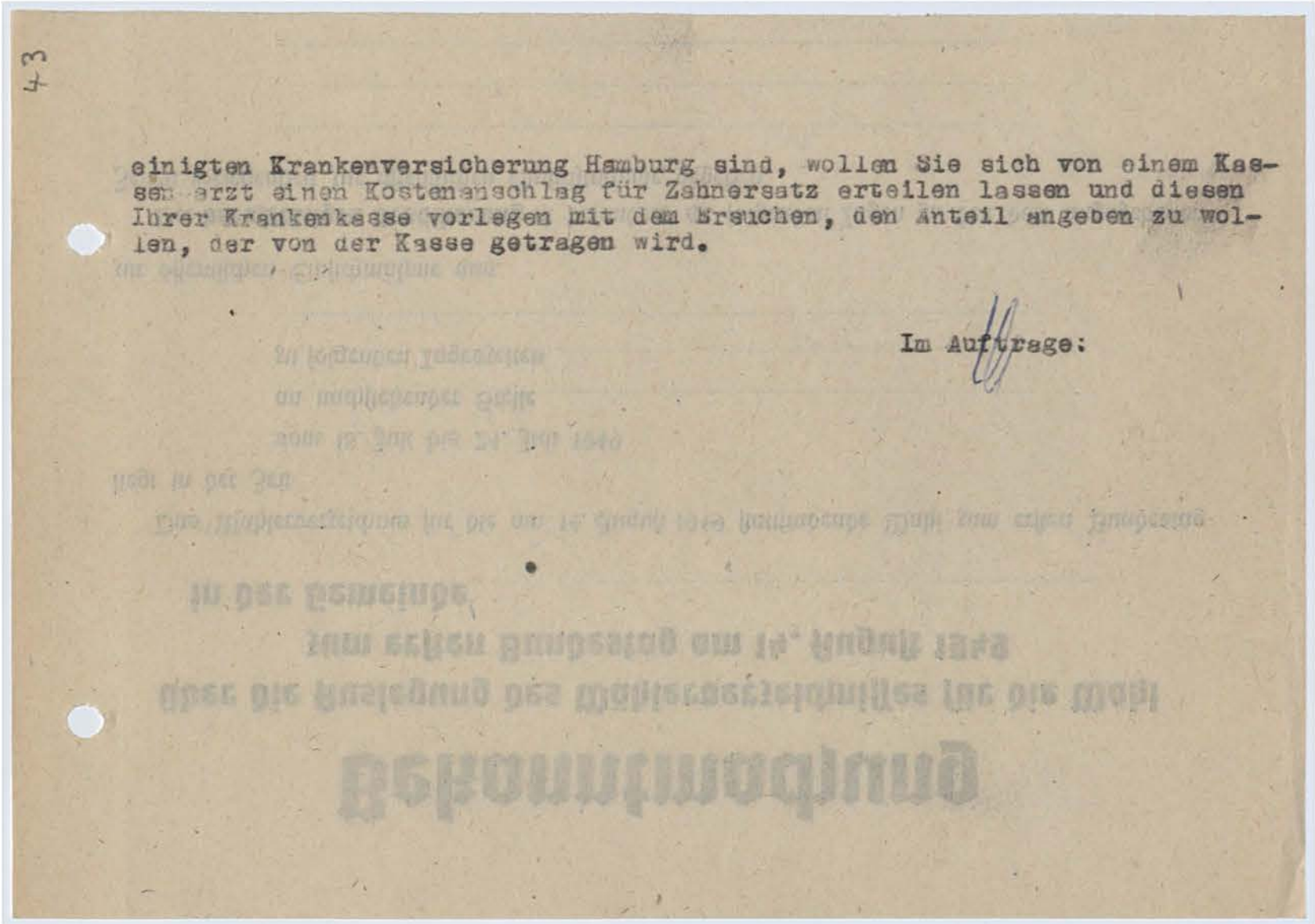
vom 18. Juli bis 24. Juli 1949
an nachstehender Stelle
zu folgenden Tageszeiten.....

zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Der **berufstätigen Bevölkerung** ist besonders an folgenden Tagen zu den dort angegebenen Zeiten Gelegenheit zur öffentlichen Einsichtnahme gegeben.

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



44

Abschrift aus der Rentenakte.

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Hauptabteilung Arbeit

Geschäftszeichen: Ref. IV A 43 Wo./B. Kiel, den 20. Sept. 1949

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

Bad Oldesloe

Betr.: Rentenfestsetzungen durch den Rentenausschuss nach dem Gesetz vom
4.3.1948

Der Rentenausschuss hat folgende Renten festgesetzt:

Sitzung am 2.9.1949
Be./702 Rudolf M o h r, Harksheide, Mühlenweg 39
60% M.d.E. d.d. Verfolgung mtl. DM 140,--

Hat M. z.Zt. Arbeit? Falls ja, ist die Vorlage einer Verdienstbescheinigung erforderlich. Sollte das mtl. Nettosinkommen und die Rente zusammen den Höchstbetrag von mtl. DM 365,-- überschreiten, ist die OdN-Rente um den entsprechenden Betrag zu kürzen.
Besondere Massnahmen: Anteilige Kostenübernahme für Zahnsanierung (Mitgl. Vereinigte Krankenversicherung Hamburg.) Nachuntersuchung: in 1 Jahr, mit Röntgenbefund des Magens. Die Gesamtkarte geht in der Anlage zurück.

Im Auftrage:
gez. Neurath

Bekanntmachung

**über die Auslegung des Wählerverzeichnisses für die Wahl
zum ersten Bundestag am 14. August 1949
in der Gemeinde**

Das Wählerverzeichnis für die am 14. August 1949 stattfindende Wahl zum ersten Bundestag liegt in der Zeit

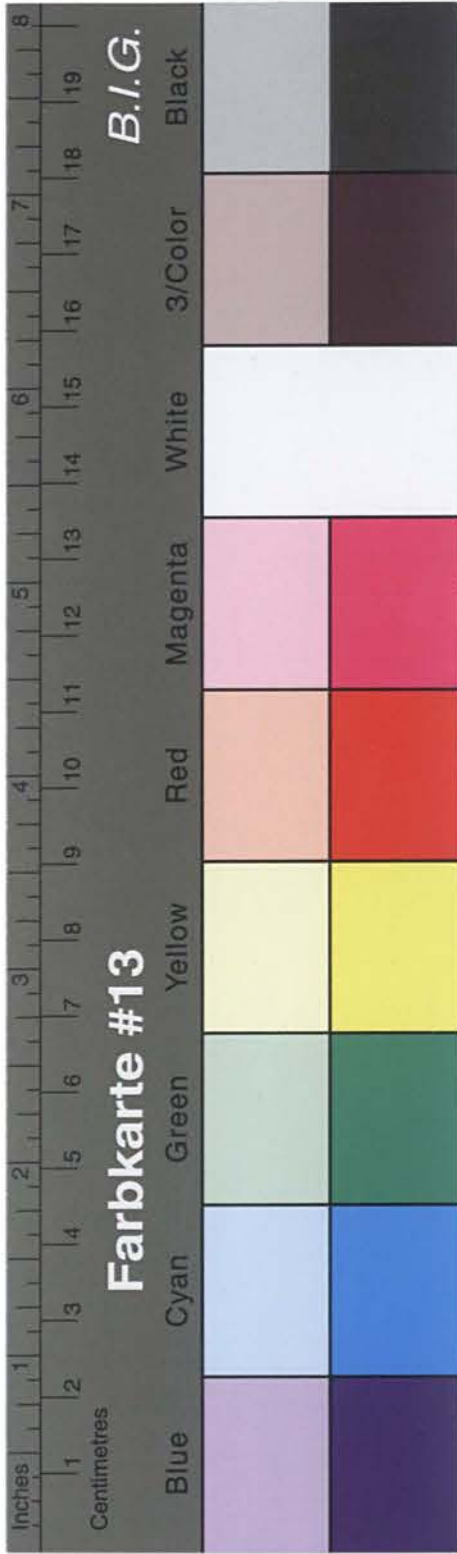
vom 18. Juli bis 24. Juli 1949
an nachstehender Stelle
zu folgenden Tageszeiten.....

zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

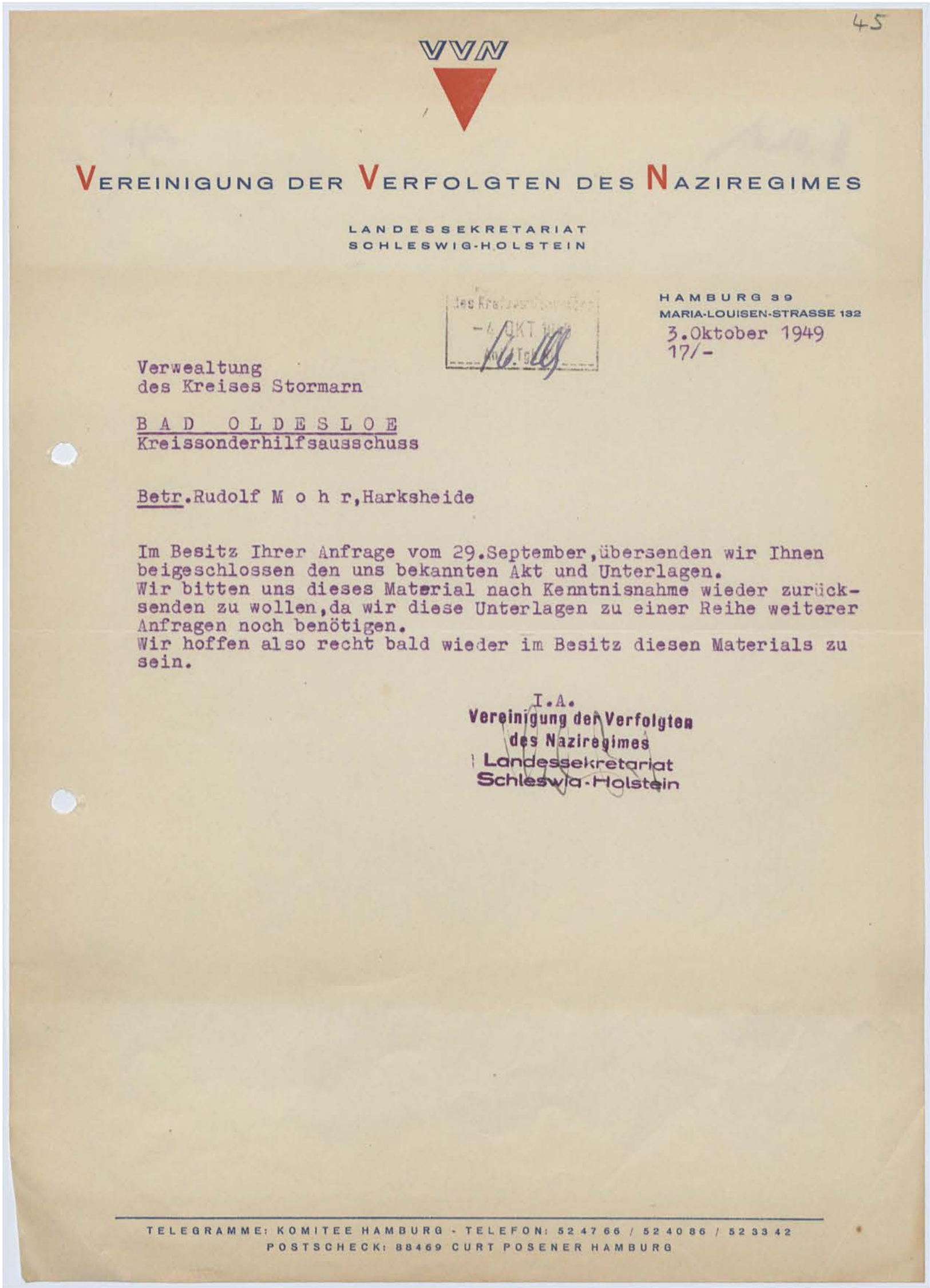
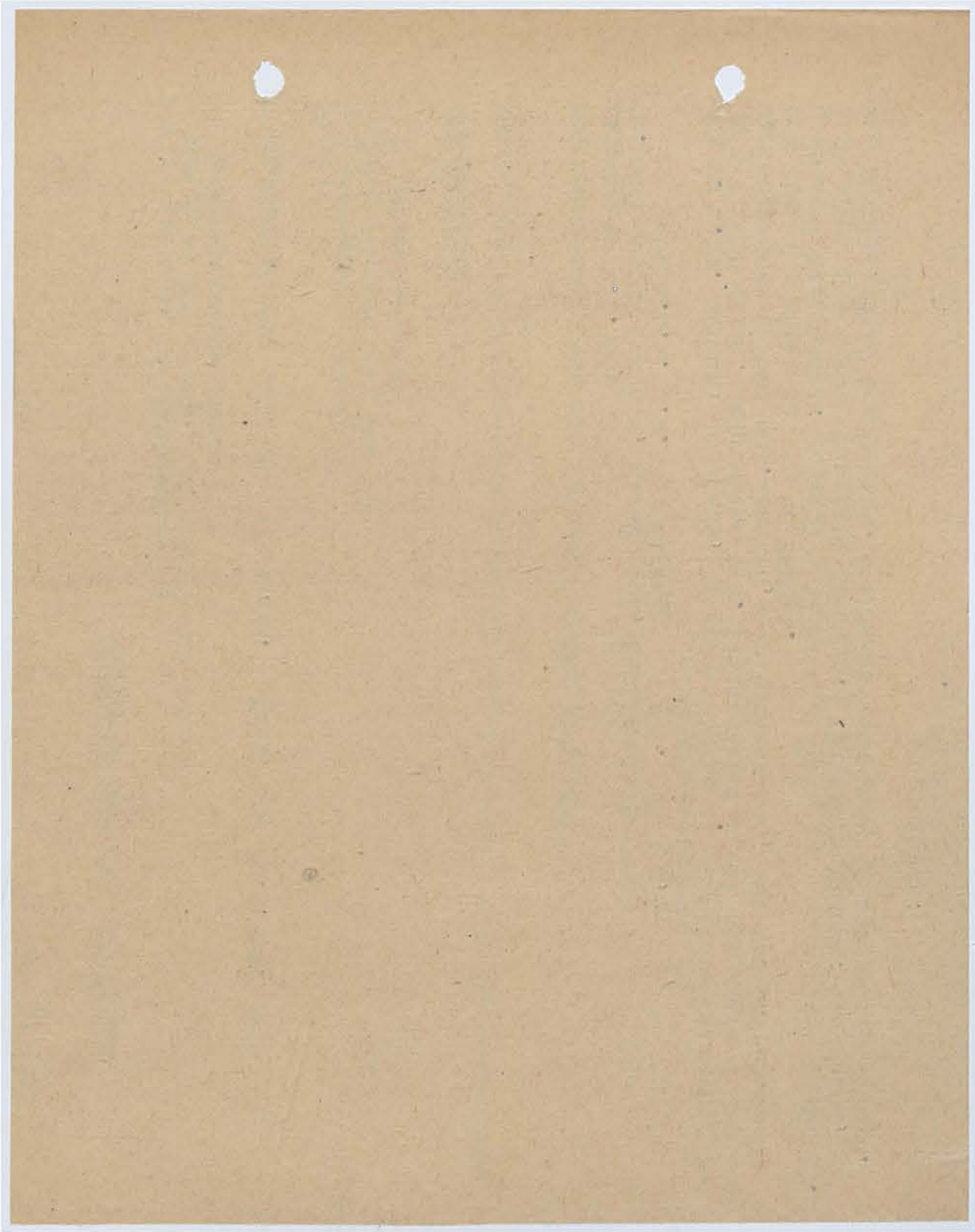
Der **berufstätigen Bevölkerung** ist besonders an folgenden Tagen zu den dort angegebenen Zeiten Gelegenheit zur öffentlichen Einsichtnahme gegeben.

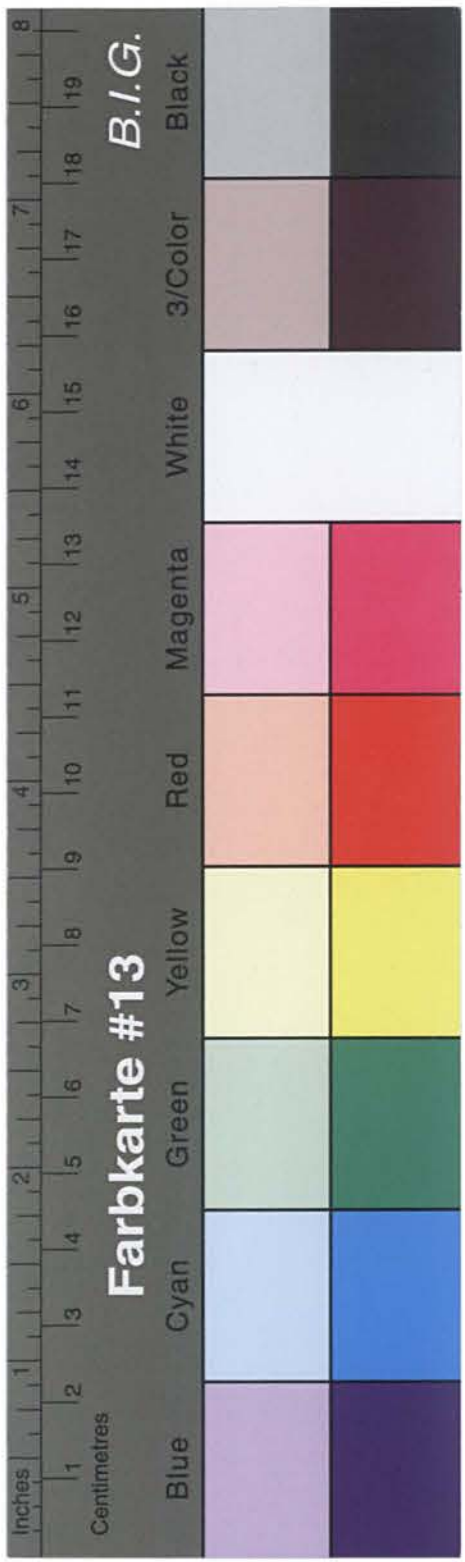
Kreisarchiv Stormarn B2



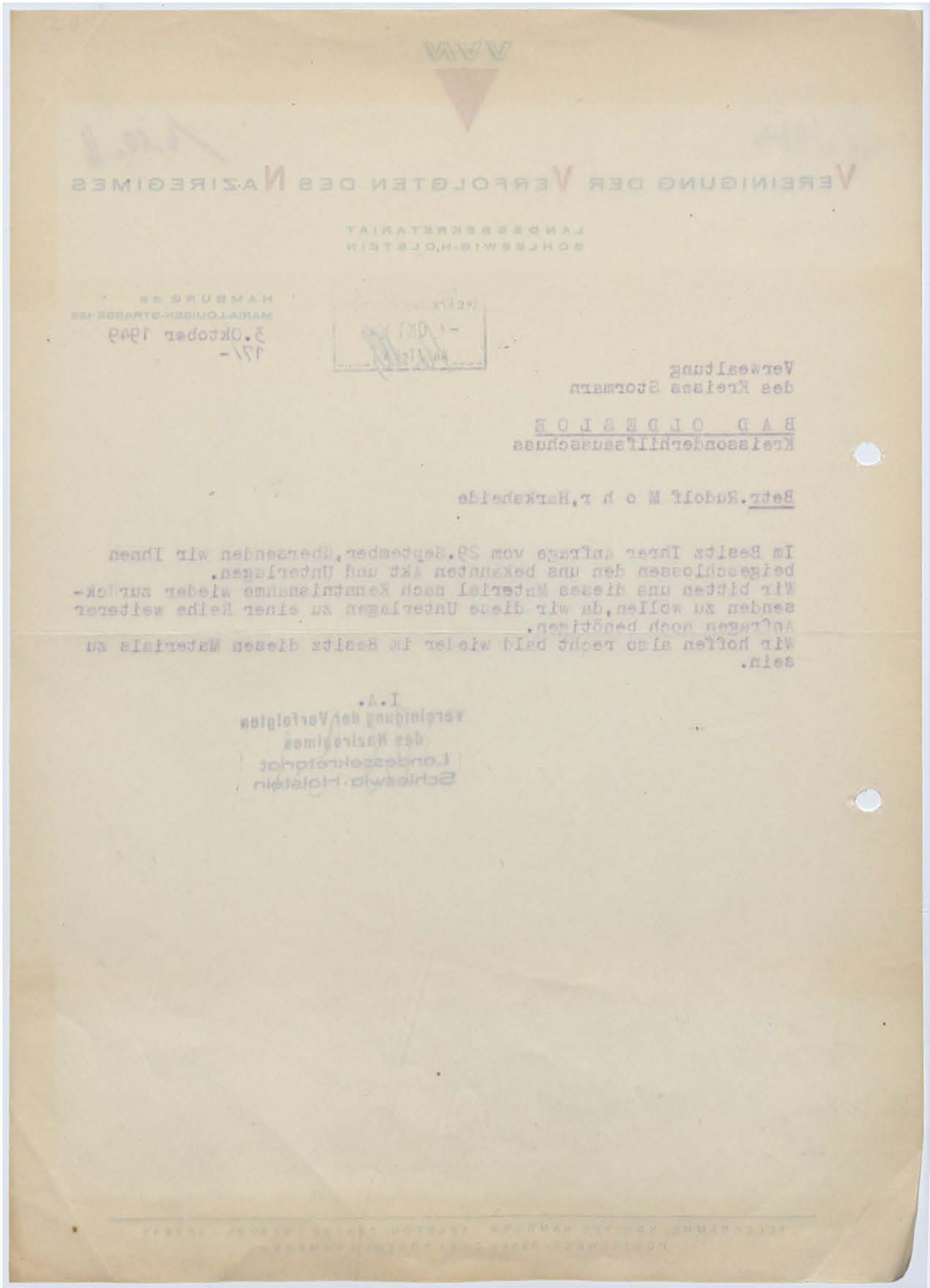


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



4-1/2
Harkheide, d. 4. 9. 49. 46
Kreisarchiv Stormarn, d. 4. 9. 49. D.R.
Betr. Rente von Rudolf Mohr.

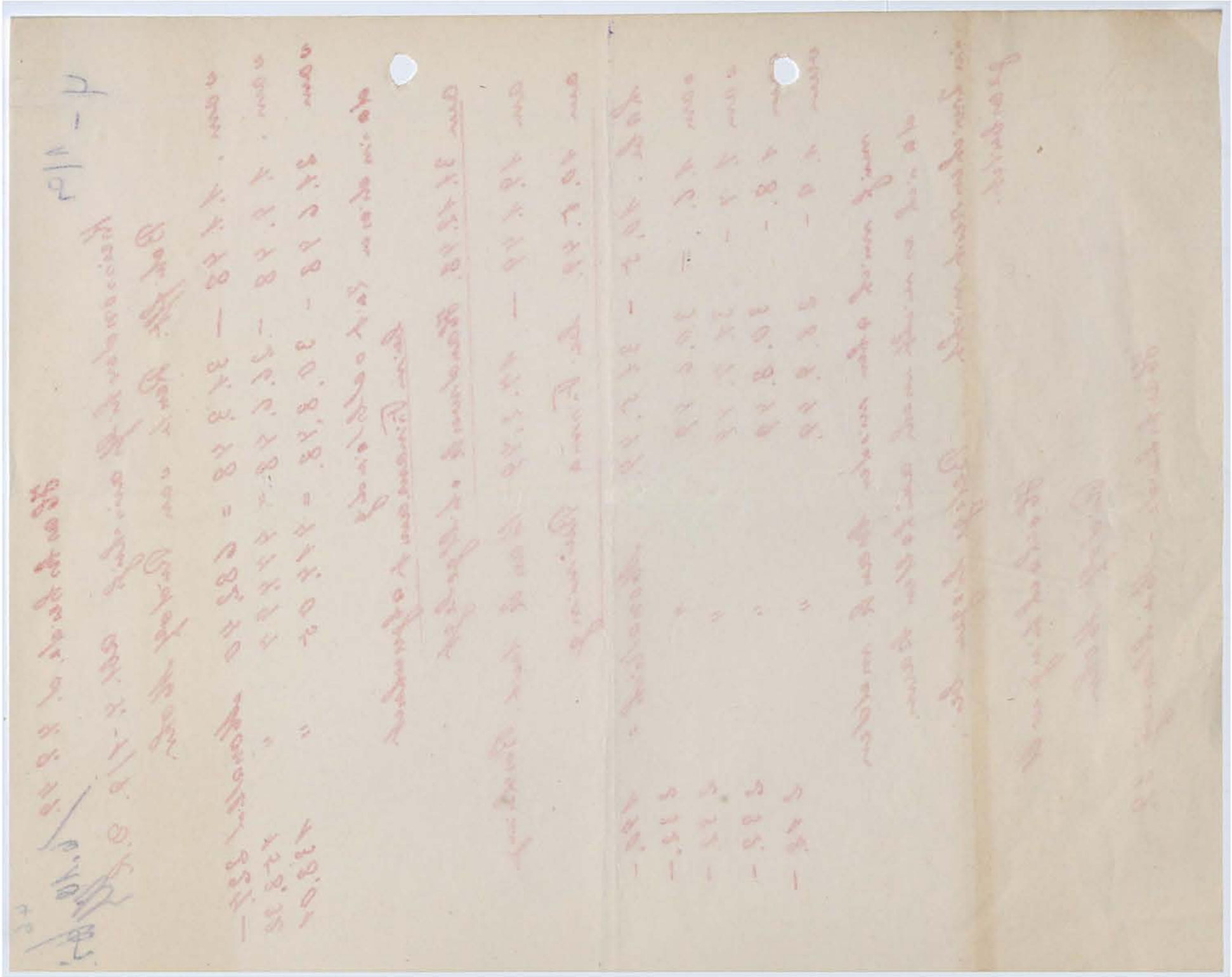
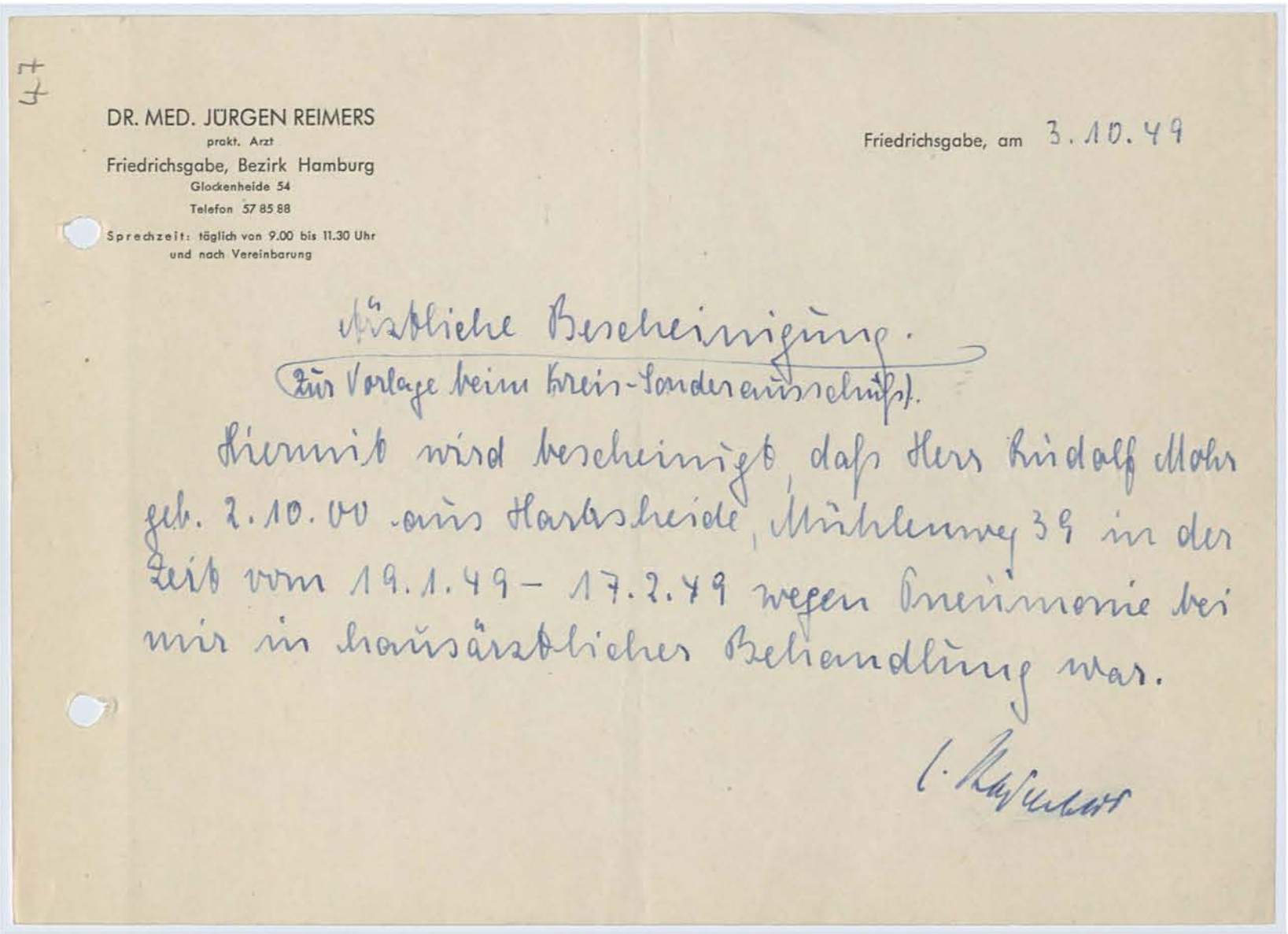
von 1. 1. 48 - 31. 3. 48 = 682,40 Monats 224.-
von 1. 4. 48 - 26. 6. 48 = 474,97 " 158,32
von 21. 6. 48 - 30. 8. 48 = 414,05 " 138,01

da in dieser Zeit vollständig
beim Finanzamt abgerechnet
am 31. 12. 48. Handwerks o. H. g. g.
am 19. 1. 49 - 17. 2. 49 Handl. laut. Bescheinigung
am 10. 5. 49. bei Firma Reining

habe 10. 5. - 31. 5. 49. Monatlich = 140.-
von 1. 6. - 30. 6. 49 " 232.-
von 1. 7. - 31. 7. 49 " 232.-
von 1. 8. - 30. 8. 49. " 232.-
von 1. 9. - 28. 9. 49. " 212.-

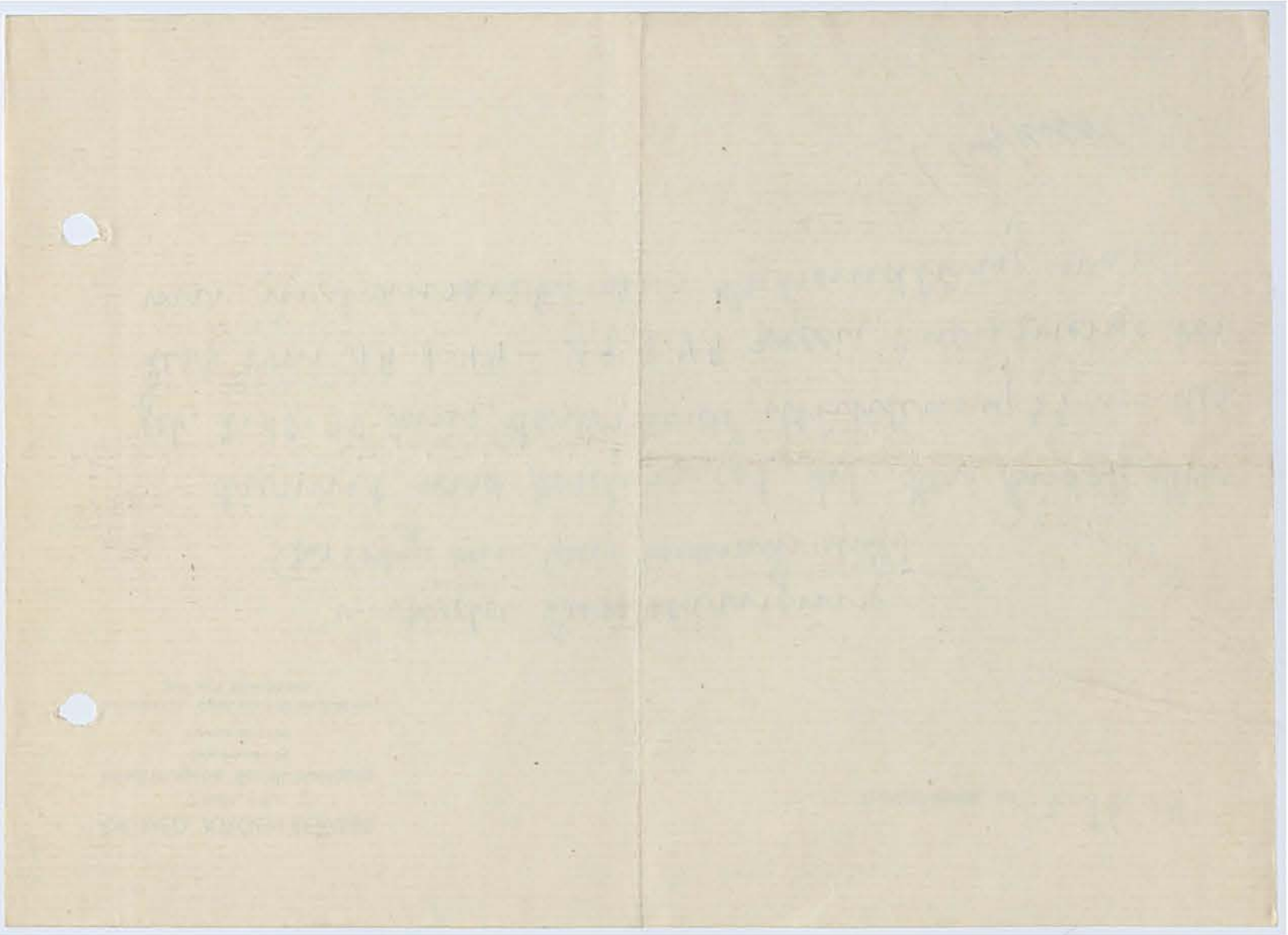
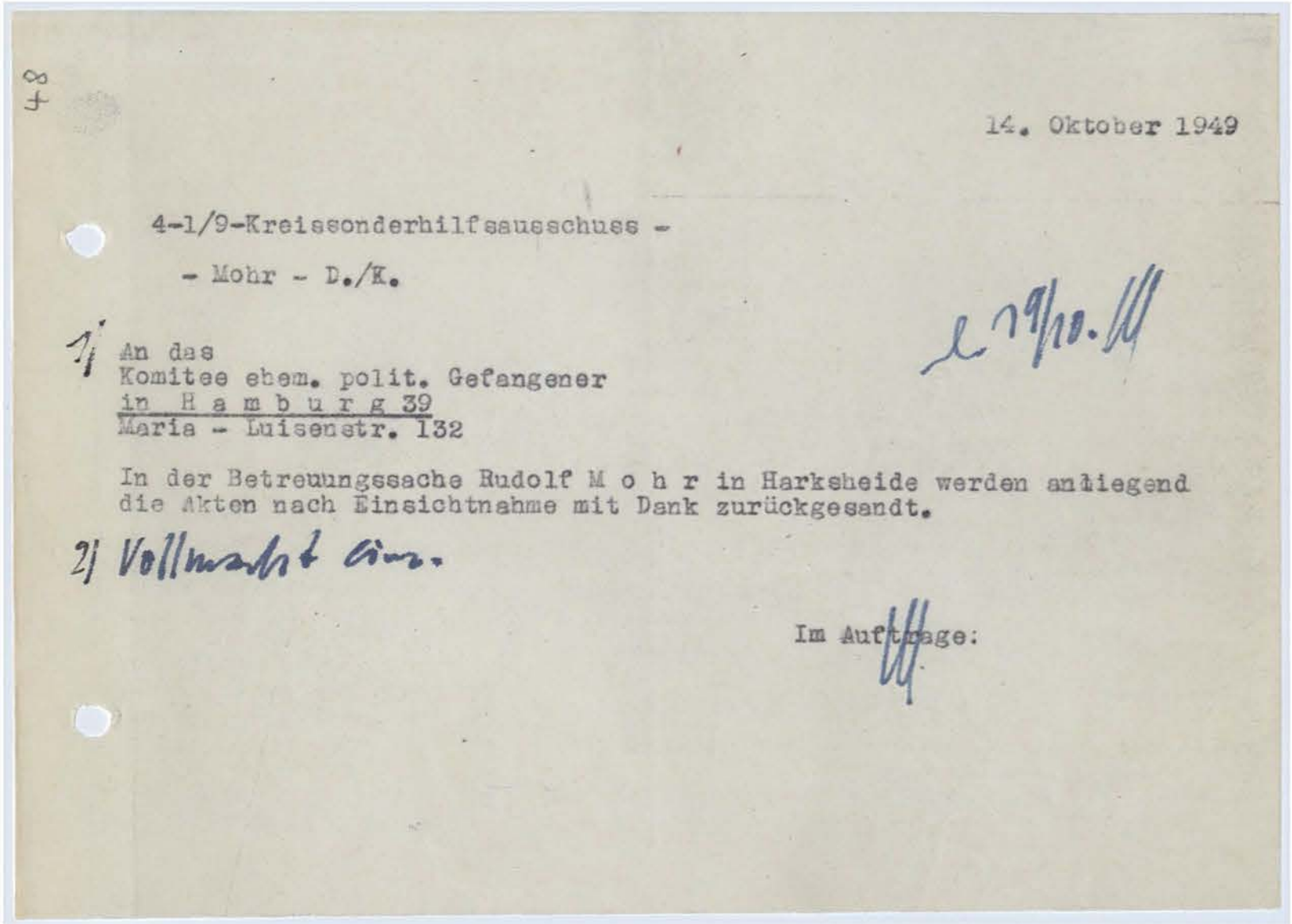
mit mir oben werden konnte melden
da ich es nicht mehr anstellen kann.
in Zwischenzeit nicht Beträge liegen bei.
gearbeitet.

Hochachtungsvoll
Rudolf Mohr
Harkheide - Mithlenweg 39.



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



67

19. Oktober 1949.

Kreissonderhilfeausschuss
4-1/9 Mohr-D./-

Herrn
Heinrich Br ü n i n g ,
Hoch- und Tiefbau,
Hamburg-Altona.

Der bei Ihnen beschäftigte Rudolf M o h r aus Harksheide hat bei dem Kreissonderhilfeausschuss den Antrag auf Gewährung einer Rente gestellt. Diesem Antrage wurde entsprochen. Erforderlich für die Auszahlung der Rente ist jedoch noch eine Mitteilung von Ihnen über das monatliche Netto-Einkommen des Herrn Mohr für die Zeit seiner Beschäftigung bei Ihnen.

Es wird gebeten, dem Kreissonderhilfeausschuss eine Bescheinigung über das monatliche Einkommen des Herrn Mohr zu erteilen, damit die Rente des Herrn Mohr zur Auszahlung gelangen kann.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

der Aktion nach einer Entscheidung mit dem zuständigen
in der Bescheinigung Rudolf M o h r in Harksheide werden anliegend
Karte - Personal. 138
in H e r b e r g 30
Komitee vom 1. April 1949
an das
- Mohr - D./K.
4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -

19. Oktober 1949

Kreisarchiv Stormarn B2



50

26. Oktober 1949.

Kreissonderhilfeausschuss
4-1/9 Mohr-D./-

Herrn
Heinrich Brünig,

Hamburg-Altona
Stresemannstr. 357.

In der Angelegenheit Rudolf Mohr in Harksheide wird der Empfang des dortigen Schreibens vom 22. d. Mts. bestätigt. Nach dieser Bescheinigung beträgt das Nettoeinkommen 435.80 DM monatlich. Nach einer hier ebenfalls vorliegenden Bescheinigung ohne Datum beträgt das wöchentliche Netto-Einkommen nur 58.-- DM. Hiernach erscheint das Netto-Monats-Einkommen reichlich hoch. Um Erteilung einer monatlichen Netto-Bescheinigung seit der Arbeitsaufnahme des M. wird gebeten, da von der Höhe des Netto-Monatseinkommens die Höhe der Rente abhängig ist.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

Die Rente des Herrn Mohr ist vorgelegt worden. Nach Prüfung der monatlichen Einkommen des Herrn Mohr ist festgestellt, dass die Rente des Herrn Mohr mit 58.-- DM monatlich festgesetzt ist. Nach dieser Bescheinigung beträgt das Nettoeinkommen 435.80 DM monatlich. Nach einer hier ebenfalls vorliegenden Bescheinigung ohne Datum beträgt das wöchentliche Netto-Einkommen nur 58.-- DM. Hiernach erscheint das Netto-Monats-Einkommen reichlich hoch. Um Erteilung einer monatlichen Netto-Bescheinigung seit der Arbeitsaufnahme des M. wird gebeten, da von der Höhe des Netto-Monatseinkommens die Höhe der Rente abhängig ist.

Hamburg-Altona
Mohr- und Stresemannstr.
Heinrich Brünig,
Herrn


4-1/9 Mohr-D./-
Kreissonderhilfeausschuss

26. Oktober 1949.

Kreisarchiv Stormarn B2



15



Verwaltung
des Kreises Stormarn

— Der Kreisdirektor —

24 Bad Oldesloe, den 8. November 1949

Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postfach/Konto: Hamburg 13

Abt.: 4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -

G.-Z.: - Mohr - D./K.

Herrn
Rudolf Mohr
in Harksheide
Mühlenweg 39

In Ihrer Rentenangelegenheit muss Ihnen mitgeteilt werden, dass die Zahlung der Rente mit sofortiger Wirkung eingestellt werden musste, da Ihr monatl. Netto-Arbeitseinkommen den lt. Rentengesetz festgesetzten Höchstsatz von 365,— DM erheblich übersteigt.

Wie eine hier vorliegende Bescheinigung Ihres Arbeitgebers ergibt, betrug Ihr Einkommen entgegen Ihren eigenen Mitteilungen für Mai 208,37 DM, Juni 313,68 DM, Juli 461,23 DM, August 457,41 DM September 458,51 und Oktober 517,31 DM.

Die von Ihnen eingereichte Bescheinigung, wonach Ihr wöchentliches Netto-Einkommen 58,— DM betrug, konnte lediglich für die Zeit vom 10.5.49 bis 10.8.49 gewertet werden.

Um Ihre Rentenabrechnung tätigen zu können, ist jetzt erforderlich, dass Sie noch eine Bescheinigung des Finanzamtes Stormarn beibringen, woraus ersichtlich ist, welches Netto-Einkommen Sie während Ihrer Selbständigkeit vom 1.1.48 versteuert haben. Um Einreichung dieser Bescheinigung wird gebeten.

Im Auftrage:

Landboten-Druckerei Bad Oldesloe — DR 286 — 948 10000 9.49 A

Netto-Monats-Einkommen die Höhe der Rente erreichte hat.

Die Bescheinigung eines monatlichen Netto-Einkommens von 58,— DM ist demnach nicht ausreichend, da das Netto-Einkommen nach der Bescheinigung des Arbeitgebers für den Monat September 458,51 DM betrug.

Die Bescheinigung des Finanzamtes Stormarn ist erforderlich, um die Rente weiterzahlen zu können.

Im Auftrage:

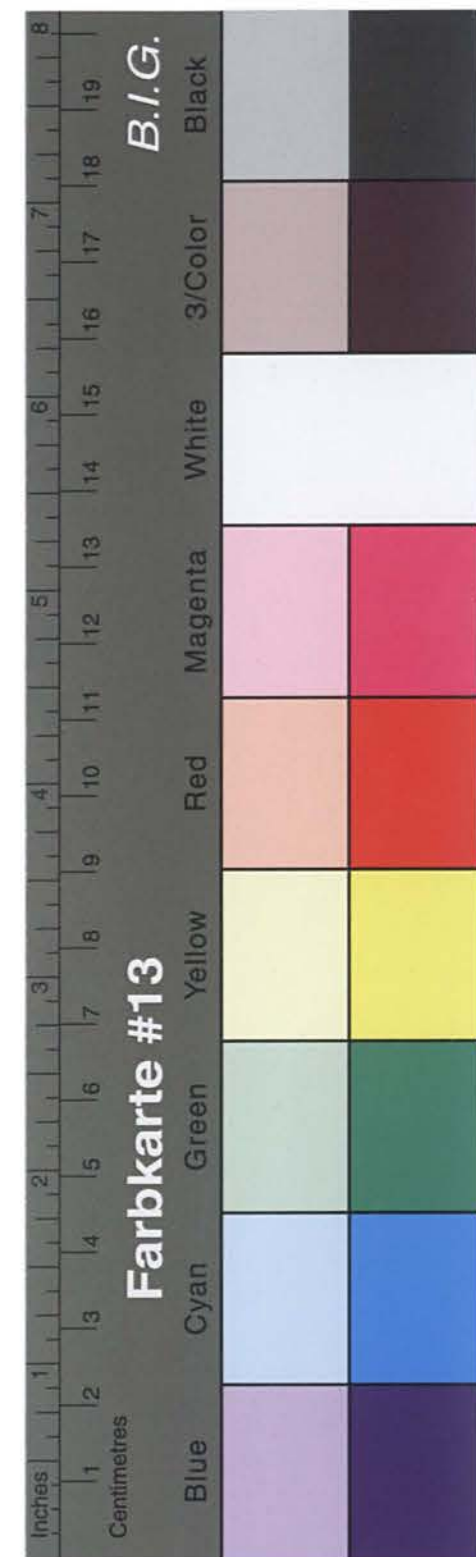
Landboten-Druckerei Bad Oldesloe — DR 286 — 948 10000 9.49 A

20

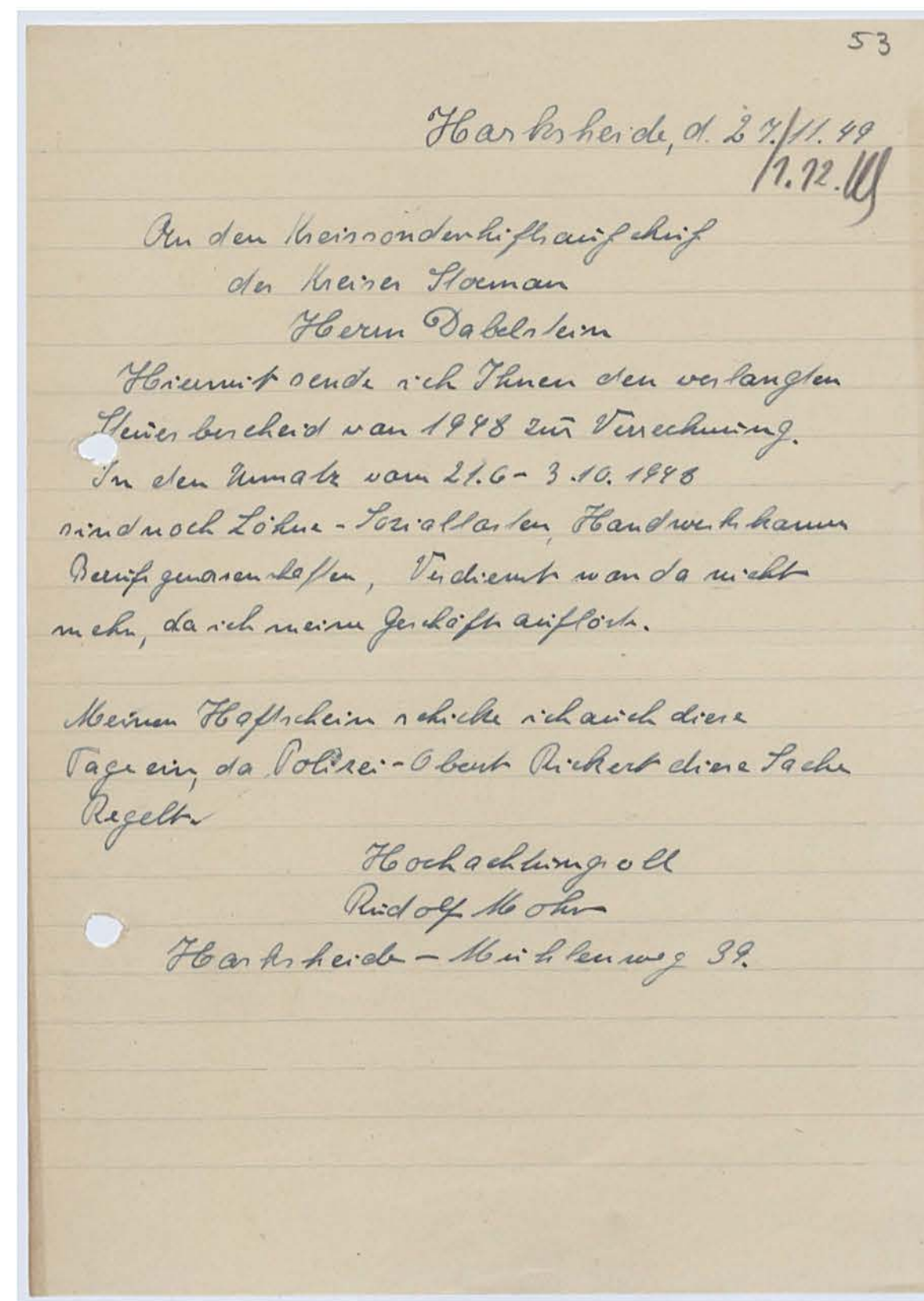
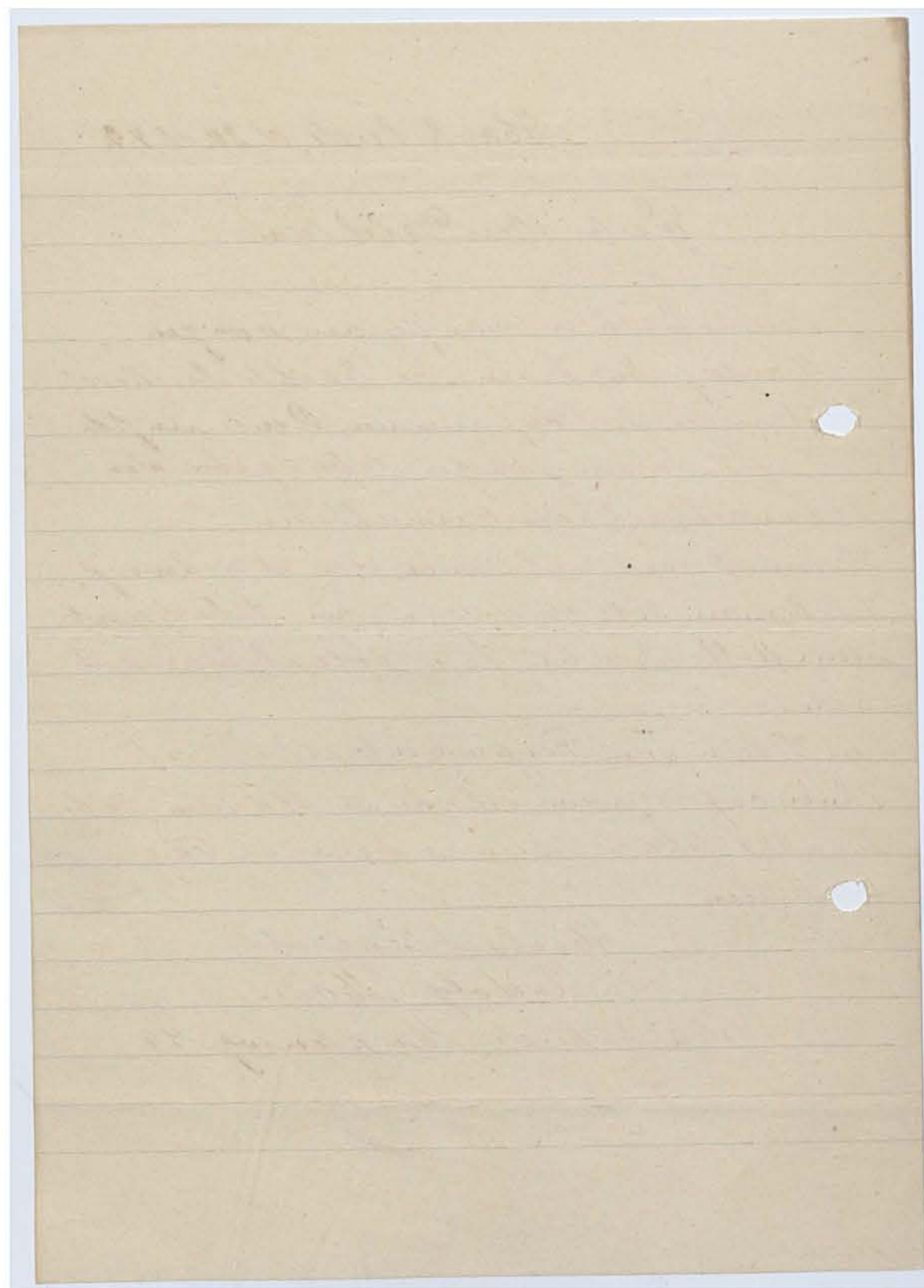
20. Oktober 1949

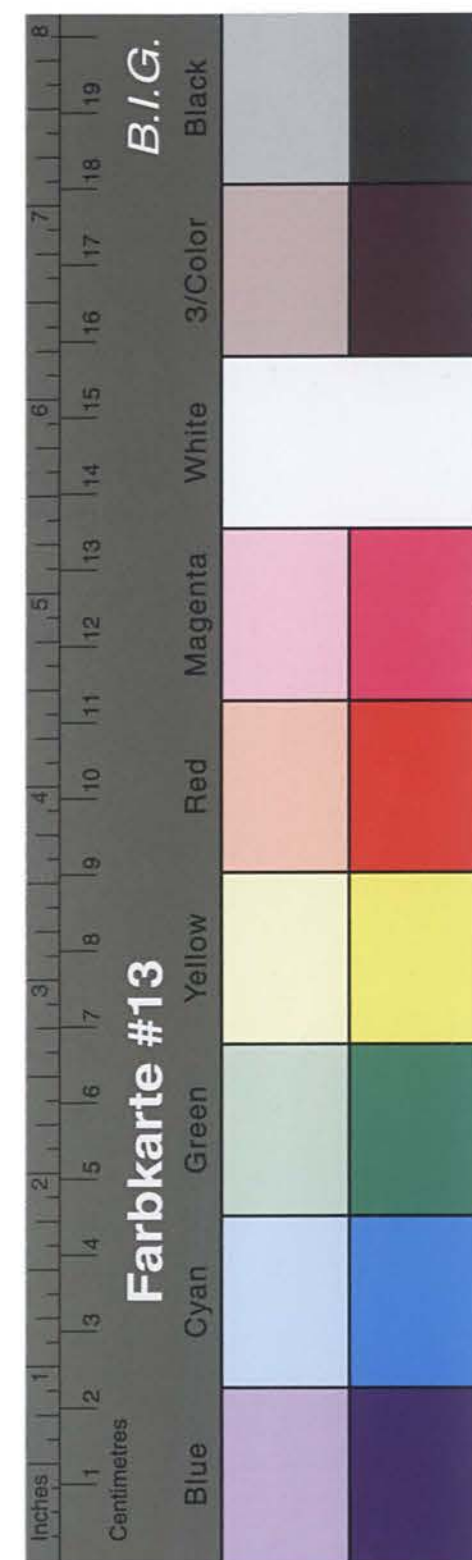
Kreisarchiv Stormarn B2



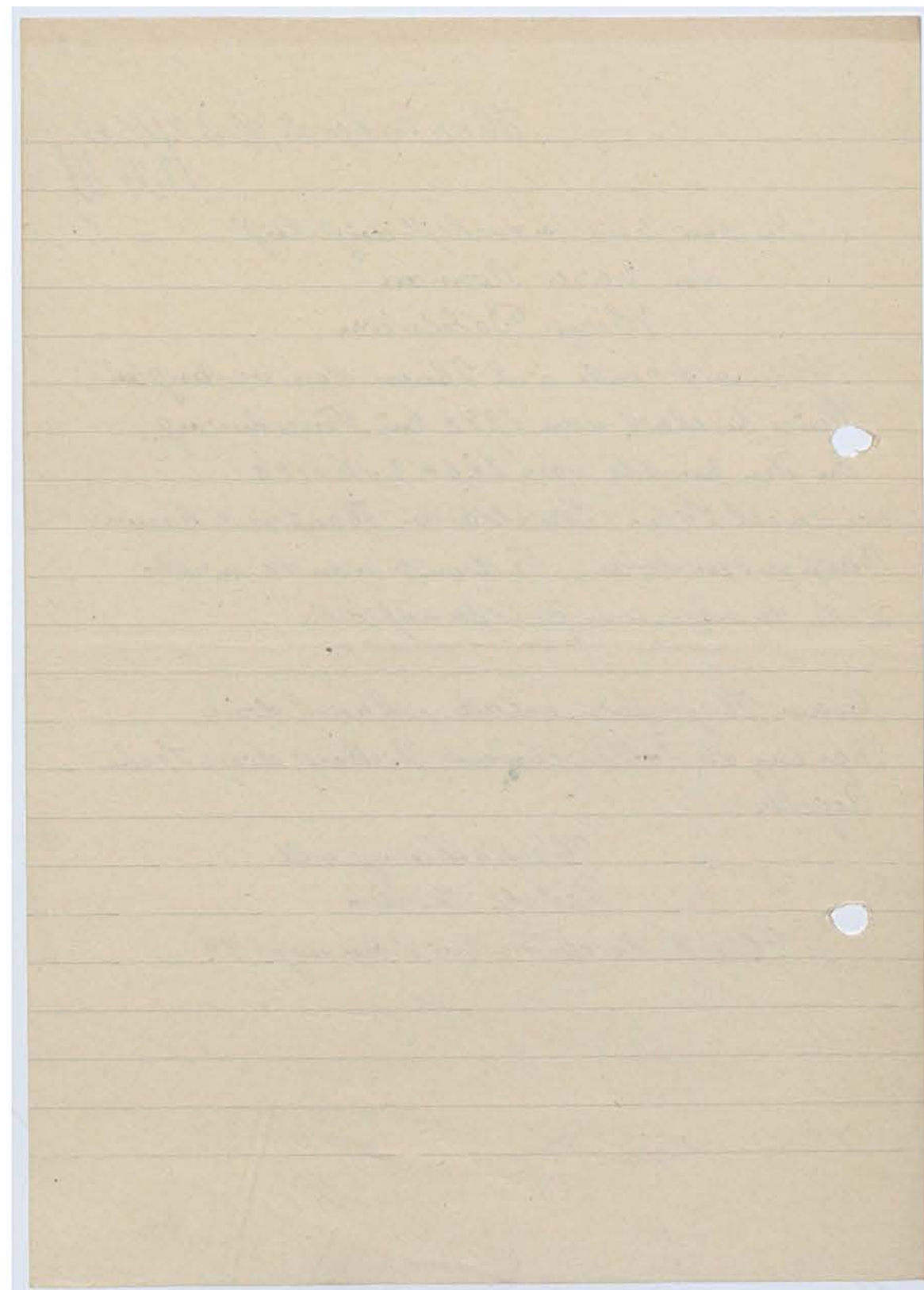


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

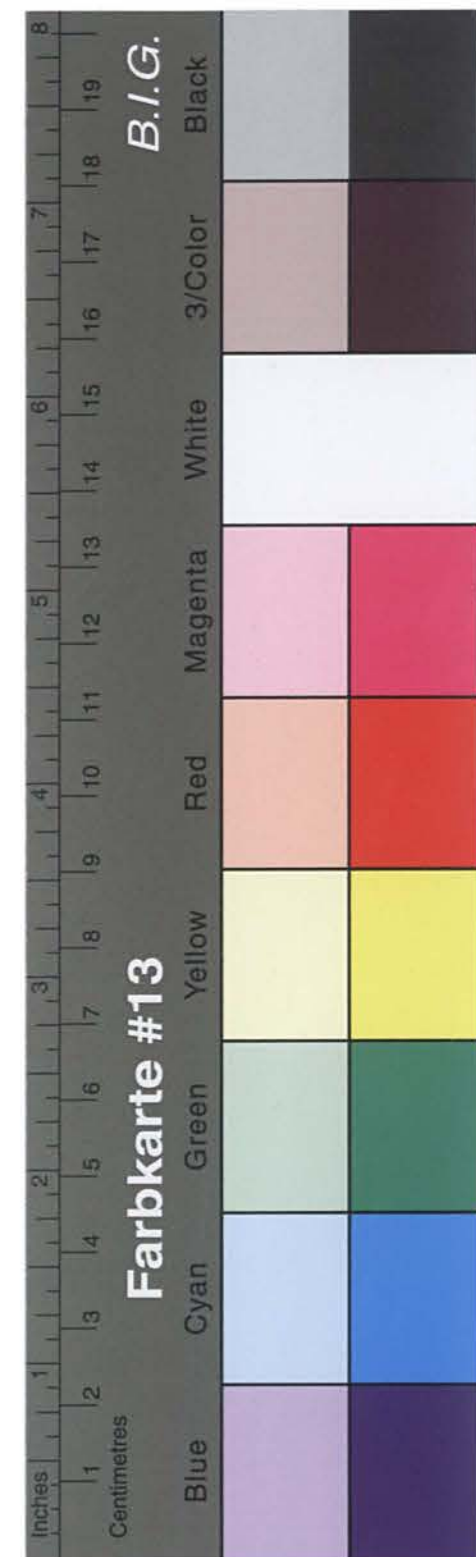


54

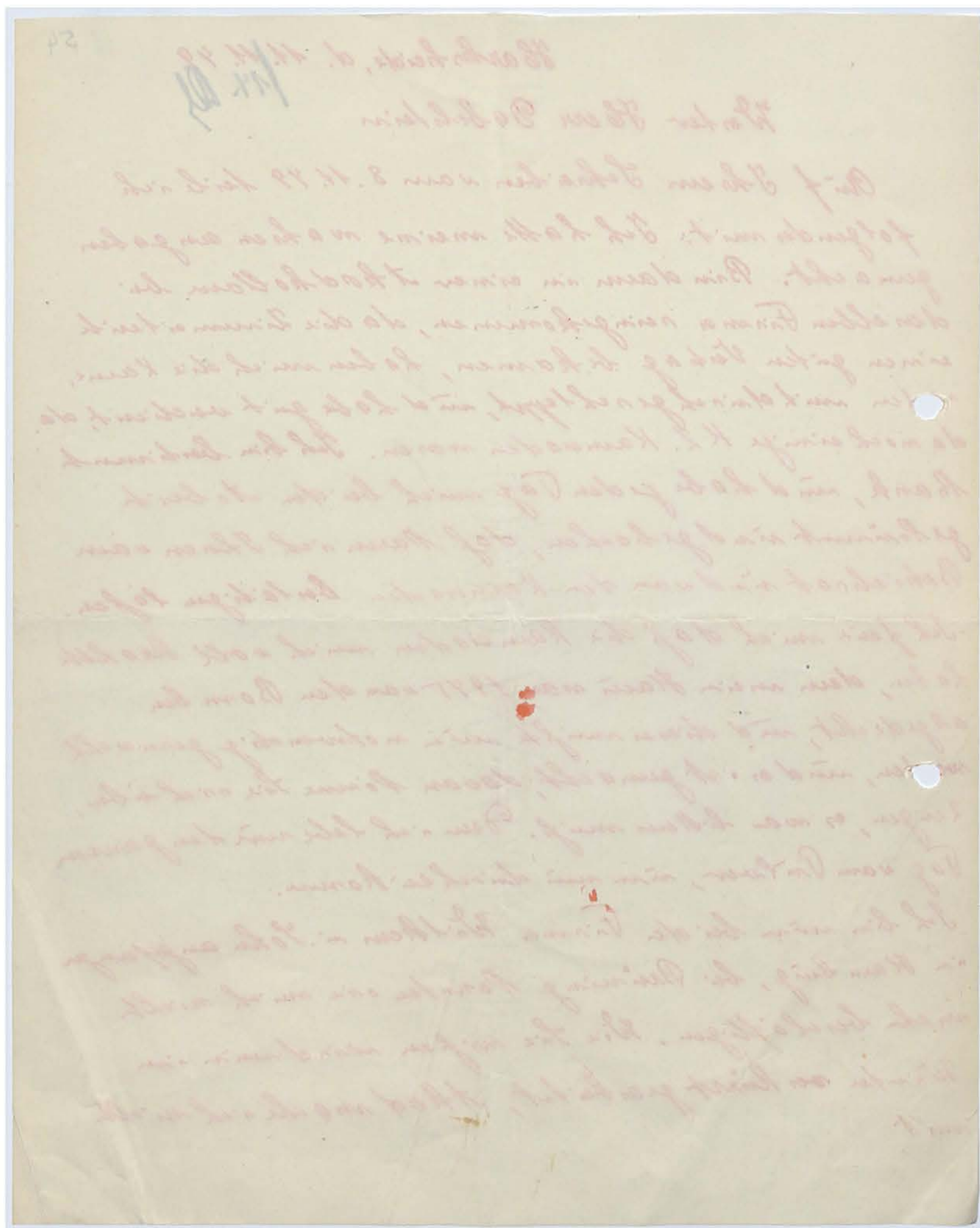
Harksheide, d. 11.11.49
174

Wester Herr Dabbelein

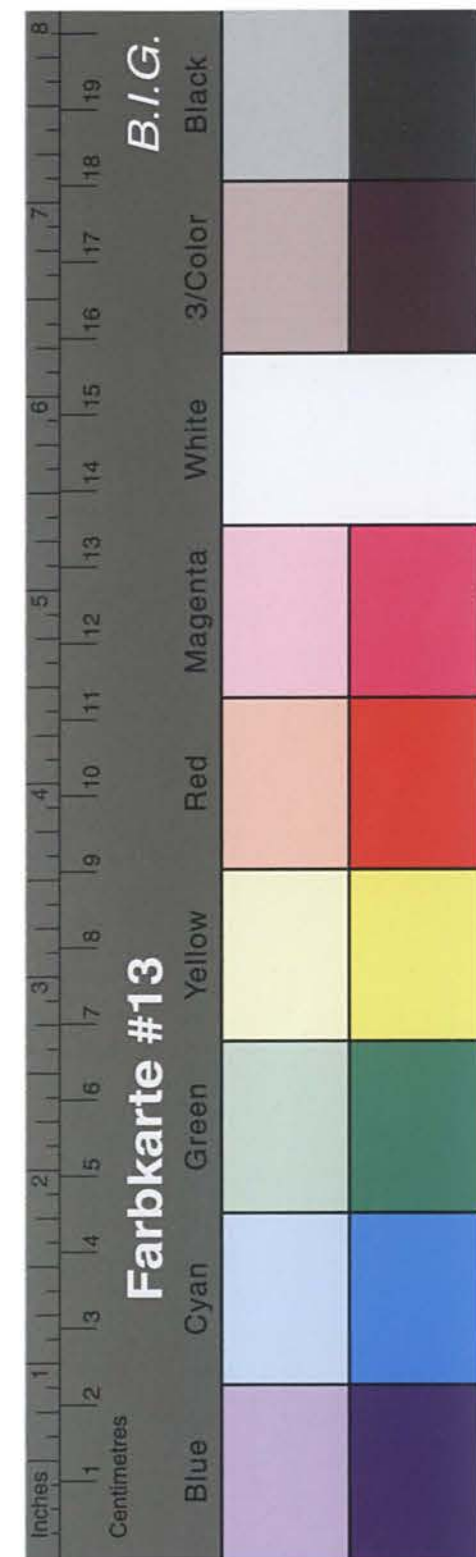
Auf Ihrem Schreiben vom 8.11.49 teile ich
folgendes mit: Ich hatte meine wahren Angaben
gemacht. Bin dann in einer Strohkolle bei
denselben Firma reingekommen, da die Linumart
einen guten Vertrag bekommen, haben mich die Kameraden
nicht durchgeschleppt, und habe gut verdient, da
da noch einige K.L. Kameraden waren. Ich bin bestimmt
krank, und habe jeden Tag mich bei den Arbeit
gekrümmt und gehockt, daß kaum ich Ihnen vom
Betriebsrat und von den Kameraden bestätigen lassen.
Ich freue mich daß die Kameraden mich voll bezahlt
haben, denn mein Haus war 1945 von den Bomben
abgedeckt, und dieses mußte mir notwendig gemacht
werden, und es ist gemacht, davon können Sie sich überzeugen,
zeigen, es war bittere Mühe. Denn ich lebe mit dem ganzen
Tag vom Putzen, um mir durchzukommen.
Ich bin nun bei der Firma Wülken in Lohn angefangen
in Hamburg, bei Brüning konnten sie mich nicht
mehr beschäftigen. Wie Sie wissen wird nun im
Winter sehr gearbeitet, und mache ich mich
mit



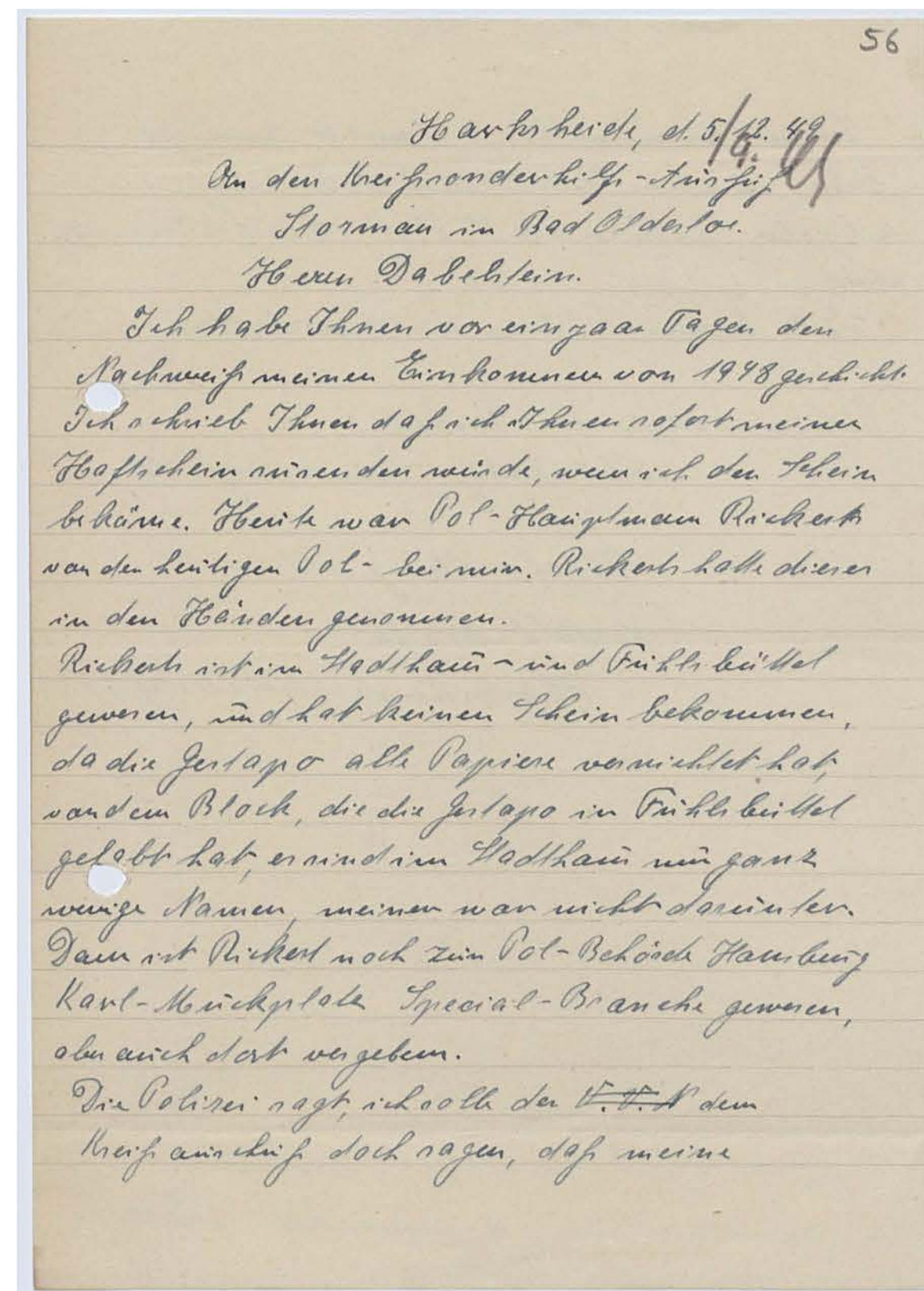
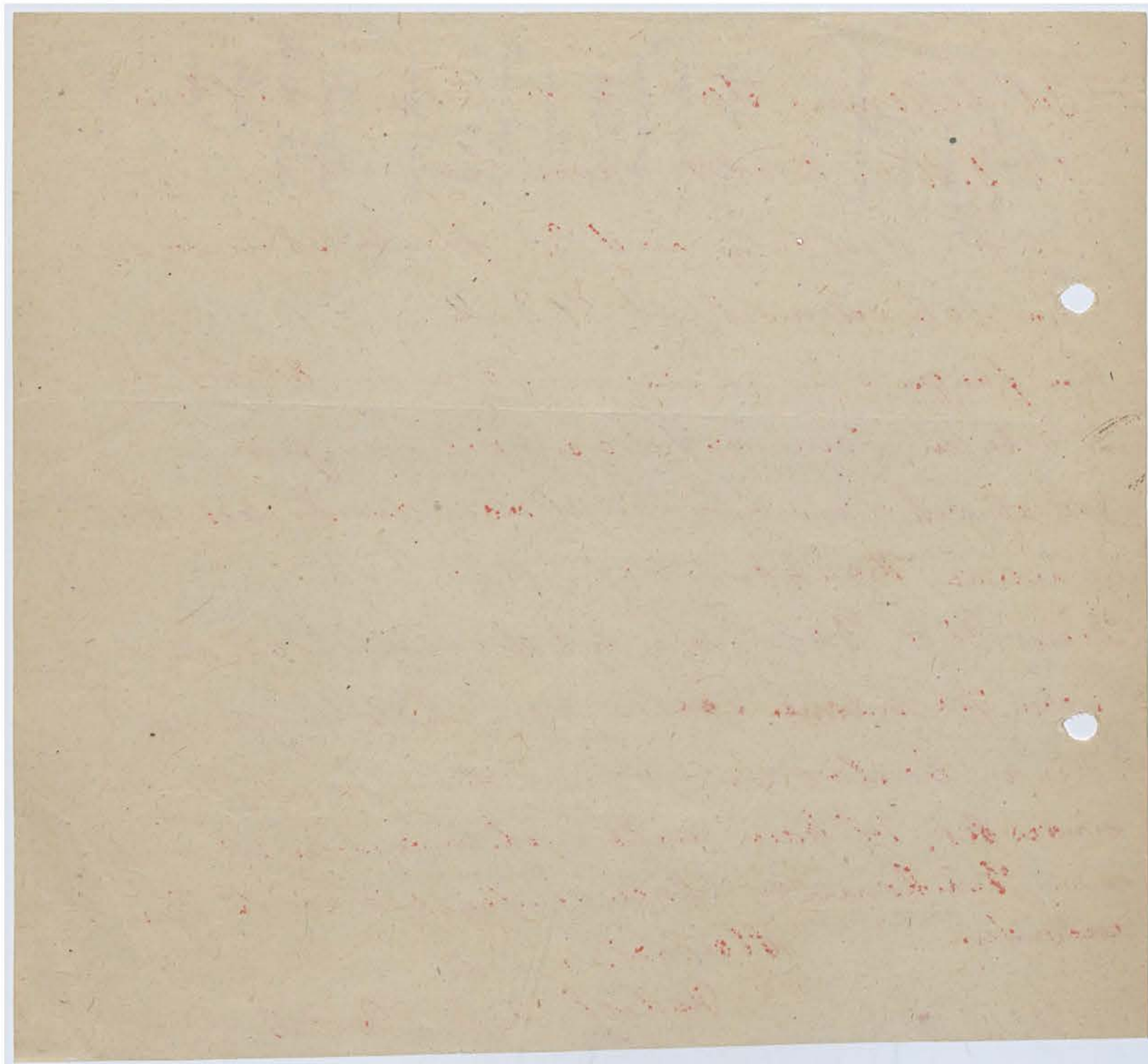
Kreisarchiv Stormarn B2

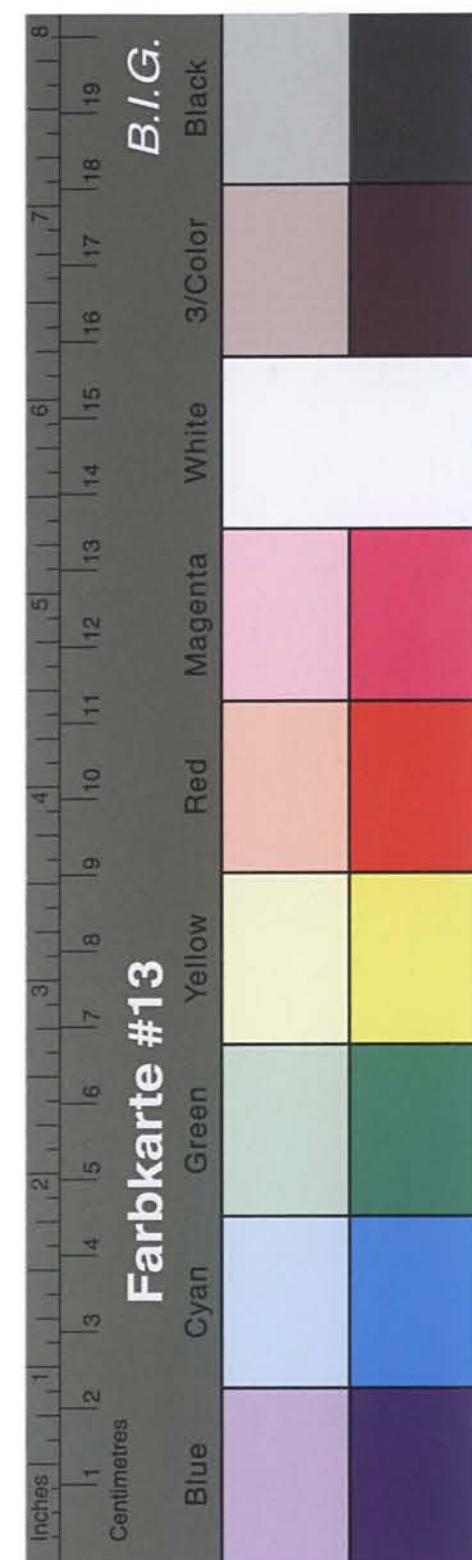


55
Ich bekomme dort bei der Firma Wilken
57 D.M. anberechtigt, davon muß ich
2,80 für Hochbahn und 3,- für Antibium bezahlen
damit habe ich noch gut 51 D.M.
Wir fangen aber im eingearbeiteten Tag am 8^{ten} Hof an
zu arbeiten, dann wird dieser noch weniger.
Und ob ich diesen überhaupt noch durchleben kann
bei meiner Krankheit, das ist die Frage.
Dieser Herr Dabelstein ist die bittere Wahrheit.
Geben Sie meinen Töchtern doch bitte wegen der
Renten Bescheid mit, ob sich dieser werden
einrichten. Ich kann nicht mehr mehr jeden Monat
meinen Einkommen einbringen sondern, oder von der Firma
anfordern.
Hochachtung voll
Rudolf Mohr Harkheiden



Kreisarchiv Stormarn B2

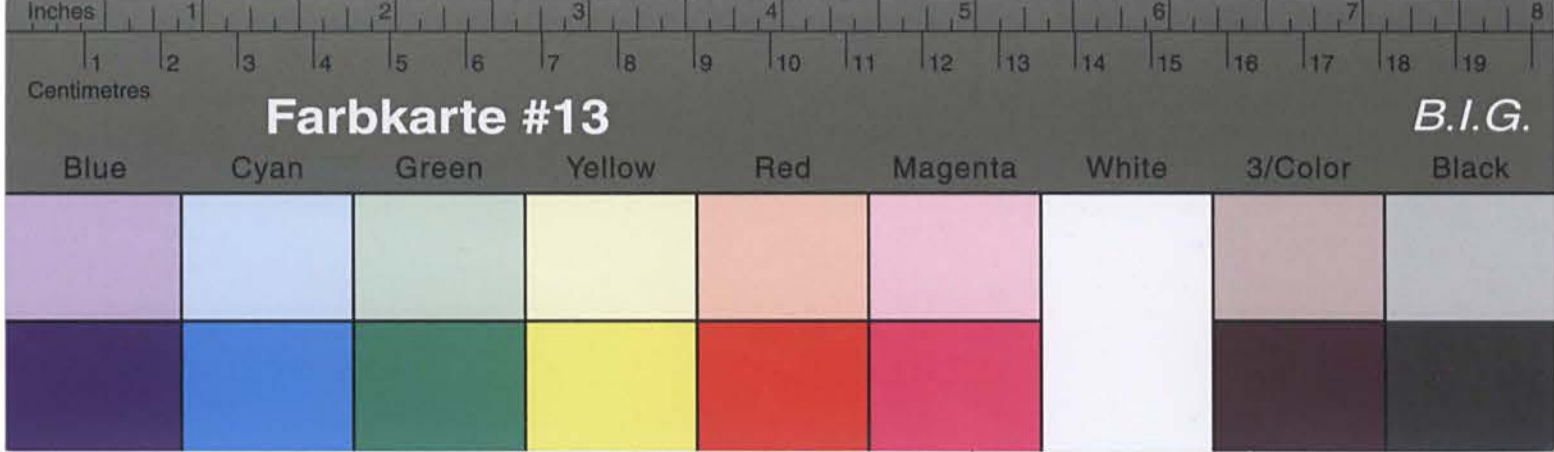




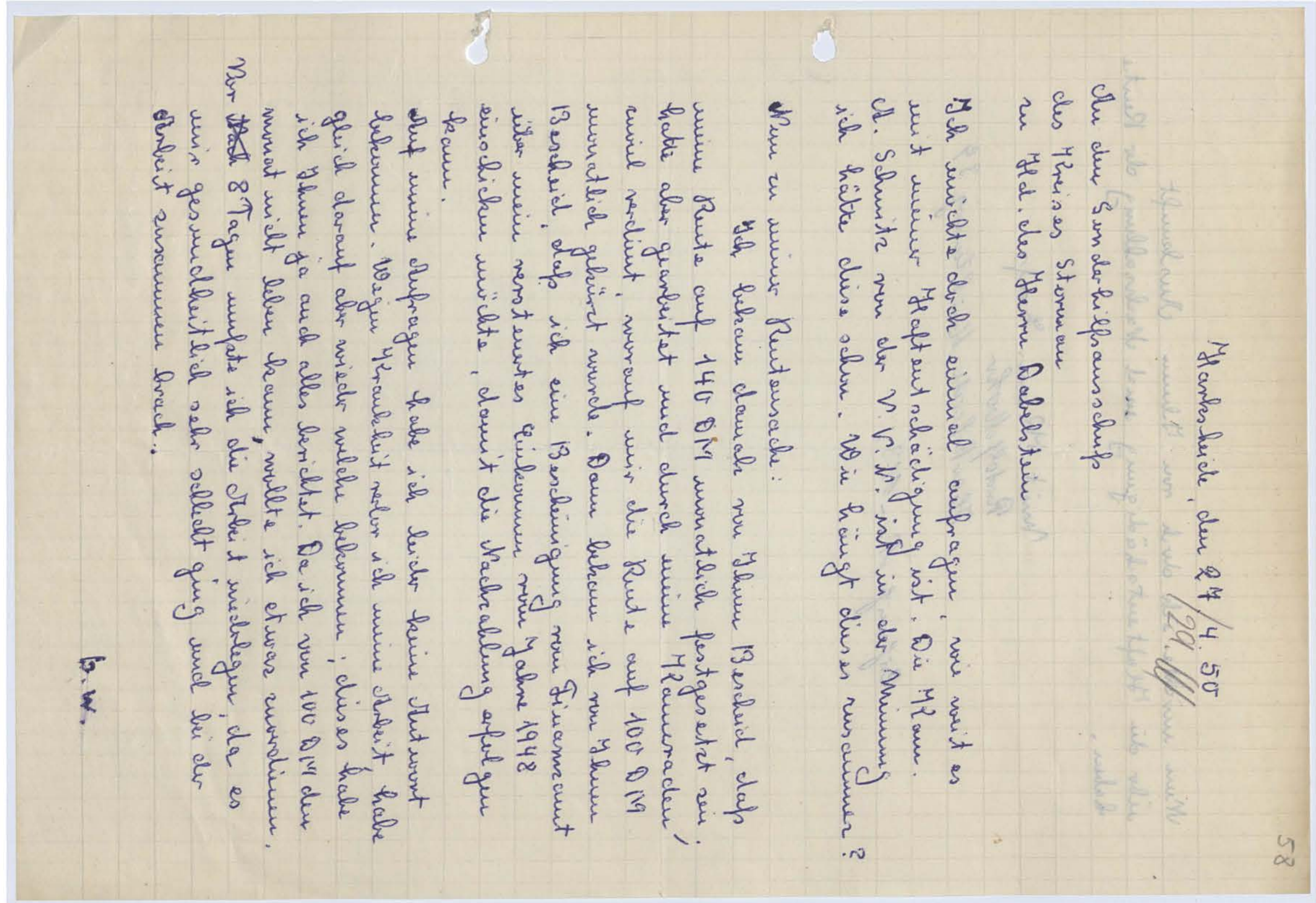
Kreisarchiv Stormarn B2

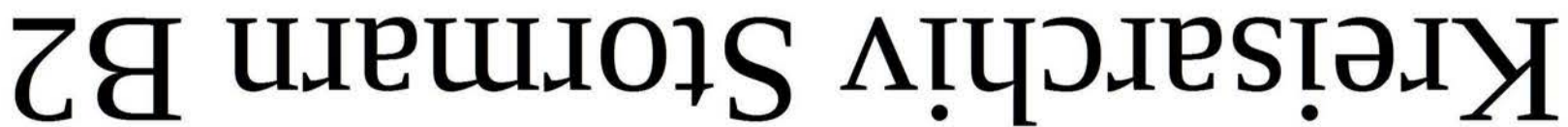
Zeigen, die meine Haft damals bestätigt
haben, und eine Enderstliche Erklärung
abgeben, doch in der V. V. N. Maria-Liekenhof
stund
Weiter kann ich Ihnen nicht mitteilen.
Polizei-Hauptmann Richter
Hofstr. Hamburg - Bräuderstraße 77
Hochachtungsvoll
Rudolf Mohr
Hofstr. Hamburg - Bräuderstraße 77

57
Hofstr. Hamburg, d. 29.1.50
An den Kreisarchiv
Lohnau, Oldenb.
Hofstr. Hamburg
Hofstr. Hamburg
Interessanter möchte einmal höflich
anfragen, wie weit es mit meiner Haft,
Zahlung der Rente von 1948 ist, ich möchte
ja doch für diesen Jahr meine Beträge vom
Vorausamt einreichen.
Habe Ihnen ja auch von meiner neuen
Firma für November in der ersten meiner
Netto Verdienst zugesandt. Für Januar 1950
habe ich im Durchschnitt pro Woche 45-48 Rm.
an Lohn erhalten. Wenn Sie es wünschen kann
ich es von der Firma einreichen. Ansonsten
wird sich wohl der nächsten Tage bewerkstelligt
werden
Hochachtungsvoll
Rudolf Mohr
Hofstr. Hamburg - Bräuderstraße 77



Kreisarchiv Stormarn B2





Miss Helen
Brooklyn

Gemeine Rißwurz Nr. - 113. V als neu entdeckt. In
Sammeln von Tüpfel ist immer auch etwas der

10

30. Jun 1 1950

- Mohr - D./H.

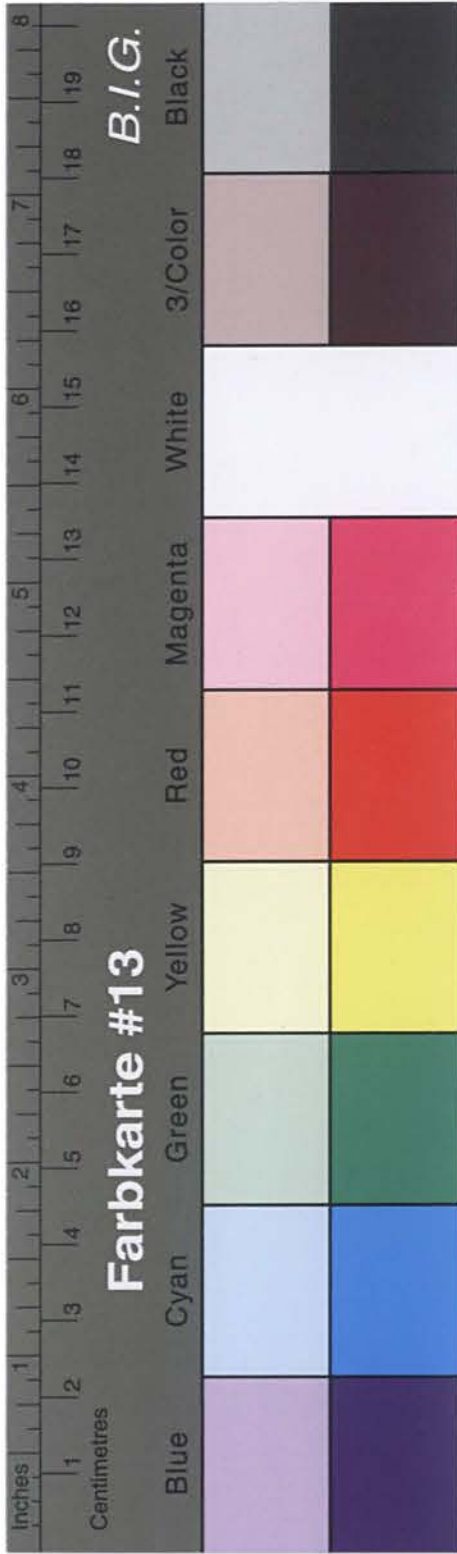
Firma
F. Wilken & Sohn in Hamburg 24
Heinrich Brüning in Hbg. - Altona

12/7. 18

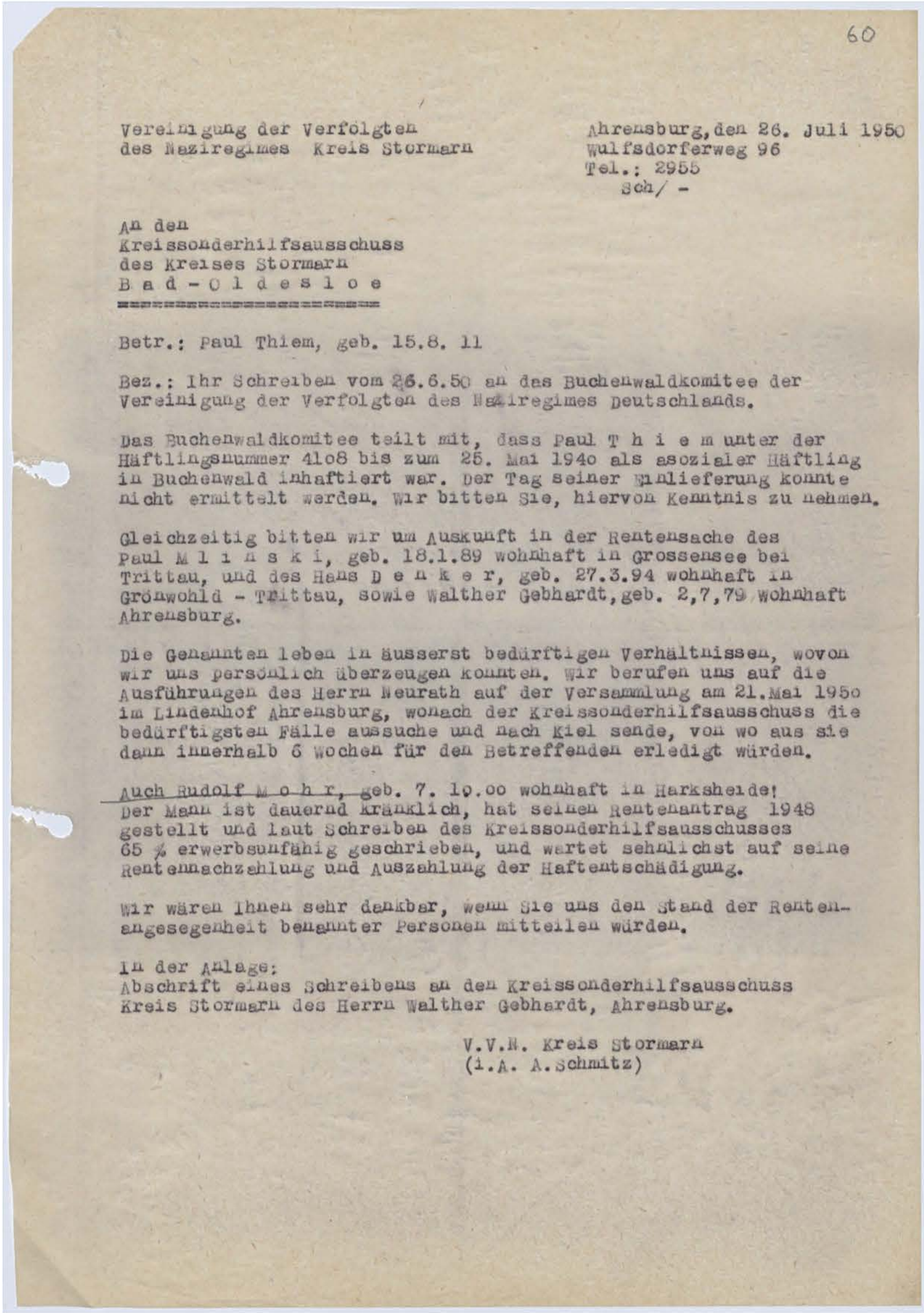
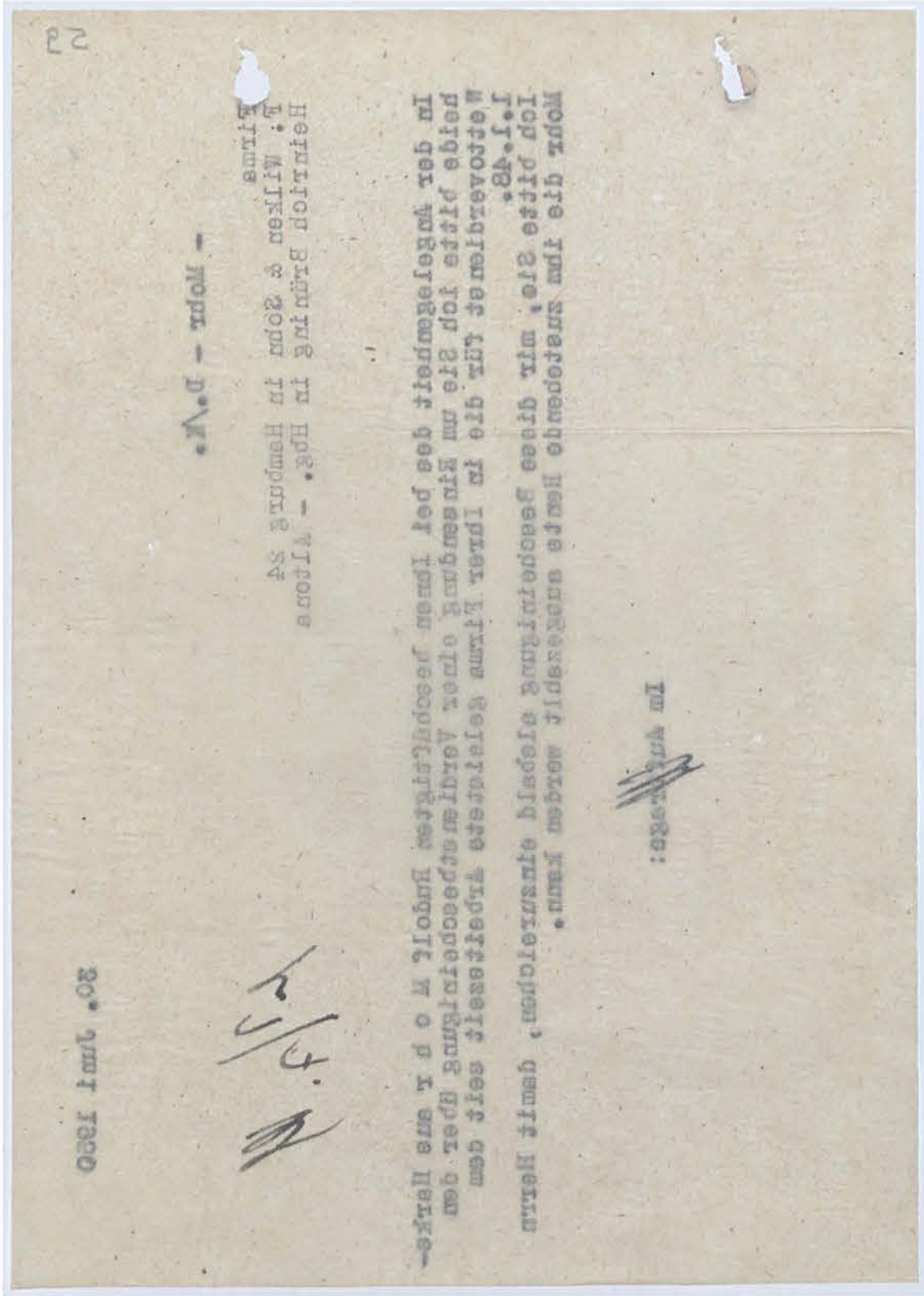
In der Angelegenheit des bei Ihnen beschäftigten Rudolf M o h r aus Harks-
heide bitte ich Sie um Einsendung einer Verdienstbescheinigung über den
Wettverdienst für die in Ihrer Firma geleistete Arbeitszeit seit dem
1.1.48.

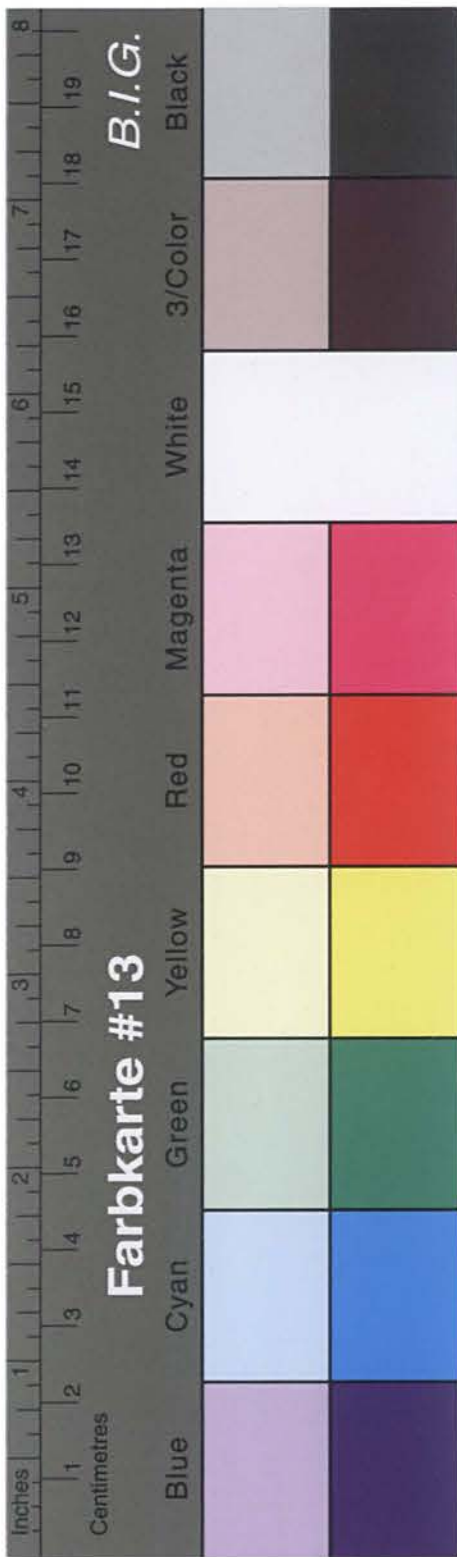
Ich bitte Sie, mir diese Bescheinigung alsbald einzureichen, damit Herrn
Mohr die ihm zustehende Rente ausgezahlt werden kann.

Im Auftrage:

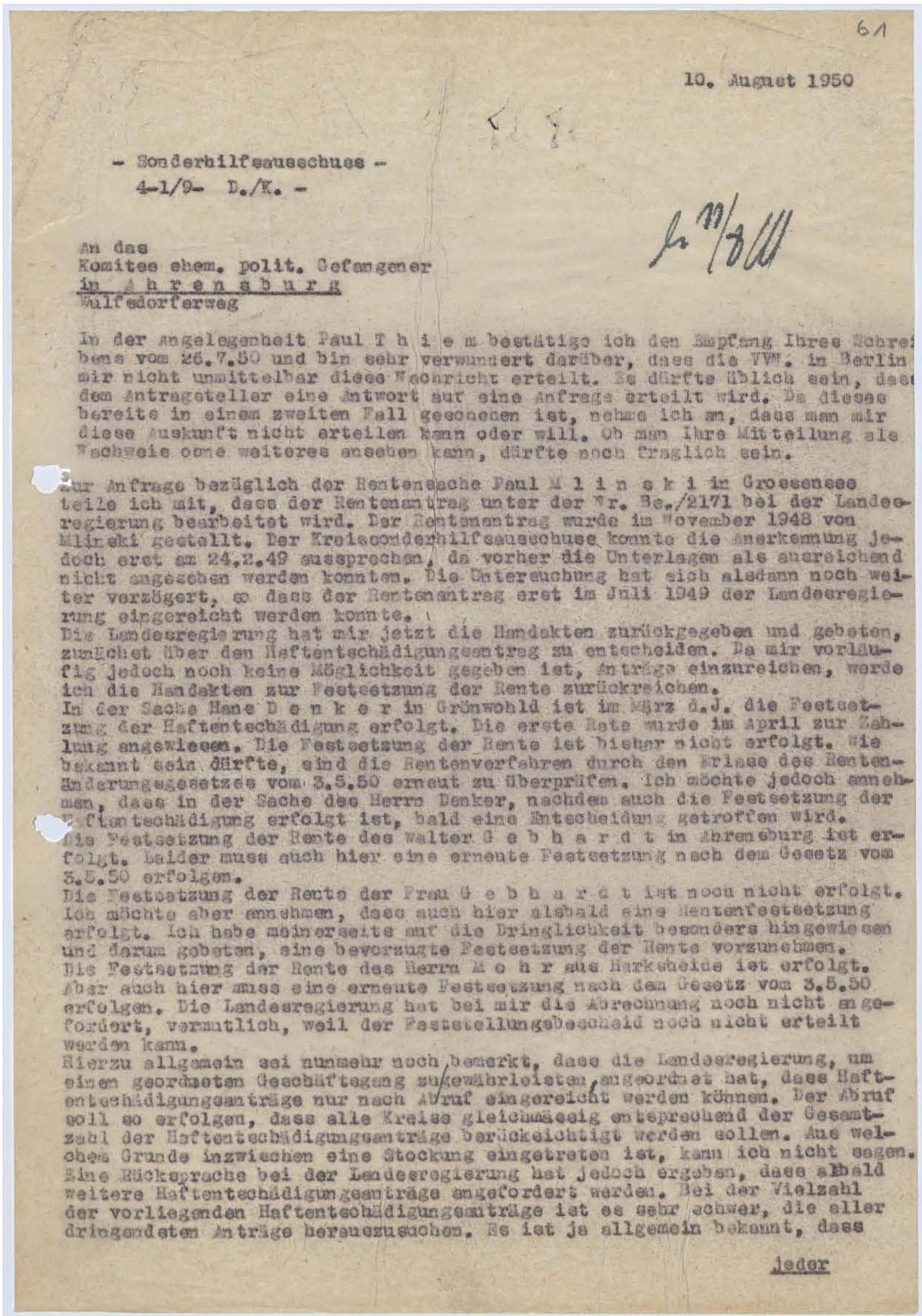
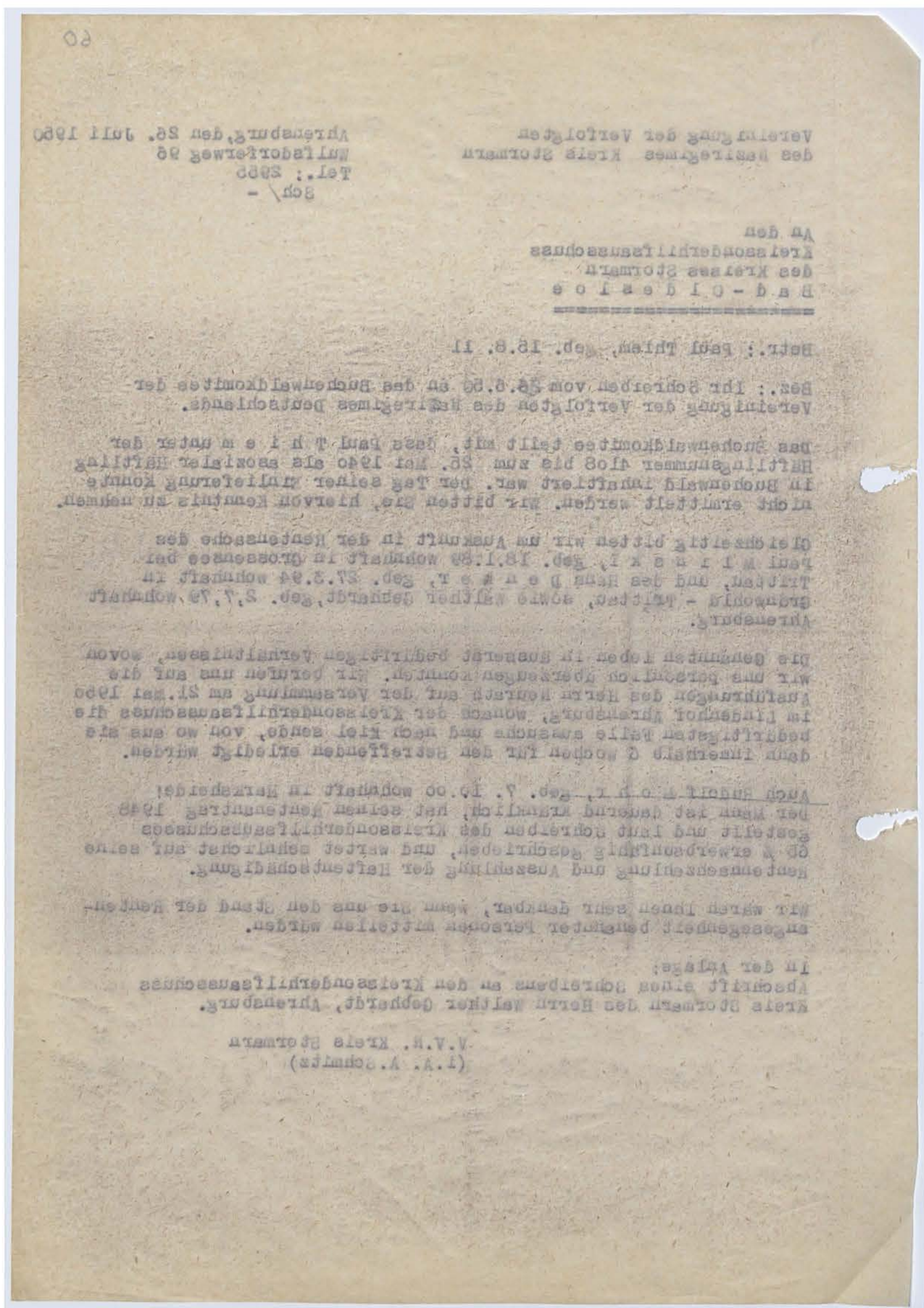


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Harkesheide, d. 14. 9. 51 63

An den Landeshilfsausschuß - Horman

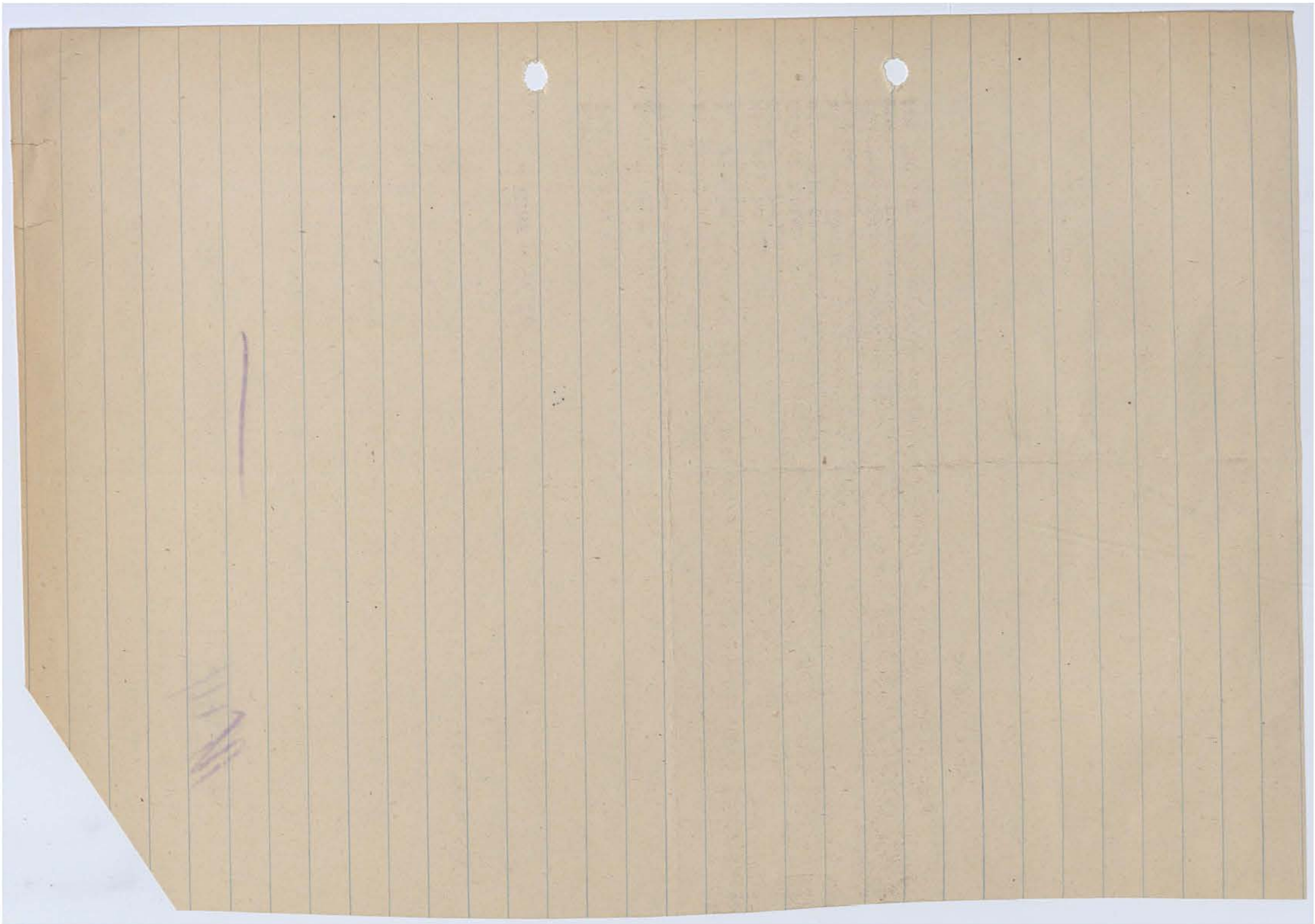
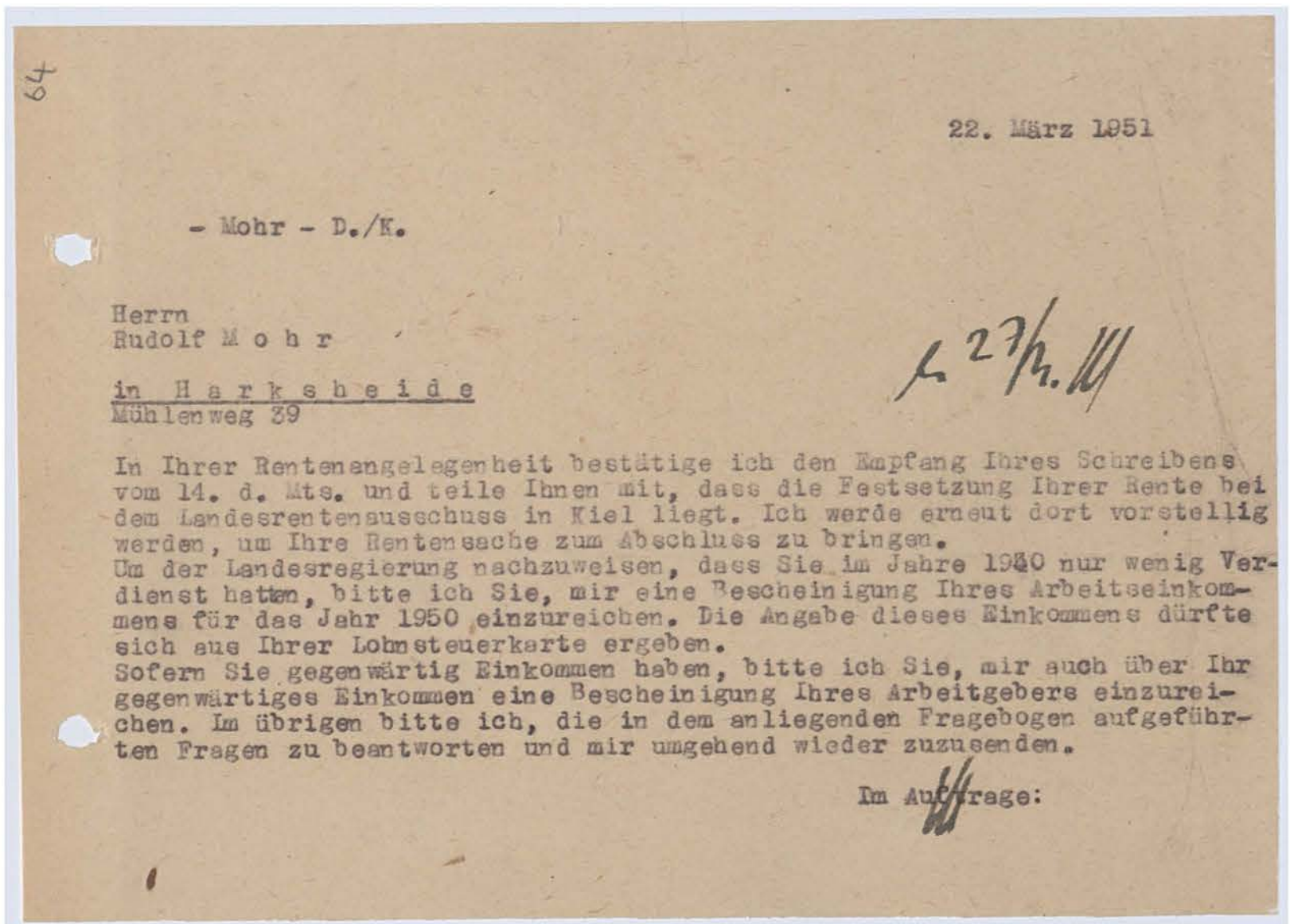
15. 11. 1951
AN 1700. 11

Herrn Dabelstein.

Ich hatte im vorigen Jahre ein Schreiben erhalten, zwecks
Rückzahlung meiner Rente, sollte vom Finanzamt dem befall.
Stichtag verdienst von 1948 beibringen. Ich habe bis heute von
Ihnen nichts gehört. Wie Sie wissen, bin ich auf 65% gesetzt, es
würden aber mir 100 DM als Vorschuß ausbezahlt. Wie sieht es
damit aus? Ich habe zu Ihnen im bedingten Vertrauen Herrn Dabelstein,
im anderen Teile bin ich mir hingelassen, vom Reichin. noch Liebes
wörter weiter gegeben, ich glaube nichts mehr.

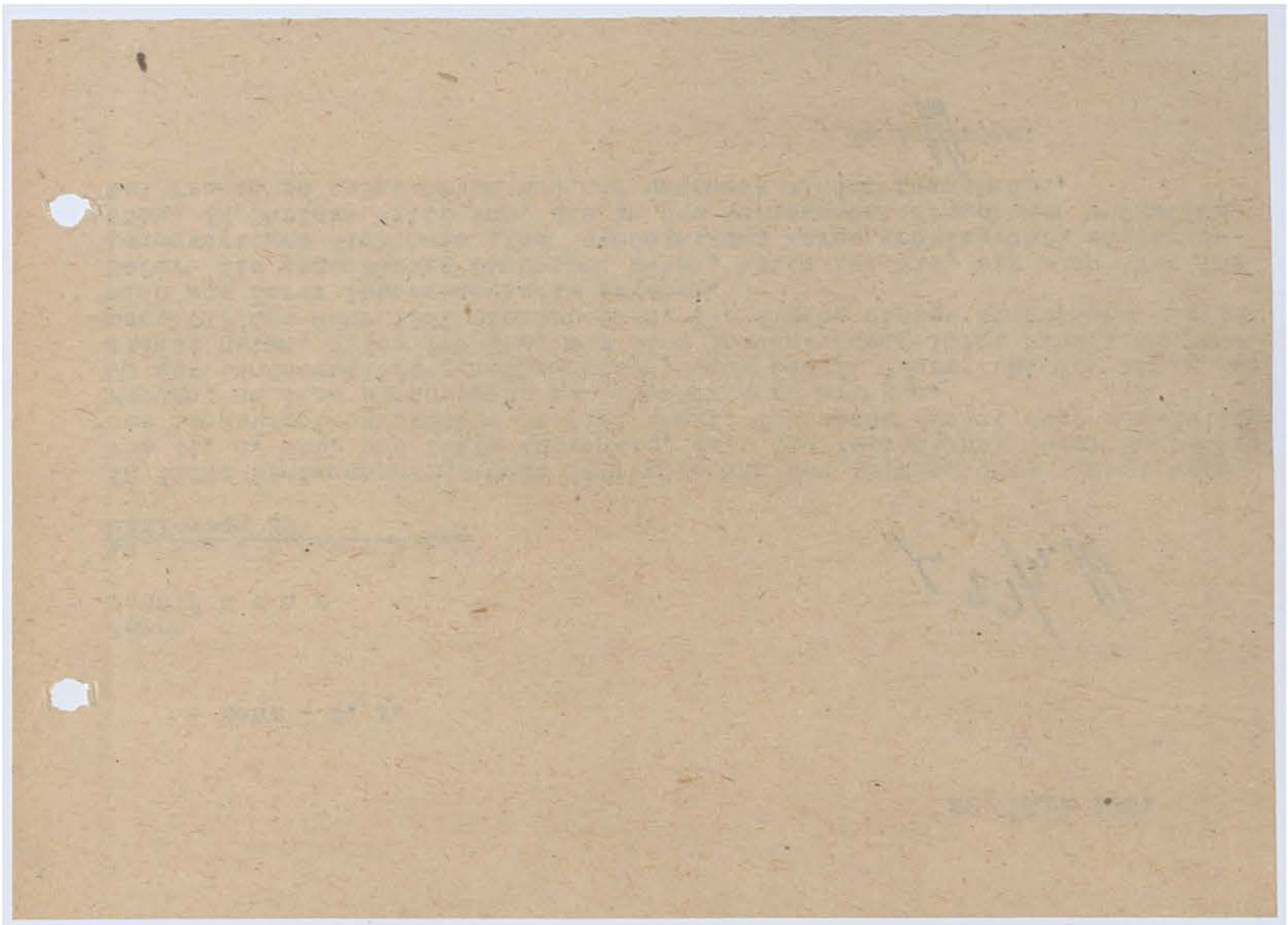
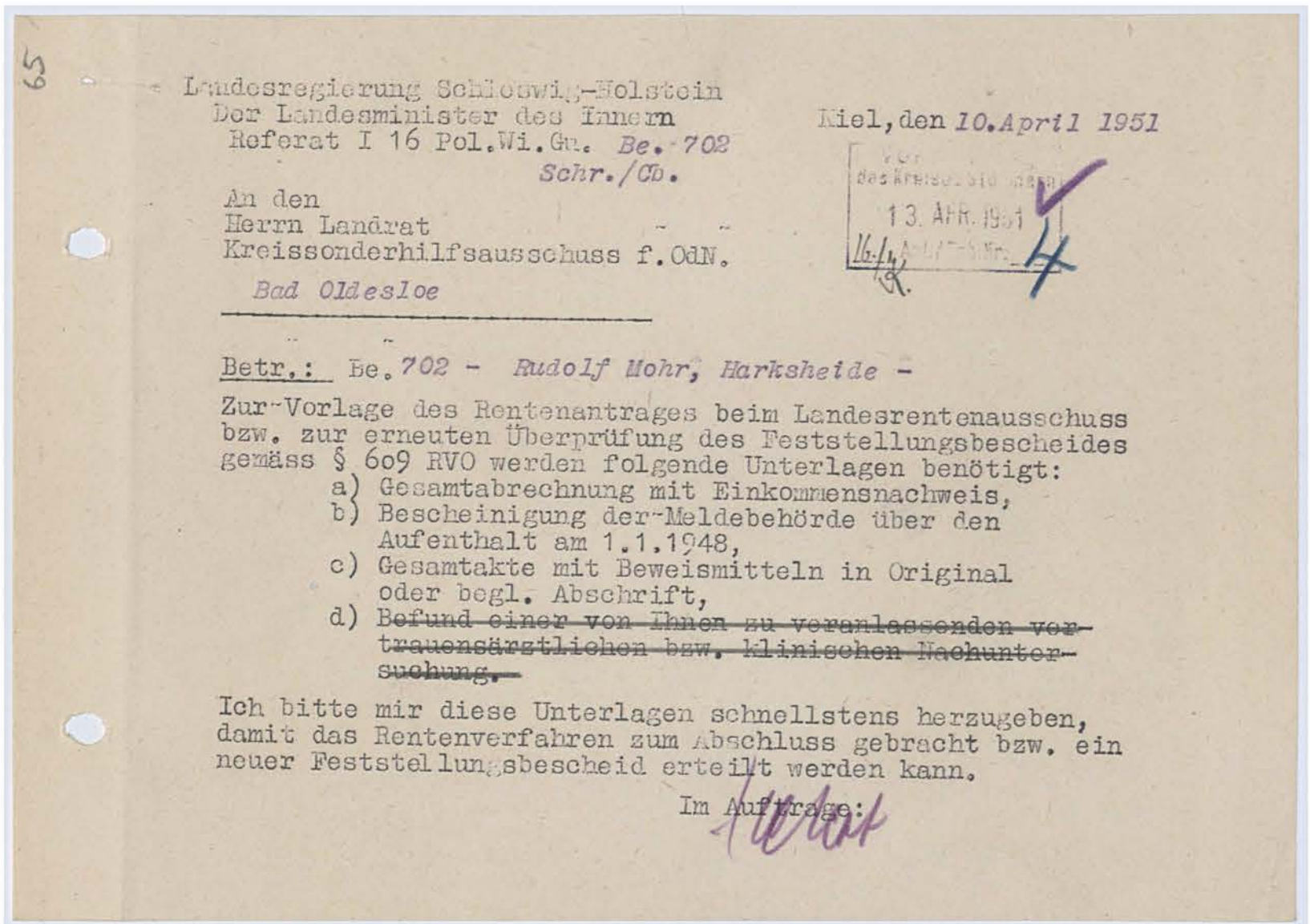
Ich habe im letzten Jahre versucht zu arbeiten, gegen Sie nicht
so manches Mal unter was für Schmerzen. Habe dann doch den 10. 11. 1950
schwer gelitten, da wurde mir anheim gestellt nicht mehr zu arbeiten.
Davor sagte mir mein Doctor Herr Reimer, sowie der Tuberkulose
von der T. O. K. Hg. Dr. Hoffmann, sowie der Röntgenarzt Herr
Herr Dr. Trümmer von Albeden-Altoblen. Aber jetzt ist ein Mann
von 51 Jahren schon so hin, ich weiß. Aber trotzdem, ich habe dann
nur davon 14 Tage auch 3 Wochen ausgeht, aber das ist mir
ganz alles nichts an den Taback, daß meine schwere Magen,
mich landlung mir krebserregend geworden ist. Sie werden wohl
wissen was dieses für mich bedeutet, da hilft mir kein Stuhl
mehr. Nun hoffe ich Herr Dabelstein, daß Sie sich mir wegen
meiner Rückzahlung einsetzen, da andere versagen

Mit f.d. Gr. 1/2
Rudolf Mohr
Harkesheide - Mühlenweg 39.



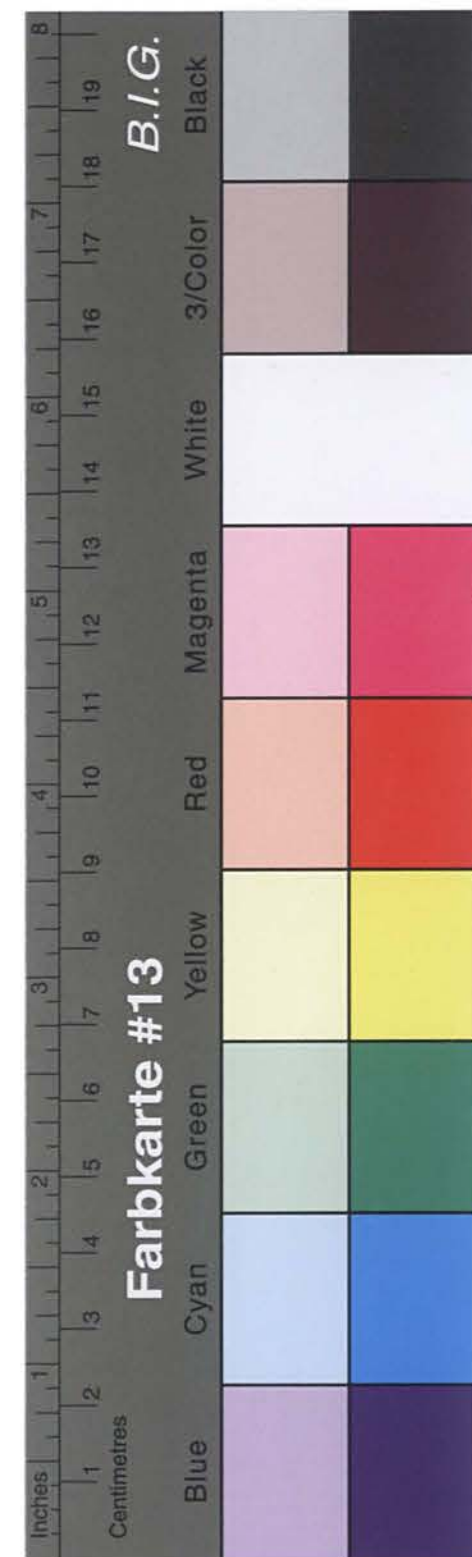
Kreisarchiv Stormarn B2



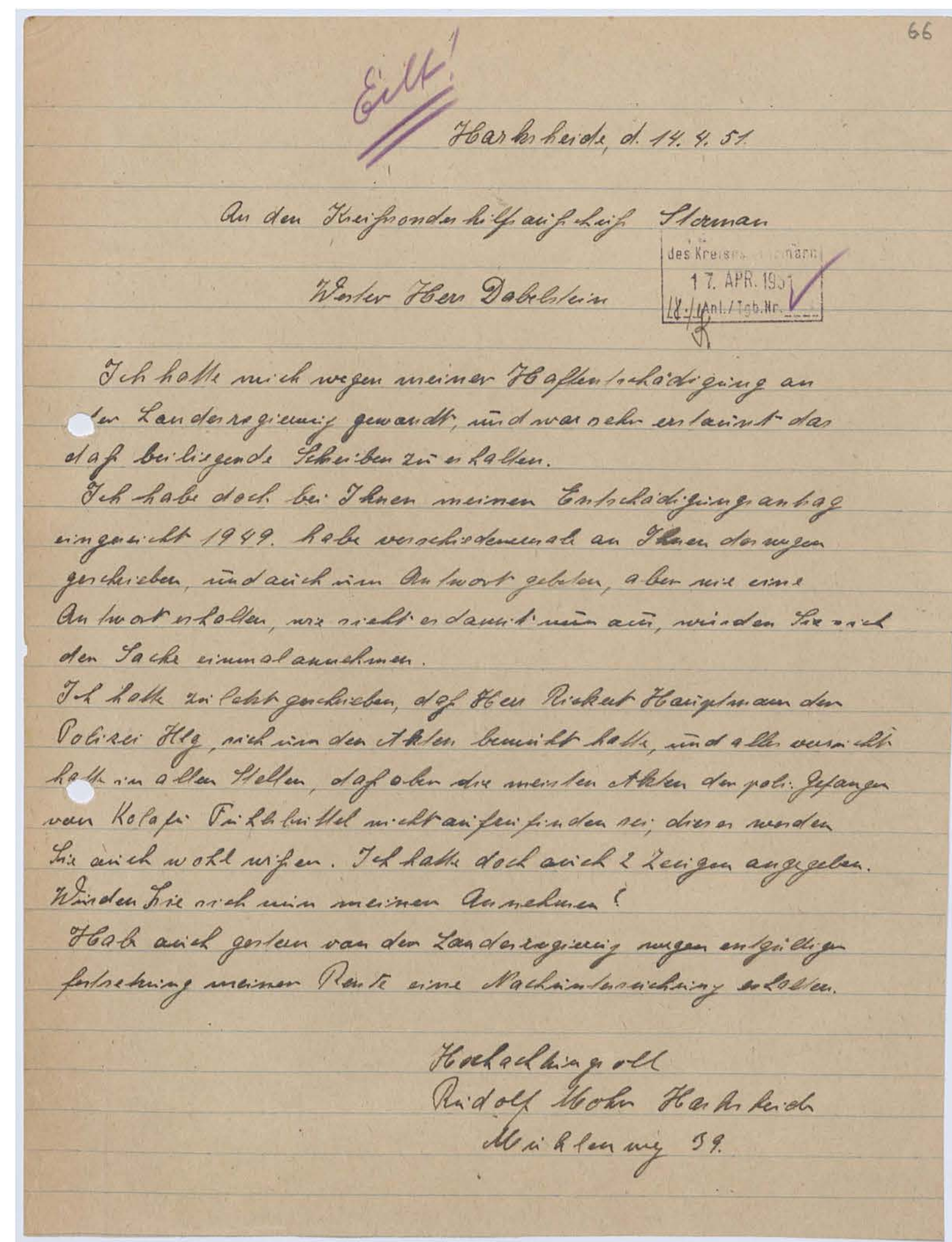
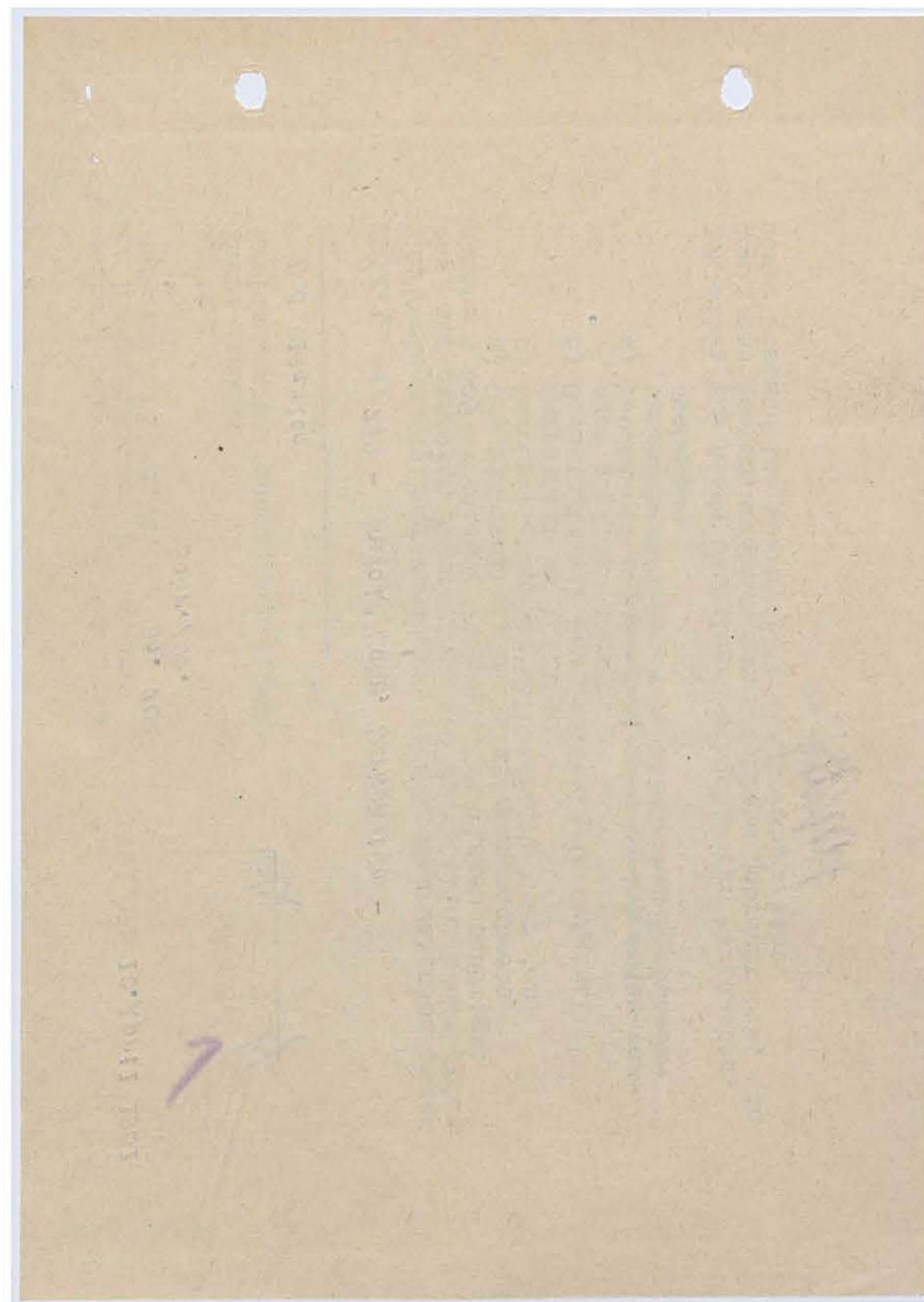


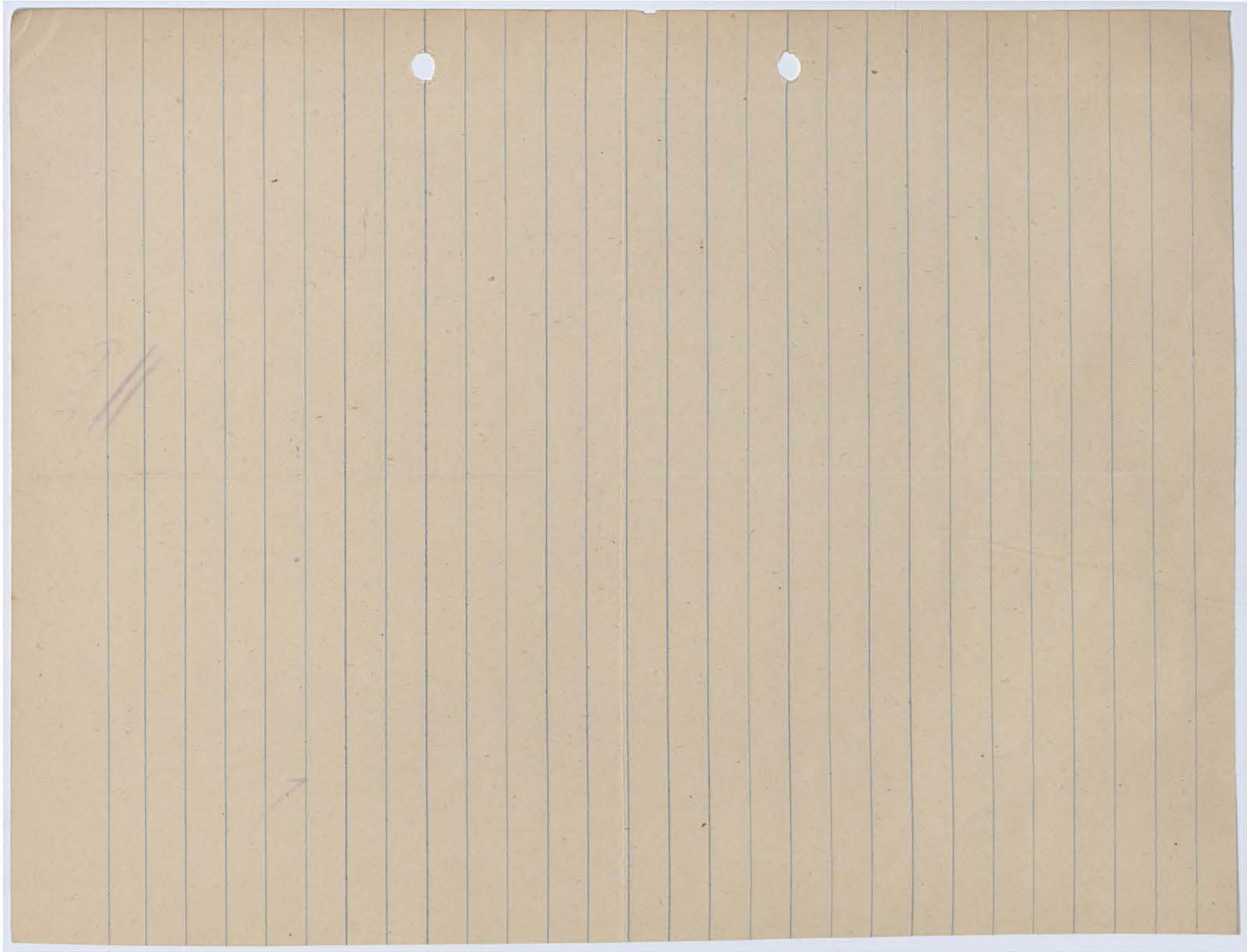
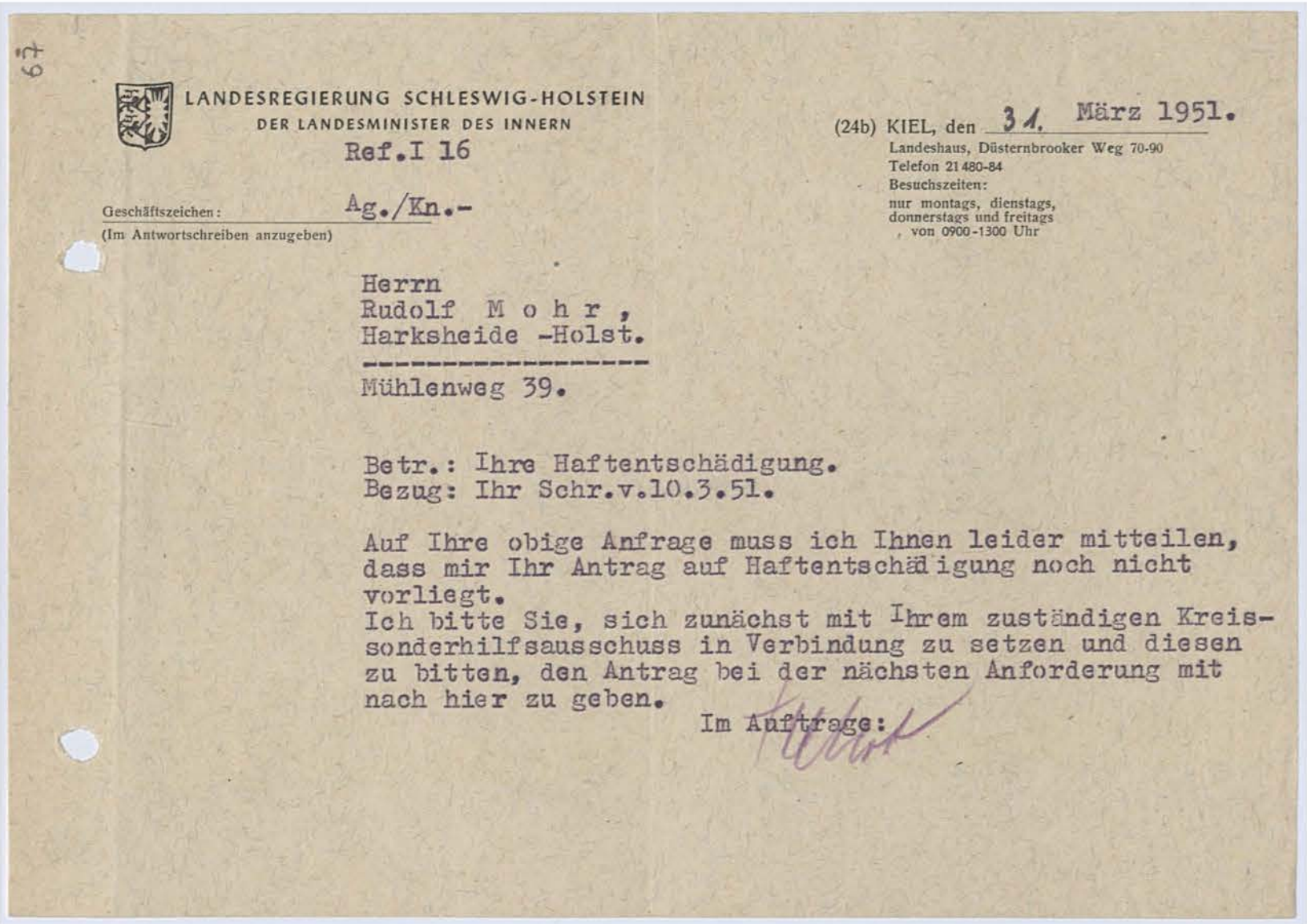
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



89

26. April 1951.

Mohr-D./-

Herrn
Rudolf M o h r ,
H a r k s h e i d e
Mühlenweg 39.

In Ihrer Haftentschädigungssache nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 14. ds.Mts. und teile Ihnen mit, dass es mir bisher nicht möglich war, eine Entscheidung des Kreissonderhilfeausschusses herbeizuführen, da die bisher von Ihnen eingereichten Unterlagen bezgl. des Haftnachweises unzureichend sind. Ich bitte Sie daher, da amtliche Unterlagen, die Ihnen die Haftzeit nachweisen, nicht zu beschaffen sind, eine eidesstattliche Erklärung bei dem Gericht oder einem Notar darüber abzugeben, aus welchen Gründen und in welcher Zeit Sie in Haft waren. Ferner ist erforderlich, dass Sie noch die anliegende eidesstattliche Erklärung darüber abgeben, ob Sie zu irgend einer Zeit Mitglied der NSDAP. oder deren Gliederungen waren. Ihre Unterschrift wollen Sie bei der Amtsverwaltung von einer siegelführenden Person beglaubigen lassen. Weiter bitte ich Sie, mir die auf dem anliegenden Fragebogen aufgeführten Fragen zu beantworten, damit Ihr Rentenverfahren zum Abschluss gelangt.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



69

5. Mai 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Mohr-D./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 -Pol.Wi.Gu.-

K i e l .

Betr.: Odn. Rudolf M o h r in Harksheide.
Bezug: Erlass vom 10.4.1951 -Aktz. Be. 708-

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass berichte ich, dass meine Ermittlungen hinsichtlich des Einkommens noch nicht restlos zum Abschluss gebracht werden konnten. Nach Abschluss der Ermittlungen komme ich unaufgefordert auf die Angelegenheit zurück und bitte daher um kurze Fristverlängerung.

21/5.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 -Pol.Wi.Gu.-

K i e l .

Betr.: Odn. Rudolf M o h r in Harksheide.
Bezug: Erlass vom 10.4.1951 -Aktz. Be. 708-

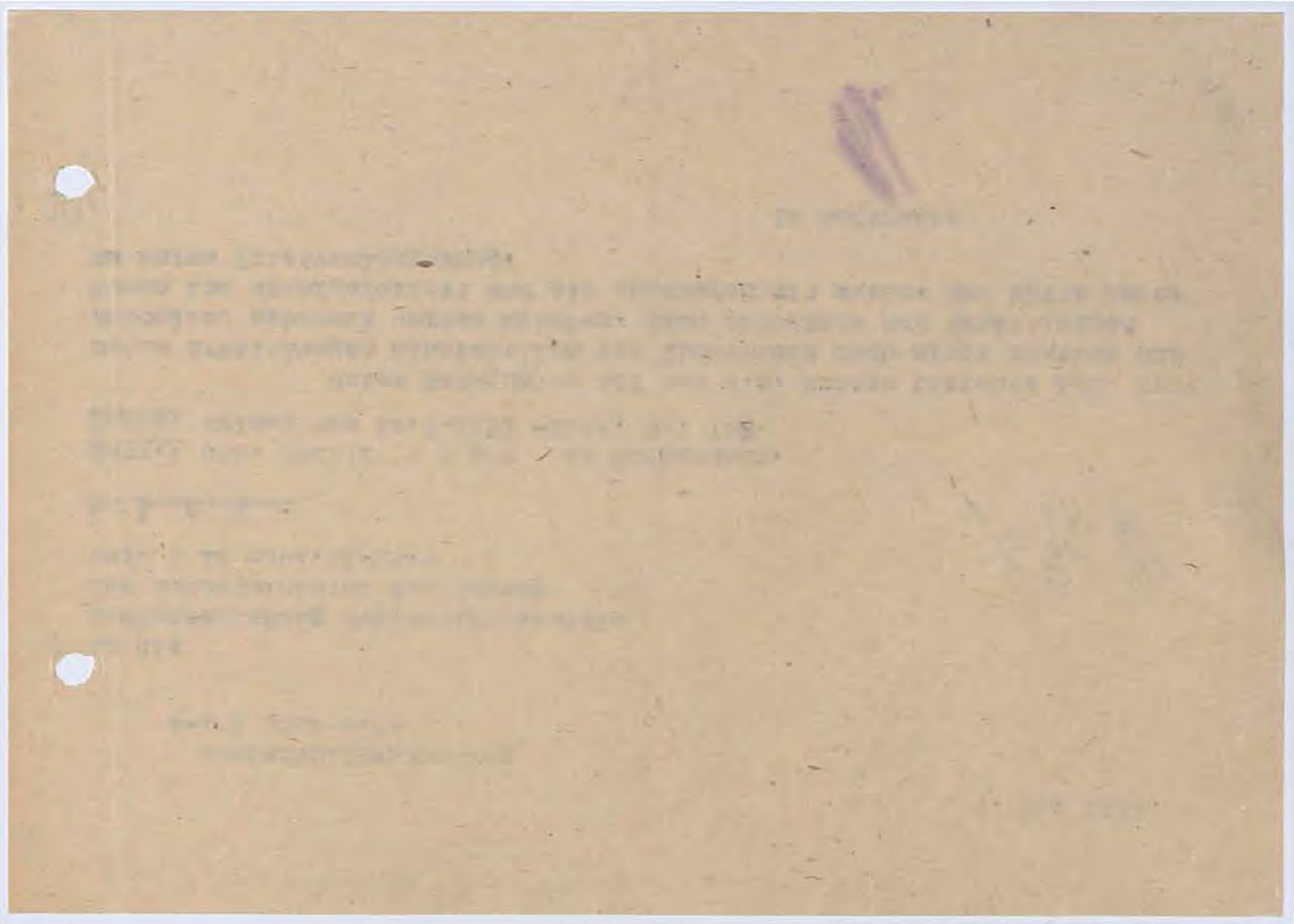
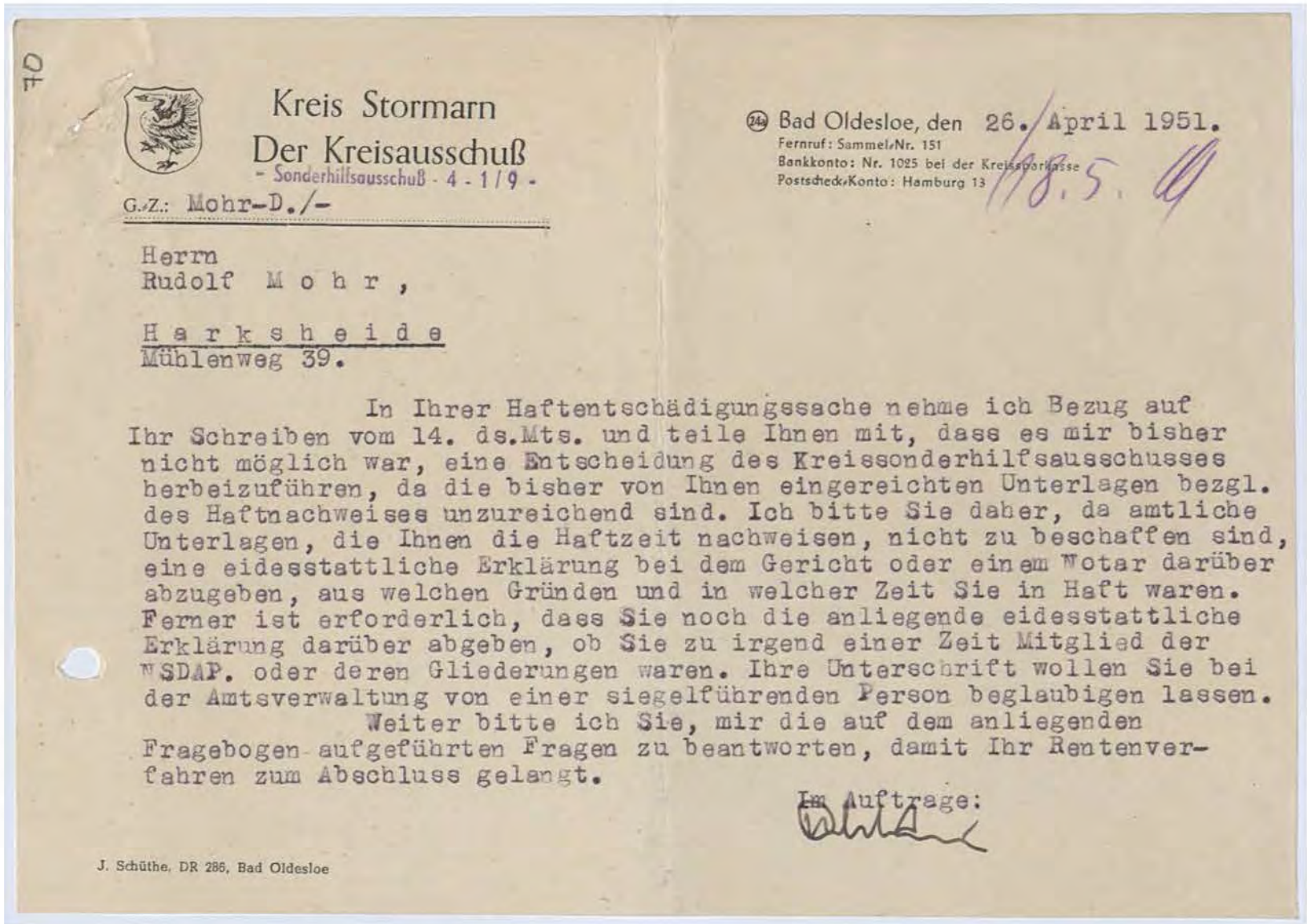
Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass berichte ich, dass meine Ermittlungen hinsichtlich des Einkommens noch nicht restlos zum Abschluss gebracht werden konnten. Nach Abschluss der Ermittlungen komme ich unaufgefordert auf die Angelegenheit zurück und bitte daher um kurze Fristverlängerung.

21/5.

Im Auftrage:

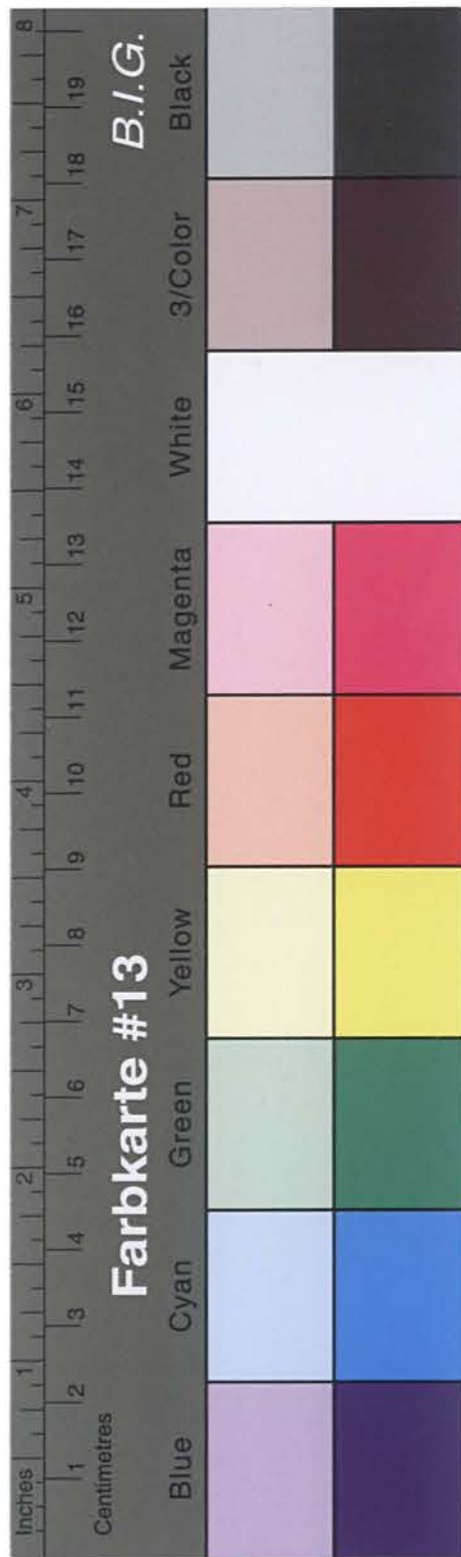
Kreisarchiv Stormarn B2



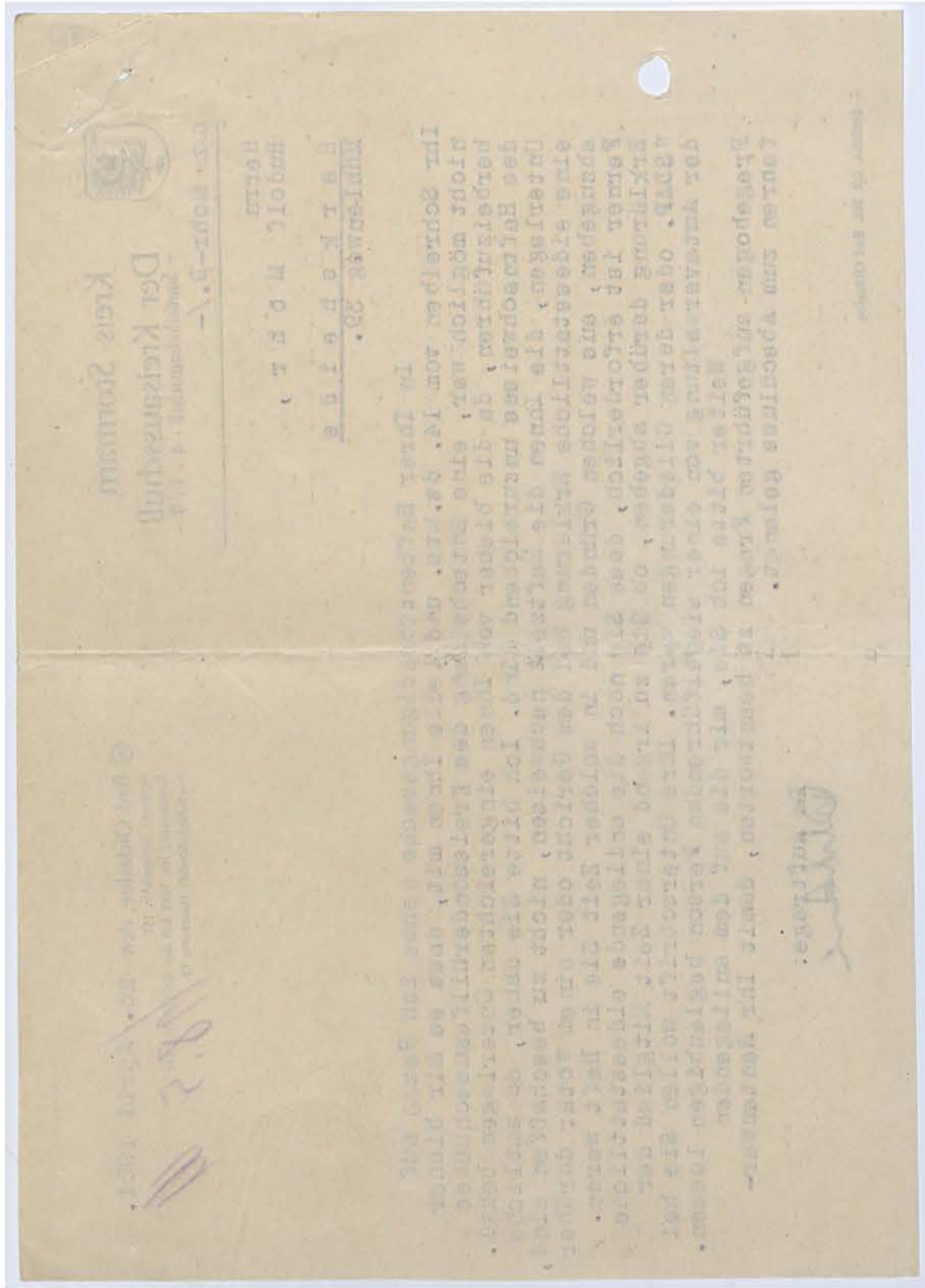


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



71

Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
4-1/9-

Bad Oldesloe, den 26.4.57

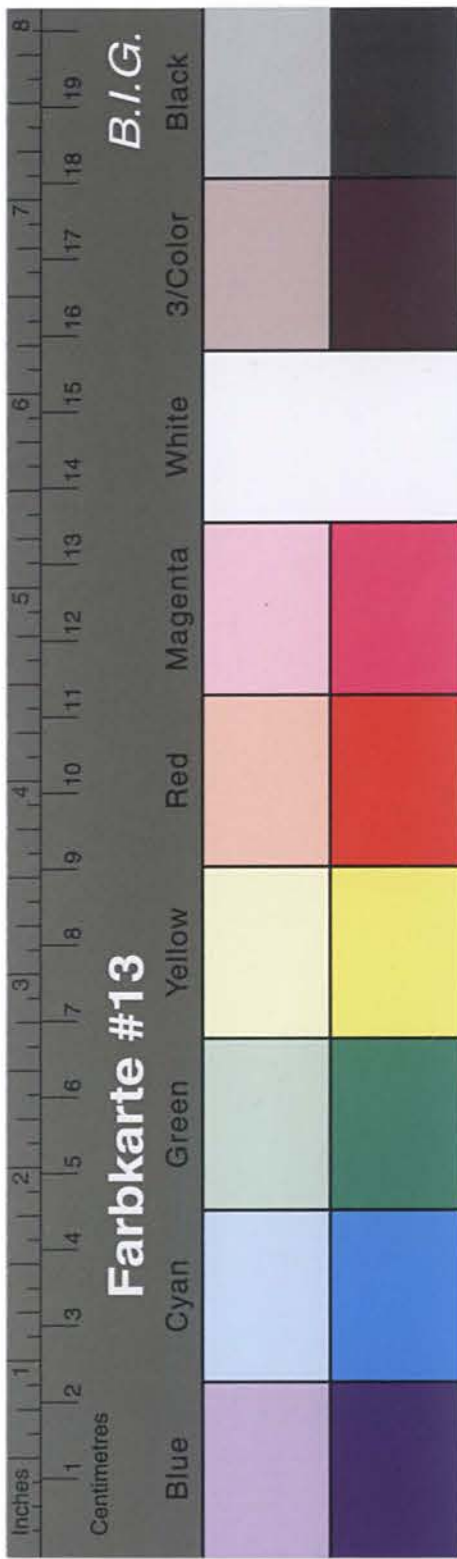
Herrn/Frau/Fräulein
Rudolf Mohr
in Markheide

In Ihrer OdV.-Rentensache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Landesrentenausschuss hier bei dem Kreissonderhilfsausschuss die Schlussabrechnung angefordert hat, damit Ihnen der Feststellungsbescheid erteilt und Sie Ihre künftige Rente durch die Landesbezirkskasse erhalten. Um jedoch die Schlussabrechnung anfertigen zu können, werden Sie noch um die sofortige Beantwortung der nachstehenden Fragen gebeten.
Sie wollen alle Fragen so eingehend beantworten, so dass Rückfragen vermieden werden. Erforderlich ist, dass Sie Ihre Angaben noch durch Unterlagen, insbesondere Arbeitsverdienstbescheinigung, Bescheinigung des Arbeitsamtes oder dergleichen belegen.

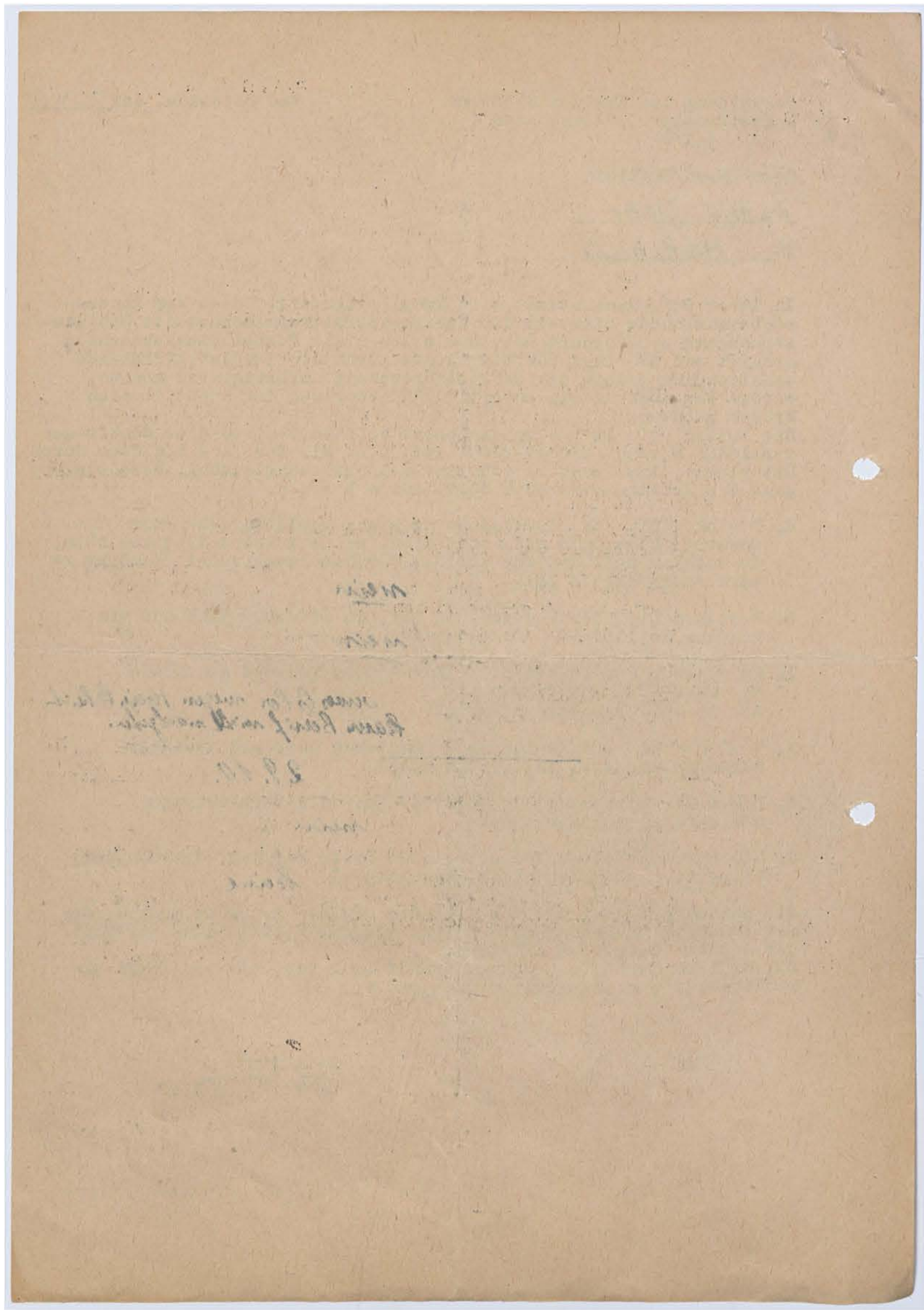
1. Beziehen Sie eine Invaliden- oder Angestelltenrente oder eine sonstige Rente und ggf. seit wann, unter welchem Rentenzeichen, in welcher Höhe und von welchem Versicherungsträger (Landesversicherungsanstalt pp)? nein
2. Beziehen Sie eine Pension und ggf. in welcher Höhe und von welcher Stelle? nein
3. In welcher Höhe haben Sie einen Nettoverdienst monatlich
a) aus selbständiger Arbeit
b) aus unselbständiger Arbeit? ca. 60,- wegen Krankheit kaum Beruf mehr möglich.
4. Beziehen Sie Arbeitslosenunterstützung oder Arbeitslosenfürsorge und ggf. in welcher Höhe? 29.10.
5. Haben Sie Einkommen aus Vermietungen oder Verpachtungen und ggf. in welcher Höhe? nein
6. Mit welchem Nettobetrag ist eine freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien oder Alimenten auszusetzen? keine.

Sie werden gebeten, die vorstehenden Angaben genau zu machen, damit Ihnen evtl. Unannehmlichkeiten bei der Feststellung unrichtiger Angaben vermieden bleiben.
Der Kreissonderhilfsausschuss behält sich vor, die von Ihnen gemachten Angaben jederzeit nachzuprüfen.

Im Auftr. ge:
W. H. H.



Kreisarchiv Stormarn B2



72

Rentenzeichen Name:
Wohnort:
u. Wohnung:

A b r e c h n u n g
über Rentenbeträge und Erstattungsbeträge
für die Zeit vom 1.7.48 bis 30.8.57

Die Rente beträgt auf Grund der bisherigen Vorbescheide
vom 1.7.48 bis 30.6.48 monatlich 14,- DM.
seit dem 1.7.48 monatlich 140,- DM.

A. Rentenansprüche:
vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1 : 10) = 84,- DM
vom 1.7.48 bis 31.3.57 = 4620,- DM 5404,-
vom 1.4.57 bis 31.8.57 = 700,- DM DM

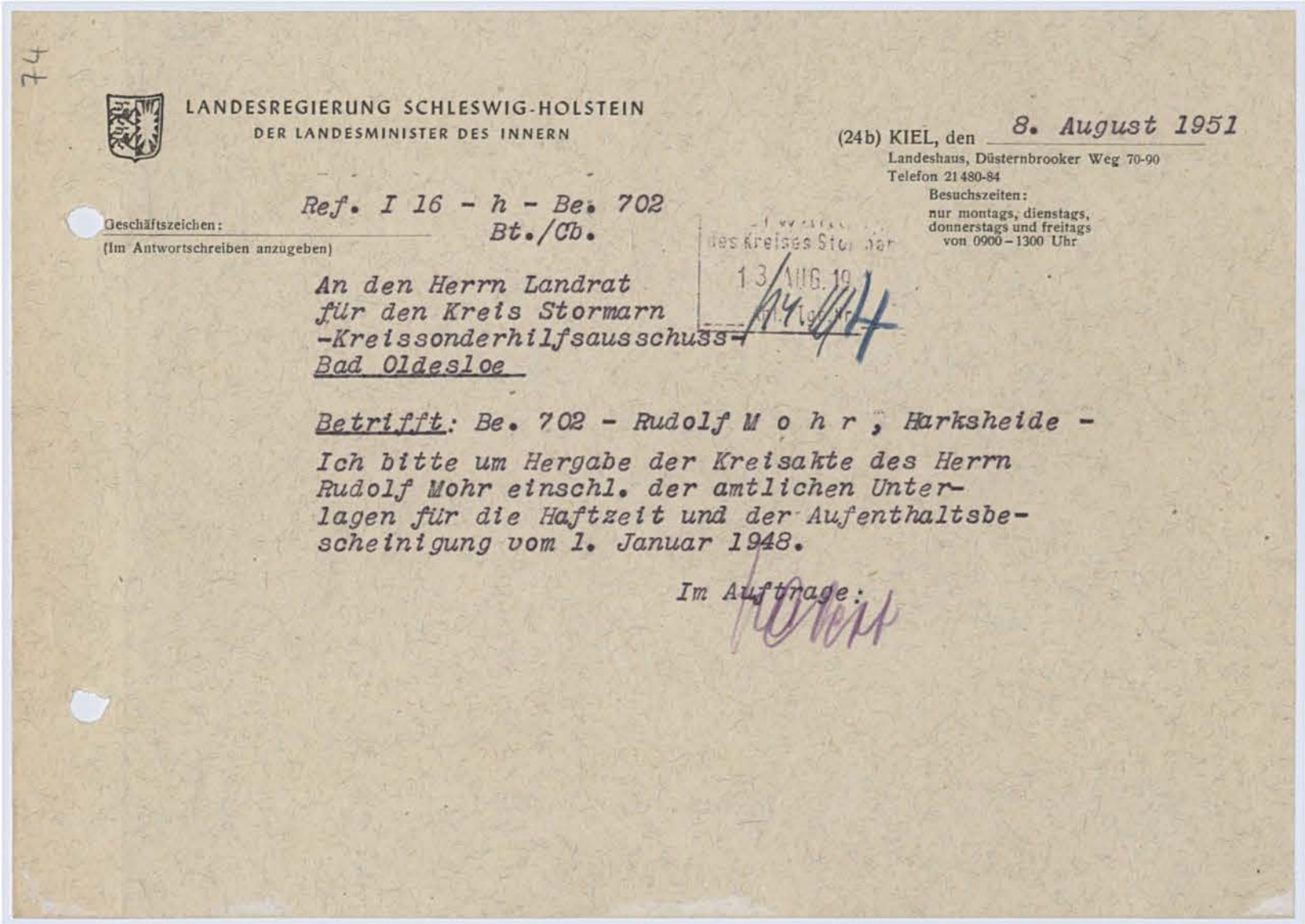
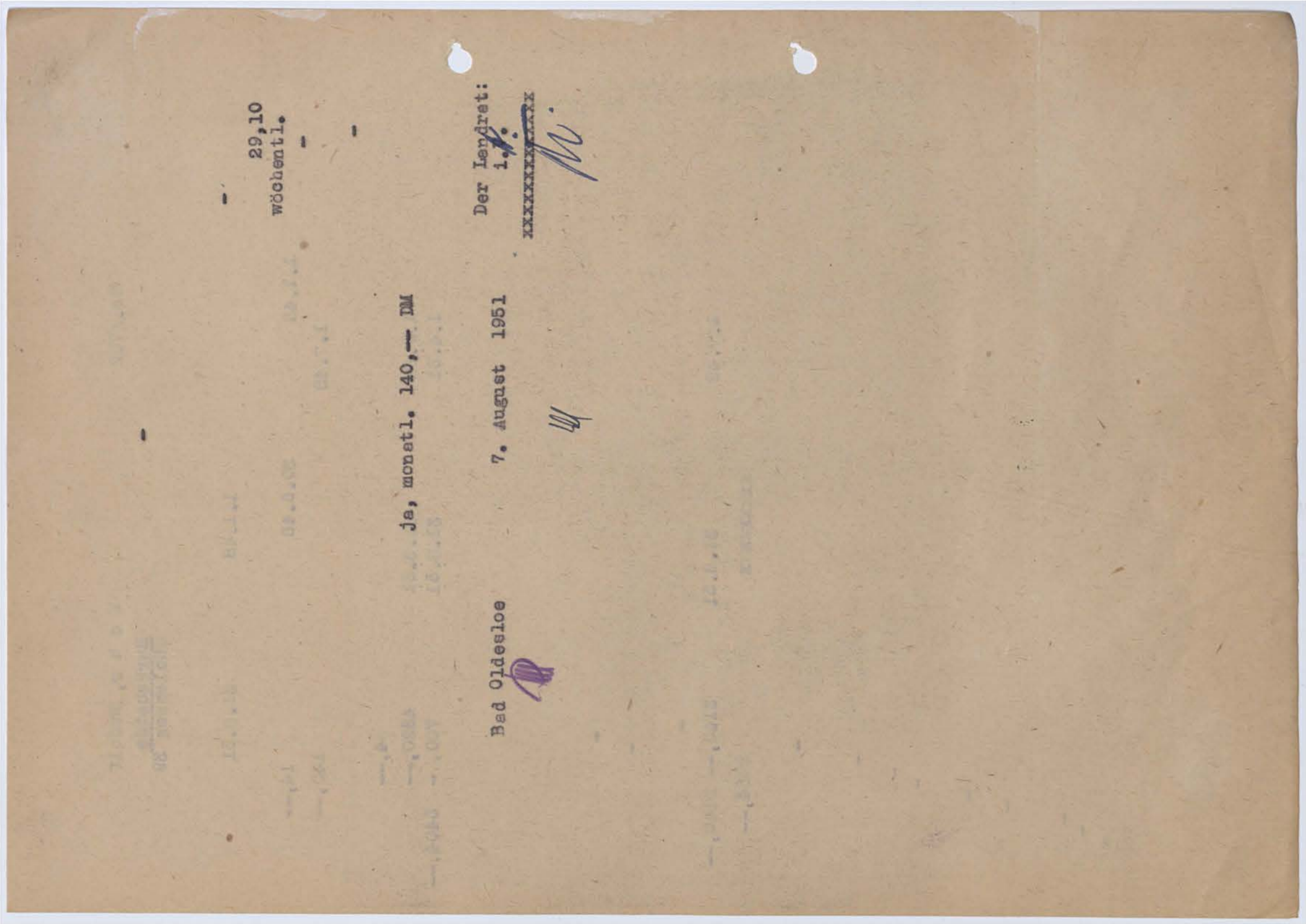
B. Erstattungen:
a) Beträge, die aus Mitteln der öffentlichen
Fürsorge gezahlt sind:
Hierzu Erlass vom 8.3.1950 (A 21 - Sch 1) genauestens
beachten ! Die Zeiträume (Daten) müssen genau fest-
gestellt und ebenso genau angegeben werden).
Vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1 : 10) = DM
vom bis = DM
b) Rentenvorschüsse:
Vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = DM 3740,-
vom 1.7.48 bis 31.8.57 = 3740,- DM DM

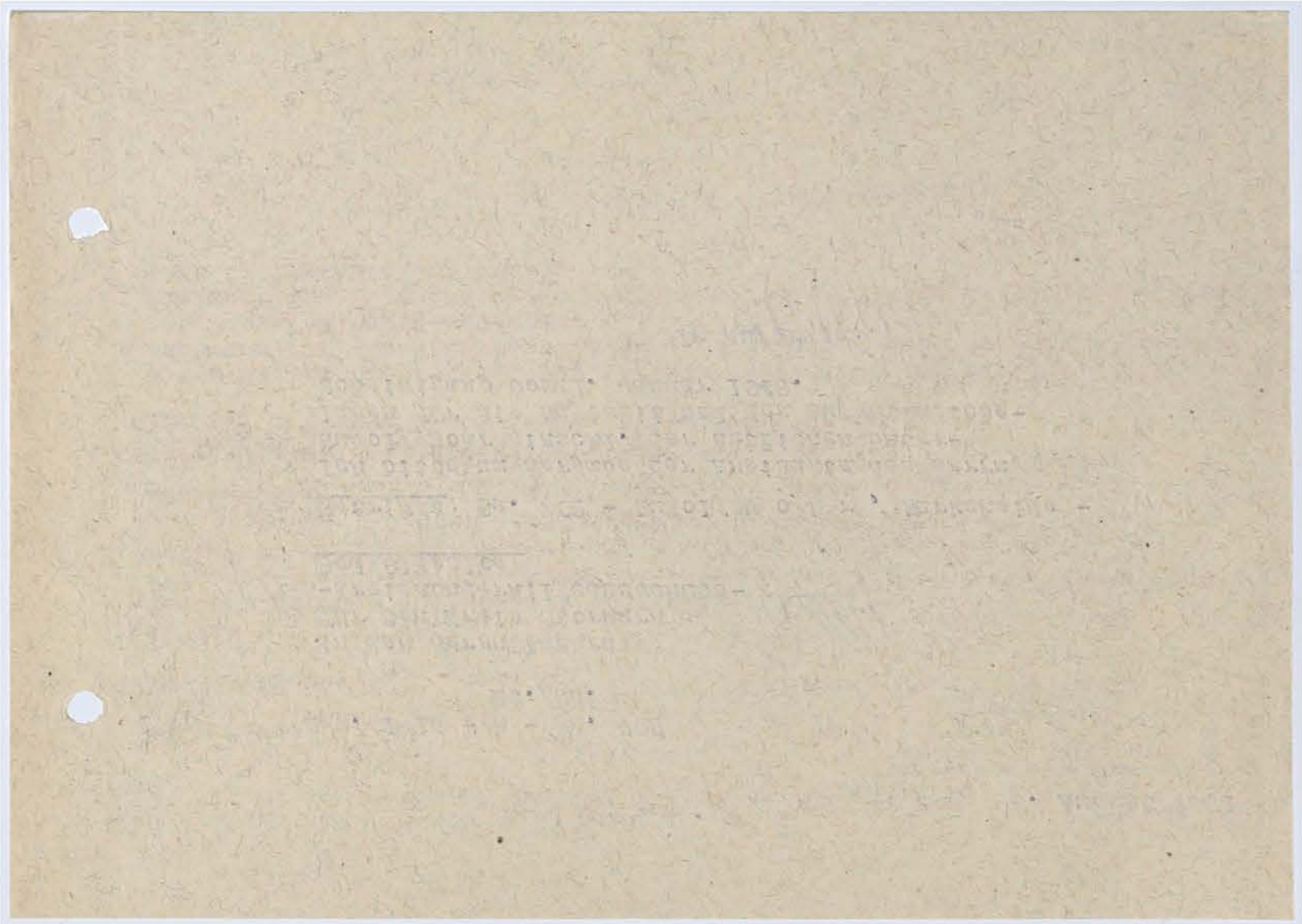
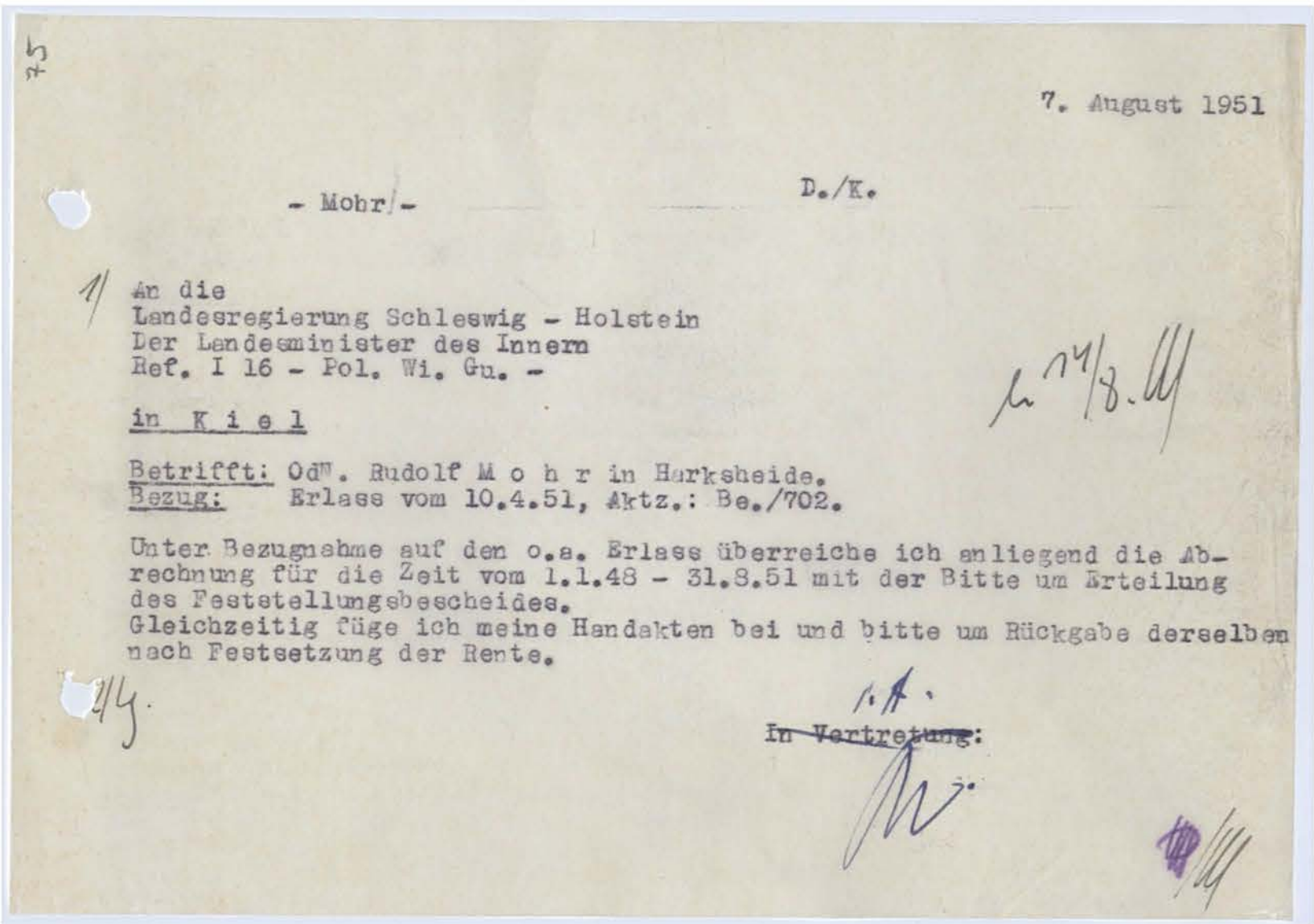
C. Stand des Rentenkontos: Überzahlt - Nachzahlungen 2.204,- DM

D. Welche anderen Renten werden noch bezogen ?
a) Art zahlende Stelle
Rentenzeichen: Körperschäden, auf Grund deren
diese Rente gezahlt wird ?
Lt. Rentenbescheid oder vorherige Anfrage bei dem zu-
ständigen Versicherungsträger ?
b) Art zahlende Stelle
Rentenzeichen: Körperschäden, auf Grund deren
diese Rente gezahlt wird ?
Lt. Rentenbescheid oder vorherige Anfrage bei dem zu-
ständigen Versicherungsträger ?
Wie hoch sind die monatlichen Rentenbeträge ?
zu a) bis zum = DM bis zum = DM ab DM
zu b) bis zum = DM bis zum = DM ab DM

- 2 -

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



97

Bad Oldesloe, den 14. August 1951.

Mohr-D./-
An die
Amtsverwaltung,
H a r k s h e i d e .

In der Fürsorgesache des ehem. polit. Verfolgten
Rudolf M o h r aus Harksheide bitte ich um Erteilung einer
Bescheinigung in doppelter Ausfertigung, wraus ersichtlich ist,
seit wann Mohr in Harksheide polizeilich gemeldet ist. Aus der
Bescheinigung muss insbesondere ersichtlich sein, ob Mohr am
1.1.1948 im Lande Schleswig-Holstein wohnhaft war.

Im Auftrage des Landrates:

112

14.

nach Bescheinigung der Heide
Geförderung für die von mir beantragte pol. Verfolgung
des Bescheinigungsberechtigten
Lebenszeit für die Zeit vom 1.1.48 - 31.12.51 mit der Bitte um Erteilung
unter Bezugnahme auf den o. a. Bescheinigungsberechtigten für die ab-
gelebte
Zeitraum vom 10.1.51 bis: 31.12.51
Befürwort: O. a. Rudolf M o h r in Harksheide

in K t e i

Ref. I 10 - Pol. M. G. -
der Landeshauptstadt des Landes
Landeshauptstadt Schleswig-Holstein
an die

- Mohr -

D. K.

14. August 1951

42

Kreisarchiv Stormarn B2



77

Gemeinde Harksheide
Telefon: Hamburg 57 81 34

Der Bürgermeister

Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn
Nebenstelle Harksheide
Postscheckkonto: Hamburg 52 766

110 - 6 Gr.
An den
Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
Sonderhilfeausschuß -4- 1/9 -
in Bad - Oldesloe

Betrifft: Ihr Schreiben vom 14.8.1951. Mohr -D.-
In der Anlage erhalten Sie die gewünschte Bescheinigung über die
Meldezeiten des ehem. polit. Verfolgten Rudolf Mohr.

Verwaltung
des Kreises Stormarn
30. AUG. 1951
Appl. 33. Nr. 4

24 Harksheide, Kr. Stormarn
Forstweg, Gemeindehaus

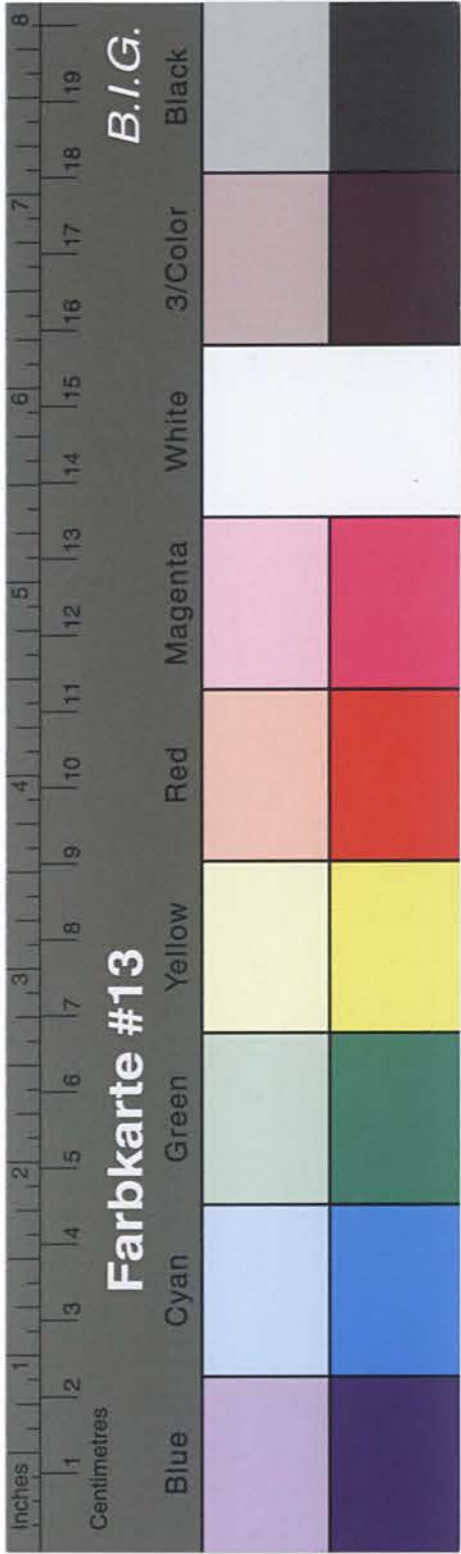
den 28. August 1951

Sprech- und Kassenstunden: Montags,
mittwochs und sonnabends v. 9-12 Uhr,
mittwochs v. 14-18 Uhr

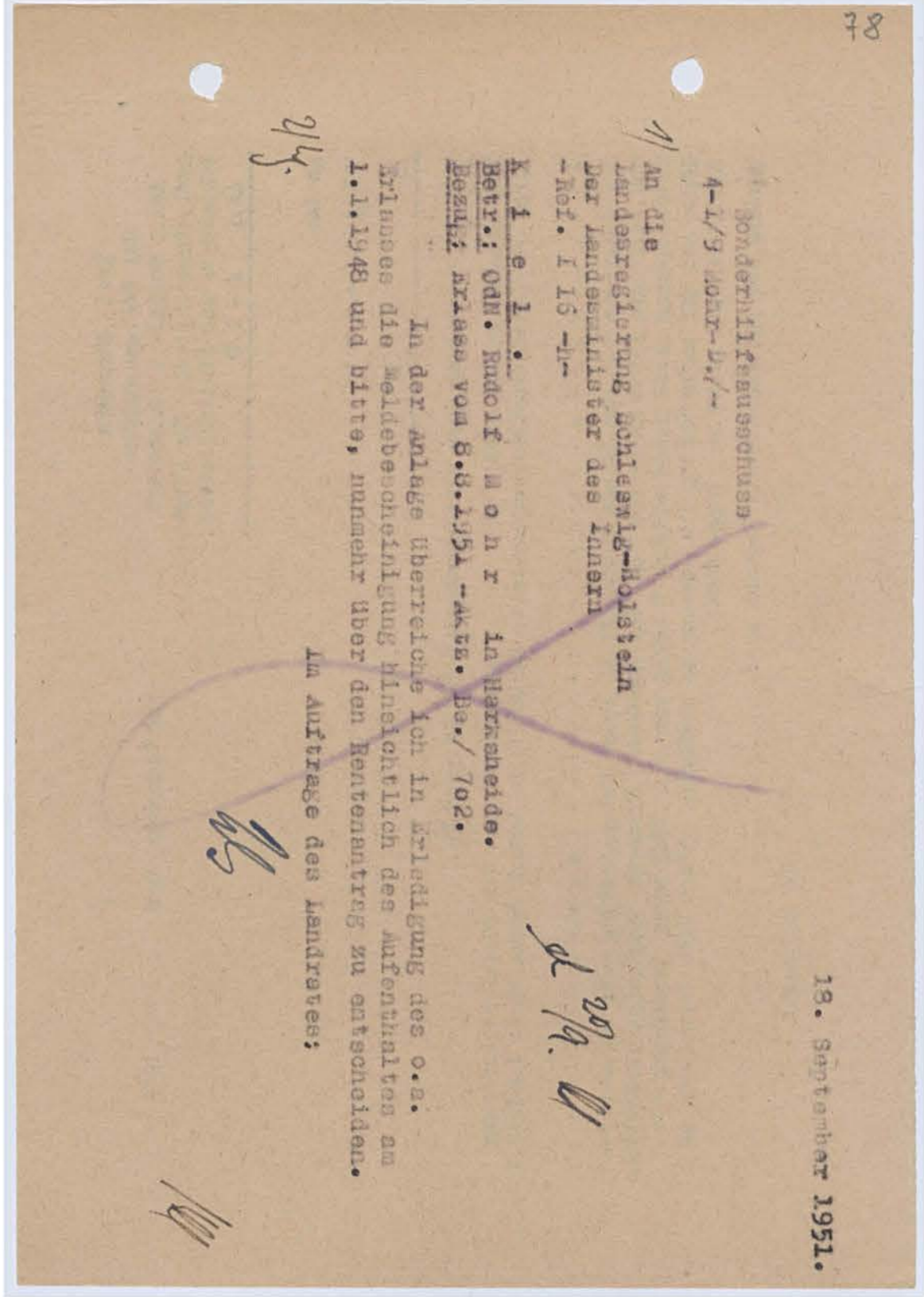
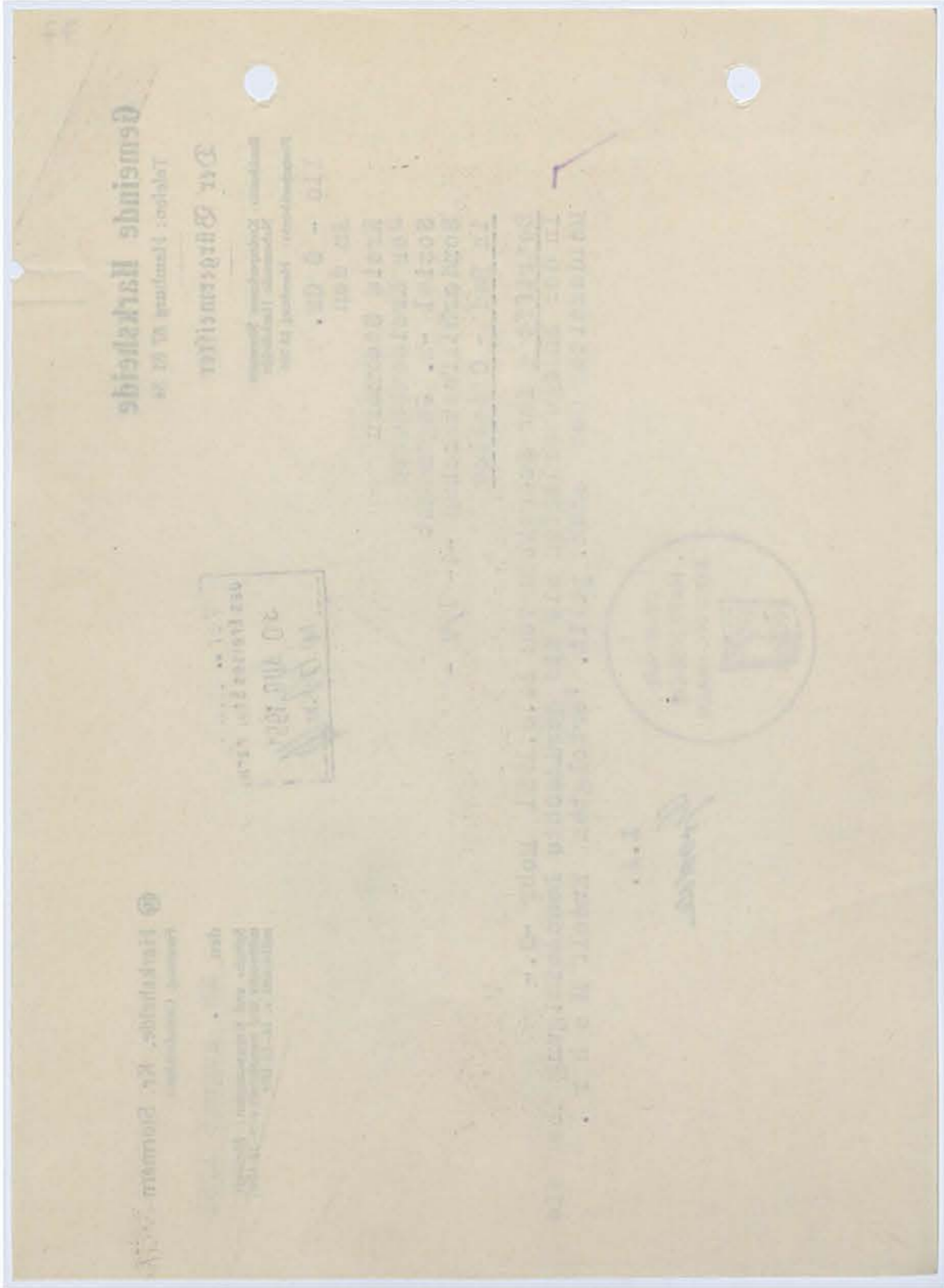
1
GEMEINDE
HARKSHEIDE
KREIS STORMARN

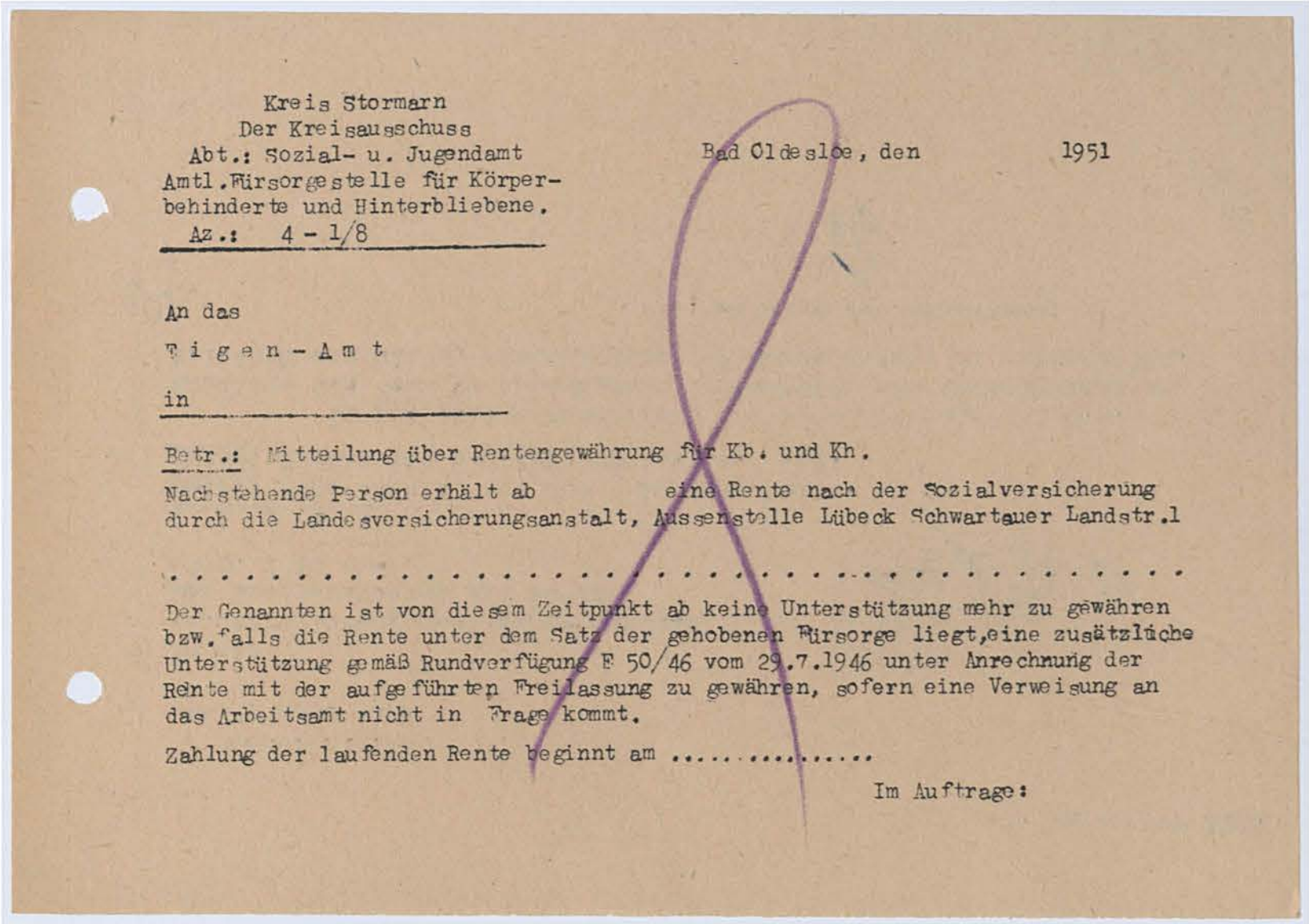
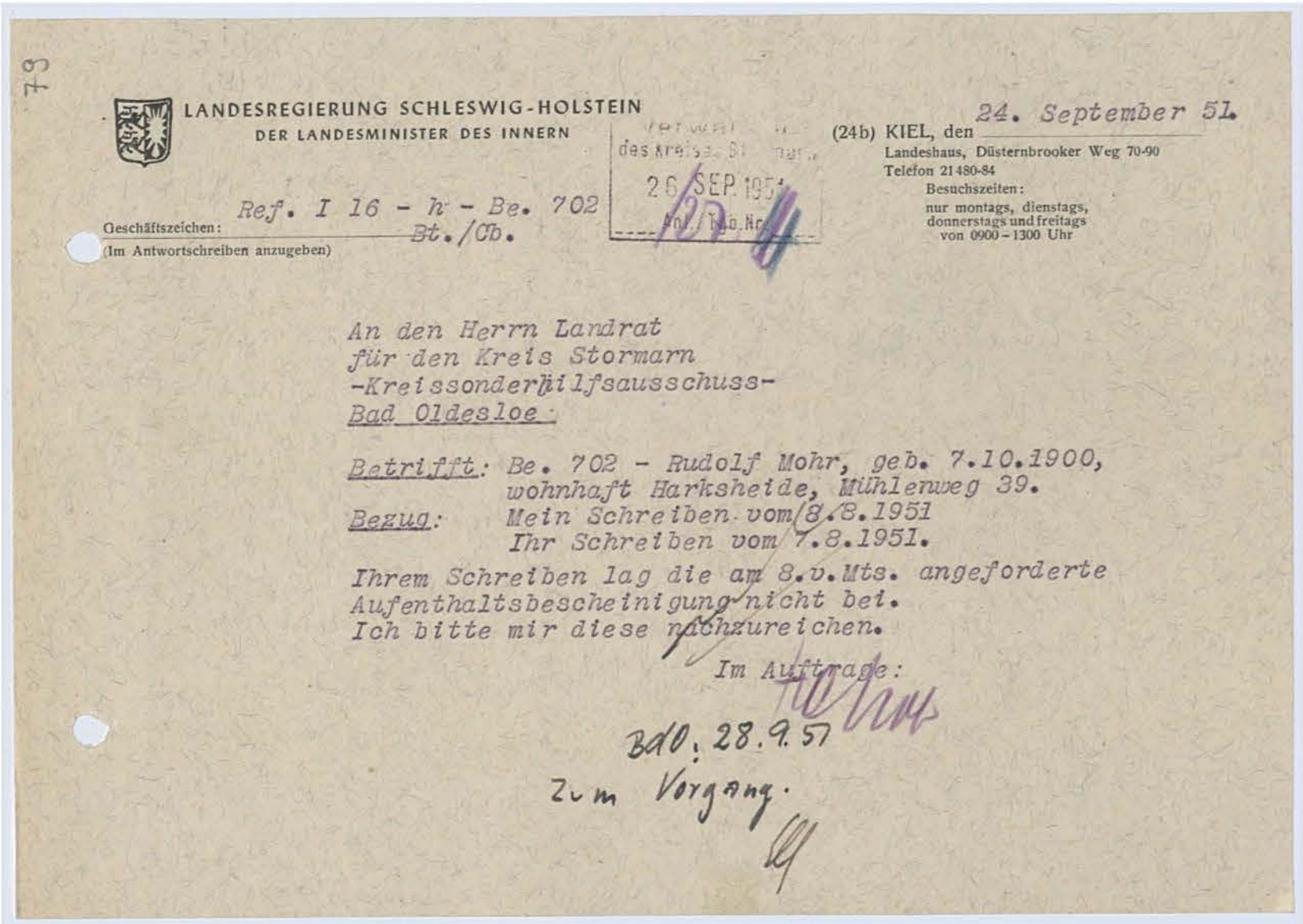
I. A.
Grodde

[illegible]



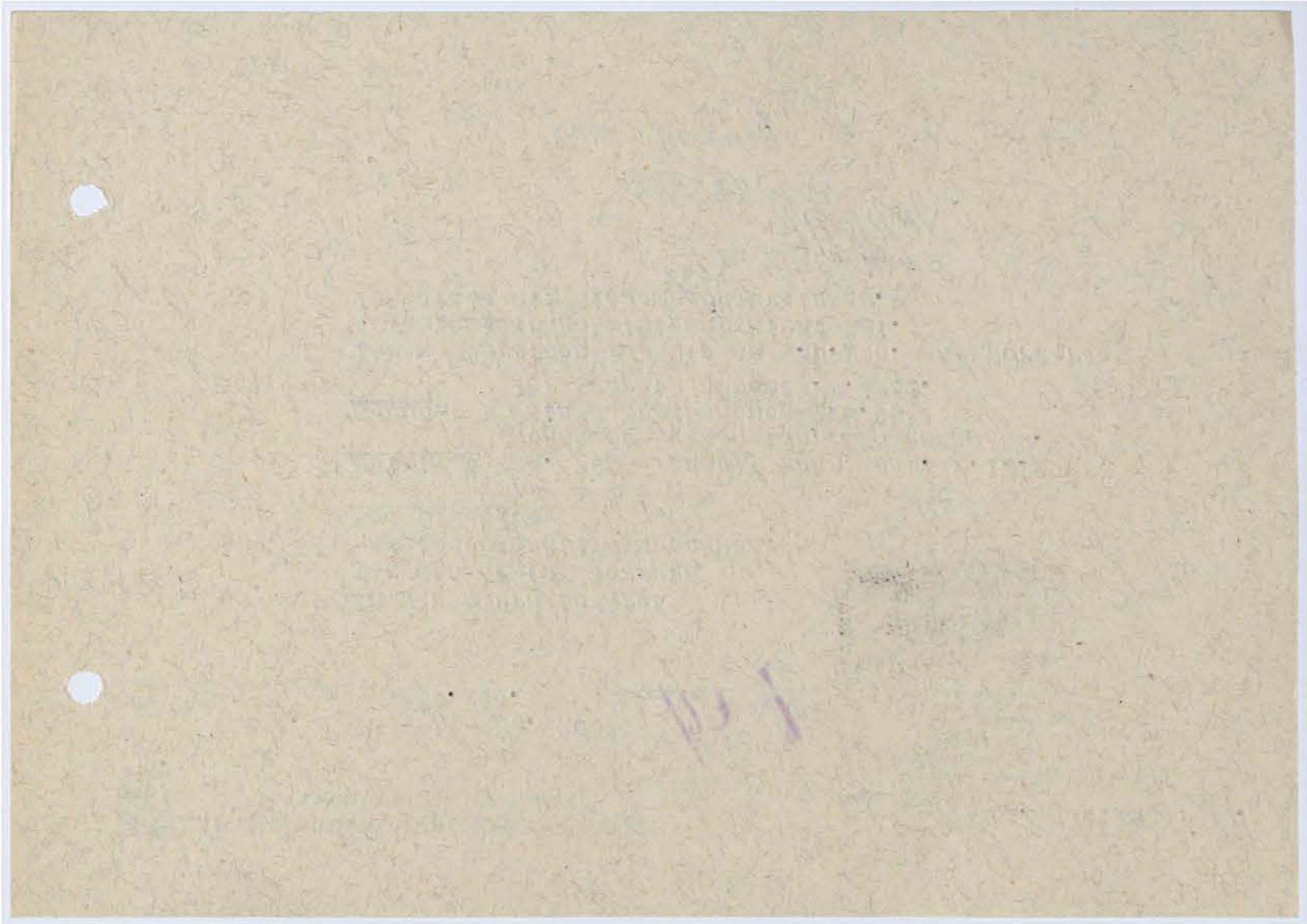
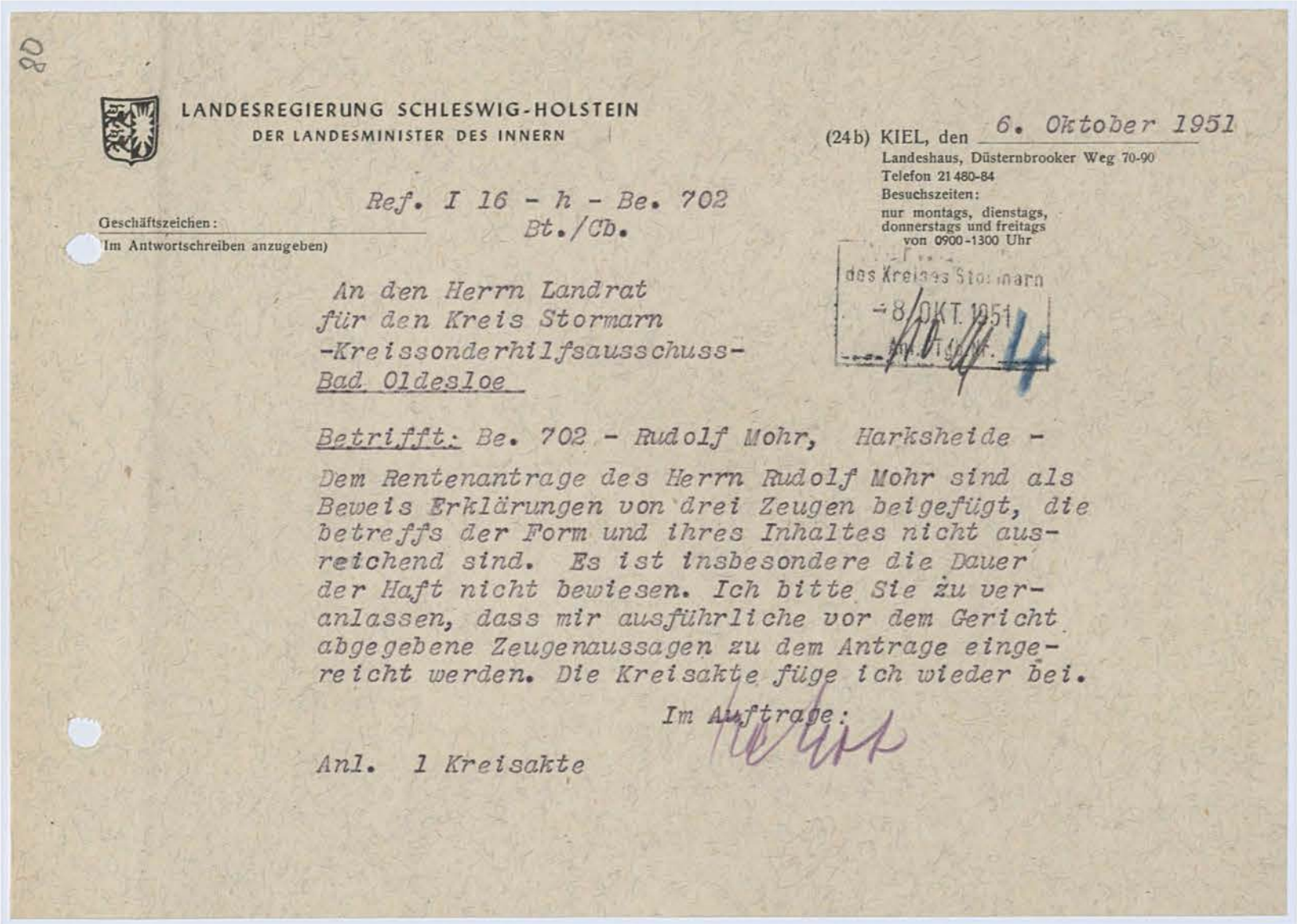
Kreisarchiv Stormarn B2





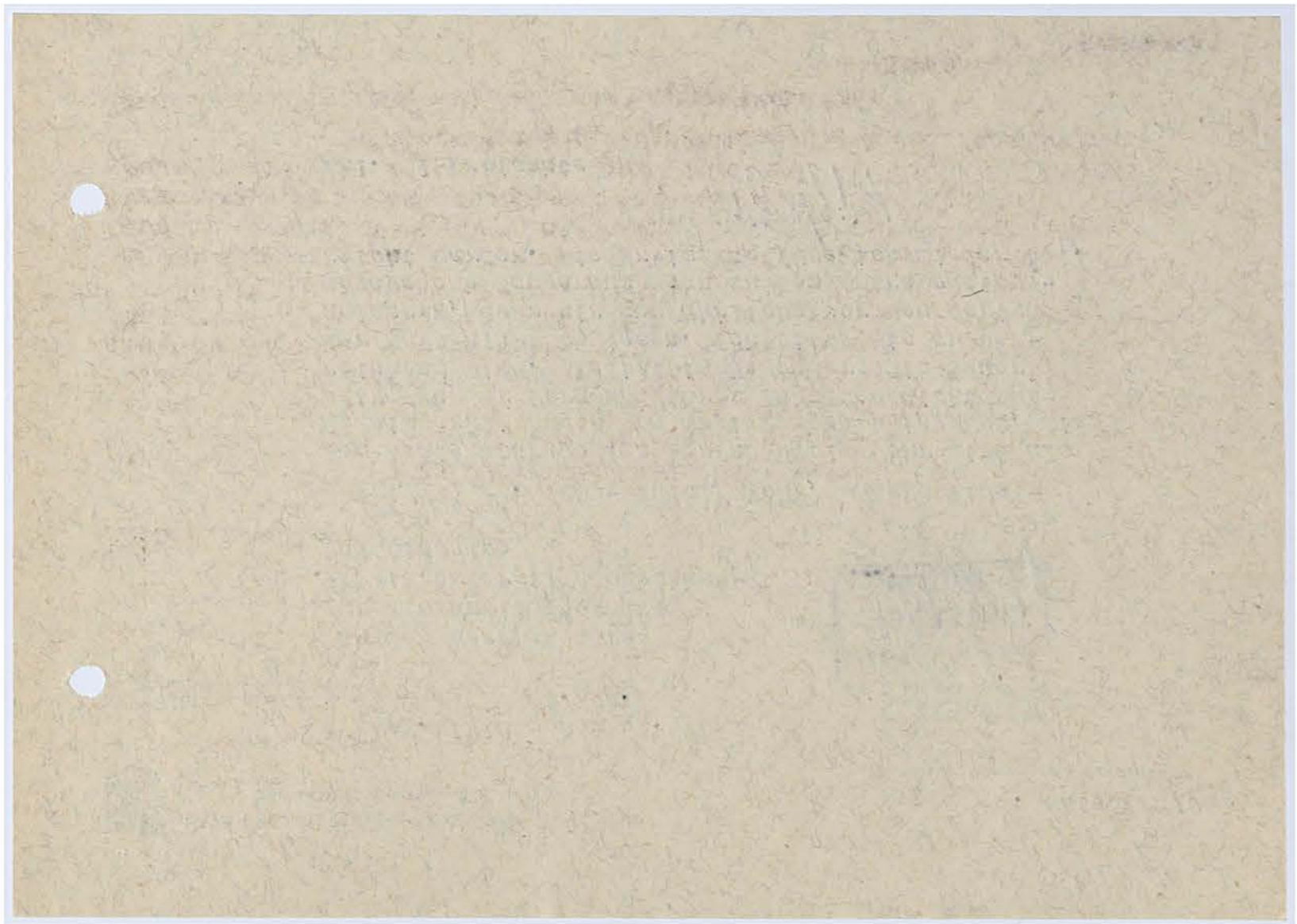
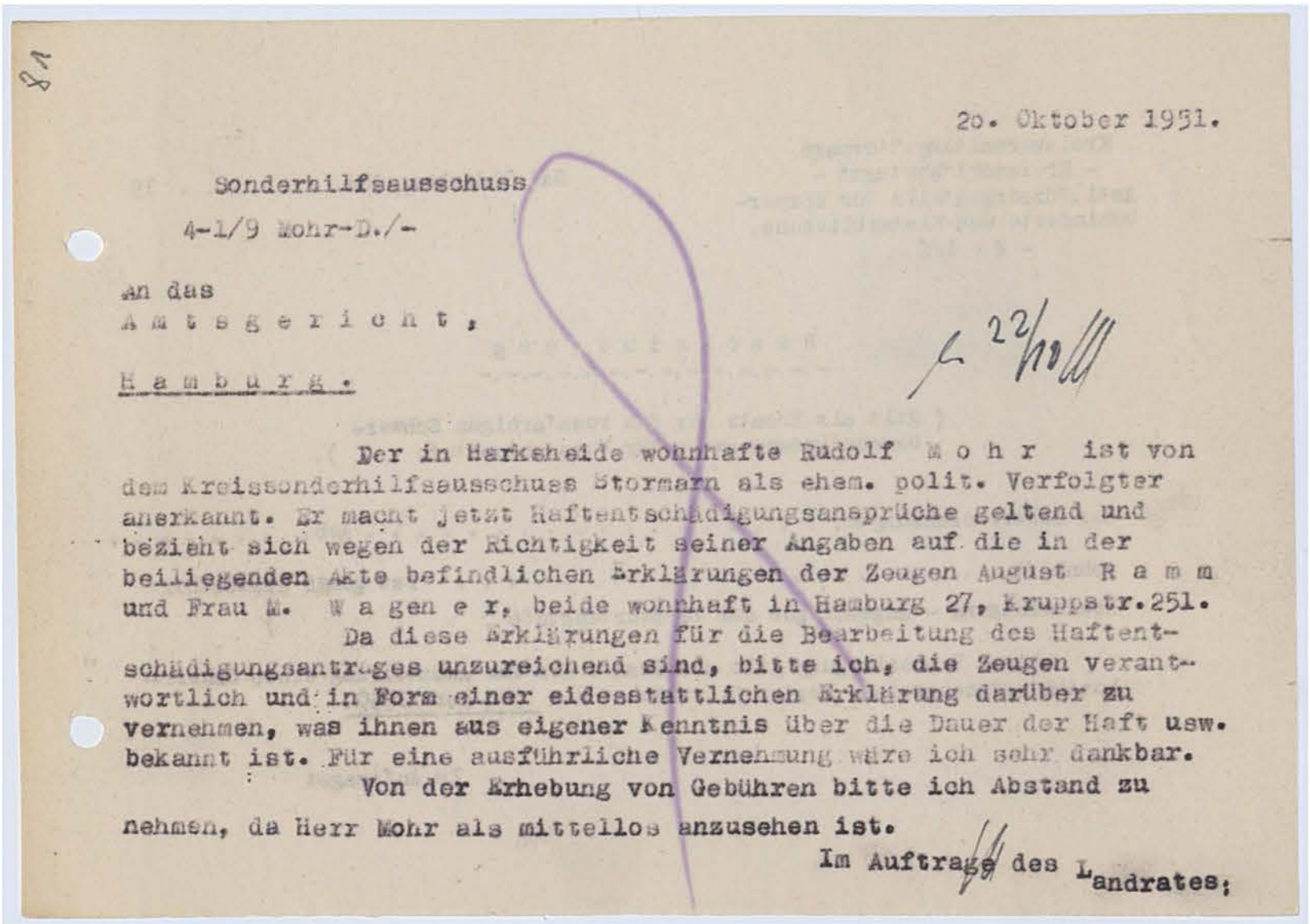
Kreisarchiv Stormarn B2





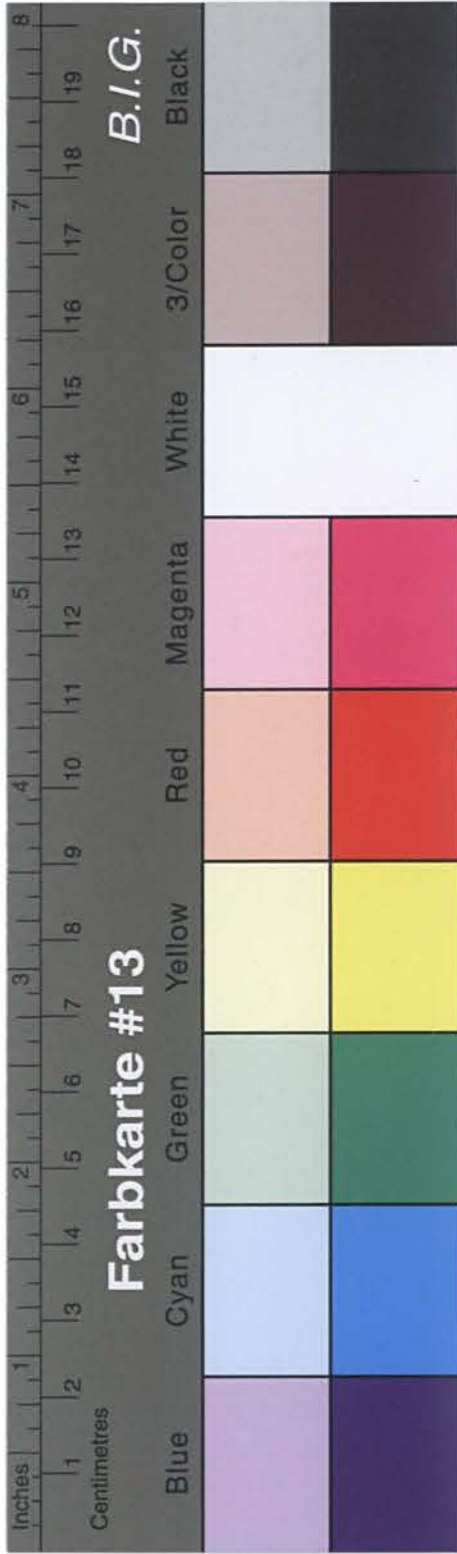
Kreisarchiv Stormarn B2



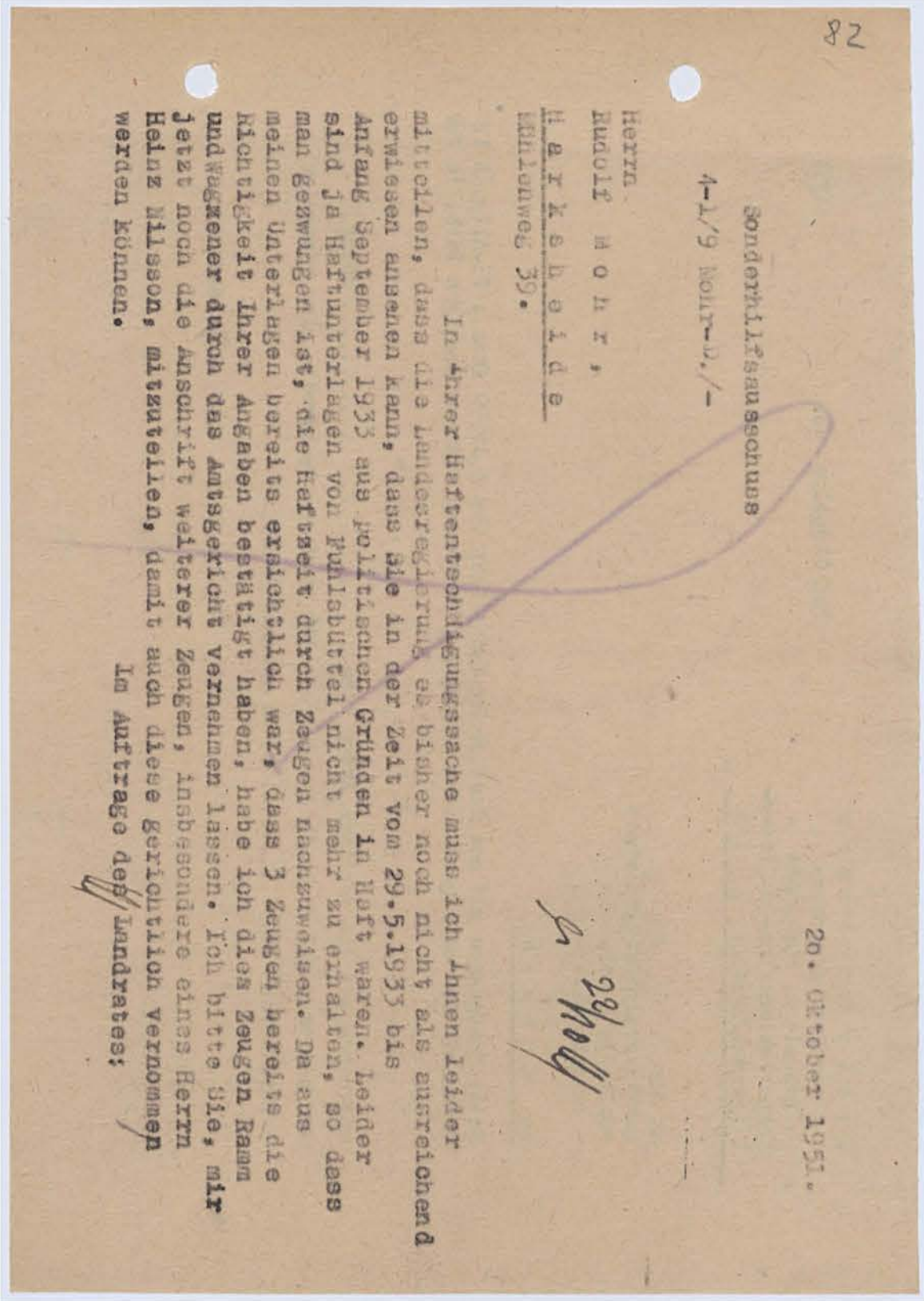
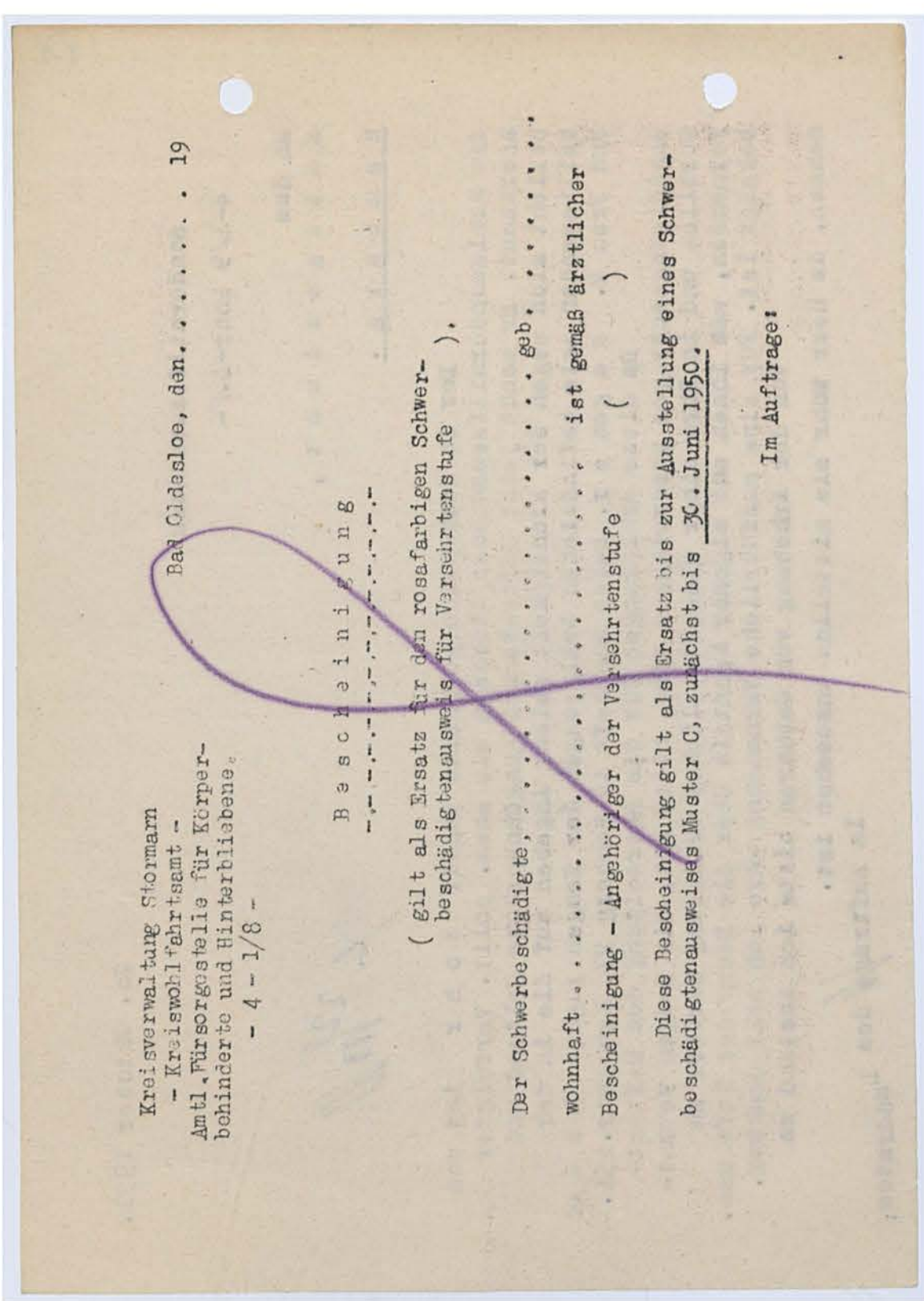


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





1- Stocking at
Dudley Norton
Hark, Inc. - March 1939

84

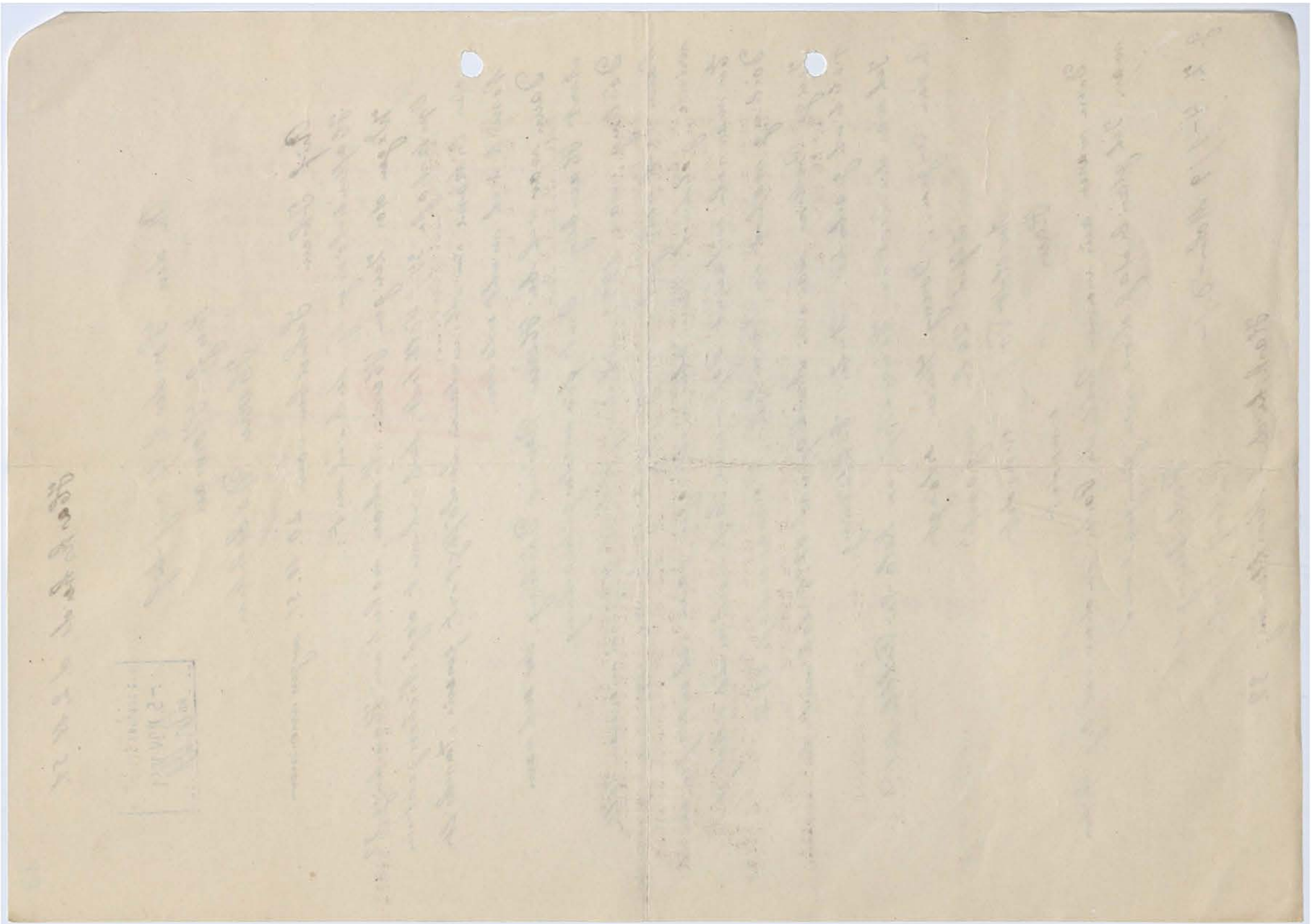
12. November 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Mohr-D./-

An das
A m t s g e r i c h t ,
A h r e n s b u r g .

Der in Harksheide, Mühlenweg 39 wohnhafte
Rudolf M o h r hat bei dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn
den Antrag auf Zahlung einer Haftentschädigung gestellt und angegeben,
vom 29. Mai 1933 bis Anfang September 1933 aus politischen Gründen
in KZ.-Haft gewesen zu sein. Er benennt als Zeugen für die Richtig-
keit seiner Angaben den in Harksheide, Tannenallee 4 wohnhaften
W. Bottin. Ich übersende anliegend die Aussage des Zeugen Bottin
und bitte, diesen noch eidesstattlich über nähere Einzelheiten zu
vernehmen, da diese Erklärung unzureichend ist, um die Zahlung einer
Haftentschädigung zu bewirken.
Von der Erhebung von Gebühren bitte ich
Abstand zu nehmen, da Mohr als Odw.- anerkannt ist und eine kleine
Rente erhält.

Im Auftrage des Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2



85

KREIS STORMARN
Der Kreisausschuß
Sonderhilfsausschuß

G-Z 4-1/9 Mohr-D./-

An das
A m t s g e r i c h t ,
H a m b u r g .

62 ARa Nr. 3738/31

Der in Harksheide wohnhafte Rudolf Mohr ist von dem Kreissonderhilfsausschuß Stormarn als ehem. polit. Verfolgter anerkannt. Er macht jetzt Haftentschädigungsansprüche geltend und bezieht sich wegen der Richtigkeit seiner Angaben auf die in der beiliegenden Akte befindlichen Erklärungen der Zeugen August Ramm und Frau M. Wagener, beide wohnhaft in Hamburg 27, Kruppstr. 251. Da diese Erklärungen für die Bearbeitung des Haftentschädigungsantrages unzureichend sind, bitte ich, die Zeugen verantwortlich und in Form einer eidesstattlichen Erklärung darüber zu vernehmen, was ihnen aus eigener Kenntnis über die Dauer der Haft usw. bekannt ist. Für eine ausführliche Vernehmung wäre ich sehr dankbar. Von der Erhebung von Gebühren bitte ich Abstand zu nehmen, da Herr Mohr als mittellos anzusehen ist.

Im Auftrage des Landrates,
Sachbearbeiter

Amtsgericht Hamburg
Abt. 59 u. 61
25. OKT. 1951

Amtsgericht Hamburg
Abt. 151 u. 155/151
24. OKT. 1951
1604R 6499/51

Bad Oldesloe, den 20. Oktober 1951.
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postcheck-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

12 NOV. 1951

Friedrich Kindt, Buchdrucker, Bad Oldesloe DR 284

Im Auftrage des Landrates:

Heute erfolgt
Vernehmung zu vernehmen, da Mohr eine ehem. - anerkannt ist und seine Rechte aus der Vernehmung von Zeugen bitte ich
nachstehendstehenden zu bestätigen.
Aussagen, da diese Aussagen nicht übereinstimmen mit der Zeitungsberichterstattung und bitte, diesen nachstehendstehenden Brief an Herrn Landrat zu übersenden.
M. Hoffmann, der die Aussagen im Auftrag der Zeugen Ramm und Wagener
keine weitere Angaben aus der Vernehmung, sondern nur die Aussagen
in der Haft gemacht zu sein. Er bemerkt, die Zeugen der die Vernehmung
vom 20. Mai 1951 die Aussagen vom 20. Mai 1951 die Aussagen vom 20. Mai 1951
den Aussagen der Zeugen Ramm und Wagener, die Aussagen vom 20. Mai 1951
Hamburg, M. O. R. der der der Kreissonderhilfsausschuß Stormarn
der in Harksheide, Hamburg 27, Kruppstr. 251

Amtsgericht Hamburg
Abt. 59 u. 61
25. OKT. 1951

Amtsgericht Hamburg
Abt. 151 u. 155/151
24. OKT. 1951

1604R 6499/51

12 NOV. 1951

Friedrich Kindt, Buchdrucker, Bad Oldesloe DR 284

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



62 Ra 3738/50

Verfügt:

1. Termin auf 9. XI.

2. Ladung des Zeugen a) Ramm
b) Hans Wagner

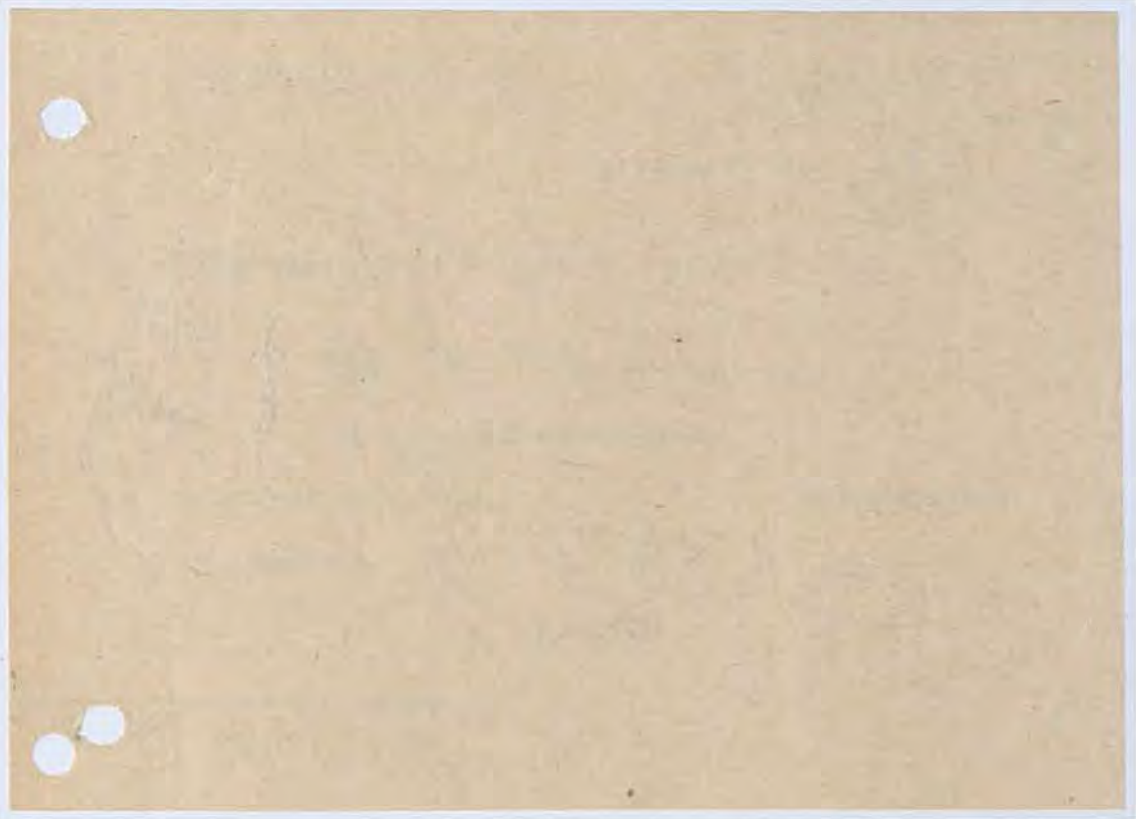
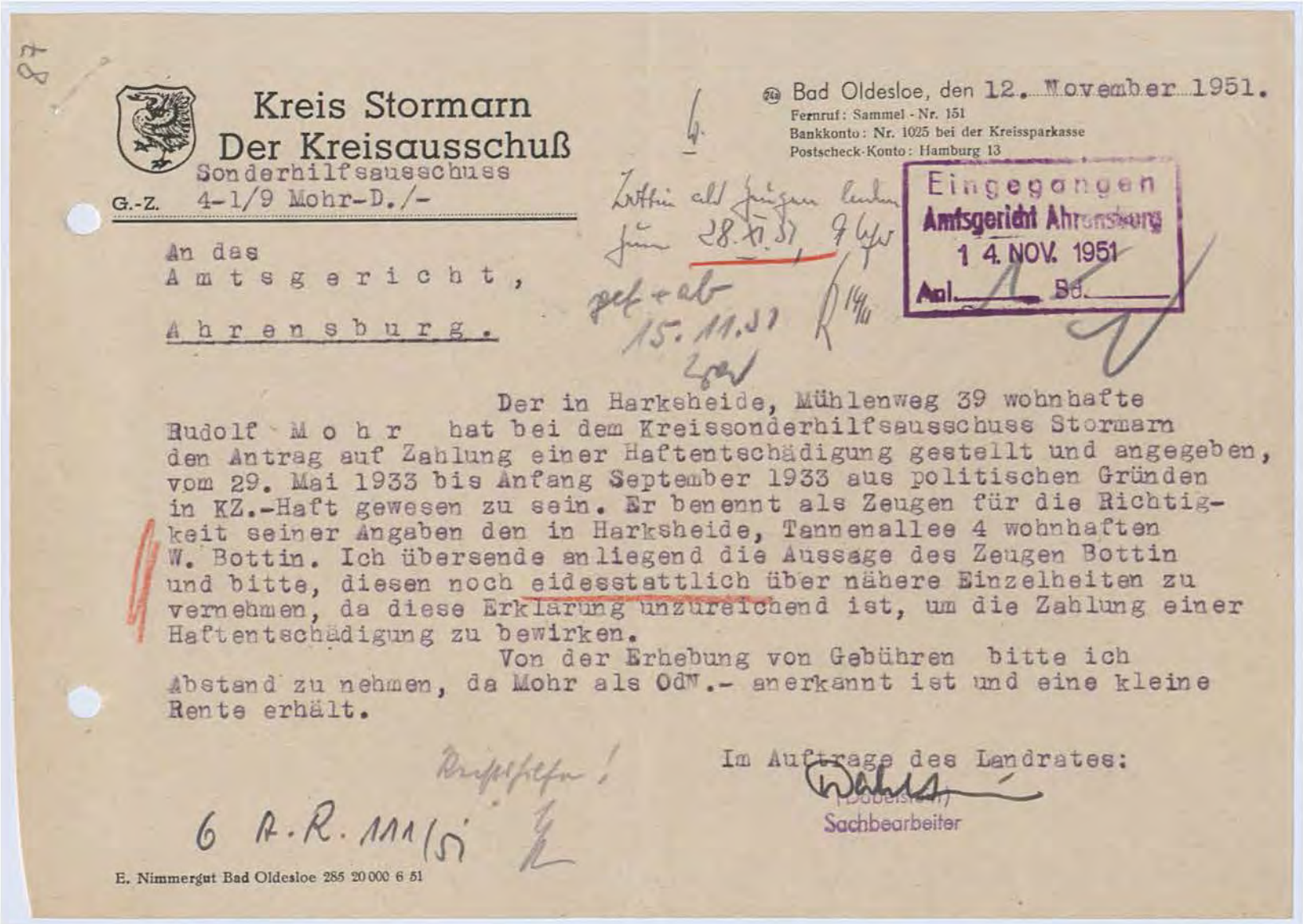
3. Benachrichtigung der Parteien - Vertreter

Hamburg, den 27. X.

AG. Vordr. 82 f G. 4000. 7. 51 E0708

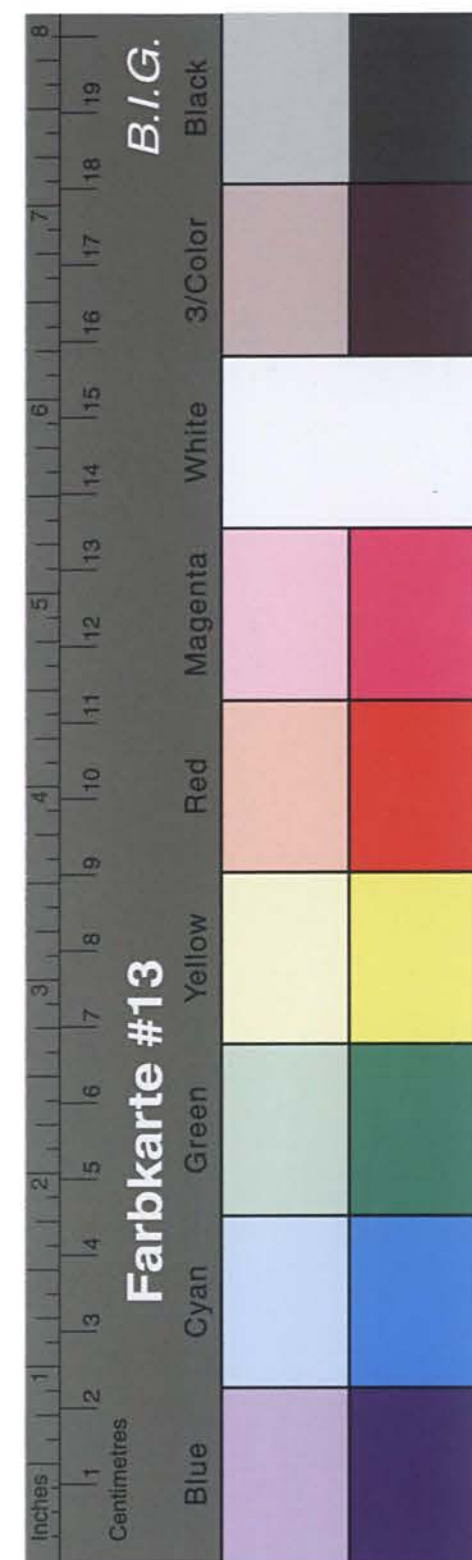
Justizinspektor

Handwritten text and stamps on a document. The text is mostly illegible due to blurring and orientation. There are several circular and rectangular stamps, including one that reads "KREIS STORMARN".

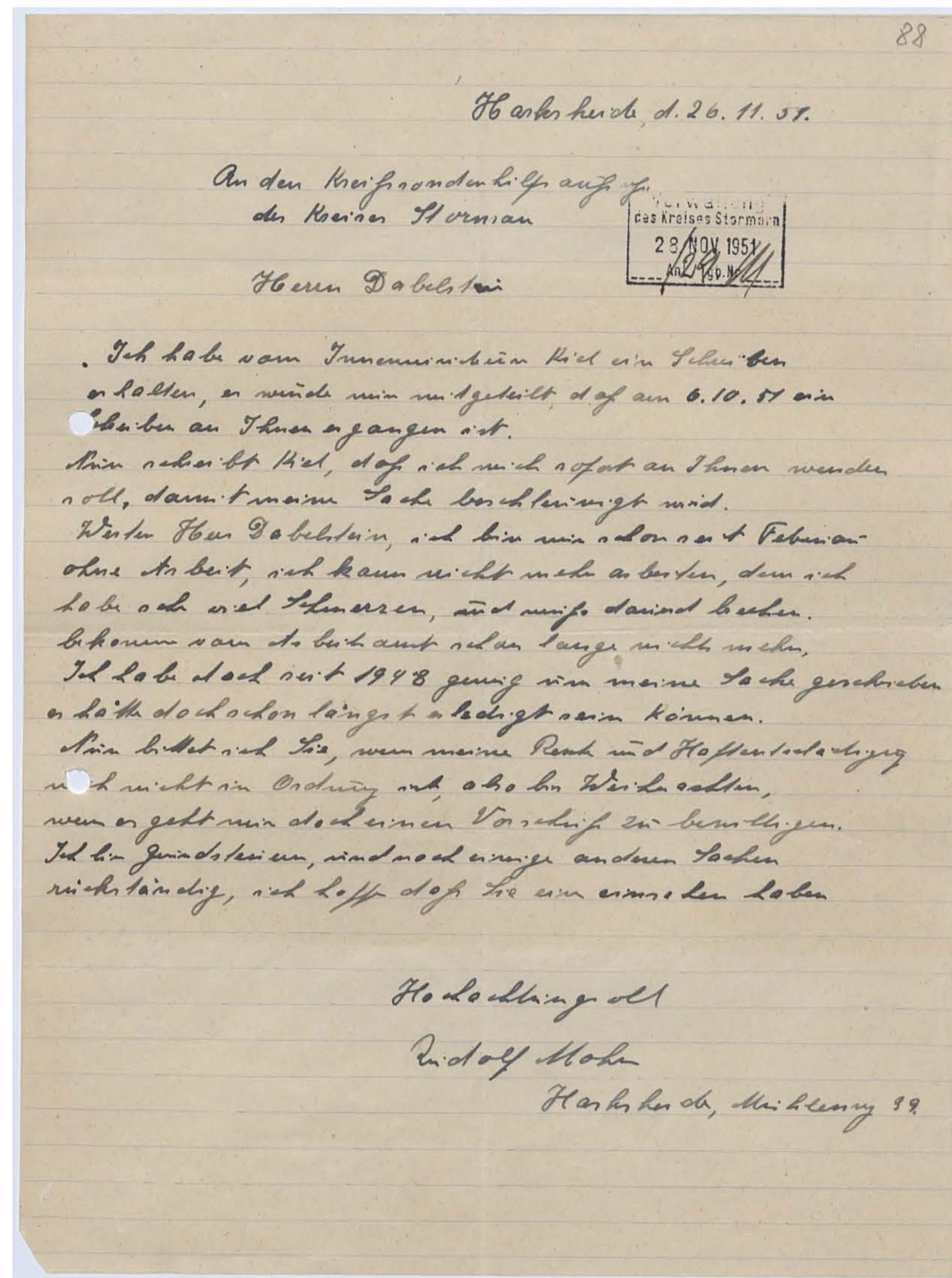
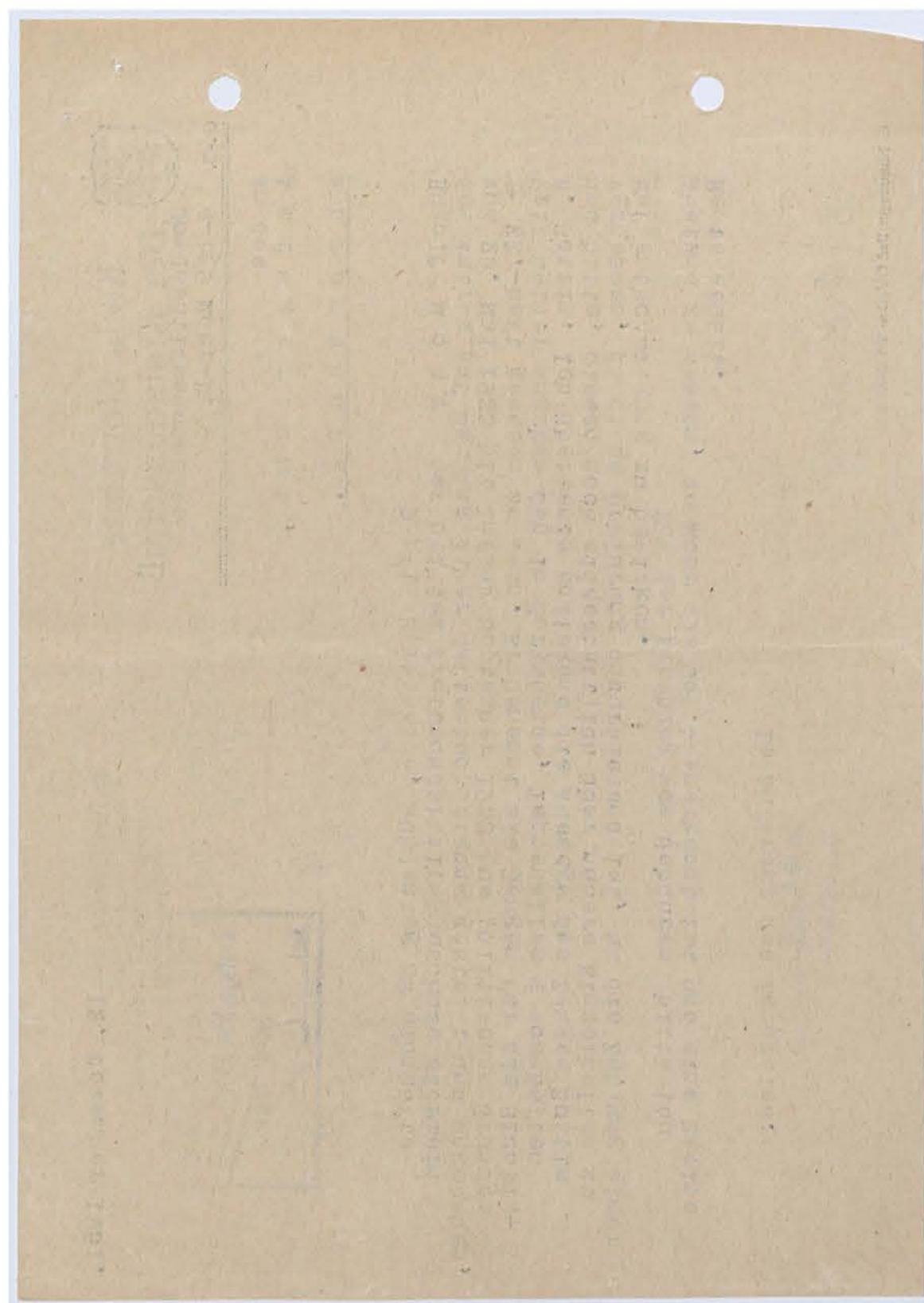


Kreisarchiv Stormarn B2





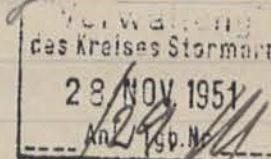
Kreisarchiv Stormarn B2



88

Hörkerhus, d. 26. 11. 51.

An den Kreisfrondenhof auf d.
des Hoesen Stormarn



Herrn Dabelstein

Ich habe vom Innenministerium Kiel ein Schreiben
erhalten, es würde mir mitgeteilt, daß am 6. 10. 51 ein
Schreiben an Ihnen ergangen ist.
Mir schreibt Kiel, daß ich mich sofort an Ihnen wenden
soll, damit meine Sache beschleunigt wird.
Wester Herr Dabelstein, ich bin mir schon seit Februar
ohne Arbeit, ich kann nicht mehr arbeiten, denn ich
habe sehr viel Schmerzen, und muß darauf bestehen.
Ich bin noch sehr krank und sehr lange nicht mehr.
Ich habe doch seit 1948 genug von meiner Sache geschrieben
es hätte doch schon längst erledigt sein können.
Mir bittet sich Sie, wenn meine Sache und Hoffenstellung
nicht in Ordnung ist, ob ich Sie bitten kann,
wenn es geht mir doch einen Vorwurf zu bewilligen.
Ich bin grundsätzlich, und noch einige andere Sachen
rückständig, ich hoffe daß Sie ein einsehen haben

Hochachtungsvoll

Rudolf Mohr

Hörkerhus, Michelsberg 99

89

4. Dezember 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Mohr-D./-

Herrn
Rudolf Mohr,
Harksheide
Mühlenweg 39.

In Ihrer Haftentschädigungssache habe ich Ihr Schreiben vom 26.11.1951 erhalten und teile Ihnen mit, dass ich mit heutigem Schreiben die Akten zur Festsetzung Ihrer Haftentschädigung an die Landesregierung überreicht habe. Die frühere Ueberreichung war nicht möglich, weil erst heute die gerichtliche Vernehmung des Zeugen Bottin vom Amtsgericht Ahrensburg einging.

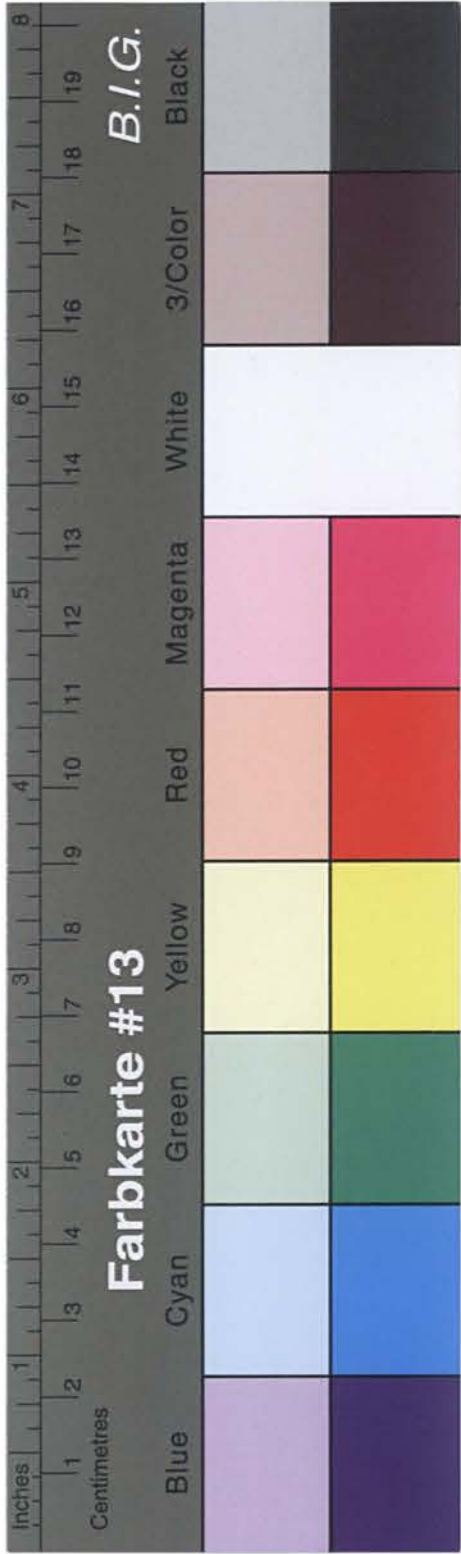
Ich hoffe, dass schon in Kürze über Ihren Antrag entschieden wird.

Im Auftrage des Landrates;

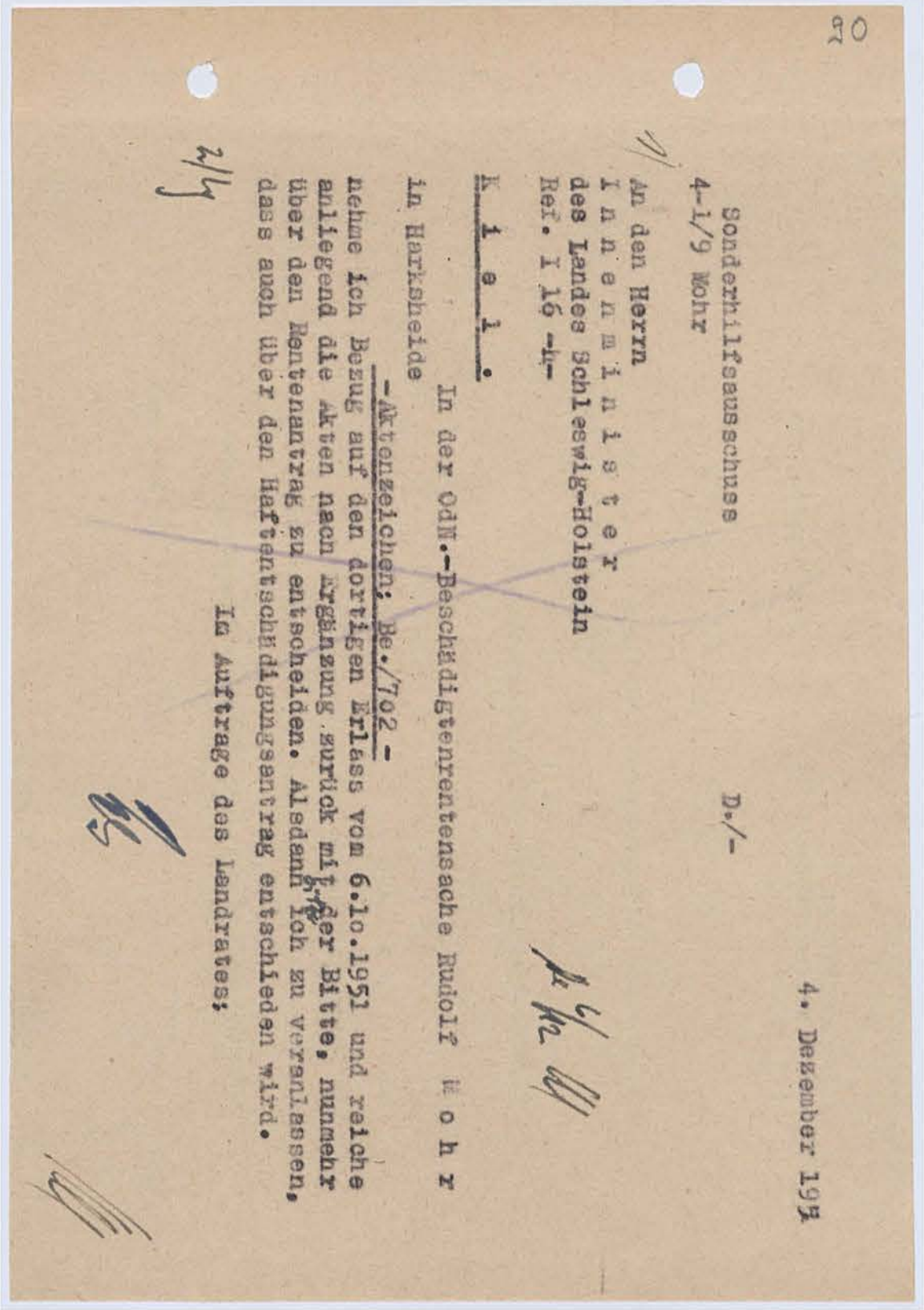
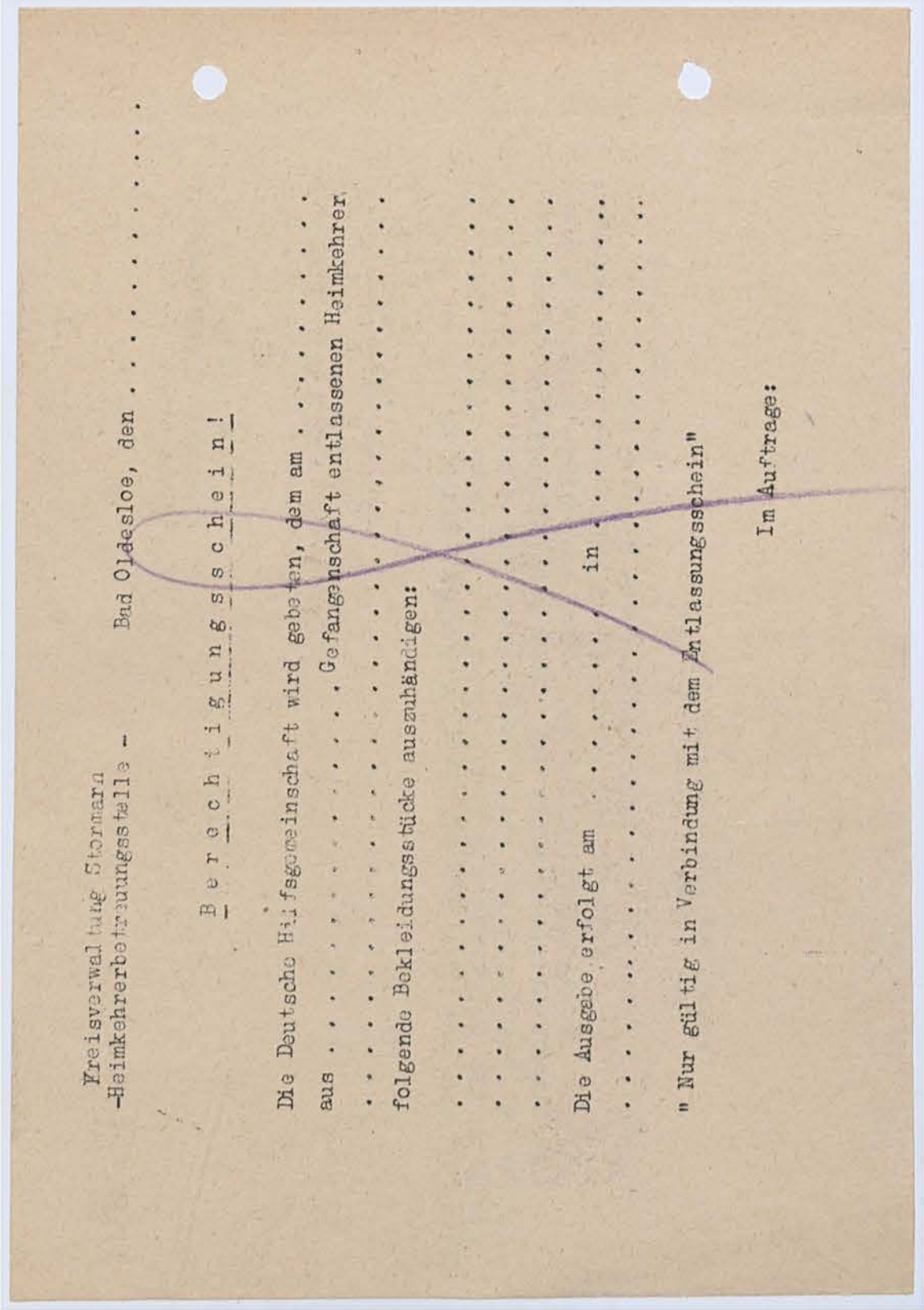
Handwritten text on lined paper, likely a continuation of the letter or a separate document. The text is written in cursive and is mostly illegible due to fading and the angle of the handwriting. A small rectangular stamp is visible near the bottom center of the page.

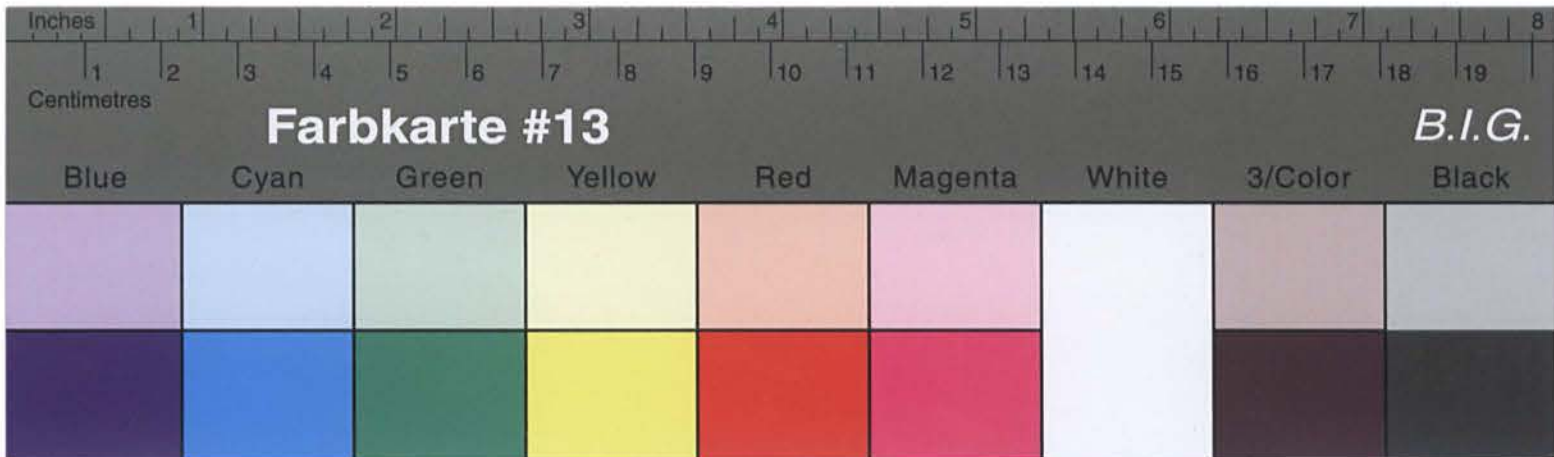
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
-Heimkehrerbetreuungsstelle - Bad Oldesloe, den

B e r e c h t i g u n g s s c h e i n !

Die Deutsche Hilfgemeinschaft wird gebeten, dem am
aus Gefangenschaft entlassenen Heimkehrer
.
folgende Bekleidungsstücke auszuhändigen:
.
.
.
.
Die Ausgabe erfolgt am in
.

" Nur gültig in Verbindung mit dem Entlassungsschein"

Im Auftrage:

26. Juli --51

Rudolf Mohr in Herxheide

26.7.1951

Rudolf Mohr

Rudolf Mohr
29.5.33
politischen

3

450,--

Rudolf Mohr

stellv.

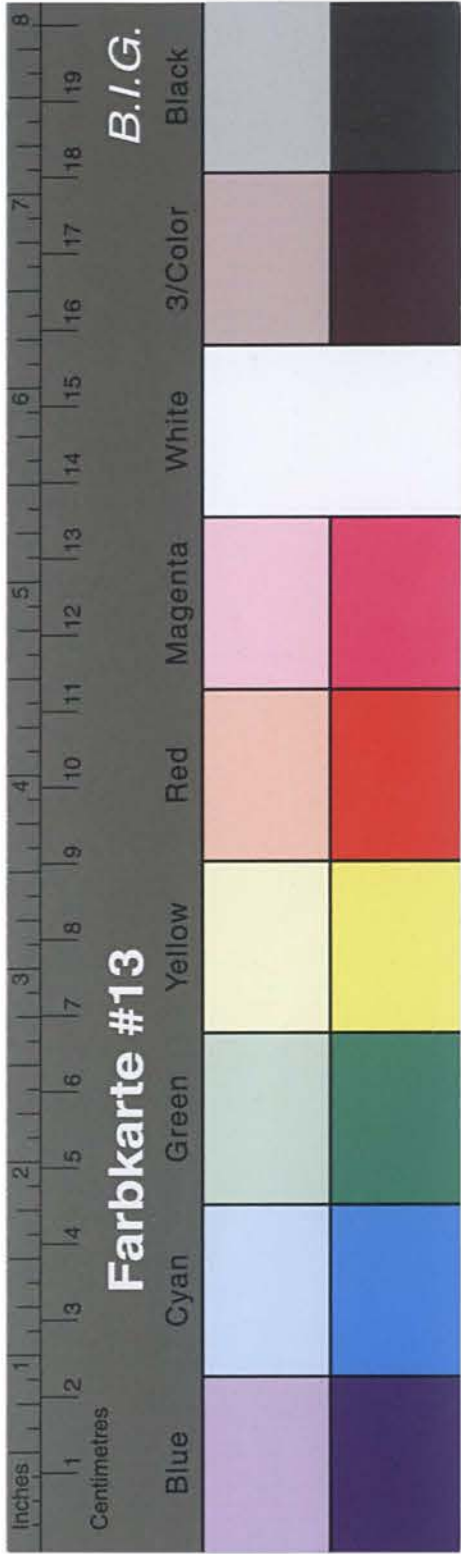
Gez. Gering

Gez. Kratzenberg
(Beisitzer)

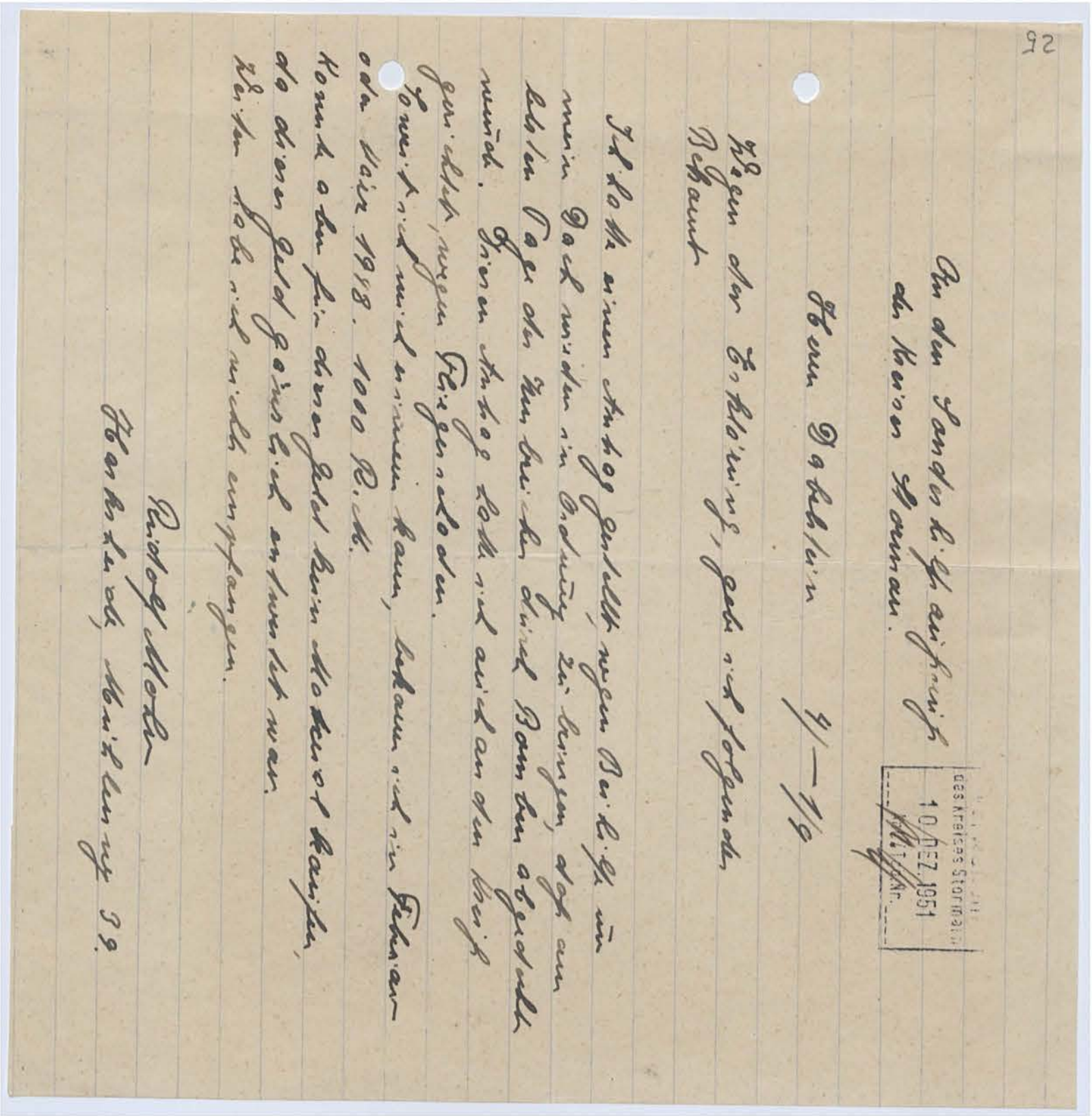
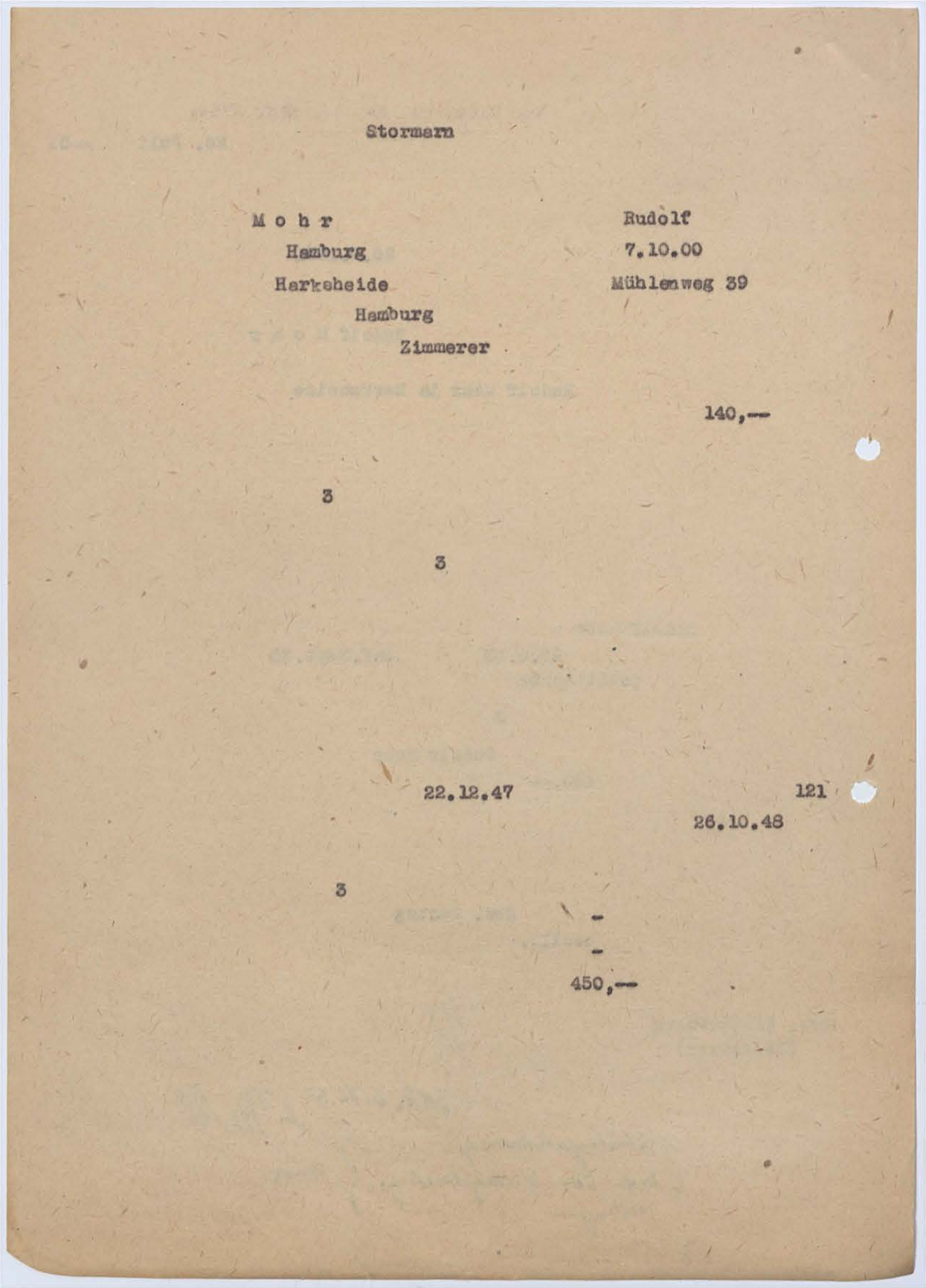
1/ Statistischer
2/ Erkl. über Wiedergutmachung: } sine.
3/ u.
31.5.

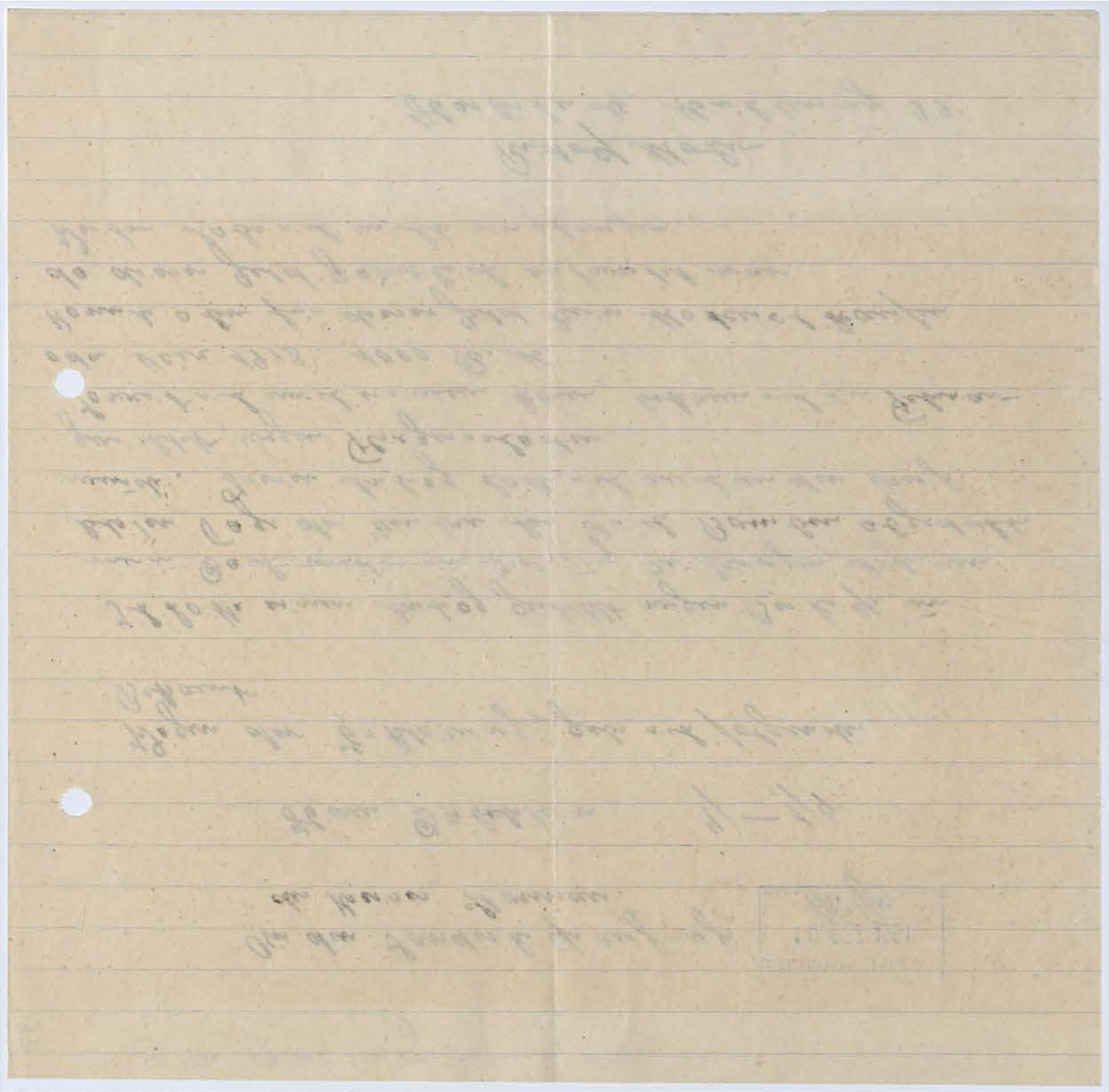
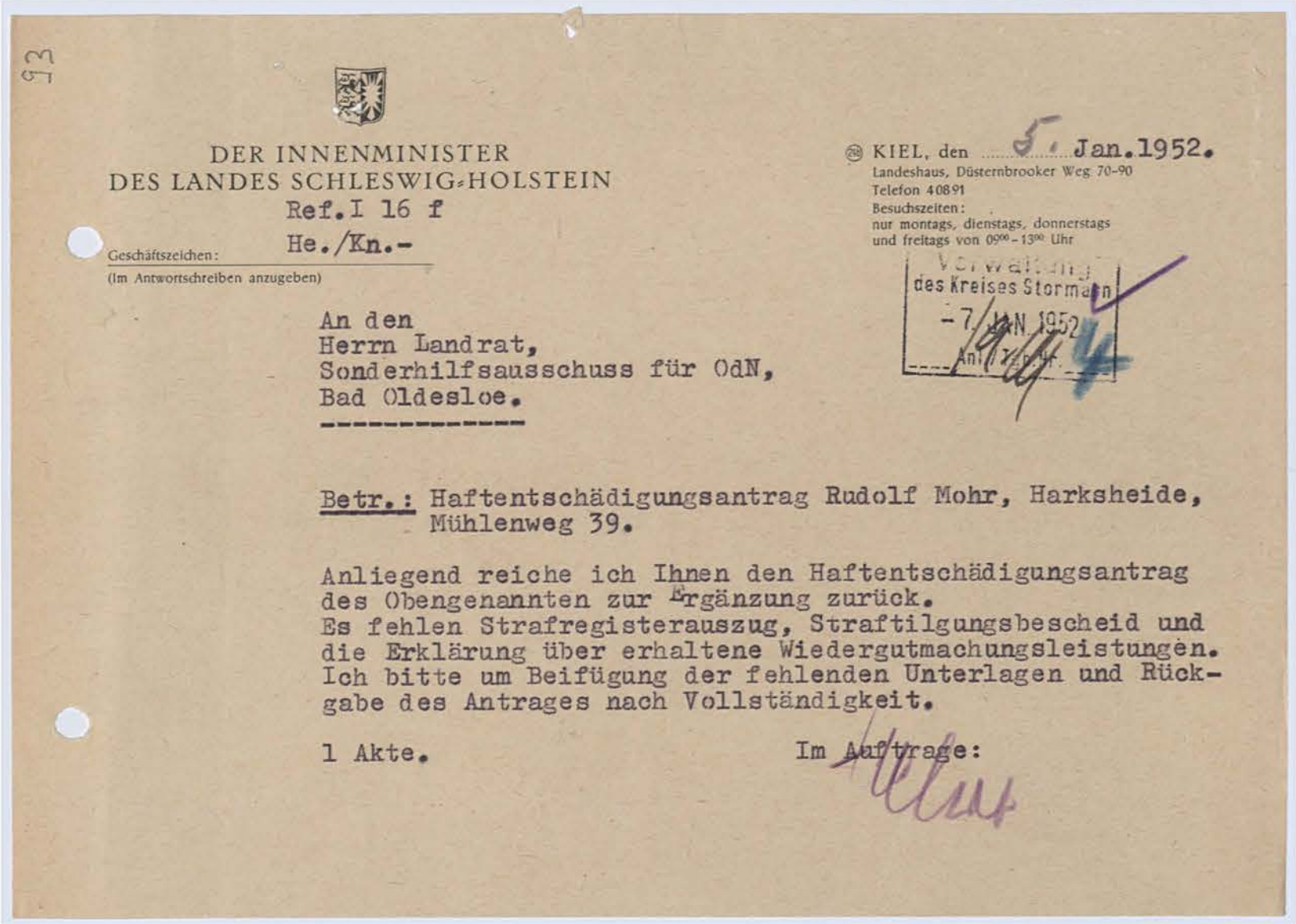
200.6.12.5 1.7.12.11

37



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



94

9. Januar 1952.

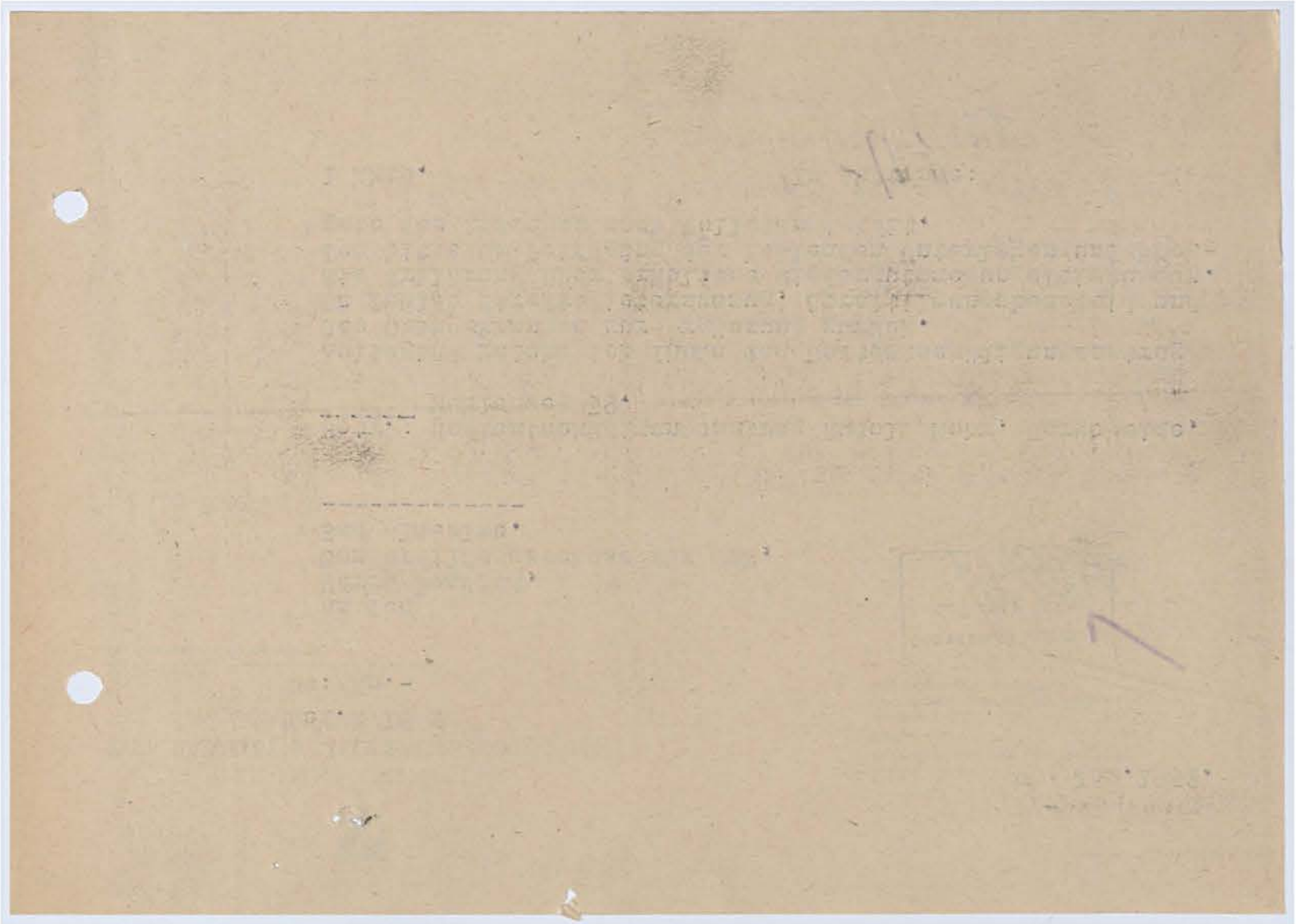
Sonderhilfeausschuss
4-1/9 Mohr-D./-

An den Herrn
Oberstaatsanwalt
bei dem Landgericht,
L ü b e c k .

Der in Herkshelde wohnhafte Zimmerer Rudolf M o h r ,
geb. 7.10.1900 in Hamburg, hat bei mir den Antrag auf Haftent-
schädigung gestellt und angegeben, wegen Vorbereitung zum Hochverrat
und Zersetzung der SA von Juni bis September 1933 in Haft gewesen
zu sein. Eine Verurteilung ist nach seinen Angaben nicht erfolgt.
Nach dem der Akte beiliegenden Strafregisterauszug ist diese Angabe
zutreffend. Da für die Zahlung einer Haftentschädigung nach dem
Haftentschädigungsgesetz für das Land Schleswig-Holstein vom 4.7.1949
Voraussetzung ist, dass diese Strafe getilgt ist bzw. tilgungs-
fähig wäre, bitte ich um Erteilung einer entsprechenden Bescheini-
gung.

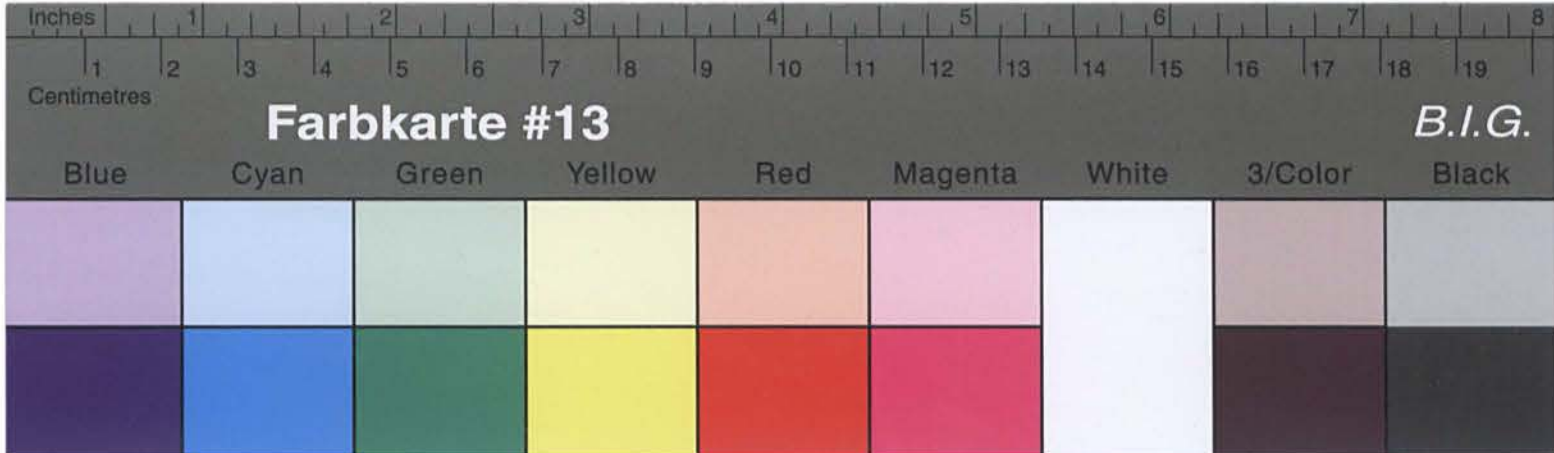
Auf die der Akte beiliegenden Zeugenaussagen nehme ich
Bezug.

Im Auftrage des Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
- Sozial- u. Jugendamt -
Körperbehinderten- u. Hinter-
bliebenenfürsorge 4 - 1/8. -

Bad Oldesloe, den 1951

An die
Landesversicherungsanstalt
Schleswig - Holstein
- Aussenstelle -
in Lübeck

Unter Bezugnahme auf das dortige Rundschreiben vom 6.12.50 Aktz.: II-Allg./R 14 -
übersende ich anliegend einen Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe für
..... in

und nehme auf die dortigen Akten Aktz.: Bezug.
Ich bemerke, daß im Laufe des Jahres 1950 meinerseits bereits eine einmalige
Beihilfe von DM gezahlt wurde.

Im Auftrage:

Im Auftrage des Landrates:

Mte. ersichtlich, kann eine Tilgungsbescheinigung nicht erteilt werden.
Wie aus der Mitteilung des Herrn Oberstaatsanwaltes in Lübeck vom 14. d.
liegend die Akten nach Ergänzung zurück.
nehme ich Bezug auf den dortigen Erlaß vom 5. d. Mte. und reiche an-
Aktz.: He./Km.

Im der Haftentlassungsgesetze Adolf M o h r in Harkebeide
im K i e l
Ref. I 16 f
des Landes Schleswig - Holstein
Herrn I n n e m i n s t e r
An den

- Mohr -

18. Januar 1952

95

Der Jnnenminister
des Landes Schleswig-Holstein
Ref. I 16 - HE -

Kiel, den 4. Feb. 1952

An den
Herrn Landrat,
- Sonderhilfsausschuss für Odn. -
in Bad Oldesloe.

Verwaltung
des Kreises Stormarn
- 6 FEB 1952
Ant. J. A.

In der Anlage erhalten Sie den Haftentschädigungs-
antrag des/der
Herrn Rudolf Mohr, Harksheide Krs. Stormarn

nach Entscheidung zurück.
Der Akte ist eine Durchschrift des erteilten Fest-
stellungsbescheides beigelegt.

J.A. gez. Wolters
Reg.-Angestellte.

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
4 - 1/8

Bad Oldesloe, den 1951

.....
.....
in

Nach dem Bundesversorgungsgesetz sind die Kriegsoffer gemäß § 28
krankenversichert. Für rückliegende Leistungen kann Erstattungs-
anspruch bei dem Versorgungsamt geltend gemacht werden. Ich möchte
hiervon Gebrauch machen und bitte Sie, mir mitzuteilen, welche Beträge
Ihnen auf Grund des von der Amtsverwaltung

für in
ausgestellten Krankenscheines vom über Ihre Ver-
rechnungsstelle gezahlt wurden.
Wegen der in dem B.V.G. gesetzten Frist bitte ich um umgehende spe-
zifizierte Mitteilung der Leistungen.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



97

9. Februar 1952

- Mohr -

D./K.

1/ An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein
Ref. I 16 h -
in K i e l

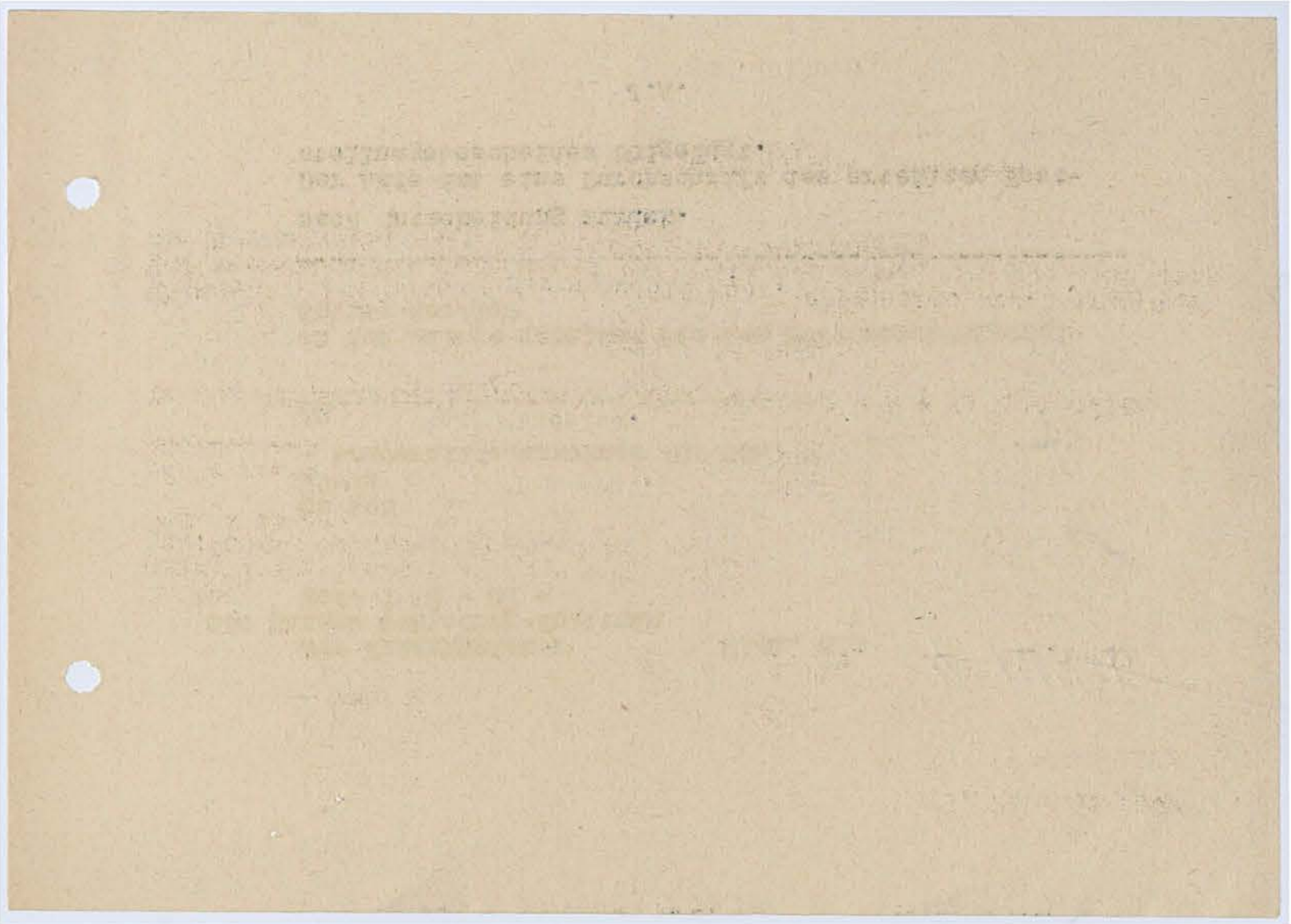
In der Odw.-Beschädigtenrentensache Rudolf M o h r in Harksheide

Aktz.: Be./702

überreiche ich anliegend die Handsakten, nachdem über den Antrag auf
Haftentschädigung entschieden wurde mit der Bitte, nunmehr auch über
den Rentenentrag eine Entscheidung herbeizuführen.

44.

Im Auftrage des Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2



82

Bad Oldesloe, den 3. März 1952
D./K.

- Mohr -

An die
Anteverwaltung
in H a r k s h e i d e

Der in Harksheide, Mühlenweg 39, wohnhafte ehem. polit. Verfolgte
Andolf M o h r hat den Antrag auf Gewährung einer einmaligen Wirt-
schaftsbeihilfe von 250,-- DM - 300,-- DM gestellt und angegeben,
dass er sich in einer Notlage befinde.
Ich bitte um eine sofortige Überprüfung der wirtschaftlichen Ver-
hältnisse und Stellungnahme, ob und ggf. in welcher Höhe eine ein-
malige Beihilfe dortseits befürwortet wird.
Da der Kreissonderhilfeausschuss bereits am 14. d. Mts. eine Stellung-
nahme zu dem Antrag abgeben soll, bitte ich um sofortige Stellungnahme.

Im Auftrage des Landrates:

82

Im Auftrage des Landrates:

den Hauptverwalter eine entsprechende Bescheidigung.

Hauptverwalter bescheidigen wurde mit der Bitte, möglichst noch über
Bescheidigung von ausstehend die Handlungen, bescheidigen über den Antrag auf

Wirts.: Bes.: 1952

In der Obm.-Bescheidigungsentwässerung Andolf M o h r in Harksheide

in K r e i s

Bei: 1 10 p -
des Landes Schleswig - Holstein
Hauptverwalter in H a r k s h e i d e

in den

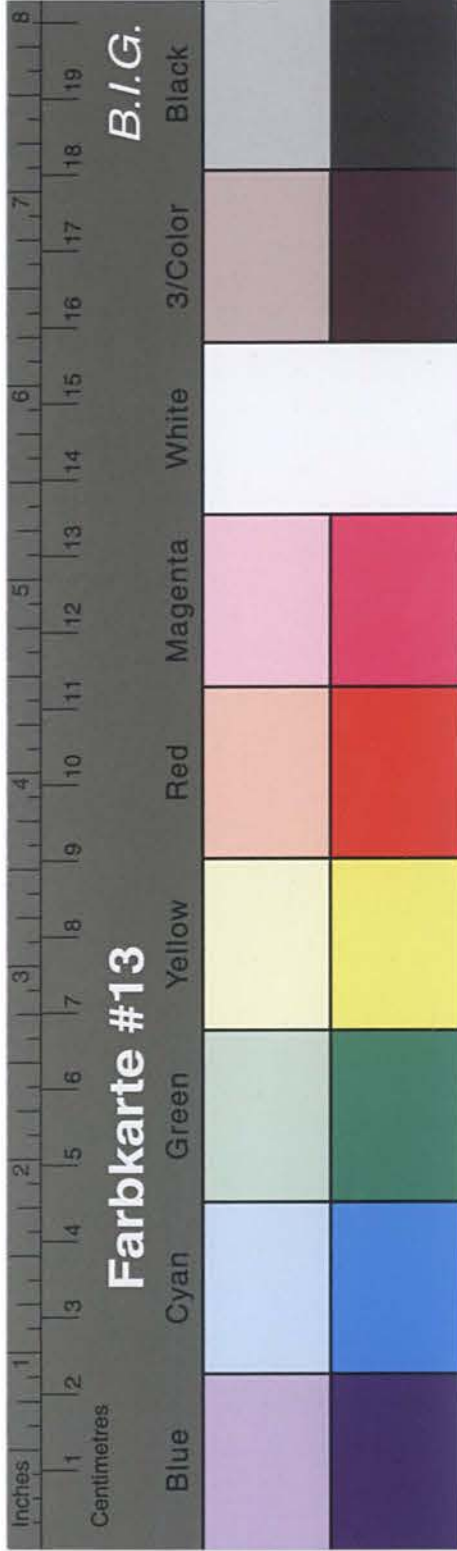
D./K.

- Mohr -

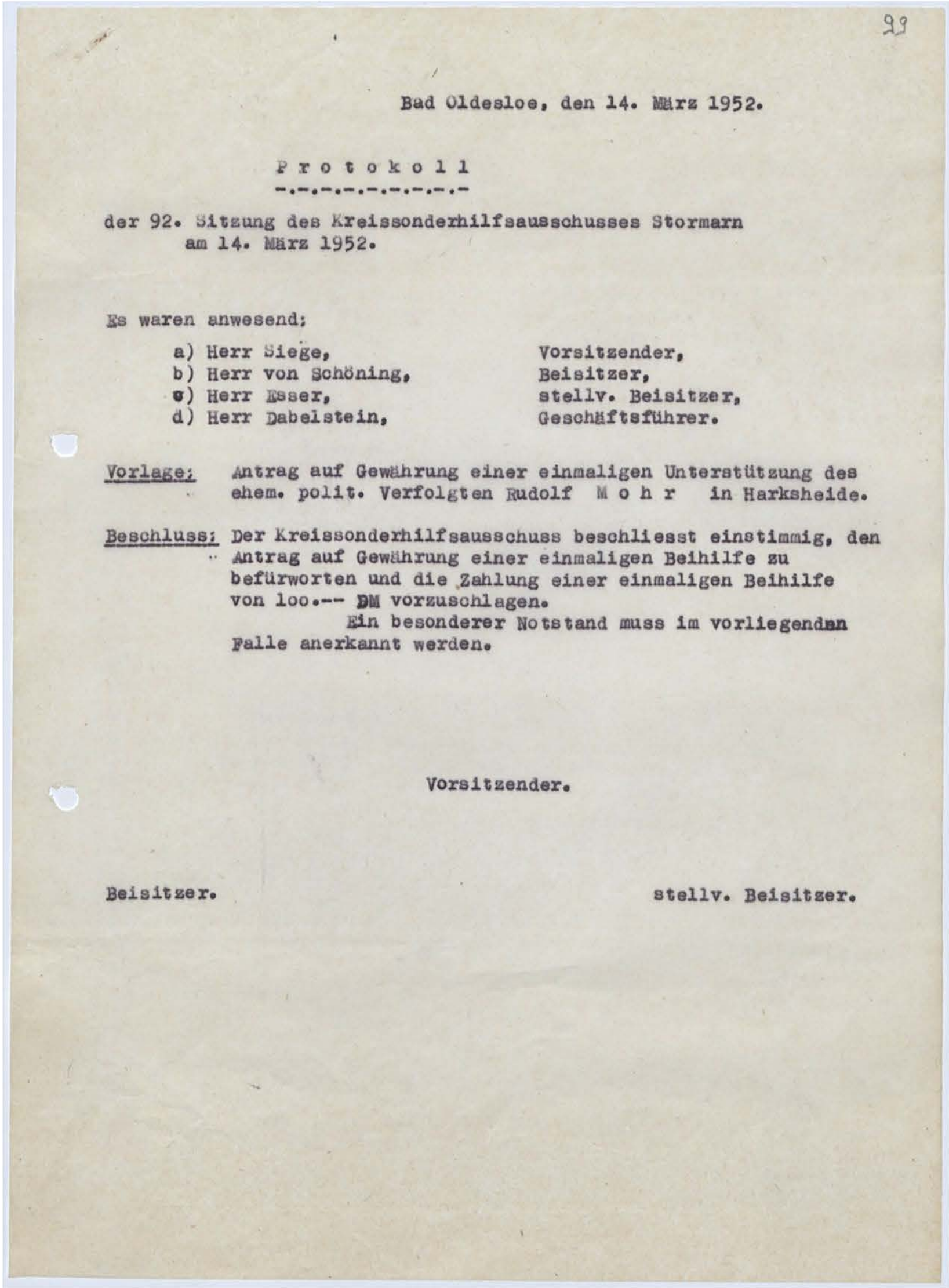
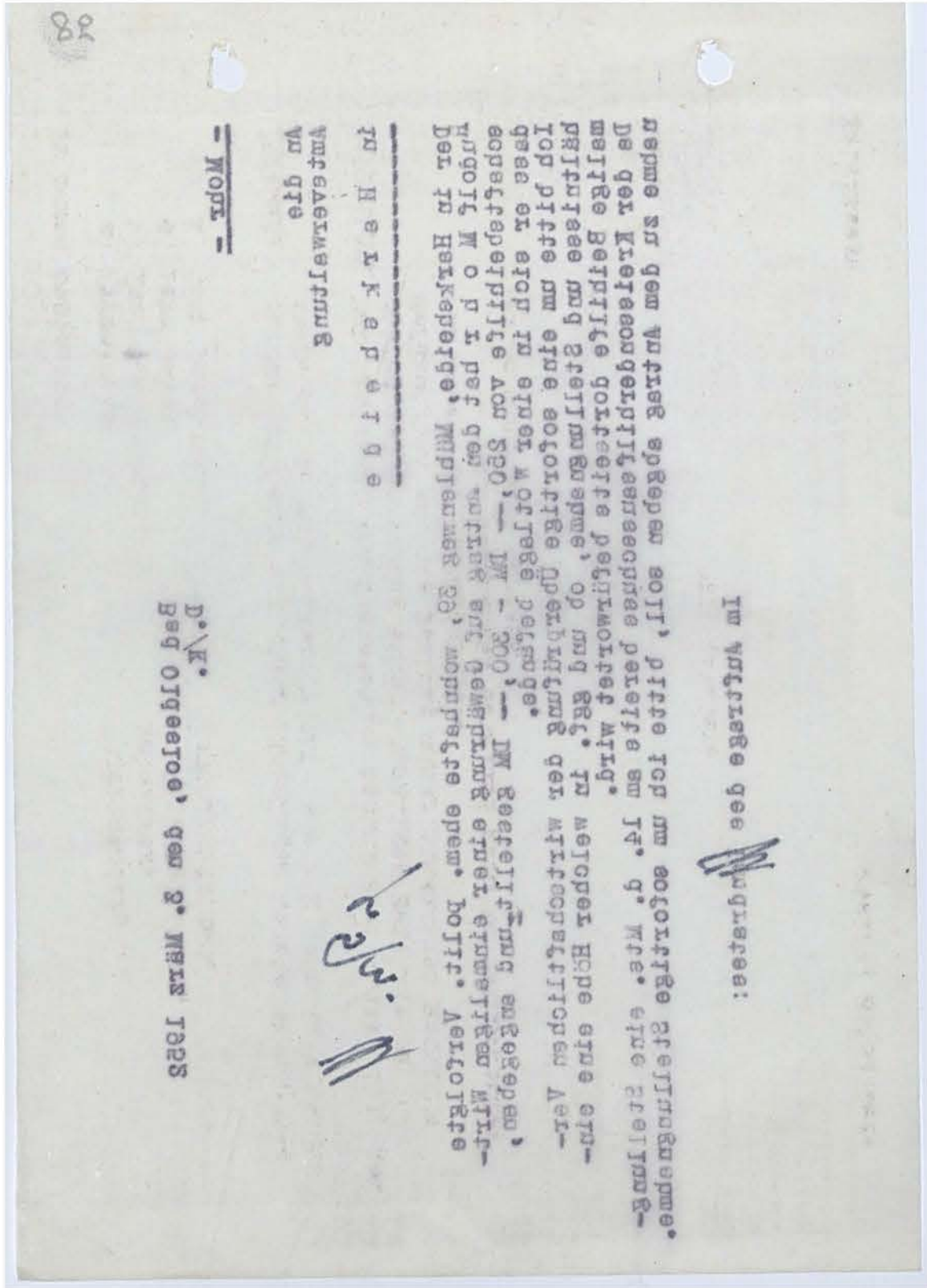
3. Februar 1952

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Beisitzer: stellv. Beisitzer:

Vorsitzender:

Beilage anerkannt werden.
Ein besonderer Notstand muss im vorliegenden
von 100.000 DM vorzuschlagen.
begünstigen und die Zahlung einer einmaligen Beihilfe
würde zur Gewährung einer einmaligen Beihilfe zu
Beschließen: Der Kreissonderhilfsausschuss beschließt einstimmig, den
ehren. polit. Verordneten Rudolf M o h r in Harksheide
Vorläufer zur Gewährung einer einmaligen Unterstützung des

q) Herr Doppelstein: Geschäftsführer.
a) Herr Baser: stellv. Beisitzer.
p) Herr von Gompburg: Beisitzer.
s) Herr Siegel: Vorsitzender.

Es waren anwesend:

am 14. März 1925.
der 25. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn

F O T O K O P I E

Bsd Original: den 14. März 1925.

23

100

17. März 1952.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Mohr-B./-

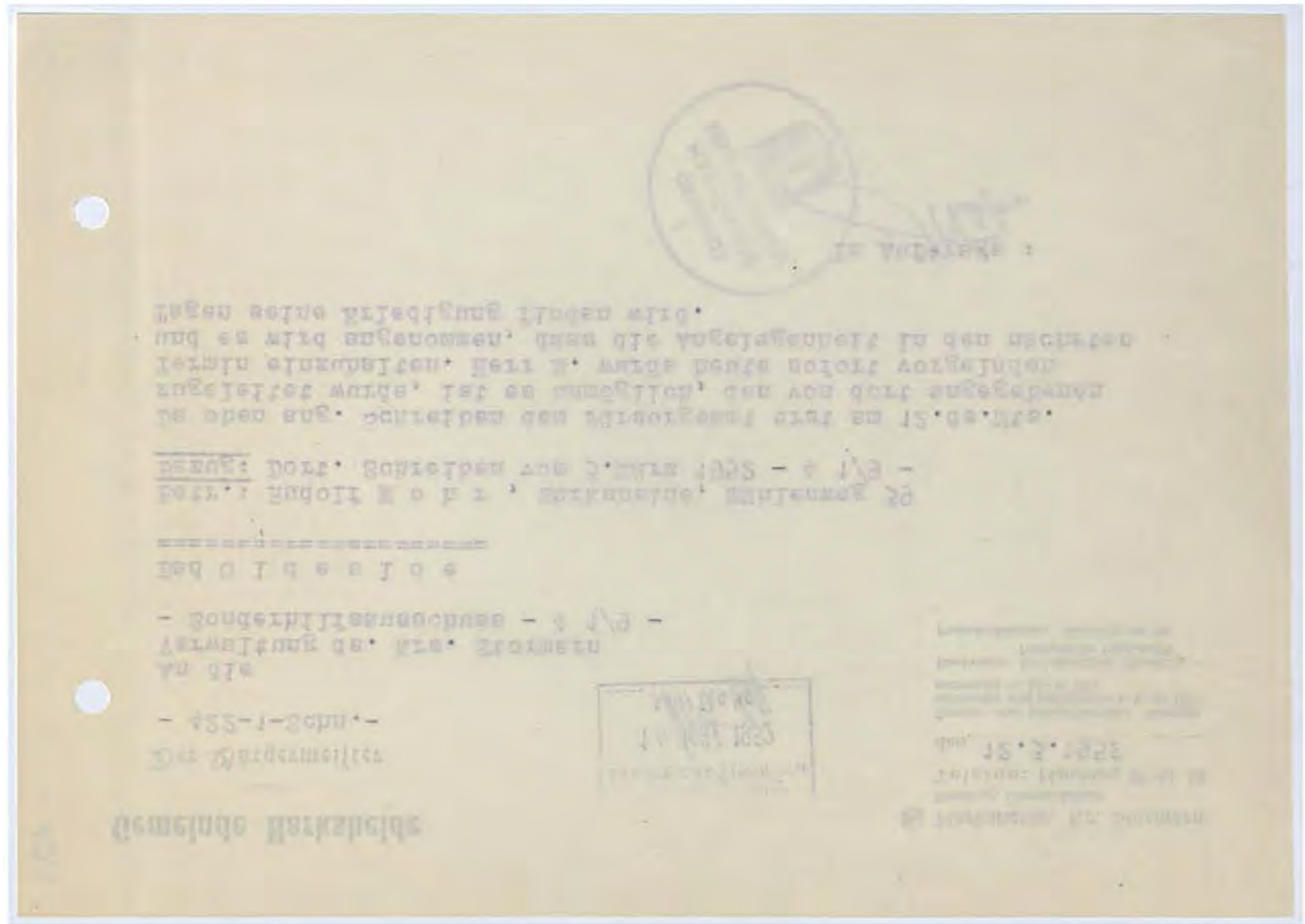
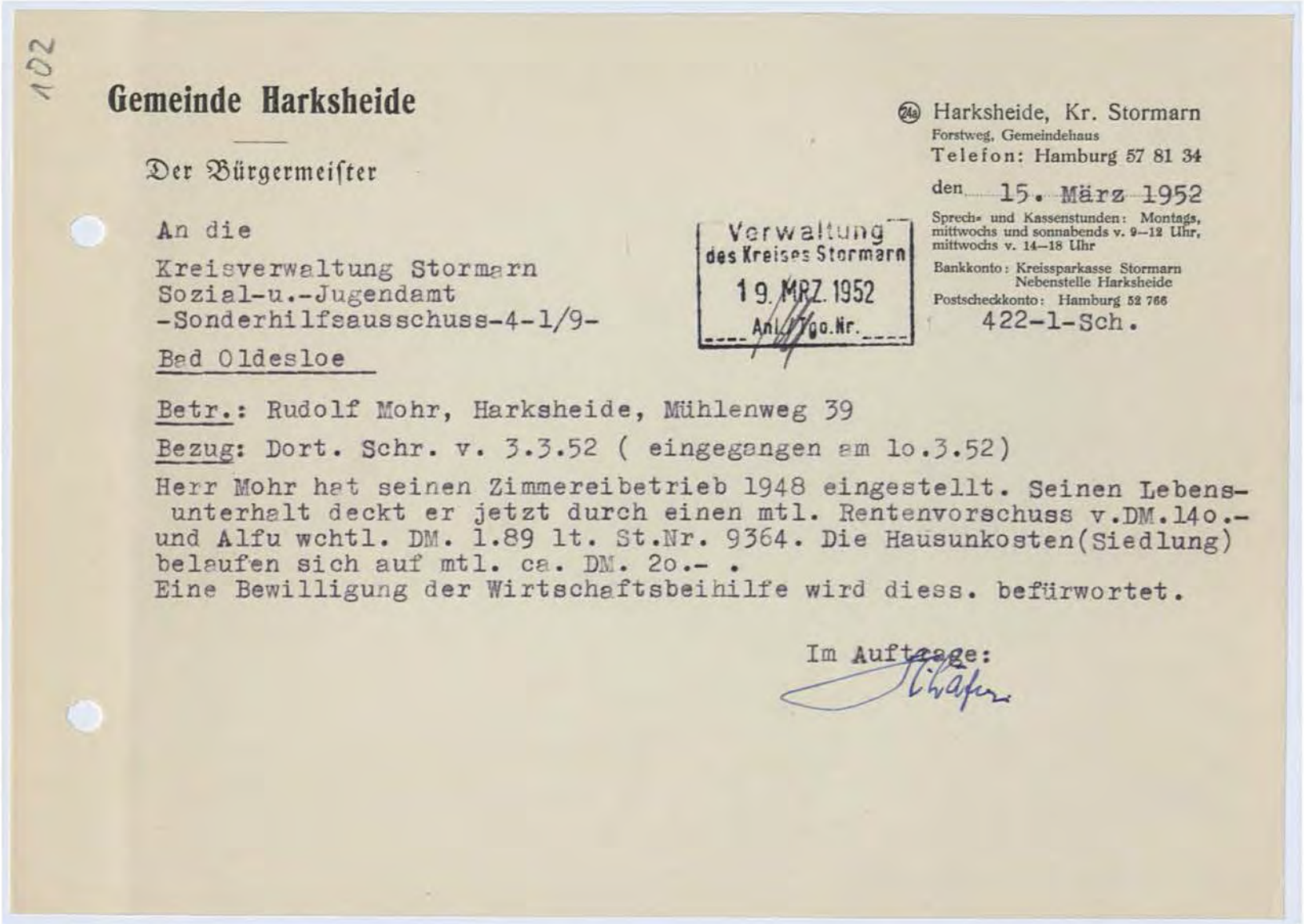
1/ An den Herrn
I n n e r m i n i s t e r
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 a -

K i e l .

Betr.: Gewährung einmaliger Beihilfen.

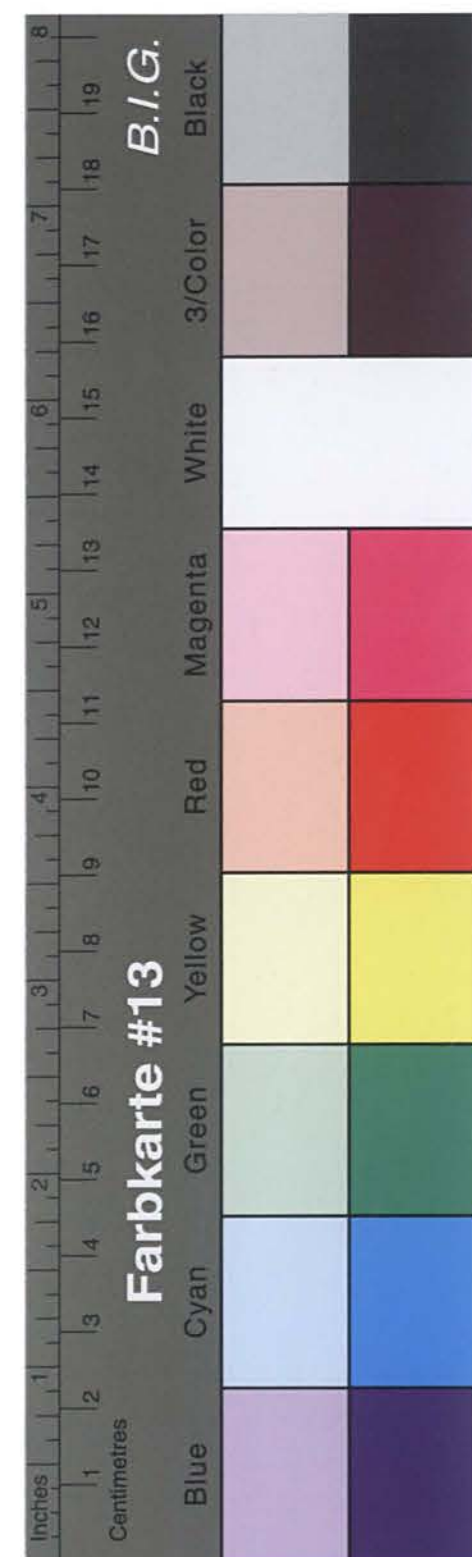
In der Anlage überreiche ich einen Beihilfeantrag des in
Harksheide wohnhaften ehem. polit. Verfolgten Rudolf M o h r
und bitte um die dortige wohlwollende Entscheidung.
Auf den abschriftlich anliegenden Beschluss des Kreis-
sonderhilfsausschusses vom 14. ds. Mts. nehme ich Bezug.

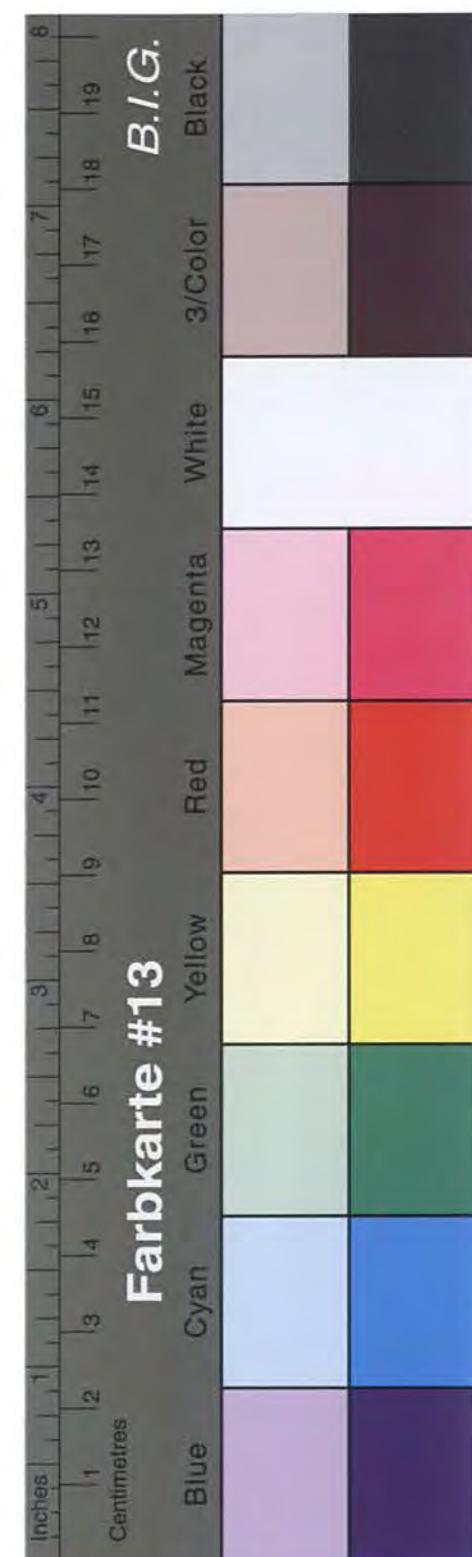
44. Im Auftrage des Landrates:

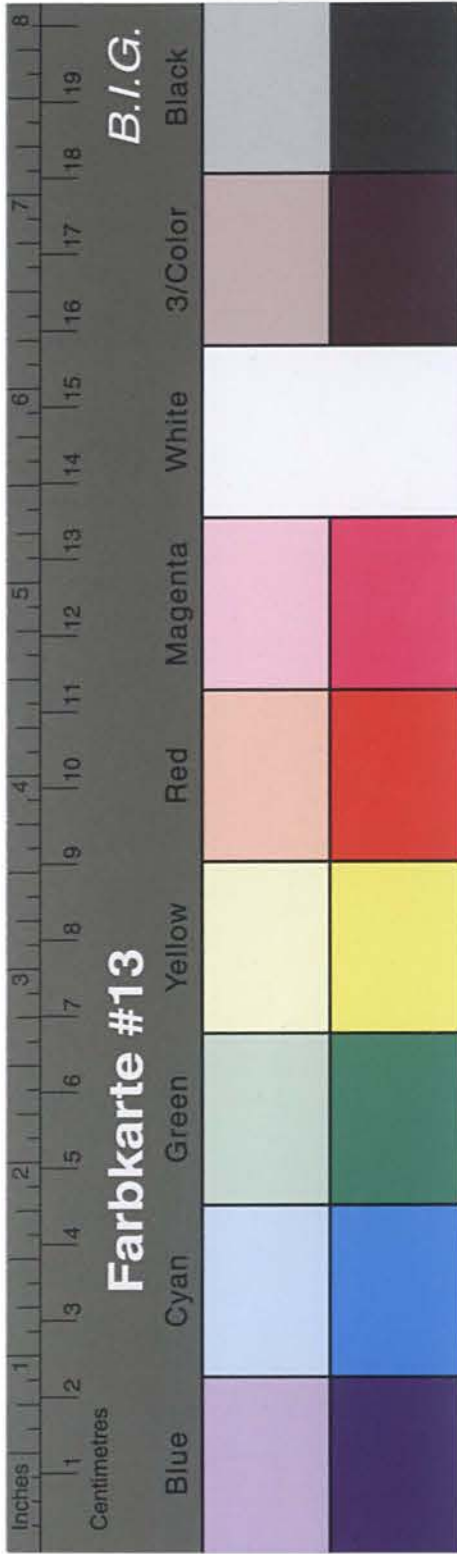


Kreisarchiv Stormarn B2

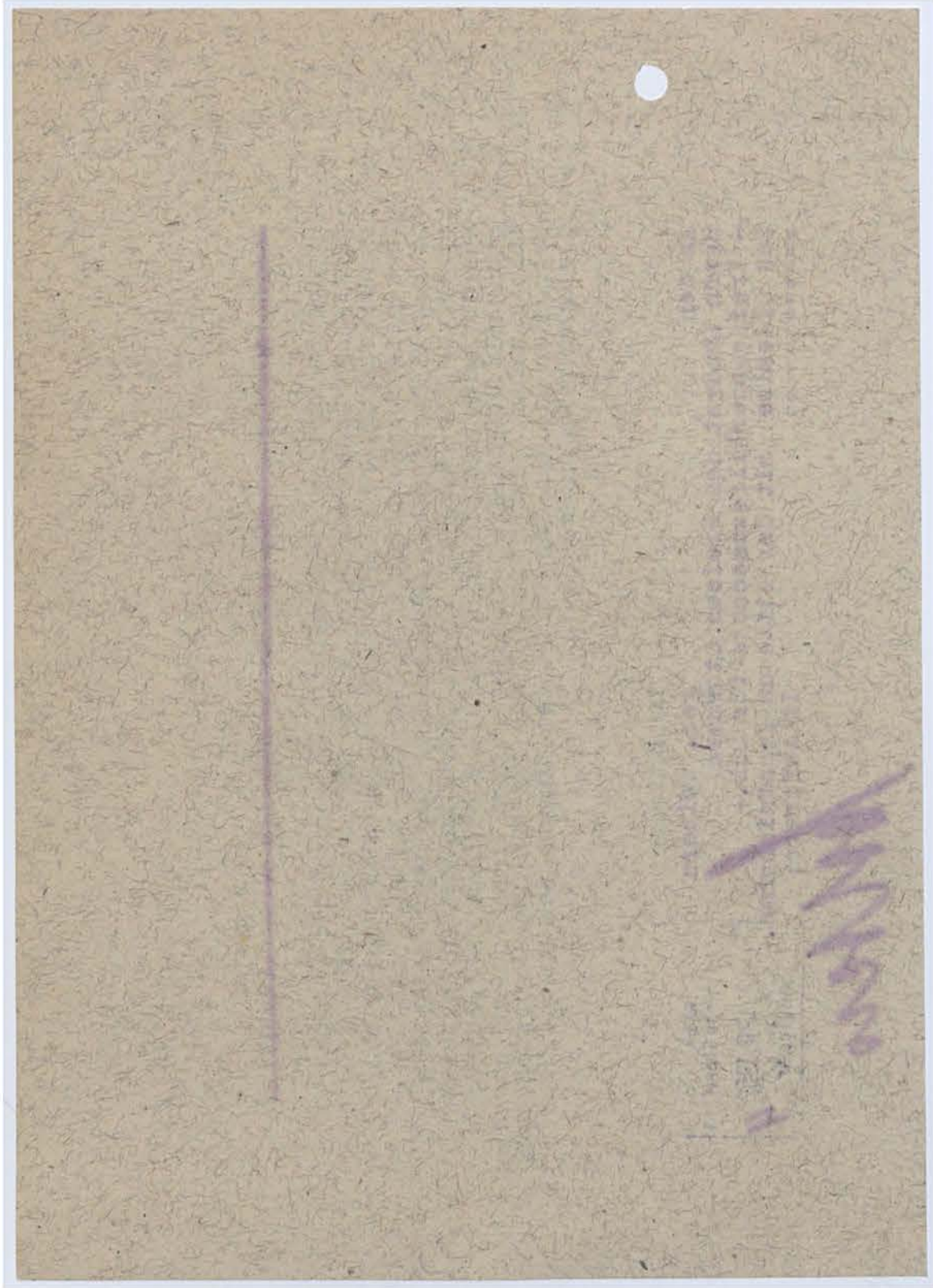








Kreisarchiv Stormarn B2



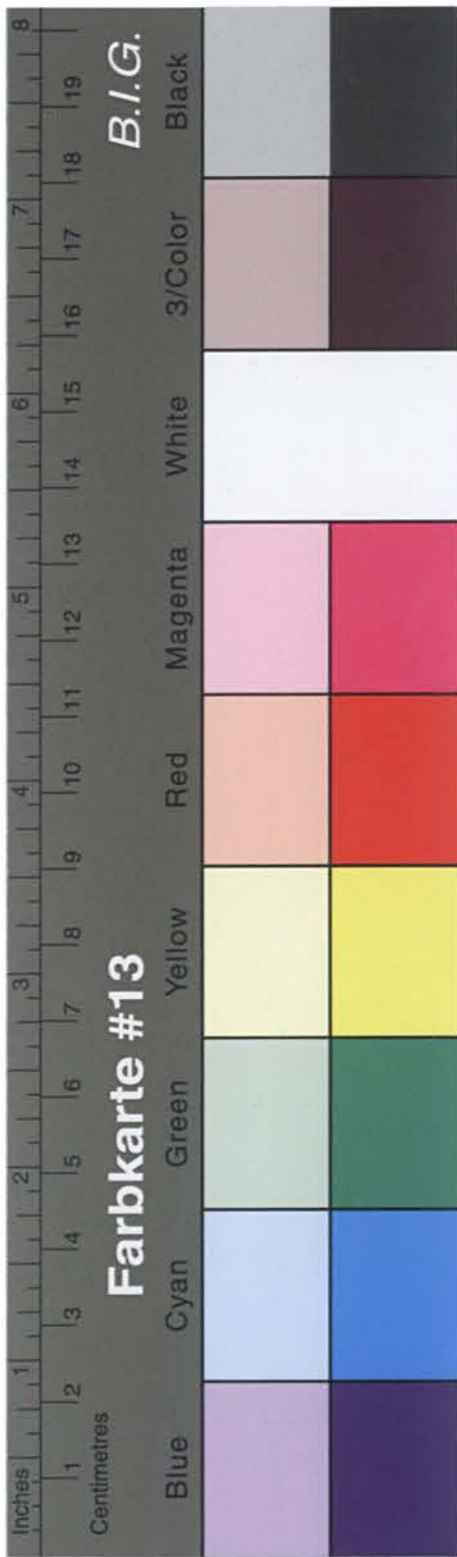
105

Anlage zum Renten-Feststellungsbescheid vom 20. März 1952

Rentenzeichen: 39a | M 085 Name: Mohr, Rudolf
OdN- | 702 Wohnort: Harksheide
Mühlenweg 39

A. Berechnung
Die Berechnung der Ihnen zustehenden Rente ergibt sich wie folgt:

	vom <u>1.1.48</u> bis <u>30.4.49</u>	vom <u>1.5.49</u> bis <u>31.10.</u>	vom <u>1.11.49</u> bis <u>30.6.50</u>	vom <u>1.7.50</u> bis <u>31.5.51</u>
I. Rentenanspruch:				
1. <u>60</u> %ige Beschädigtenrente - vom <u>1.1.48</u> bis <u>31.5.51</u>				
<u>20</u> %ige Beschädigtenrente " <u>1.6.51</u> " a.W.				
%ige Beschädigtenrente - ab				
2. Witwen-Teil-Voll-Rente				
3. Elternrente				
4. Kinderzuschlag - Waisenrente - für folgende Kinder: geb.				
"				
"				
"				
5. Pflegezulage bis zum				
Sa. I: = DM	<u>140,-</u>	<u>140,-</u>	<u>140,-</u>	<u>140,-</u>
6. Abziehen andere Renten gemäß Anmerkung Ziffer 1: a)				
b)				
Sa. II: = DM	<u>140,-</u>	<u>140,-</u>	<u>140,-</u>	<u>140,-</u>
II. Monatliches Gesamteinkommen:				
1. Arbeitsverdienst (netto)				
2. (<u>siehe Anlage</u>)				
3.				
4. dazu diese OdN-Rente (Sa. II)				
Zus.:				
davon anzurechnen gemäß Anmerkung 2 = DM	<u>--</u>	<u>190,50</u>	<u>17,70</u>	<u>--</u>
III. Somit erhalten Sie ab	<u>140,-</u>	<u>--</u>	<u>122,30</u>	<u>140,-</u>
(Soweit erforderlich, ist Abrundung der Beträge auf volle 10 Dpf - gemäß § 612 (3) RVO - erfolgt.)				
B. Abrechnung				
I. Gesamtrentenansprüche:				
vom 1. 1. 1948 bis 30. 6. 1948 = 6 Monate zu je RM <u>140,-</u> = RM <u>840,-</u>				
abgewertet im Verhältnis 1:10 = DM <u>84,-</u>				
vom <u>1.7.1948</u> bis <u>30.4.1949</u> = <u>10</u> Monate zu je DM <u>140,-</u> = DM <u>1400,-</u>				
vom <u>1.5.1949</u> bis <u>31.10.1949</u> = <u>6</u> Monate zu je DM <u>--</u> = DM <u>--</u>				
vom <u>1.11.1949</u> bis <u>30.6.1950</u> = <u>8</u> Monate zu je DM <u>122,30</u> = DM <u>978,40</u>				
vom <u>1.7.1950</u> bis <u>31.5.1951</u> = <u>11</u> Monate zu je DM <u>140,-</u> = DM <u>1540,-</u>				
= DM <u>4002,40</u>				
II. Rückerstattungen:				
1. Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln, die im Hinblick auf die Rente gezahlt sind				
vom				
bis				
= DM				
2. Rentenvorschüsse				
vom				
bis				
= DM				
3.				
= DM				
= DM				
III. Mithin sind - überzahlt - noch nachzuzahlen				
= DM				
= DM				
OdN - Rf. 1				
				Bitte wenden!



Kreisarchiv Stormarn B2

Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie

Der überzahlte Betrag wird wie folgt von Ihrer laufenden OdN-Rente in Abzug gebracht werden.

Die Weiterzahlung Ihrer Rente erfolgt vom ab durch die Landesbezirkskasse
(Auflagen und weitere Mitteilungen für den Rentenempfänger)

Sachlich richtig

Festgestellt:

Im Auftrage:

Anmerkungen:

(Die Ziffern 4 und 5 sind besonders genau zu beachten!)

- Ziffer 1 Gemäß Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950 sind unter Hinweis auf Paragraph 6 des Gesetzes vom 4. 3. 1948 alle Renten anzurechnen, die von anderen öffentlichen Versicherungsträgern für den gleichen Schadensfall gewährt werden.
- Ziffer 2 Gemäß Renten-Gesetz vom 4. 3. 1948 (siehe Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950, § 1) darf das monatliche Einkommen einschl. Rente den Betrag von 350,- DM nicht übersteigen. (Bis 30. 6. 1950 beträgt diese Grenze 365,- DM). Die Gesamrente für Hinterbliebene darf nach dem Gesetz vom 4. März 1948 1/2 des angenommenen Jahresarbeitsverdienstes von 4 200,- DM, also DM 280,- mtl., nicht übersteigen.
- Ziffer 3 Während eines Krankenhausaufenthaltes oder einer Heilkur im Zusammenhang mit dem OdN-Renten-leiden besteht gemäß § 559 e RVO kein Rentenanspruch.
- Ziffer 4 Alle Veränderungen, die auf die Rentenzahlung Einfluß haben, wie: Einkommensverhältnisse (gem. Ziff. 2 der vorstehenden Anmerkung) Geburten, Todesfälle, Wohnungswechsel usw. sind sofort dem Landesminister des Innern - Politische Wiedergutmachung - anzuzeigen. Wenn Sie diese Mitteilungen unterlassen, kann die Zahlung der Rente eingestellt werden, Überzahlungen werden zurückgefordert.
- Ziffer 5 Bei allen Eingaben ist unbedingt das oben angegebene Rentenzeichen zu vermerken.
- Ziffer 6 Bei Unklarheiten über Rentenangelegenheiten zuerst Rückfrage beim zuständigen Kreissonderhilfssauschuß halten.

Anlage zum Renten-Feststellungsbescheid vom

Rentenzeichen: 39a | M 085
OdN- 702

Name: Mohr, Rudolf
Wohnort: Harksheide
Mühlenweg 39

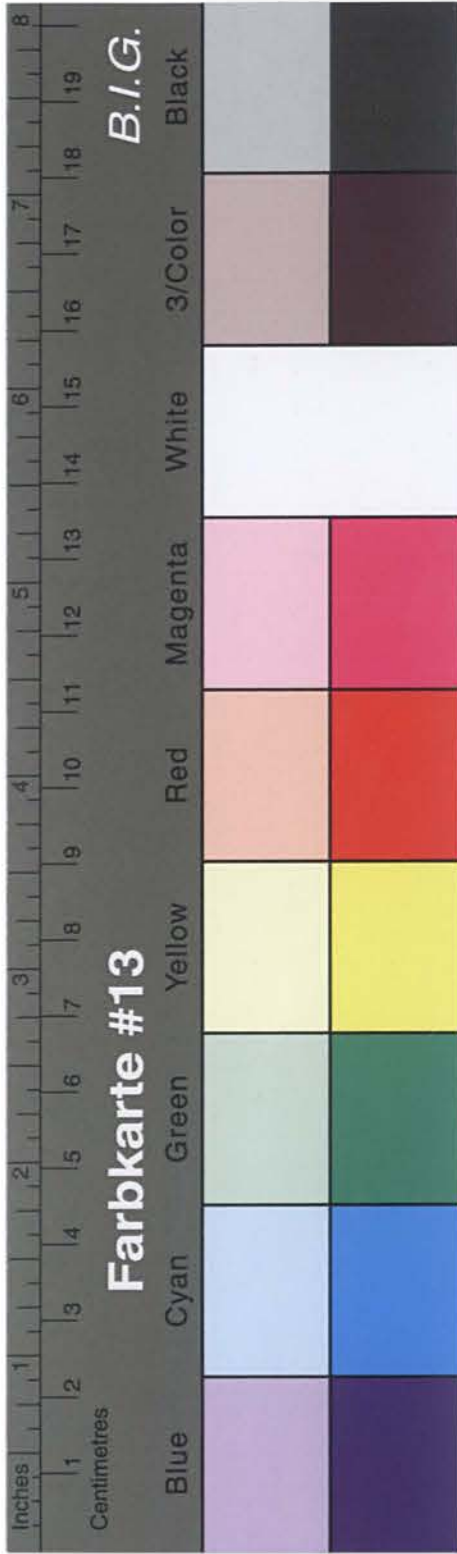
A. Berechnung

Die Berechnung der Ihnen zustehenden Rente ergibt sich wie folgt:

	vom 1.6.51 bis 31.12.51	vom 1.1.52 bis a.W.	vom bis	vom bis
I. Rentenanspruch:				
1. %ige Beschädigtenrente - vom bis				
%ige Beschädigtenrente				
%ige Beschädigtenrente - ab				
2. Witwen-Teil-Voll-Rente				
3. Elternrente				
4. Kinderzuschlag - Waisenrente - für folgende Kinder: geb.				
5. Pflegezulage bis zum				
Sa. I: = DM	46,70	56,--		
6. Abziehen andere Renten gemäß Anmerkung Ziffer 1:				
a)				
b)				
Sa. II: = DM	46,70	56,--		
II. Monatliches Gesamteinkommen:				
1. Arbeitsverdienst (netto)				
2.				
3.				
4. dazu diese OdN-Rente (Sa. II)				
Zus.: davon anzurechnen gemäß Anmerkung 2 = DM				
III. Somit erhalten Sie ab				
(Soweit erforderlich, ist Abrundung der Beträge auf volle 10 Dpf - gemäß § 612 (3) RVO - erfolgt.)				

B. Abrechnung

I. Gesamtrentenansprüche:				
vom 1. 1. 1948 bis 30. 6. 1948 = 6 Monate zu je RM				
abgewertet im Verhältnis 1:10 = DM				Übertrag: 4002,40
vom 1.6.1951 bis 31.12.1951 = 7 Monate zu je DM				46,70 = DM 326,90
vom 1.1.1952 bis 30.4.1952 = 4 Monate zu je DM				56,-- = DM 224,--
vom bis = Monate zu je DM				= DM
vom bis = Monate zu je DM				= DM
				= DM 4553,30
II. Rückerstattungen:				
1. Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln, die im Hinblick auf die Rente gezahlt sind				
vom bis = DM				
2. Rentenvorschüsse				
vom 1.7.1948 bis 30.4.1952 = DM				4260,--
3.				
				= DM 4260,--
III. Mithin sind - überzahlt - noch nachzuzahlen				= DM 293,30



Kreisarchiv Stormarn B2

Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie sobald mit das Arbeitsamt seinen Erstattungsanspruch mitgeteilt hat.

Der überzahlte Betrag wird wie folgt von Ihrer laufenden OdN-Rente in Abzug gebracht werden.

Die Weiterzahlung Ihrer Rente erfolgt vom 1.Mai 1952 ab durch die Landesbezirkkasse Bad Oldesloe (Auflagen und weitere Mitteilungen für den Rentenempfänger)

Die gemäss Erlass vom 7.2.1952 ab 1.1.1952 gewährte Teuerungszula von 20% ist mitberücksichtigt.

Festgestellt: Jehris Sachlich richtig: Holten
Im Auftrage:

Anmerkungen:
(Die Ziffern 4 und 5 sind besonders genau zu beachten!)

Ziffer 1 Gemäß Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950 sind unter Hinweis auf Paragraph 6 des Gesetzes vom 4. 3. 1948 alle Renten anzurechnen, die von anderen öffentlichen Versicherungsträgern für den gleichen Schadensfall gewährt werden.

Ziffer 2 Gemäß Renten-Gesetz vom 4. 3. 1948 (siehe Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950, § 1) darf das monatliche Einkommen einschl. Rente den Betrag von 350,- DM nicht übersteigen. (Bis 30. 6. 1950 beträgt diese Grenze 365,- DM). Die Gesamtrente für Hinterbliebene darf nach dem Gesetz vom 4. März 1948 1/2 des angenommenen Jahresarbeitsverdienstes von 4200,- DM, also DM 280,- mtl., nicht übersteigen.

Ziffer 3 Während eines Krankenhausaufenthaltes oder einer Heilkur im Zusammenhang mit dem OdN-Renten-leiden besteht gemäß § 559 e RVO kein Rentenanspruch.

Ziffer 4 Alle Veränderungen, die auf die Rentenzahlung Einfluß haben, wie: Einkommensverhältnisse (gem. Ziff. 2 der vorstehenden Anmerkung) Geburten, Todesfälle, Wohnungswechsel usw. sind sofort dem Landesminister des Innern - Politische Wiedergutmachung - anzuzeigen. Wenn Sie diese Mitteilungen unterlassen, kann die Zahlung der Rente eingestellt werden. Überzahlungen werden zurückgefordert.

Ziffer 5 Bei allen Eingaben ist unbedingt das oben angegebene Rentenzeichen zu vermerken.

Ziffer 6 Bei Unklarheiten über Rentenangelegenheiten zuerst Rückfrage beim zuständigen Kreissonderhilfssausschuß halten.

107

Einkommensberechnung

Für .. Rudolf Kott, Harkstedde

Vom	1.1.48	1.5.49	1.11.49	1.7.50
bis	10.4.49	31.10.49	30.6.50	...
Nettoverdienst:	selbst ..	415,50	242,70	erhöhter 108
Einkommen	gering
OdN-Rente	...	140,--	140,--	...
Sei	...	555,50	382,70	...
Einkommensgrenze:	...	365,--	365,--	...
Kürzungsbetrag:	...	190,50	17,70	...

109

1/ An den Herrn
Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
Ref. I 16 a -

59/8-41

Am 17. März 1952 überreichte ich einen Antrag auf
Gewährung einer einmaligen Beihilfe für den ehem. polit. Verfolgten
Rudolf Mohr in Harksheide und bat um die dortige Entscheidung.
Herr Mohr hat sich heute an mich gewandt, da ihm bisher ein Bescheid
nicht erteilt wurde.
Ich bitte, nunmehr über den Beihilfeantrag zu
entscheiden.

2/4.

[illegible]

-Niet: t t e -
 Ges: g u e s s e n t e - n o t e t e t u
 t u n e u t u t e t e x
 u n d e n n e t t u

28/2/21

407



110

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

(24b) KIEL, den 15. Aug. 1952.
Landeshaus, Düsterbrookweg 70-90
Telefon 408 91
Besuchszeiten:
auf montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 9-18 Uhr

Geschäftszeichen: I 16 a - Z./Ra.
(im Antwortschreiben anzugeben)

A b s c h r i f t !

Herrn Rudolf M o h r,
Harksheide, Kreis Stormarn,
Mühlenweg 39.

Betr.: Beihilfe.
Bezug: Jhr Antrag vom 28. Juli 1952.

Jch habe Ihnen eine einmalige Beihilfe in Höhe von
DM. 50,00 bewilligt. Die Landesbezirksskasse Kiel II wurde von
mir angewiesen, den Betrag im Wege der Überweisung direkt an
Sie zu zahlen. Sie können in ca. 10 - 14 Tagen mit dem Ein-
gang des Geldes rechnen.

Im Auftrage gez. Wolters.
bitte werden!

5/12.

Im Auftrage des Landesherrn:

entfalten.

Ich habe Ihnen eine einmalige Beihilfe in Höhe von
DM. 50,00 bewilligt. Die Landesbezirksskasse Kiel II wurde von
mir angewiesen, den Betrag im Wege der Überweisung direkt an
Sie zu zahlen. Sie können in ca. 10 - 14 Tagen mit dem Ein-
gang des Geldes rechnen.

Bezug: Jhr Antrag vom 28. Juli 1952.

K i e l

Bei: I 16 a -
des Landes Schleswig-Holstein
Innere Verwaltung
am Herrn Herrn

1-1:3 Mon.-D. -
Gemeinschaftsamt

11. 10. 1952.

Kreisarchiv Stormarn B2



112

Bad Oldesloe, den 18. März 1953
D./K.

- Mohr -

An die
Amtsverwaltung

in H a r k s h e i d e

Der in Harksheide, Mühlenweg 39, wohnhafte anerkannte ehem. polit.
Verfolgte Rudolf M o h r hat bei mir den anliegenden Antrag auf Ge-
währung einer einmaligen Beihilfe gestellt. Ich bitte um umgehende
Stellungnahme zu den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen
des Antragstellers.

Im Auftrage des Landrates:

Im Auftrage des Landrates:

erschlossen ist. Ich bitte um Hingabe meiner Handakte.
Bitte um Mitteilung, ob das Rentenverfahren rechtskräftig er-
gänzt ist.

März: 18. 1953

In Harksheide
in der Rentenangelegenheit des ehem. polit. Verfolgten Rudolf M o h r

In K l e i

- Betr. I 10 e -
des Landes Schleswig - Holstein
Herrn I n n e n m i n i s t e r s
in den

D./K.


4-1/8 - Mohr -
sonderliche Anträge

18. März 1953

Kreisarchiv Stormarn B2



113



DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

(24b) KIEL, den 1. April 1953
Landeshaus, Düsterbrookweg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 9-18 Uhr

Geschäftszeichen: I 16 h - Be.702 - Bt/Schü -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe
=====

**Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
- 4 APR 1953**

Betr.: Rudolf M o h r , Harksheide.
Bezug: Ihr Schreiben vom 16. März 1953.

Auf Ihren Wunsch sende ich die Kreisakte des Herrn
Rudolf Mohr zurück.

Anlage: 1 Akte
Bld. 9.4.53
Zum Vorgang.

Im Auftrage:
gez. Ziebert

Beglaubigt:
Schubert
Reg. Angest.

Im Auftrage des Landrates:

des Auftrages:

Stellungnahme zu den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen
während einer einmaligen Zeit der Not. Ich bitte um umgehende
Verfolgung durch M o r i mit der ich den entgegenstehenden Auftrag auf ge-
der in Harksheide, Mühlenweg 20, wohnhafte anerkannte erwerbsfähige Person.

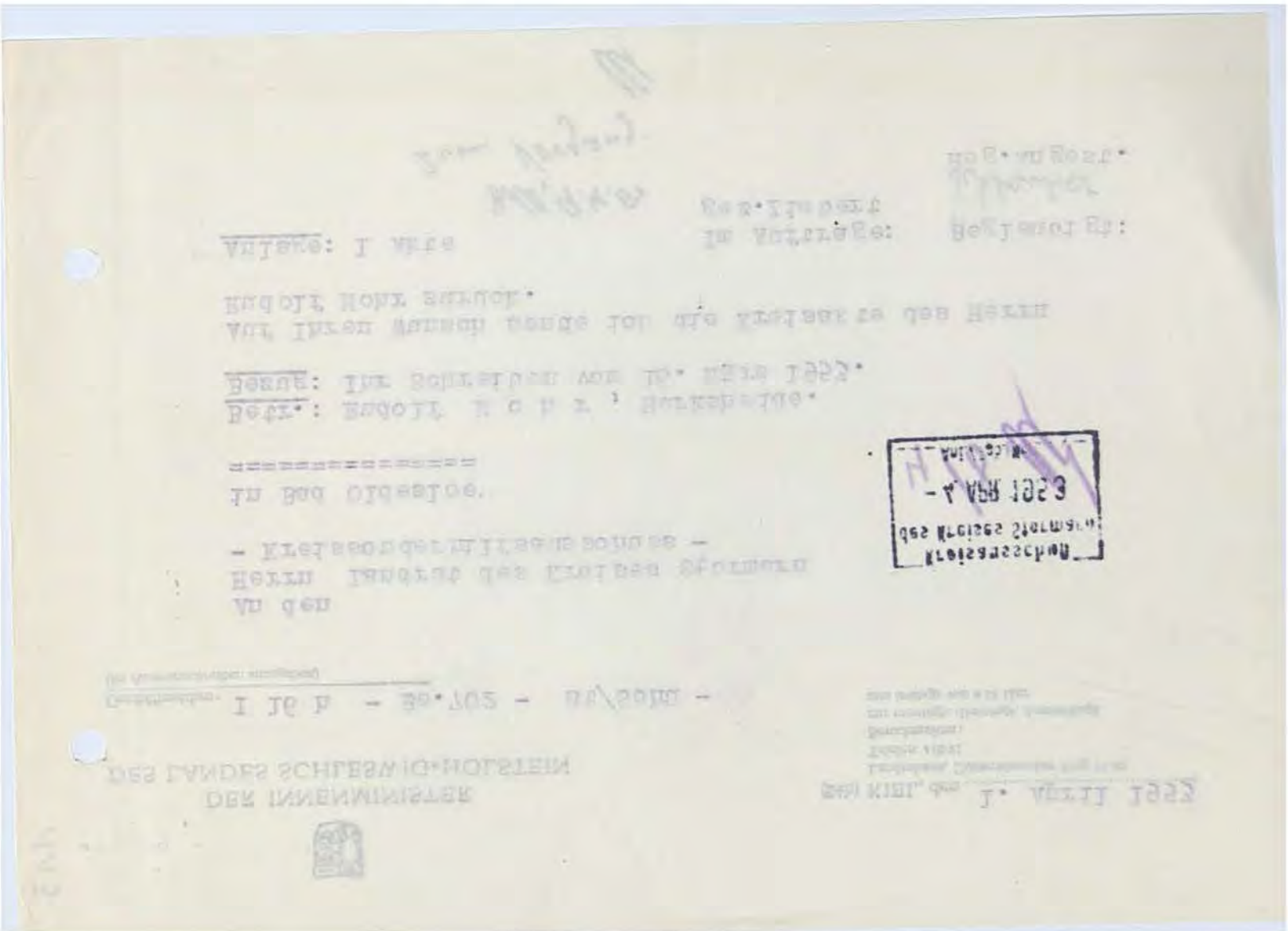
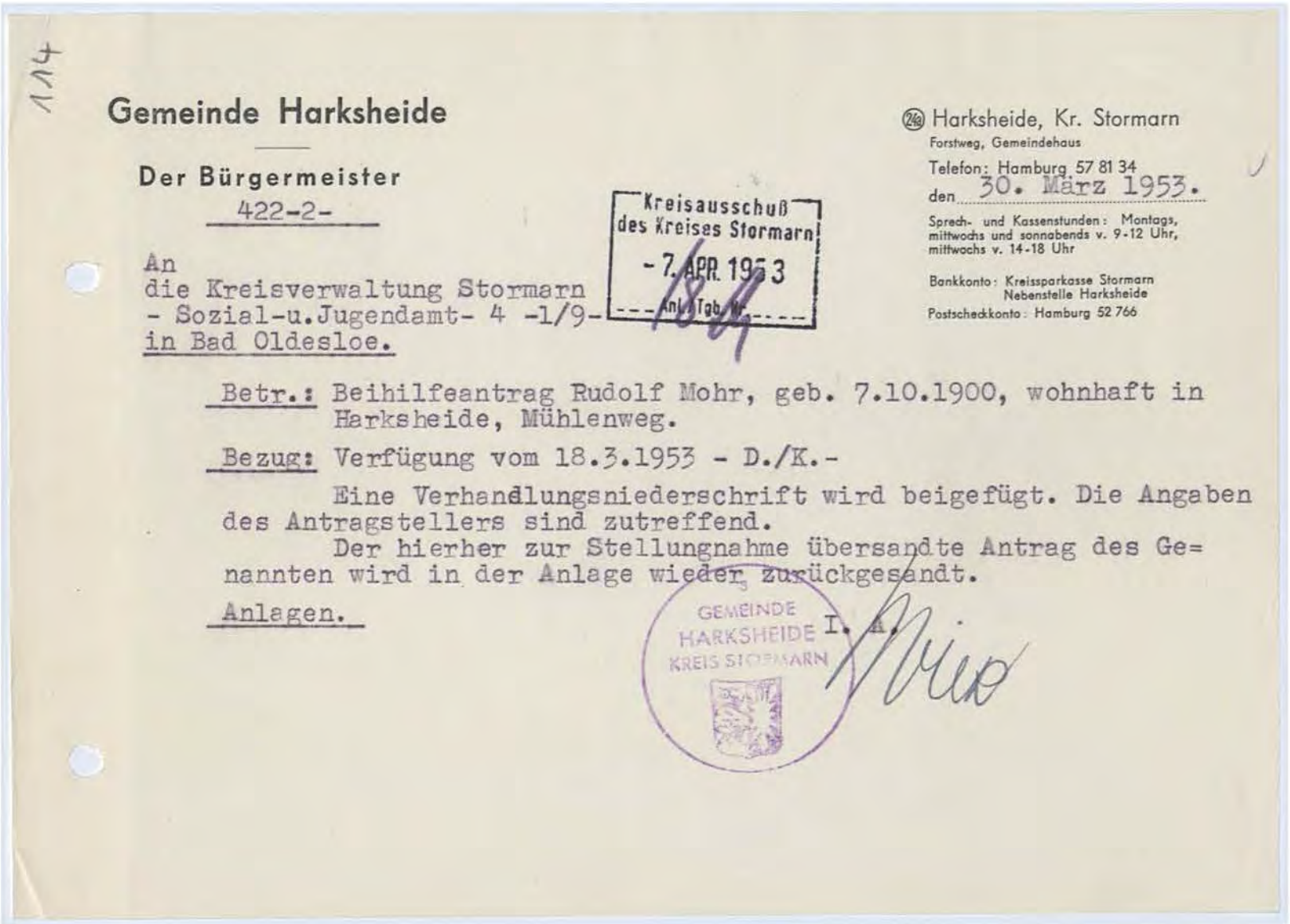
in H a r k s h e i d e
Amtsverweisung
an die

M o r i

D. V. K.
Bad Oldesloe, den 18. März 1953

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



115

Harksheide, den 30. März 1953.

Auf Vorladung erscheint Herr Rudolf Mohr, wohnhaft in Harksheide, Mühlenweg, geb. am 7.10.1900 und erklärt:

Zu meinem beim Sozial - und Jugendamt in Bad Oldesloe gestellten Antrag auf Gewährung einer Sonderbeihilfe gebe ich folgendes an:

Ich bin seit 2 Jahren arbeitslos, beziehe z.Zt. eine wöchentl. Alfu von 21,75 DM. Ich bin mit meiner Frau alleinstehend. Stempelkarte AA Bad Oldesloe Nr. 9364. An Miete zahle ich monatlich 12,80 DM. Habe die Miete aber infolge meiner geringen Einkünfte nur bis einschl. Januar 53 gezahlt. Ich bewohne mit meiner Frau das Siedlungshaus, bestehend aus 2 Zimmer und Küche, alleine. Mieteinnahmen habe ich nicht.

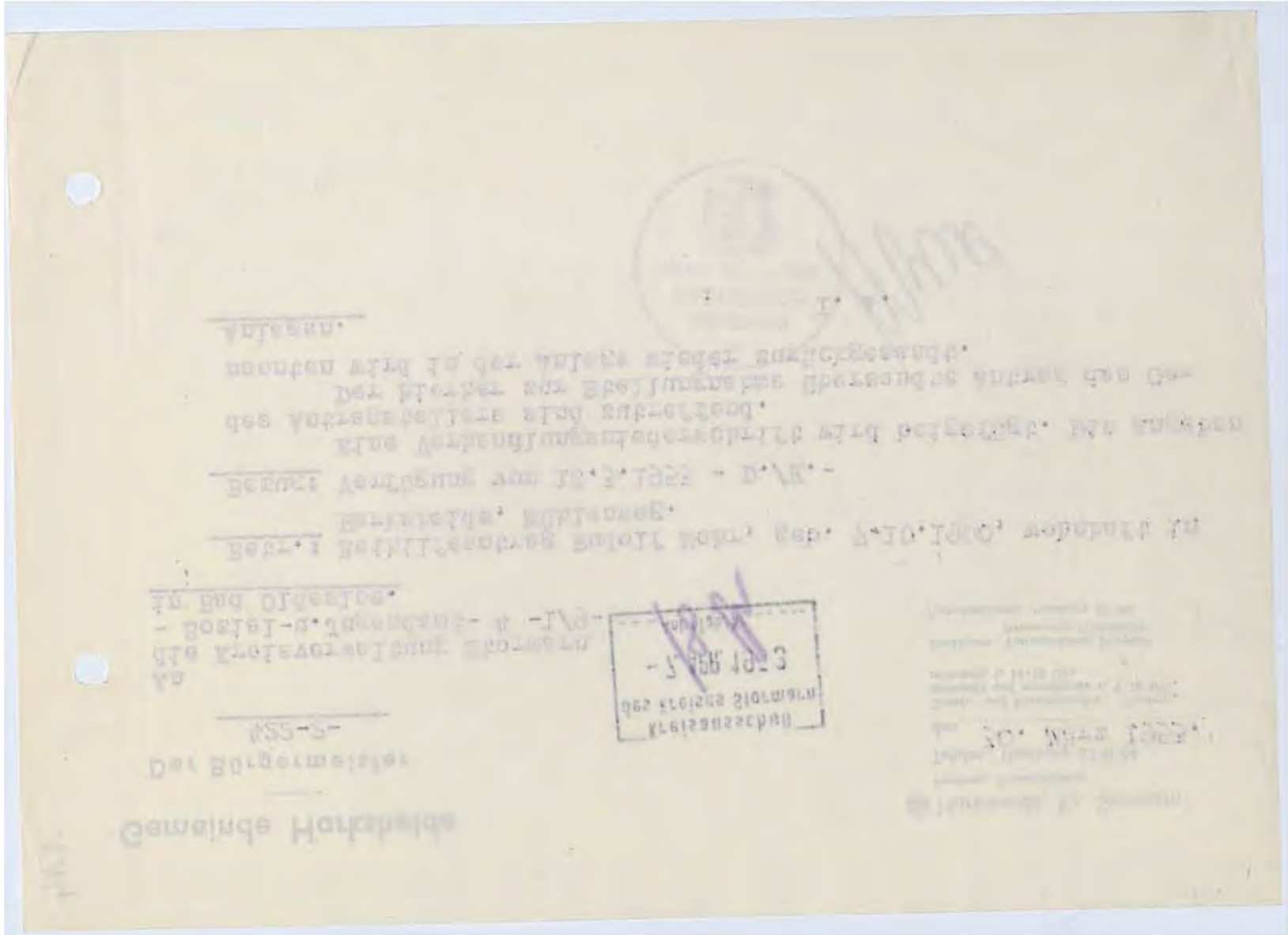
Den Sonderausweis Nr. 113 als politisch Verfolgter, ausgestellt von der Kreisverwaltung Stormarn - Kreissonderhilfeausschuss- vom 28.10.1948 lege ich zur Einsichtnahme vor. Inv. Rante mtl. 56,.-DM.

Beglaubigt:

Mietbuch, Stempelkarte sowie Sonderausweis haben zur Einsichtnahme hier vorgelegen.



[Handwritten signature]
Harksheide, den 30.3.1953.
[Handwritten signature]
- Fürsorgeamt -



Kreisarchiv Stormarn B2



116

9. April 1953

- Sonderhilfeausschuss -
4-1/9 - Mohr -

D./K.

1/ An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 a -

in K i e l

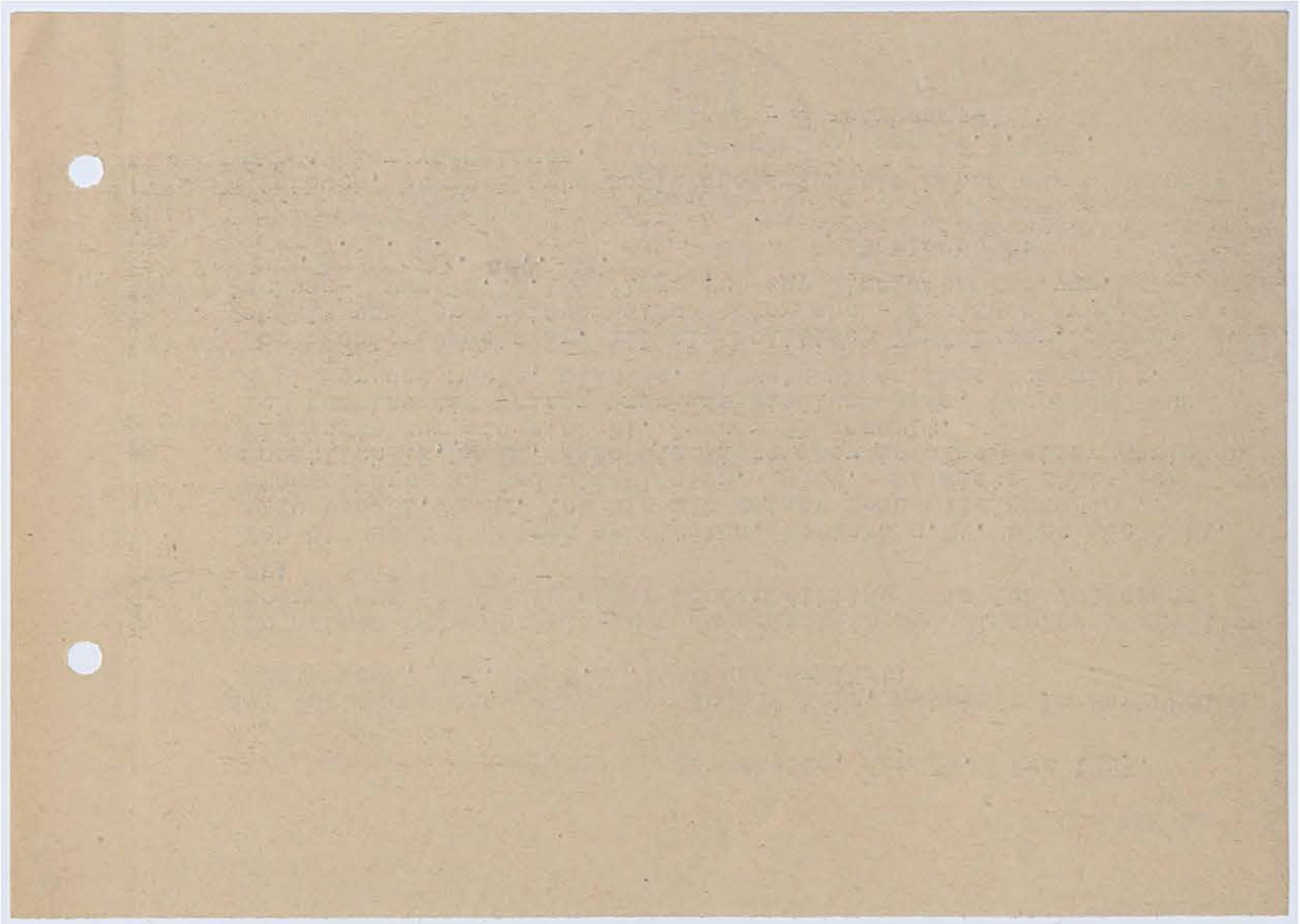
Der in Harksheide wohnhafte anerkannte ehem. polit. Verfolgte Rudolf
M o h r

Aktz.: Be./702

hat den anliegenden Antrag auf Gewährung einer einmaligen Wirtschaftsbeförderung gestellt. Ich überreiche den Antrag und bitte um eine dortige wohlwollende Entscheidung.
Der Antrag wird meinerseits befürwortet, nachdem festgestellt wurde, dass der Antragsteller bereits seit zwei Jahren arbeitslos ist und er neben einer OdW.-Rente von 56,-- DM monatl. eine wöchentliche Arbeitslosenfürsorgeunterstützung von 21,75 DM bezieht. Ein besonderer Notstand muss unter Berücksichtigung dieser Umstände anerkannt werden.

2/4. Im Auftrage des Landrates:

18/4.



Kreisarchiv Stormarn B2



7
111

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
- Sonderhilfsausschuss -
4 - 1/9

Bad Oldesloe, den 18. Mai 1953

Herrn / ~~Frau~~
Rudolf Mohr
in Harksheide
Mühlenweg 39

28/5. 4

In Ihrer OdN.- Rentenangelegenheit bin ich von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein gebeten worden, eine Überprüfung vorzunehmen. Aus diesem Grunde erhalten Sie anliegend einen Fragebogen, den Sie mir nach gewissenhafter Beantwortung der gestellten Fragen umgehend wieder einreichen wollen.

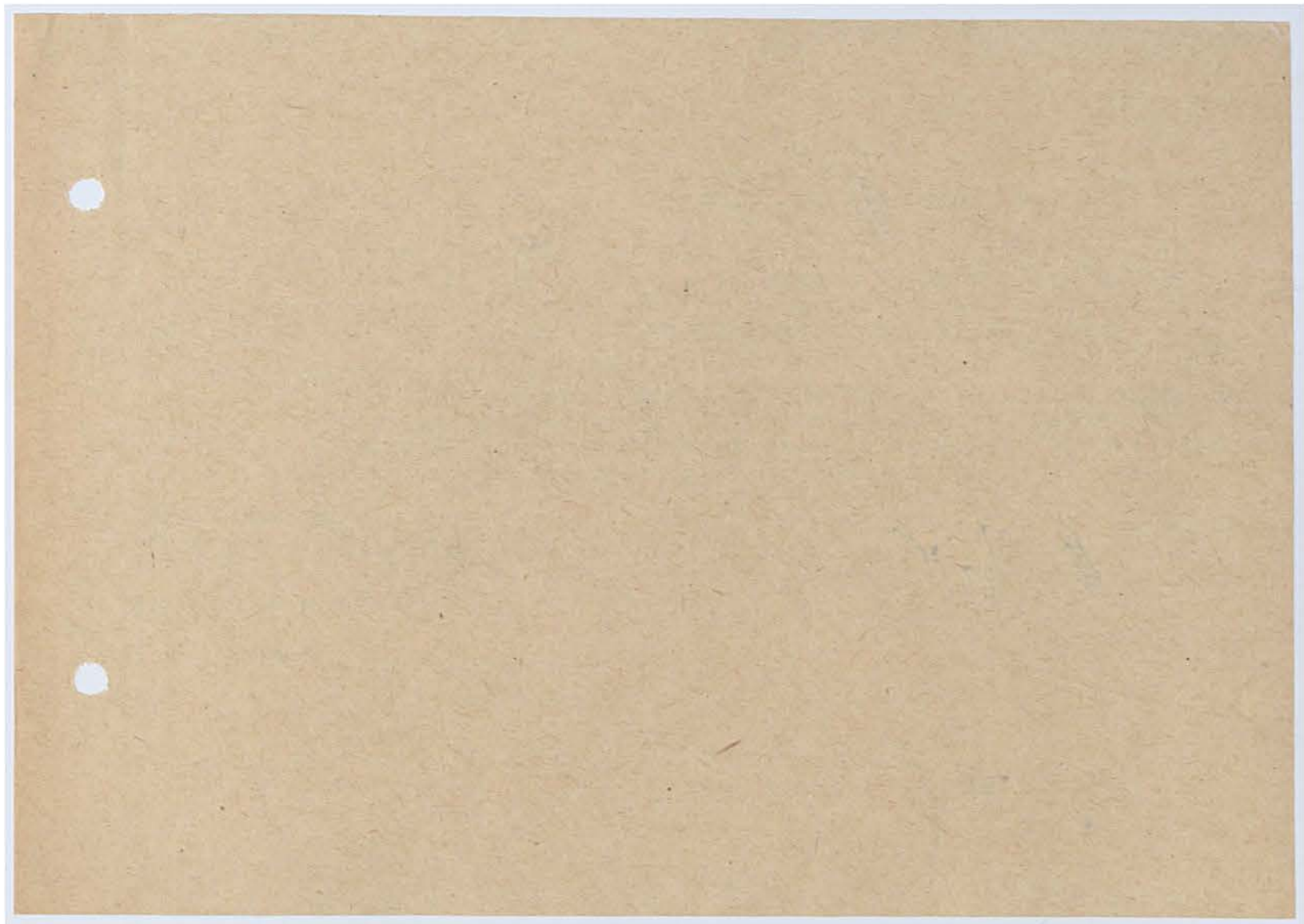
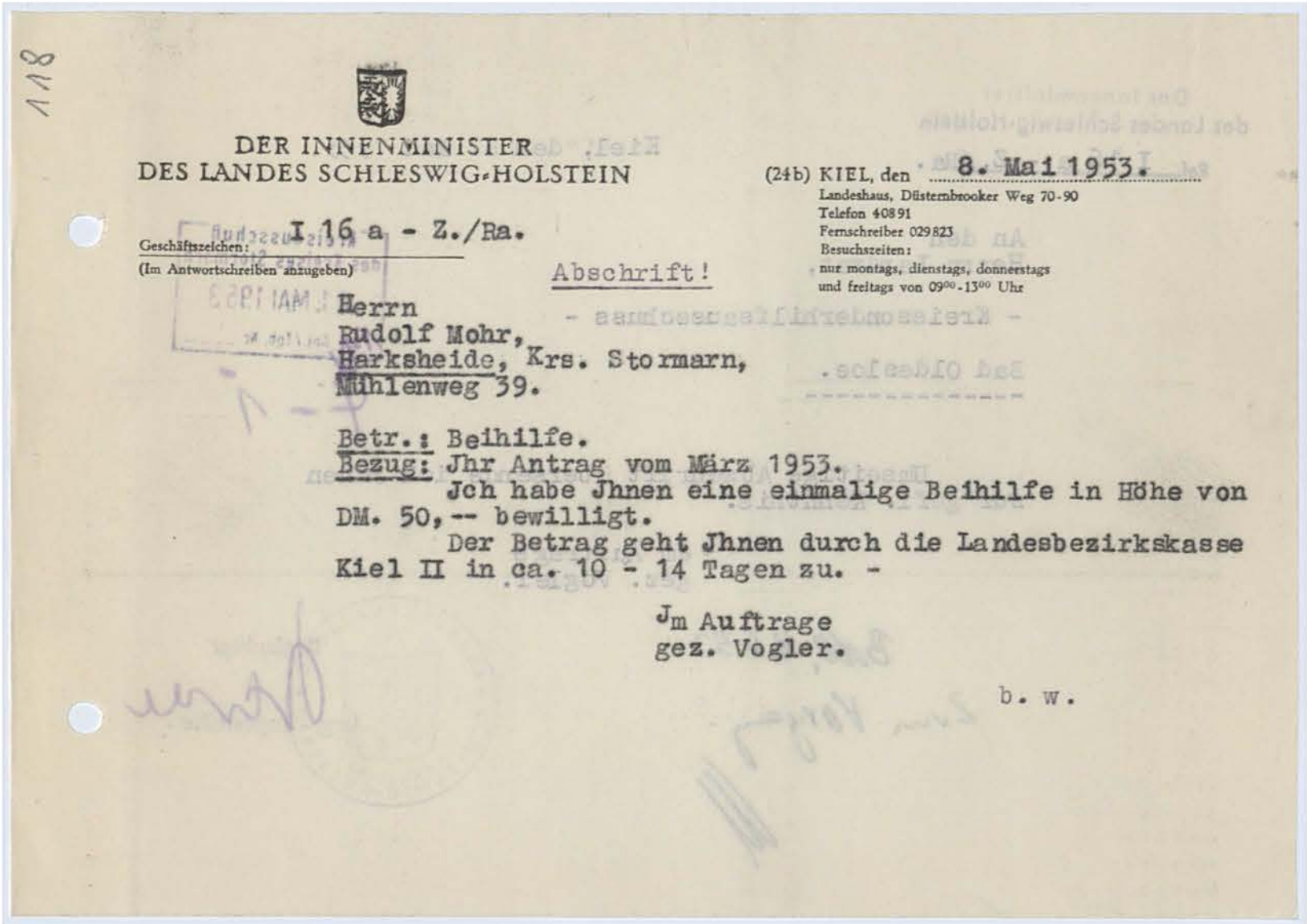
Wenn Sie den Bogen nicht oder mit Verspätung einreichen, besteht die Möglichkeit, dass die Weiterzahlung Ihrer Rente vorübergehend eingestellt werden kann. Dieses bitte ich zu bedenken und mir den Fragebogen umgehend wieder einzureichen.

Im Auftrage des Landrates:

[illegible]

Kreisarchiv Stormarn B2

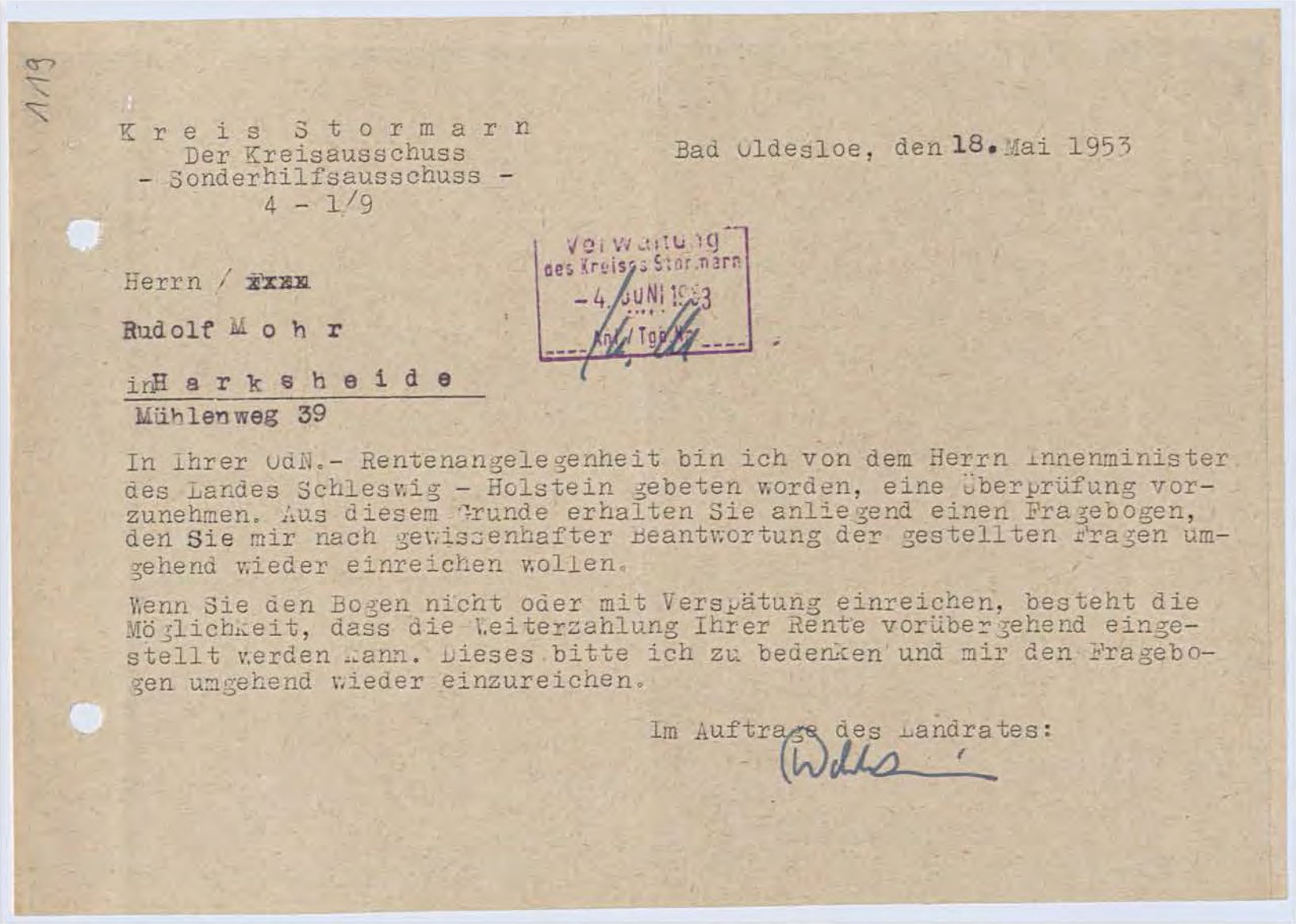
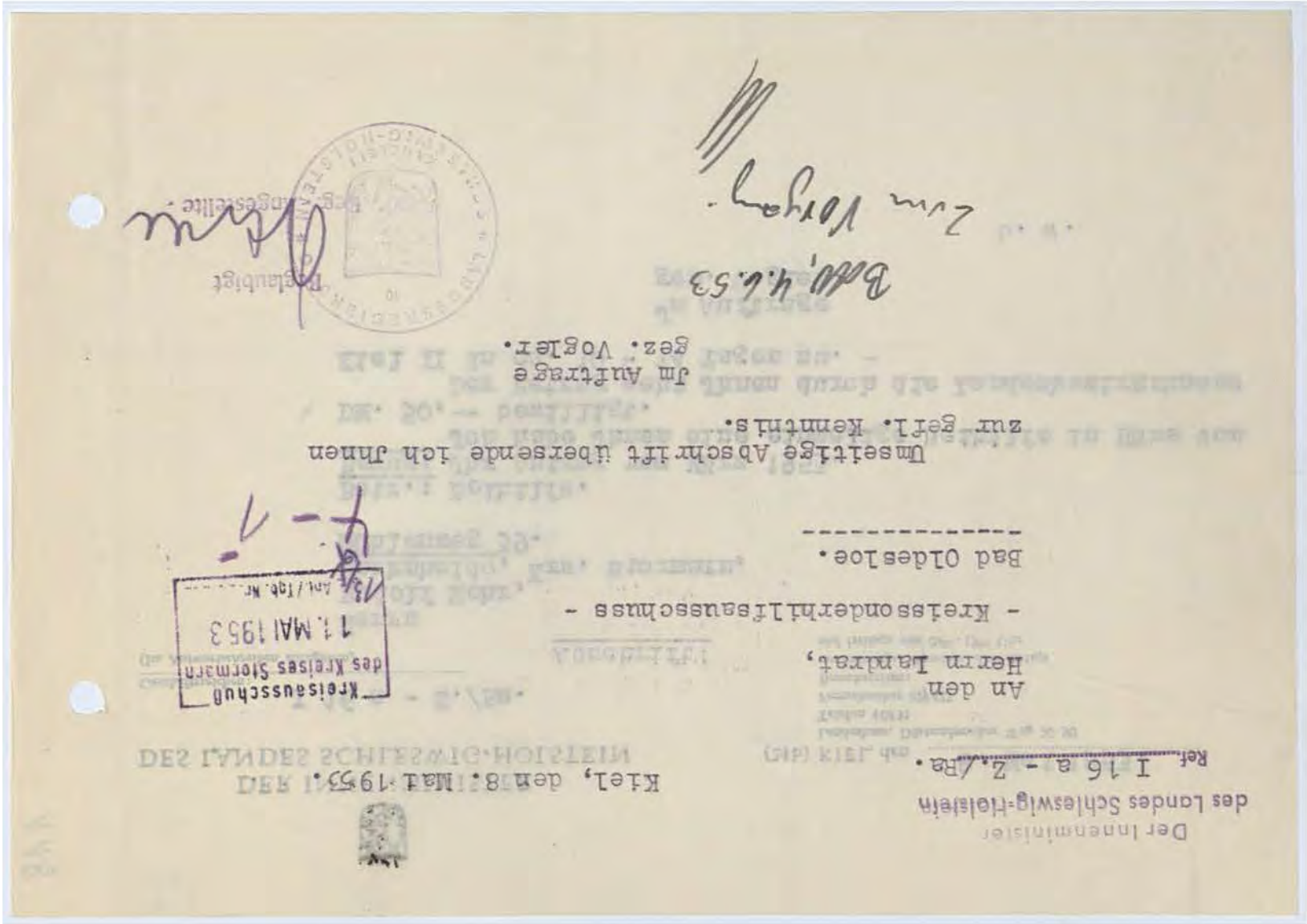




Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



120

6. Juni 1953

Sonderhilfeausschuss
4-1/9 - Mohr -

D./K.

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 b -
in K i e l

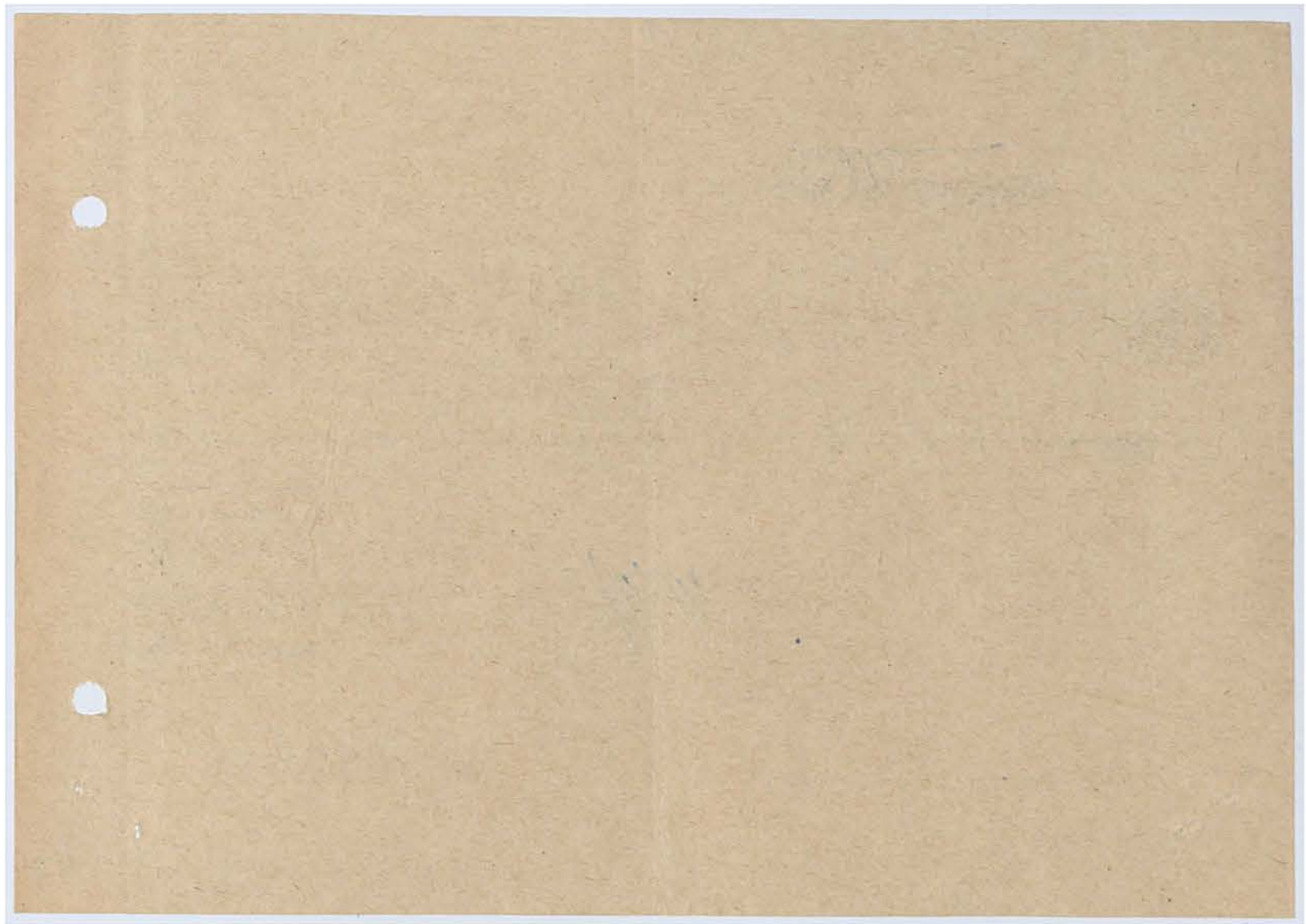
In der OdW.-Beschädigtenrentensache Rudolf M o h r in Herkeheide

Aktz.: Be./702

reiche ich anliegend unter Bezugnahme auf den Runderlass vom 1.4.53
den Fragebogen nach Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse zur
weiteren Veranlassung zurück.

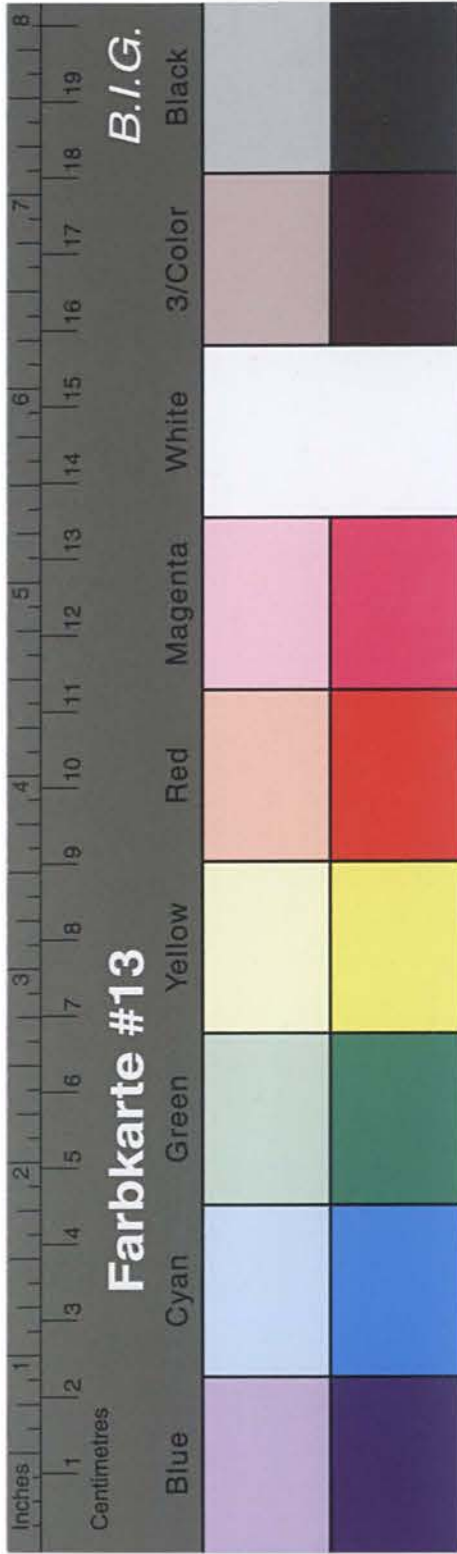
2/4.

Im Auftrage des Landrates:

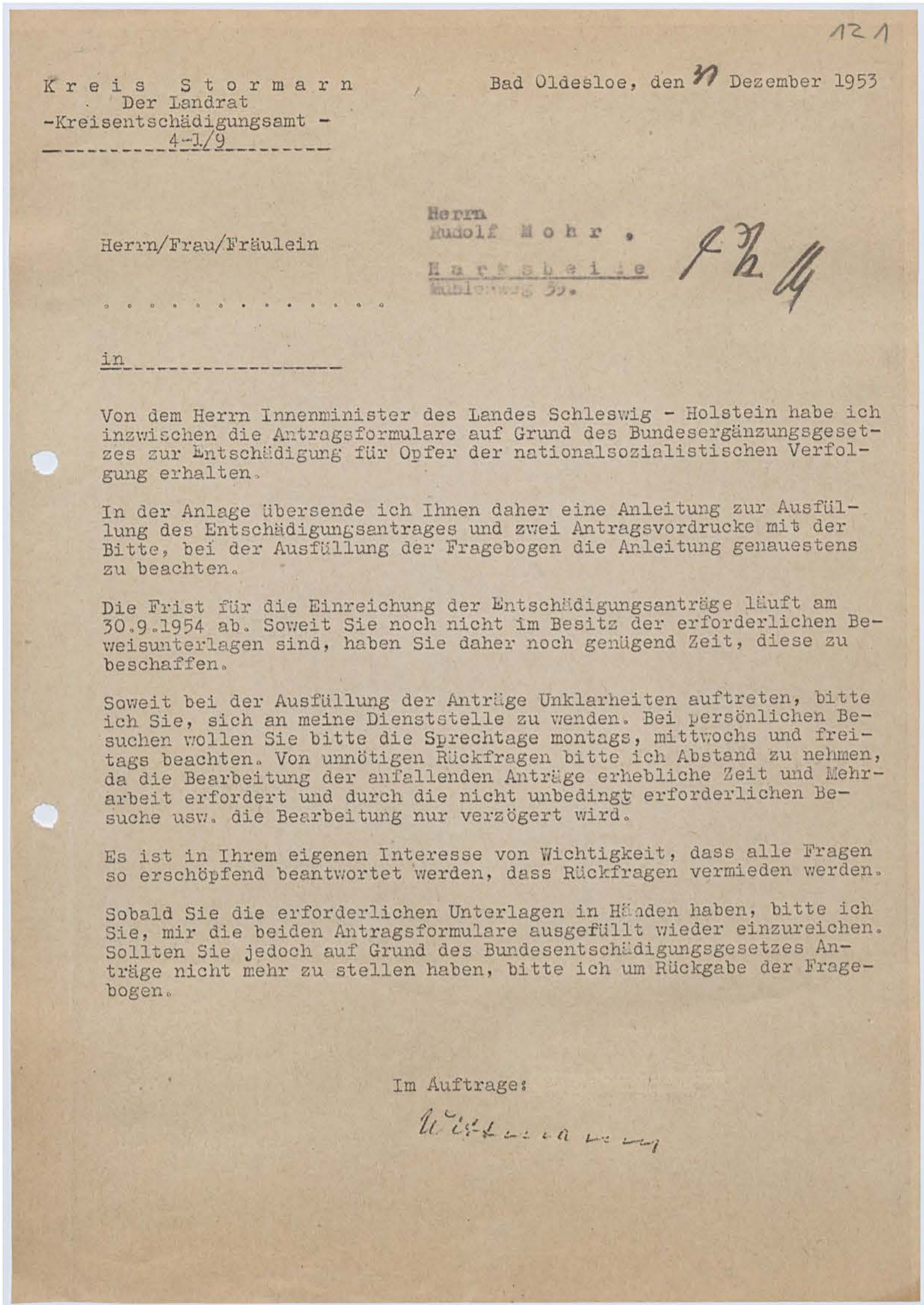
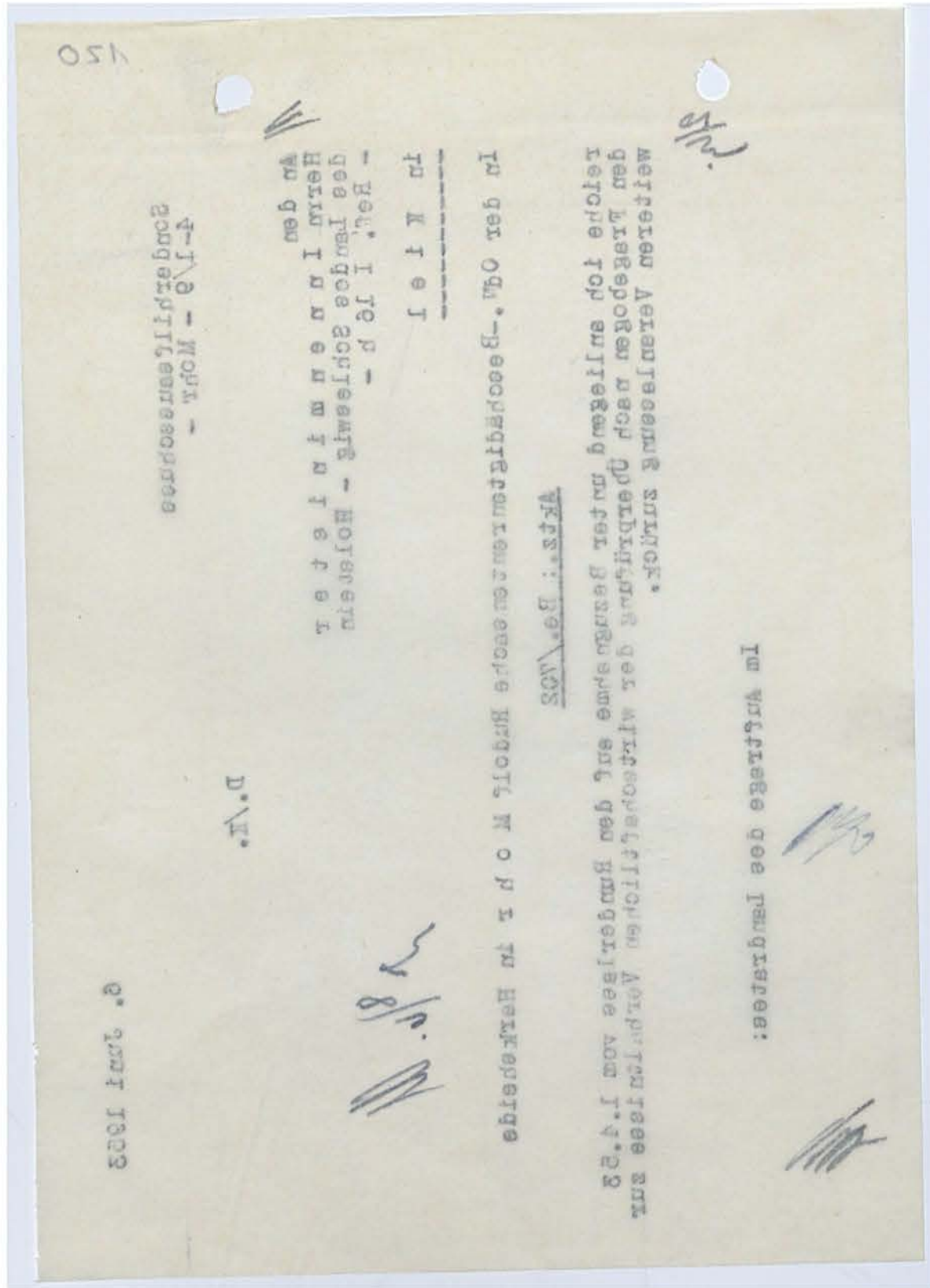


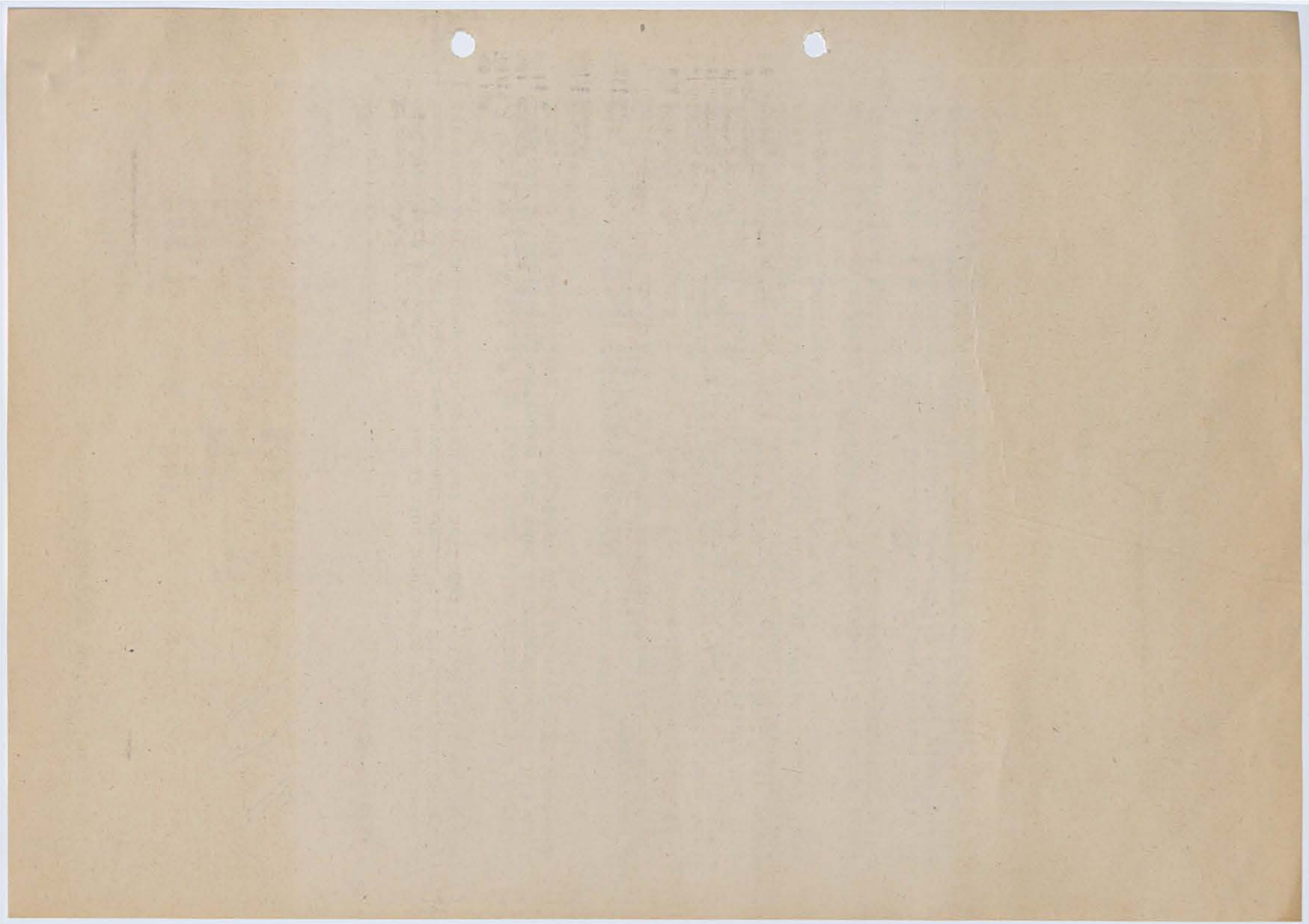
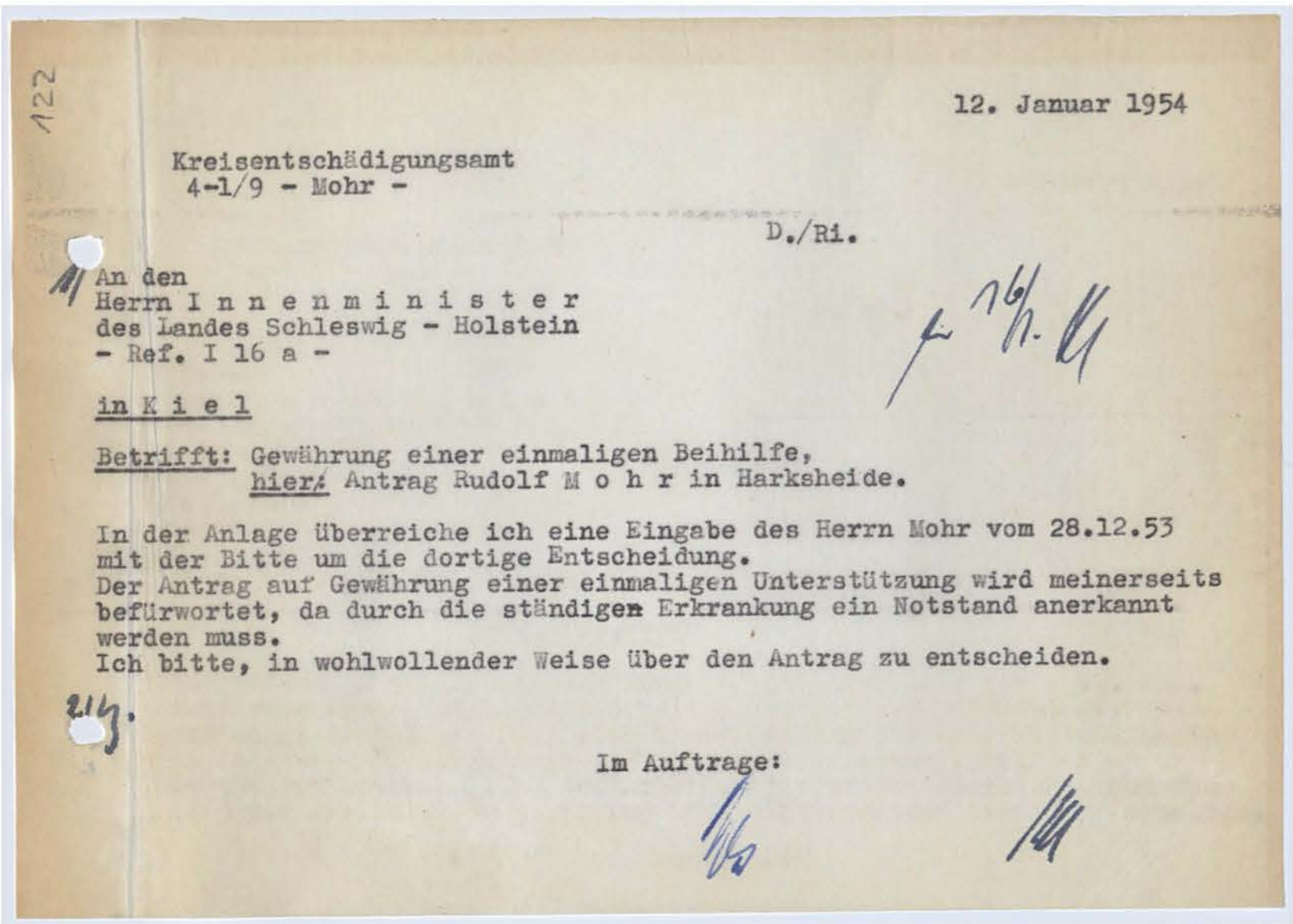
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



123

28. Januar 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Mohr -

D./R1.

1/ An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 h -

in Kiel

In der OdN.-Beschädigtenrentensache Rudolf M o h r in Harksheide

Aktz.: Be. 702

Überreiche ich anliegend eine Eingabe des Herrn Mohr vom 20.d. Mts. sowie eine Bescheinigung des Arbeitsamtes mit der Bitte um die Entscheidung, in welcher Höhe eine Entschädigung für Mohr für den durch die Untersuchung erlittenen Ausfall gewährt werden kann. Wie aus der Bescheinigung des Arbeitsamtes ersichtlich, hat Mohr für die Dauer der Untersuchung keine Unterstützung vom Arbeitsamt erhalten.

Im Auftrage:

212

IN VILLAGES:

[illegible]

ԲՆԵԼ՝ ՎԱՐՆԵՐ ԿԱՐՈՂԷ Ո Օ Մ Լ ԴՈ ՆԱԿԱՐԵՐԵՐԸ:
ԲԵՐՆԻՆԸ: ՇԵՄՐԻՆԸ ԵՄԵՆ ԵՄԵՂԻՐԸՆ ԲԵՐՆԻՆԸ:

IN K T O J

- 101* I 10 8 -
des Landes Schriftführer - Holstent
Helm I n n e n s t a t t
v n den

D\BT

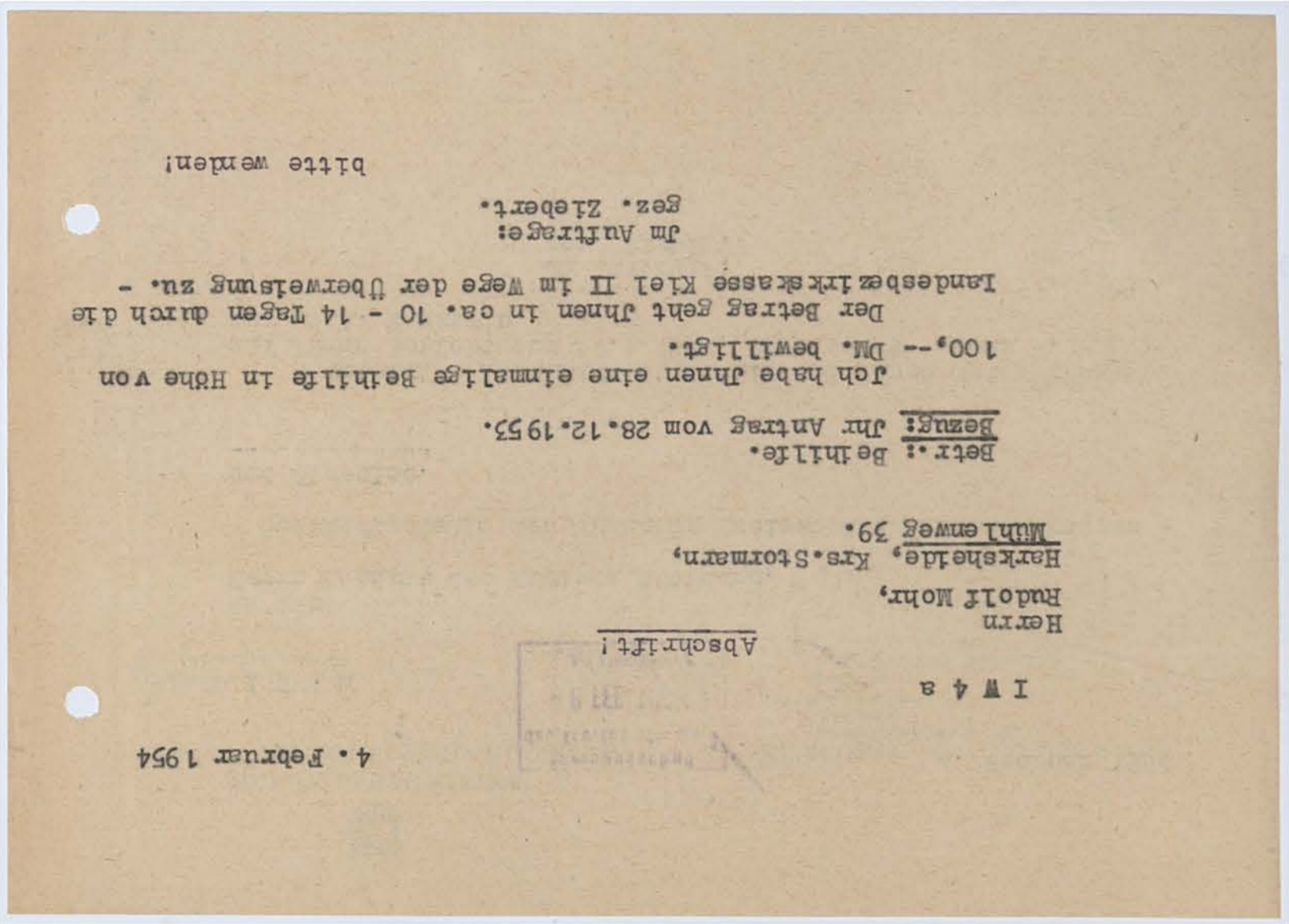
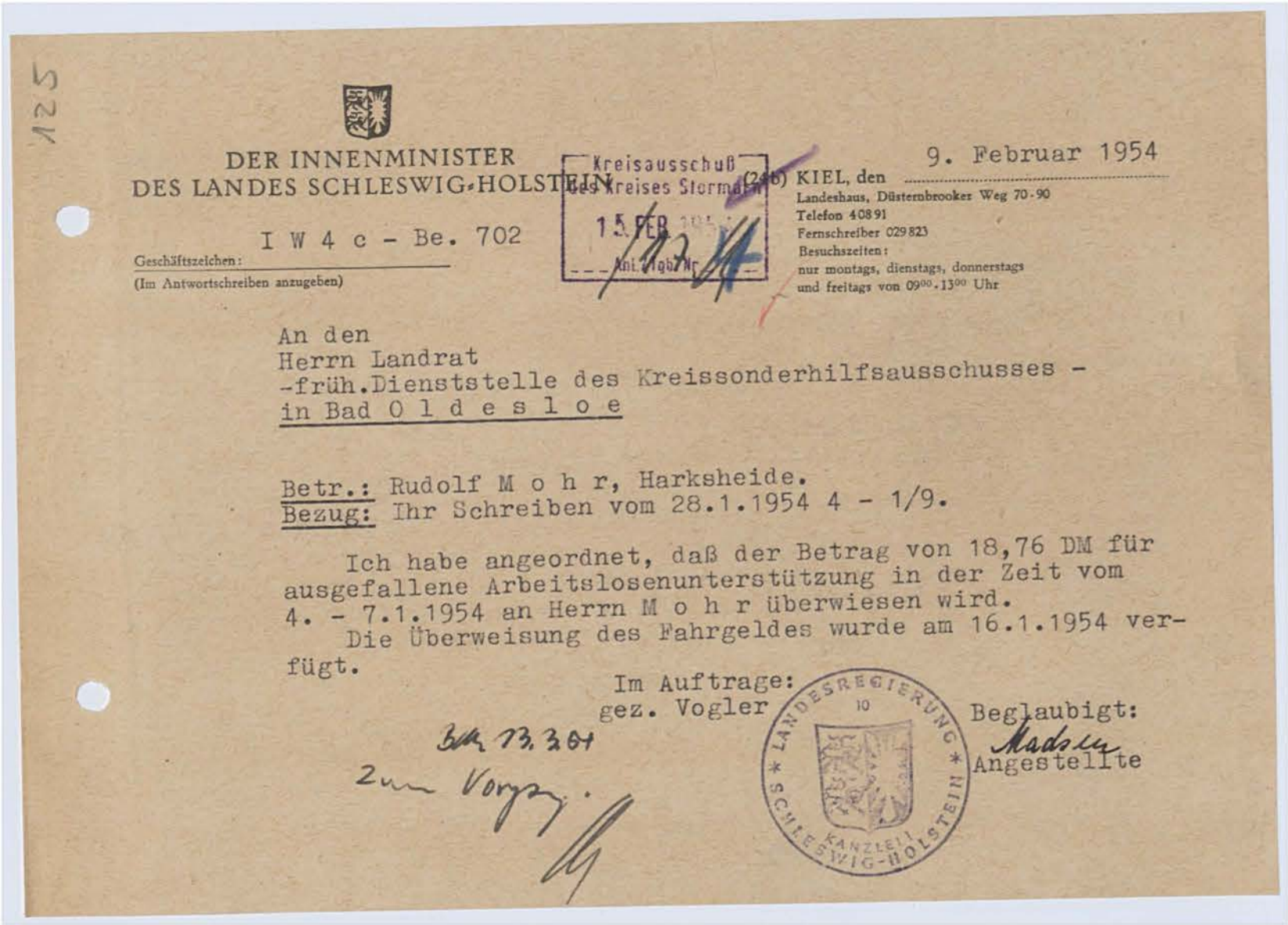
4-J\8 - Wort -
kлетаснфасундтВитКсепт

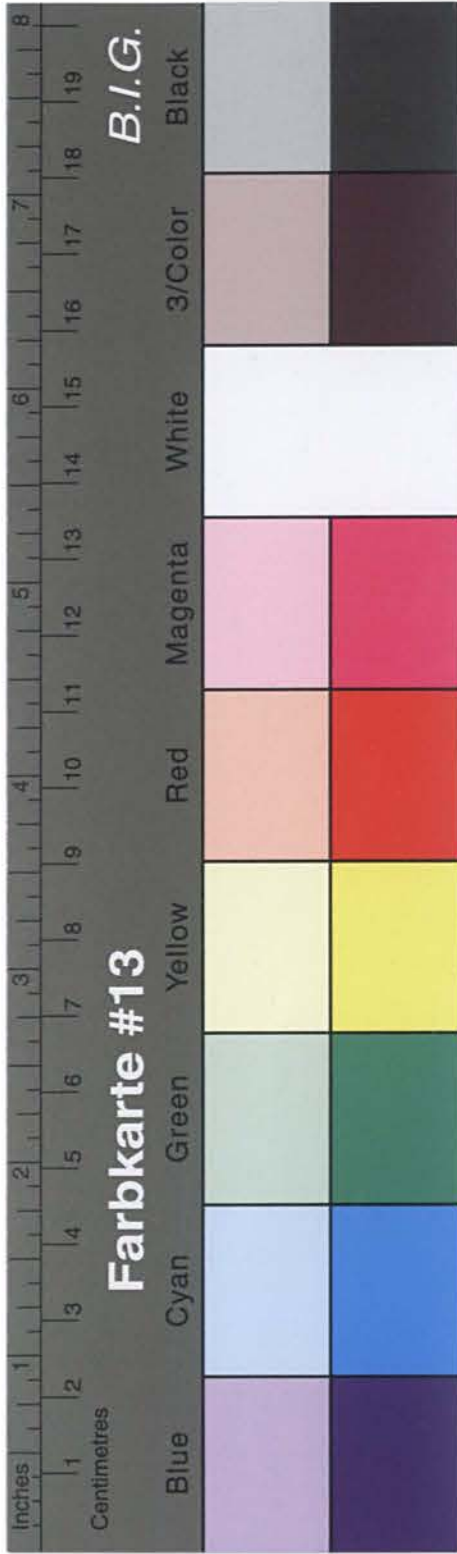
IS* 9000000000

Kreisarchiv Stormarn B2

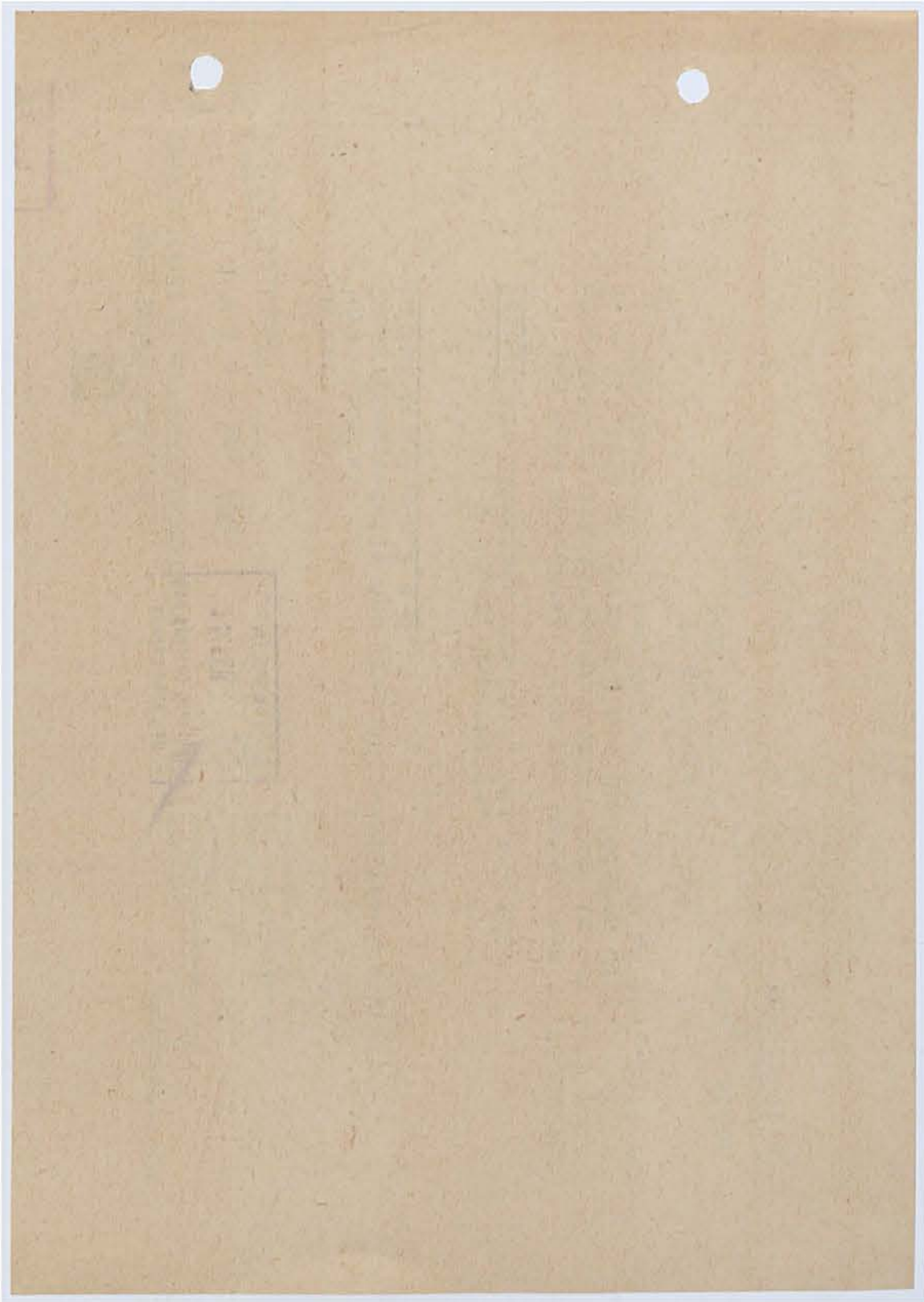


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



126

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
27. SEP 1955
Amt / Tgb. Nr.

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

mit Anlagen
Nr.
Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag
auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)
vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Mohr
Vornamen: Conrad Johannes Rudolf
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 7.10.00 Hamburg
Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Harksheide - Stormarn
Mühlennweg 39
(Straße und Haus-Nr.)
Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch.
Anzahl der Kinder: 2 Alter der Kinder: 27 u. 28
Staatsangehörigkeit: frühere: Deutsch jetzige: Deutsch

2. Beruf:
Erlerner Beruf: Zimmerer
Jetzige berufliche Tätigkeit: Zimmerer im Holzhandel

3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / ~~nein~~
Wenn ja:
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

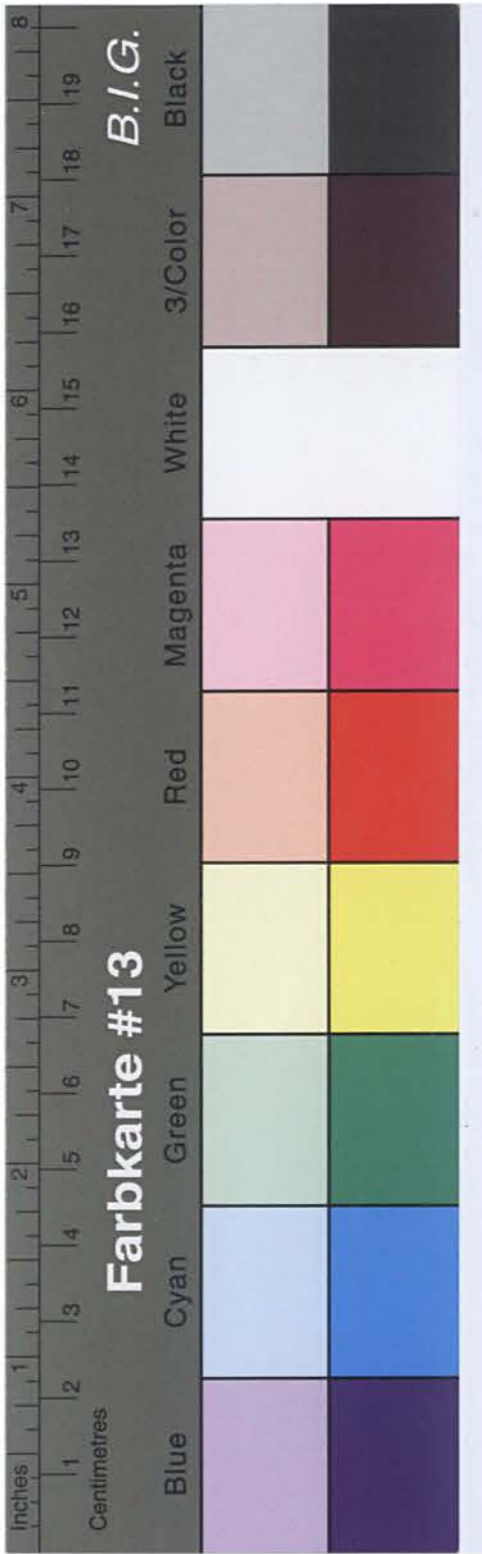
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / ~~nein~~
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:
.....
.....
.....

II. Verfolgte(r)
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen
[s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name:
Vornamen:
Geburtstag und -ort (Kreis, Land):
.....
.....
.....
gestorben am:
in (Kreis, Land):
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:
(Straße und Haus-Nr.)

2. Beruf:
Erlerner Beruf:
Letzte berufliche Tätigkeit:

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

— 2 —

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchs- berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / nein	ja / nein
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	ja / nein	ja / nein
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:		
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:		
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:		
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:		
e) bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:		
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?		
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?		
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?	ja / nein	ja / nein
Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:		
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgtengruppen und deren Hinterbliebenen.		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?		
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?		
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?		ja / nein

— 3 —

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6)
Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:

ja / nein

2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15)
a) Heilverfahren:
b) Rente und Kapitalentschädigung: *E 80*

ja / ~~nein~~
ja / ~~nein~~
ja / ~~nein~~

3. Schaden an Freiheit (§ 16)
durch Freiheitsentziehung

in *Hamburg - Friedrichsberg KZ* vom *1. Jan 1933* bis *30. Apr. 1933*
in _____ vom _____ bis _____
in _____ vom _____ bis _____
in _____ vom _____ bis _____
in _____ vom _____ bis _____
insgesamt = _____ volle Monate

4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18—24)
a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung:
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer:
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten:
d) durch sonstige schwere Schädigung:

ja / nein
ja / nein
ja / ~~nein~~
ja / ~~nein~~

5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25—55)
a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit:
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle:
c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950:
d) durch Ausschluss von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:

ja / nein
ja / nein
ja / nein
ja / nein

6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56—63)
durch Schädigung in einer Lebensversicherung:

ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht?

ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? / ~~ja~~ / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten?

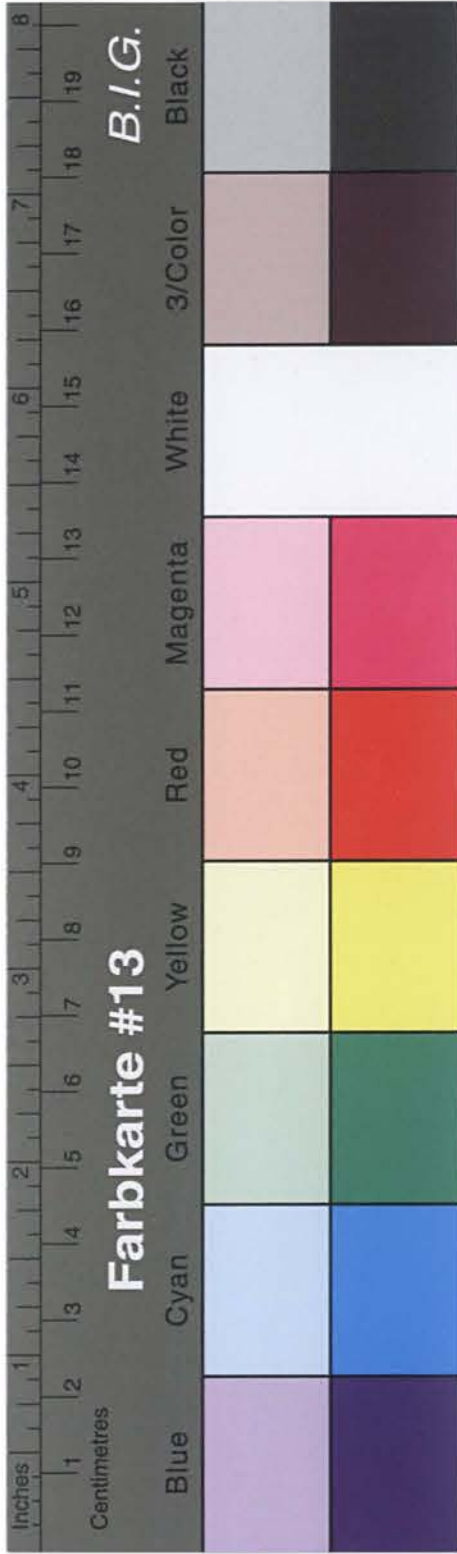
ja / nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?

ja / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr.120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)
Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

Papier liegen Innenminister - Kiel

wurden bereits an _____ (Behörde) oder _____ (Gericht) _____ (Aktenzeichen)

zu _____ -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.
Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Harksheide den 25.9.55
(Ort) (Datum)

Rudolf Mohr
(Unterschrift)

Dem Antrag sind _____ Anlagen beigelegt, und zwar:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

Nachdruck verboten. „Buchkunst“, Berlin W 35

128

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - M o h r -

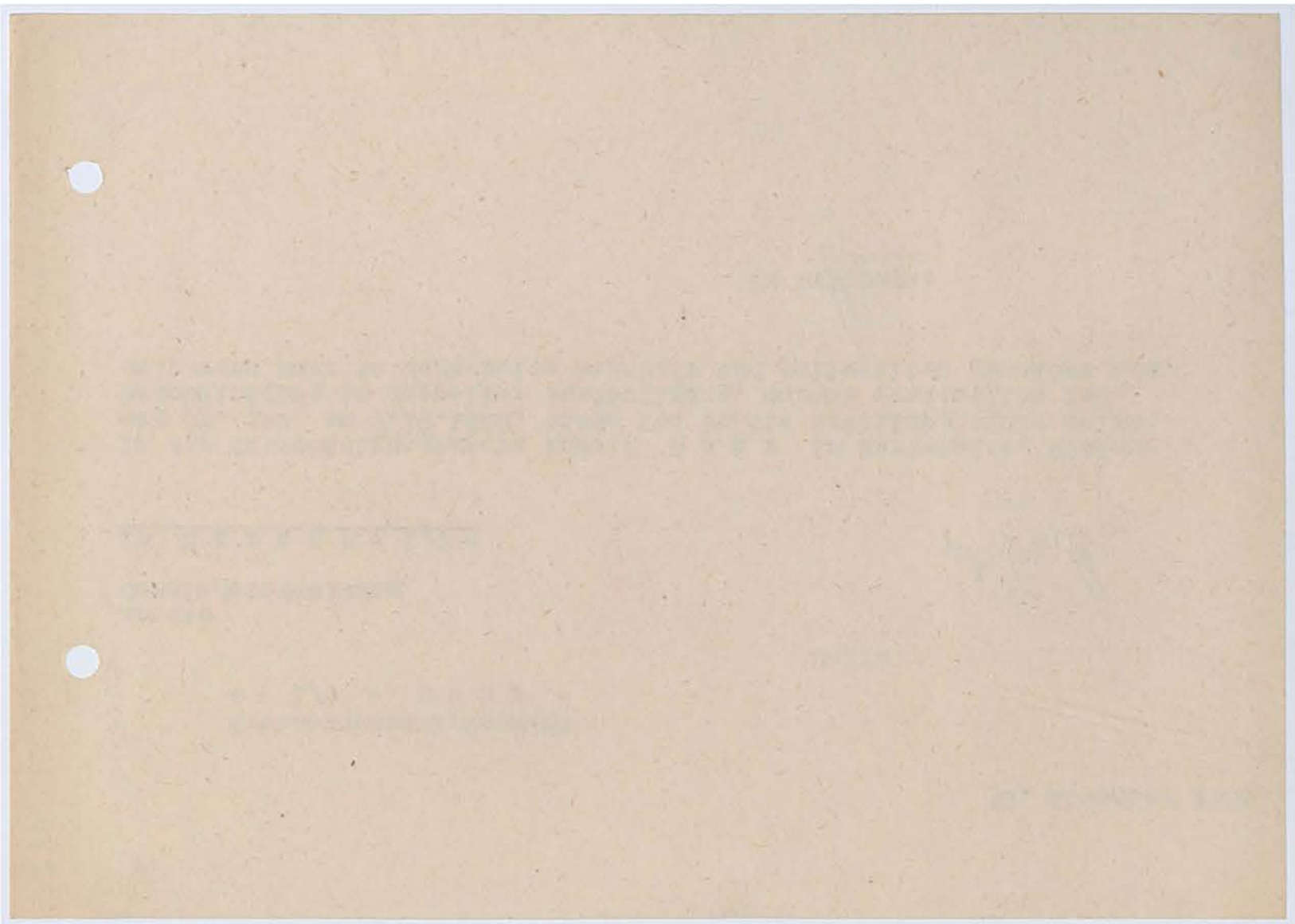
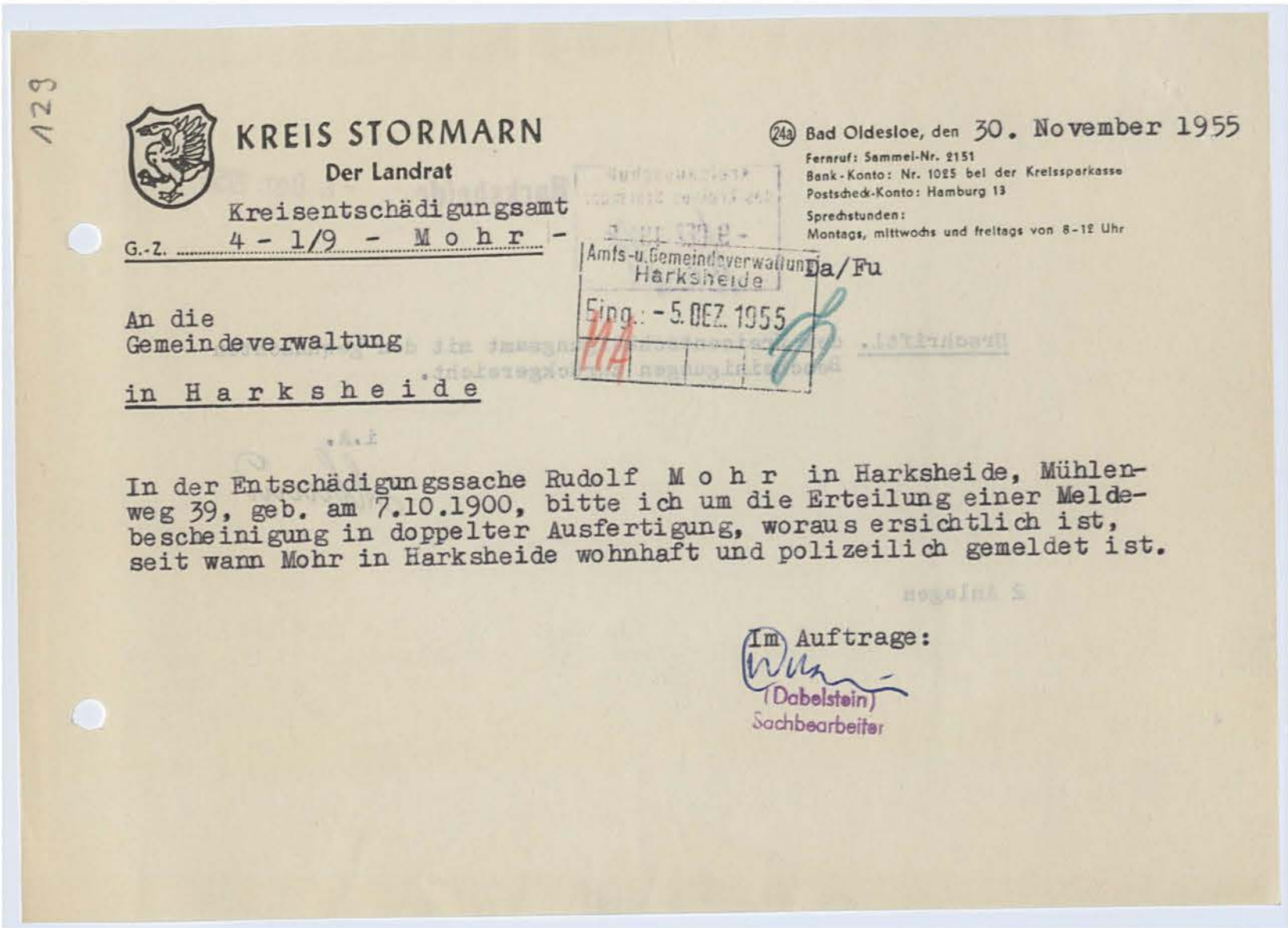
An die
Gemeindevverwaltung
in H a r k s h e i d e

Im Auftrage: [Signature]

Da/Fu [Signature]

In der Entschädigungssache Rudolf Mohr in Harksheide, Mühlenweg 39, geb. am 7.10.1900, bitte ich um die Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Mohr in Harksheide wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

30. November 1955



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



130

Aufenthaltsbescheinigung

D. **Rudolf M o h r**
(Vor- und Zuname)
Zimmermann
(Beruf)

geb. am: **7.10.1900** in **Hamburg**
(Ort)
(Kreis, falls Ausland auch Staat)

ist vom **2.10.1934** ~~xxx~~
in **Harksheide, Krs. Stormarn** gemeldet gewesen.
(Ort, Kreis)

Harksheide, den 8.12.1955
(Ort) (Datum)

Gemeinde Harksheide
Der Bürgermeister
als Ordnungsbehörde
„Einwohnermeldeamt“
[Signature]

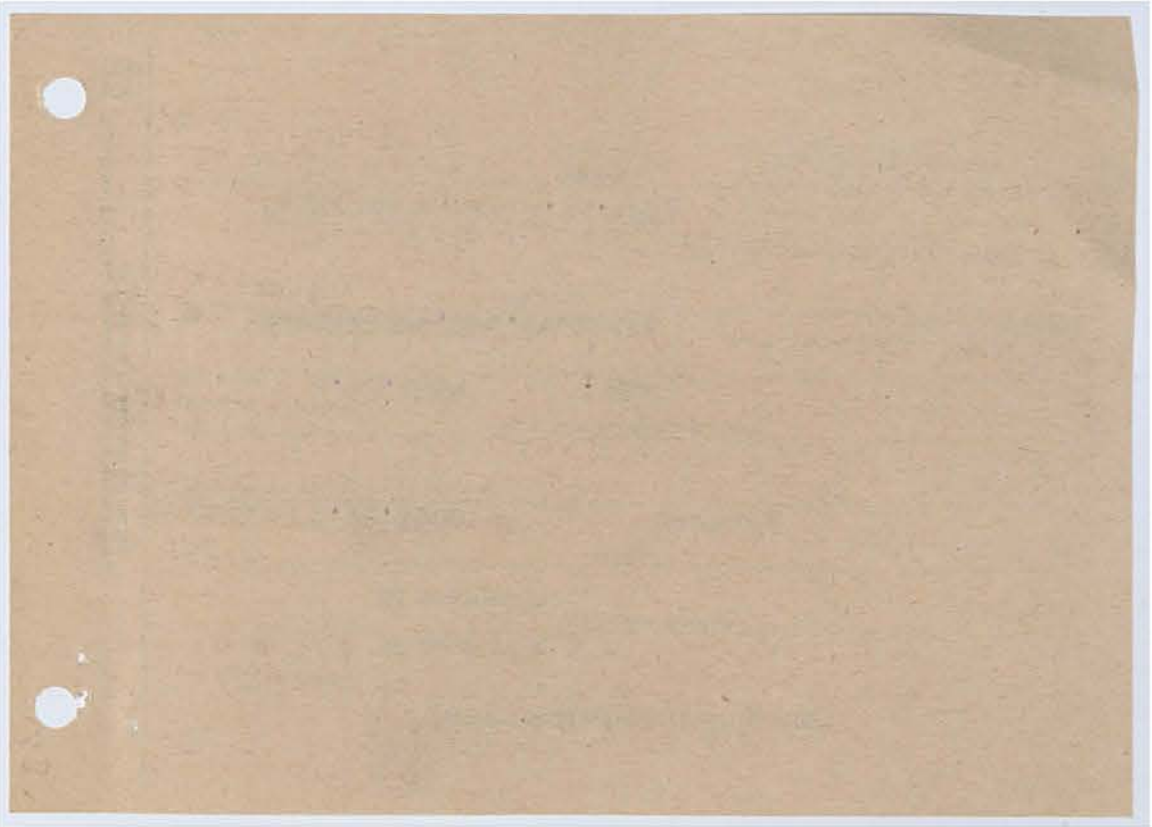
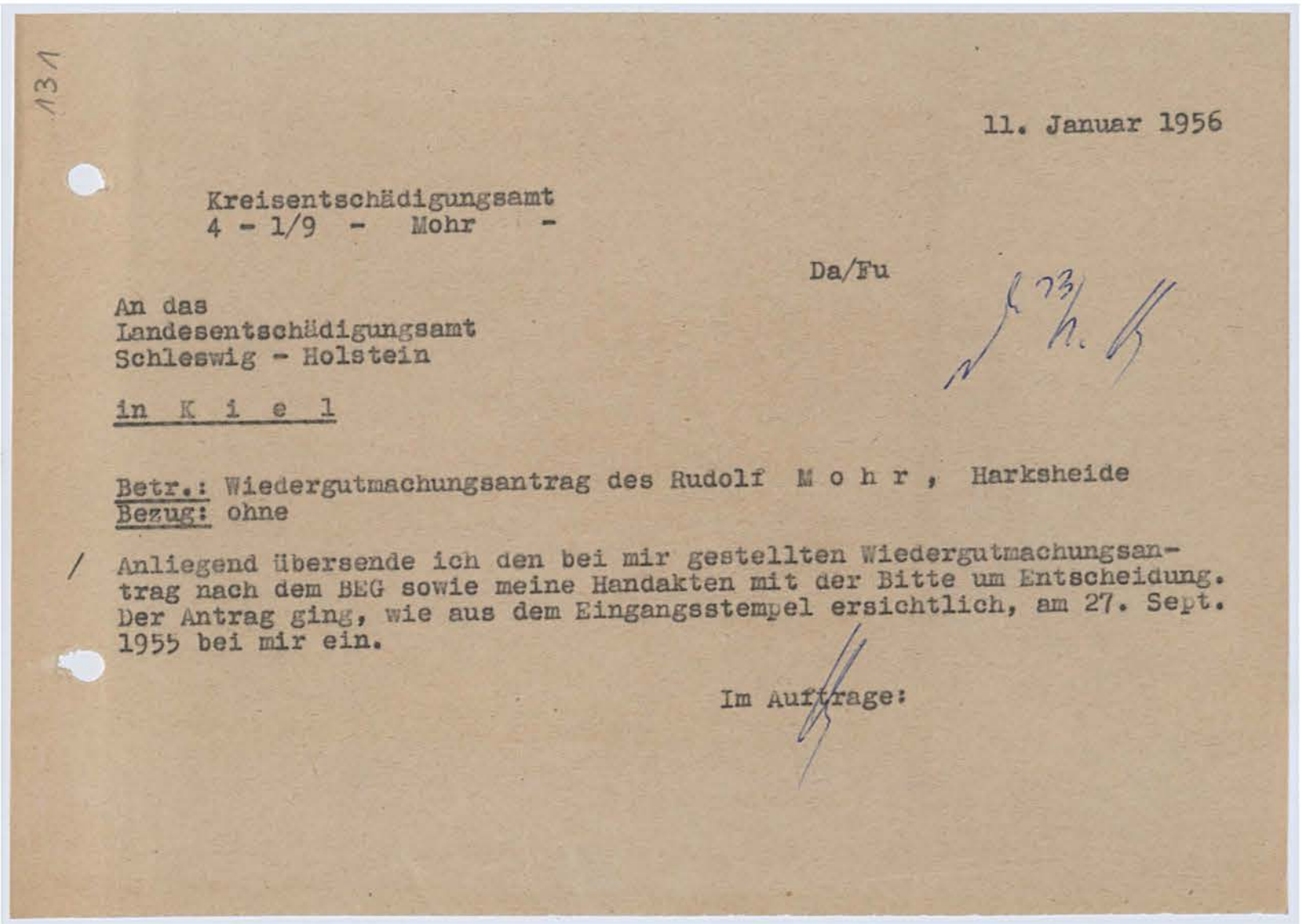
Bestell-Nr. 123/07 - Allgem. Aufenthaltsbescheinigung
Deutscher Gemeinderat - GmH. - 617/5099
000

2 Anlagen

1.A. *[Signature]*

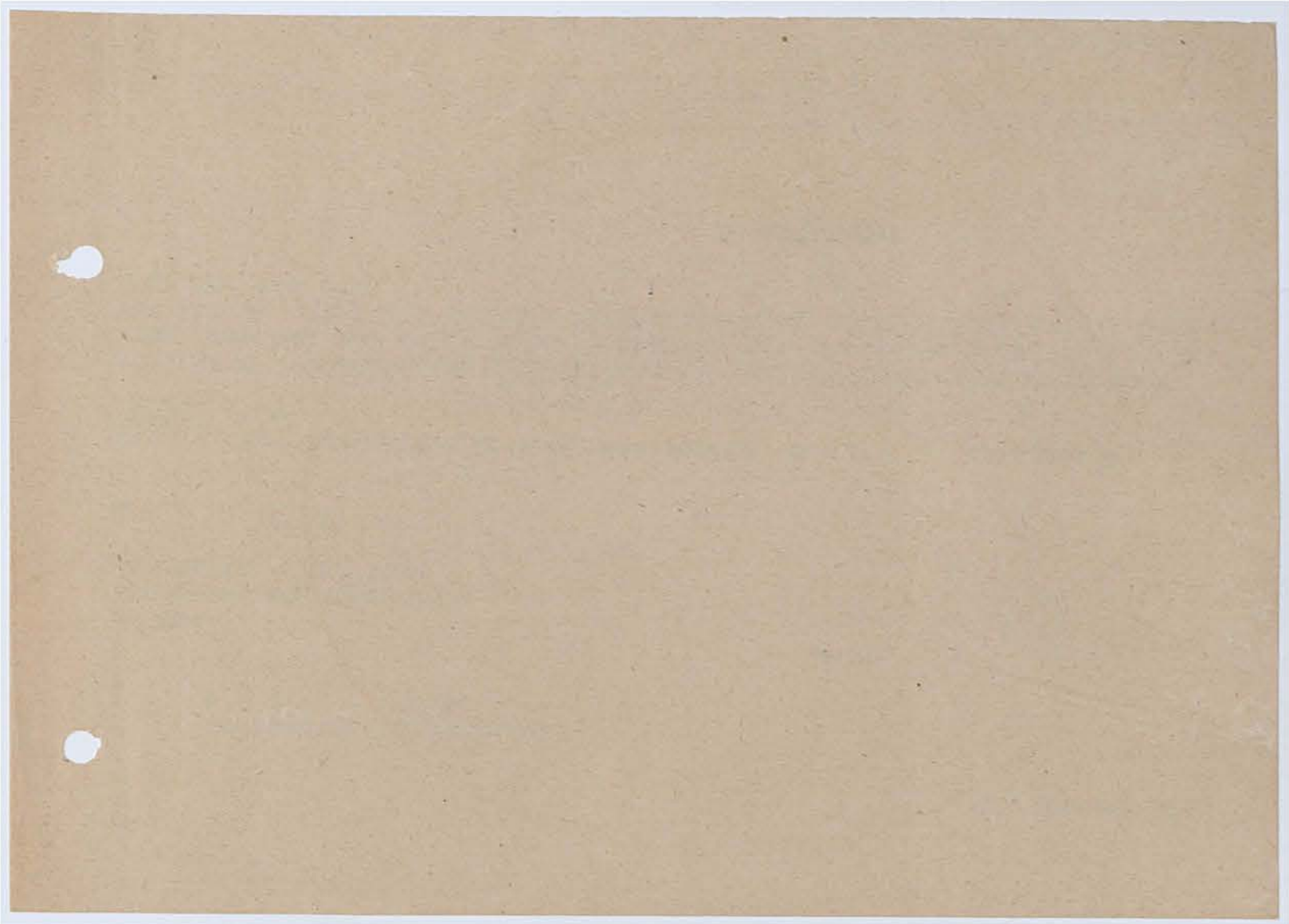
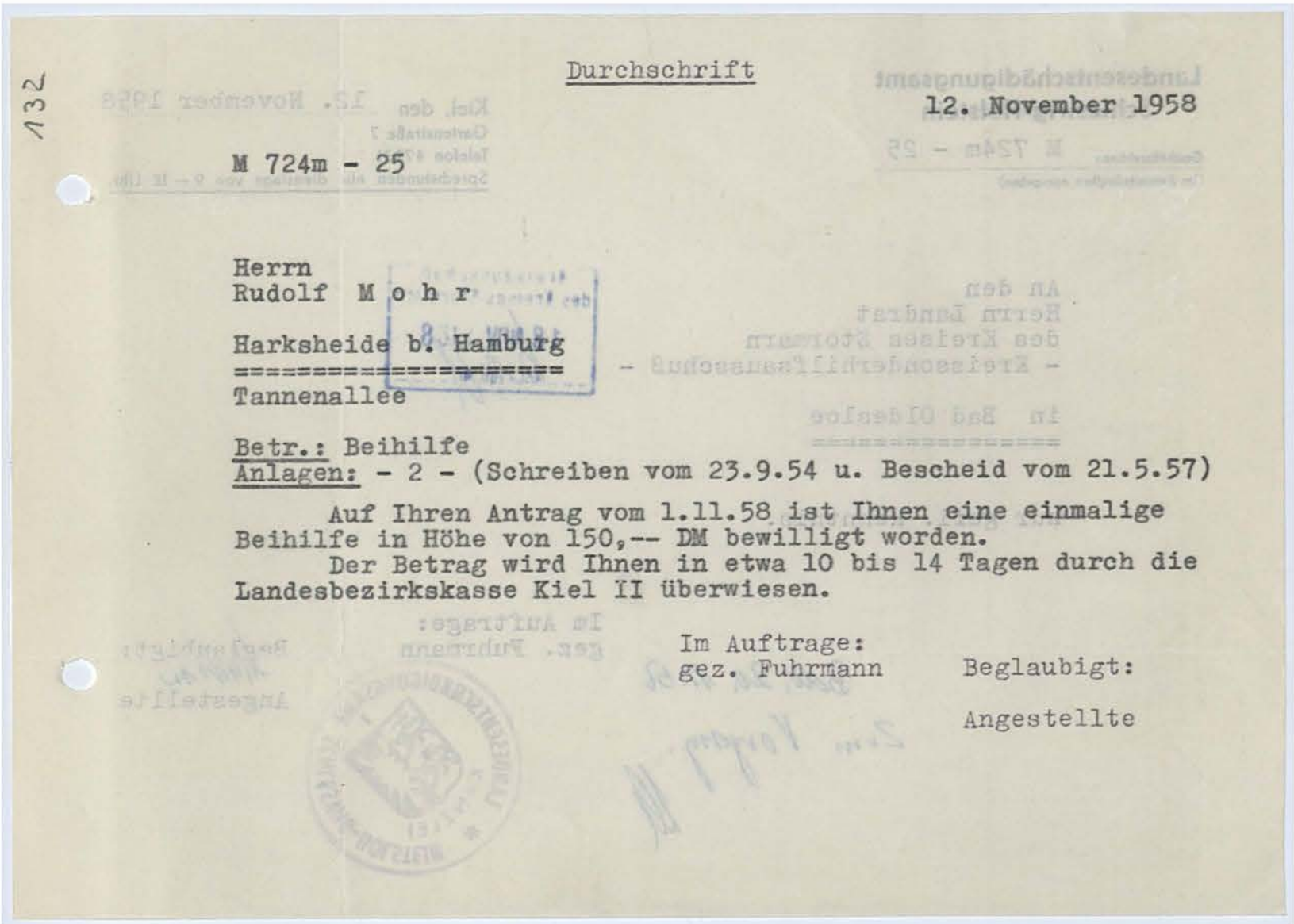
Unschuldig, dem Kreisentscheidungsamt mit den gewünschten
Bescheinigungen zurückgereicht.

Harksheide
Kreisarchiv Stormarn
- 7. Dez. 1955
- 9. Dez. 1955
- 10. Dez. 1955



Kreisarchiv Stormarn B2

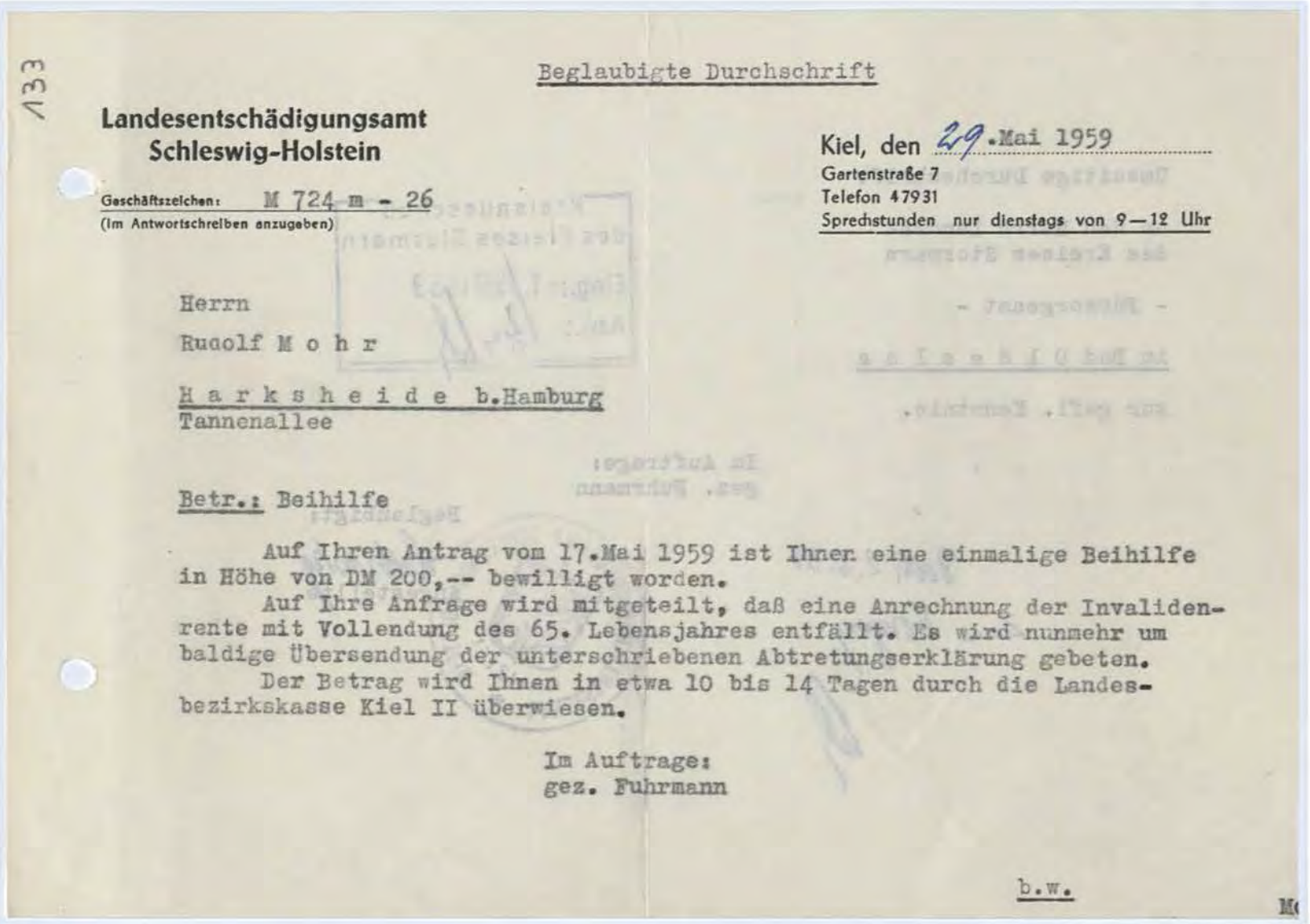
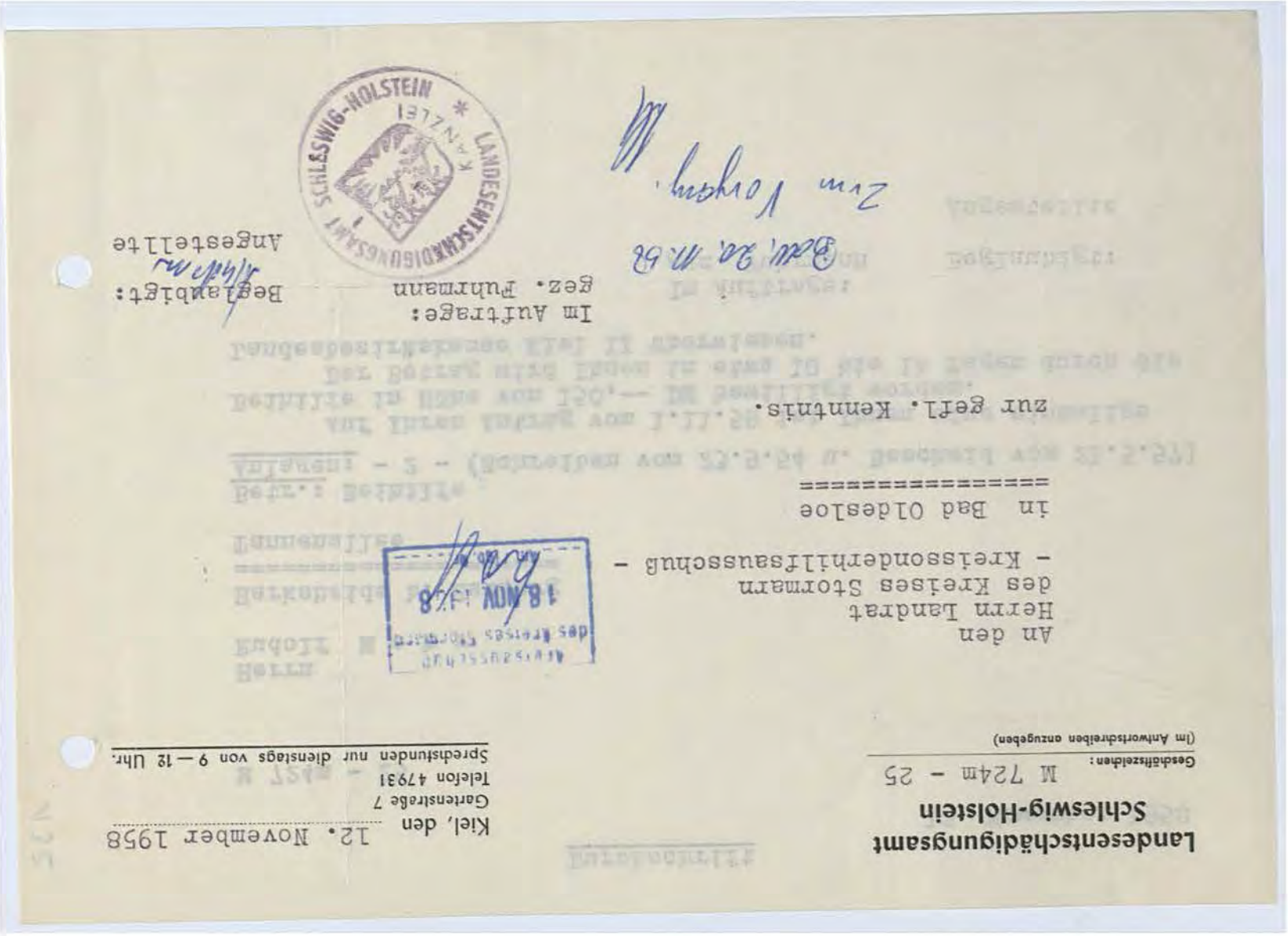


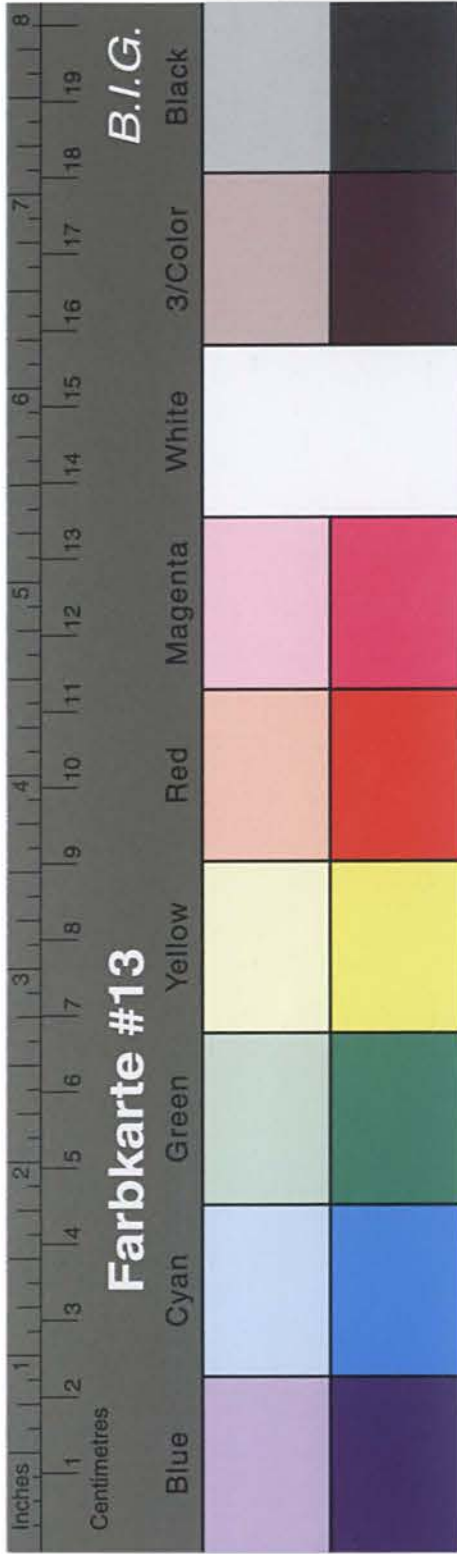


Kreisarchiv Stormarn B2

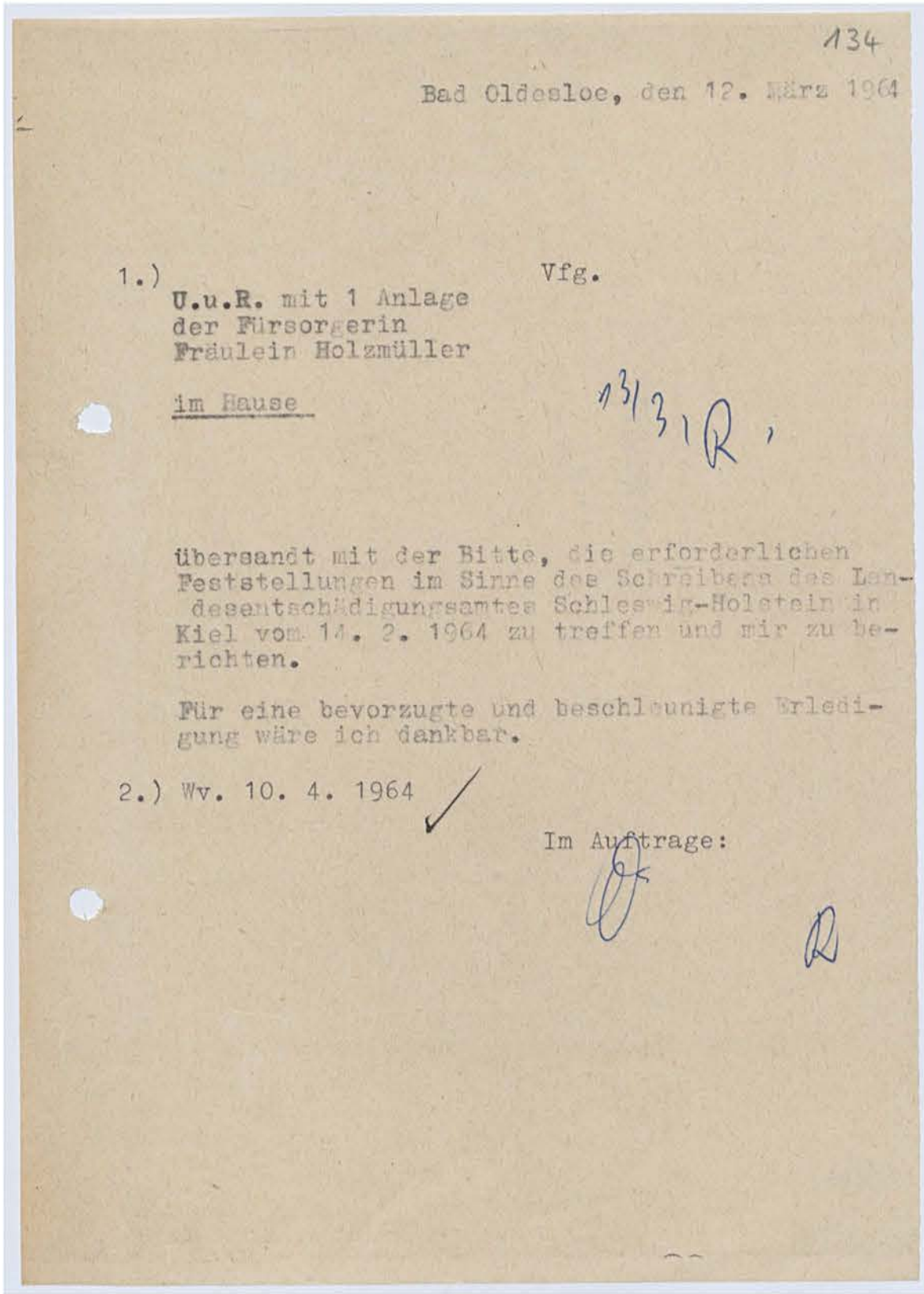
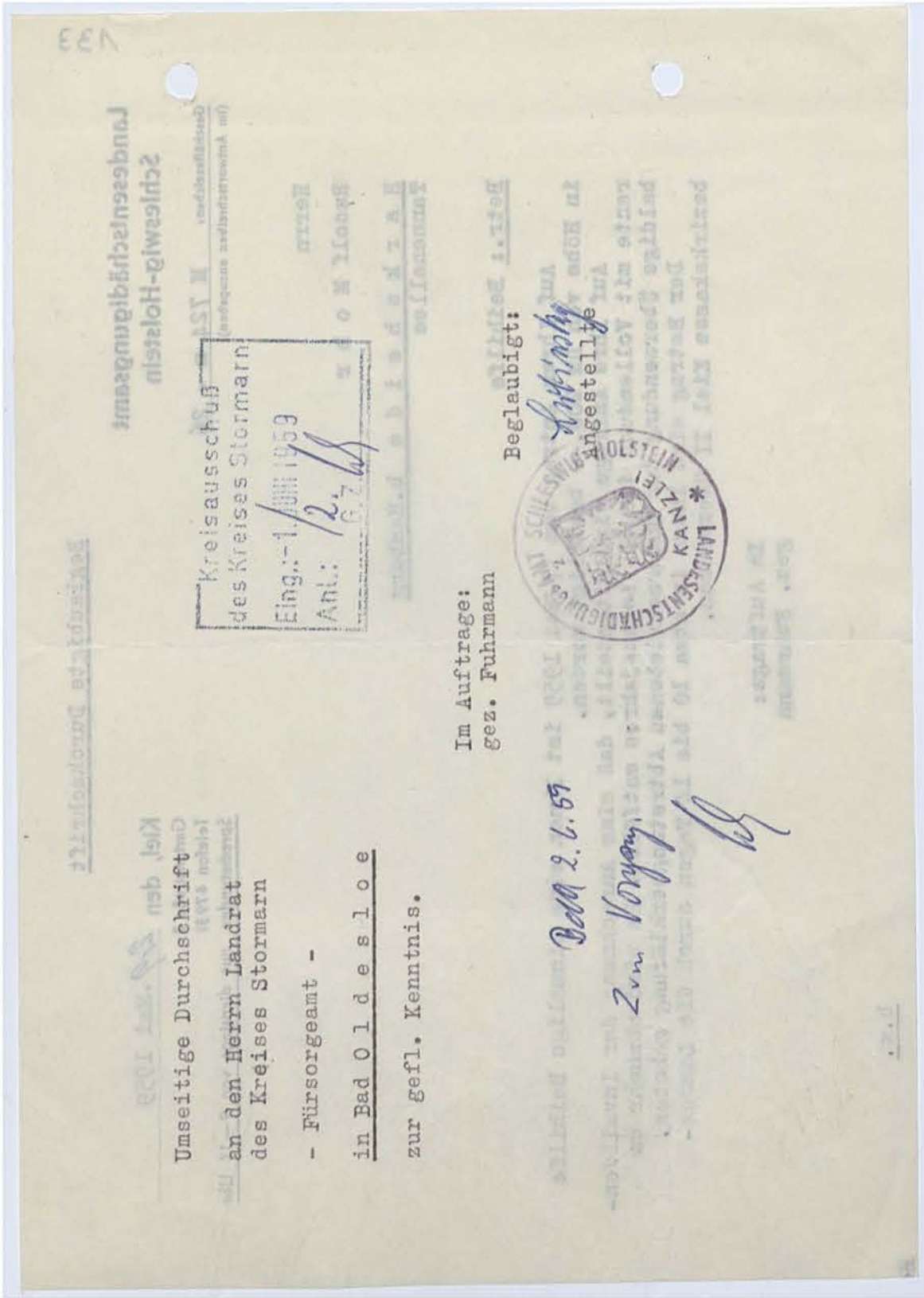


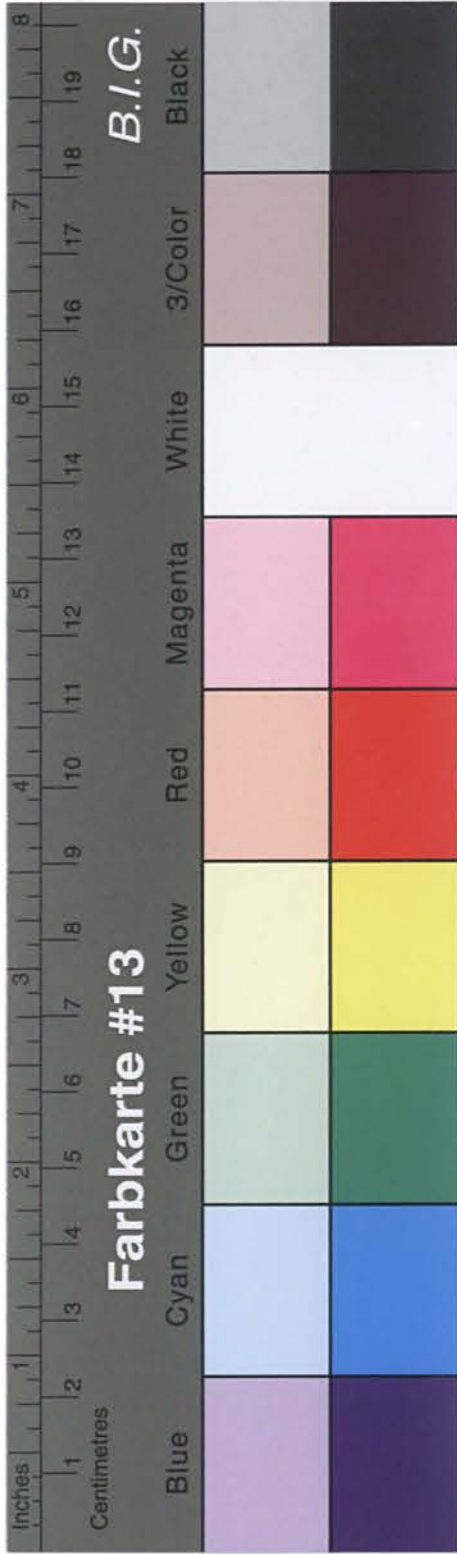
Kreisarchiv Stormarn B2



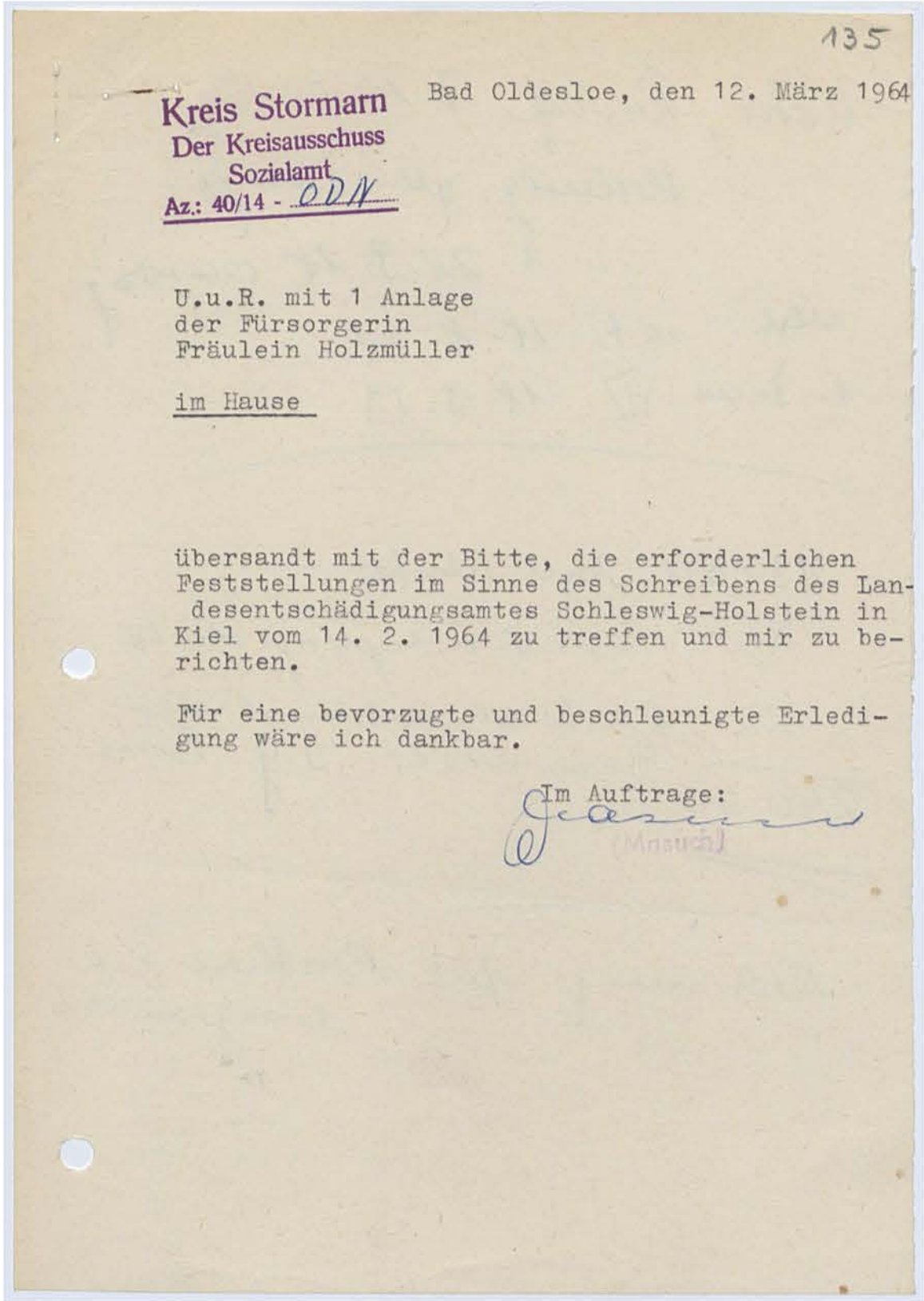
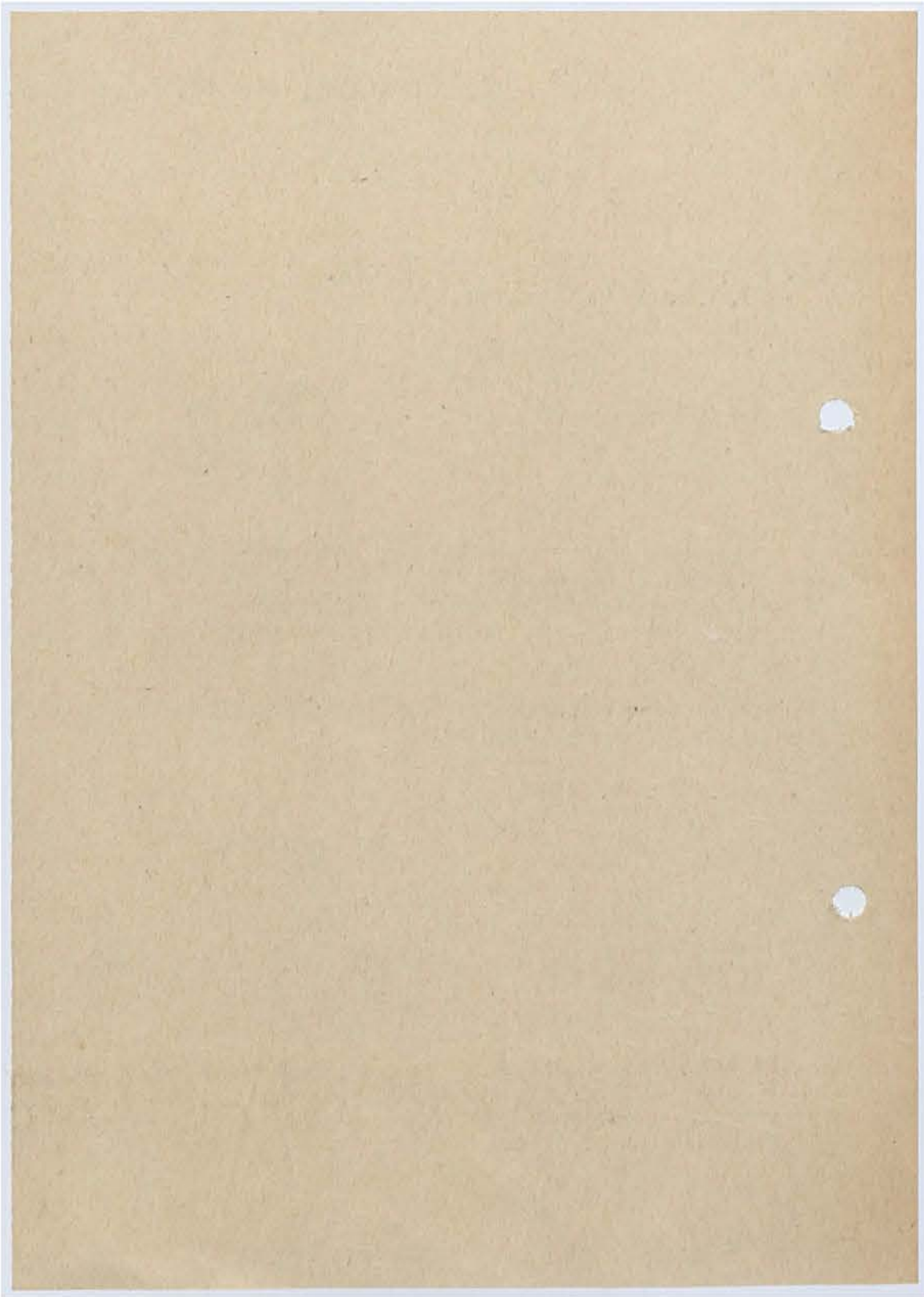


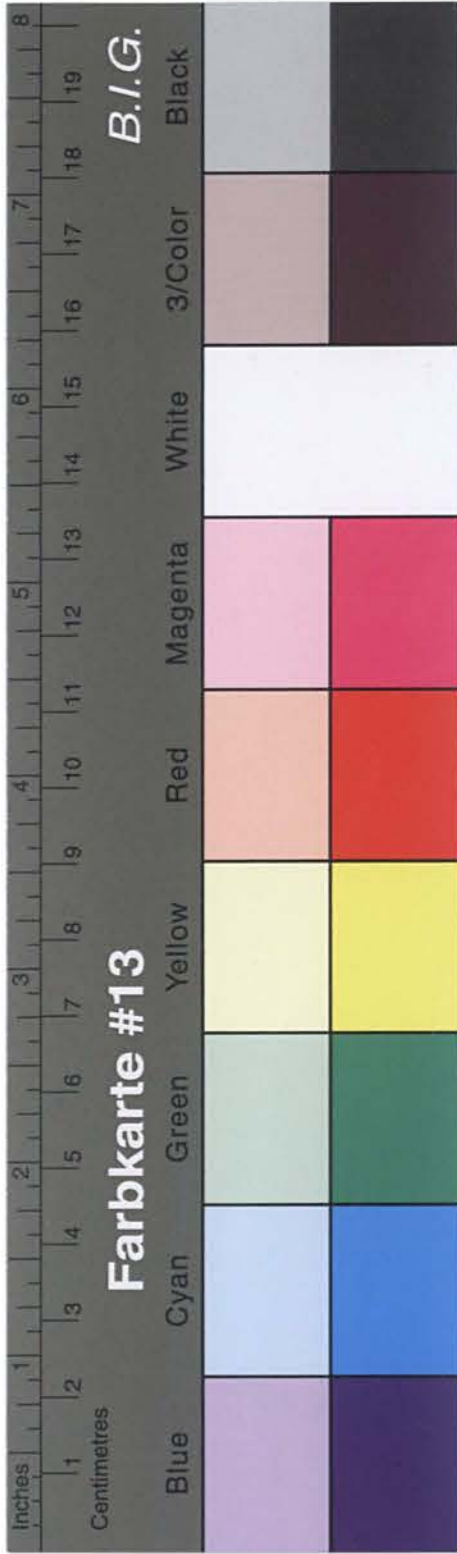
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Mohr, Rudolf, 7.10.00 flg.
" Hedwig, geb. Lange
22.9.18 Odenwig
verh. seit 14.8.61
1. Frau [H] 14.9.59

190,60 Inv. Rente
50,- Entschädigungsrente
30,- Zentralverband der
Zimmerer J.G. Baer
240,60

Rechnung für Prothese ist
eingereicht

136

- 50 -

Bad Oldesloe, den 17. April 1964

An 40

Betr.: Rudolf Mohr, geb. am 7.10.1900 in Hamburg,
wohnhaft Harksheide, Tannenallee 37

Herr Mohr ist mir seit Jahren flüchtig bekannt, da er der Schwieger-
vater eines in Harksheide praktizierenden Arztes ist. Herr Mohr hat
jetzt eine 2-Zimmer-Wohnung und Küche im Hause seines Schwiegersohns.
Er wohnt dort mietefrei, da er damals den Neubau des Hauses mit-
finanziert hat. Der Schwiegersohn, Herr Dr. Dörr, kann Herrn Mohr
finanziell nicht unterstützen, da er mehrere Jahre krank war und
seine Praxis nicht führen konnte und auch jetzt auf Grund seiner
Krankheit nicht voll arbeitsfähig ist und einen Assistenten haben
muss.

In Hausgemeinschaft mit Herrn Mohr lebt lediglich seine 2. Frau
Hedwig, geb. Lange, geb. am 22.9.1918 in Danzig. In 2. Ehe ist
Herr Mohr seit dem 18.8.1961 verheiratet, nachdem seine 1. Frau
am 18.9.1959 verstorben ist. Herr Mohr ist ein sehr elender, schwer
kranker Mann, der nervlich total erschöpft ist. Durch die Belastung
der Pflege des sehr nervösen und ungeduldigen Mannes ist auch Frau
Mohr ziemlich am Ende ihrer physischen und psychischen Kräfte, so
dass eine Hilfe zumindest wirtschaftlicher Art dringend erforder-
lich ist. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind folgendermassen:

Herr Mohr bezieht 190,60 DM Invalidenrente,
50,-- DM Entschädigungsrente als Verfolgter des
Ns-Regimes und
30,-- DM vom Zentralverband der Zimmerer IG-Bau.

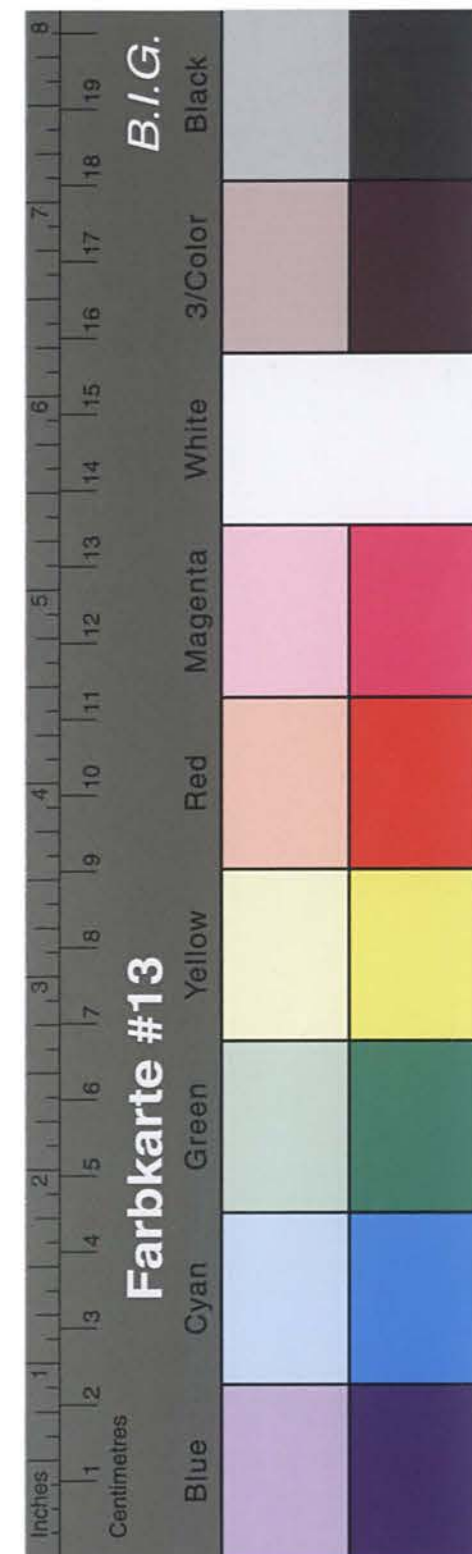
Das sind gesamt 270,60 DM. Miete braucht nicht gezahlt zu werden.

Durch eine Erkrankung der Ehefrau ist Herr Mohr jetzt unverschuldet
sehr in Schulden geraten. Frau Mohr litt an einer Versteifung des
rechten Schultergelenkes und musste sich in eine spezialärztliche
Behandlung begeben. Angeblich konnte diese nur von Herrn Prof.Dr.
Happe, leitender Arzt der Klinik Feenteich in Hamburg, durchge-
führt werden. Als Kassenpatientin konnte Frau Mohr in der Klinik
Feenteich keine Aufnahme finden, so dass die Behandlung als Privat-
patientin erfolgen musste. Für die Krankenhausbehandlung und die
ambulante Behandlung durch Herrn Prof.Happe sind laut anliegenden
Rechnungen folgende Unkosten entstanden:

für den 1-wöchigen Klinikaufenthalt	-	322,-- DM,
dazu		190,-- DM Honorar für
Herrn Prof. Happe und für eine ambulante Behandlung,		
Unkosten für die Klinik		20,-- DM und
Honorar für Herrn Prof.Happe		15,-- DM.

Von den entstandenen Unkosten wurden durch die Zimmerer-Krankenkasse
Hamburg 208,-- DM erstattet. Den Rest muss Herr Mohr mit eigenen
Mitteln bezahlen. Die Rechnungen werden anliegend als Belege

/ 2



Kreisarchiv Stormarn B2

überreicht. Ausserdem wird überreicht eine Rechnung des Zahn-
arztes Werner Müller, Harksheide, für die Reparatur einer Zahn-
prothese von Frau Mohr in Höhe von 45,-- DM. Der Antrag auf
Kostenübernahme für die Herstellung der Prothese liegt bereits
beim Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein vor.

Es besteht in diesem Fall eine wirkliche Notlage und darum wird
befürwortet, in diesem Falle besonders grosszügig zu verfahren.
Es wird vorgeschlagen, Herrn Mohr die entstandenen Unkosten für
die Krankenhausbehandlung und den Zahnersatz möglichst in vollem
Umfange zu erstatten.

Holz Müller
(Holzmüller)
Fürsorgerin

137

20. 4. 1964
263

- Sozialamt -
40/14 - ODN

Vfg.

- 1) An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

23 K i e l
Gartenstraße 7

M. R.

Betr.: Rudolf Mohr, geb. 7. 10. 1900,
wohnhaft in Harksheide, Tannenallee 37

Bezug: Dortige Anfrage vom 14. 2. 1964;

Az.: M 724 m - W 3 -

Anlg.: 7

Anliegend gebe ich die eingereichten Unter-
lagen zusammen mit dem gewünschten Bericht
der zuständigen Fürsorgerin zur weiteren
Veranlassung zurück.

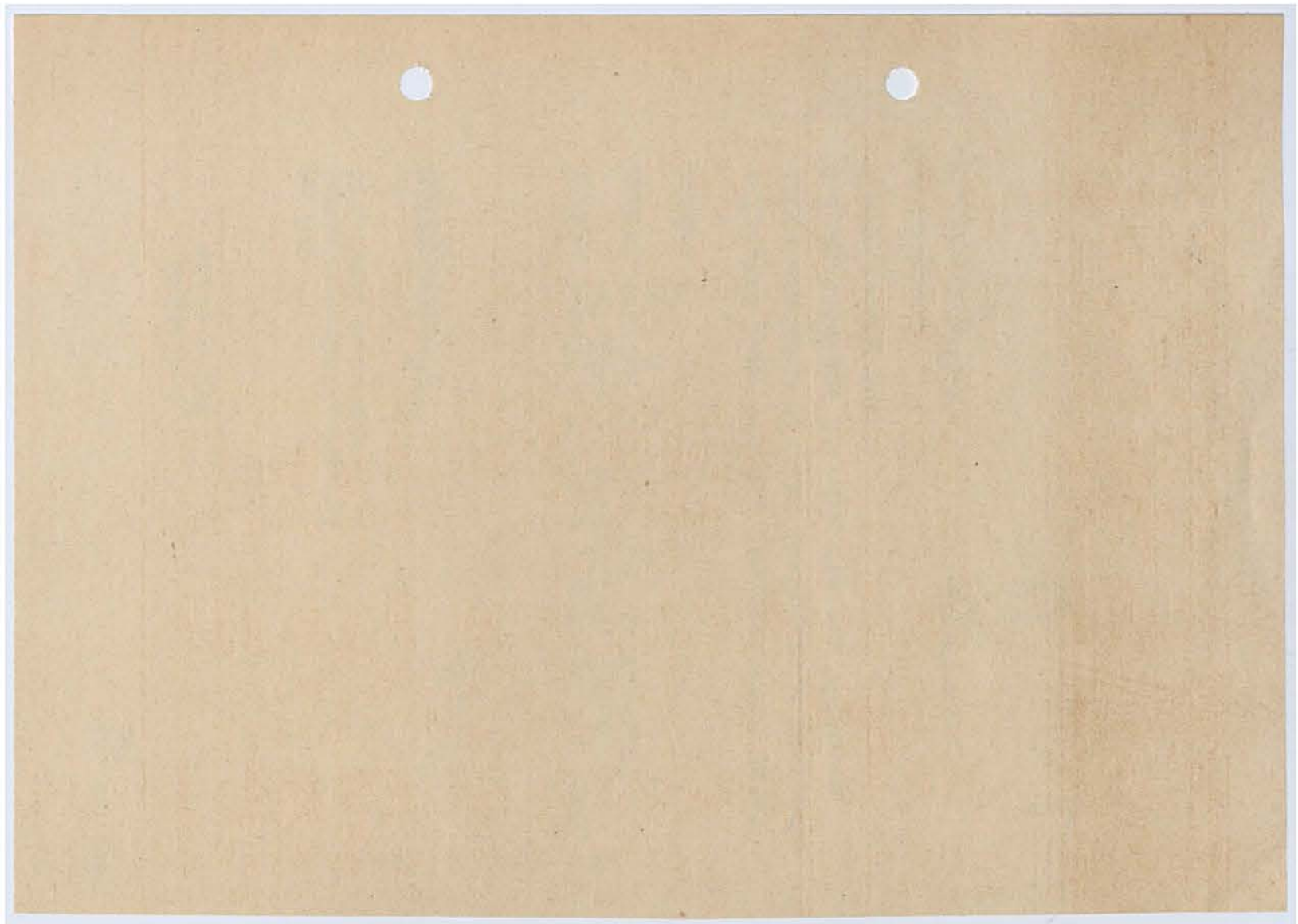
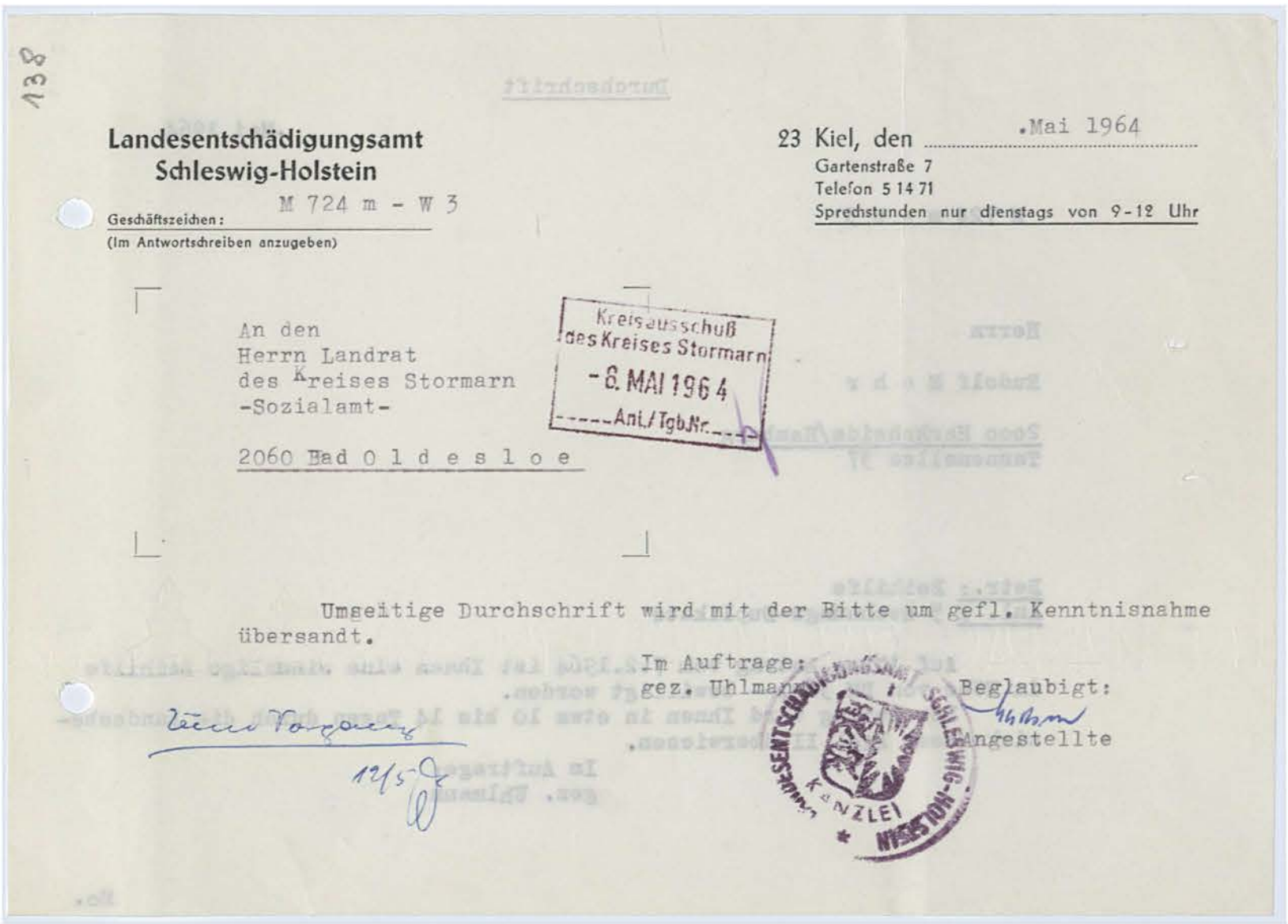
- 2) ~~Zum Vorgang.~~

M. R.

Im Auftrage:

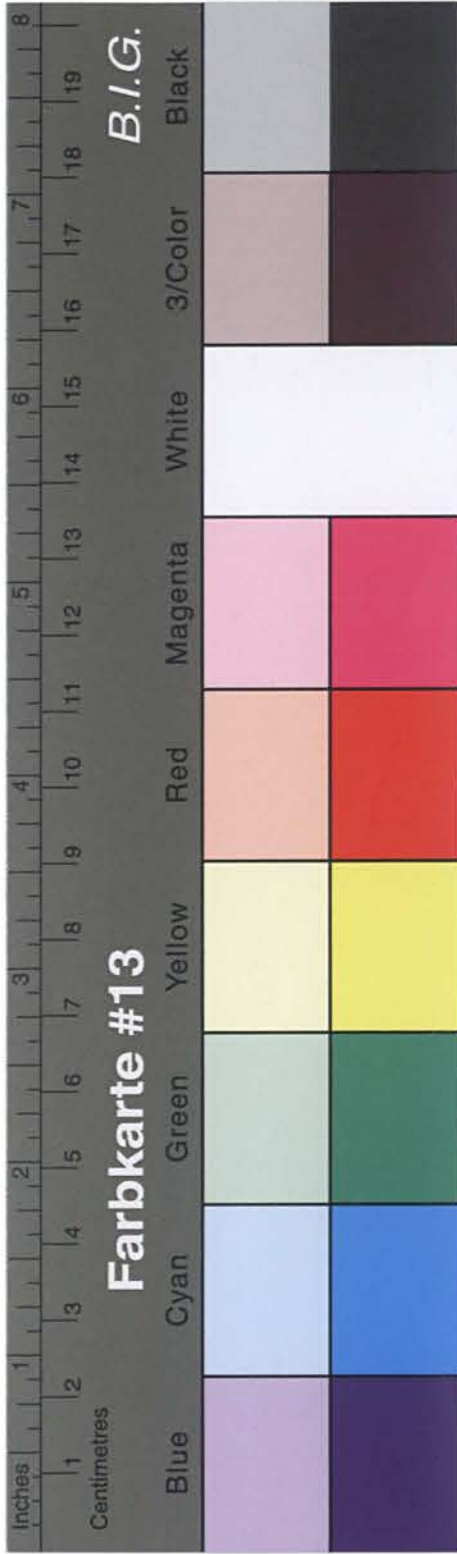
[Signature]

R

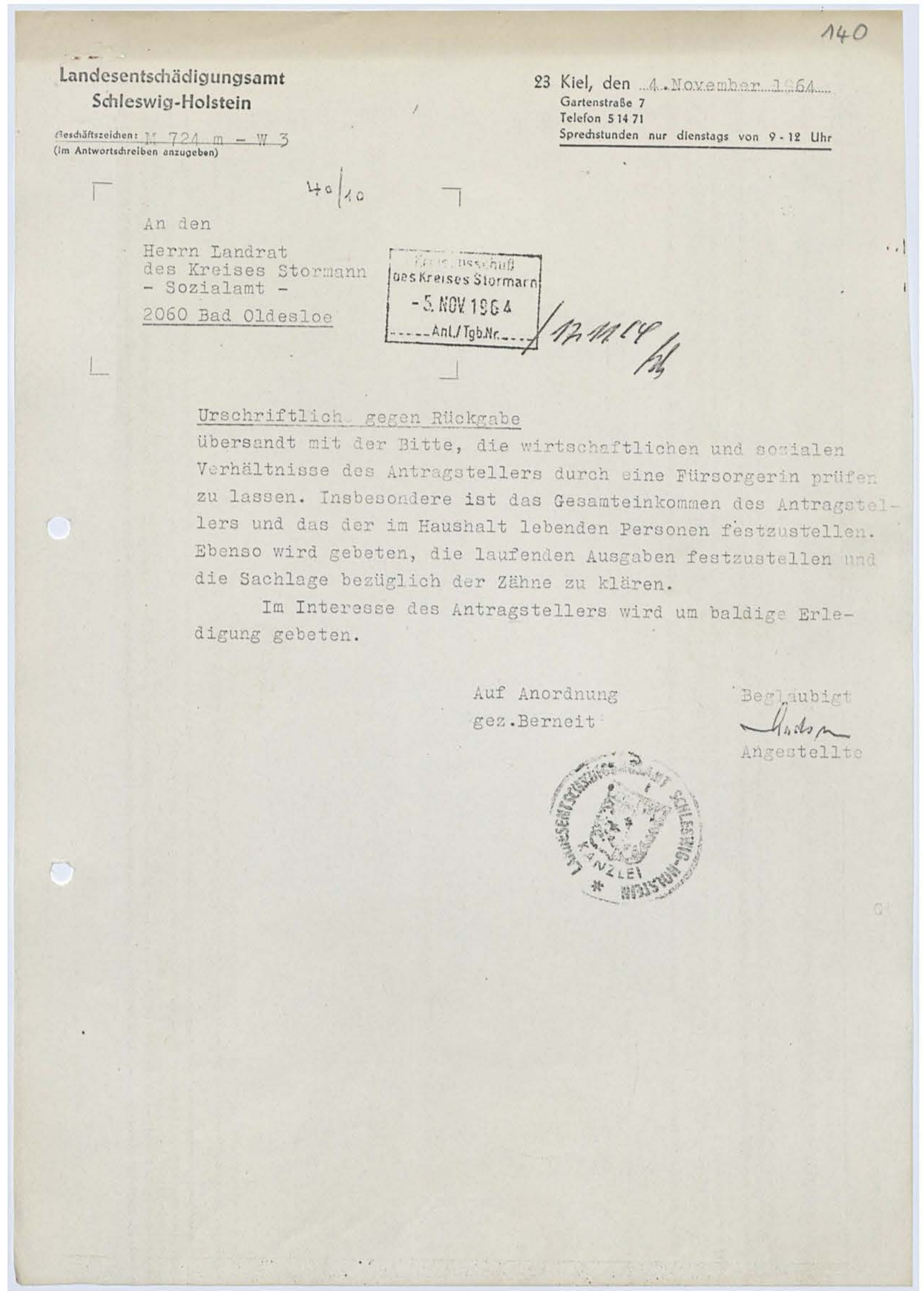
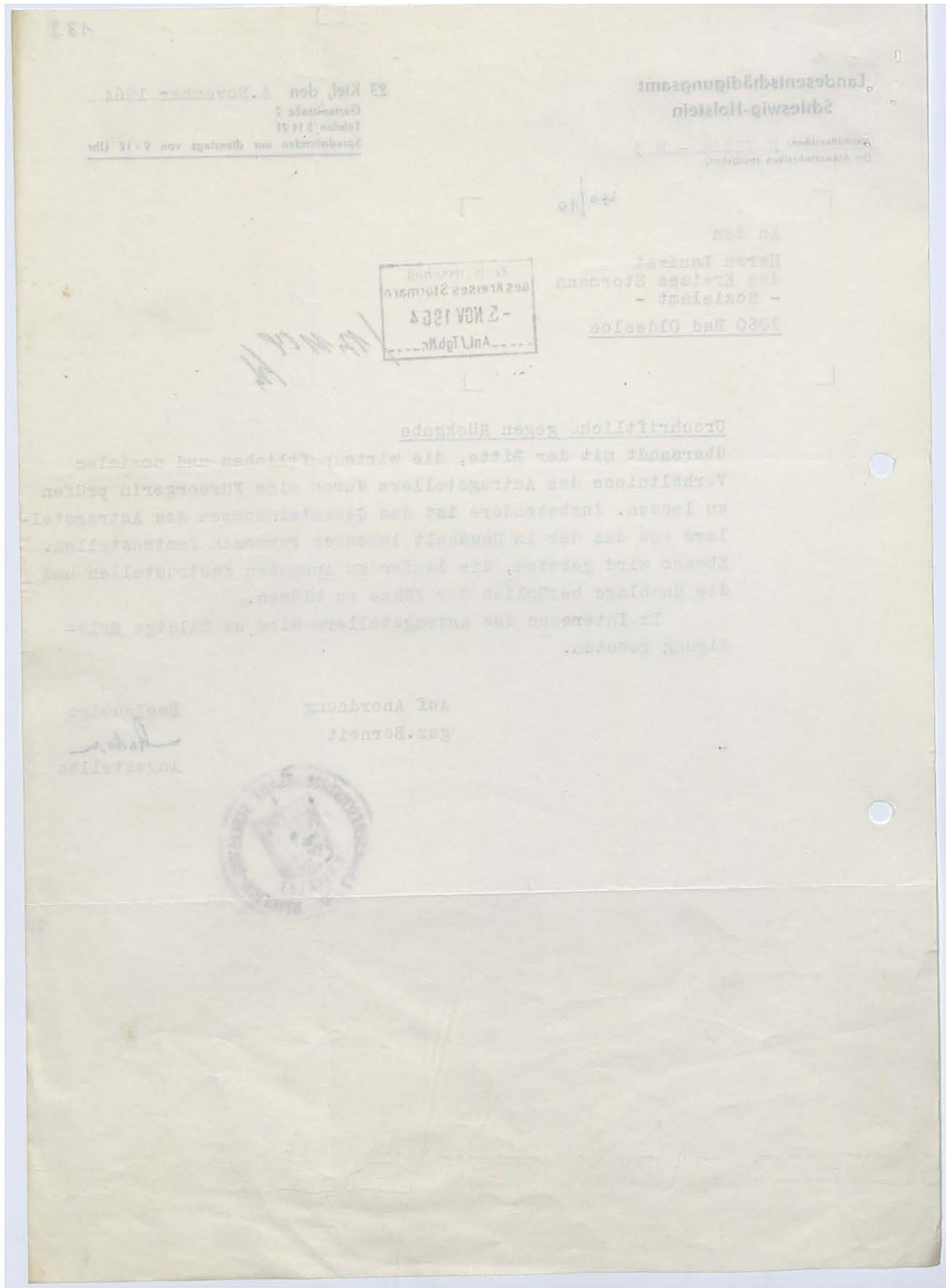


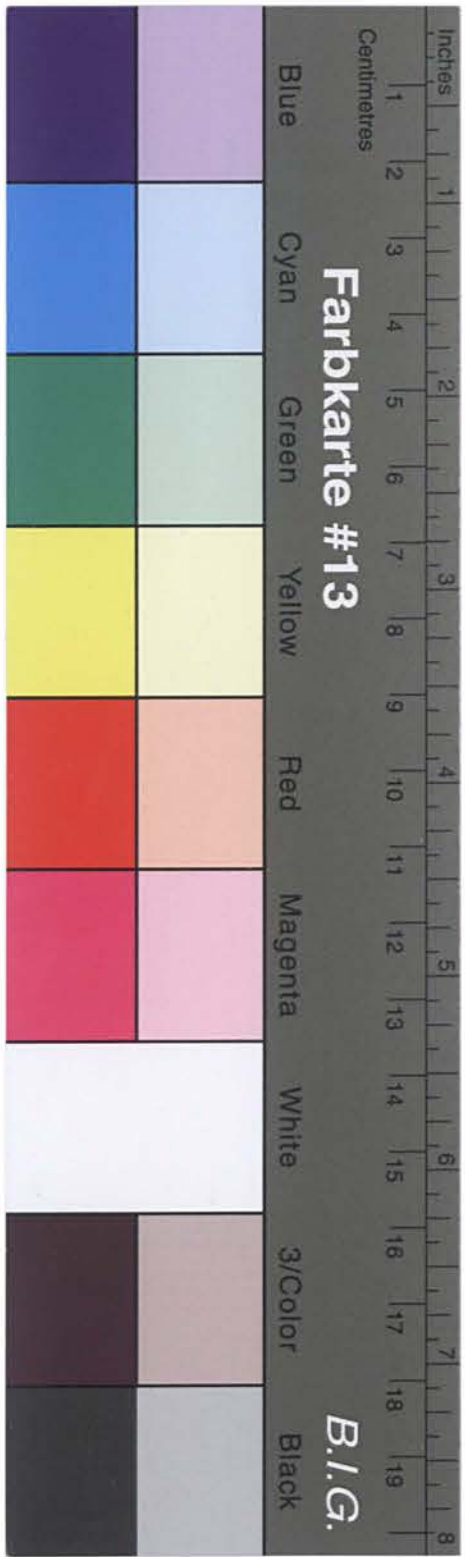
Kreisarchiv Stormarn B2



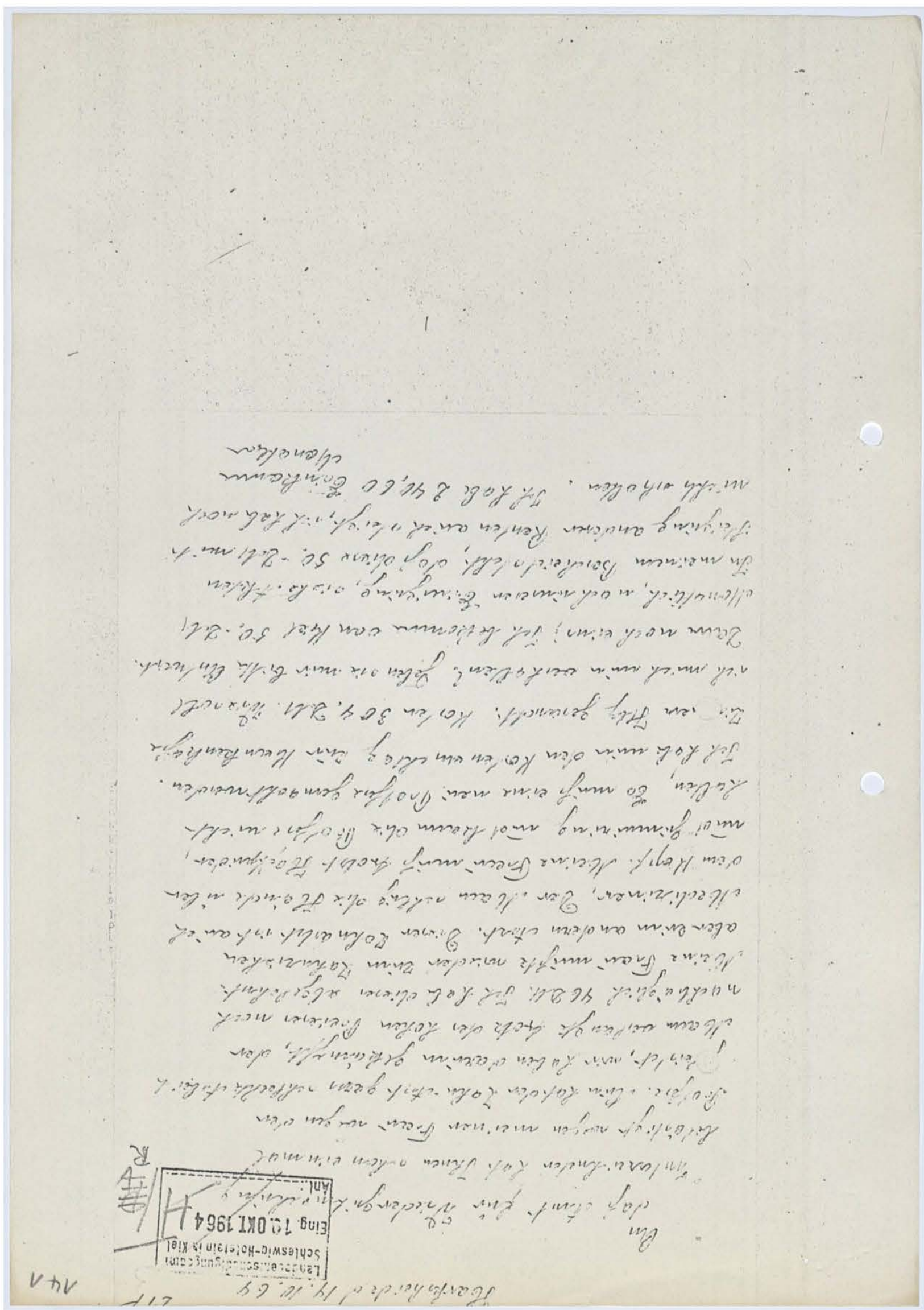
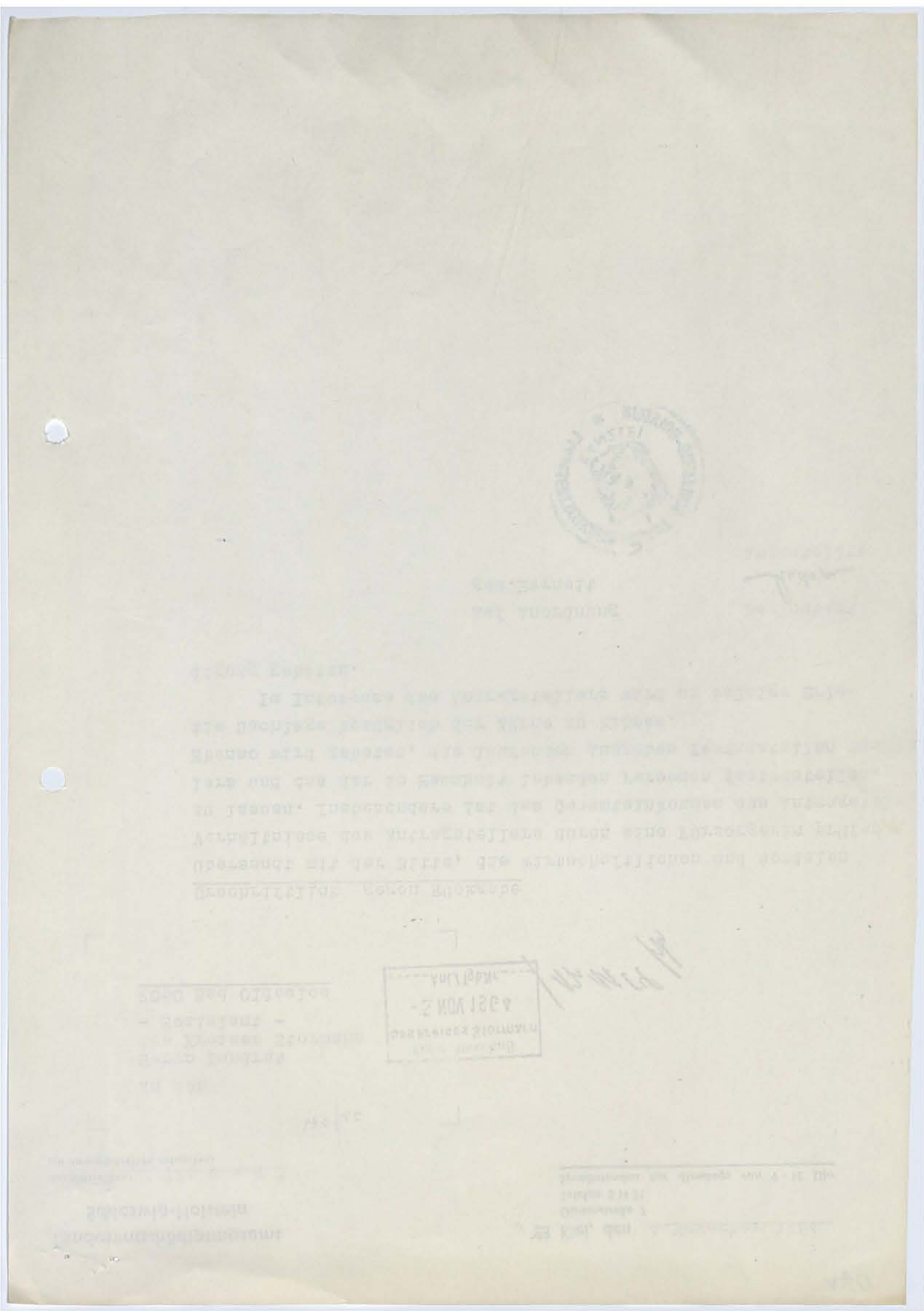


Kreisarchiv Stormarn B2

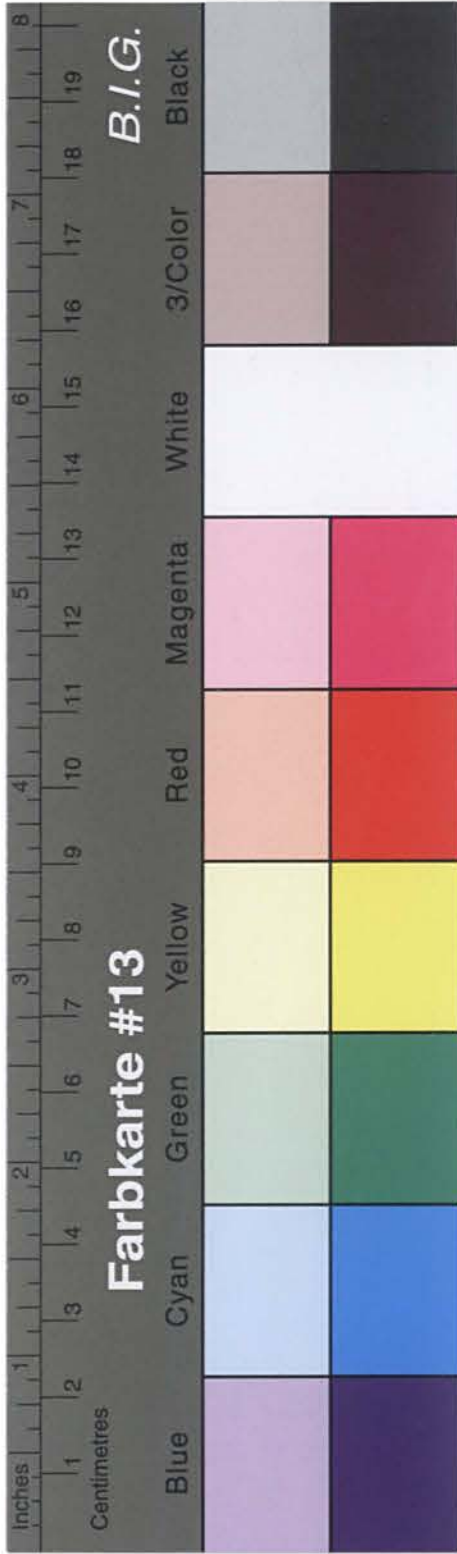




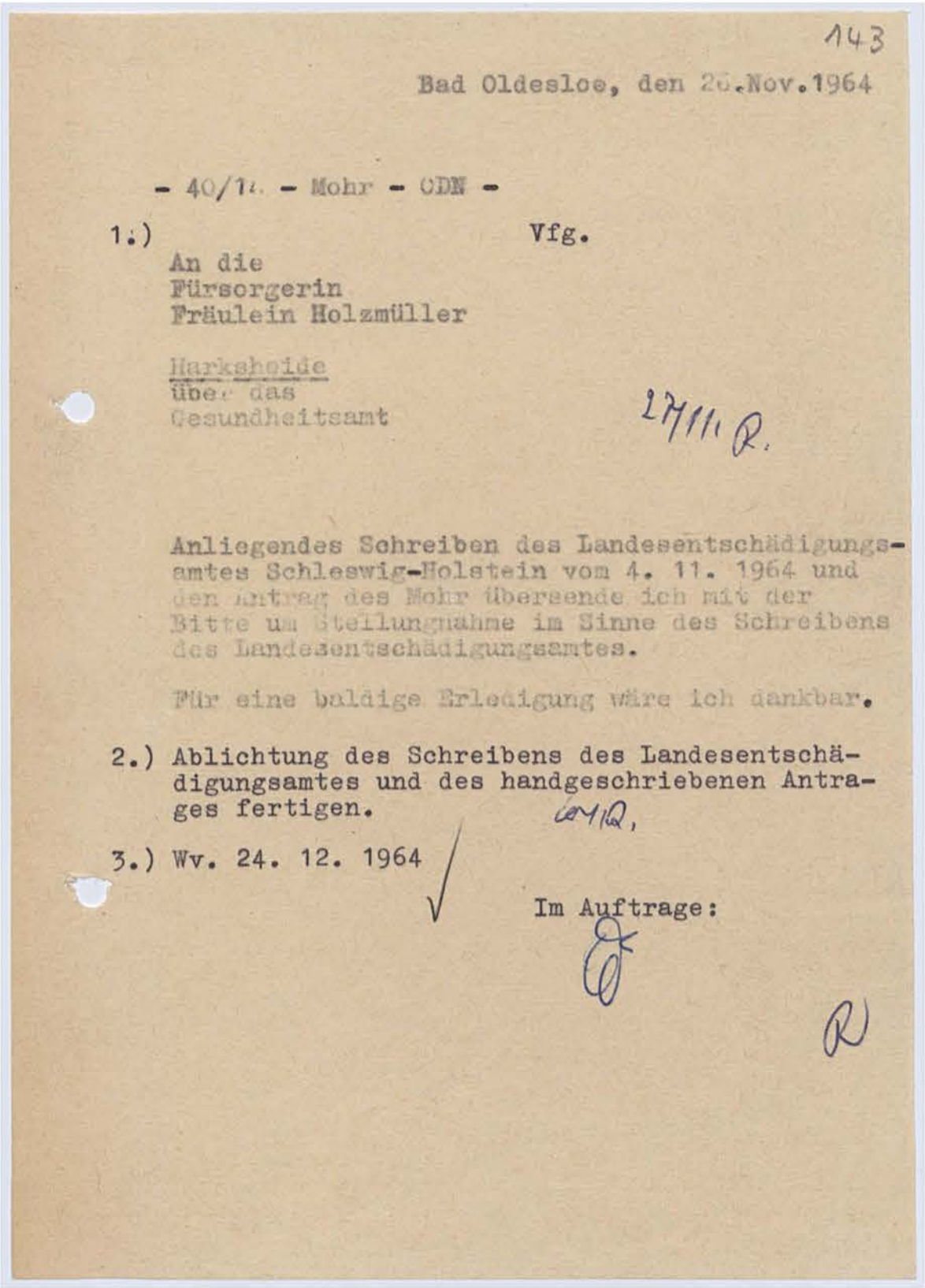
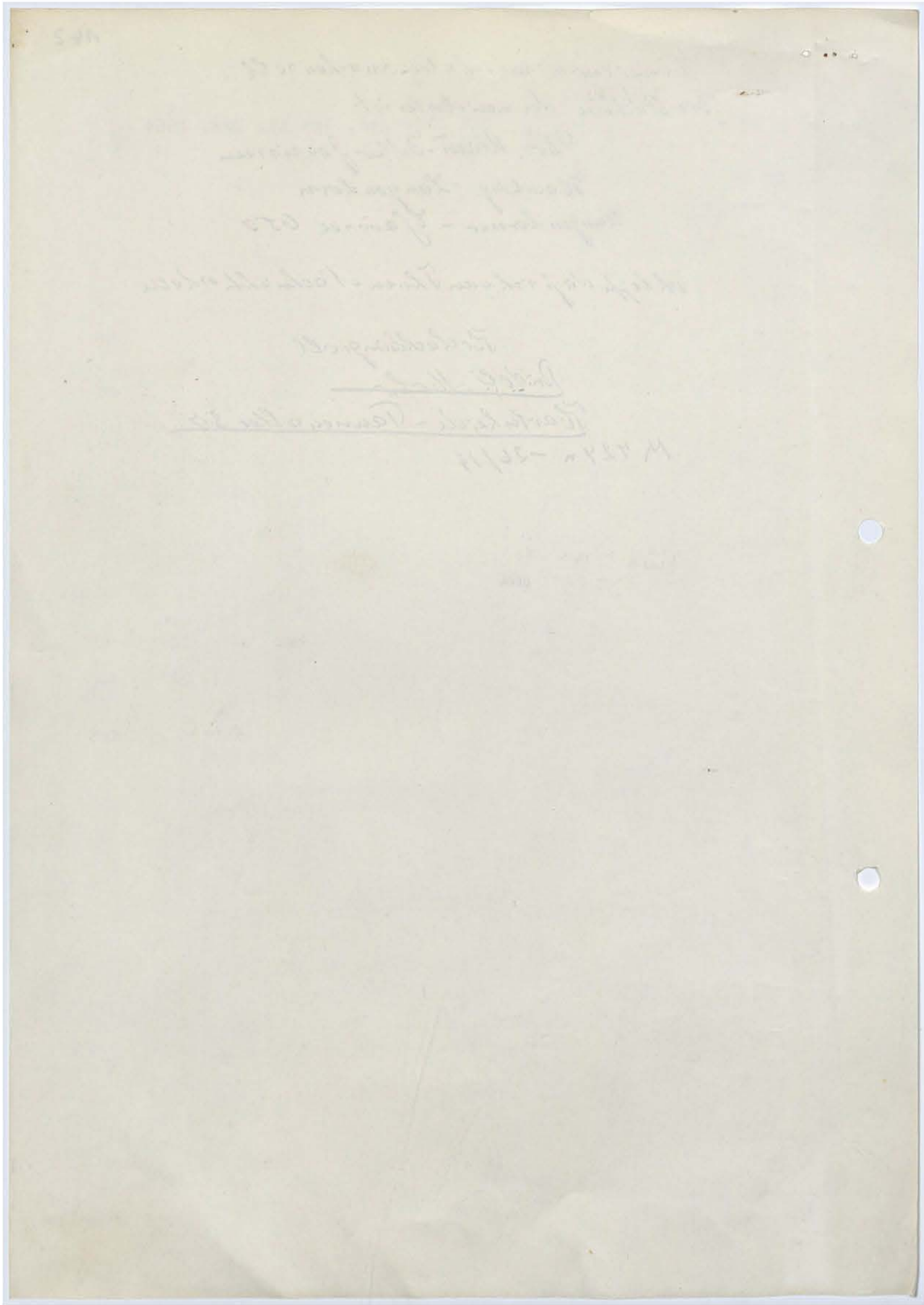
Kreisarchiv Stormarn B2

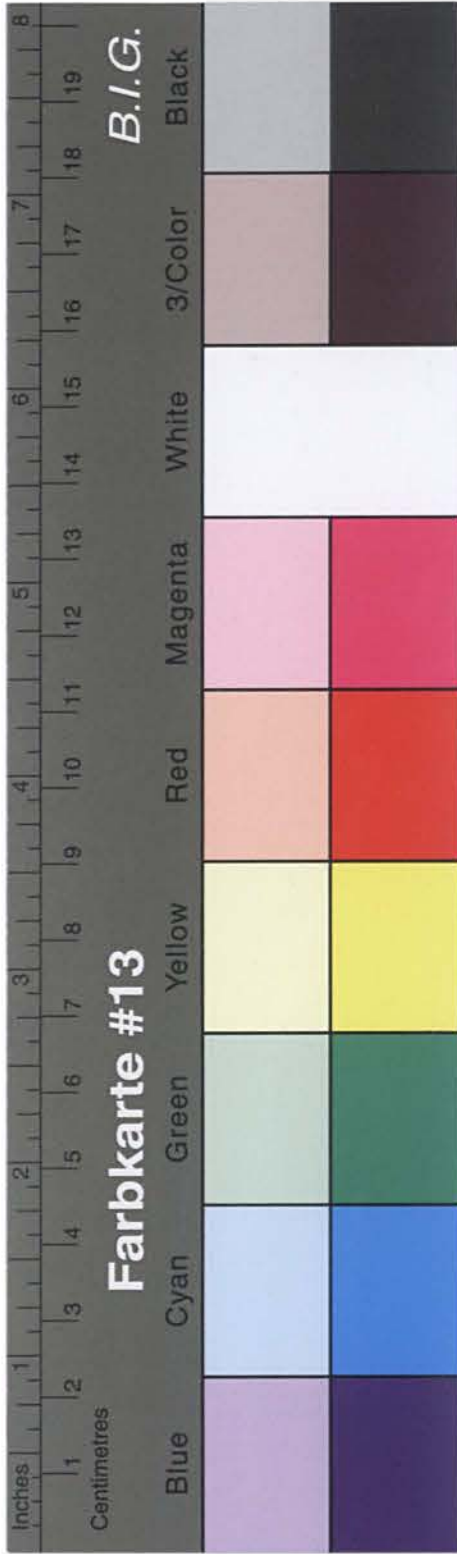


Am
tag stund für
Schleswig-Holstein
Eng. 10. Okt 1964
H
R

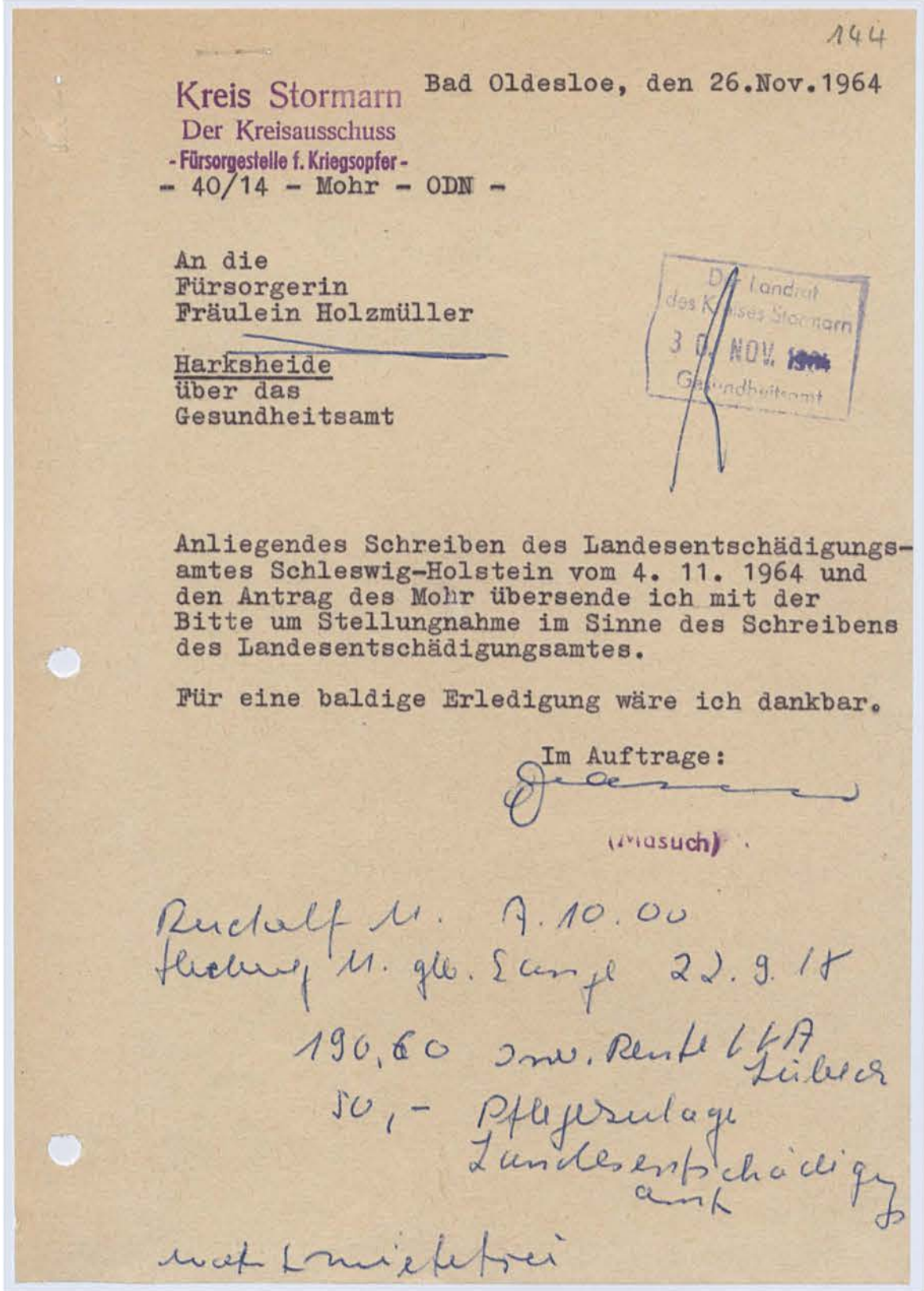
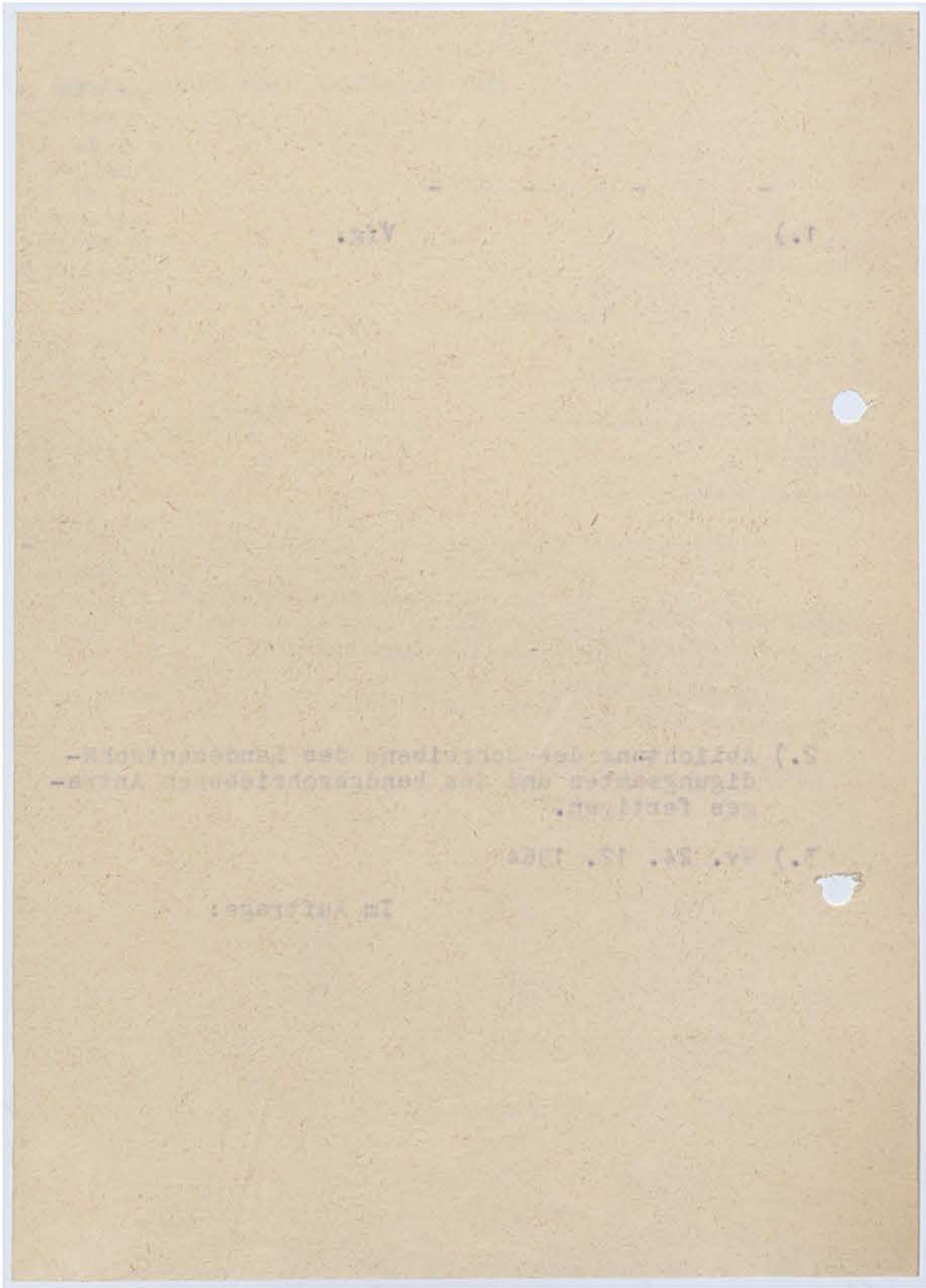


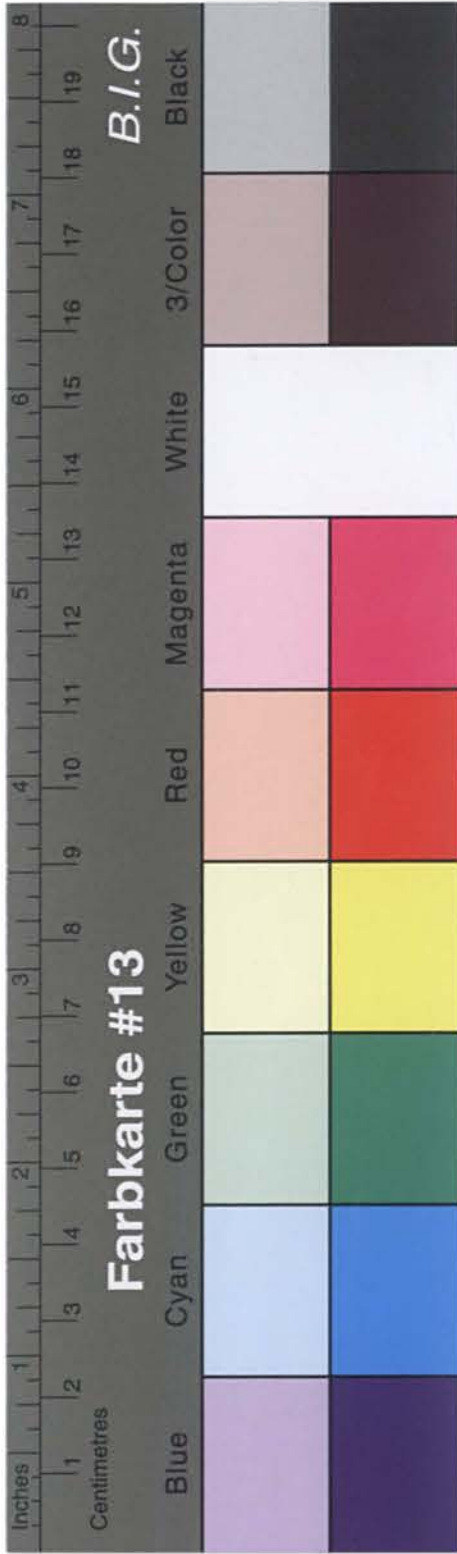
Kreisarchiv Stormarn B2



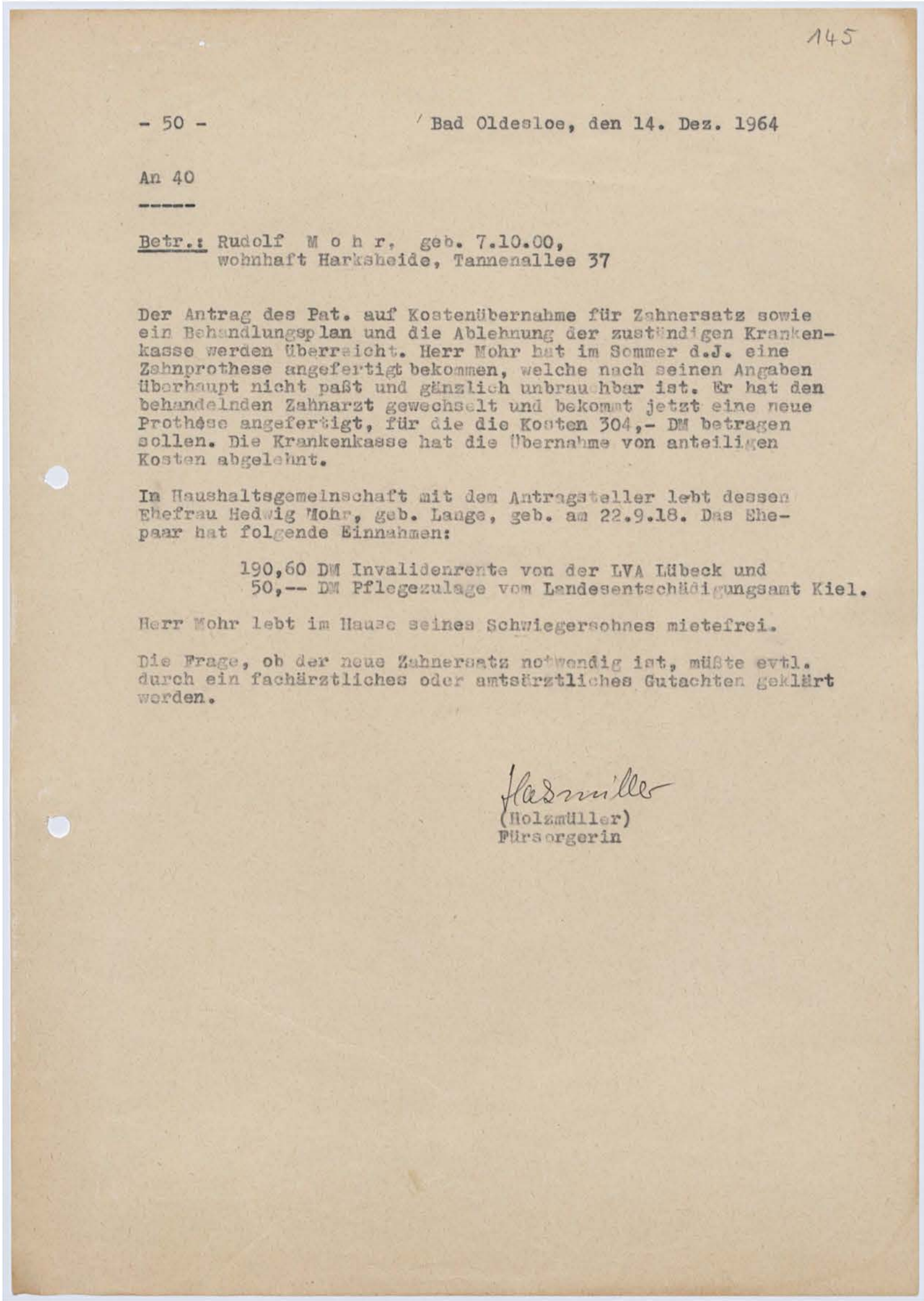
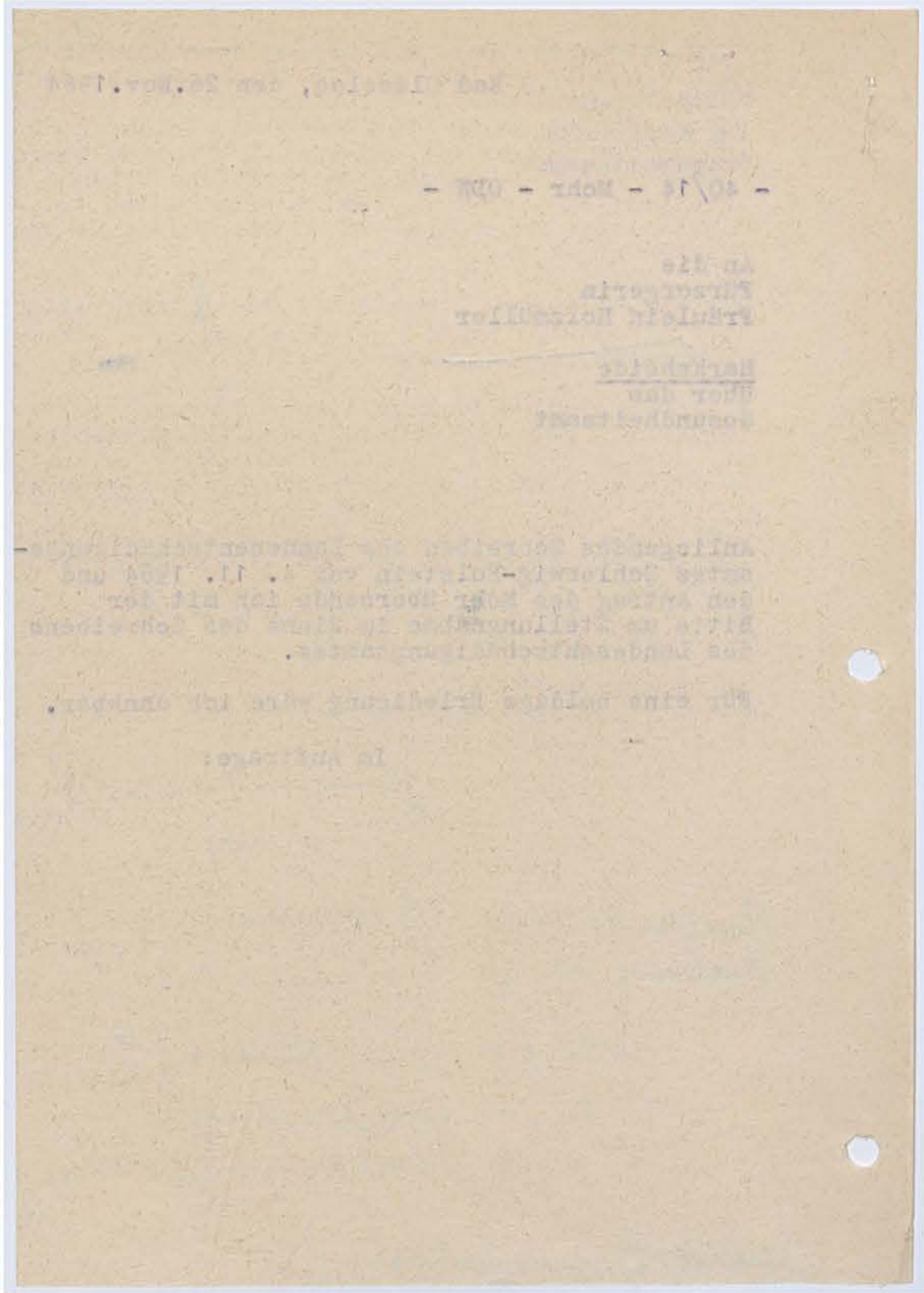


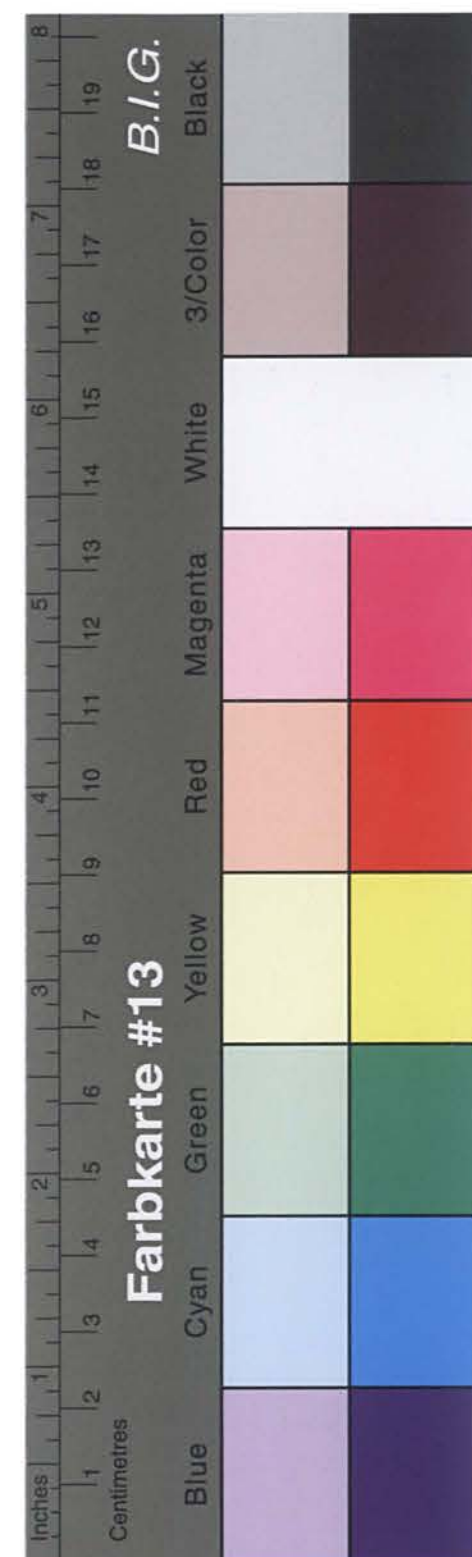
Kreisarchiv Stormarn B2



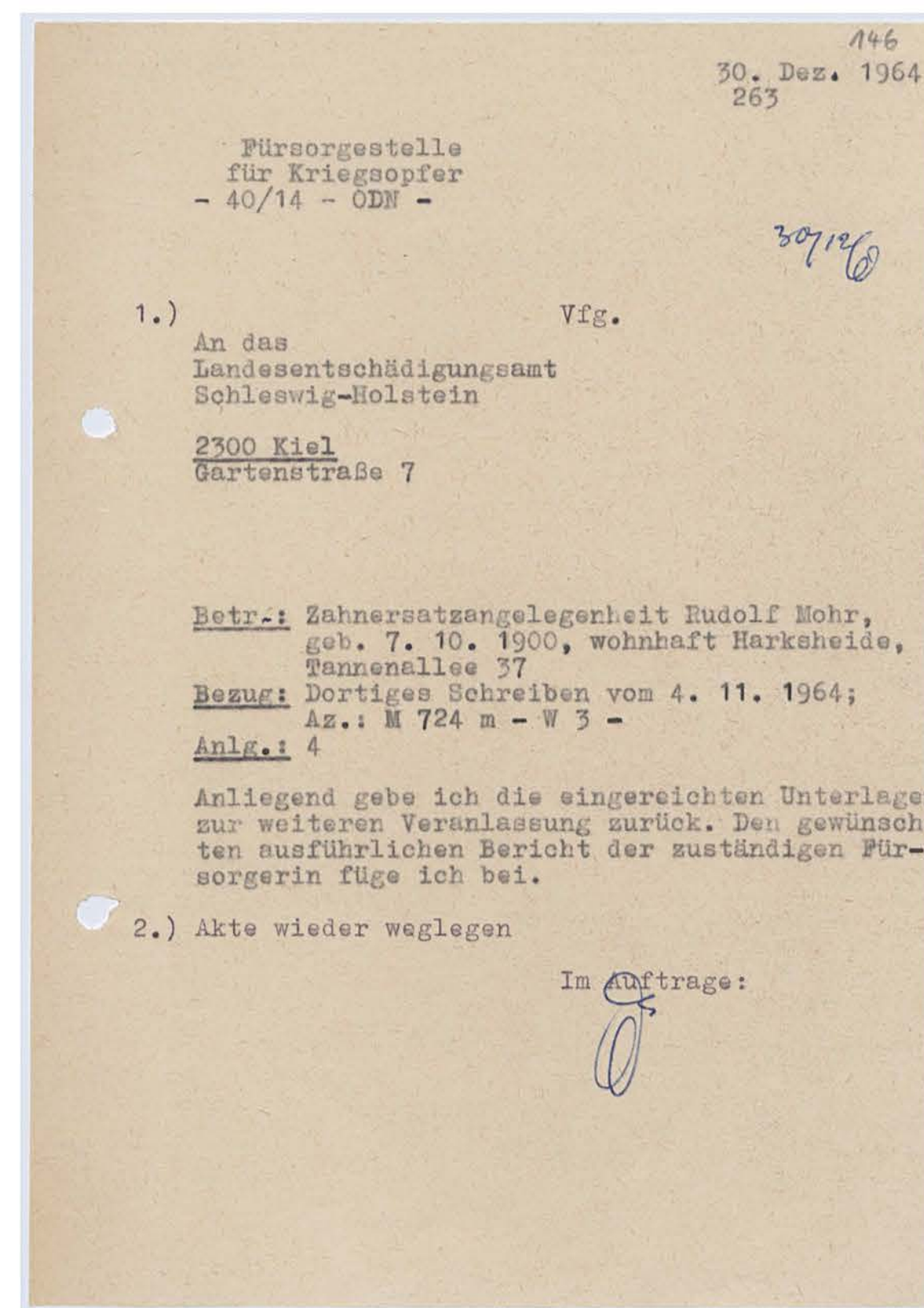
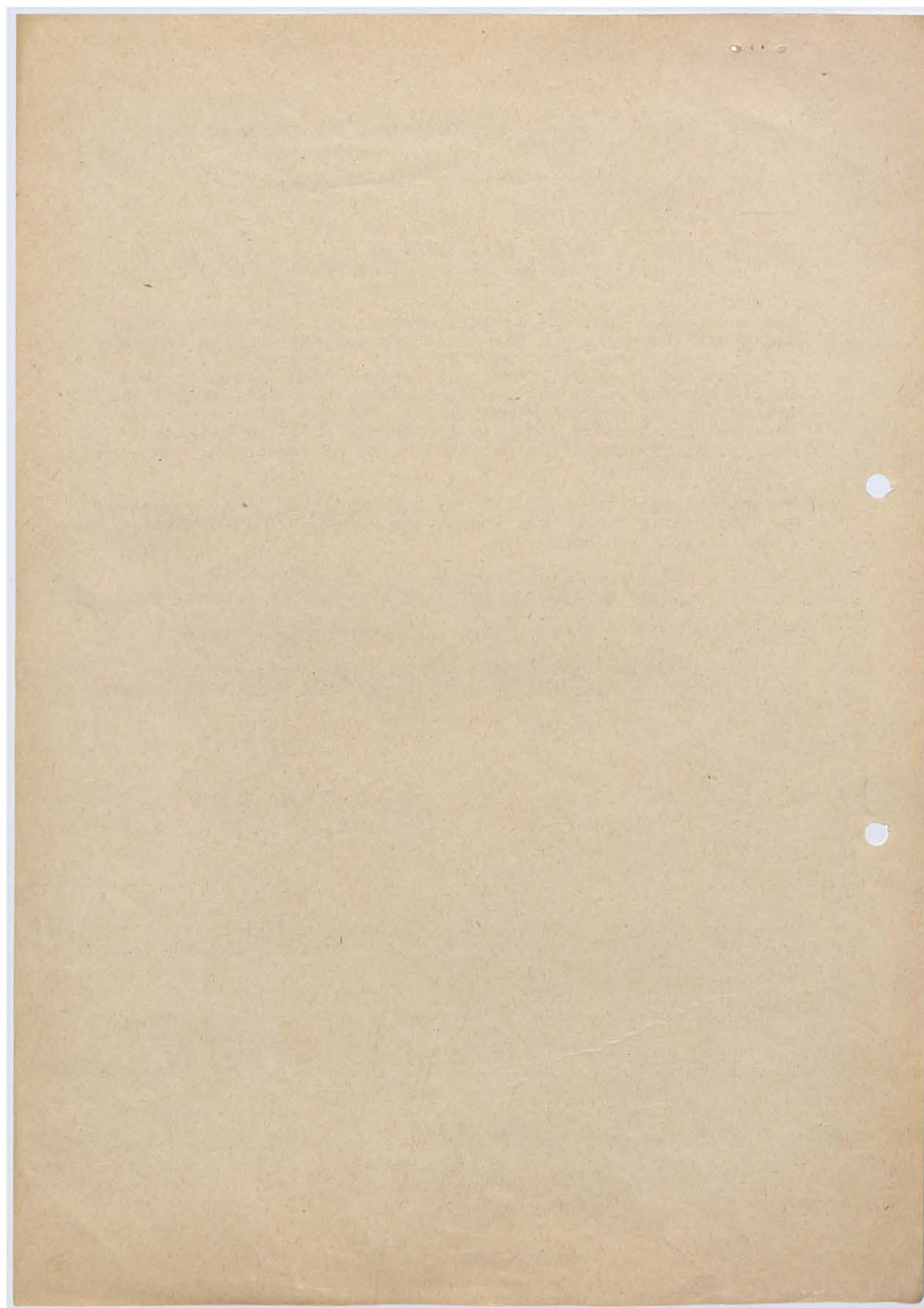


Kreisarchiv Stormarn B2

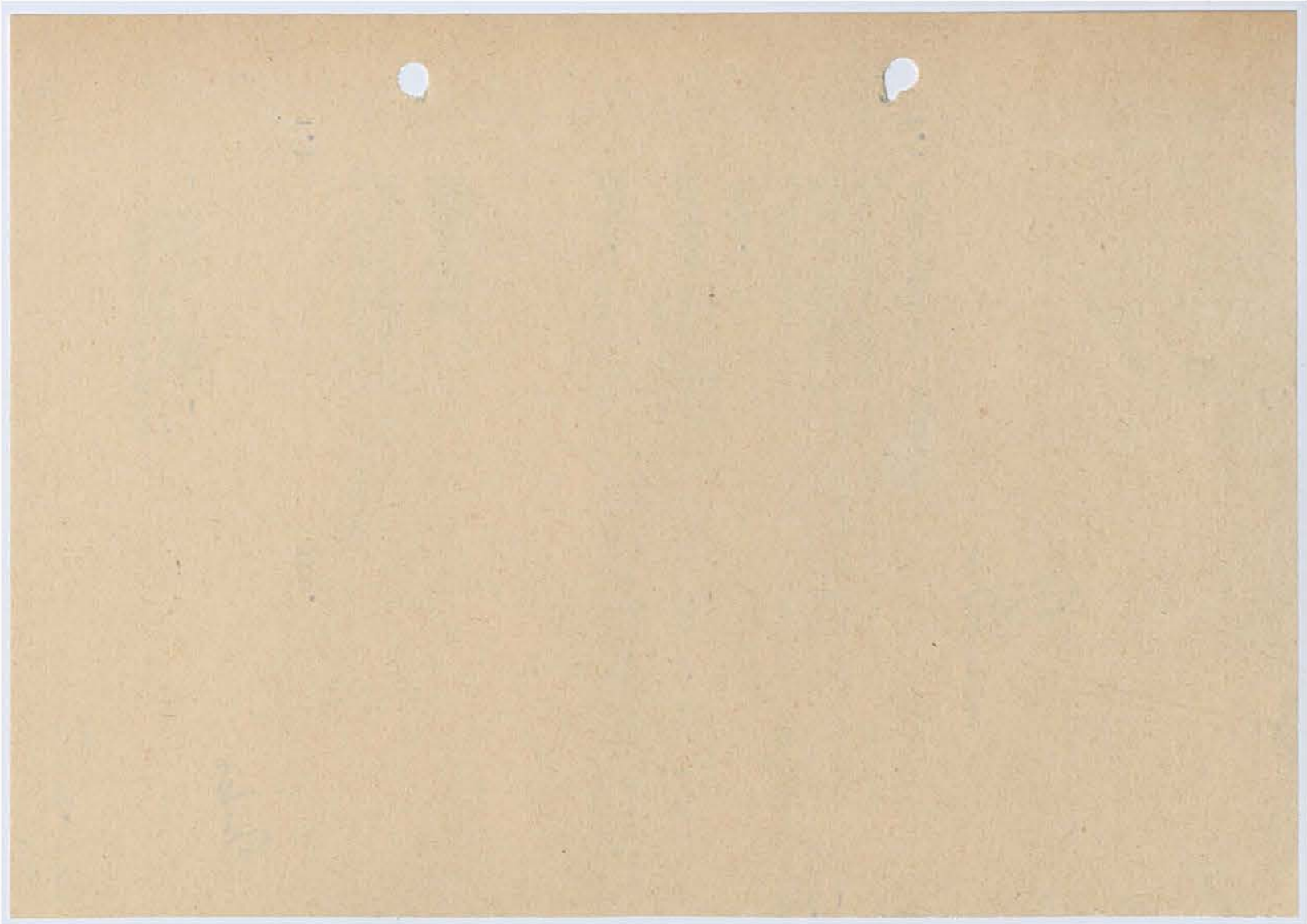




Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

Geschäftszeichen: M 724 c - W 3
(Im Antwortschreiben anzugeben)

23 Kiel, den 14. Januar 1965
Gartenstraße 7
Telefon 5 14 71
Sprechstunden nur dienstags von 9-12 Uhr

An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
-Fürsorgestelle f. Kriegsofer-
2060 Bad Oldesloe

Kreisarchiv
des Kreises Stormarn
19. JAN 1965
Anl. / Geb. Nr.

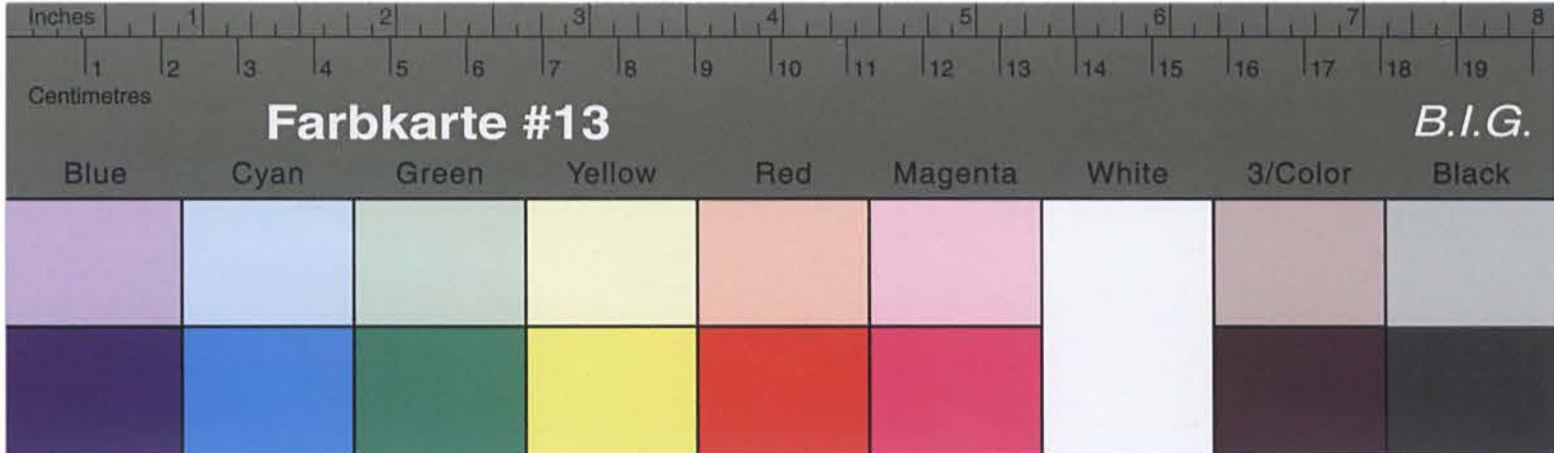
Betr.: Ihr Az.: 40/14 - OdN-

Umseitige Durchschrift wird mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme
übersandt.

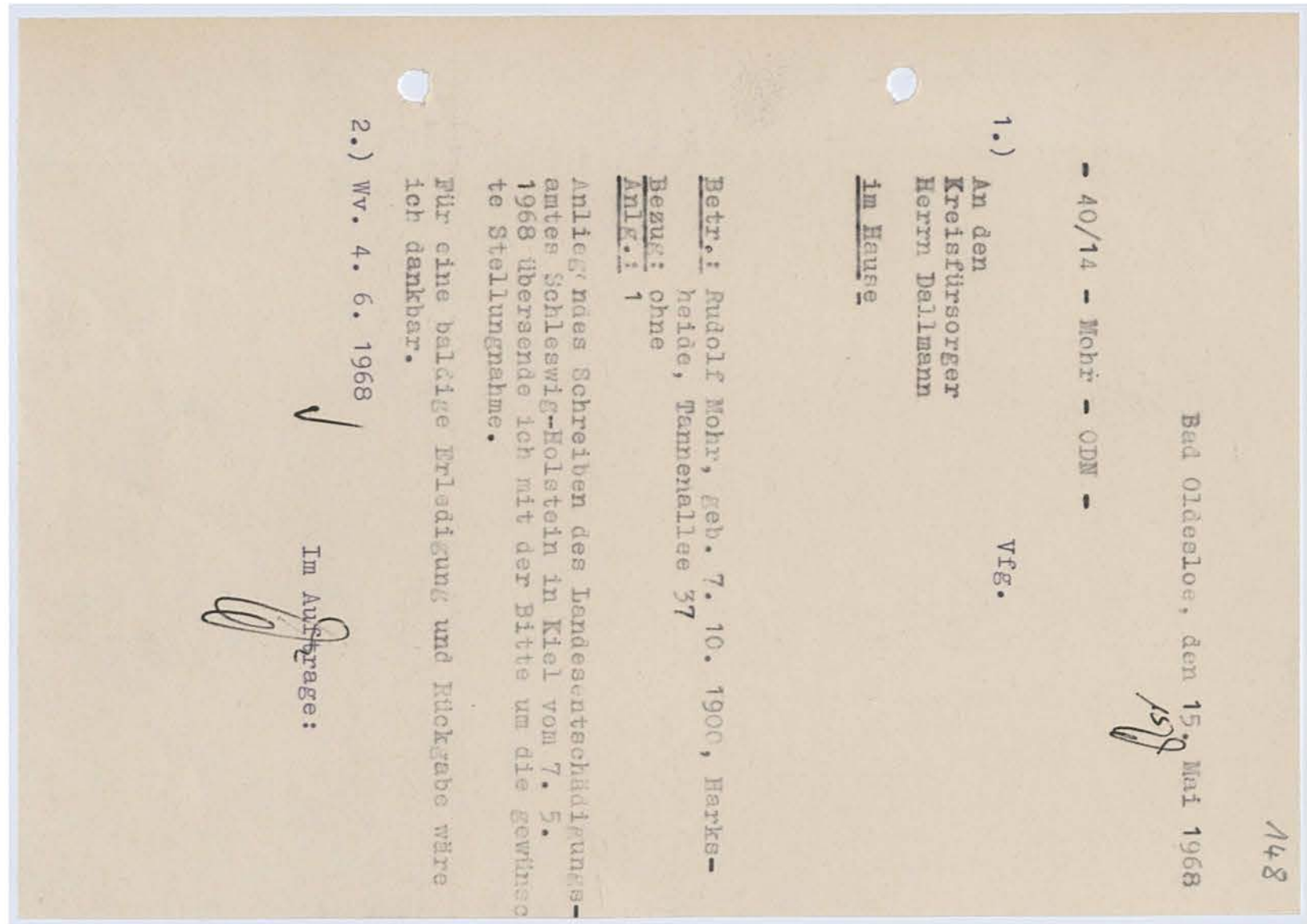
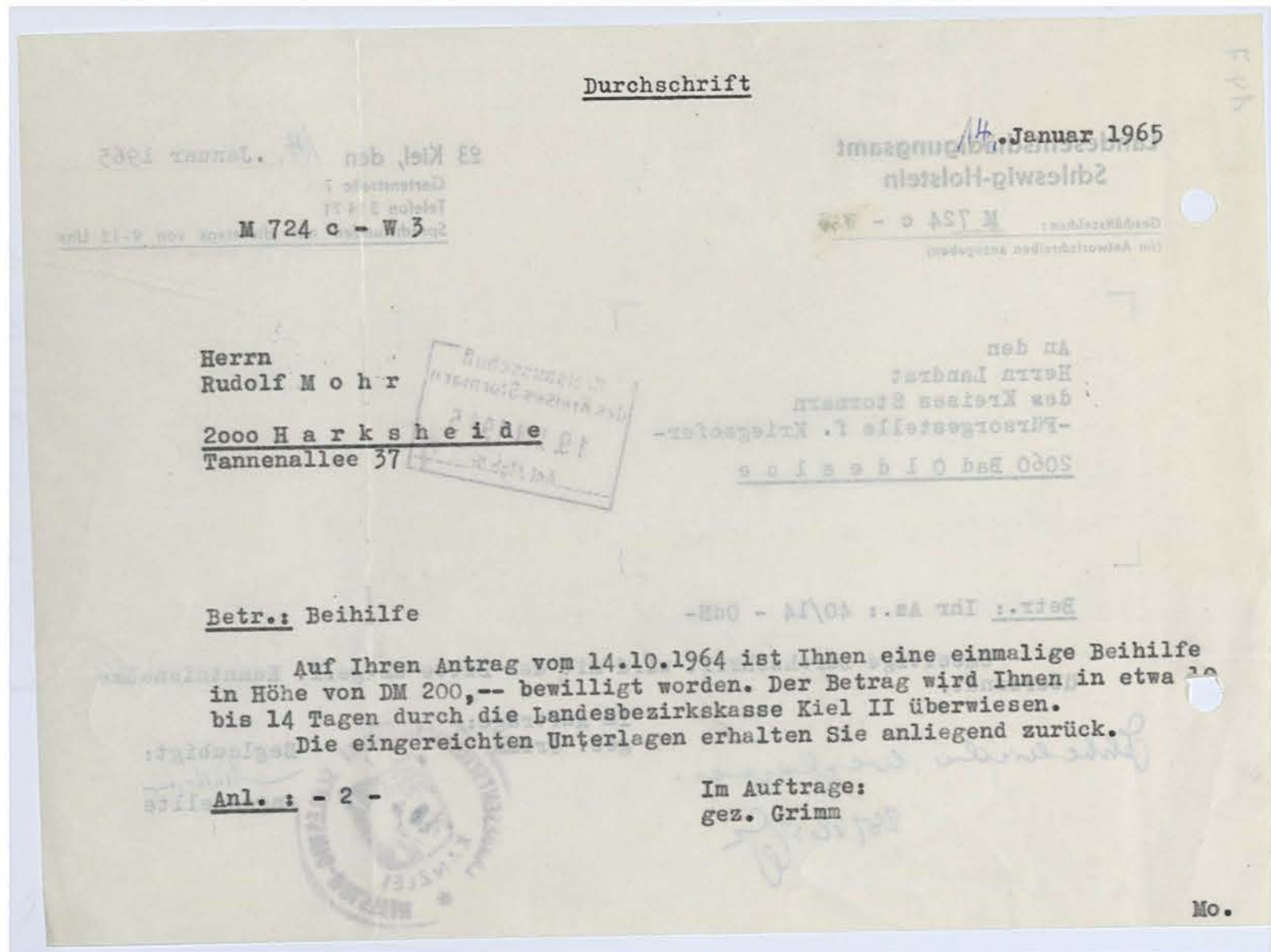
Im Auftrage:
gez. Grimm

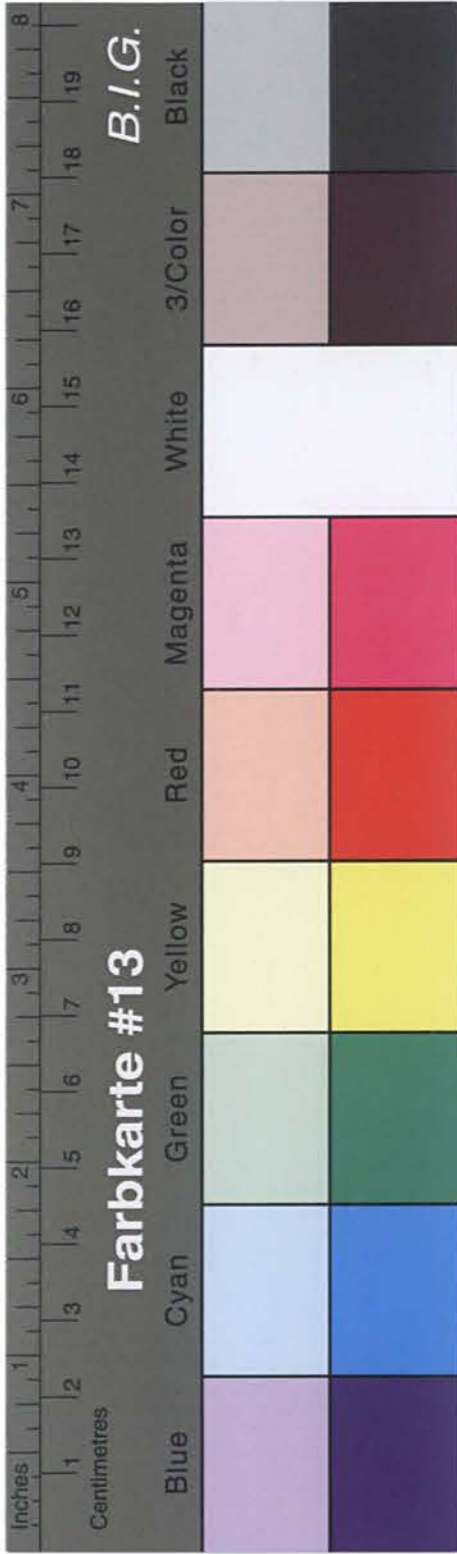
Beglaubigt:
Angehörige

Abheben und weglassen
28.1.65 Jz

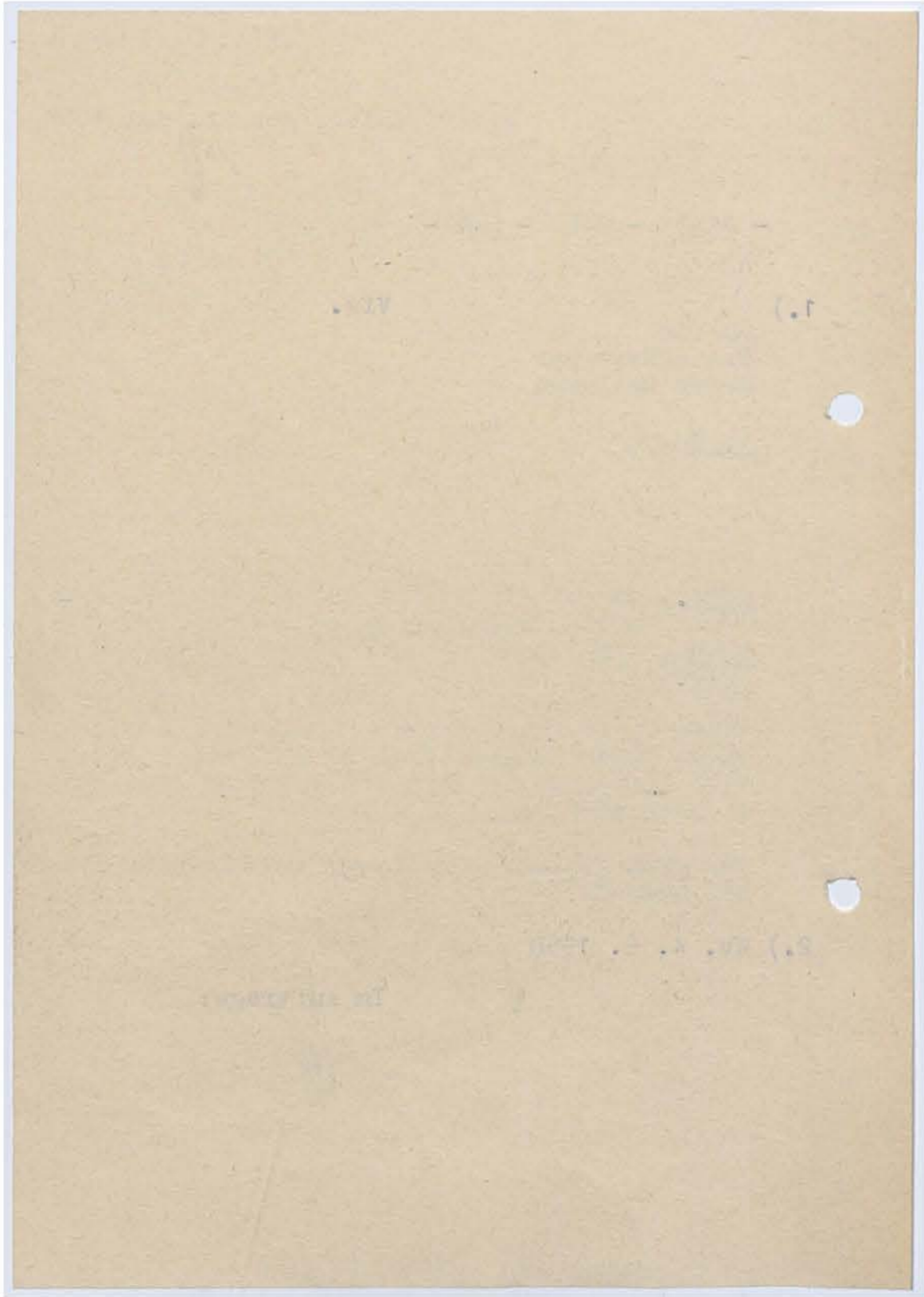


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



143

Bei Oldesloe, den 28. 5. 1968.

- ~~Gewinnsteuervorgang~~ -

Tut die Wohnung der Frau Mohr einen Bankrott aus, so kann die Familie die Wohnung nicht verlassen. Ein Mietvertrag ist mit der Gemeinde noch nicht abgeschlossen worden.

Es konnte ebenfalls mit Herrn Dr. Schmidt-Tannen, Garstedt, Nord-
sachsen aufgenommen werden, der mir die gleichen Angaben, wie ich schon
oben schickte, machte. Auch Herr Mohr und seiner Ehefrau liegen
im Haushalt keine anderen Veranlassungen. Frau Mohr selbst hat nach
der Ehefrau keine Einkommen.

- 40/14 -

Betr.: Rudolf Mohr, geb. 7. 10. 1900,
Harkenside, Stonsdorfer Weg 12 a (bitte Anschriftänderung
beachten).

Bezug: Vorliegendes Schreiben vom 15. Mai 1968,
Az.: 40/14 Mohr - Odn -

Die Familie Mohr hat jetzt eine neue Wohnung bekommen in einem
Neubau am Stonsdorfer Weg 12 a. Die häuslichen Verhältnisse
machen einen sauberen und ordentlichen Eindruck. Die Einrichtung
ist sehr einfach gehalten.

Frau Mohr, sowie auch ihr Ehegatte, sind gesundheitlich sehr
angegriffen. Nicht nur im Körperlichen, sondern auch nervlich
sind sie ziemlich am Ende. Wie ich bei meinem Hausbesuch und
auch bei einem Gespräch in meiner Sprechstunde mit Herrn Mohr
erfahren konnte, ist geplant, daß Frau Mohr jetzt zu einer Kur
durch die Technikerkrankenkasse verschickt werden soll.

Herr Mohr sagte mir, daß seine Frau schon seit langem krank sei,
bedingt durch die Folgen des Krieges. Er berichtete dann von einer
Lähmung beider Arme seiner Frau, die nur durch erhebliche fi-
nanzielle Aufwendungen, die er sich erspart habe, behoben
werden konnten. Er habe bei einem Hamburger Orthopäden 3000,-- DM
bezahlen müssen.

Über die weiteren finanziellen Verhältnisse gibt Herr Mohr
an, daß er folgende Einnahmen hat:

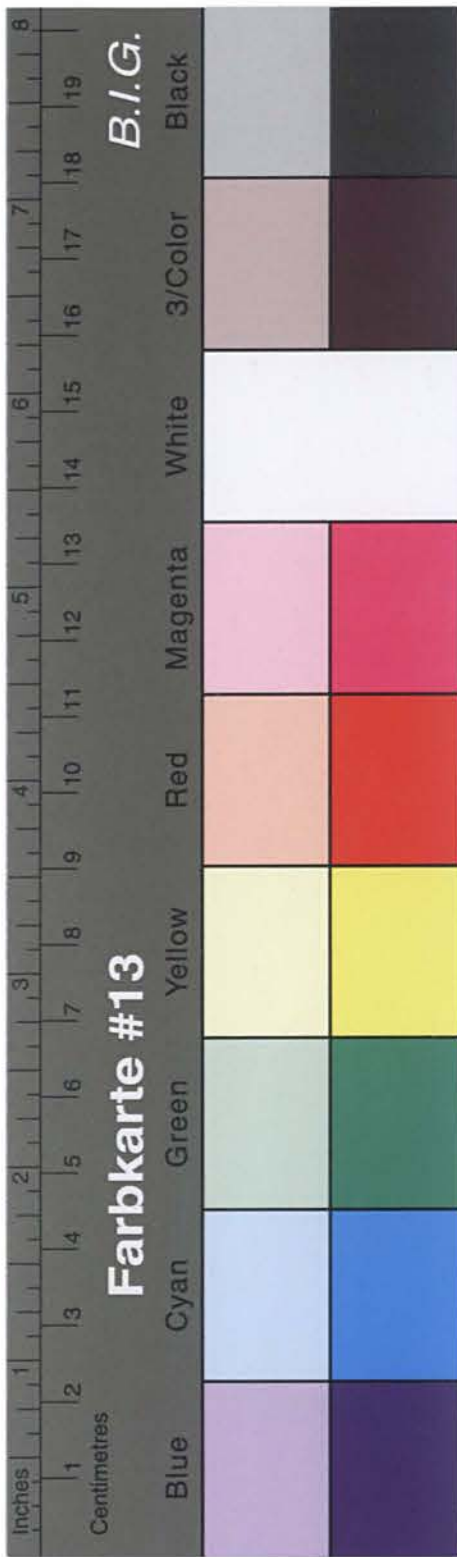
367,50 DM Rente von der LVA Lübeck,
69,-- DM Odn,
gesamt 436,50 DM.

Diesen Einnahmen steht an Ausgaben gegenüber:

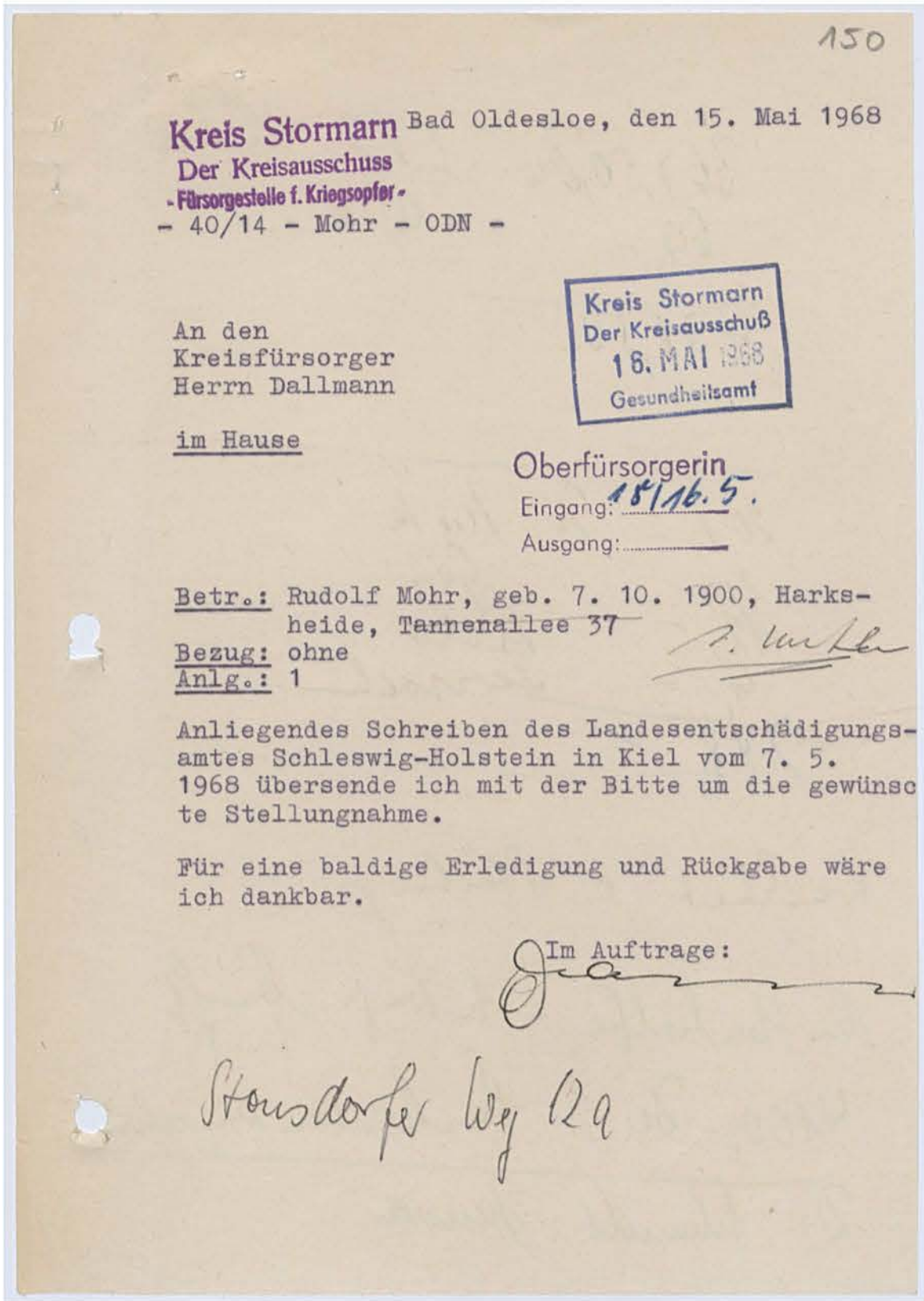
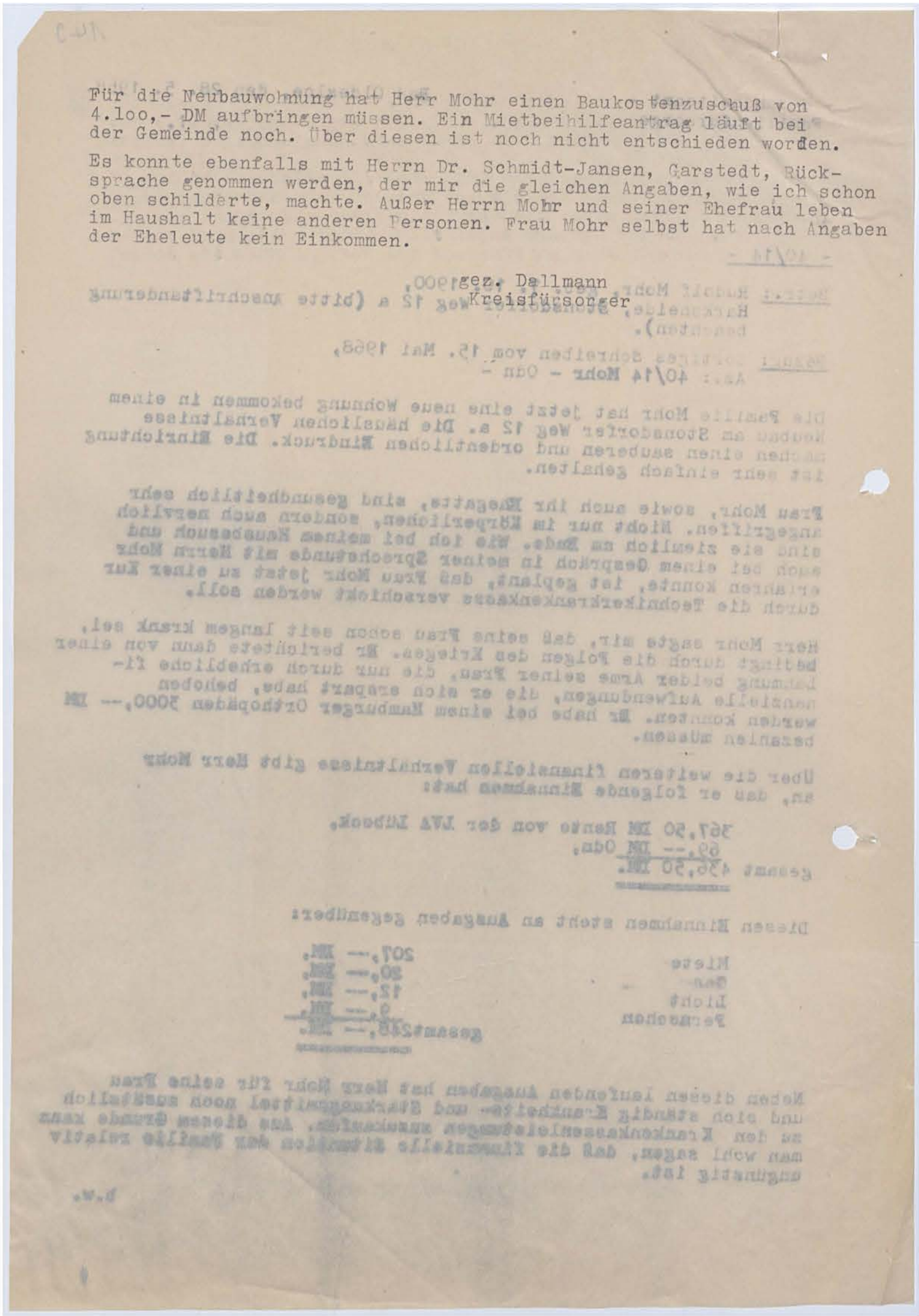
Miete	207,-- DM,
Gas	20,-- DM,
Licht	12,-- DM,
Fernsehen	9,-- DM,
gesamt	248,-- DM.

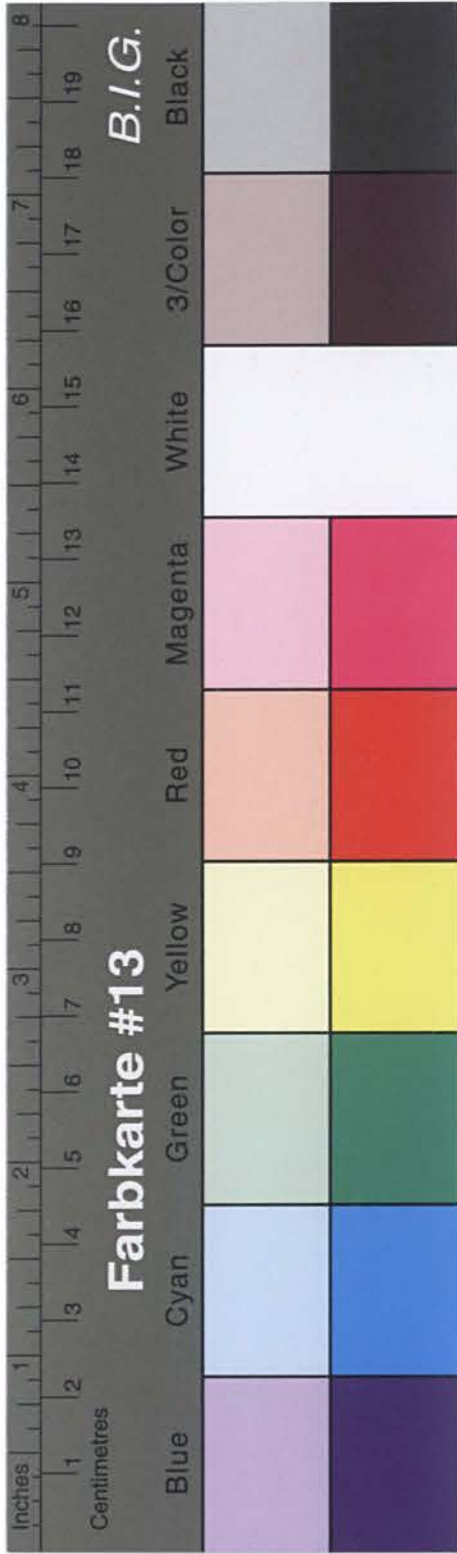
Neben diesen laufenden Ausgaben hat Herr Mohr für seine Frau
und sich ständig Krankheits- und Stärkungsmittel noch zusätzlich
zu den Krankenkassenleistungen zukaufen. Aus diesem Grunde kann
man wohl sagen, daß die finanzielle Situation der Familie relativ
ungünstig ist.

b.w.



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

367,50,04 LVA Lübeck
69,- ODN - 1/04 -
436,50

207,- Dr. Meke
20,- Ges
42,- Licht
9,- Gerresheim
248,-

Krankheit + Härten p
Mittheilung - Auftrag briefl.
4100,- Dr. Bankkosten zinsbefr
Dr. Schmidt - Jansen

151

Fürsorgestelle für Kriegsoffer
- 40/14 - ODN -

1.) An den
Herrn Finanzminister
des Landes Schleswig-Holstein
- Entschädigungsamt -

Vfg.

263

2300 Kiel
Holstenplatz 1/2

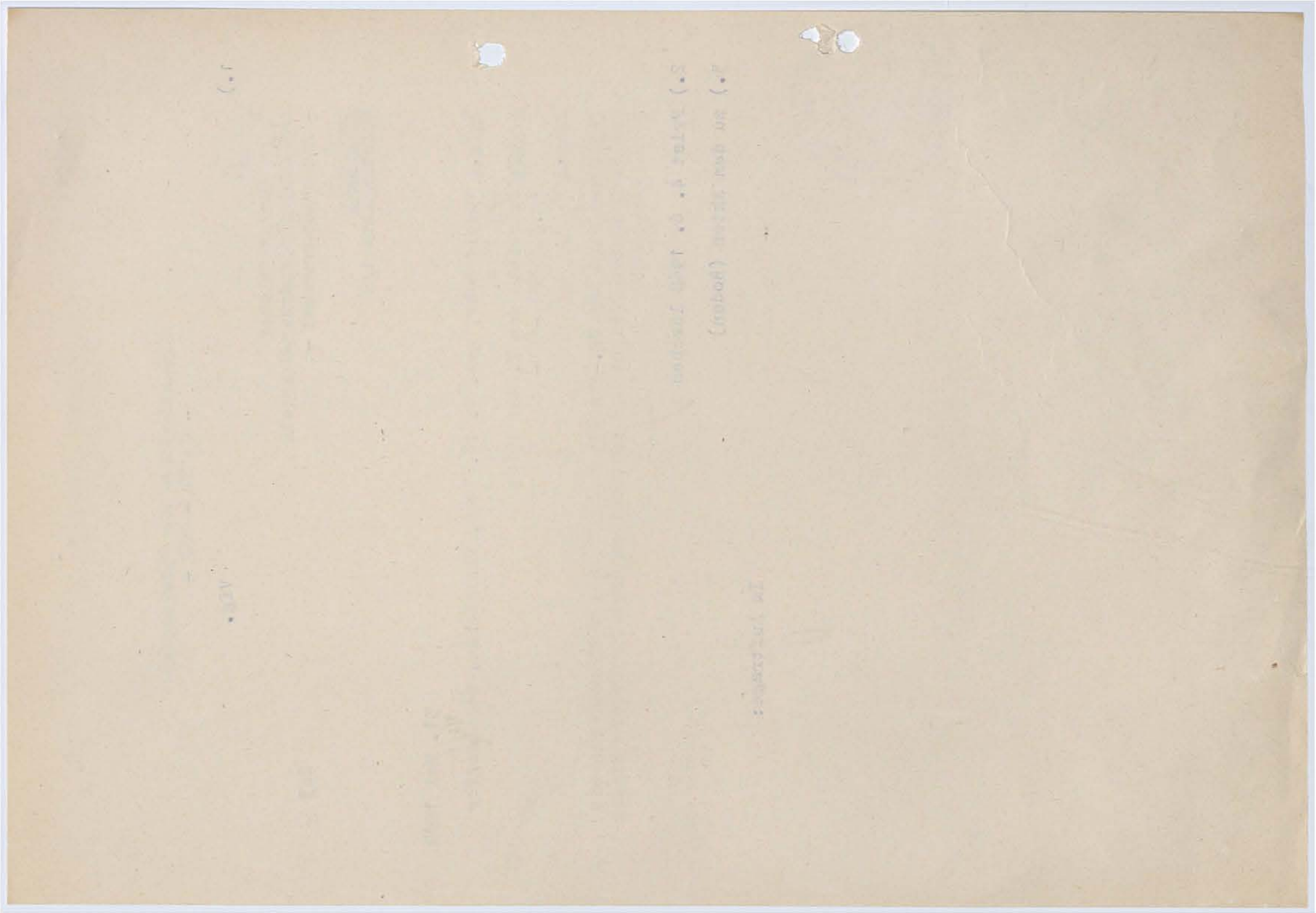
31. Mai 1968
46/6

Betr.: Rudolf Mohr, geb. 7. 10. 1900, Harksheide, Stenborfer
Weg 12 a
Bezug: Schreiben vom 7. Mai 1968;
Az.: M 724 - 5 -
Anlg.: 2

Anliegend wird das UR.-Schreiben vom 7. Mai 1968 zusammen mit
dem gewünschten Bericht des zuständigen Kreisfürsorgers wieder
zurückgereicht.

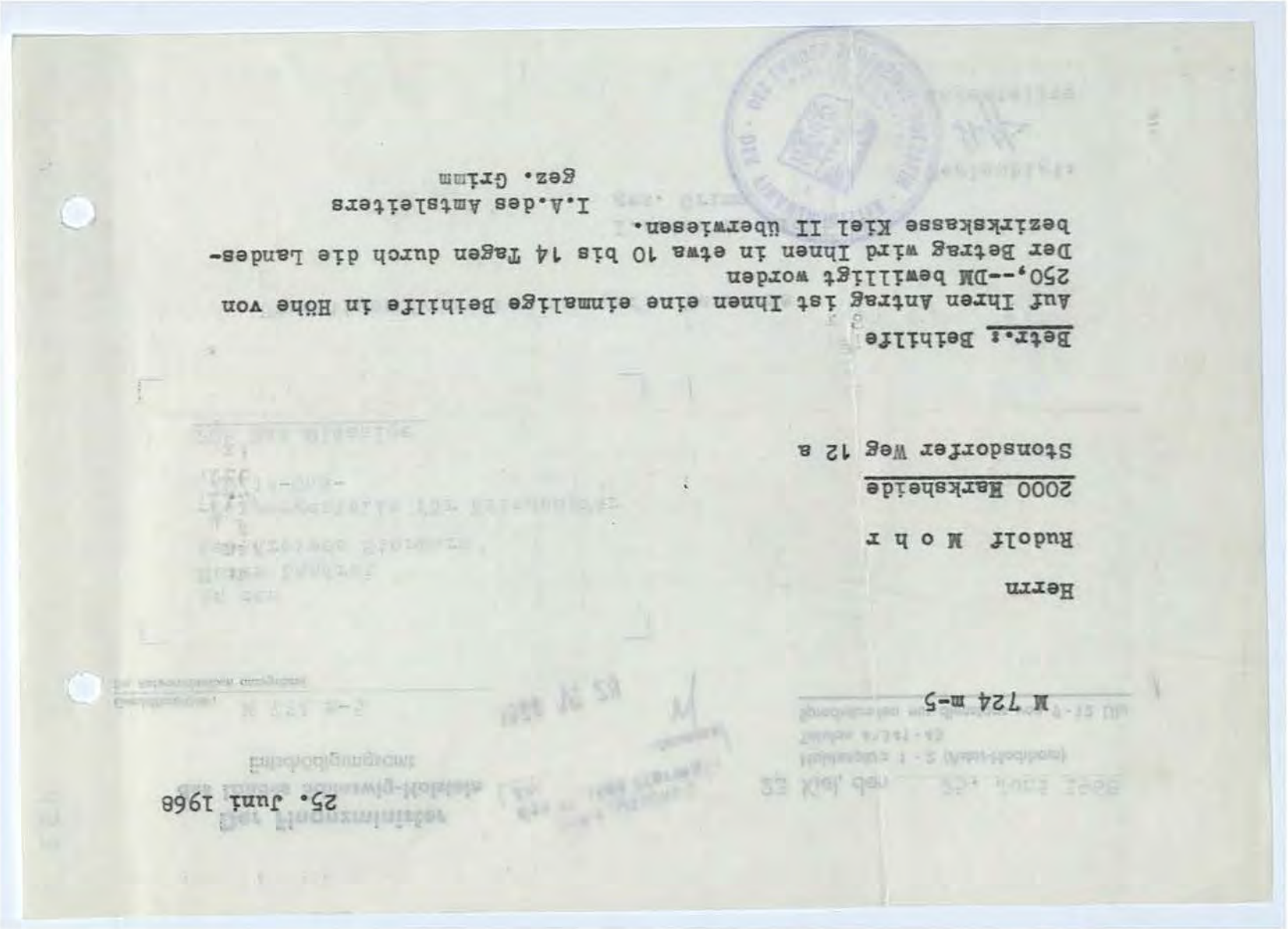
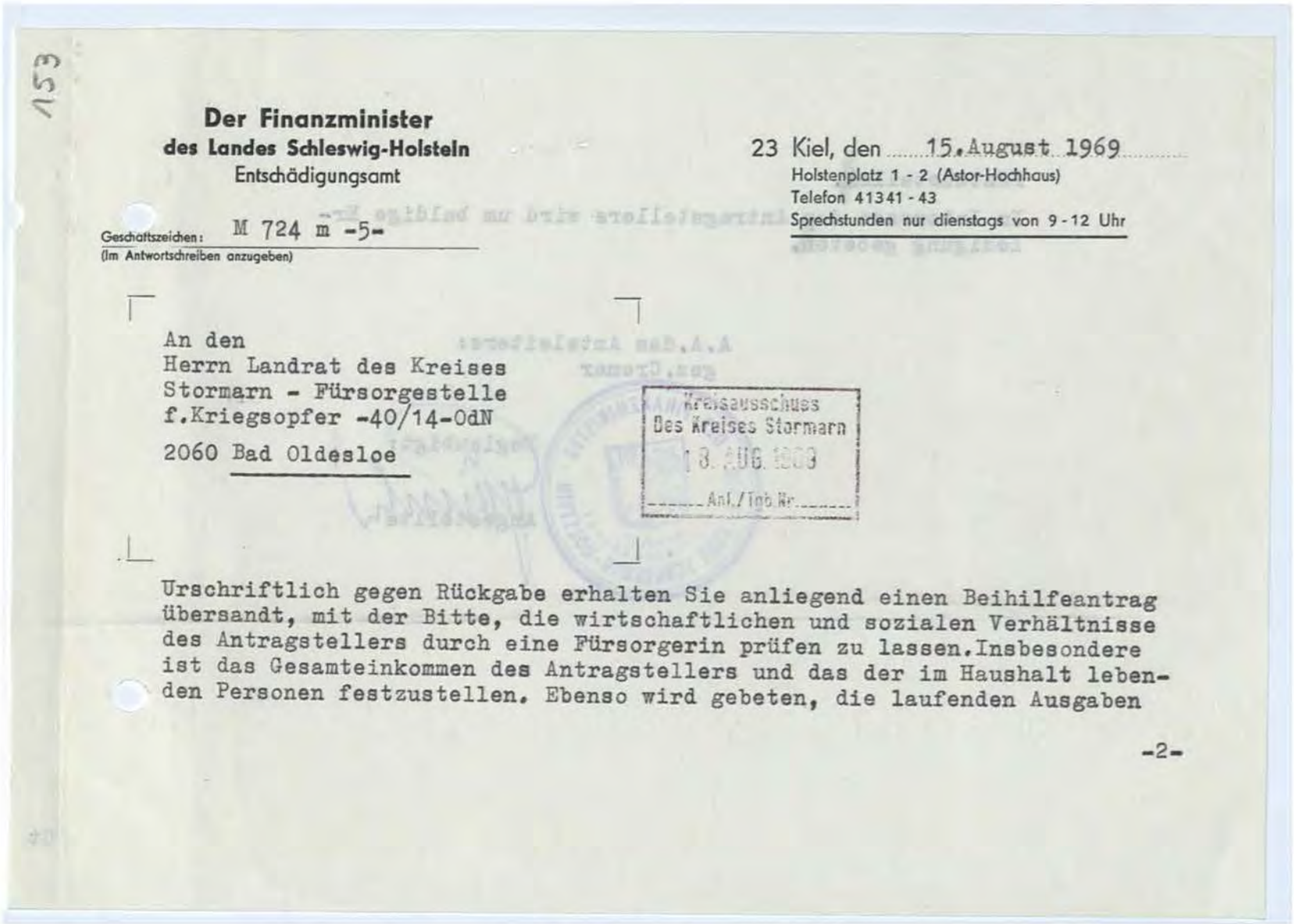
2.) Frist 4. 6. 1968 löschen ✓
3.) zu den Akten (Boden)

Im Auftrage:
J



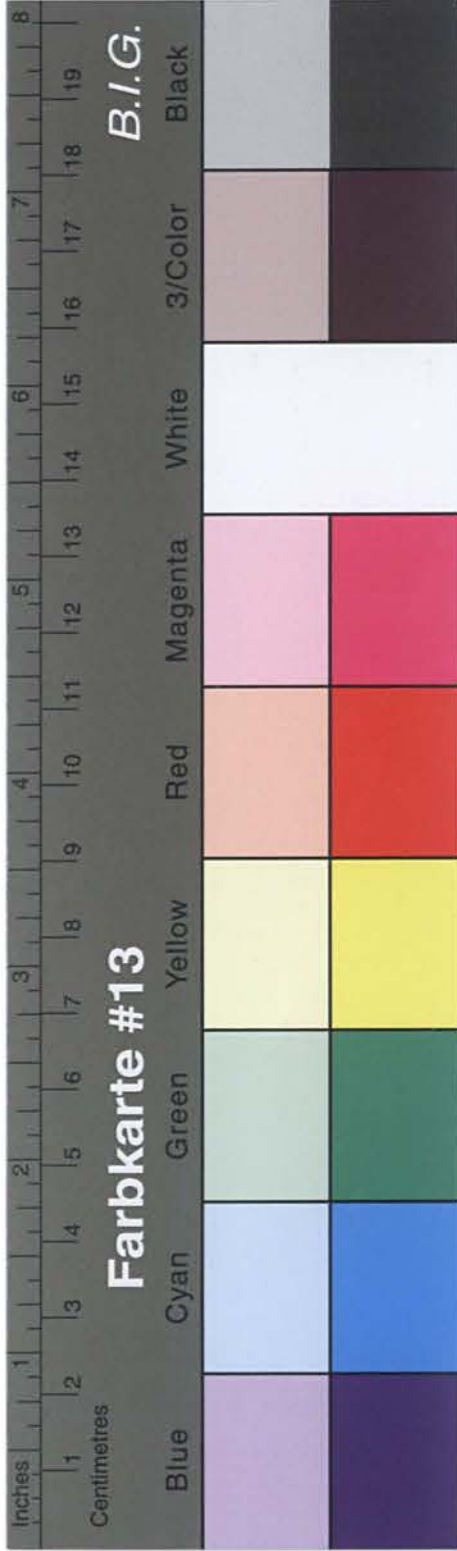
Kreisarchiv Stormarn B2



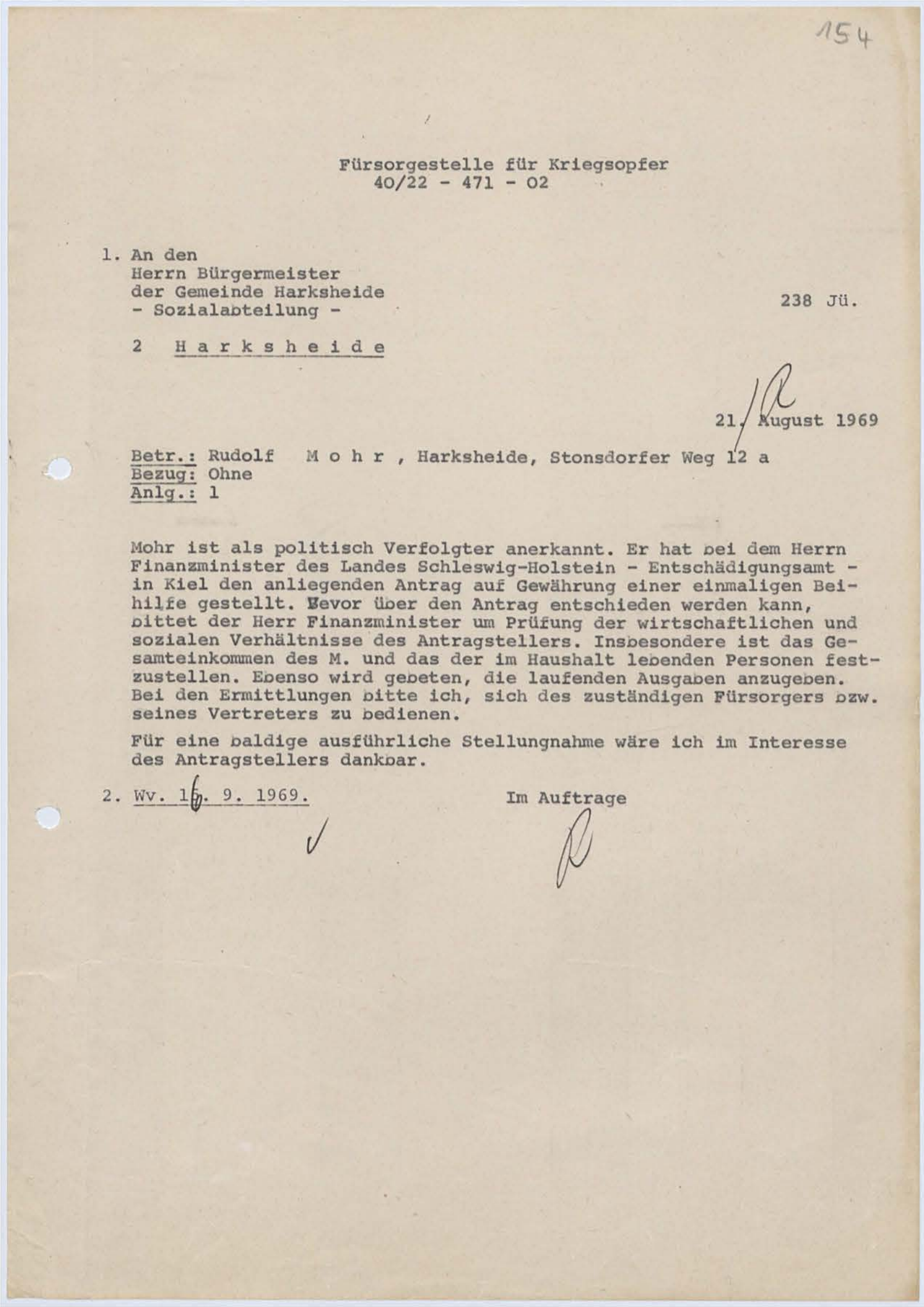
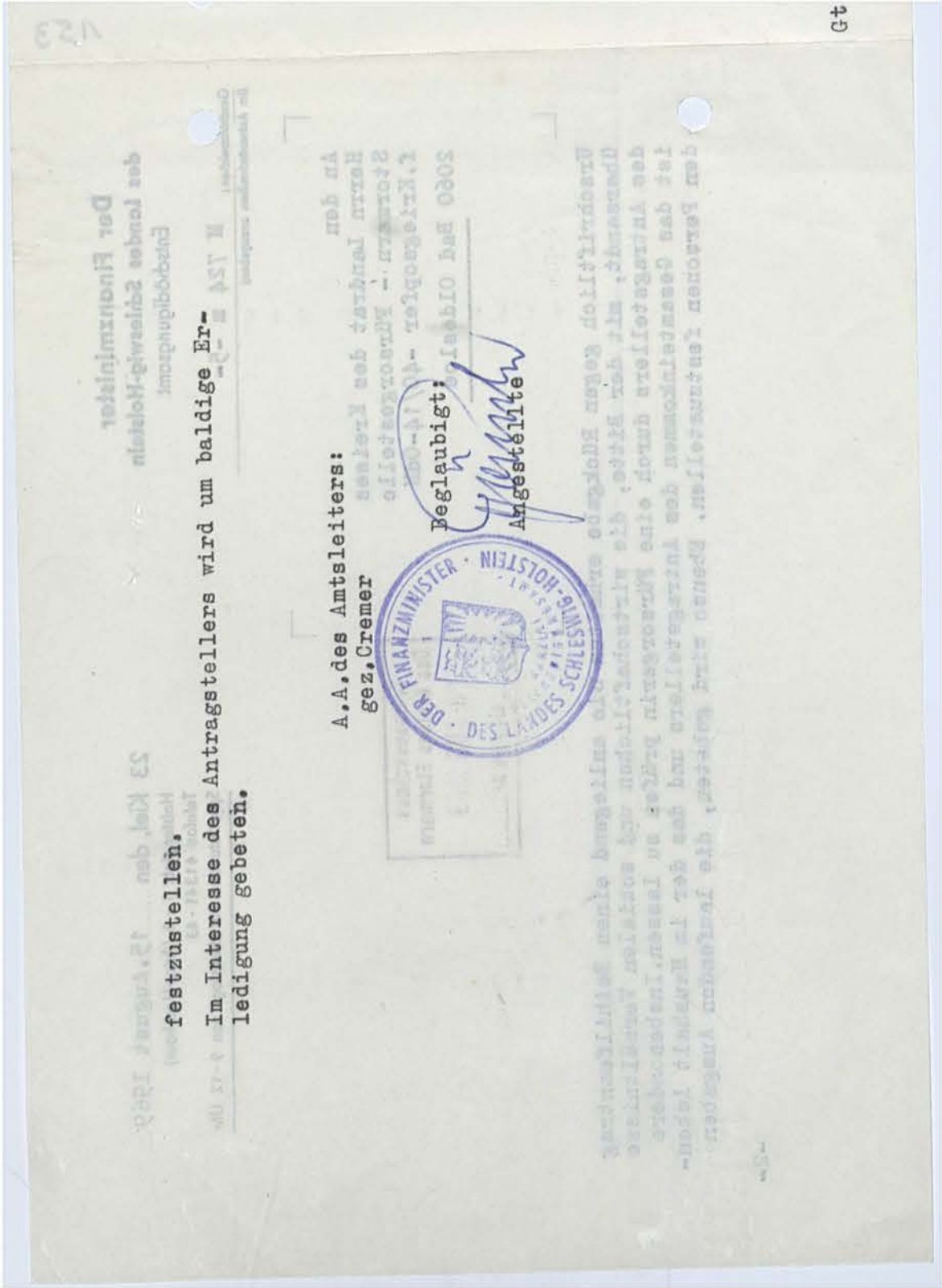


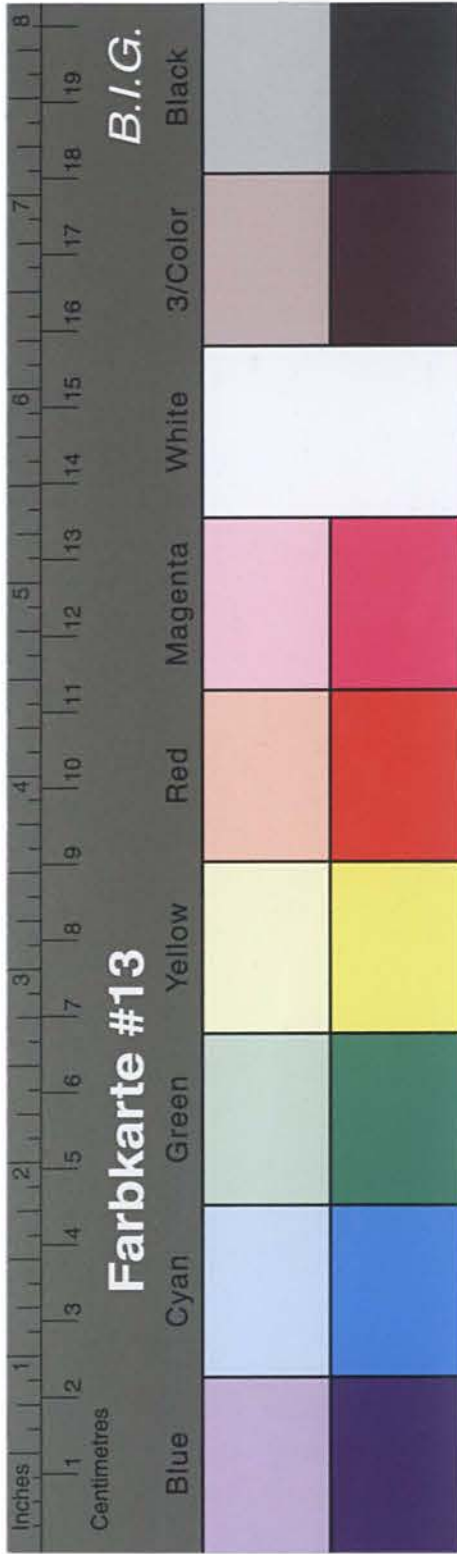
Kreisarchiv Stormarn B2



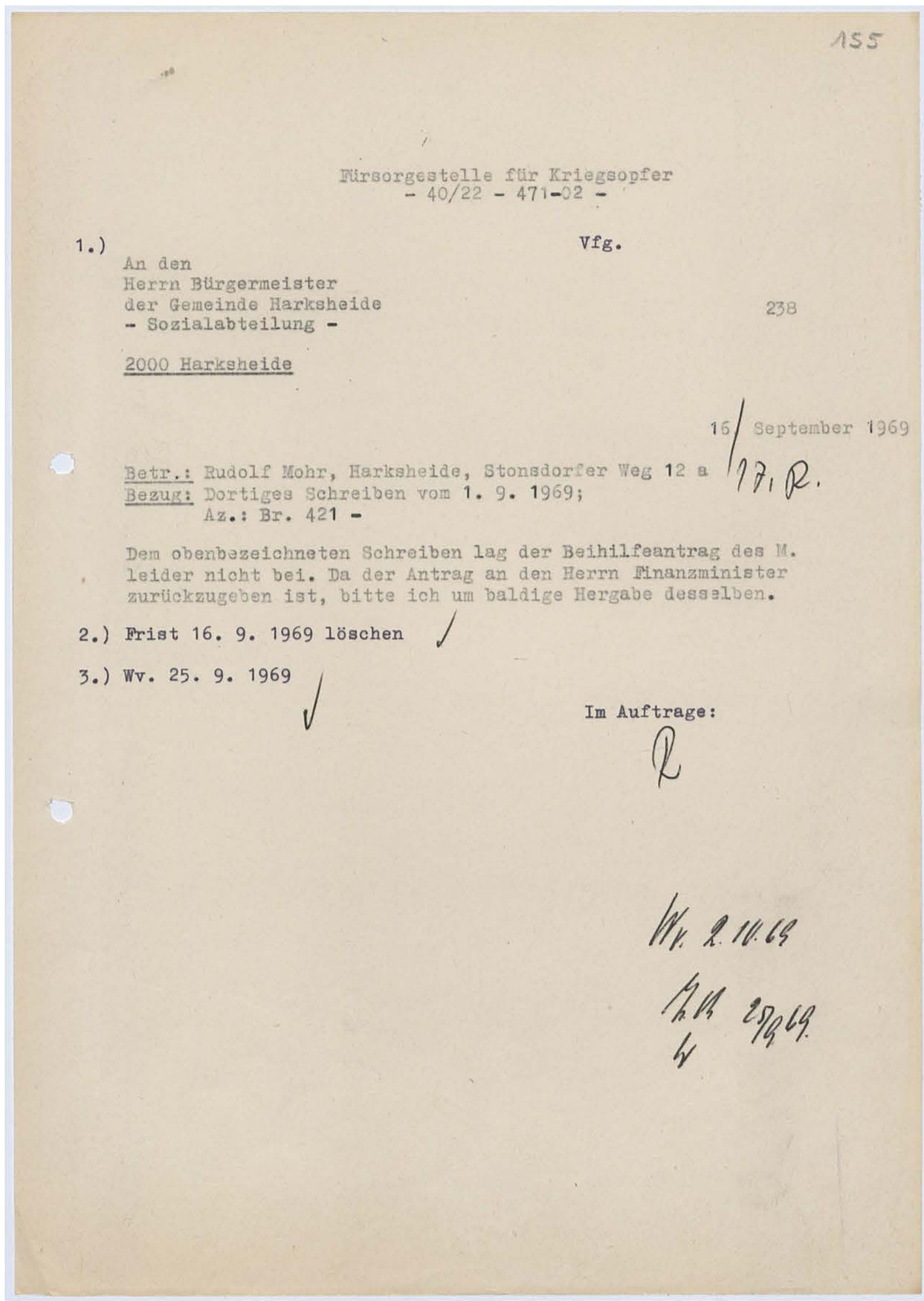
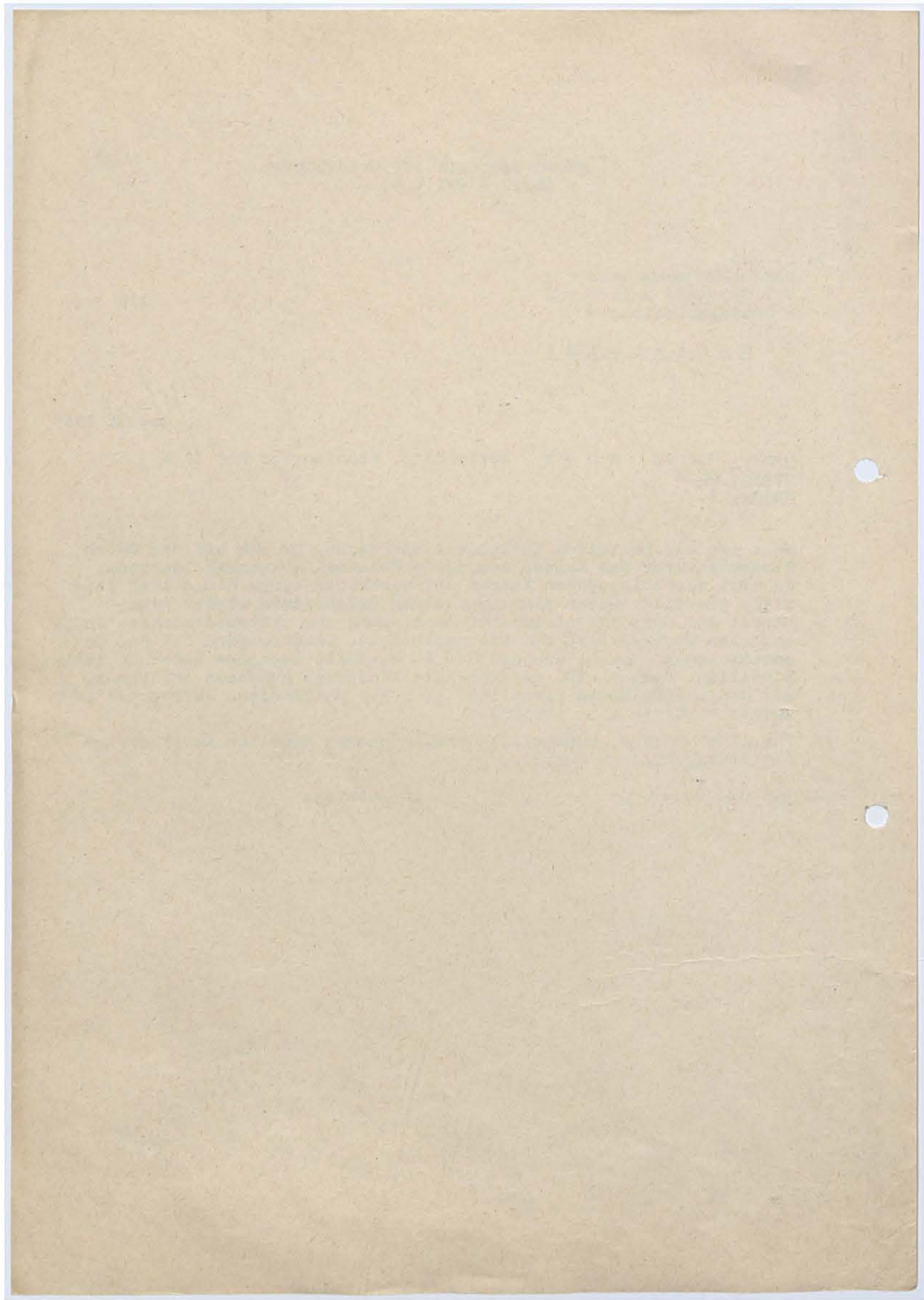


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



155

Fürsorgestelle für Kriegsoffer
- 40/22 - 471-02 -

1.) An den
Herrn Bürgermeister
der Gemeinde Harksheide
- Sozialabteilung -

Vfg.

238

2000 Harksheide

16 / September 1969

Betr.: Rudolf Mohr, Harksheide, Stonsdorfer Weg 12 a
Bezug: Dortiges Schreiben vom 1. 9. 1969;
Az.: Br. 421 -

17. R.

Dem obenbezeichneten Schreiben lag der Beihilfeantrag des M.
leider nicht bei. Da der Antrag an den Herrn Finanzminister
zurückzugeben ist, bitte ich um baldige Hergabe desselben.

2.) Frist 16. 9. 1969 löschen ✓

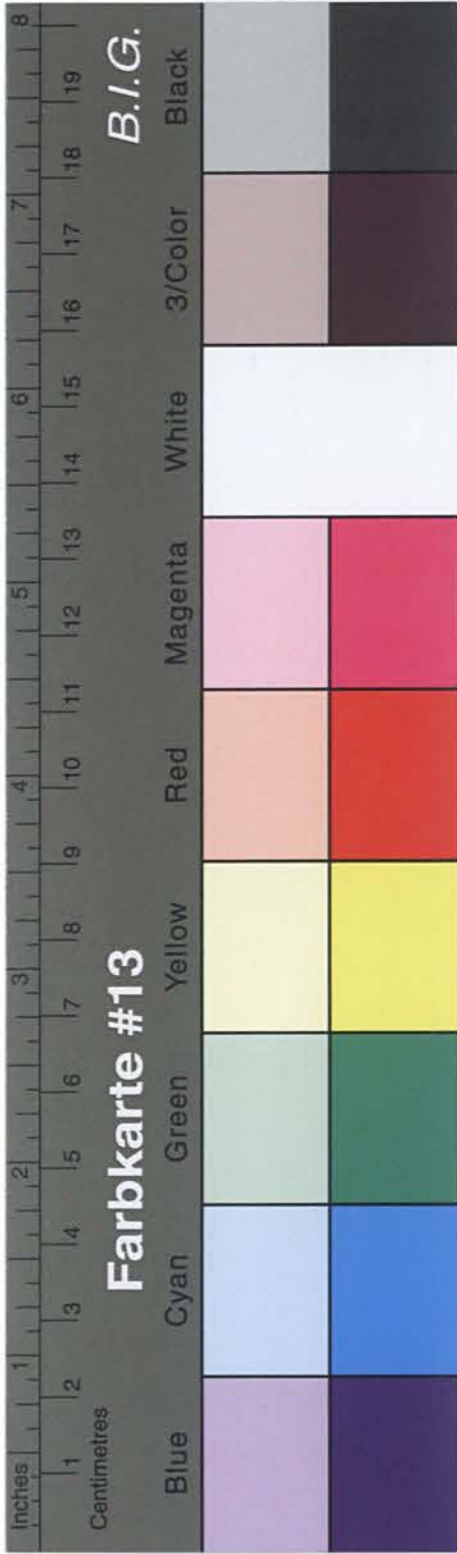
3.) Wv. 25. 9. 1969 ✓

Im Auftrage:

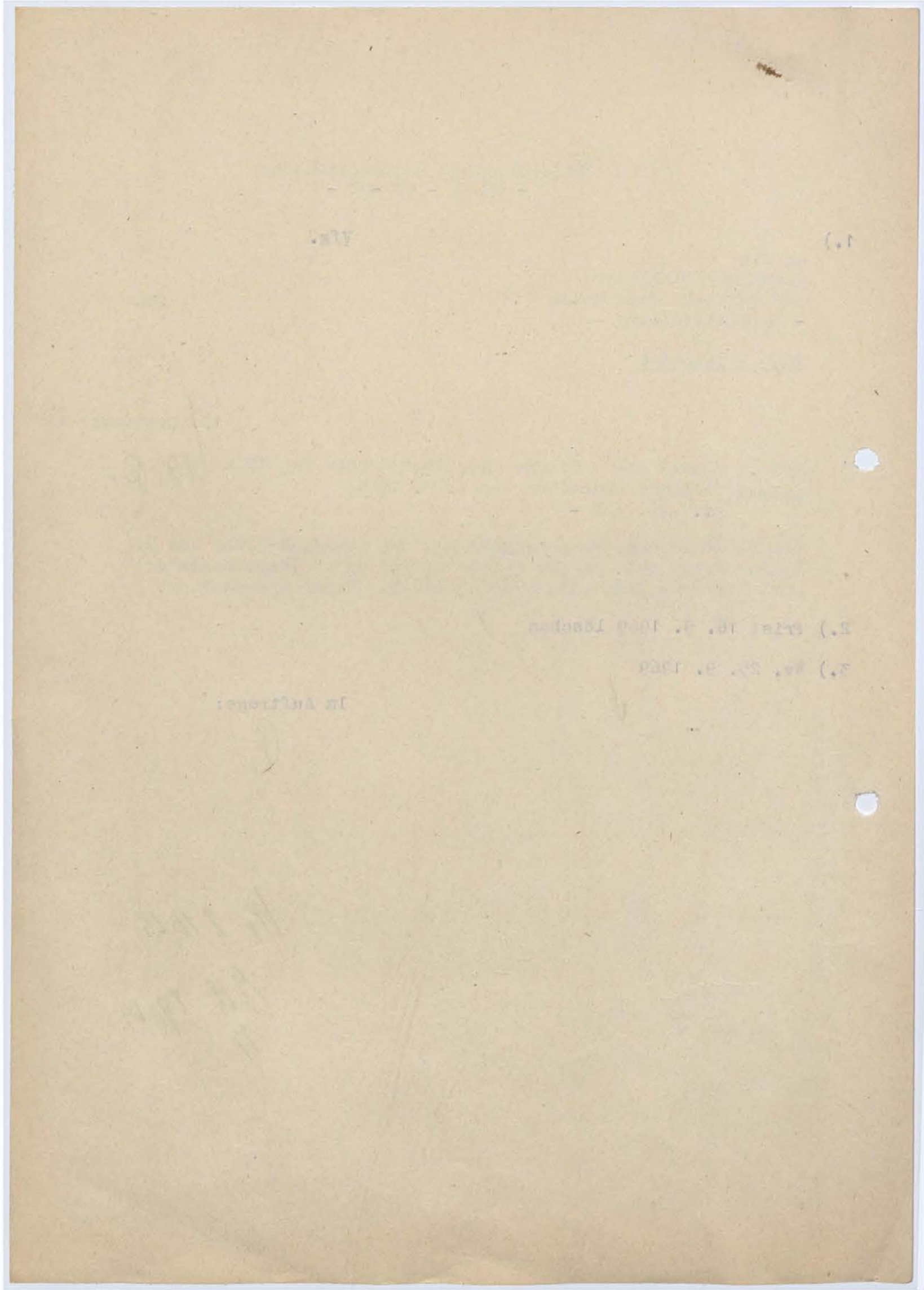
R

Wv. 2. 10. 69

17. 11. 69
W



Kreisarchiv Stormarn B2



156

GEMEINDE HARKSHEIDE

Der Bürgermeister
-Sozialamt/Br. 421-

An den
Kreis Stormarn
-Der Kreisausschuß-
Fürsorgestelle f. Kb
206 Bad Oldesloe

Kreisausschuß
Des Kreises Stormarn
25. SEP. 1969
Anl./Tgt.Nr.

2 Harksheide, Bez. Hamburg
Kreis Stormarn — Rathaus
Telefon: Hamburg 525 10 11
Sprech- und Kassenstunden: Montags
mittwochs und freitags von 8-12 Uhr
mittwochs von 15-18.30 Uhr
Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn
Hauptzweigstelle Harksh.
Schleswig-Holsteinische Westbank
Harksheide, 10/709600
Postscheckkonto: Hamburg 52 766

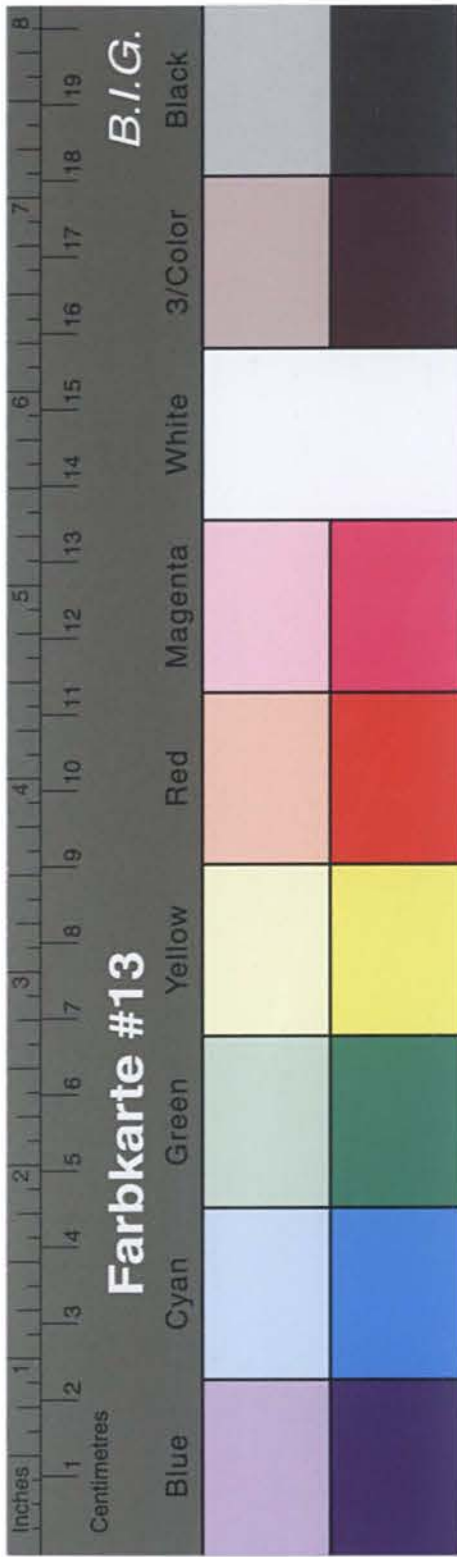
den 24.9.1969

Betr.: Rudolf Mohr, 2 Harksheide, Stonsdorfer Weg 12 a
Bezug: Dort. Verfügung vom 16.9.69 - 40/22 - 471-02 -
In der Anlage wird der Beihilfe des Herrn Mohr übersandt.

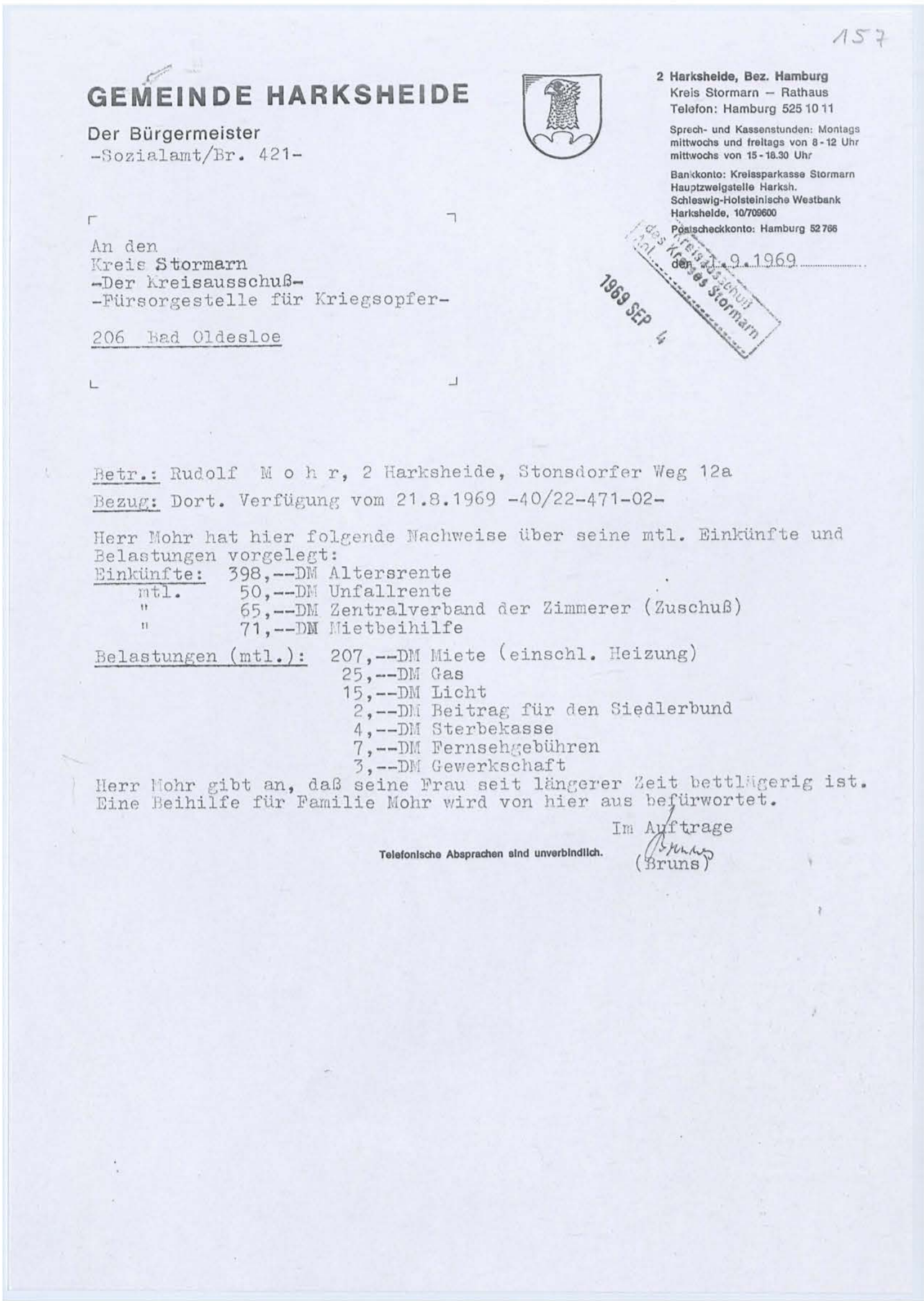
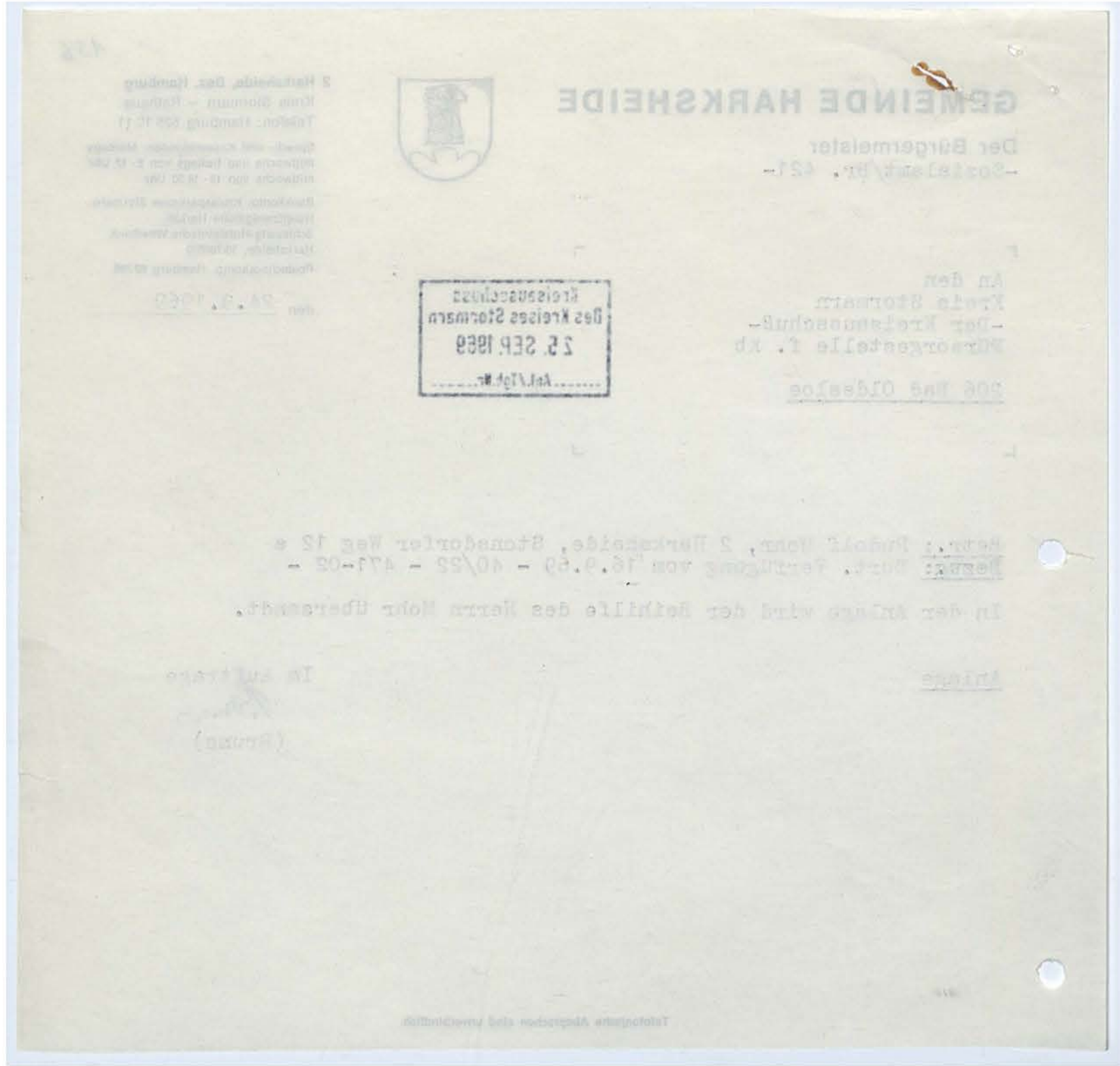
Anlage

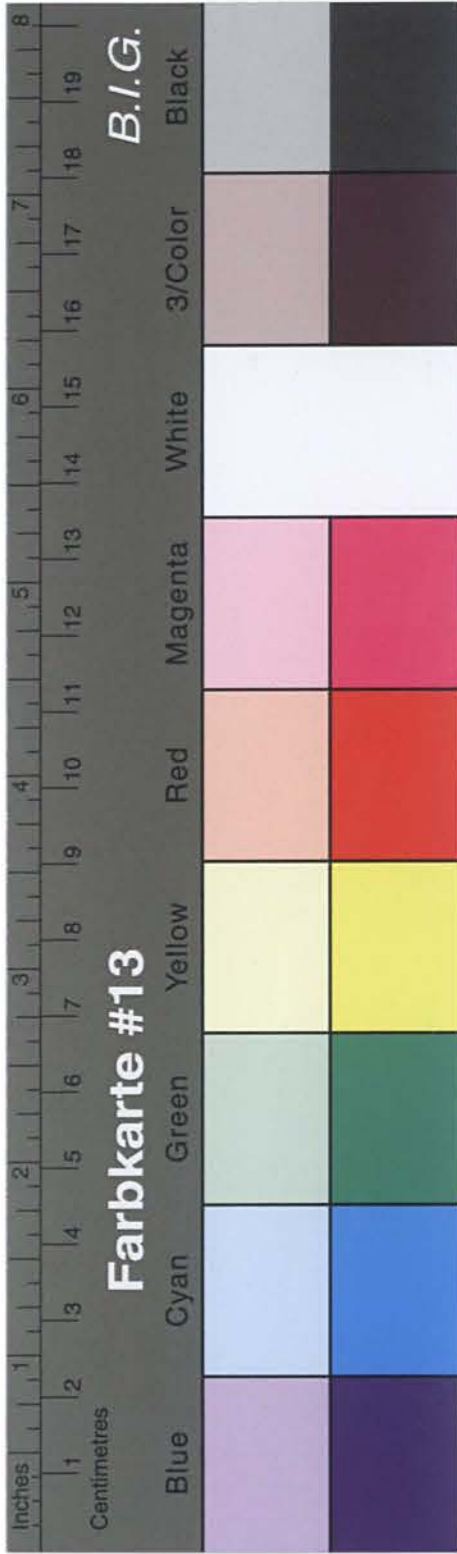
Im Auftrage
Brun
(Bruns)

Telefonische Absprachen sind unverbindlich.

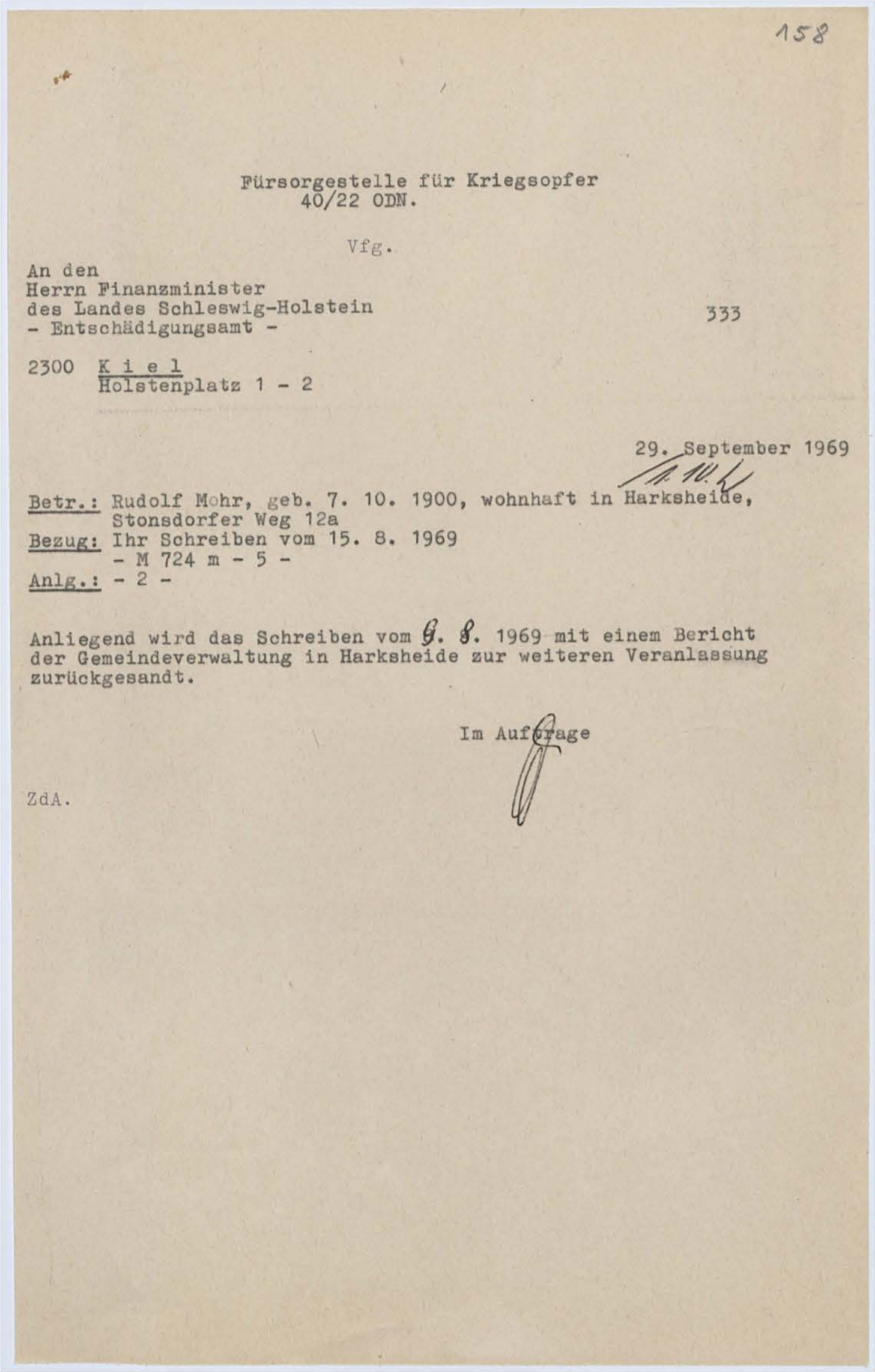
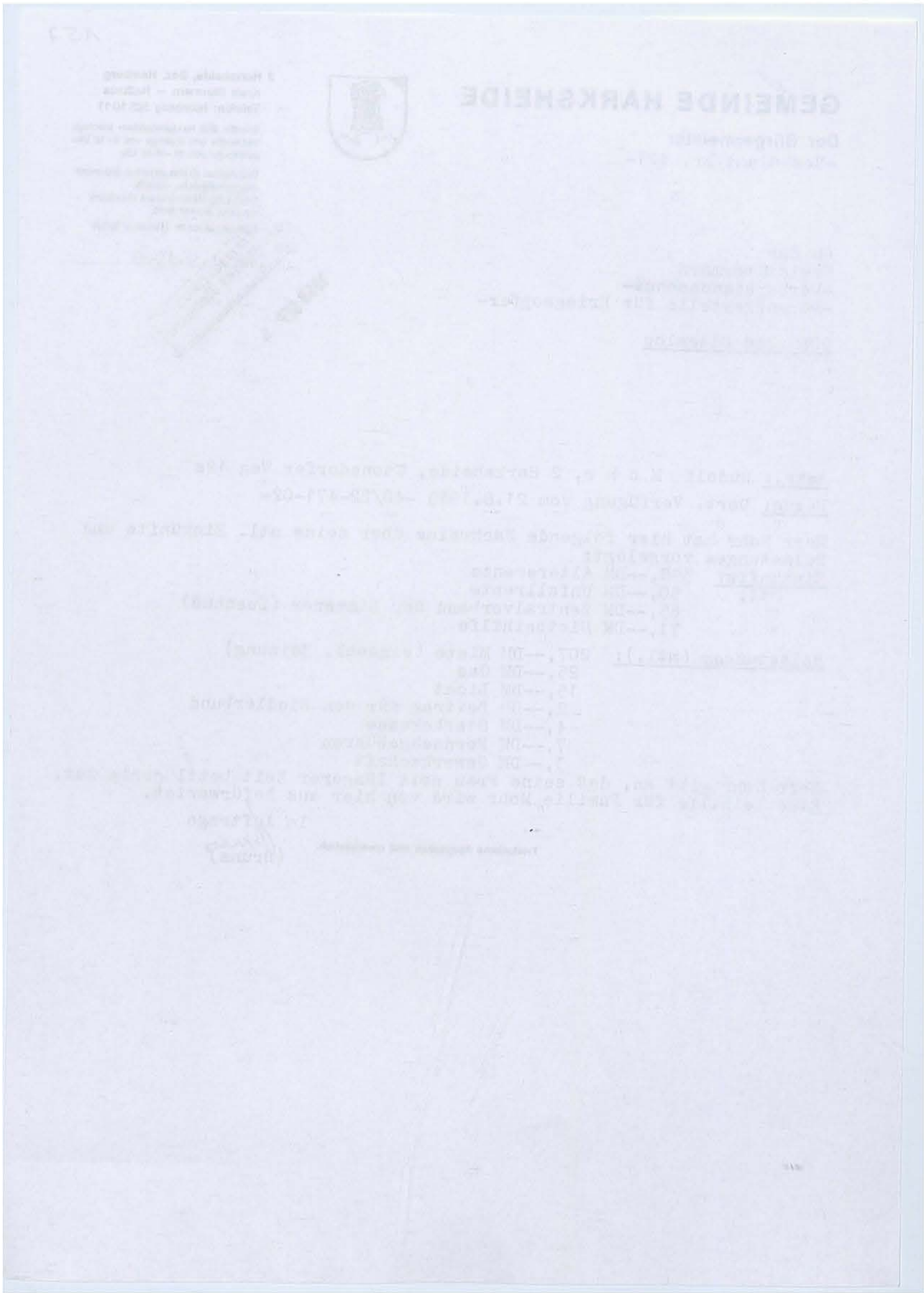


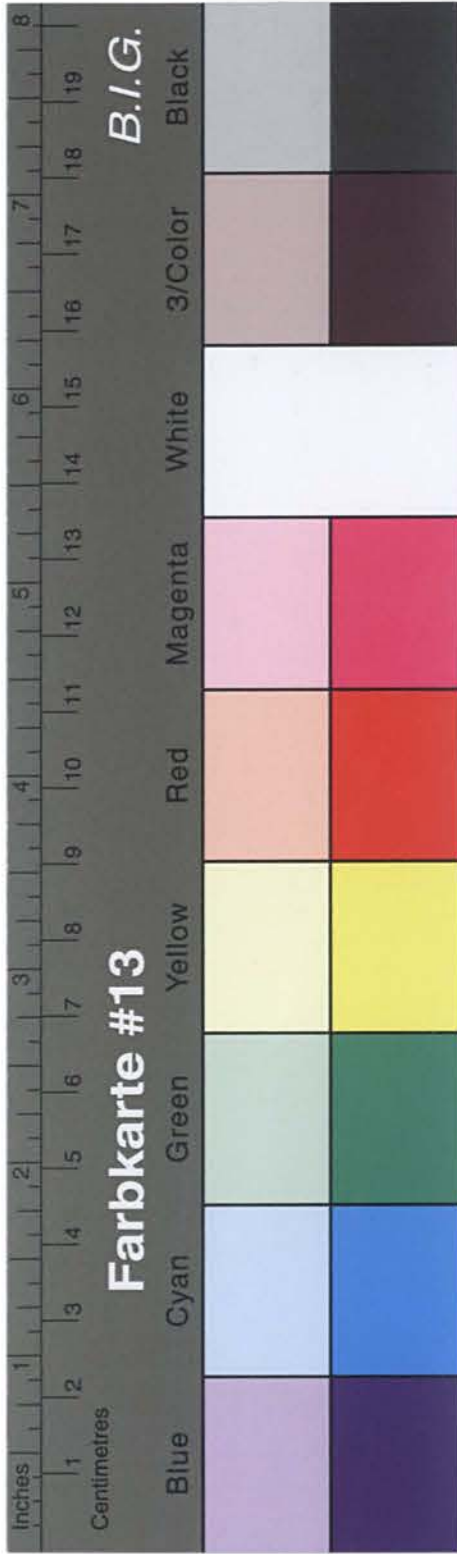
Kreisarchiv Stormarn B2



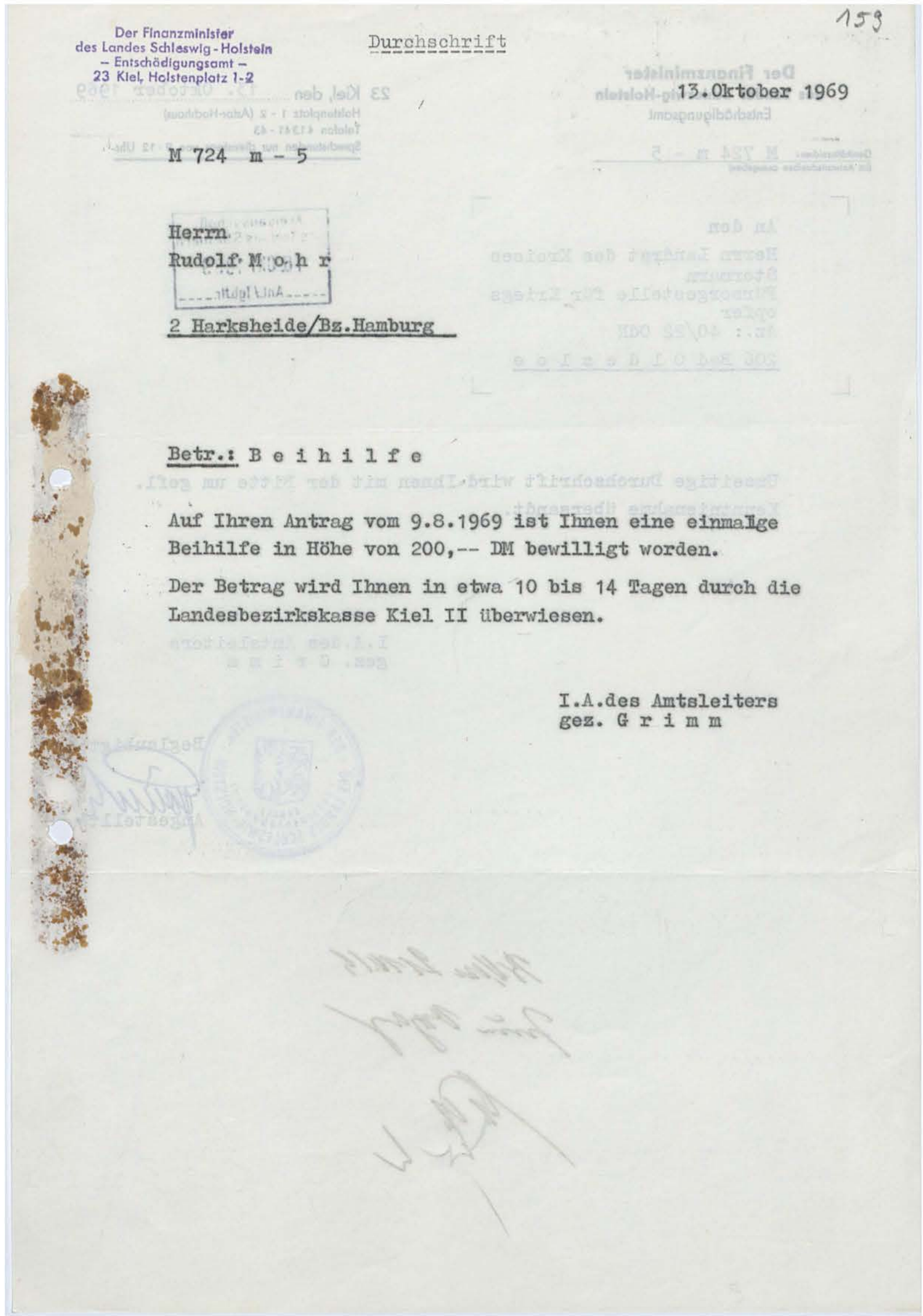
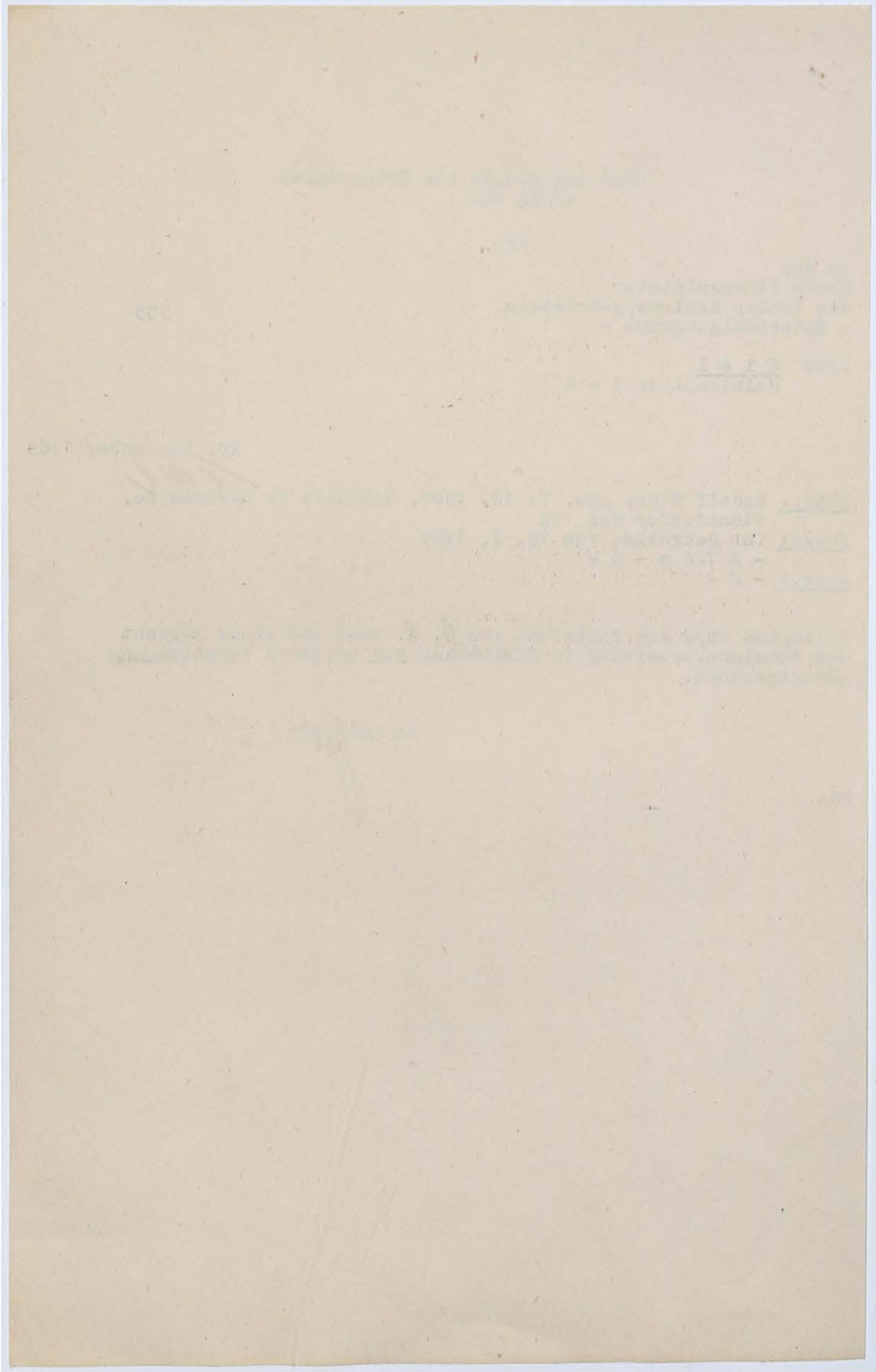


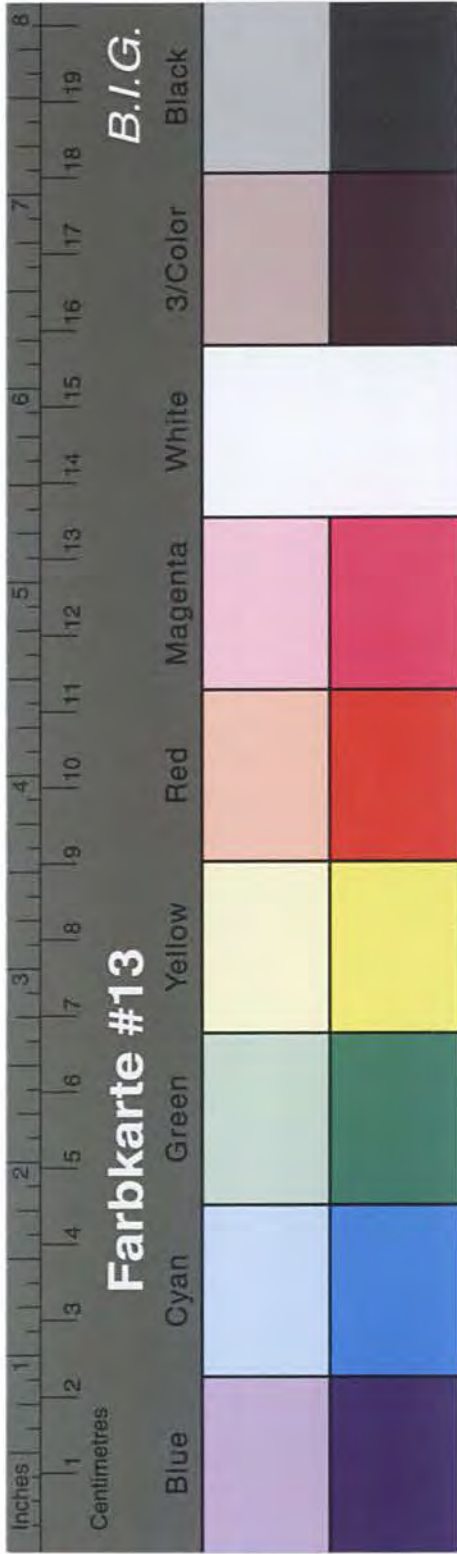
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

